Jur. is. 184 i-3

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

<36604916990014

<36604916990014

Bayer. Staatsbibliothek

m

Gallerie
aller juridischen Autoren

von der

ältesten bis auf die jetzige Zeit

mit

ihren vorzüglichsten Schriften

nach

alphabetischer Ordnung

aufgestellt

von

Johann Heinrich Stepf
k. b. Obersten-Justizrath.

Dritter Band.

F bis G.

Leipzig, 1822.
bei Wilhelm Lauffer.

397

Jur. is. 184 i-3

Bayerische
Staatsbibliothek
München

F.

Fabarius, Carl August, geb. zu Jena. Er studirte das. graduirte als D. d. R. 1722 und widmete sich dem pract. Leben als Advocat, starb aber schon 1730.

Schr. D. de jure landsassiatus in Thuringia. Iena 1722. 4. — D. de potestate et jurisdictione principum speciatim S. R. I. in liberos; ib. 1729. 4.

Jöcher a. a. O. S. 460.

Faber, Alexander, in Basel ließ er sich 1609 zum D. d. R. creiren und begab sich hierauf nach Wittenberg, wo er sich mit pract. Arbeiten beschäftigte.

Schr. Quaestiones juris controversi miscellaneae etc.— D. de servitutibus realibus et personalibus etc.

Jöcher a. a. O.

Faber, Faure Anton, geb. den 4. Oct. 1557. zu Bourg en Bresse; nachdem er in Paris und Turin studiert hatte, so ward er auf letzter Universität D. d. R. und advocirte in Chambery, bis man ihn zum Senator, dann zum Präsidenten, und endlich zum Regenten von Savoyen ernannte; er war ein scharfsinniger Ausleger der röm. Gesetze und starb d. 1. März 1624.

Schr. Iurisprudentia papinianea. Paris 1573. 4. Genevae 1593. 4. Lugd. 1658. fol. — De erroribus pragmaticorum et interpretum juris chiliad. P. I. Lugd. 1598. P. II. ib. 1604. et Lugd. 1658. 2 Vol. in fol. Rationalia. T. I. Gervasii 1604. T. II. Genevae 1604. T. III. et IV. Col. Agrip. s. Genevae 1624. T. V. Aureliae s. Genevae 1616. fol. — Comment. in Pandectas. Lugd. 1659—1663. edit. noviss. VI Part. 3 Vol. fol. — Codex Fabrianus edit. noviss. ib 1661. fol. — Conjecturae jur. civ. ed. noviss. ib. 1661. fol.

Ebert a. a. O. 3te Lief. S. 573.

Faber, Anton, Kanzler am schwarzburgischen Hofe, starb zu Rudolstadt d. 20 Febr. 1635.

Schr. Tract. de religione regenda in rebus publi-

cis cura Ahasv. Fritschii cum notis. Frcofurti 1665. 4.

Jöcher a. a. O. S. 461.

Faber, Anton, ein angenommener Name des Christ. Leonh. Leucht s. Leucht.

Faber, Christian Friedrich, geb. 1697 zu Blaubeuern; er widmete sich der Theologie in Tübingen, nahm 1706 den Grad eines Mag. d. WW. an, und kam 1709 nach Tübingen als Repetent, 1713 nach Bietigheim als Diacon, 1714 nach Stuttgardt als Prediger, wo er 1729 die Pfarre zu St. Leonhard, 1733 die Specialsuperintendur und die Spital-Prediger-Stelle erhielt. Im J. 1742 ward er Abt zu St. Georgen, Consistorialrath und Stiftsprediger, und starb am 29 Sept. 1744.

Schr. D. de provocatione ad vallem Iosaphat etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 462.

Faber, Daniel Friedrich Gottlieb, geb. 1759 zu Tübingen, studierte daselbst, besuchte hernach Göttingen und Wetzlar, ließ sich 1782 zum D. d. R. in seiner Vaterstadt creiren, ward Hof-Gerichts-Advocat, Privatdocent, ausserordentl. Prof. d. R. und Beisitzer des Hofgerichts, jetzt ist er k. Würtemb. Obertribunalrath zu Tübingen.

Schr. Comment. de praesentationibus assessorum cameralium circuli per turnum. Tueb. 1782. 4. — Von dem Ursprunge und allmähligen Entstehen der Churfürstenwürde in der kaiserl. Wahlkapitulation; ebend. 1803. 8.

Meusels, G. T. 17. B. S. 542.

v. Faber, Ferdin. Ignaz, nach vollbrachten Studien in Bamberg und Wien, wählte ihn der Ritter-Canton Gebürg zum Consulenten, und der Fürstbischof von Bamberg charakterisirte ihn als Geh. Rath; er starb den 17. Nov. 1805 zu Bamberg.

Schr. Rede von dem erlaubten und nöthigen Bande der freien Religionsduldung mit der Freiheit der Handlungen u. s. w. dann verschiedene Deductionen und Proceßschriften ꝛc.

v. Holzschuh. Dbibl. 1 B. S. 484.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 173.

Faber, Gustav Philipp.

Schr. Tract. de causis actionum et interdictorum, quaeque his inserviunt, petitoriis et possessoriis. Frcofurti et Lips. 1691. 4.

Adelung a. a. O. S. 974.

Faber, Heinrich Abraham, D. d. R.

Schr. D. de praecipuo conjugum. Argent. 1670. recus. 1710. 4.

J. A. Hoffmanns Handbuch des teutschen Eherechts. S. 64.

Faber, Iacob, nach seiner Promotion zum D. d. R. in Basel, begab er sich 1612 nach Altdorf und docirte das.

Schr. Conclusiones controversae de jurisdictione etc. — Hermathena Altdorfina s. tract. de alimentis etc.

Jöcher a. a. O. S. 465.

Faber, Ignaz, geb. 1769 zu Mainz, studierte das. ward churfürstl. HGRath das., dann 1801 Stadtamtmann zu Erfurt, und nach der k. preuß. Besitznahme wirkl. RRath das.

Schr. Historisch-juristische Abhandlung von den Freigüthern und Freizinnßen im Erfurtischen, als ein Beitrag zum deutschen Recht. Erfurt 1793. 4. — Abhandl. von Vergütung der Kriegsbrandschäden durch Brandversicherungsanstalten; eb. 1808. 8.

Meusels, G. T., 2. Bd. S. 274. und 13. Bd. S. 358.

Faber, Ioh., ein Däne, wurde Lic. d. R. und Prof. der Beredtsamkeit und Gesch. zu Sora, wo er am 11. Febr. 1659 starb.

Schr. D. de inscriptionibus etc. D. de jure et privilegio de non appellando etc.

Jöcher a. a. O.

Faber, Muncinus Ioh., geb. zu Bourdeaux; er wurde nur D. subtilis perspicacissimus et fundamentalis genannt und lebte in der Mitte des 14ten Jahrh.

Schr. Commentar. in Codicem s. Breviarium etc. Commentar. in Institutiones. Venet. 1488 et 1499. fol.

Jöcher a. a. O. S. 469.

Isis 4. Heft v. J. 1821. S. 182.

Faber, Iohannes, ein Niederländer, lebte 1566 zu Mecheln.

Schr. Commentar. ad Instituta etc. De interdictis. Frcofurti 1609. fol.

Jöcher a. a. O. S. 466.

Faber, Ioh. Carl German, geb. d. 24. Jun. 1730 zu Weimar, ward Amtsadjunct zu Sonnenberg sachsen-hildburghäusischen Gebietes und starb d. 3. Jenner 1799.

Schr. Kurzer period. histor. Unterricht von dem Ursprung, Fortgang u. denen Veränderungen des röm. Rechts u. derer Gesetze. Coburg 1777. (eig. 1776.)

Meusels Lex. verstorb. Gel. 3. B. S. 259.

Faber, Ioh. Christian, ein Würtemberger, wurde D. der R. Kanzlei- und HGAdv. zu Stuttgardt.

Schr. Wahrhafte und aus ohnverwerfl. Urkunden gezogenen Spec. facti nebst angehängter gründlicher Deduction und Vorstellung in Sachen der Hrn. Gebrüdern Friedrich Eph. u. Aug. Eph. Reichsgrafen v. Degenfeld-Schomburg, Impetranten c. den herzogl. dürrenberg. Generalmajor v. Wöllwarth, das Ritterguth Eßingen betr. 1766. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 867. No. 3806. 4. B. S. 2116.

Faber, Ioh. Georg.

Schr. Zufällige Bemerkungen über einige neue Bemühungen, die Rechtsgelahrtheit zu verbessern. Frankf. a. M. 1752. 8.

Palms Hbibl. S. 177.

Faber, Ioh. Heinrich, ein Strasburger, ward D. d. R. und hernach Sekretär des k. k. Gesandten Grafen v. Neiperg am rheinl. Kreise zu Frankfurt am M., später churmainz. HGRath und Prof. d. schönen Wissensch. zu Mainz — zuletzt lebte er ohne Amt das. und starb 1791.

Schr. D. vicissitudines jur. rom. de incestis nuptiis. Lips. 1763. 4.

Meusels Lex. 3. B. S. 256.

Faber, I. P., ein Westphälinger.

Schr. Sammlung der röm. Gesetze auf Befehl Kaiser Justinians verfertiget, ins Teutsche mit erläuternden Anmerkungen übersetzt. Frankf. u. Lpz. 1785. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 173.

Faber, Ioh. Rodolph, Rechtsgel. zu Grenoble.

Schr. Systema jur. civ. can. et feudalis. Genevae 1643. fol.

Jöcher a. a. O. S. 467.

Faber, Ludovicus Cantarellus.

Schr. Constitutio Caroli II. s. Crassi de expeditione rom. cum notis Freheri et comment. Lugd. Cantar. Fabri cura Ge. Ch. Gebaueri. Lips. 1728. 8.

Buder a. a. O. S. 468.

Faber, Nicol.

Schr. Vita Balbi Francisci, welcher Decisiones rotae Lucensis, Venet. 1564. herausgab. Paris. 1614. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1359.

Faber, du Faur de St. Iory, Peter, geb. 1540 auf einem Landhause bei St. Jory, unweit Toulouse. Seine Rechtskenntnisse sammelte er sich zu Bourges und auf italien. Universitäten. Nach seiner Zurückkunft ward er Beisitzer des Tribunals zu Toulouse, 1574 Parlamentsrath u. Requetenmstr. im Gouvernement Languedoc, und als der Pöbel das. den Stephan Duranti (s. 2. B. S. 241.) ermordet hatte, erster Parlamentspräsid. 1589. Er war ein vorzüglicher Erklärer der röm. Gesetze und starb am 19ten März 1600 in der Session an einem Schlagflusse.

Schr. Commentar. ad tit. de diversis regulis juris antiqui, Lion 1566. 1571. 1585. 1590. Genevae 1618. fol.

Semestrium libri tres. Paris 1570. Lion 1598. 1601. Genevae 1660. 4.

Mehr in Juglers Beiträgen 6. B. 2. St. n. 6. S. 44 bis 56. Haubold instit. litter. S. 75. §. 37.

Faber, Sebastian, geb. 1564 zu Stadtprodselten in Franken. In Marburg, Heidelberg u. Wittenberg schuf er sich seine Kenntnisse, vermehrte sie durch eine Reise nach Italien, nahm den Grad eines D. d. R. zu Basel an, und practicirte hernach am kais. RRGerichte zu Speyer.

Im J. 1601 rief ihn die RStadt Regensburg zu ihren Consulenten; allein 1606 folgte er dem Rufe des Herzogs von Würtemberg als GR. und Kanzler nach Stuttgardt, wo er d. 7. Dec. 1624 starb.

Schr. Beständige Informatio facti et juris, wie es mit dem am kais. Hofe wider des heil. röm. R. RStadt Donauwörth ausgegangenen Processen und darauf vorgenommenen Execution eigentlich und im Grund der Wahrheit beschaffen sey? 2 Thl. 1611. v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1996.

Faber, Timaeus, geb. 1578 zu Lieuwarden. In Franecker kam er zuerst als Prof. d. R. zum Vorschein, ward aber nachher Advocat bei dem OHGerichte von Friesland und starb am 18. Sept. 1623.

Schr. Quaestiones illustres etc. Disputationes anniversariae ad Instituta Iustin. etc.

Jöcher a. a. O. S. 473.

v. Faber, Wilh. Eberhard, geb. d. 26. Jenner 1701 zu Stuttgardt, bildete sich in Tübingen, ward 1726 RR. in seiner Vaterstadt, dann Herzogl. Würtemberg. Gesandter am kaiserl. Hofe, hierauf Präsident der Regierung in Mömpelgardt, resignirte aber 1784 auf diesen Posten und lebte als Privatmann zu Stuttgardt, wo er 1781 starb.

Schr. Numismatis. Kenntniß der europäischen Staaten. Ffurth u. Leipz. 1850. 8.

J. J. Mosers Würtemb. Glex. v. 1772. 1. Thl. S. 16.

Faber, D. d. R. und Syndicus des Ritter-Cantons Craichgau.

Schr. Festgegründete Gegen-Information der churpfälz. de facto angemaßten und sogenannten privilegirten Jurisdiction über Dero Lehnsleute in specie. Auerbach c. Helmstädt und Berlichingen resp. uxorio nomine. väterliche und mütterliche Allodialerbschaft betreff. 1683. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 835. No. 3677. u. 4. B. S. 2114.

Fabert, Friedr. Philipp, D. d. R. zu Wien.

Schr. D. de jure reformandi statibus imperii competente et de simultaneo innoxio. Viennae 1774. 8.

Palms Hbibl. S. 178.

Fabius, Servius Pictor, Rechtsgel. zu Rom 450. J. v. Erbauung d. St. Rom, darf aber mit dem Geschichtschreiber gleichen Namens nicht verwechselt werden.

Schr. Libri juris pontificii etc.

Rutilius in vitis cap. 13 n. 2. 3.

Heineccii hist. jur. rom. de 1765. Lib. 1. §. 126.

Hall. Beiträge 3. B. S. 623.

Fabri, Christoph, ein kais. RKGBeisitzer zu Speyer von 1553 bis 1561. dann kam er als Kanzler nach Mainz und verfertigte das Urtheil in causa revisionis. Nürnb. c. Bamberg, das Possessorium der streitigen hohen fraislichen Obrigkeit im Nürnbergischen Territorio betreff. Spirae v. 18. Sept. 1583.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 60. 487.

Fabri, Dionys, geb. in Pommern und trat als Advocat in Liefland auf, bis er im Anfang des 16. Jahrh. unter dem berühmten Plettenberg Syndicus des deutschen

Ordens wurde; als nun der Ordens-Comthur Rupert 1504 zu Bellin als Gesandter nach Jerusalem reiste, so begleitete ihn Fabri als Worthalter; er lebte noch 1538 und ist der älteste liefländische Rechtsgelehrte.

Schr. Das liefländische Ritterrecht oder der genauen stöchtischen Rechte, ym Sticht von Riga, geheten dat Riderrecht. Rostock 1539. 4. Nach dem Ritterrecht folget formulare Procuratorum 1539. Das Rig. Recht cura Oelrichs. Bremen 1773. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 982.

Fabri, Ioh., ein Advocat zu Lyon.

Schr. Memoires ou dissertations curieuses sur les questions de droits les plus importantes. Lyon 1718. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 982.

Fabri, Ioh. Hieronym.

Schr. De protonotariis apostolicicis. Bologna 1674. 4.

Repertorium v. seltn. Büchern. 2. St. S. 1.

Fabricius, Anton.

Schr. Introductio in theoriam et praxin beneficiorum; Tours 1616. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 984.

Fabricius, Anton Christian.

Schr. Von der Welt allen des heil. röm. Reichs Ständen und Beschaffenheit. Leipzig 1674. 12. — Christoph Zobelii repertorium differentiarum jur. civ. et saxon. a se auctum. ib. 1675. 4.

Adelung a. a. O.

Fabricius, Conrad.

Schr. Diss. ex universo jure rom. imp. desumtae. Marb. 1637. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 985.

Fabricius, Everhard.

Schr. Gailius enucleatus. Col. 1662. 1671. 1697. 4.

Buder a. a. O. S. 415.

Fabricius, Friedrich, ein D. d. R. und Adv. zu Frankfurt a. M.

Schr. Corpus juris cameralis. Ffurti ad Moen. 1613. 4.

Pütters Lit. d. St. R. 3. Thl. S. 400. §. 1171.

Fabricius, Georg, — nachdem er 1653 kaiserl. Notar zu Speier gewesen war, so begab er sich 1654 nach Anjou, widmete sich der Rechtsgelahrtheit und ließ sich das. 1661 zum Baccalaureus und Lic. d. R. creiren. Hierauf reiste er nach Wien und wurde RHRAgent das.

Schr. Κειμηλια litteraria, worin seine akademische u. Notariats-Diplomata enthalten sind. 4.

Adelung a. a. O. 2 B. S. 986.

Fabricius, Georg Adam, geb. 1701 zu Fulda, studierte das. promovirte als Lic. d. R., dann erhielt er ein Cannonicat zu Essen und 1750 das Lehramt d. Kirchengesch. und des geistl. Rechtes zu Herborn, wo er am 19. April 1782 starb.

Schr. Freundschaftl. Sendschreiben an den geistl. Rath Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Cöln ꝛc., worin die wider des Churfürsten v. Cöln Interesse von den Jesuiten gespielten Streiche zu dem Essenschen Jurisdictions-Streit vorkommen. Herborn 1751. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 261.

Fabricius, Ioh. Christian, geb. zu Tondern im Schleswig. den 7. Jenner 1745, studierte in Kiel, wo er auch als D. d. R. promovirte und die Geschichte als ordentl. Prof. lehrte. — Er starb im Mai 1821.

Schr. Policeischriften; Kiel und Koppenhagen 1786—1790. 2 Bände 8.

Becks allg. Repert. 2. B. 4. St. v. J. 1821. S. 313.

Fabricius, Ioh. Friedrich, geb. d. 30. May 1733 zu Schönebeck, wurde k. preuß. Criminalrath und Syndicus des Magistrats zu Brandenburg, wo er den 23. Sept. 1795 starb.

Schr. D. de debitis feudalibus eorumque solutorum refusione ad feuda immediata Borussiae terrarum applicata. Dessav. et Lips. 1782. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 94.

Fabricius, Ioh. Gottfried Andreas, geb. den 30. Jun. 1738 zu Jena; hier studierte er von 1754 bis 1759, besuchte dann die beiden Reichsgerichte, begleitete den nachherigen Kanzler Joh. Christoph Koch von Jena nach Gießen, las das. Collegien und gieng 1761 nach Wien als Sekretär und Bibliothekar des kais. RHR. v. Senkenberg; im J. 1765 folgte er dem Rufe nach Langenburg als hohenloh. R. u. Consistorialrath, vertauschte aber 1766 diese Stelle mit dem Syndicate der mittelrhein. Reichs-Ritterschaft zu Friedberg, und verwechselte sie 1768 mit dem Consulenten-Posten bei dem Ritter-Canton an der Baunach zu Rentweinsdorf im Itzgrund.

Der Fürst Bischof v. Fulda beehrte ihn 1718 mit dem Character eines GRathes, und er starb am 10. Jen.

1798 zu Nürnberg, als dem damaligen Sitze der Ritterortskanzley.

Schr. Vollständiges Register über Ant. Matthaei tract. de nobilitate etc. — Die wahre teutsche Erbfolge nach der Nähe des Grads durch Verträge u. Herkommen des Hochgräfl. Limpurg. Hauses bestätiget u. s. w. mit Beilagen No. I. XII. 1767. fol.

Koppe's I. jur. Alm. S. 93. Eb. Lex. S. 174. v. Holzsch. Dbibl. S. 484. 985. 1103.

Fabricius, Maxim. Arnold, geb. zu Speier und Rathsschreiber das.

Schr. Von dem Nutznießungsrechte des Wittwenstuhls zweiter oder folgender Ehe von dem hinterlassenen Vermögen des verstorbenen Ehegatten männl. Ehe. Speyer 1797. 8.

Koppe's Lex. S. 174. Eb. III. jur. Almanach S. 242.

Fabricius, Philipp Conrad, D. d. Medicin zu Helmstädt.

Schr. D. de lethalitate vulnerum ventriculi. Helmstad. 1751. 4. Sammlung verschiedener medicin. Responsorum u. Sectionsberichte. Halle u. Helmstädt 1772. 8.

(Grubers) Versuch. S. 27.

Fabricius, Thomas, D. d. R. und Syndicus zu Frankfurt, wo er 1594 starb.

Schr. Gallus Francofurdianus s. insigne Francofurtensium carmine ornatum. Ffurti 1579. 4. — Dissertat. juridicae variae. ib. 1587. 4.

Adelung a. a. O. S. 994. 2. B.

Fabricius, Ulricus, geb. zu Coblenz, wurde Richards, Erzbischofs zu Trier, GRath.

Schr. Processus judiciarius cura Iustini Gobleri. Basil 1541. 8.

Adelung a. a. O.

Fabritius, Carl Moriz Eduard, geb. 1762 zu Bentheim, studierte die Rechte und verweilte theils zu Würzburg, theils 1798 zu Bamberg.

Schr. Denkmal Paul Sarpi's. Leipzig 1791. 8. — Ueber die Untauglichkeit unsers Zeitalters zu republikan. Verfassungen; (ohne Druckort) 1795. 8. — Ueber den Werth und die Vorzüge geistlicher Staaten und Regierungen. Ffurt und Leipz. 1797—1799. 2 Bändch. 8. — Geheime Geschichte des preuß.

Separatfriedens oder wohlberechnete Wirkungen desselben am Schlusse des philosoph. Jahrh. (Bamberg) 1798. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 145.

Meusel's GT. 9. B. S. 322. 11. B. S. 212.

Fabritius, de Fabrice, Wipert Ludwig, k. großbrittannischer GRath und OAPräsident zu Celle, wo er am Ende des J. 1724 starb.

Schr. Annotationes in Ioach. Myhsingeri observationes camerales. Ffurti 1666. 4. — Otton. Thyllii vindiciae, stricturae et notae in Gailii observationes cum Wip. Lud. Fabritii commentariis. ib. 1690. 4.

Jöcher a. a. O. S. 496.

Fabrot, Carl Hannibal, geb. 1580 oder 1581 zu Aix. Sein Vater wählte die besten Lehrer, um ihn gehörig zu bilden. Nach Vollendung der jurid. Studien ließ er sich den Grad eines D. d. R. 1606 ertheilen, trat als Parlamentsadv. in seiner Vaterstadt auf, und dann als Prof. d. R. bei der dortigen Akademie.

Die Anmerkungen, welche er 1638 in Paris zu der Erklärung der griechischen justinianischen Institutionen des Theophilus zum Druck beförderte, machten ihn so berühmt, daß die Universitäten Valence und Bourges ihn gern als ersten Lehrer d. R. gehabt hätten, wenn er nicht von dem damaligen k. französ. Kanzler, Peter Seguier nach Paris berufen und zu einer Parlamentsraths-Stelle ernannt worden wäre und zwar von der Provence; er starb den 16. Jenner 1659.

Schr. Theophili Paraphrasis graeca institut. caesarearum cum notis. Paris 1638. 1657. 4.

Exercit. XII. ib. 1639. 4.

Petri Seguerii Basilicar. graecarum Libri LX. cum interpret. sed XIX Libris mutila, ita ut XLIII tantum Libri extant cum versione latina. Paris 1647. VII Vol. fol.

Refutatio Salmasii, qua probatur mutuum non esse alienationem. ib. 1647. 4.

Disquisit. duae, prior de partus humani tempore, altera, de justo partu et numero pauerperii. ib. 1651. 4.

Tract. de vita et honestate clericorum ad tit. 1. L. III. Decretalium Gregorii IX. ib. 1651. 4.

Institutionum editio cum Theophili paraphrasi. Lugd. Bat. 1715. 1723. 8.

Die übrigen in Niceron memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres. T. XXIX. p. 355.

Juglers Beiträge 2. B. 1. St. n. 8. S. 114. 130.

Haubolds instit. litter. §. 45. S. 106.

Fabulotti, Paul.

Schr. De potestate papae supra concilium. Venet. 1613. 4.

Repertor. seltener Bücher 2. St. S. 2.

Fachinaeus, Andreas, geb. zu Friaul, ward D. d. R. und Professor zu Ingolstadt von 1589 bis 1622, in welchem J. er starb.

Schr. De bonorum possessione et jure accrescendi. Ingolstadt 1589. 8. — Libri X controversiarum. ib. 1795—1598. P. IV. 4. ib. 1600. 1669. Col. 1613. 1626. 1649. 1699. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 999.

Fachinelus, A.

Schr. Consiliorum liber I. II. III. Ffurti 1610.

Fachs, Fachsius, Ludwig, als D. d. R. churſächsischer Rath, ord. Prof. und Bürgermstr. zu Leipzig starb er am 6. April 1554.

Schr. Differentiarum jur. civ. et saxon. libri II. quorum prior vulgo adscribitur Lud. Fachsio, posterior Bened. Reinhardto, editore Leopoldo Hackelmann. Ienae 1595. 8.

Jöcher a. a. O. S. 495.

Facius, Franz, ein D. und Prof. d. R. zu Padua, wo er im 30. Lebensjahre starb.

Schr. Tract. de modo argumentandi in utroque jure etc.

Jöcher a. a. O. S. 499.

Faerber, Carl Friedrich, geb. den 3. Jul. 1653 zu Güstrow; er studierte in Marburg, Gießen, Rostock u. Leipzig; hier las er Collegien, sah dann Frankreich und Holland, verweilte hernach in Rostock und practicirte als D. d. R. in Greifswalde.

Schr. D. de jure dominii restricto. Lips. 1675. 4. — D. de jure cesso. Rost. 1676. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1000.

Faerber, Carl Theodor ſ. Ferber C. Th.

Faesch, Christoph, ſ. Fesch Chph.

Faesch, Iacob, geb. d. 1. Oct. 1570 zu Basel. — Er bildete sich in Padua und Genf, bis er in seiner Vaterstadt als Syndicus der Universität angestellt wurde. Nachdem er D. d. R. geworden war, so erhielt er auch eine Prof. d. R. und starb am 20. Febr. 1652 das.

Schr. D. de jure ususfructus etc. D. de inofficiosa querela. Basil. 1661. 4.

Jöcher a. a. O. S. 501.

Faessy, Ioh. Carl, geb. 1769 zu Zürich; er begann seine Laufbahn als Prof. d. Gesch. in seiner Vaterstadt, ward 1803 Kantonsgerichtsschreiber, dann Mitglied des größern Cantonsraths und erster Sekretär des Obergerichts zu Zürich.

Schr. Abhandl. über die Geschichte des Friedensschlusses zu Utrecht. Leipz. 1790. 8. Versuch eines Handbuchs der schweizerischen Staatskunde. Zürich 1796. 8. — Leben und Ende von Susanna Gehring v. Rüdlingen, Cantons Schafhausen, einer Kindsmörderin, aus den Akten gezogen. Zürich 1820. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 361.

Hallisch. ALZ. No. 13. v. Jenner 1821. S. 104.

Fagel, I., D. d. R. und Syndicus zu Basel.

Schr. Theses juridicae. Lugd. 1786. 4. D. de foederum sanctitate. ib. 1785. 4.

Palms Hbibl. S. 709.

Fagnanus, Prosper, geb. 1596 zu Rom; so wie er das. die Rechtsgelehrsamkeit studiert hatte, ward er einer der vorzüglichsten Advokaten und dann Sekretär der heiligen Congregation; er starb 1678.

Schr. Commentarii in V libros Decretalium. Col. 1704. 3 Vol. fol.

Jöcher a. a. O. S. 503.

Glück in praecogn. cit. S. 110.

Fagundez, Stephan, geb. 1577 zu Viane in der Diöces von Broga im Portugiesischen. Er wählte den Jesuitenorden, ergab sich der Theologie u. Jurisprudenz und lehrte beide in Lissabon, wo er den 15. Jenner 1645 starb.

Schr. De justitia, contractibus, adquisitione et translatione dominii. Lugd. 1641. fol.

Jöcher a. a. O. S. 503.

v. **Fahnenberg**, Carl Heinrich, Sohn des Egid Joseph Carl, wurde gh. bad. geh. Referendar und LRath bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,

dann 1819 mit Beibehaltung seines bisherigen Rangs Oberpostdirector des Gh. Baden zu Carlsruhe.

Schr. Magazin für den Handel und die Handelsgesetzgebung Frankreichs und der verbündeten Staaten. Heidelberg und Carlsruhe 1810—1814. 6 Bände, jeder von 6 Heften, davon 3 Bände in Gesellschaft mit Georgius oder C. G. Otto herausgegeben worden sind.

Meusels GT. 17. B. S. 548.

Hallisch. ALZ. No. 169. v. Jul. 1819. S. 504.

v. Fahnenberg, Egid Ioseph Carl; nach vollendeten Studien trat er als k. k. RRath im Vorderösterreich. und Landrichter bei dem kais. Landgerichte zu Rothweil auf, kam hernach als kais. RRKBeisitzer nach Wetzlar und am Ende als österreichischer Reichstagsgesandter nach Regensburg bis zur Auflösung des Reichstags 1806. Nun k. k. pensionirter Minister.

Schr. Entwurf einer Geschichte des kais. RKG. unter den hohen Reichsvikarien. Lemgo 1790. 1791. 2 Bde 8. — Literatur des kais. ReichsKG. und RHRaths. Wetzlar und Leipzig 1792. 8. — Vortrag an den vollen Rath des kaiserl. RKG. Die Abkürzung der Kammergerichts-Relationen nebst dem über diesen wichtigen Gegenstand geführten Berathungsprotocoll. Wetzlar 1792. 8. — Ueber die Fortdauer der Reichstags-Stimmen nebst einer Tabelle des Mißverhältnisses in der Stimmenzahl der alten fürstl. Häuser. Regensb. 1801. 8. — Briefe an seinen Sohn Carl Heinrich über die Verfertigung der gerichtl. Relationen. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1804. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 174.

Meusels GT. 13. B. S. 361. — Erneuerte vaterl. Blätter für den österr. Kaiserstaat No. 19. v. 4. März 1820. S. 73—75.

Fahner, Ioh. Chr., geb. d. 8. Nov. 1758 zu Buttstädt, ward D. d. Arzneikunde, 1780 Stadtphysikus in seiner Vaterstadt, 1782 zu Frankenhausen, 1785 zu Nordheim und Waisenhausarzt zu Meiningen, hernach Landphysicus der Grafschaft Hohenstein und Stiftsphysicus zu Ilfeld.

Schr. Vollständiges System der gerichtl. Arzneikunde, ein Handb. für Richter und gerichtl. Aerzte. 1. B. Stendal 1794. 2. Bd. 1797. 3. B. eb. 1800. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 24.

Meusels GL. 9. Bd. S. 324.

Fajanus, Nicol., D. d. R. zu Viterbo.

Schr. Tract. quaest. an mulier transiens ad secunda vota dicatur caste et honeste vivere?

Tract. Tractat. T. IX. No. 344.

Fajardo, Didacus Anton.

Schr. Allegationes fiscales. Lugd. 1671. fol.

Palms Hbibl. S. 178.

Falcetus s. Fauchet.

Falcone, Ioh., geb. zu Monte Lone im Neapolitan. im 16. Jahrh.

Schr. Theoremata ex variis locis utriusque jurisprudentiae depromta etc.

Jöcher a. a. O. S. 510.

Falconi, Ioh. Gracian, Rechtsgel. in Spanien.

Schr. Quingentae regulae juris. Madrit 1581.

Jöcher a. a. O.

Falconibus, Aeneas, Rechtspractiker zu Magliano bei Abruzzo im 16. Jahrh.

Schr. Tract. utiliss. reservationum papalium etc.

Jöcher a. a. O. S. 511.

Falk, Nicol., D. und Prof. d. R. zu Kiel.

Schr. Comment. de historiae inter Graecos origine et natura. Kiel 1809. — Das Herzogthum Schleswig in seinem gegenwärtigen Verhältniß zu dem Königreich Dännemark und zu dem Herzogthum Hollstein; eine historische und staatsrechtliche Erörterung. ebendas. 1816 8. — Schlegels, Joh. Friedr. Wilh., über die staatsrechtl. Verbindung der Herzogthümer Schleswig und Hollstein und über die Ansprüche beider Länder auf eine ständische Verfassung; aus dem Franz. übersetzt v. Prof. Falk. ebend. 1817. 8. — Das Jütsche Low aus dem Dän. von Blasius Eckenberger mit Anmerkungen, Altona 1819. 8. — Histor. jurid. Analecten in den Kieler Beiträgen v. J. 1820. 1. B. S. 148—211. 8. — Betrachtungen über die Errichtung eines OAGerichts im Herzogthum Hollstein nebst einem allgemeinen Blick auf die Gerichtsverfassung der Herzogthümer Schleswig und Hollstein, in den Kieler Beiträgen 2. B. IVte Abhandl. S. 262—352. v. J. 1821. Juristische Encyklopädie. Kiel 1821. 8.

Meusels GL. 17. B. S. 549.

Hall. ALZ. No. 202. v. Aug. 1821. S. 748.

Falke, Ernst Friedr. Hector, geb. 1751 zu Darmstadt, k. großbrittann. u. churbraunschweig-lüneburg. Hofrath und Bürgermeister zu Hannover.

Schr. Beurkundete Geschlechtsverbindung der beiden hohen Häuser Habsburg und Fürstenberg, nebst gründlichem Beweise, daß des Kaisers Rudolph I. v. Habsburg Zeugnisse vom Grafen Heinrichs I. v. Fürstenberg Blutsfreundschaft mit ihm eben sowohl, als die von seinen ausnehmenden Verdiensten um Kaiser und Reich keine bloße Ehrenworte, sondern reine Wahrheit seyen. 1769. Fol.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 175.

Falke, Ioh. Friedr., geb. 28. Jenner 1699 zu Hörter, studierte zu Jena d. Theol. und sammelte schon als Candidat Materialien zur Geschichte des Stifts Corvey, ward darauf Prediger zu Evessen und starb am 3. Apr. 1753 das.

Schr. Entwurf einer Historiae Corbejensis diplomaticae. Brunsv. 1738. 8. — Comment de Codice traditionum Corbejensium propediem edendo. Lips. 1746. 8. — Codex traditionum Corbejensium notis, diplomatibus ac tabb. geogr. et genealog. illustratus. Guelpherbyt. 1752. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1007.

Wachlers Hbuch. S. 918.

Falke, Ioh. Philipp Conrad, geb. 1724 zu Elze im Hildesheim. Er studierte 1744 zu Göttingen und wanderte 1746 darauf nach Wetzlar; im J. 1747 machte er in Gesellschaft Jul. Melchior Strubens und Johann Stephan Pütters eine Reise nach Regensburg und Wien, verweilte dann einige Zeit in seiner Vaterstadt, bis er nach Darmstadt als landgräfl. hessisch. OARath befördert wurde; inzwischen rief ihn 1763 der König von Großbrittannien zum Hofrath, advoc. patriae oder Consulenten des Ministeriums nach Hannover; bei der letzten Kammergerichts-Visitation zu Wetzlar als Führer der Stimme des Herzogthums Bremen, dann des Churfürstenthums Braunschweig-Lüneburgs von 1767 bis 1776 zeichnete er sich vorzüglich aus und starb zu Hannover am 26. May 1805.

Schr. Erörterung der Frage: ob in Recursen vom k. RKGerichte Bericht zu fordern sey? eine Widerlegung des Comitialgesandten Rudolph Anton von Heringen in dieser Materie. Wetzlar 1746. Fol. — Un-

partheiisches Bedenken über die Rechtmäßigkeit und reichsherkömmliche Art und Weise der Berichts-Erforderungen u. s. w. Frankfurt 1748. Fol. — Unterthän. Imploratio pro restit. i. i. Darmstadt und Wetzlar 1751. Fol. — Beurkundete Rechts- und Proceßgeschichte, den Urholzgebrauch im Schiffenberger Walde betr. 1760. Fol. — Beurkundeter Bericht von der Lehnsfolge für die freie Reichsherrschaft Schauen, in Sachen der Freih. v. Grote. Hannover 1765. Fol. — Verdahrung und Befestigung des reichsfriedensschlußmäßigen Revisions-Gerichts über die Urtheile des kais. RKG. gegen die in dem Ungrund ꝛc. angebrachten Einwürfe und Verunglimpfungen. Hannover 1777. Fol.

Die übrigen in Pütters Lit. 1. Thl. S. 43. §. 299.

v. Holzsch. Dbibl. S. 100. 450. 484. u. 1104.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 175.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 70. u. 15. B. S. 335.

Falkenberg, Carl, k. preuß. Hofrath zu Berlin.

Schr. Versuch einer Darstellung der verschiedenen Klassen von Räubern, Dieben und Diebshehlern mit besonderer Hinsicht auf die vorzüglichen Mittel, sich ihrer zu bemeistern, ihre Verbrechen zu entdecken und zu verhüten — ein Handbuch für Policeibeamte, Criminalisten und Gend'Armen. 1. B. Berlin 1816. 2. B. ebend. 1818. 8.

Madihn a. a. O. S. 230.

Falkenhagen, Ioh. Heinrich, geb. 1720 in der Grafschaft Hoya; in Helmstädt und Göttingen suchte er seine Bildung und lebte theils als Hofmeister, theils als Lehrer der Sprachen für Engländer. Im J. 1753 ließ er sich zum D. d. R. in Göttingen creiren und blieb Privatlehrer, bis er am 3. Jul. 1784. starb.

Schr. D. inaug. de habitu status integritatis ad statum familiae in re tutelari spectato. Goett. 1753. 4.

Pütters Versuch einer akad. GG. 1. Theil. S. 200. 2. Thl. S. 66.

v. Falkenstein, Carl Ludwig, Oetting-Wallenstein. Hofrath, starb 1773.

Schr. Disquis. de eo, quod justae interpretationis est in pactis: zu ewigen Zeiten. Ingolstadt 1748. 4.

Adelung a. a. O. 2. Bd. S. 1007.

v. Falkenstein, Ioh. Heinrich, od. Ioh. ab Indagine, geb. d. 6. Oct. 1682 zu Eichstädt. — Er begann seine Laufbahn als fürstbischöfl. Hofrath der adel. Bank zu Eichstädt; er nahm aber bald seine Entlassung; das Hauß Brandenburg-Onolzbach characterisirte ihn als Hofrath und ernannte ihn später zum Historiographen, weswegen er seinen Aufenthalt nach Schwabach verlegte und das. am 4. Febr. 1760 starb; seine auserlesene Bibliothek mit vielen Handschriften kam nach Ansbach und wurde theils der dortigen Bibliothek, theils dem Archive einverleibt. Er hatte eine starke Abneigung gegen die bischöfl. eichstädt. Immedietät, gegen die Gerechtsame der RStadt Nürnberg und gegen die Protestanten in seinen Schriften gezeigt, weswegen er in diesen Gegenständen nur als einseitiger Beurtheiler erscheint.

Schr. Antiquitates Nordgav. 4 Thle. Ffurt u. Leipzig 1733—1740. Fol. Analect. Nordgaviensium Nachlese. Schwabach 1734. T. I—XII. 8. — Codex diplomaticus Antiquitat. Nordgaviens. T. I—IV. Abth. I. II. Neustadt a. d. Aisch 1788. 1789. Fol.

Mehr in v. Holzsch. Dbibl. S. 80 u. 487. Journal v. u. f. Franken 6. Heft. No. II. S. 640. Zapfs Lit. S. 398. Schönemanns Diplomatik. 1. B. S. 238.

v. Falkenstein, Nicol., s. Lanckmann v. Valkenstein.

Falkner, Ioh. Christoph, geb. d. 26. Aug. 1629 zu Lauf bei Nürnberg; in Jena suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben, ward D. d. R., Privatlehrer und dann ordentl. Prof. d. R., bis er im März 1681 das. starb.

Schr. D. de furtis in genere. Ienae 1664. 4. — D. sistens aliquot juris quaestiones. ib. 1670. 4. D. de juramentis illicitis. ib. 4. — D. de jure et privilegiis fisci. ib. 1678. 4.

Mehrere Disput. im Jöcher a. a. O. S. 508.

Falkner, Ioh. Friedrich, geb. d. 31. August 1647 zu Leipzig; der Universität Altdorf und Frankfurt a. d. Oder dankte er seine Bildung, nahm 1665 den Grad eines D. d. R. an und ward 1675 von seiner Vaterstadt zum Syndicus und 1676 zum Proconsul gewählt — allmählig ernannte man ihn zum Beisitzer des Schöppenstuhls, zum Burgmstr. und zum Vorsteher der Kirchen und Schulen zu St. Nicolai, auch zum Hofpfalzgrafen, bis er den 18. Jenner 1703 starb.

Schr. D. de interventione etc. 4. D. de interruptione praescriptionis etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 508.

Falkner, Ioh. Friedrich, geb. 1696 zu Leipzig; hier studierte er, ließ sich zum D. d. R. ernennen, dann zum OHG. und Consistorialadvocaten, bis ihn der Magistrat zum Rathsherrn wählte — Er starb 1755.

Schr. Tract. de eo, quod justum est circa inquisitum variantem. Rudolst. 1729. 4.

Jöcher a. a. O.

Falkner, Ioh. Heinrich, geb. den 6. Sept. 1729 zu Basel; er studierte das. Nachdem er D. geworden war, trug man ihm ein Lehramt der Moral und des Natur- und Völkerrechts, dann den Beisitz in der Juristen-Facultät, 1760 das Syndicat der Akademie und endl. ein ordentl. Lehramt der Rechte auf.

Schr. Exercit. de Helvetiorum legatorum singulari specie, qui vulgo repraesentantes vocantur. Basil 1747. 4. — Variae observationes juridicae. ib. 1753. 1757. 1760. 4. — Institutiones Iustiniani in carmen contractae, autore L. Honor. Dracone editae a Io. Henrico Falknero. ib. 1784. 8. s. 2. Bd. S. 224.

Meusels GT. 2. B. S. 292.

Falsen, E., k. dän. Etaatsrath zu Koppenhagen.

Schr. Was ist Freiheit, und wo sollen wir sie haben, eine Abhandl. aus dem Dän. übers. Koppenh. und Leipzig 1803. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 551.

Faltolillus, Ioh. Bapt.

Schr. Theatrum immunitatis et libertatis ecclesiasticae. Romae 1714. 2 Vol. fol.

Buder a. a. O. S. 607.

Falstolus, Fastolus, Faxiolus, Thomas, Auditor Sti. Palatii zu Rom 1485.

Schr. Decisiones rotae in collect. decision. rotae. Paviae 1485. 1562. fol.

Jöcher a. a. O. S. 524.

de la Fane, Abrah., Rechtsgel. zu Bern.

Schr. Edits de la republique de Geneve 1707. 4. Statuta et leges reipublicae Bernensis. Bernae 1618. fol. Der Stadt Basel statuta und Gerichts-Ordnung, collecta, revisa, emendata. ib. 1719. fol.

Jöcher a. a. O. S. 512.

de Fano, Martin, s. Sillanianus.

Fant, Ericus Michael, geb. 1754.; nachdem er D. d. R. geworden war, erhielt er eine Prof. der Geschichte, und 1781 eine d. R. zu Upsala; im J. 1816 ließ er sich in die Ruhe setzen, und starb am 23. Oct. 1819.

Schr. Conspectus rei diplomaticae suecanae. Ups. 1780. 1781. — Scriptores rerum suecicarum medii aevi. T. I. ib. 1818. fol.

Denkschrift vom M. D. J. H. Schröder. Upsal 1818. 8.

Schönemann a. a. O. 1. B. S. 179.

Hall. ALZ. No. 2. v. Jenner 1818. S. 16.

Leipz. Lit. Zeit. No. 133. v. 1819. S. 1057.

Fantoni, Terentius, D. d. R. und Beisitzer des erzbischöfl. Criminalgerichts zu Florenz in der letztern Hälfte des 17. Jahrh.

Schr. Discursus pro tuitione animarum fidelium adversus juramentum, quo utuntur judices criminales in examinandis reis. Florentiae 1679. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1014.

della Fara, Ioh. Franz, aus Abruzzo gebürtig, lebte als Rechtsgelehrter zu Neapel.

Schr. Tract. de essentia infantis proximi infantiae et maximi pubertati. 1564.

Tact. Tractat. T. VIII. P. 2. Nr. 330.

Faracius, Ioseph, ein Advocat zu Palermo, dann Fiscal und am Ende Mitglied des königl. Rathes, starb den 25. Nov. 1624.

Schr. Consilia etc.

Jöcher a. a. O. S. 514.

Fares, Carl Gottfried, geb. 1773 zu Würzburg, studierte das., ward Advocat, darauf Stadtgerichtsrath, hernach Consulent des Julius-Spitals mit dem Titel eines Hofgerichtsrathes, später wirklicher HGRath und 1817 Appellationsgerichtsrath.

Schr. Remedium L. 2. Cod. de rescind. vendit. brevi system. traditum. Wirceb. 1798. 4.

Wichtigste Lebensmom. der baier. Staatsdiener ꝛc. 6. Heft. S. 37.

de Fargna, Franz, ein Patricier zu Rom, welcher sich der Theol. und Rechtswissenschaft ergab, promovirte und Advocat in seiner Vaterstadt wurde.

Schr. Commentar. in singulos canones de jure patronatus, qui sparsim tam intra quam extra cor-

pus juris canon. vagantur. T. I. Montisfaschone 1717. T. II. Romae 1718. T. III. ib. 1719. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1017.

Glück in praecog. cit. S. 411.

de Faria, Faxardo Didacus Iannez od. Ibaniz, Advocat bei dem obersten Gerichtshofe zu Madrid.

Schr. Enucleationes s. Additiones et Notae ad Fidac. Covarruvias variarum resolutionum libr. II. Madriti 1660. fol.

Jöcher a. a. O. S. 516. 534.

Farinacius, Prosper, geb. den 30. Oct. 1544 zu Rom; er studierte zu Padua die geistl. und weltlichen Rechte, ward hernach Advocat und päbstlicher Fiscal in seiner Vaterstadt; — seine Richtung gieng auf strenge Bestrafung der Verbrechen, ob er gleich gegen die Gesetze der Keuschheit am meisten sündigte; Pabst Clemens VII. sagte von ihm: Farina ista bona est, vel pollis potius, sed non saccus, cui ille includitur. Er starb zu Rom den 30. Oct. 1618.

Schr. Opera criminalia. Fcofurti 1597. 1616. Genevae 1666. et cum notis Giachari, Goveani, Guiotti et Bajardi. Fcofurti 1676. Norib. 1696. IX Vol. fol.

Tract. de testibus. Ffurti 1598. fol. Lugd. 1606. fol.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 518.

(Grubers) Versuch. S. 55.

Fariow, D. d. R.

Schr. Ad Fragmentum Pauli ex libro IV. de SCto Trebelliano. Lugd. 1786. 4.

Palms Hbibl. S. 709.

Farley, Edward, ein Engländer, Esq.

Schr. Imprisonment for debt unconstitutional and oppressive, proved from the fundamental principles of the constitution and the rights of nature. London 1789. 8.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 131.

Farnese, Wilhelm, ein Rechtsgelehrter, welcher aus dem fürstl. Hause Chigi abstammte.

Schr. Tract. de feudis, cura Magni Wedderkopp. Fcofurti 1678.

Jöcher a. a. O. S. 520.

Faselius, Ioh. Christian Leopold, geb. den 4. Jun. 1762 zu Jena, wurde Stadtkirchner das.

Schr. Welchen Geschlechtsnamen sollen und können die außer der Ehe erzeugten Kinder eigentlich mit Recht führen? in den Dresdner Anzeigen, v. J. 1797. S. 227—230. Anweisung, wie Kirchenbücher zweckmäßig einzurichten sind? Leipzig 1790. 4.

Meusels GT. 2. B. S 294. 17. B. S. 551.

Faselius, Ioh. Christian Wilhelm, geb. zu Jena, wo er sich auch bildete; er wurde Amts-Accessist das. Weimar. HGAdv. und dann Stadtschreiber in Jena.

Schr. Versuch einer systematischen Darstellung der Lehre vom Retentionsrechte. Halle 1790. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1793. 8. — J. L. Schmidts hinterlassene Abhandl. verschiedener pract. Rechtsmaterien, großentheils mit Urtheilssprüchen d. Juristenfacult. zu Jena erläutert. v. J. Ch. Wilh. Faselius. Leipz. 1795. 2 Bände. 8. — D. Ernst Gottfr. Schmidts Commentar über seines Vaters, D. Joh. Ludw. Schmidts, pract. Lehrbuch über Klagen u. Einreden, 2te verm. Ausgabe 1—5 Thl. Jena 1800—1803. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 294. 17 B. S. 551.
Koppe's III. jur. Alm. S. 242.

Faselius, Ioh. Friedrich, geb. den 24. Jun. 1721 zu Berka im Weimar. ward D. und Prof. der Medicin und starb den 26. Febr. 1767.

Schr. Teichmeieri institutiones medico-legales cura Faselii, Ienae 1762. 8. Elementa medicinae forensis cura Ch. Rickmann. Ienae 1767. 4. Deutsch übersetzt v. Chr. Gottfried Langen. Leipz. u. Budissin 1768. 8. 2te Aufl. ebend. 1773. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1033.
Grubers Versuch. S. 23.

Fasolus.

Schr. Glossae in corpus juris etc.

Pancirol in claris leg. interpr. Libr. 2. cap. 34.
Jöcher a. a. O. S. 523.

Fasseau, A. T.

Schr. Collectio synodorum et statutorum almae dioecesis Olomucensis in IV Partes distributae. Retzii 1766. fol.

Fasterling, Martin Luther, geb. zu Nürnberg, studierte in Altdorf, graduirte 1684 als Mag. d. WW. u. 1688 als D. d. R. Hierauf ließ er sich in seiner Va-

terstadt zum Advocaten aufnehmen, und lehrte dabei als Prof. der Rechte auf dem Gymnasium. Im J. 1697 gieng er als Privatdocent nach Erlangen, und von da nach Durlach, wo er am 12. Febr. 1714 starb.

Schr. D. de indissolubili nexu philosophiae cum jurisprudentia. Altd. 1684. 4. — D. de inquirenda ex negotio actione. ib. 1688. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1023.

Fastolus, Thomas, s. **Falstolus Thom.**

Fatinellus de Fatinellis, geb. d. 14. J. 1627 zu Lucca; er widmete sich der Theologie und Jurisprudenz, ließ sich zum D. d. R. creiren und begleitete den Cardinal u. päbstl. Legaten Acceajoli nach Ferrara als Generalauditor, Richter der Schatzkammer und Civil-Lieutenant.

Pabst Innocenz XII. ernannte ihn nachher zum Beisitzer zu Campidoglio, zum Referendar der beiden Signaturen, Präsidenten der apostol. Kammer und Votanten der Signatur; endlich beförderte ihn Pabst Clemens XI. zum Clericus der apostol. Kammer und zum Prälaten der Congregation der Baroni; sein Tod erfolgte zu Rom 1719.

Schr. Observationes ad constitutionem XLI. Clementis VIII. de bulla baronum et responsa juris. Romae 1714. fol.

Jöcher a. a. O. S. 525.

Fatolillus, s. **Faltolillus** oben.

Favard de Langlade, Rechtsgel. u. Baron zu Paris.

Schr. Conference du Code Napoleon avec la discussion particuliére du conseil d'état et du tribunal avant la redaction definitive de chaque projet de loi, par un Iurisconsulte, qui a concouru à la confection du Code, à Paris 1805. 8 Vol. 8.

Fauchet, Falcetus, Claudius, geb. 1528 zu Paris, Präsident des Münzrathes das., starb 1549.

Schr. Les origines des dignités et magistrats en France. Paris 1610. Geneve 1611.

Jöcher a. a. O. S. 526.

Favier, Nicol. Parlamentsadv. zu Paris, und Generalprocurator des Königs bei den Conferenzen zu Courtrai und Lille.

Schr. Procés verbal et autres écrits des procureurs des deux rois de France et d'Espagne à la conference de Courtray. 1681. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1046.

Favier, Rechtsgelehrter zu Paris.

Schr. Zweifel und Fragen über den österreich. französ. Tractat v. 1. May 1756. im Götting. histor. Magazin 6. B. 1 St. S. 104—159.

v. Roths Lit. v. 1798. S. 31.

Favyn, Favin, Andreas, Parlamentsadv. zu Paris.

Schr. Traité des premiers offices de la couronne. Paris 1613. — Le theatre d'honneur et de chevalerie ou l'histoire de la chrétienté et leur généalogie. à Paris 1620. 2 Vol. 4.

Adelung a. a O. 2 B. S. 1027.

Faul, Faull, August Heinrich, geb. d. 29. Aug. 1718 zu Rostock, ward Adv. zu Schwerin, 1753 Legations-Secretär, 1763 meklenburg. Kanzleirath, 1774 RRath zu Schwerin und starb 1775.

Schr. Historisch und diplomat. Untersuchung der Privilegien der Stadt Rostock. Rostock 1766.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 286.

Koppe's Verzeichniß. S. 39.

Faulhaber, Georg Philipp, D. d. R. und Consulent zu Ulm, wurde 1808 k. b. Appellationsrath zu Memmingen und 1809 Rath bei dem Specialgericht das.

Schr. Index rerum et verborum, quae in III Tomis principiorum jur. civil. rom. germ. C. C. Hofackeri continentur, juxta seriem Tomorum et paragraphorum, ord. alphab. conscriptus. Lüb. 1800. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 552.

Faulhaber, Wilh. Friedrich, geb. d. 13. November 1762 zu Hohenstaufen; er wurde zu Göppingen Oberamts-Registrator, dann Rentschreiber der ehemaligen Reichsstadt Isey, und 1784 Senator und Ehegerichts-Assessor das.

Schr. Ueber die schädlichen Folgen des Dienstverkaufes. 1789. 8.

An die schwäb. Kreisversammlung. 1790. Fol.

Meusels GT. 11. B. S. 214. 13. B. S. 363.

Faulwetter, Carl Alexander, geb. d. 29. Jun. 1745 zu Nürnberg, studierte in Altdorf, promovirte als D. d. R. und wurde Consulent in seiner Vaterstadt, hatte aber das Mißgeschick von einem Nürnberger Häfnermstr. Römer am 15. May 1801 in seinem Zimmer meuchelmörderisch erstochen zu werden; nachdem der Mörder zu

lebenslänglicher Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, so entleibte er sich 1802.

Schr. Ueber den Abdruck rechtl. Gutachtens den von Joh. Gottlieb Falke und Compagnie zu Nürnberg auf die Ge. Magnus drerelische befindliche Waarenläger und Effecten zu Roveredo geschlagenen Arrest betreff. mit Beilagen A—L. 1782.

Abdruck eines bei der Nürnb. Bürgerschaft herumgegangenen Circulars d. d. 3. Sept. 1796 zur Erklärung des in der Nürnberger Postamtszeitung No. 115 eingerückten von Ansbach den 29. Sept. datirten Aufsatzes mit berichtigenden Zusätzen im Oct. 1796. 8.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2044.
Meusels GT. 9. B. S. 326. 11. B. S. 215. 17. B. S. 648.

Faure, Abrah., D. d. R.

Schr. Specimen juris exhibens doctrinam de emphytevsi ex jure rom. etc. de titulis agros possidendi in promontorio bonae spei. Lugd. Bat. 1819. 4.

Becks allg. Repert. 3. B. 13. St. v. 1821. S. 41.

Faure, Faber Anton, s. Faber Anton oben.

Faure-Beaulieu, D. d. R. zu Paris.

Schr. Leçon du cours de droit public et administratif de Gerando par Faure-Beaulieu. à Paris 1820. 8.

Themis II. livrais 6. S. 175.

Faust v. Aschaffenburg, Ioh. Friedr., d. ältere.

Schr. Ioh. Gensbeni Limburgenses fasti s. fragmentum chronic. urbis et domaniorum Limburgensium ad Lohnam e codd. manuscriptis 1617. Wetzlar 1746. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1028.

Faust v. Aschaffenburg, Ioh. Friedrich, der jüngere, Sohn des ältern.

Schr. Der Stadt Frankfurt Herkunft und Aufnahme. Frankfurt 1660. 12. — Tract. de contractibus Judaeorum matrimonialibus Talmudicus, latiis donatus musis. Basil 1699. 4. (ohne Namen.)

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1029.

Faust, Feust, Ioh. Gottlieb, s. Feust Ioh. Gottlieb.

Faust v. Stromberg, Ioh. Salentius, ward D. d.

R., churmainz. Rath, dann kaiserl. RKGAssessor zu Speier, wo er am 21. Jenner 1666 starb.

Schr. Tract. de criminibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 532.

Faust v. Aschaffenburg, Maximilian, D. d. R. und Adv. zu Frankfurt a. M. od. Syndicus.

Schr. Consilia pro aerario. Fcofurti 1641. fol.

Jöcher a. a. O. S. 533.

C. H. v. Langs hist. Entwickelung der deutschen Steuerverf. v. 1793. S. 9.

Fauth, D. u. Prof. d. R. zu Heidelberg.

Schr. Progr. de eo, quod justum est circa librorum editiones insciis ac primis editoribus factas. Heidelb. 1786. 4.

Faxardo, Didacus Iannez, s. Faria oben.

Faxiolus, Thomas, s. Falstolus, Thom., oben.

Fea, Carl, ein Geistlicher und Candidat d. R. in Rom.

Schr. Vindiciae et observationes juris. Vol. I. Romae 1782. 8.

Glück in praecogn. cit. S. 453.

Febronius, s. v. Hontheim.

le Febvre, Febure, Louis Chantereau, geb. den 12. Sept. 1588 zu Paris, ward k. Rath und Schatzmeister v. Frankreich, und starb den 2. Jul. 1658 zu Paris.

Schr. Traité des fiefs et de leur origine avec les preuves tirées de divers autheurs anciens et modernes. à Paris 1662. fol.

Jöcher a. a. O. unter: Chantereau. S. 1835.

Fecchi, Ansemio, s. Canobio Paul, 2. B. S. 24. oben.

v. d. Fecht, Nicol, Adv. der St. Hamburg und Mitarbeiter der Hamburger Statuten ꝛc.

v. Selchow spec. bibl. S. 113.

v. Fechte, David, ein Hamburger, ward D. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt, bis er am 13. Jul. 1682 starb.

Schr. Positiones inaugurales juridicae. Basil. 1663. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 169.

Fedden, Harre Friedr., D. d. R.

Schr. D. de tacitis hypothecis, quae liberis in bonis parentum competunt. Goett. 1778. 4.

Errleben in princip. de jure pign. S. 66.

Feddersen, Hardesvogt zu Tundern.

Schr. Gedanken über das jus publicum in Beziehung auf das Herzogthum Schleswig. Tundern 1819. 8.

Kieler Beiträge 2. B. v. 1821. S. 272.

Feder, Ioh. Georg Heinrich, geb. d. 15. May 1740 zu Schornweisach im Fürstenthum Bayreuth. Er bildete sich seit 1757 zu Erlangen, übernahm 1760 eine Hofmeister-Stelle bei den Freiherrn v. Wöllwarth, welche er wieder nach Erlangen begleitete; hier ließ er sich 1765 zum Mag. d. WW. creiren und machte einen Privatdocenten, bis ihn Coburg als Prof. d. Philos. an das Gymnasium noch in dem näml. J. rief. Im J. 1768 folgte er der Vocation nach Göttingen als ord. Prof. d. WW., wo er 1782 mit dem Character eines k. großbrittannischen Hofraths beehrt wurde. Das Jahr 1797 führte ihn nach Hannover als Director des königl. ehemaligen Pageninstituts; er ward hernach Director der k. Hofschule das., Director des Georgianums, 1820 geh. Justizrath und starb den 22. May 1821.

Schr. Lehrbuch der practischen Philosophie, wo er über das Völkerrecht besondere Anweisung giebt. Göttingen 1770. 4te Aufl. 1776. 8. — Ueber die Todesstrafen in Plitts Repertorium für das peinl. Recht. Frankf. 1786. n. 3. — Neuer Versuch einer einleuchtenden Darstellung der Gründe für das Eigenthum des Bücherverlags nach Grundsätzen des natürlichen Rechts und der Staatsklugheit, im Götting. Magazin 1. Jahrg. v. 1790. 1. St. S. 1—37. 2. St. S. 220—242. 3. St. S. 459 bis 466. — Schreiben über das Recht zu begnadigen. Heidelb. 1793. 8.

Pütters Versuch einer akadem. GG. 2. Thl. S. 164. §. 122. Saalfelds 3. Thl. §. 90. S. 192.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2048.

Münchner ALZ. No. 48. v. 15. 1821. S. 384.

Hall. ALZ. No. 153. v. Jun. 1821. S. 360.

Feder, Ioh. Ge. Heinrich, k. würtemb. geh. Oberfinanzrath zu Stuttgardt.

Schr. Handbuch über das Staatsrechnungs- und Cassenwesen. Stuttg. 1820. 8.

Hall. ALZ. No. 165. v. Jul. 1821. S. 449—453.

Becks allg. Repert. 1. B. 1. St. v. 1721. S. 9.

Feder, Ioh. Heinrich, geb. den 5. Dec. 1713 zu Langenau in Thüringen. Nach vollendeten Studien ward

er Erzieher eines Freih. v. Dankelmann und dann eines v. Dörnberg in Marburg — hier erlangte er eine Rathsstelle bei dem Ordensballey und kam dann als Hofrath nach Mergentheim zur Balley Franken, wo er den 22. Decemb. 1775 starb.

Schr. Histor. diplomat. Unterricht für den deutschen Orden gegen Hessen-Cassel und Darmstadt wegen der Exemtion der Land-Commende bei Marburg und der Commende Schiffenberg mit 259 Beilagen. Frankfurt 1751. Fol. 2te Aufl. Regensb. 1752. Fol. Entdeckter Ungrund der Einwendungen mit 229 Beil. Frankfurt 1753. Fol.

Mehr in v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 56. und 501.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 147. §. 438.

Federici, Andr. od. Anton.

Schr. D. in qua L. 12. s. Zenonis imperat. constitutio sub. tit. Cod. de aedificiis privatis in latinum sermonem convertitur et explicatur. Neapel 1770. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1035.

Federici, Dominic., geb. zu Fana, Abt in seiner Vaterstadt.

Schr. La verità vindicata de' sofismi di Francia gegen die franzöſ. Anſprüche auf die Niederlande 1667. 4. in franzöſ. Sprache 1668. 4.

Adelung a. a. O.

Federici, Federico, Senator zu Genua.

Schr. Lettere alla Scopio nella quale vi narrano brevemente, alcune memorie della republica Genovese. Milano 1634. 4.

Adelung a. a. O.

de Federicis, Hieronym.

Schr. Resolutiones criminales. Fcofurti 1606. Lion 1616.

Jöcher a. a. O. S. 542.

de Federicis, Sigmund. Nachdem er zu Bologna D. d. R. geworden war und practicirt hatte, so gieng er in den Capucinerrocke und starb 1652 zu Tergeste.

Schr. Tract. de electione ac potestate praelatorum ac aliorum officialuim religiosorum. Bolog. 1626. fol.

de Federicis, Phedericis Stephan, D. d. R. zu Brixen.

Schr. Commentarii de interpretatione legum. Fcof. 1535. fol.

Tract. Tractat. Th. I. No. 21.

Jöcher a. a. O. S. 542.

Fehe, Fehius, Ioh., Rechtsgelehrter.

Schr. Corpus juris civilis glossatum. Lugd. 1627. 6 Vol. fol. — Iulii Pacii analysis institut. imperial. cum notis selectis. Amsterd. 1646. 8.

Jöcher a. a. O.

Fehr, Heinrich Ferdinand, D. d. R.

Schr. D. inaug. de causis summariis. Tub. 1800. 4.

Madihn a. a. O. S. 252.

Feierlig, gh. HGAdv. zu Darmstadt.

Schr. Vertheidigung in Untersuchungssachen gegen den geh. Second-Lieutenant Schulz im Leibgarderegiment, das unter dem Titel: das Frage- und Antwortbüchlein über Allerlei, was im deutschen Vaterland besonders Noth thut 1819 betreff. nebst der von Seiten des niedergesetzten Kriegsgerichts gefällten und von Sr. k. Hoheit dem GHerz. unbedingt bestätigten Urtheils der völligen Freisprechung. Darmstadt 1820.

Lit. Conversationsblatt No. 295. v. 24. Dec. 1821. S. 1180.

Feigl, Edler v. Feigenfeld, Ioseph Ioh., geb. den 12. März 1718 zu Prag. Hier studierte er, ward D. d. R., Prof. d. jurid. Praxis und beeidigter Landesprocurator, wo er auch am 13. April 1784 starb.

Schr. Observationes theoretico-practicae super processu summario plurimum juri boemico adoptatae. Pragae 1704. 8. — Institutiones juris boemici. P. I. ib. 1765. 8. — Oeffentliche Vorlesungen über die königl. böhm. Staatsrechte. ebend. 1770. 4.

Meusels Lex. verst. 3. B. S. 296.

Feigler, Iacob Gottfried, D. d. R.

Schr. D. inaug. de limitata imperatoris potestate in concedendis expectativis in feuda imperii majora. Argent. 1753. 4.

Buder a. a. O. S. 521.

Feil, Georg Heinrich, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D inaug. de jure adcrescendi vendita hereditate penes venditorem remanente. Gott. 1784. 4.

v. Feilitsch, Philipp Ernst.

Schr. Tract. de indictione belli et clarigatione secund. jus naturae stricte sic dictum et gentium

tum philosophicum tum voluntarium conscriptum. Ienae 1754.

v. Ompteda a. a. O. S. 630.

Fein, Ioh. Georg, D. d. R., ward 1807 geh. Referendär bei dem Justiz-Departement des geh. Staatsrathes zu Carlsruhe.

Schr. D. inaug. de herede suo sub conditione instituto. Goett. 1777. 4.

Meusels GT. 13. B. S. 367.

Feind, Feindius, Barthold, geb. 1678 zu Hamburg. Er ließ sich 1704 zum Lic. der R. creiren und schrieb gegen die Geldsucht der Hamburger, weswegen er uncitirt und abwesend bei dem Widerspruche von 15 Rathsherren verurtheilt und dessen Schrift vom Scharfrichter verbrannt wurde. Als er am 6. Jul. zurückkam, so beschwerte er sich gegen den Magistrat sehr scharf und auch diese Schrift verbrannte man nicht nur wieder d. 5. Aug. 1707, sondern relegirte ihn auch mit Anschlagung seines Bildnisses an den Galgen, Er mußte also bei dem k. RHR. gegen den Magistrat klagen und ein kais. Commissions-Rescript restituirte ihn 1708. Er starb 1721 zu Rendsburg als Geißel im Schwedenkriege.

Schr. Memorial an den Magistrat zu Hamburg, wegen unförmlichen Processes gegen ihn v. 6. Jul. 1707. — Abgenöthigte in facto et jure wohl gegründete Schuz- und Vertheidigungsschrift, wider die gewaltsamen Proceduren und unerhörte Illegal- und Inäquitäten einiger in der Hamburger Bürgerschaft sich aufgeworfene Demagogen ꝛc. sammt einer gründlichen Beantwortung einer am 22. Sept. 1707 debitirten Schmähschrift der hohen kaiserl. Commission übergeben, Ao. 1708. 4.

Unstreitiges Recht eines Fürsten-Staats und freier Republik, einen Gesandten vom ersten, andern und dritten Rang bei Schändung seines sonst inviolablen Charakters zu arrestiren und zu schicken. Hamburg 1719. 4.

Moller a. a. O. §. I. S. 169.

v. Ompteda a. a. O. S. 572.

Feindler, Ioh. Georg, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. Auszug aus Barths Bericht von der Gerade, adelichem Leibgedinge, Morgengabe und Mußtheils nebst Heergeräthe und Barths Leben. Leipz. 1760. 8.

Palms Hbibl. S. 181.

Feinhals, Albert, ein Benedictiner im Kloster St. Pantaleon zu Cöln.

Schr. Vademecum juris utriusque candidatorum s. expedita methodus juris utriusque libros, constitutiones, leges, textus inveniendi. Coloniae 1707. 12.

Adelung a. a. O. S. 1038.

Feisteln, Chr., s. Feustel, Chr.

Feilscher, Matthias Friedrich, geb. in Schwedisch-Pommern, studierte in Greifswalde und Göttingen, ward auf der letztern Univ. D. d. R. und dann Prof. derselben zu Greifswalde.

Schr. Num differentia inter dominium et obligationem, i. e. inter jus, quod rem, et jus, quod personam afficit, cum in Codice Napoleono expresse non tradatur, sit incognita? Goett. 1812. 4.

JBlatt der Jenaisch. ALZ. v. Febr. 1813.
Saalfelds 3 Thl. der Pütter. GG. S. 554.

v. Felde, Iohannes. Er widmete sich der Jurisprudenz, nahm hernach eine Professur d. Mathematik in Helmstädt an, ward anhält. Rath, verließ aber bald diese Stelle, und begab sich nach Neukirchen, einem Landguth zwischen Merseburg und Halle, um daselbst eine besondere Akademie zu errichten, welches dessen Tod 1668 hinderte.

Schr. Annotata in Hug. Grotium de I. B. et P. Amst. 1651. 1653. 12. wiederholt cum responsionibus ad stricturam Graswinkelii. Ienae 1663. 12. welcher darauf schwieg. — Elementa juris universi et in specie publici Iustinianei. Fcofurti 1664. 4.

Commentar. de actionibus realibus studio Ioh. Wolfg. Rosenfeld. Fcofurti et Lips. 1690. 4.

Jöcher a. a. O. S. 547.
v. Ompteda a. a. O. S. 397.

v. d. Felde, Isaac.

Schr. De alimentis liberor. prim. matrimonii. Marp. 1696. 4.

J. A. Hofmanns HdBuch des teutschen Eherechts. S. 553.

Feldmann, Ioh. Chr. Gottlieb, Archivar des reichsritterschaftl. Cantons Odenwald.

Schr. D. de privilegiata jurisdict. nobilitatis immediatae corpori in ejus officiales, salvo alias cujus-

cunque jure territoriali privati re competente. Goett. 1759. 4.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 347.

Koppe's Verzeich. S. 39.

Felgenhauer, Carl Heinrich Friedrich zu Montbelliard bei Danzig.

Schr. Ueber ungleiche Ehen vom Grafen von Lehndorf, neuverdeutscht. Berl. 1792 in franz. Sprache v. J. L. Z. Werner.

Meusels GL. 2. B. S. 305. 17. B. S. 558.

de Felice, Fortunat, D. d. R. und Prof. derselben zu Lausanne.

Schr. Lecons de droit de la nature et des Gens. T. I. et II. à Yverdon 1769. 8. ein Auszug des größern Werkes von Burlamaqui; s. 1. B. S. 313. — Code de l'humanite ou legislation universelle, naturelle, civile et politique par une societe de gens des lettres mis en ordre alphabetique. ib. 1778. 13 Vol. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 386.

Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 587.

Feliciani, Matth., geb. zu Perugia, wurde Gesandter verschiedener ital. Höfe und Staaten, und starb 1400 zu Rom.

Schr. Consiliorum Vol. IV. etc.

Jöcher a. a. O. S. 549.

Felicius, Angelus, ein Rechtsgelehter in Italien.

Schr. De communione s. societate, lucro et quaestu, damno et expensis, Gorichemi 1666. 4. Genevae 1677. Lugd. 1686. 4.

Jöcher a. a. O. S. 550.

Felicius, Sandoci.

Schr. Opus juris. Papiae 1493. fol.

Themis T. III. 15. horais. de 1821. S. 478.

Felix, Fortunatus.

Schr. De relationibus medicis libri IV. Lips. 1690. 4.

(Grubers) Versuch S. 28.

Felix, Laelius, s. Laelius Felix.

Felix, Marcus Minutius, s. Minutius Felix.

Fell, P.

Schr. Erörterung der Frage: Wie ist ein Geldanlehen bei veränderten Münzsorten abzutragen? Wetzlar 1785. 8.

Palms Hbibl. S. 709.

Fellenberg, Daniel, geb. 1736 zu Bern, wurde D. u. Prof. d. R. 1763 in seiner Vaterstadt, dann Obervogt zu Wildenstein oder Landvogt zu Schenkenberg, starb im Jenner 1801.

Schr. Iurisprudentia antiqua, continens opuscula et dissertationes, quibus leges antiquae, praesertim mosaicae, graecae et romanae illustrantur. Bernae 1760. 1761. T. I. et II. 4. Auch unter dem Titel: Philosophia juris antiqui. Frcofurti et Lips. 1776. 4.

Meusels GT. 9. B. S. 331.
Koppe's I. jur. Alm. S. 94.
Ebert Lex. v. 1793. S. 177.

Feller, Franz Xaver, geb. d. 18. Aug. 1735 zu Brüssel, wählte den Jesuiterorden und ward nach dessen Aufhebung k. k. Hofrath, dann GR. des Churfürsten v. Trier, und endlich des Bischofs v. Freisingen. Er starb den 30. May 1802 zu Regensburg.

Schr. Iugement d'un protestant sur le livre de Iustinus. à Luxembourg 1720. 12. à Liège 1771. 12.

Veritable état du different elevé entre les metropolitains et le Nonce apostolique de Cotagne. à Dusseldorf 1787. 8. — Coup. d'oeil sur le congrés d'Ems. ib. 1788. — Reflexions sur le 73. Article du Promemoria présenté à la diéte de l' empire touchant les nonciatures de la part de l'archeveque de Cologne. à Ratisbonne (Liége) 1788. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 308. 9. B. S. 333.
v. Langs Geschichte der Jesuiten in Baiern. S. 208.

Feller, Ioh. Friedrich.

Schr. Anmerkungen von sächsischen Erbverbrüdrungen in Birkens sächsis. Heldensaal. 1. Thl. S. 283 bis 293.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1890.

Fellerus, Ioachim, od. Aletophilus Chr., s. 1. B. S. 35. geb. d. 30. Nov. 1628 zu Zwickau. Er widmete sich der Phil. und Theol. zu Leipzig, wurde Tertius bei der Nicolaischule das., 1696 Lic. d. Theol. Prof. d. Dichtkunst und Bibliothekar. Im J. 1681 wählte man ihn zum Collegiaten des Fürstencollegiums und er starb d. 5. April 1691 durch einen nächtlichen Sturz aus dem Fenster.

Schr. D. de tribus coronis imperatoris, germanica, longobardica et romana. Lips. 1662.

Chr. Aug. Heumann in libris anonymis. S. 143.

Jöcher a. a. O. S. 554.

Felner, Ignaz, Prof. zu Freiburg in Breisgau.

Schr. Antimonachismus od. Belehrung des Volks u. Zurechtweisung seiner Begriffe in Rücksicht der k. k. Verordnungen, die in kirchlichen Sachen dem unbelehrten Volke auffallen könnten. Kehl 1783. 8.

Felner, Ioseph. Er ward während der österr. Besetzung von München General-Commissär daselbst, 1811 k. baier. Finanzrath zu Regensburg und bei der Staats-Schulden-Liquidations-Commission Mitglied, 1812 Oberrechnungs-Rath zu München, 1814 Canzleidirector zu Salzburg und darauf k. k. RRath zu Linz.

Schr. Ueber Steuer-Decimations-Wesen, Stamm- und Familiengüther. Salzburg in den Koch-Sternenfels. Beiträgen. S. 10.

Wichtigste Lebensmomente 6. Heft. S. 41.

de Feloaga et Ozcoyde, Anton, geb. zu Pampelona, wurde Professor und D. d. R. zu Salamanca, wo er studierte, dann Ritter v. St. Jacobsorden, hernach Fiscaladvocat und am Ende Senator zu Valladolid. — Er starb d. 24. Nov. 1658 zu Madrid.

Schr. Phoenix juridica s. relectio ad cap. 1. de his, quae vi etc.

Jöcher a. a. O. S. 555.

Fels, D., D. d. R.

Schr. Quid, debito pecuniario contracto, praesertim mutationibus circa rem pecuniariam interim factis, solvendum sit? Tub. 1814. 8.

Allg. BB. v. Leipzig v. 1814. S. 248.

Fels, Iacob, geb. den 6. Jenner 1730 zu Lindau. Nachdem er sich seit 1748 in Jena gebildet hatte, suchte er um den Grad eines Lic. d. R. 1751 nach und ward 1764 Syndicus des GRathes in seiner Vaterstadt, starb aber den 26. Dec. 1773.

Schr. D. inaug. de retractu praecipue sec. statuta S. R. I. civitatis Lindaviensis competente. Ienae 1751. 4. — D. de confoederationibus liberarum S. R. I. civitatum. ib. 1752. 4. — Beitrag zu den Reichstags-Geschichten. Lindau 1767. 1769. 2 Thle. 4. — Ioh. Remig. Wegelin thesaurus

dissert. et commentat. de liberis immediatis S. R. I. civitatibus cum bibliotheca de statu, rebus ac juribus civitatum imperialium cura Iac. Fels. Vol. I. Lindav. et Curiae 1770.

Adelung a. a. O. S. 1044. 2. B.
Pütters Lit. 3. Th. S. 163. §. 964.

Fels, Ioseph.

Schr. Ausführl. Beweis, daß der wahre Geburtsort der am 27. Febr. 1448. mit dem röm. Stuhle geschlossenen Concordaten nicht Aschaffenburg, sondern Wien gewesen sey, worin zugleich andere dieses Concordat betreffende Umstände theils berechtiget, theils näher beleuchtet werden. Wien 1790.

Madihn a. a. O. S. 344.

Felser, Arrigonus, s. Hiller, Ioh. Wolfgang.

Feltmann, Gerhard, geb. 1637 zu Cleve, studierte zu Duisburg und Leiden, ließ sich in Orleans zum D. d. R. ernennen, besuchte Paris und London, gieng darauf in seine Vaterstadt zurück und folgte 1660 dem Rufe nach Duisburg als außerordentl. Lehrer d. R. Allein schon 1667 verwechselte er seine Professur mit einer ordentl. in Gröningen und nahm 1678 bei dem HGerichte v. Ostfriesland zu Aurich den Beisitz an, wo er von dem König Christian V. von Dänemark mit dem Charakter eines Staatsraths beehrt wurde.

Als ihn sein Fürst in Angelegenheiten nach Bremen abordnete, starb er das. 1696 Er verband mit seiner ausgebreiteten Rechtsgelehrsamkeit die alte Literatur.

Schr. D. de promotione absentis et tract. de juramento in alterius animam advers. clariss. ICtum Iustum Oldekop adserta Duisb. 1667. 8. — D. de repressaliis. Groen. 1669. 4. — Tract. de juramento perhorrescentiae vulgo sic dicto. ib. 1669. 4. Tract. de jure in re et ad rem. Duisb. 1665. 12. — Institutiones juris novissimi Iustiniani Augusti verbis in praesens tempus temperatae et notis perpetuis illustratae. Grön. 1671. 4. — De titulis honorum libri II. Bremae 1672. 12. — Benedictorum liber unus. Grön. 1673. 12. — Introductio ad jurisprudentiam veterem. Amstelod. 1673. 12. — Tract. de polygamia. Lips. 1677. 8. — Comment. ad pandectas. 1678. fol. — Ius georgicum de inclusione animalium aliisque rei agrariae argumentis. Lips. 1678. Leod. 1700. 4. — D. de ac-

cessionibus memorabilibus immani aquarum vi vel terrae motu factis. Amstelod. 1691. 8. — Tract. de impari matrimonio. Bremae 1691. 8.

Duorum Fratrum Gerhardi et Theodori Feldmann, ICtor. doctiss. opera juridica in VII Tomis fol. Arnhemii 1764—1769.

Einzeln in Juglers Beiträgen 4. B. 1. St. n. 14. S. 135—150.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 666.

Feltz, Ioh. Heinrich, D. u. Prof. d. R. zu Strasburg, wo er 1750 starb.

Schr. D. de feudis oblatis. Argent. 1698. 4. — D. de methodo juris publici. ib. 1698. 4. — D. I. de statu nobilitatis immediatae S. R. I. v. der freien ohnmittelbaren Reichsritterschaft. ib. 1698. D. II. ib. 1707. 4. D. III. 1710. ib. D. IV. ib. 1718. D. V. ib. 1723. D. VI. ib. 1725. 4. D. de servitutibus jur. publ. ib. 1701. 4. D. de singulari commerciorum libertate. ib. 1704. 4. — D. de pignore et hypotheca tacite contracta. ib. 1705. 4. — D. de executione in effigie. ib. 1706. 4. — D. de feudis imperii. ib. 1707. 4. D. de jure aggratiandi. ib. 1708. 4. — D. de furtis. ib. 1708. 4. — D. de felonia. ib. 1709. 4. — D. de testamentis principum. ib. 1709. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1045.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 567.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 669. S. 376.

Felvi et Cerezo Ioseph, ein Catalonier, wurde Auditor, dann Hofrichter zu Neapel und lebte in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Margarita variarum conclusionum tam ad commune quam ad nonnullorum locorum municipale jus concernentium etc.

Jöcher a. a. O. S. 550.

Felwinger, Ioh. Iodocus, geb. d. 21. Jenner 1644 zu Altdorf. — Er bildete sich das., zu Strasburg und zu Helmstädt, ließ sich 1669 zum D. d. R. creiren, und nahm in Altdorf die Professur der Politik an, welche sein Vater Joh. Paul resignirte. Er starb d. 14. Jun. 1672.

Schr. D. de cessione actionum etc. D. de antichresi tacita etc. D. de dominio supereminente etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 556.

Felwinger, Ioh. Paul, Vater des Joh. Jodocus, D. d. R. und Prof. d. Politik zu Altdorf.

Schr. An de jure publico in academiis disputare liceat? etc. — D. de temeraria provinciarum invasione et libidine repugnandi. Helmst. 1652. 4. D. de induciis. Norimb. 1661. 4. — P. de pace. Altd. 1669. 4. — D. de legatis. ib 1670. 4. — D. de mediatoris officio et requisitis. ib. 1676. D. de victoria. ib. 1708. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 670. S. 377.

Fenderlin, Lucas, geb. 1743 in Schlesien. Nach vollend. Studien ward er k. preuß. Hofrath und Stiftskanzler zu Grüßau im schles. Fürstenthume Schweidnitz, und starb d. 20. Jun. 1791. Für seine Bemerkungen über den Titel: vom Bürgerstande, in dem Entwurfe des preuß. Gesetzbuchs, erhielt er die Preis-Medaille von 50 Dukaten.

Schr. Gedanken über die Verbesserung eines allgemeinen Gesetzbuchs zur Verbesserung der Justizverwaltung. 4 Stücke. Breslau 1770—1773. (ohne Namen) — Versuch eines Auszugs der röm Gesetze in einer freien Uebersetzung zum Behuf der Abfassung eines Volks-Coder. Breslau 1783. 1. Bd. I—XI. Buch; 2. Band XII—XIX. Buch eb. 1785. 3. Band. XX—XLIV. Buch. eb. 1786. 4. B. XLV—L. eb. 1787. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 220.

Fenestella, Lucas, s. Floccus, Andreas Dom.

Fenson, Ioh. Bapt., ein Rechtsgel. von Faenza, lebte zu Rom am Ende des 16. Jahrh.

Schr. Gelehrte Anmerkungen über die röm. Municipalgesetze. Rom 1636. Fol.

Jöcher a. a. O. S. 558.

Ferand, Adduensis, s. Adduensis, im 1. B. S. 13 oben u. Ferrandus.

Ferault, Feraldus, Ferrand, Ioh., geb. zu Angers. In seiner Vaterstadt studierte er, nahm den Grad eines Lic. d. R. an und folgte dem Rufe nach Mons als kön. Procurator.

Schr. Tract. jura s. privilegia antiqua regni Franciae continens etc.

Tract. Tractat. T. XVI. No. 633.

Jöcher a. a. O. S. 559.

v. **Ferber**, Carl Christian Friedrich, ein Meklenbur-

ger. Er wurde charakterisirter Legat. R. und lebte zu Beesen auf seinem Landguthe.

Schr. Ueber landwirthschaftl. Contracte und deren Cautelen, besonders in ökonom. Rücksicht, mit näherer Beziehung auf Meklenburg-Schwerin u. Wismar 1800. 1804. 2 Thle., dann unter dem Titel: Formulare zu landwirthschaftl. Zeit- und Pacht-Contracten. 3. Thl. Rostock 1817. 8.

Koppe's Verzeichniß. S. 39.

Ferber, Faerber, Carl Theodor, D. d. R. zu Leipzig 1688.

Schr. De stipulatione tertio facta etc.

Jöcher a. a. O. S. 559.

Ferber, Friedr. Wilh., churfächs. geh. Finanzrath u. Vicedirector der Commerz-Deputation, 1800 aber wirkl. Direktor derselben zu Dresden, starb d. 25. Oct. 1800. das.

Schr. L'esprit et le Systeme du Gouvernement de Saxe depuis la mort du feu Roi Auguste III. jusqu'à l'année 1765. 1784. 8.

Meusels GT. 2. Bd. S. 310.

Ferber, Ioh. Iacob.

Schr. Philosophia juris naturae methodo disciplinari. Witteb. 1706. 1709. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 96.

Fercotius, Fercottus, Iohannes.

Schr. De protestationibus. Col. 1701. 8.

Adelung a. a. O. S. 1052.

Ferdinand, Franz, D. d. R.

Schr. Promtuarium über die böhm. u. mähr. Rechte. Prag. 1678. Fol.

v. Selchow in bibl. cit. S. 181.

Ferentillus, Augustin, Rechtsgel. v. Umbrien im 16. Jahrh.

Schr. Compendium catechismi tridentini etc.

Jöcher a. a. O. S. 565.

Ferentillus, Caesar, ein D. d. R. aus Umbrien um 1590.

Schr. Compendium praxis criminalis etc.

Jöcher a. a. O. S. 566.

Ferentillus, Ioh. Franz, von Umbrien abstammend, ward Auditor der Rota zu Rom und starb das. 1557.

Schr. Decisiones rotales rom. Matthiae Burati. Romae 1633. fol. 3 Vol. cum additionibus I. Fr.

Ferentilli. ib. 1637. 1638. Lyon 1660. f. 1. B. S. 304.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 2428.

Feret, Dionys, Adv. zu Moret bei Fontaineblau.

Schr. Poeme des affaires de justice etc. 1614. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1053.

Fergius, Iohannes.

Schr. De praefecto praetorio. Fcofurti 1611. 4.

Buder a. a. O. S. 187.

Fergusson, Iames, Advocat u. Esq. zu Edinburg.

Schr. Reports of some recent decisions by the Consistorial-Court of Scotland, in actions of divorce, concluding of dissolution of marriages celebrated under the english Law one of the Iudges. Edimborg. 1819.

Lit. Conversat. Blatt. No. 234. v. 10. Oct. 1821. S. 935.

Fermat, Samuel.

Schr. Diss. I—III. de re militari, de auctoritate Homeri apud ICtos et de historia naturali. Toulousa 1680. 8. n. 2.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1055.

Fermineau v. Beaulieu, Franz, geb. zu Nismes, wurde k. Advocat beim Präsidial seiner Vaterstadt. Er machte sich durch seine Kenntnisse eben so beliebt, als er sich durch den Haß gegen die Reformirten auszeichnete.

Schr. De l'autorité du roi dans la famille royale aux mariages des princes de sang, pouvoir de la coûtume de l'état et interêts du public sur ce sujet. Nismes 1636. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1056.

Fermosinus, Fermosino, - Nicol. Rodriguez, geb. zu Mola de Torro in Altkastilien. Nach vollendeten theol. und jurid. Studien, ward er Canonicus zu Valladolid, dann Bischof zu Astorga, wo er d. 22. Jenner 1669 starb.

Schr. De judiciis et foro competente. Lugd. 1657. fol. — De probationibus. ib. 1662. fol. — De potestate capituli sede vacante. ib. 1666. fol. — Consilia criminalia. ib. 1670. fol.

Jöcher a. a. O. S. 567.

Fernand, Berenger. Er kommt schon unter Berenger 1. B. S. 168. vor und ist noch hinzu zu setzen, daß er als ein Orakel zu Toulouse in Rechtssachen verehrt wurde.

Schr. Commentar. in L. pacta conventa Dig. de contrah. emt. Fcofurti 1617. — Lucubrationum libri V. Lyon 1661. fol. — Opera juridica. Tolosae 1728. fol.

Terrasson histoire de la jurisprudence S. 461.

Ferox, Ursejus, lebte in Rom zur Zeit Kaisers Vespasian und Nero, war ein Anhänger der Labeon. Secte.

Schr. Ulpianus in collat. leg. rom. et mosaicar. libri XI. §. 7. Cassius erläuterte seine Werke.

Walchs Grundriß der RGesch. v. 1780. §. 16. S. 183.

Ferrandatus, Heinrich.

Schr. Additiones ad Pet. Phil. Corneas comment. in libros VI Codicis. Lyon 1519. f. 2. B. S. 119.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1058.

Ferrandus, Adduensis. Er kommt unter: Adduensis im 1. B. S. 13. vor und muß noch hinzugesetzt werden, daß er 1534 zu Mailand geboren wurde. Seine Studien verschaffte er sich zu Padua, erlangte das. das Syndicat unter den Rechtsgelehrten und starb vor 1574. Mehrere

Schr. Oratio ad omnes juris civil. interpretes ac ejus disciplinae studiosos contra juris vituperatores, qua manifeste declarat, leges plurimum medicinae philosophiaeque artibus anteferendas esse. Venet. 1546. Bolog. 1566. 4. — Annotationes in Pandectas, Codicem et Instit. libr. II. Mediol. et Lugd. 1561. 8.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 204. u. 1170.

Ferrandus, Fulgentius, ein Diacon zu Carthago, welcher als ein großer Canonist 547 starb.

Schr. Breviarium canonicum. Paris. 1661. fol.

Jöcher a. a. O. S. 569.

Glück in praecogn. cit. S. 267.

de Ferrante, Bernh., D. d. R. zu Neapel.

Schr. Della legge Remmia. Napoli 1780. 8.

de Ferrariis, Albert, D. d. can. Rechts zu Placentia.

Schr. Tract. de horis canonicis. Venet. 1566. 8.

Tract. Tractat. T. XV. P. 2. No. 622.

de Ferrariis, Iohannes.

Schr. De restitut. i. i in collect. tract. de restit. i. i. T. IV. Fcofurti 1586. fol.

Mehr in Tract. Tractat. T. V. No. 181. T. X. P. 2. No. 385.

de Ferrariis, Ioh. Peter, geb. zu Pavia, ward D. d. R. zu Ferrara, dann Kanzler des Königs Carl II. zu Neapel.

Schr. Practica judicialis aurea. Lyon 1524. 1618. Colon. 1626. 4.

Jöcher a. a. O. S. 576.

Ferraris, T. Lucius.

Schr. Promta bibliotheca canonica juridica; edit. noviss. T. I—VIII. Fcofurti 1784. 4.

Ferrarius, Iohannes, geb. zu Amoeneburg, einem Städtchen in Hessen, auf einem Berge, daher er auch Montanus genannt wurde. Er bildete sich in Wittenberg und nahm die Rector-Stelle das. an. Im J. 1523 veranlaßten ihn die Unruhen der Wiedertäufer, Wittenberg zu verlassen und nach Marburg zu wandern. Hier wurde er Rathsherr, D. und Prof. d. R., dann Vicekanzler und erster Rector dieser Universität, wo er auch d. 23. Jul. 1558 starb.

Schr. Additiones in IV Institut. Iustin. libros. Marb. 1533. 8. — Ad Tit. Dig. de reg. juris interpr. comment. ib. 1536. Lugd. 1537. 1546.

Enchiridion de judiciorum praeexercitamentis. Fcofurti 1554. 1606. 4. Collectanea in usus feudor. ib. 1554. fol. — Progymnasmatum forensium s. processus judiciorum recepti libri V. cura Herm. Vulteji. Fcofurti 1599. 1652. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 90.

Ferrarius, Sigismundus, s. Leucht, Christian Leonhard.

Ferratius, Thomas, geb. zu Brescia, ward ausübender Rechtsgelehrter zu Padua.

Schr. Cautelae juris. Paduae 1511. cura Ioan. Fichardi in collect. Lugd. 1572. cura Gerh. v. Stoecken. Hannov. 1699. 4.

Jöcher a. a. O. S. 577.

Ferreira, Alexander, geb. den 4. Oct. 1664 zu Porto, studierte in Coimbra und ward 1726 portugies. Gesandtschafts-Sekretär zu Madrid, 1731 Mitglied der histor. Akademie zu Lissabon und starb das. am 9. Dec. 1737.

Schr. Allegacion juridica comque hos Regnos de Espana pertenecen par muerte del Rey Carlos

II. al Archiduque de Austria Carlos III. Lissab. 1704. fol.

Adelung a. a. O. 2 B. S. 1064.

Ferrarius, Octavius.

Schr. Caprae, Bartholom., tract. de origine romanorum. Mediol. 1607. 8. Paduae 1676. fol. Nach des Verfassers Ableben, welcher 1589 starb, herausgegeben; s. 2. B. S. 29 oben.

Adelung a. a. O. 2. Bd. S. 97.

Ferrer, de Ferrier, Ferrerius, Arnold, geb. 1506 zu Toulouse. Hier studierte er und besuchte hernach verschiedene italien. Universitäten; darauf gieng er als D. und Prof. d. R. in seine Geburtsstadt zurück und hatte Cujaz zu seinem Zuhörer.

Der König von Frankreich ernannte ihn später zum Parlamentsrath, dann zum Präsidenten des Inquisitionsrathes und Requetenmstr. zu Paris, ordnete ihn zum Concilium nach Trient ab und schickte ihn als k. franz. Gesandten nach Venedig. Bei dieser Gelegenheit begab er sich nach Padua und las jurid. Collegien; dieses mißfiel dem König v. Frankreich, wodurch er verleitet wurde, die Kanzler-Würde des Königs v. Navarra anzunehmen, welche er bis an seinen Tod 1585 bekleidete.

Schr. Instructions et missives. à Paris 1608.

Jöcher a. a. O. S. 578.

Haubolds instit. litter. §. 35. S. 68.

Ferer, D. Francisco de Paula.

Schr. El patriotismo castigado en el anno 1820. ò sea causa formada al ciudano. Madrid 1820.

Lit. Conversat. Bl. No. 63. v. 7. Aug. 1821. S. 252.

Ferrer, Ferrerius, und Nogues Franz, Stadtrichter zu Lerida.

Schr. Comment. in Tit. Pandect. soluto matrimonio quemadmodum dos petatur. Ilerdae 1623. fol.

Jöcher a. a. O. S. 529.

Ferrerius, Michael.

Schr. Methodus procedendi judiciarius secund. forum Arragoniae. Caesar. Augustae 1554. 4.

Buder a. a. O. S. 416.

Ferreti, Sinibald, geb. zu Perugia, wo er studierte, als D. d. R. promovirte und zum Consulenten seiner Vaterstadt gewählt wurde. In dieser Eigenschaft ordnete ihn die Stadt nach Rom an die Cardinäle v. Medicis und Spinola ab. Er hinterließ:

Schr. Consilia etc.

Jöcher a. a. O. S. 584.

Ferretus, Aemilius, geb. d 19. Nov. 1489 zu Castrofranco im Florentin. Er veränderte seinen in der Taufe erhaltenen Namen: Dominicus in Aemilius, bildete sich in Siena und Pisa, begleitete als Secretär den Cardinal Salviati nach Rom und wurde im 19. Lebensjahre schon in das Collegium der Rechtsgelehrten das. aufgenommen. Pabst Leo X. ernannte ihn zum Prof. d. R. und zu seinen Sekretär; hierauf gieng er mit dem Marquis von Montferrat, welcher einen Theil der franz. Armee in Italien commandirte, nach Neapel, kam aber dadurch bei Mailand in die Gefangenschaft der Spanier und mußte seine Loslassung sehr theuer erkaufen. Nun begab er sich als Prof. d. R. noch Valence, und der König v. Frankreich beförderte ihn bald hernach zum Parlementrath in Paris. Als solchen vertraute ihm der König die Gesandtschaften nach Venedig, Florenz und zum Kaiser Carl V. an, welchem er auf seiner Expedition nach Afrika 1535 folgte. Nach seiner Rückkehr legte er seine Parlamentsrath-Stelle in Paris nieder und widmete sich ganz allein einer Professur d. R. in Avignon. Hier starb er den 14. Jul. 1552.

Schr. De substitutionibus vulgar. et pupillaribus. 1553. 4. — Ad Legem Falcidiam. ib. 1553. fol. — De mora in tract. Franc. Hotomanni. Erfurti 1586. Osnabr. 1675. 8. Opera, quae haberi nunquam potuerunt omnia, quibus continentur tam quae dum Romae, Avenioni et Valentiae profiteretur, auditoribus suis publice dictavit, quam quae dum viveret, ipse edidit. Fcof. 1598. 2 Vol. 4.

Tract. Tractat. T. VI. P. 2. No. 248.

Buderi vitae clariss. ICt. S. 1—49.

v. Savigny im Rechte des Besitzes. S. XII.

Haubolds instit. litter. §. 34. S. 59.

Ferretus, Iulius, geb. zu Ravennate.

Schr. De belli aquatici praeceptis. Venet. 1579. — De fide hosti servanda. ib. 1575. — De feriis et induciis militaribus, treuga et pace. ib. 1575. fol. — De verborum significatione juris longobardici in opusc. Iulii Camilli Ferreti de differentiis jur. rom. et longobardici. Venet. 1599. 8.

Tract. Tractat. T. XII. No. 459.

Jöcher a. a. O. S. 583.

v. Ompteda a. a. O. S. 631. 637. 648.

Ferretus, Iulius Camillus, 1487. Nachdem er zu Padua studiert hatte, begab er sich nach Rom. Pabst Clemens VII. ernannte ihn zum Kämmerer, Ritter und Hofpfalzgrafen. Später wurde er aber bei Kaiser Carl V. königl. Auditor und Richter in den Provinzen des Königreichs Neapel und starb zu San Severo in Apulia Daunia am 8. März 1547.

Schr. De re et disciplina militari. Venet. 1575. fol. — Aureae additiones in Bartholum de Saxo-Ferrato. ib. 1599. 8. — De differentiis jur. rom. et Longobard. ib. 1599. 8.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 583.

du Ferrier, Berthelot.

Schr. Traite de la connoissance des droits, à Paris 1719. 4. sehr rar.

Anhang zu dem Repert. seltener Bücher. S. 22.

Ferriere, Claude Ioseph, geb. d. 16. Febr. 1639 zu Paris. Im J. 1690 ließ er sich das. zum D. d. Rechte creiren und sein Vater trat ihm 1694 eine Stelle in der Facultät ab, so, daß er nachher Decan der jurid. Facultät wurde und am 11. May 1715 starb.

Schr. Nova et methodica jur. civil. tractatio s. nova et methodica paratitla in 50 libros pandect. Paris 1706. 8. — Histoire du droit romain. à Paris 1718. 12. 1726. ib. 8.

Adelung a. a. O. S. 1069.

Ferriere, Ioseph, lebte in der 1sten Hälfte des 18. Jahrh. zu Paris.

Schr. Pierre Taisand vies des plus célébres Iurisconsultes de toutes les nations tant anciennes que modernes; nouvelle edit. à la Haye et à Paris 1737. 4.

Adelung a. a. O.

Glück in introd. cit. S 157.

Ferromontanus, s. Freiesleben, Christoph Heinr.

Ferronius, Arnold, s. Ferrerius Arn.

Ferronius, Lucas Anton.

Schr. Imperialium juris institutionum opusculum. Luccae 1746. 4.

Ferrotius, Nicolaus, D. d. can. Rechts.

Schr. Paratitla seu synopsis jur. canon. cura Caroli Molinaei. Paris 1603.

Jöcher a. a. O. S. 586.

Ferrus, Anton, Rechtsgelehrter zu Drepano, wo er 1633 ſtarb.

Schr. De theatro judiciario etc.

Jöcher a. a. O. S. 586.

Ferrus, Galeatus, geb. zu Padua, wurde Lehrer der Rechte zu Meſſina und Salerno und ſtarb 1614.

Schr. Volumen consiliorum etc. — Praelectiones matutinae etc.

Jöcher a. a. O. S. 587.

Ferry, Ioh., D. d. R. zu Strasburg.

Schr. De principiis iuris innati. Argent. 1705. 4.

Klevefahl a. a. O. S. 95.

Fesch, Faesch, Christoph, geb. zu Baſel, Vater des Sebaſtian, wurde daſ. 1638 D. d. R.

Schr. De re venatoria in Ahasv. Fritschii corp. jur. forestal. Rudolstadt 1675. Lips. 1702.

Jöcher a. a. O. S. 588.

Fesch, Faesch, Remigius, D. d. R. zu Baſel.

Schr. De jure foederum in Diss. select. Basileensibus Vol. VII. n. 2. D. de injuriis. Bas. 1648. 4. D. de jure venandi. ib. 1652. 4. D. de fideiussoribus. ib. 1658. 4. D. de pignor. et hypothecis. ib. 1660. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 589.

Fesch, Faesch, Sebastian, geb. zu Baſel, Sohn des Chriſtoph. Nachdem er ſich in ſeiner Vaterſtadt gebildet hatte, ſo ſah er Frankreich, England u. Italien, wurde Mitglied der Akademie de Ricovrati zu Padua und 1687 D. u. Prof. d. R. zu Baſel. Allein 1706 wählte man ihn zum Stadtſchreiber und Cantons-Deputirten bei der Tagſatzung; er ſtarb den 27. May 1712.

Schr. D. de decimis etc. — De insignibus eorumque jure cum Bartoli de Saxo-Ferrato tract. de insign. et armis. Altd. 1727. 4.

Die übrigen im Jöcher a. a. O. S. 588.

Huchs Verſuch einer Lit. d. Dipl. S. 357.

Fessmaier, Ioh. Georg, geb. d. 12. Jun. 1775 zu Staufensbach in der Oberpfalz, ſtudierte zu Ingolſtadt, wurde 1797 Lic. 1799 D. und außerordentl. Prof. d. R. 1800 ordentl. Prof. d. Geſch. Archivar u. Aſſeſſor der Juriſtenfac. und des Rechnungs-Collegiums zu Landshut, 1804 Sadtcommiſſär daſ., 1808 außerordentl. Landesdir. Rath, 1810 Kreisrath zu München, 1815 Ober-

Finanzrath daſ., 1817 Miniſterialrath der Finanzen und 1818 Mitglied der Akademie.

Schr. Verſuch einer pragmat. Staatsgeſchichte d. Oberpfalz, ſeitdem ſie Oberpfalz heißt. München 1799. 1. B. ebendaſ. 1801. 2r. Bd. 8. — Rechtliche Anſichten und Wünſche der oberpfälziſchen Nation. eb. 1799. — Diplomatiſche Skizze von dem alten Vice-Domamt Lengefeld mit 18 noch ungedruckten Urkunden. ebend. 1800. 8. Abriß des baier. Staatsrechts. Ingolſt. 1801. 4. — Ueber den Druck der deutſchen Geſetze für den Ackerbau; als Programm üb. M. Wurzens Schrift: die Zehnten als Steuern betrachtet. Landshut 1804. 8. — Grundzüge zur Lebensbeſchreibung des Carl Sebaſtian v. Hellersberg. eb. 1819.

Meuſels, GT. 17. B. S. 565.

Wichtigſte Lebensmomente der baier. Staatsdiener 6. Heft. S. 44.

Feſting, Ioh., geb. zu Lübeck. Er ſtudierte in Roſtock, wurde 1682 D. und Prof. d. R., ſpäter herzogl. Meklenburg. Rath und Conſiſtorialaſſeſſor daſ., und ſtarb am 6. Aug. 1691.

Schr. D. de jure agrorum. Rint. 1677. 4. und in Form eines Tractats. Lips. 1691. 4. — Medit. I—III. academ. de disput. utilitate, honoribus jurisperitorum eorumque insidiatoribus. Rost. 1682. 4. rec. 1687. 4. — D. de actione inani s. de proverbio germ. wo nichts iſt, da hat der Kaiſer das Recht verloren. ib. 1686. 4. — D. de artificiis advocatorum. ib. 1688. 4. — Relatio casuum matrimonialium. Lips. 1691. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 171.

Feſtaſius, Nicol., D. d. R. v. Mutina.

Schr. De aestimo et collectis tract.

Tract. Tract. T. XII. No. 464.

Fetzer, Carl Heinrich, geb. zu Weinsberg, ſtudierte in Tübingen, promovirte 1799 als D. d. R., ward Hofgerichts- und Kanzleyadv. zu Stuttgardt, dann Conſulent und Abgeordneter der 2. Kammer.

Schr. D. de jure separationis, quod exorto super bonis emtoris concursu venditori in re vendita competit. Tub. 1799. 4. — Verſuche zur Bildung des röm. Rechts. Heilbronn 1802. 8. — Theorie der altwirtemberg. Gerichtsverfaſſung u. des gerichtl.

Verfahrens bei bürgerl. Rechtsstreitigkeiten. Stuttg. 1805. 1. B. ebendas. 1806. 2. B. 8. — Der Verfassungsstreit in Wirtemberg von 1815—1817 mit Bemerkungen; ebend. 1819. 8. — Grundsätze der erbländ. Verfassung. eb. 1819. 8. — Mein Glaube, ein Vortrag über den Wirtemb. Finanz-Etat von 1819—1820. und über die Organisation, gehalten in der ständischen Organisations-Commission. ebend. 1820. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 372.

Fetzer, Iacob, geb. zu Nürnberg am Ende des 16. Jahrh. Nach vollendeten Studien in Altdorf, reiste er 1622 nach England und nach Jerusalem. Bei seiner Heimkehr ward er 1624 in seiner Geburtsstadt Advocat, 1630 Genannter des größern Rathes, dann Consulent, kais. Hofpfalzgraf und Rath verschiedener Reichsstände. Als er von dem Magistrat verschickt wurde, so hatte er das Unglück, zwischen Regensburg und Straubing am 15. März 1634 ermordet zu werden.

Schr. Exercitationes justinianeae etc.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1072.

Fetzer, Ioh. Iacob, geb. d. 23. Aug. 1760 zu Reutlingen, studierte seit 1778 in Tübingen, nahm den Grad eines Lic. d. R. u. D. an, und advocirte in seiner Vaterstadt, bekam daselbst Streitigkeiten mit dem Magistrat und verweilte deswegen einige Zeit am k. RHR. zu Wien, gieng darauf zurück und wurde 1797 zum 2ten Burgmstr. und Consistorialis gewählt.

Schr. Ueber Wahlrecht. Tüb. 1782. 8. Promemoria in Sachen RStadt Reutlingen Stadt-Oekonomie und Debitwesens, in specie die Herstellung der 2ten Syndicats-Stelle betr. 1785. Fol. — Ueber die Regimentsverfass. der R. Stadt Reutlingen in Jägers Magaz. für die Reichsstädte v. 1795. 5. B. No. 5. — An die Landstände Würtembergs in Dienst- und Aemtereinsetzung nach den Stufen des Alters betr. 1795. 8. — Einzig mögliche Art, die französ. Brandschatzungs-Summe mit Jedermanns Zufriedenheit ohne Kosten und auf dem kürzesten Wege beizutreiben. 1797. 8. — Denkschrift in Sachen D. Fetzers gegen 7 impetrant. gemeine Bürger in der RStadt Reutlingen 1800. Fol.

Die übrigen in Koppe's Lex. v. 1793. S. 178. Meusel's GT. 9. B. S. 337. 11. B. S. 219. 17. B. S. 569.

Umständliche biograph. und liter. Nachrichten von ihm in Pahls National-Chronik der Deutschen v. 1802. S. 337.

Feu, Ioh. s. Igneus, Ioh.

Feuerbach, Ioh. Heinrich, geb. den 17. Jul. 1648 zu Gießen, bildete sich das. seit 1668, ward 1676 Lic. u. 1688 D. d. R., characterisirter herzogl. sächs. Rath und Reg. Advocat zu Gießen, und starb im April 1708.

Schr. D. inaug. de jure circa sagas. Gissae 1676. 4.

Strieder a. a. O. 16. B. S. 273.

v. Feuerbach, Paul Ioh. Anton Anselm, geb. 1775 zu Frankfurt a. M., studierte in Gießen und Jena, promovirte 1795 als Mag. d. WW. und 1799 als D. d. R., ward 1800 außerord. und 1801 ord. Prof. d. R. zu Jena, 1802 zu Kiel, 1804 Prof. u. churpfalzbaierischer Hofrath zu Landshut, 1806 außerord. geh. Referendar bei dem Justiz- u. Policei-Departement zu München u. korresp. Mitglied der Gesetz-Commission zu St. Petersburg. Im J. 1808 ernannte ihn der König von Baiern zum Ritter und 1810 zum Commandeur des Civilordens der baier. Krone und wirkl. GRath. Der Kaiser v. Rußland erhob ihn 1811 zum Ritter des St. Annen-Ordens. Am 17. März 1813 trat er in die baierische Adelsklasse und auf kurze Zeit in Quiescenz: denn 1814 ward er zweiter Präsident des Appellat. Gerichts in Bamberg und wieder nach dem Genusse einiger Ruhe 1817 erster Präsident des A. Gerichts in Anspach, 1819 empfieng er das Commandeurkreuz des großh. weimarischen Ordens v. weißen Falken u. 1821 unternahm er in Auftrag des Königs eine Reise nach Frankreich, um die Art und Weise der öffentl. und mündl. Gerechtigkeitspflege in bürgerl. u. peinl. Sachen einzusehen, und seinen Bericht darüber zu erstatten, worauf er den Charakter eines königl. Staatsraths erhielt.

Schr. Ueber die einzig möglichen Beweisgründe gegen das Daseyn und die Gültigkeit der natürl. Rechte. Leipz. 1795. 8. — Kritik des natürl. Rechts als Propädevtik zu einer Wissenschaft der natürlichen Rechte. Alt. 1796. 8. — Antihobbes od. über die Gränzen d. bürgerl. Gewalt und das Zwangsrecht der Unterthanen gegen ihre Oberherrn 1 Thl. Erfurt 1798. 8. — Philosophisch jur. Untersuchung über das Verbrechen des Hochverraths. ebend. 1798. 8. — D. de causis mitigandi ex capite impeditae libertatis. Ienae 1799. 4. — Revision der Grundbegriffe

des peinl. Rechts. Jena 1799 u. 1800. 2 Thl. 2te Aufl. eb. 1808. Ueber die Strafe als Sicherungsmittel vor künftigen Beleidigungen des Verbrechers nebst einer näheren Prüfung der Klein. Strafrechtstheorie als Anhang zu der Revision. Chemnitz 1800. 8. — Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gültigen peinl. Rechts. Gießen 1800. 8. 2te Aufl. ebend. 1803. 3te 1804. 4te 1808. 5te 1812. 6te 1818. 7te 1820. — Bibliothek der peinl. Rechtswissenschaft mit Harscher v. Almendingen und C. v. Grolmann. 2 B. Göttingen 1800. 8. — Civilistische Versuche. 1. Thl. Gießen 1803. 8. — Ueber Philosophie und Empirie in ihrem Verhältnisse zur posit. Rechtswissenschaft. Landshut 1804. — Kritik des Kleinschrod. Entwurfs eines Strafgesetzbuchs f. d. churpfalzbaier. Staaten. Gießen 1804. 8. — Blick auf die deutsche Rechtswissenschaft. München 1808. 8. — Merkwürdige Criminal-Rechtsfälle. Gießen 1808. 1. Thl. ebend. 1811. 2 Thl. 2te Aufl. ebendas. 1821. 8. — Themis oder Beiträge zur Gesetzgebung. Landshut 1812. 8. — Betrachtungen über das Geschwornen-Gericht. eb. 1813. Nachtrag dazu im rhein. Merkur 1819. — Die hohe Würde des Richteramtes. Nürnberg 1817. 8. — Antrittsrede seiner Präsidenten-Stelle zu Ansbach. 1818. — Betrachtungen über die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit der Gerechtigkeitspflege. Gießen 1821. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 336.
Wichtigste Lebensmomente. 6. Heft. S. 44—46.
Becks allg. Repert. 3. B. 4. od. 16. St. v. 1821. S. 298.

Feuerlein, A. W., geb. zu Stuttgardt. Nachdem er in Tübingen und Landshut studiert hatte, wurde er Procurator in seiner Vaterstadt, dann Steuersecretär bei der Ständeversammlung, hernach Oberburgmstr. das. u. Landstand der 2ten Kammer.

Schr. Versuch einer neuen Theorie der Vermuthungen. Landshut 1811. 8. — Verhandlungen in der Versammlung der Landstände des Königr. Würtemberg im J. 1819, Stuttgardt 1820.

Feuerlein, Iacob Wilhelm, D, d. WW.

Schr. D. jus naturae Socratis delineans. Altdorf. 1719. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 118.

Feuerlein, Ioh. Conrad, geb. 1725 zu Nürnberg, bildete sich in Altdorf, ließ sich den Grad eines D. d. R. 1748 ertheilen und folgte dem Rufe in seine Vaterstadt als Consulent, wurde Prokanzler der Universität Altdorf, und starb d. 28. Jenner 1788.

Schr. D. inaug. de illegitimis quibusdam pignora et hypothecas constituendi retinendique modis. Altd. 1748. 4. — Catalogus dissertat. et tractat. reformationem noricam illustrantium. ib. 1755. 8.

Meusels GL. 3. B. S. 326.

v. Feuerlein, Paul Iacob, geb. d. 5. Jun. 1752 zu Nürnberg, Sohn des Joh. Conrad. In Altdorf und Helmstädt erwarb er sich seine Kenntnisse, ward D. d. R. und Consulent in seiner Vaterstadt, Prokanzler zu Altdorf und kaiserl. Hofpfalzgraf, auch durch Kaiser Franz II. Ritter und Edler auf und zu Neuenstadt. Nach Mediatisirung den RSt. Nürnberg kam er in den Quiescenten-Stand und starb am 11. März 1811.

Schr. Epistola de privilegio dotis sponsae competente. Helmst. 1772. 8. — D. de territorio norico. ib. 1773. 4. — D. sistens observationes de nominatis senatus Norimbergensis numerosioris (von den Genannten des größern Raths zu Nürnberg). Altd. 1774. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 94. Eb. Lex. v. 1793. S. 178.

Wichtigste Lebensmomente ꝛc. 6. Heft. S. 46.

Feuretus, Fevret, Carl, geb. d. 16. Dec. 1583 zu Semür in Auxois. Er studierte zu Dijon, Dole, Paris, Orleans, Bourges, Heidelberg und Strasburg. Nach Vollendung seiner Studien ward er Advocat zu Dijon, und hernach Rath der 3 Stände von dieser Provinz. Als König Ludwig XIII. Einige als Aufrührer strafen wollte, wählte man ihn zum Vertheidiger derselben; diese Pflicht that er mit solcher Beredsamkeit, daß der König gerührt wurde und nicht nur den Schuldigen verzieh, sondern ihn auch zu seinen Sekretär mit einer Pension von 900 Livres ernannte.

Schr. Tract. de abusu. Paris 1700. ib. 1710. oder Traite de l'abus. Lugd. 1736. fol. — Anton. Dadinus Alteserra schrieb dagegen: ecclesiasticae jurisdictionis vindicias advers. Caroli

Fevreti et aliorum tract. de abusu. Aureliis et Paris. 1703. 4.

Jöcher a. a. O. S. 593.

Seybolds histor. HBuch v. 1783. S. 300.

Feust, Faust v. Aschaffenburg, Ioh. Gottlieb, D. d. R. zu Frankfurt a. M.

Schr. D. de consensu imperatoris ad observantiam imperialem necessario. Erl. 1744. 4. recus. sub titulo: schediasma de observantia imperiali. Hal. 1748. 4. — Beweis, daß das Recht der Nachsteuer ein Regale sey. Frankf. 1756. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 639.

Meusels GL. 11. B. S. 423.

Feustel, Christian Ioh., geb. zu Grimma. In Leipzig und Halle erwarb er sich seine Kenntnisse, ward 1733 D. d. R. auf letzter Universität und wanderte 1734 als Privatdocent nach Leipzig. Im J. 1745 folgte er dem Rufe nach Dresden als Hof- u. Justizrath u. Archivar; allein 1759 beförderte ihn der Churfürst zum Oberaufseheramts-Adjuncten in Eisleben, wo er 1775 starb.

Schr. D. de jure reformandi et inde dependente jure emigrandi. Halae 1733. 4. — Die bisherigen Friedens-Präliminarien, nach dem Interesse der Staaten v. Europa beurtheilt. Leipzig 1735. 8. — Discours über den westphäl. Frieden. Frankfurt u. Leipzig 1736. 4. — D. de directorio comitiali sede Moguntina vacante aliove simili casu archimareschallo S. R. I. competente. ib. 1745. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 340.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1078.

v. Ompteda a. a. O. S. 667.

Feyerabend, Ioh. David, geb. zu Heilbronn, ein D. d. R. u. Advocat in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de privilegiis mulierum. Ienae 1667. 1669. 1684. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1088.

Feyerabend, Stephan, D. d. R., Adv. u. Syndicus in der vormaligen RSt. Heilbronn.

Schr. De Feierabento omnium rerum socio et fine jussu Ducis Rudolphi Aug. Brunsvic. cura Hermanni v. d. Hardt. Brunsvigae 1699.

Jöcher a. a. O. S. 544.

Feyerlein, Friedr. Sigmund, geb. 1771 zu Frankf. a. M. wurde Mag. d. WW. Lic. und D. d. R. u. dann

Adv. in seiner Vaterstadt, auch Assistent bei der Kriegs-Einquartierungs-Commission, er starb d. 15. Dec. 1813.

Schr. Beiträge zu einer wissenschaftl. Bearbeitung u. vollkommenen Ausbildung des Kriegs-Einquartierungs-Wesens. Frankf. a. M. 1807. 4. — Findet die anderweitige Ehe eines geschiedenen Protestanten mit einer ledigen Katholikin bei Lebzeiten des abgeschiedenen protest. Theils Statt? Ebend. 1813. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 373. 17 B. S. 568.

Fibig, Fibigius, Gottfred, geb. den 13. Oct. 1712 zu Breslau, studierte seit 1630 zu Leipzig und begab sich darauf nach Jena, wo er D. d. R. Privatdocent, Adv. und 1640 ordentl. Prof. d. R. wurde. Er starb das. den 27. May 1646.

Schr. Collegium actionum Bachovianum VIII Disputat. exhibitum. Ienae 1637. 1638. 4. — Electa juris publici rom. germ. ib. 1640. 1646. Lips. et Erf. 1647. 4. Collegium legale. Ienae 1663. 4. — Processus Fibigii a Barth Leonh. Schwendendoerfero aucti. Lips. 1691. 4. 1704. 4. dann cura Tob. Iacobi Reinharthi. Lips. et Goett. 1740. 4.

Mehr im historischen Schauplaz v. 1710. n. 5. S. 69—70.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 238. §. 523.

Fibiger, Ioh. Georg, D. d. R.

Schr. D. de quaestione, an et quatenus vidua superstes defuncto marito repetere possit illata secund. statuta Laubanensia. Erf. 1730. 4.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 136.

Fichard, Fichardus, Iohannes, geb. den 23. Jun. 1512 zu Frankfurt a. M. Seine wissenschaftl. Bildung begann er in Heidelberg und setzte sie in Basel fort. Allein die unruhigen Auftritte der Glaubensverbesserung trieben ihn mit vielen Lehrern nach Freiburg im Breisgau, wo er seine Studien unter Ulrich Zase vollendete und 1531 D. d. R. wurde. Als er zu Speier das k. Reichs KG. besuchte, so lud ihn der kaiserl. Gesandte Matth. Held an den Hof Kaiser Carls V. nach Italien ein; diese Einladung benutzte er, sah Padua und kam 1536 als Prof. d. R. nach Bologna. Inzwischen, da ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Syndicus wählte, gieng er zurück und verwaltete diese Stelle bis an seinen Tod, d. 7. Jun. 1581.

Schr. Vitae recentiorum ICtorum cum praefat. Nic. Gerbelii. 1537. 4. Lugd. 1538. 8. Basil 1539. 8. Patavii 1565. 4. Bas. 1557. Fcofurti 1582. fol. Venet. 1584. 4. — Cautelarum tractat. diversor. ICtorum. Lugd. 1572. fol. — Ioh. Bodini magorum daemonia latino serm Basil. 1581. 4. germanico sermone. Arg. 1586. Fcofurti 1590. 8. — Consiliorum Tomus I. Fcofurti 1590. T. II. ib. 1591. fol. Malleus maleficarum etc. cura Io. Fichardi. 1600. 8.

Tract. Tractat. T. I. No. 12.

Buder in vitis clariss ICtor. S. 241 — 306.

v. Fichard, I. C., genannt Bauer v. Eiseneck, geb. 1771 zu Frankfurt a. M., wurde Senator und Schöff in seiner Vaterstadt.

Schr. Frankfurt. Archiv für ältere teutsche Lit. und Geschichte. Frankf. 1811 — 1815. 3 B. 8. Die Entstehung der RStadt Frankfurt und die Verhältnisse der Bewohner. ebend. 1819. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 569.

Fichlau, Iohannes, geb. d. 13. Febr. 1618 zu Insterburg in Preußen.

Nachdem er in Utrecht und Königsberg studiert hatte, ward er 1652 D. d. R. an letzter Univers. docirte und erhielt 1657 eine ordentl. Prof. d. R. Bei Errichtung des Hofhalsgerichtes bekam er 1659 den ersten Beisitz und 1662 das Präsidium — Er starb d. 29. Jenner 1679.

Schr. Tract. de imperio ejusque jure contra Conringium etc. Exercitatio de signo salvatoris nostri ejusq. memoria etc.

Jöcher a. a. O. S. 598.

Fichte, Ioh. Gottlieb, geb. den 19. May 1762 zu Rammenau in der Oberlausitz. Er studierte zu Leipzig, übernahm hernach eine Stelle bei dem Grafen von Krokow in Westpreußen und folgte 1794 dem Rufe nach Jena als ordentl. Prof. d. Philosophie. Allein, da wegen des Aufsatzes: über den Grund unsers Glaubens an eine göttl. Weltregierung ꝛc. eine Untersuchung veranlaßt wurde, so nahm er 1799 seine Entlassung, begab sich nach Berlin und privatisirte als Schriftsteller. Im J. 1805 gieng er als ord. Prof. d. Philosophie nach Erlangen und 1810 in gleicher Eigenschaft zur Universität nach Berlin. Bei dem Auszug der preuß. Freiwilligen gegen die Fran-

zosen begleitete er als Lehrer die Studenten zur Aufmunterung und starb gleich nach seiner Rückkehr 1814.

Schr. Grundlage des Naturrechts nach Principien der Wissenschaftslehre. Jena u. Leipz. 1796. 1. Thl. 1797. eb. 2. Thl. 8. — im Auszug v. J. L. G. Hübner. Hildesh. 1802. 8. — Geschlossener Handels-Staat, ein philosoph. Entwurf, als Anhang zur Rechtslehre und Probe einer künftig zu liefernden Politik. Tüb. 1800. 8. Die Staatslehre oder über das Verhältniß des Urstaates zum Vernunfreiche in Vorträgen 1813 gehalten aus seinem Nachlasse. Berlin 1820. 8.

Von Kamptz neue Lit. S. 43.

Fichtner, Ioh. Georg, geb. den 20. Decemb. 1673 zu Altdorf. Er bildete sich hier und in Strasburg, sah hernach Frankreich, Holland und England, und ließ sich nach seiner Heimkunft 1702 in seiner Vaterstadt zum D. d. R. creiren, las Collegien, ward 1706 außerord. und 1709 ord. Prof. zu Altdorf, auch 1717 Consulent der Stadt Nürnberg. Er starb d. 10. Nov. 1729 als Rector der Universität.

Schr. D. de admenatione. Altd. 1711. 4. — D. de causis dubii litis eventus. 1710. 4. — D. de venditione ad credentiam. ib. 1713. 4. — D. de peste justitiae. ib. 1714. — D. de jure commentitio. ib. 1723. 4. — D. de eo, quod justum est circa clares et claustra. ib. 1726. 4. — D. de infirmitatis commodis. ib. 1720. — D. de franciscanorum actione s. condictione triticiaria. ib. 1727. 4. — D. de cereo juris naso. Altd. 1714. 4. — D. de dicto: parvi fures suspenduntur, magni dimittuntur, vulgo: kleine Diebe ꝛc. ib. 1726. 4.

Zeidler in vitis cura Colmarii. T. III. n. 5. und 28.

Fichtner, Ioh. Moriz, geb. d. 23. Dec. 1703 zu Altdorf, Sohn des Joh. Georg, studierte seit 1725 in seiner Vaterstadt, promovirte 1730 als Lic. d. R. begleitete darauf einen jungen Patricier v. Fürer auf die holländischen Universitäten. Als er zurückkam, so ließ er sich den Grad eines D. d. R. in Altdorf ertheilen und zum Advocaten aufnehmen, und starb d. 26. Aug. 1748.

Schr. D. inaug. de quaestione: an patri minus sollenniter testanti peraeque ac in alio testamento sollenni liceat filio cuidam relicta legitima de ceteris bonis pro lubitu testari. Altdorf. 1730. 4. —

Tract. jurid. de homagio, quod S. R. I. liberae civitates imperatorii praestant. Fcofurti et Lips. 1746. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1089.

Fick, ſ. Fik.

Fickenscher, ſ. Fikenscher.

Fidell, Thomas, engl. Richter zu Ottorney bei dem Civiltribunale.

Schr. A perfecte guide for a studious young Lawyer being precedents for conveyancing. London 1654. 4.

Adelung a. a. O. S. 1092.

Fiedler, Ioh. Friedrich, D. d. R. u. Adv. zu Frankf. a. M.

Schr. D. inaug. observationes quaedam de processu cambiali Erlang 1818. 4.

Fiedler, Ioh. Gottfried, geb. d. 11. Jenner 1701 zu Bauzen. Nach vollbrachten Studien ward er 1725 Amtsadvocat in ſeiner Vaterſtadt, 1730 Landſteuereinnehmer, 1733 Landſekretär, 1770 Landſyndicus und ſtarb den 11. Jun. 1776.

Schr. Collection derer den Statum des Marggrafthums Oberlauſitz in Juſtizſachen betreffenden Verordnungen ꝛc. Budiſſin 1770 1. und 2. B. ebendaſ. 1786. 3. B. ebend. 1799. 4. B.

Meuſels Lex. verſt. 3. B. S. 332.

Fierli, Gregor.

Schr. Dissertazione sul governo dei Romani relativamente alle arte e al commercio, in Saggi dissert. academiche publicamente lette nella academia di Cortona; in Firenze 1791. Tomi IX. S. 177—203. 4.

Figlovius, ein Preuße — Er ſtudierte zu Helmſtädt und dieſe Univerſität relegirte ihn auf 12 Jahre. — Er begab ſich nach Leipzig, ſetzte ſeine Studien fort, promovirte als D. d. R., kam dann nach Berlin, wurde Criminalrath daſ. und zuletzt Präſident des Criminalgerichts.

Schr. De imperio absolute et relate considerato. Lips. 1651. 4.

Figou, Carl, k. franz. Rath und Kammermeiſter zu Montpellier 1575.

Schr. Discours des etats et offices tant de gouvernement que de la justice etc.

Jöcher a. a. O. S. 606.

v. Figueiredo, Ant. Pereira.

Schr. Protestation wider die röm. Kanzleiregeln oder Beweis vom Recht der Metropolitane über ihre Bischöfe, aus dem Portugiesischen v. J. F. Lebert. Leipzig 1780. 8. — Portuguezes concilios geraes. Lisbonnae 1787. 4. — Novos retoques a obra antecedente. — Novos retoques a obra antecedente. ib. 1788. 4.

Palms Hbibl. S. 182.

Ebert a. a. O. 3. Liefr. S. 392.

de la Figueroa, Ioseph Suarez, ein Rechtsgelehrter in Spanien.

Schr De jure accrescendi. 1666.

Jöcher a. a. O. S. 609.

Figuerola, Honoratus, geb. zu Valencia, wurde Canonicus und geistlicher Richter das. im Anfang des 17. Jahrh.

Schr Additiones ad Campegium etc. s. 2. B. S. 18 oben.

Jöcher a. a. O. S. 609.

Fik Iohannes, D. d. R. und Prof. derselben zu Würzburg von 1662 bis 1667.

Schr. Pugna themistica de fideiussionis materia. Wirceb. 166 . 4.

Schneidt in sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1794. 73. 78.

Fik, Ioh. Fricus, geb. zu Westermannland, wurde 1736 D d. R. zu Erfurt, und 1738 ord. Prof. derselben zu Upsala.

Schr. Praxis jurisprudentiae hyberboreae s. d. applicatione juris ad factum. Erf. 1736. 4. D. de sacerdotio justitiae. Ups. 1747. 4. D. de feriis sueo-gothicis. ib. 1757. 4.

Hall Beiträge 3. B S. 268.

Fikenscher, Georg Wolfgang Augustin, geb. den 28 August 1773 zu Bayreuth, studierte zu Erlangen, wurde 1795 Collaborader bei dem Gymnasium daselbst, 1796 D. d. WW. und Amanuensis der Universitätsbibl. und in dem näml. J. Conrector des Lyceums zu Culmbach, 1797 Prof. der Philosophie zu Erlangen, 1799 Mitglied der Akademie zu Erfurt und 1803 Prof. der Philologie und Gesch. zu Bayreuth, wo er d. 14. Sept. 1813 starb.

Schr. Vollständige akadem. GG. der Universität Erlangen. Coburg 1795. 8. Nürnberg 1806. 8. — Gelehrtes Fürstenthum Bayreuth. 2te Ausgabe. Erlangen 1801. 1. 2. 3. 4. B. ebend. 1803. 5. 6. B. Nürnberg 1804. 7. 8. 9 u. 10. Bd. 8. — Pr. de die et mense, quo primi Romanorum consules magistratum inierunt. Culmbaci 1797. 8. — Beiträge zur genauen Kunde der königl. baierischen Monarchie. München 1811. 1. B. eb. 1812. 2. B. ebend. 1813. 3. B. 8. De pontificum ecclesiae Christianae potestate nimia. Norimb. 1813. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 326. 17. B. S. 575. 9. B. S. 342.

Wichtigste Lebensmomente ꝛc. 6. Heft. S. 50.

Fikenscher, Ioh.

Schr. D. de nobilitate. Baruthi 1674. 4. D. de jure regalium. ib. 1677. 4. D. de moneta. ib. 1683. 4.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 344.

Fikler, Ioh. Baptist, geb. in der vormaligen RStadt Weil, widmete sich der Theologie und Jurisprudenz zu Ingolstadt und graduirte als D. in beiden Wissenschaften, folgte aber nachher dem Rufe nach Salzburg als Rath und Protonotar in der letzten Hälfte des 16. Jahrh.

Schr. D. de jure magistratuum in subditorum officio. Ingolst. 1578. 8. — Theologia juridica s. jus civile theologicum etc. — Dillingas 1595. 8. — Spongia contra aspergines Würtembergicorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 601.

Filangieri, Gaetano, Cajetan, geb. d. 18. Aug. 1752 zu Neapel. — Er widmete sich frühzeitig dem Soldatenstande. Allein sehr bald machte er sich auch davon los, lernte die Sprachen, die Geschichte und die Grundsätze des Natur- und Völkerrechts. — Später wählte er Moral, Politik und Gesetzgebung. Seit 1774 arbeitete er als Advocat bei den Gerichtshöfen und heirathete ein ungar. Edelfräulein, Caroline v. Frendel, welche Erzieherin bei der 2ten Tochter des Königs gewesen war. Im J. 1777 ernannte ihn der König zum Oberhaushofmeister, Kammerherrn und Officier bei dem Freicorps der Marine, wozu ihm 1780 noch eine Commende und 1782 das Priorat von St. Antonio di Serno ertheilt wurde. Allein 1783 legte er seine Hof- und Militärstellen nie-

der und zog mit seiner Gattin auf ein Landhaus bei der kleinen Stadt Cava, 5 deutsche Meilen v. Neapel, um mit mehr Muße seinen Studien obliegen zu können. Mit dem J. 1787 rief ihn der König Ferdinand IV. nach Neapel als Oberfinanzrath zurück. Die wichtigen und vielen Verwaltungs-Geschäfte dieser Stelle nahmen alle seine Zeit in Anspruch und schwächten seine Gesundheit; diese Kränklichkeit vermehrte sich durch eine schwere Krankheit seines ältern Sohnes und durch die unglückliche Niederkunft seiner Gattin.

Sein empfindsames, ohnehin zur Melancholie sich hinneigendes Gemüth veranlaßte ihn die Hauptstadt zu meiden und mit seiner ganzen Familie nach Vico-Equensi, einem seiner Schwester angehörenden Landsitz, zu ziehen, wo er am 21. Jul. 1788 starb. Die Resultate seiner vieljährigen Forschungen über alle Zweige der Staats-Oekonomie und der bürgerl. Wohlfahrt liegen in seinem einzigen unsterblichen Werke.

Schr. Scienza della legislazioue. Napoli 1780. 1781. Venezia 1785. 6 Vol. Genova 1798. 8 Vol. (Livorno) Filadelfia 1799. 1807. 1812. Milano 1817. Catania 1819. 4 Vol. 8. Uebersetzt ins Französische durch Gallois. Paris 1787—1791. in 7 Octavbänden; ins Deutsche durch D. Link. Ansbach 1782—1791. in 8 Bänden 8. und durch Gustermann. Wien 1784. 8. ins Span. durch Giacomo Resbio. Madrid 1787 und ins Englische durch R. Clayton. London 1806. 8.

Tommasi Denkschrift über Filangieri. Neapel 1788. 8.

Morgenblatt v. Jul. 1817, No. 173. S. 690—691. No. 174. No. 694—696, No. 175. S. 699 No. 176. S, 706. 707.

Filetti.

Schr. Collectio consiliorum. Venet. 1572.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 653.

Filleau, Ioh., D. u. Prof. d. R. u. k. französ. Adv. zu Poitiers, Ritter des Ordens St. Michael, starb 1682.

Schr. Tract. singul. de comitibus consistorianis ad tit. 10. libri XII. Cod. n. 6. T. I. in Ger. Meermanni thes. novi jur. civ. et can. Hagae Comit. 1751. fol.

Jöcher a. a. O. S. 612.

Bachs unp. Crit. 3. B. S. 115.

Filzhofer, Friedrich, geb. den 23. März 1674 zu Nürnberg, widmete sich der Theologie in Altdorf, graduirte als Mag. der WW. 1693 und übernahm eine Hofmeisterstelle bei den Kindern des Pflegers v Imhof, wo ihn am 10. Jul. 1696 in dem Schlosse zu Altdorf bei einem entstandenen Ungewitter der Blitz so streifte, daß er lang todt war.

Allmählig brachte man ihn wieder ins Leben, er fühlte aber große Kopfschmerzen und starken Mangel am Gedächtniß. Aus der Ursache machte er 1697 eine große Reise, kam 1698 zurück und merkte noch immer starke Schwäche, demohngeachtet verließ er die Theologie und studierte die Jurisprudenz. Er promovirte 1702 als D. d. R. und ließ sich 1703 in Nürnberg zum Advocaten aufnehmen, hatte sehr vielen Beifall und kam 1712 als kaiserl RHRAgent nach Wien, wo er aber schon im Apr. 1712 starb.

Schr. D. inaug. de renunciatione praescriptionis. Altd. 1702. 4.

Adelung a. a. O. S. 1101.

Fina, Donatus, geb. zu Castel di Sangro. Er bildete sich in Neapel, kam als Auditor nach Venedig, dann als Prof d. R. nach Padua, später in gleicher Eigenschaft nach Neapel und endl. als Gubernator nach Cesena, wo er 1577 od. 1586 starb.

Schr. Enchiridion conclusionum et regularum juris utriusque etc.

Jöcher a. a. O.

Finch, Heinrich, Rechtsgelehrter in London, zur Zeit der Königin Elisabeth und Königs Jacob I., starb 1625.

Schr. Nomothenia od. von den Rechten der Juden ꝛc.

Jöcher a. a. O. S. 613.

v. **Finck**, Ioseph Aloys, geb. in der Oberpfalz, wurde LegR. und Lehen-Archivar zu München, Ritter des Civilverdienst-Ordens, 1817 Ministerialrath und Staatsarchivar und 1818 in den Adelsstand erhoben.

Schr. Erklärung über den Streit zwischen Baiern und Baden in der Zeitschrift für Baiern des Nov. 1817. Erklärung der ständt. Gerichtsbarkeit in der Oberpfalz. ebend. — Erklärung zu einer histor. statist. Uebersicht der k. baier. Lehen. ebend.

Wichtigste Lebensmomente ꝛc. 6 Hft. S. 51 u. 52.

Fincke, Ioh. Carl, geb. d. 10. Jun. 1775 zu Göttingen, studierte das. von 1794—1798, ward D. d. R.

und Privatdocent, 1808 Assessor des Criminalgerichtshofes des Leine-Departements in Göttingen, folgte aber 1809 dem Rufe nach Casan als Prof. d. R. und starb das. 1816 od. 1817.

Schr. D. inaug. de unius testis confessione. Gött. 1798. 4. — Darstellung eines Plans über den gemeinen bürgerl. Proceß. ebend. 1805. 8. — Theophilus, Anteceff. Paraphrase über die Institutionen Justinians. Aus dem Griech. mit erklärenden Anmerkungen. ebend. 1805. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 577.

Saalfelds 3. Thl. d. Pütter. GG. S 160.

Finke, Ioh. Paul, Candidat d. R. zu Hamburg.

Schr. Index in collect. scriptorum rerum germanicarum. Lips. 1737. 4. — Conspectus bibliothecae chronologico-diplomaticae. Hamb. 1739. 4.

Adelung a. a. O. S. 1102.

Schönemanns Diplomatik. 1. B. S. 174.

Finckelthaus, Laurentius, geb. zu Leipzig, studierte das., wurde Mag. der WW. und machte hernach eine Reise nach Italien. Nach seiner Rückkehr ließ er sich 1585 in Jena zum D. d. R. ernennen, practicirte und folgte der Vocation nach Lübeck als Syndicus 1596. Am 11. März 1606 verwies er seinem Schreiber sehr stark seine Nachlässigkeit und dieser verwundete ihn so tödtlich, daß er sogleich starb.

Schr. Oratio de certitudine jurisprudentiae et causis mutationis legum. Rost. 1598. 4.

Krüger in cat. mille vir. de 1617. S. 1776.

Moller a. a. O. T. II. S. 191.

Finckelthaus, Sigismund, geb. 1580 zu Leipzig, erwarb sich seine Kenntnisse das., ließ sich den Grad eines D. d. R. ertheilen, las Collegien und erhielt 1636 ein ordentl. Lehramt d. R. eine Stelle im kleinen Fürstencollegium, dann das Präsidium des Consistoriums, den Beisitz bei dem OHGerichte und dem Schöppenstuhl und endlich die Bürgermeister-Würde mit dem Character eines churfächs. Raths. Er starb den 12. Aug. 1644 zu Dresd.

Schr. Tract. de jure patronatus. Lips. 1619. 1639. 1680. 4. cui accesserunt conclusiones juridicae de jure sepulturae. Ienae 1630 4. — Decuria controversiarum. Lips. 1640. 4. — Feudales controversiae illustres. ib. 1630. 4. Helmst. 1655. 1667. 4. Controversiae feudales. ib. 1655 et 1680.

4. — D. An crimen laesae majestatis commitatur in legatis. Lips. 1649. 4.

Mehr in Ge. Heinrich Goezens vitae Sigism. Finckelthaus. Lubecae 1723.

Glück in praecogn. cit. S. 197. 411.

Fincht, Peter Christian, geb. 1719, wurde k. großbritt. Hofrath zu Stade und starb d. 25. Jun. 1787.

Schr. Beweis, daß ein Landesfürst, besonders in Bremen, nicht schuldig sey, in Proceßsachen mit Unterthanen, durch seine Amtsadvocaten die Klage bei den Stadt- und Erbgerichten anhängig zu machen, mithin dem foro rei sitae zu folgen. Stade 1756. 4. — Bewährtes Mittel wider die Holzdieberei. eb. 1765. 4.

Meusels Lex. verst. 3. B. S. 338.

v. Finckler auf Brand, Georg Gustav, geb. 1703 zu Nürnberg, studierte in Altdorf und Strasburg, promovirte 1725 zu Altdorf als D. d. R., ward 1727 Adv. in seiner Vaterstadt und 1730 Syndicus das.

Schr. D. inaug. de persecutione juris sui extra judicium facta. Altd. 1725. 4.

Adelung a. a. O. S. 1130.

Finckler, Ludwig Gustav, geb. den 28. Jul. 1660 zu Wertheim. Nach vollendeten Studien übernahm er eine Privatsekretär-Stelle bei dem k. k. General, Grafen v. Serini, dann die Erziehung der Kinder bei der freiherrl. Familie von Pröfing. Im J. 1692 graduirte er in Altdorf als D. d. R., ward Advocat und darauf Syndicus zu Nürnberg, wo er zugleich die Stimme bei dem fränkischen Kreise als Hohenlohe-Pfedelsbachischer Rath und Abgeordneter führte. Inzwischen 1703 folgte er dem Rufe nach Coburg als sachsenrömhildesh. Rath, ward 1710 das. Witthumsrath, verwechselte aber 1714 diese Stelle mit der eines RRaths zu Darmstadt und kam auch 1716 als Rath zum Consistorium das., er starb den 30. May 1720.

Schr. Des heil. röm. R. freie Stadt Nürnberg. (ohne Namen, Jahr u. Ort) 8. — D. inaug. Iosephi gloriosissimi nuperae capitulationi insertarum noviter additionum considerationes. Altd. 1692. 4.

Adelung a. a. O. S. 1103.

Finet, Fineti, Ioh., geb. zu Venedig. Er widmete sich der Jurisprudenz und übte sie bis ins 80ste Jahr aus. Die Verbesserung der Gesetze seines Vaterlandes erwarb ihm großen Ruhm und er starb 1583.

Schr. Discorsi et corsi, di penna etc. — Anmerkungen betreffend die Tractirung auswärtiger Gesandten in England v. Chr. Heinr. Neugebauer. Braunschw. 1728. 8.

Hellbachs HBuch des Rangrechts. S. 192.
Palms Hbibl. S. 183.
Rotermund a. a. O. 5. B. S. 525.

Finetti, Ioh. Franz, D. und Prof. d. R. zu Neapel.

Schr. Principia juris naturae et gentium. Venet. 1765. 1777. Neap. 1780. 2 Vol. 4.

Klevesahl in nova jur. nat. historia. S. 239.

Finger, Ioh. Wolfg.

Schr. D. I et II. de bello et duello. Altd. 1710. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 621.

Finger, Michael, D. d. R. zu Leipzig 1666.

Schr. D. de jure sibi dicundo etc. D. de beneficio competentiae etc.

Jöcher a. a. O. S. 617.

Fini, Ioh. Baptist, geb. zu Lodi im Mailänd. Er wählte den Dominikaner-Orden und legte sich dabei auf das can. Recht. Als Inquisitor in Mailand in der Mitte des 17. Jahrh. machte er sich bekannt.

Schr. Sermones super regulas juris canonici etc.

Jöcher a. a. O. S. 617.

Finingham, Robert, geb. zu Norfolk in England ungefähr 1460, trat in den Mönchsorden der Franciscaner und hatte eine große Stärke im can. Rechte.

Schr. De casibus decretorum et decretalium etc. — De casibus Papae reservatis etc.

Jöcher a. a. O. S. 618.

de Finistres, Ioseph de Montsalvo, geb. d. 7. Apr. 1688 zu Barcellona; hier studierte er mit 2 Brüdern, Peter und Franz, wurde D. d. R. und Prof. derselben zu Cervera. Außer seinen vorzüglichen Rechtskenntnissen hatte er noch das Verdienst, daß er seine Muttersprache klassisch schrieb; ferner war er auch bewandert in Mathematik, Antiquitäten, Musik, Zeichnen, Mahlen, Holzschneiden. Fast 63 Jahr war er Lehrer d. R. in Cervera und starb bei einem Pfarrer, seinem Freunde, in einem Dorfe, nicht weit von Cervera den 11. Nov. 1777.

Schr. Exercitationes academicae XII. Cervariae 1745. 4. — Diatriba de divortiis bona gratia ad L. 80. §. 1. de duabus LL. seq. de donat. inter vir. et ux. ib. 1750. — Praelectiones Cervarien-

ses s. commentar. academ. ad. tit. Pandect. de inofficioso testam. ac de vulgari et pupill. substit. ib. 1752. — In Hermogeniani ICti juris epitomarum libros VI. commentarius. T. I. continens priores II libros. T. II. complectens posteriores IV libr. ib. 1757.

Die übrigen in v. Hugo's civ. Magazin 3. B. 1. St. n. 3. S. 510—66.

Oratio funebris Raym. Lazari de Dov et de Bassols. Cervariae Lacet. 1778. 4.

Haubolds institt. cit. litt. §. 69. S. 210.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. 2007.

Ebert a. a. O. S. 600.

v. Finsterwalde, D. H. s. Hempel, Chr. Friedr.

Finsterwalder, Benedict, Richter zu Cremsmünster und Sekretär des österreich. Prälatenstandes.

Schr. De juribus incorporalibus. 4. — Practicarum observationum ad consuetudines archiducatus Austriae superioris libri IV. Salisb. 1687. 1690. 1692. 1703. 1719. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1106.

Fioravanti, Paul, D. d. R. zu Pistoja.

Schr. De cautelis juris. Pisae 1526.

Adelung a. a. O. S. 1106.

Fiorentino, Nicola, wurde Vorsteher der königl. Schulen zu Bari und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Neapel.

Schr. Principi di Giurisprudenza criminale. Napoli 1783. 12.

Firnhaber, Ioh. Conrad, geb. zu Hamburg, ward Lic. d. R. und 1745 Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. dominum a vindicatione rei excluſum secund. stat. Hamburg. exhibens. Ienae 1715. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 175.

Firnhaber, Ioh. Heinrich, ein Advocat in Hildesh.

Schr. Betrachtung der Innungen und deren zweckmäßige Einrichtung. Hannover 1782. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 331.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 179. Eb. III. jur. Almanach S. 242.

Fischer, Anton, hohenloh. Rath zu Ohrdruf.

Schr. D. de juribus vicariorum imperii in aurea bulla expressis. Witteb. 1709. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1111.

Fischer, Vischer, August, geb. zu Dresden, bildete sich in Jena, las Collegien und promov. als Lic. d. R, gieng zur römisch-kathol. Religion in Trier über, wo er ord. Prof. d. R. wurde.

Schr. Tract. de duello proviso et improviso etc. — De electione regis et imper. rom. german. Luxemb. 1620. Paris 1633. Francof. 1645. 4. — De conservatione et amplificatione rerum publicarum et familiarum per foedera et confoederationes. Luxemb. 1624. — Iustitia exstructionis Idumae, d. i. des Philippsburg. Festungsbaues u. s. f. Frankfurt 1625. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1111.
v. Ompteda a. a. O. S. 587.

Fischer, Carl Traugott, geb. den 20. Dec. 1756 zu Golzen in der Niederlausiz, wurde churfächs. Regierungs- und Consistorial-Sekretär zu Wurzen.

Schr. Abhandl. von der summarischen Vernehmung im peinl. Processe. Leipzig 1789. 8. Promtuarium juris feudalis spec. I et II. ib. 1801. 1802. 8.

Meusels GT. Lex. 13. B. S. 393.
Koppe's I. jur. Alm. S. 95. Eb. Lex. v. 1793. S. 179.

v. Fischer, Christian Hiskias Heinrich, geb. den 28. Febr. 1731. Nach vollendeten Studien gelangte er zur Canzleidirector-Stelle in Neuwied und kam 1779 nach Regensburg als Comitialgesandter der fränk. und westphäl. Grafen, wo er den 9. Dec. 1796 starb.

Schr. Widerlegung einer in der reichsgräfl. kathol. Deputations-Streitigkeit, unter dem Titel: standhafter Beweis des Ungrunds des den 13. Jun. 1775 distribuirten P. M. herausgekommenen Schrift. Neuwied 1776.

Die übrigen Deduct. in v. Holsch. Dbibl. 1. B. S. 266. 267.
Pütters Lit. 2. Thl. §. 451. S. 155.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 179.

Fischer, Daniel, geb. zu Lübeck, studierte in Helmstädt und Strasburg, promovirte 1665 als D. d. R. zu Rostock und vermehrte seine Kenntnisse durch eine Reise nach Frankreich, in die Niederlande, nach England, Ita-

lien, Spanien, Polen, Dänemark, Schweden, Liefland und Preußen. Im J. 1671 ward er herzogl. braunschw. Rath, Burgermstr. zu Rostock und starb 1690.

Schr. D. inaug. de favore ejus, quod publice interest. Rost. 1665. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 175.

Koppe's Verzeich. S. 39.

Fischer, E. R.

Schr. Umgeänderte augsburg. Confession, als die Grundveste des 1555 geschlossenen Religionsfriedens. Coburg 1755.

Palms Hbibl. S. 183.

Fischer, Friedr. August, geb. d. 16. Aug. 1727 zu Wittenberg; hier widmete er sich seit 1746 der Jurisprudenz, wurde 1752 churs̈chs. Advocat und Steuerprocurator in seiner Vaterstadt, 1758 D. d. R. und Rathsherr, 1765 Prof. d. R. Beisitzer des HGerichts, des Schöppenstuhls und der Juristenfacultät, und am Ende ARath zu Dresden. Er starb den 7. Dec. 1786.

Schr. D. inaug. de veritate per clericum eruenda. Witt. 1758. 4. — D. de petitione apostolorum a die latae sententiae computanda. ib. 1762. 4. — D. sistens observationes jur. sax. de jure cognoscendi et vendendi cerevisiam. ib. 1765. 4. — D. Quemadmodum militibus succedatur? ib. 1773. 4. — Progr. de dominio propter residuum pretium in feudorum venditione reservato. ib. 1778. 4. — Quaestio: num legatarius heredem ex testamento processu executivo conveniri queat? ib. 1783. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 350.

Fischer, Friedrich Christoph Jonathan, geb. den 12. Febr. 1750 zu Stuttgardt, studierte in Tübingen von 1770 bis 1774 und begab sich hernach nach Regensburg und Wien, wo er von 1775 bis 1778 verweilte. — Inzwischen, weil er dem königl. preuß. Gesandten v. Jacobi bei den entstandenen baier. Erbfolgestreit den Urtheilsbrief des Basler Hofgerichts v. 1434 mittheilte, so mußte er Wien augenblicklich verlassen und theils in Regensburg, theils in seiner Vaterstadt privatisiren, bis er 1779 dem Rufe nach Halle als ord. Prof. des Staatsrechts folgte, und daselbst am 1. October 1797 starb.

Schr. Erbfolgsgeschichte des Herzogthums Baiern unter dem Wittelsbach. Stamme I. II. III. u. IV. St. das

V. u. VI. St. ward unterdrückt, das VII. kam wieder zum Vorschein. Stuttgardt 1778. und Leipzig 1780. 8. — Sammlung der baier. landständ. Freiheitsbriefe und Landshandfesten des Herzogthums Ober- und Niederbaiern mit einem Anhange. München 1778. 8.

Geschichte des baier. pfälz. Hausvertrages v. Pavia, aus archivar. Urkunden beleuchtet. Regensb. 1778. 4. — Abhandlung von dem herzogl. baier. u. pfalzrhein. Kurrechte. München 1778. Frankf. 1779. 4. — Geschichte der Straubing. Erbfolge. 1. Jahrg. 1415 mit einem Urkundenbuche von 83 Stücken. München 1778. 8. — Probenächte deutscher Bauermädchen. Berlin u. Leipzig 1780. 8. — Geschichte des Despotismus in Teutschland. Halle 1780. 8. — Versuch über die Geschichte der deutschen Erbfolge. Mannheim 1778. 2 Thle. 8. — Kleine Schriften aus der Geschichte und dem Staats- und Lehenrechte. Halle 1781. 2 Bände. 8. — Entwurf einer Geschichte des deutschen Rechts. Leipzig 1781. 8. — Erbfolgegeschichte der Seitenverwandten in Teutschland Mannheim 1782. — Literatur des german. Rechts. ebend. 1782. 8. — Abhandl. über die baier. Kurwürde und die damit verknüpfte Untrennbarkeit der Pfalzbaier. Erbländer. Berlin 1785. 8. — Lehrbegriff sämmtl. Cameral- und Policeirechte sowohl von Deutschland überhaupt als insbesondere von den preuß. Staaten. Frankfurt a. d. Oder 1785. 3 B. 8. — Die Unzertrennbarkeit und Unveräußerlichkeit der Pfalzbaier. Erbländer. Berlin 1786. 8. — Das erbschaftl. Versendungsrecht ohne Besitzergreifung. Regensb. 1786. 8. — Kurzer Begriff des Cameralrechts. Halle 1796. 8.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 2174.
Pütters Lit. 2. Thl. §. 396. S. 112.
Koppe's Ler. v. 1793. S. 181—185.

Fischer, Friedr. Ludwig, geb. 1750 zu Ludwigsburg, wurde Auditeur und Lieutenant der herzogl. würtemberg. Leibgarde zu Fuß in Stuttgardt, später aber hohenlohewaldenburg. Rath u. Consistorial-Beisitzer zu Oehringen.

Schr. Vom Begnadigungsrecht besonders in Soldatenverbrechen. Stuttgardt 1774. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243. Eb. Lex. v. 1793. S. 185.

Fischer, Heinrich August,

Schr. Unvorgreifl. Gedanken de regali jure salinarum in Saxonia. Pirna 4. — Versuch einer histor. pragmatischen Beschreibung der alten deutschen Oekonomie und des in der Folge der Zeit daraus erwachsenen fürstl. Kammerwesens. Leipzig 1755. 8.

J. Heumanns appar. jurisprud. litter. S. 302.
Buder a. a. O. S. 932.

Fischer, Ioh. Alb. Cph., geb. den 4. April 1764 zu Coburg, wurde 1798 Canzleisekretär, dann Archiv. das.

Schr. Neuer Katechismus des Kanzleistyls od. Anleitung, sich bei Abfassung gerichtl. Aufsätze in der Muttersprache gut und richtig auszudrücken, verabfaßt von Friedrich Carl Christian Link und nach dessen Tod herausgegeben. Coburg u. Leipz. 1798. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 350. 17. B. S. 584.
Rotermund a. a. O. S. 1841.

Fischer, Ioh. Bernhard, geb. den 28. Jul. 1685 zu Lübeck, ward D. d. Medicin zu Riga, dann Leibarzt der Kaiserin Anna von Rußland, später lebte er als Privatmann auf einem Landgute Hinterbergen bei Riga, wo er am 8. Jul. 1772 starb.

Schr. Ueber Gemeinheitstheilungen und über die Urbarmachung der Huthschaften u. öden Plätze. Nürnberg 1802.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 363.

Fischer, Ioh. Christian, geb. 1712 zu Schleben im Altenburgischen. Er studierte seit 1723 zu Jena, promovirte 1729 als Mag. d. WW., wurde 1740 Adjunct der philosoph. Facultät, entzog sich aber den akadem. Geschäften, errichtete eine Buchhandlung und erhielt den Titel eines sachsen-weimar. Commercienraths. Er starb zu Jena den 21. März 1793.

Schr. Ulrici Huberi de jure civit. libri III. cum commentar. Nic. Christoph. Lynkeri. Ienae 1752. 4. — Vollständiges Register über die Wahlkapitul. Josephs II. eb. 1774. 8. — Hellfeldi Ioh. Aug., Opuscul. et dissertat. jur. civil. privat. Ienae 1775. 4. T. II. Lips. 1782. 1789. 4. Memoria Ch. Gottl. Buderi. Ienae 1787. 8. Neue juriſt. Bibliothek 1. B. 1. Quartal. Jena 1773. 2. Quartal. ebend. 1775. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 350.
Adelung a. a. O. S. 1117.

Fischer, Ioh. Christoph, geb. zu Schliz im Hess. —

Er studierte in Gießen und starb eben, da er seine Studien vollendet hatte, am 25. März 1800.

Schr. Kurzgefaßte Deduction der Rechtmäßigkeit des Büchernachdrucks gegen die Behauptung Kants, daß dieselbe von Rechtswegen verboten sey. Gießen 1800.

JBl. der Jen. ALZeit. v. 1801. No. 4. S. 26.

Fischer, Ioh. Friedr., D. d. R. zu Strasburg.

Schr. D. inaug. de statu et jurisdictione Iudaeorum. Argent. 1763. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 640.

Fischer, Ioh. Friedrich, v. Rieselbach, starb den 11. Oct. 1799 zu Wien.

Schr. Gedanken über Wucher und Wuchergesetze nebst dem Vorschlag zu einem entscheidenden Mittel, den Wucher ohne Strafgesetze zu beschränken. Wien 1791. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 350.

Fisher, Ioh. Friedr. C., D. d. R.

Schr. Alphabet. Handbuch für Huißiers im Königr. Westphalen, nach dem Französ. bearbeitet. Götting. 1809. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 584.

Fischer, Ioh. Wilhelm.

Schr. Entwurf eines kurzen Geschäfts-Reglements zum Amts-Leitfaden für Magistrats-Personen und Stadtverordnete u. s. w. Breslau 1808. 8.

Madihn a. a. O. S. 145.

Fischer, I. V.

Schr. Abhandl. über die Verhältnisse der Geistlichkeit zum Staate und seinen Bürgern überhaupt u. über die Frage insonderheit: sind Geistliche zu bürgerl. Aemtern stimm- und wahlfähig? Basel 1798. 8.

Erschens Lit. No. 939b.

Fischer, Ludw. Aug., Rentkammer-Practikant zu Stuttgardt.

Schr. Leitfaden zur systemat. und vollkommenen Einrichtung der Amtsrechnungen überhaupt und der Forstrechnungen insbesondere. Stuttgardt 1802. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 394.

Fischer, L. H., herzogl. sächs. Landschafts-Syndicus zu Hildburghausen.

Schr. Gutachtl. Vorschläge zum Entwurf einer landständl. Verfassung des Herzogthums Hildburghausen

mit besonderer Rücksicht auf die Vertretung des Bauernstandes; als amtl. Mittheilung für die Stände gedruckt. Hildburgh. 1815. 8.

Meusels GL. 17. B. S. 588.

Fischer, Martin Gustav, geb. den 6. April 1710 zu Greifswalde. Er studierte seit 1729 zu Rostock, Wittenb. Halle und Frankfurt a. d. Oder, übernahm dann eine Hofmeisterstelle und begab sich 1737 nach Güstrow, wo er sich mit der Advokatur beschäftigte. Im J. 1738 nahm er seine Zuflucht wieder zu seiner Vaterstadt, ließ sich 1739 zum Lic. d. R. creiren u. ward darauf Rathsherr in Stralsund.

Schr. D. inaug. de injuriis, quae fiunt per secundam personam. Gryphisw. 1739. 4.

Fischer, Peter.

Schr. Freimüthige Gedanken über Bischöfe, Domstifter und Stiftsmäßigkeit. 1784.

Madihn a. a. O. S. 219.

Fischer, Rogerius, Hofrath zu Oettingen-Wallerstein, dann Kanzler des Reichsstifts Kaisersheim, starb 1770.

Schr. Beurkundeter überzeugender Beweis, der aus den Gnaden und Freiheitsbriefen erwachsenen durch die Oetting. Anerkenntnisse bestätigten mit häufigen reichsgerichtl. Strafverboten ꝛc. bevestigten Landesobrigkeit oder reichsunmittelbaren alljeglichen Oberbotmäßig-Gerichtsbar- und Vogteilichkeit des Stiftes u. Gotteshauses Kaisersheim über dessen Unterthanen. Augsb. 1771.

v. Holzsch. Dbibl. S. 60. No. 289. S. 1071.

Fischhaber, G. C. F.

Schr. Freimüthige Beurtheilung der in der Idee der Staatsverfassung über die Form der Staats-Constitution aufgestellten philosoph. Grundsätze. Stuttg. 1817. 8.

Meusels GL. 17. B. S. 589.

Fitzherbert, Anton, geb. zu Derbyshire, Oberrichter zu London, wo er 1538 starb.

Schr. Commentar. in leges municipales regni Angliae etc. Epitome juris etc. — Magna charta cum diversis aliis statutis etc.

Jöcher a. a. O. S. 627.

Flaach, s. Peyer Isaac.

Flaccus, Cajus od. Granius, lebte in Rom unter der freien Republik.

Schr. Liber de jure papyriano etc.

Bertrand in vitis ICt. Lib. 2. cap. 20. n. 1. S. 211.

Heineccius in hist. jur. rom. Libr. 1. §. 16. 17. S. 29.

Walchs Grundr. der RGesch. §. 15. S. 37.

Flaccus, Siculus, ein Römer, dessen Lebenszeit nicht genau bestimmt werden kann.

Schr. De conditionibus, nominibus et limitibus agrorum, in Nic. Rigaltii et Guil. Goesii scriptor. rei agrariae etc.

Jöcher a. a. O. S. 628.

Flach, Sigismund, ein Strasburger, studierte das., ward D. u. Prof. d. R. in seiner Vaterstadt und starb am 1. Dec. 1629.

Schr. D. de publicis et privatis delictis etc. — Assertiones de injuriis et actionibus inde promanantibus. Arg. 1627. 4. — D. de actionibus. ib. 1727. 4.

Jöcher a. a. O. S. 628.

Flachsland, Flaxland, Ioh. Conrad, fürstl. bad. Hofrath seit 1797, dann geschworner Advocat u. Uebersetzer bei dem Gericht 1. Instanz zu Strasburg.

Schr. Codex des französ. Criminalprocesses übersetzt nach der officiellen Ausgabe. Strasburg und Paris 1809. 8. ebend. 1811. 8.

Meusels GL. 9. B. S. 355.

Flacius, Matthias Illyricus, genannt Francowiz od. Henetus Theodor, geb. den 2. März 1520 zu Albona in Illyrien. Seine Kenntnisse sammelte er in Basel, Tübingen und Wittenberg, nahm 1544 den Grad eines Mag. d. WW. an und las das. als Prof. die hebräische Sprache; das Interim, wider welches er schrieb, nöthigte ihn, Wittenberg zu verlassen und sich nach Magdeburg zu begeben.

Bald darauf rief man ihn als Prof. d. Theologie nach Jena, entließ ihn aber auch bald wieder. Er wanderte dann nach Regensburg, begab sich darauf nach Antwerpen, und reformirte sowohl hier als auch später in Strasburg und Frankfurt am Mayn — hier starb er den 11. März 1575. Wie durch seine Gelehrsamkeit, eben so zeichnete er sich durch seine Unverträglichkeit aus.

Schr. De translatione imperii rom. ad Germanos

et de electione episcoporum, quod aeque ad plebem pertineat. Basil. 1566. 8.

Pütters Lit. 1. Th. §. 58. S. 144.
Wachlers HBuch S. 37. 396. 486. 918. 1055. 1060.

Flad, Fladt, Phil. Ludw. Wilh., geb. 1712 zu Heidelberg, studierte das., ward churpfälz. Kirchen- Reg.- und Oberappellationsrath, auch des reformirten Kirchenraths Director. Er starb den 1. Jun. 1786.

Schr. Kurzgefaßte Einleitung zum churpfälz. Staatsrecht. Heidelb. 1735. 8. — Ius palatinum statutarium de successione ab intestato. ib. 1743. 4. — Abhandl. von veränderlicher Bedeutung der latein. Worte: nepos, patruus, avunculus. eb. 1749. 4. Anleitung zur Registraturwissenschaft und von Registratoribus. Frankfurt und Leipzig 1764. 4. — Nöthige Vorsicht im Gebrauch der diplomatischen Regeln. Heidelb. 1785. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 204. §. 990.
Schönemanns Diplomat. 1. B. S. 203. 230.

Flade, Christ. Gottlob, starb den 30. Jun. 1816.

Schr. Röm. Bergrecht in allen Perioden des Bergbaues dieses Volks, ein Versuch nebst einer Vermuthung über die Bergwerksmünzen desselben. Freiberg 1785. 8. — Ueber die öffentl. Stadtschulden und deren üble Folgen. ebend. 1811. 8.

Meusels GT. 17. S. 590.

Flamizer, Ioh. Nicol., k. k. General-Auditeur-Lieutenant zu Wien.

Schr. Speculum scultetorum castrensium od. Kriegs-Gerichts-Schultheißen-Spiegel. Nürnberg 1688. 8. Politico-militär. Staatsminister, was derselbe zu Kriegs- und Friedenszeiten zu beobachten habe. ebd. 1688. 8.

Adelung a. a. O. S. 1126.

de Flassan. Er bildete sich in Brienne und ergriff die diplomat. Laufbahn, wurde Chef des polit. Departements, machte viele Reisen und hatte als solcher die schönste Gelegenheit, durch seine seltenen theoret. Einsichten sich pract. Fertigkeiten zu erwerben. Als nun Napoleon als erster Consul gegen die Deputirten der histor. Klasse des Nationalinstituts äußerte, daß er ein Werk wünsche, welches die diplomat. Akten Frankreichs an einander gereiht darstelle, war wohl Keiner, der diesen Wunsch genü-

gender hätte erfüllen können als Flassan. Dermalen lebt er als Historiograph zu Paris.

Schr. Histoire generale raisonnee de la diplomatie francoise ou de la politique depuis la fondation de la monarchie jusqu' a la fin du regne de Louis XVI. avec les tables chronologiques de tous les traites conclus par la France. à Paris et Strasbourg. 1809. T. I—VI. 8. 2de edit. ib. 1811. T. I—VII. 8.

v. Kamptz neue Lit. S. 71.

Conver. Lex. 2. B. 2ter Ausg. S. 609.

Flavien, Amand, s. Blondel, David. s. 1. B. S. 208.

Flavius, Cnejus, Schreiber des Appius Claudius Coecus in Rom. Claudius sammelte die Actiones legis mit den Formeln, und dieser Flavius machte sie 449 J. nach Erbauung der St. Rom in Albo bekannt, wodurch er sich die Gunst des röm. Volks erwarb und zum Aedilis gewählt wurde.

Schr. Ius Flavianum etc.

Rutilius in vitis cap. 3. §. 5.

Heineccius in hist. jur. Lib. 1. §. 48. S. 97.

v. Hugo's Geschichte des röm. Rechts. v. 1810. S. 215. §. 146.

Flavius, deutscher, s. Hommel, Carl Ferdin.

Flavius, s. Steinhaeüser, Ioh. Gottfried.

Flaxland, Ioh. Conrad, s. Flachsland.

Flazius.

Schr. Catalogus testium veritatis, qui ante nostram aetatem pontificii rom. ejusq. erroribus reclamarunt. Basil. 1556.

Fleck, Ferdin. Gotthilf, geb. den 12. April 1769 zu Finsterwalde. Er studierte in Leipzig, ward D. d. R. u. Privatdocent das., dann ARath in Dresden, 1812 deputirter Rath beim General-Kriegsgerichte u. 1815 Ritter des k. sächs. Verdienstordens.

Schr. D. inaug. de discrimine inter mutationem et emendationem libelli, jure rom. et sax. Lips. 1790. 4. — D. de tollendo jurium et obligationum confusione per hereditatis aditionem exorta. ib. 1792. — Comment. binae de interdictis unde vi et remedio spolii. ib. 1797. 8. — IIte Fortsetzung des Cod. Augustei mit Christian Carl Kohlschütter. 1. Abth. eb. 1805. 2. Abth. eb.

1806. 8. — Rechtliche Bemerkungen über die Vertheilung der Einquartierungslast. Dresden 1815. 8.

Koppe's Lex. v. 193. S. 185.

Meusels, GT. 2. B. S. 368. u. 17. B. S. 592.

Fleck, Ioh. Georg. D. u. ord. Prof. d. R., churpfälz. Hofrath und Vicekanzler zu Heidelberg.

Schr. Bibliotheca jur. civ. theoret. practica annexo processu civ. et criminali. Francof. 1699. 1713. 4. (Enthält ein ganzes System des röm. Rechts) — Institutiones jur. civilis. Col. 1706. 12.

Wolfhardts schedias. de modo adquirendi notitiam ICtorum. Rint. 1746. S. 74.

Adelung a. a. O. S. 1128.

ADBibl. 28. B. 1. St.

v. Fleckenbühl, genannt Bürgel, Georg Philipp, geb. d. 25. März 1701 im Schlosse Bürgel bei Marburg. Er studierte zu Halle und zu Gießen, promovirte 1722, kam als Assessor zur Regierung in Gießen, dann als Rath zum Grafen v. Dhaun, hernach als GRath nach Nassau-Saarbrücken, endl. 1738 als kais. RKGBeisitzer nach Wetzlar, wo er den 8. Jenner 1781 starb.

Schr. D de domino vasalli vasallo. Giessae 1722. 4. — Actenmäßige Facti species in Sachen G. P. v. Fleckenbühl c. Hr. Friedr. Aug. v. Scholtey, das Gericht zu Schönstadt betr. Idstein 1735. Fol.

Strieder a. a O. 4. B. S. 130—133.

Adelung a. a. O. S. 1128.

v. Fleckenbühl, genannt Bürgel, Ioh. Phil. Franz geb. den 26. April 1731 Seine Bildung verschaffte er sich in Marburg u. Göttingen, ward kais. RKGAssessor zu Wetzlar 1765, u. dann 1779 landgräfl. hessischer Staatsminister u. OAGPräsident zu Kassel, wo er den 12. Jun. 1796 starb.

Schr. der Wetzlar. Practikant. Frankf. a. M. 1757. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 95. Eb. Lex. v. 93. S. 185.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 133. und 11. B. S 336.

Fleiner, Ioseph Simbert, Lic. d. R. und Raths-Consulent zu Augsburg.

Schr. Sind die von dem Collegio Augustano S. I. bishin genossene in territorio bavarico situirte Stiftungsgüther stante suppressione et extinctione ordinis jesuitici pro bonis vacantibus et sic ad

fiscum rei sitae devolubel anzusehen oder nicht? Augsburg 1774.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 321.

Fleischbein, Caspar, Lic. d. R. zu Aschaffenburg.

Schr. Rechtliches Bedenken, vor welchem Richter auf dem Fall entstehender Güte J. Hans Georgens v. Dalburg Frau zu Vollziehung der Cronberg. Verein mit Recht zu sprechen? Aschaffenburg 1612.

v. Holzschuh. Dbibl. 2 B. S. 862.

Fleischbein, Georg Philipp, D. d. R.

Schr. D. inaug. de dispositione per relationem ad schedulam. Altd. 1690. 4.

v. Selchow in cit. bibl. jur. germ. S. 55.

Fleischer, Ioh. Laurentius, geb. d. 12. März 1691 zu Bayreuth. Er studierte in Halle, graduirte 1711 als D. d. R., wurde 1716 außerord. und 1724 ord. Prof. d. R. das. mit dem Charakter eines k. preuß. Hofrathes. Als er 1730 Beisitzer der Juristenfacultät geworden war, so beförderte ihn der König von Preußen 1733 in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. d. Oder, und ernannte ihn 1744 zum Director der Universität, wo er am 13. May 1749 starb.

Schr. Institutiones jur. naturae et gentium. Halae 1721. 1730. 8. Lips. 1741. 8. — Institutiones jur. feudalis. Halae 1730. 8. — Einleitung zum geistl. Recht. Halle 1724. 8. u. 1729. 4. — D. de jure reformandi et inde dependente jure emigrandi. ib. 1733. 4.

Die übrigen in Weidlichs vollst. Verzeichniß v. 1789. No. 17.

Stolle's Anmerkungen zu Heumanns conspect. reipubl. litt. S. 637.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 52.

Fleischhauer, August, D. d. R. zu Wittenb. 1689.

Schr. De invictissima claritate et perspicuitate sacrae scripturae et corporis jur. civ. justinianei etc.

Jöcher a. a. O. S. 637.

Fleischmann, Gottfried, D. d. Arzneykunde.

Schr. Anleitung zur forensischen und policeil. Untersuchung der Menschen- u. Thierleichname. Erlangen 1811. 8.

Madihn a. a. O. S. 170.

Fleischmann, Iacob Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de foro contractus in actionibus

contractuum rescindentibus competente. Gissae 1751. 4.

Fleischmann, Peter, geb. zu Punzelwiz.

Schr. Kurze und eigentliche Beschreibung des 1594 zu Regensburg gehaltenen Reichstages. Regensburg 1594. 4.

Jöcher a. a. O. S. 637.

Flender, Ioh. Georg, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jurisdictione imp. rom. germ. et supremorum imperii tribunalium. Marb. 1726. 4.

Buder a. a. O. S. 901.

Fleriet, D. d. R.

Schr. D. inaug. de pignorum conventionibus. Argent. 1721. 4.

Errleben in princip. de pign. S. 35.

Fleurigeon.

Schr. Code des droits civils et politiques de l'état civil. à Paris 1809. 8.

Fleury, Claudius, geb. den 6. Dec. 1640 in Paris, studierte das., ward 1658 Parl. Adv. legte aber 1667 dieses Amt wieder nieder und widmete sich der Theologie. Im J. 1672 vertraute man ihm die Erziehung des Prinzen v. Conti an und 1680 die vom Prinzen Vermandois; der Benedictiner-Orden zu Loc-Dieu in der Diöces Rhodez wählte ihn 1684 zum Abt, und der König v. Frankreich ernannte ihn zum Instructor der Herzoge v. Bourgogne, Anjou u. Berry. Die Akademie nahm ihn 1696 zum Mitglied auf, die Benedictiner zu Argentoil wählten ihn zum Prior, und 1716 ward er Beichtvater Königs Ludwig XV. Er starb den 14. Jul. 1720. In der Kirchengeschichte und dem can. Rechte war ihm zu seiner Zeit Niemand gleich.

Schr. Histoire du droit francois. à Paris 1674. 8. — Institutiones jur. can. od. eigentlich: Institutions au droit ecclesiastique. à Paris 1688. 8. — Argoux Gabriel, Parlamentsadvocat zu Paris und vertrauter Freund des Cl. Fleury, gab dessen Histoire du droit francois mit seinen Institutions du droit francois, à Paris 1710. 3. edit. heraus.

Jöcher a. a. O. 1. B. S. 526 u. 638.
Adelung a. a. O. 1. B. S. 1063.
Glück in praecog. cit. S. 238. 383.
Seybolds histor. HBuch v. 1797. S. 523.

Fleury, Ioh. Henricus, D. d. R.

Schr. D. inaug. de cessatione L. Falcid. Argent. 1738. 4.
v. Senkenberg in supplem. ad Lipen. S. 254.

Fleury, D. d. R. zu Paris und Advocat.
Schr. Appercus historiques sur le droit romain par Gibbon et sur l'origine du droit francois. a Paris 1821. 8.
Beil. zu dem lit. Conv. Blatt. No. 294. v. 1821.

v. Fliesshaussen, Fliessbach, Ioh. Theodoredus, ein vorzüglicher Publicist.
Schr. Tract. gründl. Bericht von Landtägen. 1692. 4.
Mehr im Jöcher a. a. O. S. 641. und
Adelung a. a. O. S. 1132.

Flintberg, Iacob Albrecht, königl. Fiscaladvocat bei dem schwed. Commerz-Collegium zu Stockholm.
Schr. Schwed. Seerecht, aus dem Schwed. übersetzt mit einer Vorrede von Emm. F. Hagemeister. Greifswalde 1796. 4.
Koppe's IV. jur. Alm. S. 33.
v. Kampz neue Lit. S. 22.

Fliscus, de Flisco, Sinibald, Graf v. Lavagni aus Genua. Er legte sich auf die Theol. und auf das can. Recht, ward 1243 Pabst unter dem Namen: Innocenz IV. und machte 1245 die Verordnung, daß die Kardinäle purpurne Kleider u. dergl. Hüthe tragen sollten. In einem Concilium zu Lyon that er 1245 nicht nur den Kaiser Friedrich II. in den Bann, sondern setzte ihn auch förmlich ab. Nach dessen Hintritt begab er sich wieder 1250 von Lyon nach Rom, wo er am 7. Dec. 1254 starb. Wegen seinen großen Rechtskenntnissen wurde er juris pater et canonistarum splendor geheißen.
Schr. Commentar. in 5 libros Decretalium. Lugd. 1535. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1889.
Glück in praecogn. cit. S. 60.
Abb. Camald. Sarti et Fattorini de clar. archigymn. Bonon. Profess. T. I. P. I. No. 36. S. 347.

Floaga, Anton, D. d. R.
Schr. Ad. L. Iuliam majestatis. Pinc. 1649.

Floccus, Andr. Dominicus, geb. zu Florenz, wurde das. Canonicus, dann päbstl. Sekretär zu Rom und starb 1452.
Schr. De magistratibus romanis libri II. Mediol. 1477. 4.

Jöcher a. a. O. S. 641.
Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 591.

Flockius, Heinrich, geb. 1672 zu Lübeck, studierte in Wittenberg und wurde 1698 von seiner Vaterstadt zum Canonicus gewählt; inzwischen zog er 1699 die Stelle eines herzogl. hollstein. Raths vor, welche er 1715 mit einer gleichen bei dem Herzog von Hollstein-Gottorp vertauschte und 1721 noch lebte.

Schr. D. de regno Austrasiae. Vitteb. 1693. 4. — D. de fructibus et impensis, quoad b. malaeq. fidei possessorem. ib. 1695. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 177.

Floeckher, Amtmann zu Wiederlohe im Hildesheim. dann domkapitularischer Syndicus und fürstbischöfl. Titularhofrath zu Hildesheim. Er starb 1801.

Schr. Nähere Erörterung der in der Vertheidigung des Canonicus Goffaur erzählten Geschichte einer vorgeblich versuchten Bestechung des Worthalter Siemens zu Goßlar. Hildesheim 1784. Fol.

Meusels GT. 2. Bd. S. 372. u. 13. B. S. 399.

Floercke, Heinrich Ernst, geb. 1660 zu Ullenhausen in der Grafschaft Lippe, wurde 1689 D. d. R. in Jena und Privatdocent, hernach Syndicus bei dem Domkapitel zu Magdeburg, wo er 1741 starb.

Schr. D. de constituto possessorio etc. — D. de lege Anastasiana etc. — D. de parentum juribus in peculis adventitio etc. — D. de jure ex pacto tertii quaesito etc. — D. de praesentia partis in legatis secularibus et ecclesiasticis etc. G. A. Struvs deutsche Jurisprudenz. Leipz. 1704. 1706. 1711. 1718. 4. — Annotationes in syntagma Struvii. Magdeb. 1707. 4.

Jöcher a. a. O. S. 642.

Floercke, Ioh. Ernst, geb. den 9. Jul. 1695 zu Jena. Hier bildete er sich seit 1713, ließ sich 1720 zum D. d. R. creiren und las Collegien. Nachdem er 1726 HGAdv. und 1727 Syndicus der Universf. geworden war, ernannte man ihn 1730 zum außerordentl. und 1731 zum ordentl. Professor, Beisitzer der Juristenfac. des Hofgerichts u des Schöppenstuhls. So wie ihn das Rudolstädt. Fürstenhaus 1732 zum kais. Hofpfalzgrafen erhoben hatte, rief ihn der herzogl. sächsis. Hof 1733 nach Gotha als Hof- Regierungs- und Obervormundschaftsrath, welches er blieb, bis er 1743 geh. RR. und

1750 Consistorial-Präsident wurde. Inzwischen folgte er 1755 einem Rufe des Königs v. Preußen nach Halle als GRath, Ordinarius der Juristenfacultät und erster Lehrer d. R., hatte aber 1759 die Unannehmlichkeit, von den Reichsvölkern als Geißel aufgehoben, von Halle nach Nürnberg, von da nach Prag und dann wieder zurück nach Nürnberg geschleppt zu werden, wo er den 2. Jun. 1762 starb.

Schr. Epistola gratul. in qua summum academiae Salanae magistratum, quem prorectoratum vocant, cum praetore rom. comparat, ad Io. Phil. Slevogtium. Ienae 1719. 4. — D. inaug. de origine bonorum mensae episcopalis. ib. 1720. 4. — Epistola gratul. de eo, quod ICtus reipublicae rector sit optimus, ad Burc. Gottl. Struvium, cum secunda vice fasces academiae salanae acciperet. ib. 1720. 4.

Comment. de crimine conjurationis spirituum, ejus processu et poenis. ib. 1721. 4. — Progr. de praerogativa juris canonici prae jure justinianeo. ib. 1722. 4. — Observationes selectae ad Ioh. Schilteri Institutiones juris canonici tam illustrandas quam supplendas nec non emendandas digestae. ib. 1726. 8. — Histor. Nachricht von den Kirchenscribenten, welche Juristen gewesen. eb. 1726. 8. D. singularis juris diversa capita sistens. ib. 1730. 4. — D. de juramento calumniae v. Eid der Gefährde. ib. 1731. 4. — Progr. de canonico scholastico. ib. 1731. — Commentatio de canonici scholastici nomine, origine, officio, dignitate et praebenda. Gothae 1737. 4. — Pr. inaug. de eo, quod extremum est in defensione status evangelicae religionis, qui fuit in anno decretorio. Halae 1755. 4. — D. de consortio imperatoris et statuum imperii in potestate legislatoria et judiciaria genuino fundamento recursus ad comitia. ib. 1756. 4. — D. de contractu aestimatorio, tanquam contractu innominato. ib. 1756. 4. — Abhandl. von der Reichsvermittelung zwischen dem König v. Preußen und der Kaiserin, Königin v. Ungarn. Halle 1757. 4. (ohne Namen).

Weidlichs zuverl. Nachrichten. 1. Thl. S. 198—209. 6. Thl. S. 381—392.
v. Holzsch. Dbibl. S. 701.

Flood, Henry; ein Rechtsgelehrter von England, geb. 1732, starb im Dec. 1791 zu London.

Schr. Speech on the commercial treaty with France. Lond. 1787. 8.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 137. Eb. 1. Nachtr. S. 357.

Flor, Ioh. Rütger, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D. inaug. de vulgari substitutione transmissionem hereditatis non impediente. Goett. 1781. 4.

Florbellus, Antonius, lebte zu Modena im 16. Jahrh.

Schr. De auctoritate summi pontificis, ecclesiae capitis in T. IV. n. 18. bibl. max. pontif. Romae 1699. fol.

Jöcher a. a. O. S. 642.

v. Florencourt, Carl Chassot, geb. 1757 zu Braunschweig, studierte in Göttingen, ward 1781 außerord. Prof. d. Philosophie das. 1783 herzogl. braunschw. Kammer- und Bergrath zu Blankenburg und starb am 14. Jun. 1790.

Schr. Abhandl. aus der jurid. u. polit. Rechenkunst. Altenburg 1781. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 79.

v. Florencourt, Wilh. Ferdin. Chassot, geb. den 17. April 1768 zu Braunschweig, wurde herzogl. braunschweig. Kammersekretär, legte aber diese Stelle nieder und privatisirte in seiner Vaterstadt als Mitinteressent der Wegen. Fabrik.

Schr. Ist die teutsche Verfassung dem niederländischen Handel und der Aufnahme der Manufacturen schädlich oder nützlich? in dem teutschen Magazin des D. v. Eggers v. 1793. St. 6. — Noch ein Wort zur Apologie des RKGAssessors v. Ludolf, im braunschw. Magaz. v. 1793. St. 3. — In dem Carl Friedr. Häberlein. Repertor. des teutschen Staatsrechts u. Lehnrechts arbeitete er die Artikel: Nachfolger, Neutralität und Nunciatur. 3. B. v. 1793 aus. — Noch ein Aufsatz über Preßfreiheit u. Censur mit Beziehung auf das teutsche Staatsrecht, im D. v. Eggersschen teutschen Magazin v. 1794. 1. St. S. 42—95. — Ueber die Schicksale der Primogenitur in den fürstl. u. gräfl. Regentenhäußern Deutschlands. eb. 11. St. S. 457—486. — Etwas über die Natur, die Veräußerung u. Verschuldung der Kammergüther deutscher weltl. Reichsstände, mit Be-

ziehung auf das herzogl. braunschw. Edict v. 1. May 1794 die fürstl. Kammerschulden betr. Helmst. 1795. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 361. 11 B. S. 233. 17. B. S. 597. 2. B. S. 374.

Florent, Franz, geb. 1590 zu Arnay le Duc in Bourgogne, studierte zu Toulouse und zu Bourges, und nahm hernach eine Parl. Advocatur zu Dijon an. Im J. 1630 folgte er dem Rufe nach Orleans als Prof. d. R.; der Beifall, den er sich erwarb, verursachte, daß ihm 1644 eine Prof. d. can. Rechts in Paris übertragen wurde. Während der Ferien machte er eine Reise nach Orleans, um seine ältern Freunde zu besuchen, und hier starb er den 29. October 1650.

Schr. De jure patronatus etc. in Tract. de jure patron. Lugd. 1579. fol. Francof. 1581. 1609. 8. De nuptiis consobrinorum. Fcofurti 1643. 8. — De sponsalibus et matrimoniis ad Decreti causas 27. 28. 29 et reliquas seq. ad 36. Paris. 1679. 4. Opera omnia junctim edita sunt cura Ioannis Doviatii. Paris 1679. 2 Vol. 4. — Opera juridica cura Ignat. Lorber v. Stoerchen, prof. Bamb. Norimb. 1756. 4.

Buder in vitis clariss. ICt. de 1722. S. 205. bis 217.
Juglers Beiträge 1. B. S. 176.
Niceron Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres. Vol. XXXV. S. 307.
Papillon bibliotheque des auteurs de Bourgogne Vol. I. S. 216.

Florentinus, Dantis, ein Rechtsgelehrter zu Rom im 3. Jahrhundert lebte zur Zeit der Kaiser Septimius Sever, Caracalla und Alex. Sever. Er war auch des Letztern Rath und starb 230.

Schr. Institut. libri XII. — De actionibus libri X. — Stipulationum libri XIX.

Grotius in vitis Libri 2. cap. 12. n. 1.
Heineccii hist. jur. rom. Lib. 1. §. 346. S. 439.
Matthews, Ioseph Thibon, D. de Florentino ICto ejusq. VI libris prioribus Institutionum. Lugd. Bat. 1801. 4.
Haubolds instit. litter. §. 121. S. 257.

Florentius, Constantinus, geb. zu Perugia, lebte im 16. Jahrh.

Schr. Commentaria de legibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 644.

v. Flores, Peter, ein Spanier, widmete sich der Theol. und dem can. Rechte, ward 1510 Bischof zu Stabia 1536 zu Cajazzo und starb 1540.

Schr. Orat. de summo pontifice eligendo Iulii II. successore etc.

Jöcher a. a. O. S. 645.

Floret, Caspar Anton, geb. 1748 zu Werl, wurde Richter das., dann Titularhofrath, endlich geh. hessischer Justizamtmann und starb den 5. Sept. 1817.

Schr. Darstellung eines höchstmerkwürdigen Rechtsfalls als Beitrag zu Proben des deutschen Lehnrechts bei standhafter Behauptung der augenfälligen Gerechtsame zur Lehnsfolge der Gebrüder v. Kleinsorgen zu Schafhausen im churcölln. Herzogth. Westphalen u. Erbgesessenen] zu Dreyhausen im Märk. Amt Unna, wider den Lehnsfiscal der k. Regierung zu Cleve, das nach Absterben der letzten Geschlechtsverwandtin Sophie v. Lüerwald an die Familie v. Kleinsorgen erfallene Dollenkampslehen betreff. Cöln 1799. 4.

Meusels GT. 17. B. S. 597.

Floret, Engelbert Ioseph, geb. den 15. Febr. 1776 zu Werl, Sohn des Caspar Anton, wurde HGAdv. u. Fiscalprocurator zu Arnsberg im Herzogthum Westphalen, dann provisor. Justizverwalter zu Balve im Cöln.

Schr. Ueber die Gesinde-Policei; Soest 1811. 8. — Erörterung der Frage: sind nach Verordnung vom 5. Nov. 1809 betr. die Theilbarkeit der Güter, auch die sogenannten freien Erbgüther der Bauern im Herzogthum Westphalen theilbar? eb. 1811. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 597.

Floret, Peter Ioseph, geb. 1778 zu Werl, Sohn des Caspar Anton und Bruder des Engelbert Joseph. Nach vollend. Studien kam er 1798 zur Advocatur zu Arensberg, wurde 1801 Assessor des dortigen Offizialgerichts, 1802 Kanzleirath, 1804 HGR. zu Gießen, 1810 DAGRath und Mitglied der Gesetzredactions-Commission zu Darmstadt, dann 1816 wirkl. Mitglied der Gesetzgebungs-Commission das.

Schr. Germanien, eine Zeitschrift für Staatsrecht ꝛc. v. Crome und Jaup. Er war Mitunternehmer und Mitarbeiter, ob er gleich nicht genennt ist. Gießen 1808 bis 1811. 8. — Locres Geist der

Civilgesetzgebung Napoleons aus der Ursprache übersetzt mit Anmerkungen v. Almendingen. Gießen 1801—1811. 4 Bände. 8. — Ansichten der Vergangenheit und Zukunft in besonderer Beziehung auf Deutschland und dessen künftige Verfassung. Frankf. a. M. 1814. 8. — Motive zu dem Gesetzbuche für das GH. Hessen über das Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen. Darmstadt und Gießen 1818. 8. — Neue Civil-Proceßgesetzgebung mit den Motiven der großherzgl. Gesetz-Redactions-Commission. 1. Heft, die Ordnung des gewöhnl. Verfahrens bei den Stadt- und Landgerichten enthaltend. Darmstadt 1819. 8.

Madihn a. a. O. S. 285.
Meusels GT. 17. B. S. 599.

Floriacensis, s. Abbo. 1. B. S. 1. oben.

Florinus, Franz Philipp, ein Geistlicher zu Altdorf, wurde 1674 Rector Vicarius zu Sulzbach, dann Pfarrer zu Rosenberg und 1679 zu Edelsfelden, wo er am 30. Oct. 1699 starb.

Schr. Oeconomus prudens et legalis. Norimb. 1719 und 1722. Fol. und unter der Aufschrift: Kluger u. rechtsverständiger Hausvater, mit J. C. Donauers Anmerkungen. 2 Thle. Nürnberg 1750. 1751. Fol.

Adelung a. a. O. S. 1136.

Florinus, Henricus.

Schr. D. de foederibus. Aboae 1691. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 589.

Florinus, Ioh. Matthias.

Schr. Opuscula varia et quidem maximam partem historici, politici et publici juris argumenti. Herbip. 1735.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 273. §. 579.

Florius, Ludwig, geb. 1583 zu Fratti, unweit Perugia, studierte die Theol. und Jurisprudenz, trat aber später in den Jesuiten-Orden zu Palermo und starb das. den 14. Dec. 1647.

Schr. De modo referendi in rationum libros, quicquid datum et expensum est. etc.

Jöcher a. a. O. S. 648.

Floronus, Lucas, ein Venetianer, lebte im Anfang des 17. Jahrh.

Schr. Tract. de casibus reservatis etc. De prohibitione duelli etc.

Jöcher a. a. O.

Florus, Iulius, s. Blome, Reinhold. 1. B. S. 207. oben.

v. Flotow, Adolph Abr. Wilh., geb. in Meklenburg, ward 1799 Landrath des GHerzogth. Meklenburg zu Güstrow, dann Deputirter des engern Ausschusses zu Rostock, 1809 aber gh. GRath zu Rostock.

Schr. Ueber die Rechte des eingebornen und recipirten Adels in Meklenburg und dem Verhältniß zur Landeshoheit; ein Vortrag auf dem Landtage zu Sternberg 1789. Mit Anmerkungen von einem Eingebornen im Lande der Wahrheit. Schwerin 1790. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 375. 17. B. S. 599.
Koppe's Verzeichniß. S. 40.

v. Flotow, Gustav, geb. d. 8. Jenner 1789 zu Bayreuth, wurde k. sächs. Kammerherr und geh. Finanzrath zu Dresden.

Schr. Versuch einer Einleitung zu Ertrags-Anschlägen über Landgüther, besonders über Domainen. Leipzig 1820. 8. — Versuch einer Anleitung zur Einschätzung der Grundstücke nach Klassen, besonders zum Behuf einer Steuerratification. ebend. 1820.

Hall. ALZeit. v. Nov. 1820. No. 300. S. 655.
Becks allg. Repert. 1. B. 4. St. v. 1821. S. 305.

Flöyd, Floydus, Ioh., geb. 1572 zu Cambridge, wählte den Jesuiterorden und lehrte die Theol. im engl. Collegium zu Löwen, wurde aber in der Folge Inspector und Prediger das. Er starb am 16. Sept. 1649 zu St. Omer und schrieb unter dem angenommenen Namen: Annosus fidelis Verimontanus.

Schr. Censura in Marci Ant. de Dominis rempublicam ecclesiasticam. Antwerp. 1620. 8. s. 1. B. S. 60. u. 2. B. S. 215 oben.

Jöcher a. a. O. S. 650.

v. Flügel, Ioh., geb. zu Riga. Er begann seine Laufbahn als D. u. Prof. d. R. in seiner Vaterstadt, folgte aber 1639 dem Rufe nach Dorpat als Beisitzer des liefländischen HGerichts, später wieder einer Vocation nach Riga als Syndicus, wo er als Burgmstr. 1655 starb.

Schr. D. de perceptione et restitutione fructuum. 1642. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1140.

Flügge, Christian Wilh., geb. den 7. Dec. 1772 zu Winsen an der Lühe bei Lüneburg, ward Repetent der theol. Facultät zu Göttingen.

Schr. Geschichte der Einsegnung und Copulation der Ehe. Limp. 1805. 8. 2te Ausg. 1809. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 376. 17. B. S. 599.

Fock, Heinrich, geb. 1672 zu Lübeck. Nachdem er zu Kiel, Franecker, Wittenberg u. Leipzig studiert hatte, ließ er sich 1695 zum D. d. R. ernennen und 1698 zum Canonicus in seiner Vaterstadt wählen. Im J. 1699 wurde er Kanzlei- und Consistorialrath zu Glückstadt, verwechselte aber dieseStelle mit einem Justizraths-Posten in Gottorp, wo er 1720 noch lebte.

Schr. D. de natura et definitione feudi. Witt. 1693. 4. — D. de regno Austrasiae. ib. 1694. 4. — D. de fructibus ac impensis quoad b. f. possessorem. ib. 1695. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1141.

Fodera, Filippo.

Schr. Principij della legislazione criminale e della riforma de' Codici criminali, dell' avvo. T. I. e II. Palermo anno I. della constituzione (1813.) continuazione.

Bibliotheca italiana No. XIX. Luglio 1817. S. 28—42. No. XXVI. Febrajo 1818. S. 143—150.

Fodera, D. d. R. zu Palermo.

Schr. Principij della legislazione criminale. Palermo 1818. 8.

v. Foedransperg, Anton, geb. zu Wien, D. d. R. Magistratsrath in seiner Geburtsstadt und Ritter der gesammten Erblande.

Schr. Pract. Beobachtungen über die allgemeine Gerichtsordnung für Böhmen, Schlesien, Oesterreich ob und unter der Ens, Steiermark, Kärnthen, Gräz, Gradisca, Triest, Tyrol und die Vorlande. Wien 1783. 8. 2te Aufl. ebend. 1788. 8. — Pract. Beobachtungen über die allgemeine Concursordnung in Böhmen. Wien 1786. 8. — Pract. Beobachtungen über das für Böhmen u. s. w. vorgeschriebene Verfahren bei Abhandlung der Verlassenschaften. ebend. 1789. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 186.

v. Foedransperg, Ioseph, D. d. R. zu Wien.

Schr. Alphabetischer Auszug aus der allgemeinen Gerichts-Concurs- u. Taxordnung für Böhmen, Mähren u. s. w. Wien u. s. w. Wien 1783. 8.

Koppe's Lex. a. a. O.

Foehrl, Christian Gottlob, geb. d. 10. Febr. 1753 zu Bauzen, wurde Oberamtsadv. in seiner Vaterstadt und starb den 16. Jun. 1811.

Schr. Uebersetzung der vorzüglichsten Gesetze aus den 12 Tabulis in teutschen Versen. Leipzig 1774. — D. theses juris controversi. ib. 1776. 4. — Supplemente zu der Oberlausitzs. Rechtsbibliothek im Lausitzer Magazin v. 1777. — Ueber eine gute Einrichtung der Kirchenbücher. Leipz. u. Budissin 1786. 8.

Koppe's Lex. a. a. O.

Foelix, Iacob.

Schr. Abhandl. über den Weidgang und Weidgerechtigkeit nach der in den Rheinlanden bestehenden Gesetzgebung. Cöln 1820. 8.

Allg. BB. v. der DM. 1820. S. 60.

v. **Foelsch**, Ioh. Bernh., geb. 1757 zu Wien, bildete sich das., ward D. u. Prof. des Naturrechts, auch Custos der akadem. Bibliothek zu Linz, 1783 ord. Lehrer d. R. zu Freiburg im Breisgau, 1786 zu Wien, 1802 Niederösterr. RR. und 1812 Director des jurist. Studiums und Bücher-Censor.

Schr. Ueber die Verbindung der Universalhistorie mit dem teutschen Privatrechte. Wien 1775. 8. — D. inaug. Observatio de feudis populorum orientalium. ib. 1780. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 380. 9. B. S. 365. 11. B. S. 234. 17. B. S. 600.

Erneuerte vaterländ. Blätter f. d. österr. Kaiserstaat No. 19. v. 4. März 1820. S. 73—75.

Foenutius, Lazarus.

Schr. Momentanei temporis in jure Decisiones. Venet. 1586. 4.

Buder a. a. O. S. 191.

Foerster, August Heinrich.

Schr. Von Lehnstämmen und deren Rechten. Altenb. 1726. 8. — D. de emancipatione equestri von Wehrhaftmachung. ebend. 1627. 8. — Discursus moralis de senectute. Ronneb. 1728. 8.

Adelung a. a. O. S. 1143.

Foerster, Aug. Wilh., D. u. Prof. d. R. zu Breslau.

Schr. D. inaug. de origine atque propagatione donationis ante nuptias apud Romanos. Vratisl. 1812. 4. — D. de bonorum possessione libero-

rum praeteritorum, contra tabulas parentum particula 1. ib. 1821.

Leipz. Lit. Z. No. 196. v. 1820. S. 1561.

Becks allg. Repert. 3. B. 3. St. v. 1821. S. 231.

Foerster, Emanuel Günther. Nach vollbrachten Studien zu Jena und der geschehenen Promotion zum D. d. R. folgte er der Vocation nach Erfurt als Prof. bei dem Gymnasium, dann einer weitern nach Schleusingen als Henneberg. Rath und Amtmann, wo er am 18. Aug. 1704 starb.

Schr. D. inaug. de beneficio excussionis vel exceptione bonorum excussionis. Ienae 1668. 4.

Jöcher a. a. O. S. 652.

Foerster, Ioh. Christian, geb. den 14. Dec. 1735 zu Halle, bildete sich daselbst, promovirte 1759 als Mag. d. WW. las Collegien, erhielt 1761 ein außerord. und 1769 ein ordentl Lehramt der Philosophie. Im J. 1787 beförderte ihn der König zum Kriegs- und Domänenrath in Halle und 1791 zum Aufseher der zur Universität gehörigen Gärten. Er starb am 19. März 1798.

Schr. Einleitung in die Staatslehre nach den Grundsätzen des Hrn. v. Montesquieu. Halle 1765. D. de jure cogendi. Halae 1772. 4. Geschichte der Universität Halle in ihrem 1. Jahrh. eb. 1794. 8. Die für jeden sächß. Unterthan zu wissen nothwendigsten Landesgesetze, vorzüglich zum Gebrauch für Bürger- Stadt- und Dorfschulen. Leipzig 1794. 1. u. 2. Aufl. 3te eb. 1807. 4. u. 5te Aufl. 1817. 8.

Meusels Lex. verst. 3. B. S. 406.

Foerster, Martin, D. d. R.

Schr. D. de speculo saxonico fonte juris saxonici communis. Altd. 1718. 4.

Adelung a. a. O. S. 1143.

Foerster, Val. Wilh., s. Forster, Val. Wilh.

Foertsch, Aug. Friedr., geb. zu Lübeck, ein Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. Tract. de jure liberorum circa bona parentum ad jus Lubecense. Wism. et Büzov. 1774. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 383.

Fogel, Carl Iohann, geb. zu Hamburg, ward Lic. d. R. und ausübender Rechtsgel. das. bis er 1738 starb.

Schr. Positiones de materia emtionis et venditionis tam jure civ. quam jure statut. Hamburg. Aurel. 1701. 4. — Register des hamburg. Stadtbuches.

Hamb. 1719. — Bibliotheca juris statutarii Hamburgensis. ib. 1730. fol.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 53.
Juristischer Büchersaal 10. Thl. S. 168—173. 11. Thl. S. 252 bis 254.
Moller a. a. O. T. I. S. 177.

Fogel, Theod. Iacob, D. d. R. zu Hamburg, Sohn des Carl Joh.

Schr. Die Schriften seines Vaters gab er wieder heraus. Hamburg 1738.

v. Selchow in cit. bibl. S. 114.

Foggi, Franz, geb. zu Livorno, ward D. d. R. und Prof. des can. Rechts zu Pisa.

Schr. Institutiones canonicae ad usum acad. Pisanae. Pisa 1793.

Madihn a. a. O. S. 203.
Ekkards HBuch. S. 47.

Fojanus, Guido Macchiavellus, Advocat zu Ferrara.

Schr. Consilium in casu syndicatus. Fcofurti 1709. 8. — Tract. de sequestro. ib. 1709. 8.

Jöcher a. a. O. S. 658.
Strieder a. a. O. 12. B. S. 208.

Folerius, Follerius, Peter, geb. zu San-Severino in der Mitte des 16. Jahrh.

Schr. Praxis censualis. Venet. 1559. 4. Practica criminalis secund. dispositionem capitulorum, constitutionum pragmatic. et rituum regni Neapolitani etc. Venet. 1561. 4.

Tract. Tractat. T. VI. P. 2. No. 228.
Jöcher a. a. O.
Adelung v. a. O. S. 1148.

Foley, P., Mitglied des Gerichtshofs 2ter Klasse zu London.

Schr. The practice of the court of great sessions for the several Counties of Carmathen, Pembrocke and Cardigan and the town and county of Haverfordwest. By P. Foley. Lond. 1792. 8.

Hall. AlZeit. v. 1793. No. 314.

Foliata, Ubertus, Rechtsgelehrter zu Cremona im J. 1392.

Schr. De officio praetoris etc. — De differentiis legum et canonum etc.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 658.

Foller, P., s. Folerius, Peter.

Foltenius, Anton Günther. Als Advocat bei den Gerichten der Herzogthümer Bremen und Verden erschien er zuerst und folgte 1704 der Vocation nach Hamburg als Consulent.

Schr. D. de regula Catoniana. Ienae 1674. 4. — D. de actionibus. Franeq. 1677. 4. — Discursus juris publici de selectis imp. rom. germ. ib. 1677. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 198.

Fomann, Ortolph, geb. d. 23. Jenner 1560 zu Schleusingen, bildete sich in Jena, las Collegien, promovirte als D. d. R. und erhielt ein ordentl. Lehramt mit dem Beisitze im HGerichte, dem Schöppenstuhle und dem Consistorium, auch den Charakter eines schwarzb. Rathes. Er starb den 19. May 1634.

Schr. Synopsis jur. Iustinianei s. Disputationes ad Instituta etc. — D. de comitiis. Gissae 1615. 4. D. de comitibus palatinis eorumque juribus. Ienae 1620 et 1635. 4. — D. de jure pignorum et hypothecarum. ib. 1631. 4.

Jöcher a. a. O. S. 660.

Fomann, Ortolph, geb. d. 3. Jun. 1598 zu Jena, Sohn des Vorigen. Er studierte das. in Gießen und Königsberg. Nachdem er als D. d. R. graduirt hatte, so wurde er anfangs Prof. d. Geschichte und der Dichtkunst, dann auch d. Rechte, Assessor des HGerichts und des Schöppenstuhls, bis er den 6. Jun. 1640 starb.

Schr. D. de acquirenda et retinenda possessione etc. Conclusiones de usucapionibus et praescriptionibus etc.

Die übrigen im Jöcher a. a. O. S. 661.

Fonesca, Emmanuel Tennudo, ein Portugiese, widmete sich der Theologie und Jurisprudenz und lebte während der Sedisvacanz 1650 als Generalvikar zu Lissabon.

Schr. Decisiones ecclesiasticae etc.

Jöcher a. a. O. S. 662.

Fonne, Gotthard, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. Tract. utrum res aquis submersae derelictis sint adscribendae? Lips. 1689. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 529.

de la **Fons**, Claudius, Advocat in Frankreich.

Schr. Les coûtumes des Vermandois. St. Quentin 1631. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1150.

de Fontaines, Pierre.

Schr. Conseil etc.

I. D. Meyer esprit, origine et progres de l'ordre judic. T. III. S. 102.

Fontana, Augustin, Graf Scagnelli, ward Senator zu Mantua und Auditor der Rota zu Bologna.

Schr. Bibliotheca legalis. Genevae 1686. Dann unter dem Titel: Amphitheatrum legale, in quo quilibet operum legalium auctor habet suam sedem ordine alphabetico collocatam. Parmae 1688. P. I—V. fol. Continuatio continens P. VI et VII. T. I et II. ib. 1694. fol.

Haubolds instit. cit. litter. S. 362.

Fontana, Iohannes, ein Bischof v. Cesena, starb den 2. März 1717.

Schr. Tyrocinium episcoporum s. methodus tenenda episcopis recens inauguratis. Venet. 1717. 8.

Jöcher a. a. O. S. 666.

Fontanella, Iacob, geb. zu Trainonti im Neapolit.

Schr. Canonicar. quaestionum resolutiones de jure patronatus et electione etc.

Jöcher a. a. O. S. 667.

Fontanella, Ioh. Peter, geb. zu Olot in Catalonien, wurde D. d. R. und Adoc. zu Barcellona 1576.

Schr. Tract. de pactis nuptialibus. Genevae 1627. 1641.

Jöcher a. a. O.

Fontanini, Fontaninus, Iustus. Er trat als Abt und Prof. der Beredtsamkeit auch Bibliothekar des Cardinals Imperiali zu Rom auf, und wurde nachher Erzbischof das.

Schr. Discursus epistolaris delle Masnade ed. altri servi secundo l'uso de' Longobardi ragiamento, s. masnadis aliisque servis, qui apud Longobardos fuerunt. Venet. 1698. 4. — Vindiciae antiquorum diplomatum advers. Germonii disceptationem etc. cum praefat. ad Pontif. Clement. XI. Romae 1705. 4. — Conrad Oligenius od. Iust. Fontaninus. De primariis precibus imperialibus. Friburgi Brisg. s. Leodii 1706. 4. — Il dominio temporale della sede apostolica sopra la citta di Commachio etc. Roma 1708. 4. — Loca et argumenta ex antiquitate petita de archivis et tabulariis ecclesiar. et monasteriorum

in Wenckeri juribus archivi et cancellariae. Argent. 1715. 4. — De corona ferrea Longobardorum diss. Romae recus. Lips. 1719. 8. — Della Istoria del dominio temporale della sede apostolica nel Ducato di Roma et Placenza libri III. in Roma 1720. fol. — Gratiani Gregoriani libri Decretalium 5. per Ioan. de Turrecremata cum praefat. I. Fontanini. Romae 1726. fol. — Codex constitutionum canonizationis sanctorum. ib. 1729. fol.

Glück in praecogn. cit. S. 286.
Huchs Versuch einer Lit. d. Diplomatik. S. 185.
Schönemanns Diplomatik. 1. B. S. 101.

Fontanon, Antoine, geb. zu Auvergne, ein Parlamentsadvocat zu Paris.

Schr. de Masner ancien ICte pratique, mise en francois par Ant. Font. et par lui revûe et illustré d'annotations sur chaque titre. 3e edit. à Paris 1581. 4. — Collectio edictorum et statut. regum Franciae. ib. 1584. fol. — Commentar. ad Azonem in Codicem. ib. 1611. fol.

Hall. ALZeit. No. 171. v. Jul. 1821. S. 497—500.
Jöcher a. a. O. S. 667.

Fontanus, Iacob, geb. zu Brügge, ward 1530 Richter in Rhodis.

Schr. Scholia in Iustiniani Codicem etc.

Jöcher a. a. O. S. 668.

Fontejus, Claudius, s. Boileau, Iacob. 1. B. S. 228.

Foppens, Foppius, Ioh. Franz, geb. zu Brüssel, wurde Capellan an der Metropolitankirche zu Mecheln.

Schr. Diplomatum belgicorum nova collectio s. supplementum ad opera diplomatica Auberti Miraei. Brux. 1734. — Bibliotheca belgica usque ad annum 1680. ib. 1739. 2 Vol. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1162.
Wachlers HBuch. 2. B. 743.

Foquellinus, Fouquelin, Anton, geb. zu Vermandois, oder Chauny in der Picardie. Als Prof. d. Philos. begann er seine Laufbahn, dann ging er als Lehrer d. R. nach Orleans.

Schr. Libri II. Instit. Lugd. 1676. Praelectiones ad tit. de vulgari et pupillari substitutione. ib. 1677. 12.

Jöcher a. a. O. S. 670. 687.

Forbes, Duncan. Er wurde D. d. R. und Präsident des Sessions-Gerichtes zu Edinburg, starb 1747.

Schr. A full view of the public transactions in the reign to religion. Edimburg 1749. 8.

Adelung a. a. O. S. 1164.

Forcade, Philipp, D. d. R.

Schr. D. inaug. de advocatis eorumque salario. Lugd. 1733. 4.

Madihn a. a. O. S. 25.

Forcadel, Forcatulus, Stephan, ein D. u. Prof. d. R. zu Toulouse, bekannt als der heftigste Gegner des Jacob Cujaz, starb 1574.

Schr. Necyomantia jurisperiti. Paris. 1548. — Aviarium juris civilis. Lugd. 1550. 4. — De collationibus. Paris. 1578. 8. — De gallorum imperio. Lugd. 1595. 8. — Tract. de mora. Hanoviae 1599. opera. Paris. 1595. fol.

Jöcher a. a. O. S. 672.

Heineccius in hist. jur. rom. Lib. 1. §. 424. S. 632.

Hall. ALZeit. v. 1819. No. 207. S. 325.

Forcke, Christian, D. d. R. zu Bremen.

Schr. D. inaug. Adumbratio juris mercatorii privati reipublicae Bremensis. Goett. 1797. 4.

Madihn a. a. O. S. 160.

Forer, Ioh. Andr., ein Schweizer.

Schr. Consultatio suasoria de jure nepotum, in qua jus repraesentationis in materia de successionibus ultra communem sententiam asseritur. Fcofurti 1671. 4.

Adelung a. a. O. S. 1166.

Forer, Forerus, Laurentius, geb. 1580 zu Lucern. Der Jesuitenorden nahm ihn auf, wo er die Theologie und Jurisprudenz lernte, sie als Prof. zu Dillingen lehrte und zum Canzler und Beichtvater des Bischofs v. Augsburg gewählt wurde. Er starb d. 7. Jenner 1659.

Schr. Rationes pro amnestia facienda et argumentum contra amnestiam et pacem. 1640. 4.

Jöcher a. a. O. S. 674.

de la Forest, s. Sylvius Anton Clarus.

Forestus, v. Brixen.

Schr. Ad leges Iulias publicorum judiciorum hypomneumata. Patavii 1699. fol.

Buder a. a. O. S. 391.

Förlen, Ioh. Salentinus, D. d. R. u. Prof. derselben zu Würzburg von 1652—1680.

Schr. D. de sententia et re judicata. Wirceb. 1656. 4. — Gladius jurisprudentiae sacer. ib. 1661. 4. De locatione conductione et emphytevsi. ib. 1670. 4.

Die übrigen in Schneidts sicilim. hist. jurid. litter. Wirceb. de 1794. S. 72. 76. 77. 78. u. 80.

Formaglinus, Thomas, Lehrer d. R. zu Bologna im Anfang des 14. Jahrh.

Schr. Lecturae in Digestum vetus et Codicem etc.

Jöcher a. a. O. S. 676.

Formey, Ioh. Heinrich Samuel, geb. den 31. März 1711 zu Berlin, widmete sich der Theologie, ward 1731 Prediger der französ. Gemeinde Brandenburg, dann zu Berlin und 1737 Prof. der Beredtsamkeit bei dem dortigen franz. Gymnasium. Im J. 1739 legte er seine Stelle nieder und beschränkte sich 1745 auf die Professur der Philosophie und das beständige Sekretariat der Akademie der Wissenschaften, bis er 1782 k. pr. wirkl. Rath, Mitglied des Conseil francois und des dortigen Maison d'Orange wurde. Er starb den 8. März 1797.

Schr. Plan du Roi pour la Reformation de la justice. Berlin 1748. 8. und zugleich deutsch: Erklärung des Entwurfs wegen Verbesserung der Proceßordnung. ebend. 1748. 8.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 143.

Conversat. Lex. 3. B. 2te Aufl. S. 23.

Formosinus, Fermosinus, Nicol. Rodriquez, s. Fermosinus oben.

Formosus, Iulius, ein erdichteter Name.

Schr. Opusculum de formis rerumpublicarum. 1680. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1170.

Fornerius, Fournier, Heinrich, Rath zu Orleans.

Schr. Selectionum libri tres accessione postumarum ipsius auctoris Wilhelmi Fornerii notarum locupletiores. Paris 1611. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1189.

Fornerus, Fournier, Radulph, Raoul, ward D. und Prof. d. R. zu Orleans 1606 und starb 1630.

Schr. Rerum quotidianarum libri sex, in quibus plerique juris utriusque loci illustrantur. Paris.

1606. 8. et in Ev. Ottonis thes. jur. rom. T. II. n. 2. Traj. ad Rh. 1725. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1190.

Fornerius, Fournier, Wilh., geb. zu Paris, ein D. und Prof. d. R. zu Orleans.

Schr. Comment. ad Tit. de verbor. significat. Aureliae 1584. — Selectionum libri tres etc. cum Henrico Fornerio. Aurel. 1606. 8.

Haubolds instit. litt. cit. §. 37. S. 76.

Buder a. a. O. S. 391.

Forscherarius, Aegidius, geb. d. 27. Jenner 1512 zu Bologna, trat in den Dominikaner-Orden, lehrte die Theologie an verschiedenen Orten, ward Inquisitor und Prior zu Bologna, 1546 aber Mag. S. Palatii und Bischof zu Modena. Im J. 1548 setzte man ihn auf geschehene Denunciationen in die Engelsburg. Nach 7 Monaten erlangte er erst seine Entlassung aus dem Arreste, Freisprechung, Bestrafung der falschen Ankläger u. Cassation der Akten — Er starb zu Rom d. 23. Dec. 1564.

Schr. Glossae juris canonici. Bonon. 1589. fol.

Jöcher a. a. O. S. 685.

Forst, Ioh.

Schr. Processus judiciarius. Mühlhusae 1606. 4.

Adelung a. a. O. S. 1173. 2. B.

Forster, Carl, geb. zu Marburg, Sohn des Valentin, D. d. R.

Schr. Historia jur. civ. rom. cura filiorum Val. Wilh. et Caroli. Mog. 1607. 1615. 4. Aurel. 1609. 8. Helmst. 1609. Witteb. 1623. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1173.

Forster, Elias, od. Foerster, geb. den 18. Jul. 1567 zu Weimar. Er studierte in Padua, wurde Rath der deutschen Nation, dann Kanzler in Weimar, endlich churs. Rath in Dresden, wo er den 14. Febr. 1625 starb.

Schr. Amadei de Ponte quaestiones laudemiales cum notis etc. Aug. Taurin. 1580. Witt. 1619. 8.

Jöcher a. a. O. S. 678.

v. **Forster**, Iacob Wilhelm.

Schr. Deductio, daß das Recht wegen der Limburg. Lande, Sitz und Stimme auf Reichs- und Craistägen zu haben, nicht von den Allodial- sondern Lehnstücken gedachter Lande dependire und folglich die Limburg. Allodialerben solches J. K. Maj. in

Preußen als Expectivato an gemeldten Stücken nicht disputirlich machen können, 1721.
v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1632.

Forster, Ioh.

Schr. Processus judiciarius cameralis etc.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 400. §. 1141.

Forster, Ioh. Kilian, Solmsbraunsfels. RRath in Wittgenstein.

Schr. Ihrer Durchlauchtigk. Carl Wilh. u. Eph. Wilh. Prinzen zu Solms Schreiben wegen den adelichen Burgk-Possessoren zu Bellersheim ad Comitia d. d. Braunfels d. 9. Sept. 1758.
v. Holzsch. Dbibl. S. 501 u. 818.

Forster, Foerster, Valentin, geb. d. 20. Jenner 1530 in Wittenberg, Vater des Valentin Wilh. u. Carl. In seiner Geburtsstadt bildete er sich, ward 1554 Mag. d. WW. besuchte darauf Padua und lehrte das. die Mathematik, gieng aber bald in seine Vaterstadt zurück und ergriff die Jurisprudenz. Nun begab er sich nach Frankreich, wählte den Militärstand und durchkreuzte Italien u. Spanien, wo er auf Verlangen des Hofs zu Madrid die böhmische Bergwerksordnung übersetzte. Auf der Rückkehr ließ er sich in Bourges zum D. d. R. creiren, docirte dann zu Ingolstadt u. Wittenberg, folgte später der Vocation nach Minden als Präses des Landgerichts und hierauf dem Rufe nach Marburg als Prof. d. R., darnach 1580 in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg. Der Religion halber verließ er diese Stelle wieder, verweilte in Worms und Wittenberg und nahm 1595 am Ende ein Lehramt d. R. in Helmstädt an, wo er den 27. Oct. 1608 starb.

Schr. Historia jur. civil. rom. Basil. 1565. Colon. 1594. cura filiorum Val. Guil. et Caroli. Mog. 1607. 1615. 4. Aurel. 1609. 8. Helmst. 1609. Witteb. 1623. 8. — D. de usufructu, quem parentes consequuntur in bonis liberorum adventitiis. Basil. 1566. fol. — De successionibus ab intestato. ib. 1566. fol. Colon. 1594. — D. de pignoribus et hypothecis. Marp. 1580. 4. — Conclusiones de pign. et hypothecis. Heidelb. 1583. 4. D. de privilegiis creditorum. ib. 1584. 4.
Tract. Tractat. T. I. No. 2.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 138—144.

Forster, Valentin Wilh., geb. d. 25. Aug. 1574 zu Marburg, ein Sohn des Valentin. Er studierte in Wit-

tenberg, promovirte als D. d. R., wurde Prof. u. Assessor des Schöppenstuhls das., starb aber den 23. Oct. 1620.

Schr. D. de donationibus. Witteb. 1600. 4. — Observationum succisivarum libri II. et Interpres s. de interpretatione juris libri II. in Ev. Ottonis thes. jur. rom. T. II. n. 9. Traj. ad Rhen. 1725. fol. Ioan. Corasii opera studio V. Guil. Forsteri. Witt. 1603. fol. — Adriani Pulvaei opuscula. ib. 1610. 8. — Amadaei de Ponte quaestiones laudemiales cum notis. ib. 1619. 8. — De vulgari et pupillari substitut. ib. 1619. 4.

Jöcher a. a. O. S. 680.

Forster, Wilh. Heinrich.

Schr. Anleitung zum Kanzleistyl und den Geschäftsgang in den preuß. Staaten. Berlin 1803. 8.

Forstner, Christoph, geb. 1598 im Würtemberg., widmete sich in Tübingen der alten und neuern Geschichte. Sein Liebling unter den alten Geschichtschreibern war Tacitus, welchen er auch mit Anmerkungen herausgab. Nachdem er hohenlohischer Rath gewesen war, rief ihn der Herzog v. Würtemberg als Vicekanzler nach Mömpelgardt; als solcher sah er Frankreich und Italien und wurde bald Kanzler. Er machte sich bei den Friedensunterhandlungen zu Münster sehr verdient um das Haus Würtemberg. Der kais. Gesandte Graf v. Trautmannsdorf empfahl ihn zum kaiserl. RHRath, allein er starb am 28. Oct. 1667.

Schr. Epistolae negotium pacis osnabrugensis monasteriensis concernentes. Mompelgardi 1631. 1656. 12. Deutsch Frankfurt und Leipzig 1720. 4. — Epistola de comitiis electoralibus. Ratisb. 1631. unter dem Namen: Theodosii Berenici s. 1. B. S. 168.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 87. S. 202.

Seybolds hist. HBuch v. 1788. S. 329.

v. Forstner, Georg, D. und Prof. der Landeswirthschaft in Tübingen.

Schr. Nähere Beleuchtung des Zehent- u. Triftzwanges. Tübing. 1819. 8. — Landwirthschafts-Policei. ebend. 1819. 8.

Münchner ALZeit. v. Herbstm. 1820. No. 72. S. 579—580.

Becks allg. Repert. 2. B. 2. St. v. 1821. S. 109.

Fortesque, Fortescone, Iohannes, Ritter u. Reichskanzler Königs Heinrich VI. in London 1440.

Schr. De laudibus legum Angliae. Lond. 1599. 1603. 1616. 1663. 1717.

Jöcher a. a. O. S. 681.

Hermes 10. St. v. 1821. S. 4.

Fortunatus, Marcellus, geb. zu Gifoni.

Schr. Tract. de veritate et errore 1565.

Jöcher a. a. O. S. 683.

Fortus, Peter Marcus.

Schr. Tract. canon. de judice conservatore et regularium. Mutinae 1743. fol.

Palms Verſuch einer Hbibl. S. 188.

Foscarini, Marcus, geb. den 30. Jenner 1696 zu Venedig, wurde Procurator des h. Marcus, dann Gesandter der Republik Venedig u. am 1. Jun. 1762 Doge, er ſtarb aber ſchon am 30. May 1763.

Schr. Relation sur l'origine de la maison royale de Savoye, sur la politique des ministres de la cour de Turin etc. 1743 und in v. Selchows Magazin für die deutſchen Rechte u. Geſchichte. 2r Bd. n. 1. S. 1—110. Götting. und Lemgo 1783. — Della lettera Veneziana. T. I. Padova 1752. fol. wo von den Verdienſten der Venezianer um die Jurisprudenz gehandelt wird.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1180.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 623.

Fossati, Ioh. Bapt., ein Canonicus in Mailand, seiner Vaterſtadt, wo er 1662 ſtarb.

Schr. Iura et privilegia capituli Basilicae S. Mariae Scalensis. Mail. 1621. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1180.

Fossio, Ferdinand, D. d. R. zu Florenz.

Schr. Congetture di un socio etrusco sopra una carta papiracea dell' archivio diplomatico di Sua Altezza R. il Ser. Pietro Leopoldo Granduca di Toscana. Firenze 1781. 4.

Haubolds instit. cit. litter. §. 108. S. 297.

Foucher, Ioh., geb. zu Auxerre, Advocat bei dem Parlamente zu Paris.

Schr. Exercendarum causarum civilium quotidianarum formula. Lyon 1540. 16. — Praesulatuum gallicorum praefecturarumque ritus judiciales in negotiis civilibus experiundis. Paris 1543. 1549. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1183.

Fouet, Ludwig, D. u. Prof. d. R. zu Caen.

Schr. Regia in matrimonium potestas duabus orationibus asserta. Caen. 1696. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1185.

Fouquelin, Antoine, s. Foquellinus oben.

du Four, de Longuerue, s. de Longuerue.

Fourcroy.

Schr. Traite de la subrogation de ceux, qui succedent au lieu et place des creanciers. Paris 1700. 4.

Adelung a. a. O. S. 667.

Fourmont, August, Divisions-Chef im Büreau des Justizministers zu Cassel, verschwand aber im Oct. 1813 bei Auflösung der königl. westphäl. Regierung.

Schr. Instruction sur le Notariat. 1809. 2 Vol. 8. u. zugleich deutsch über das Notariats-Wesen. Cassel 1809. 2 Thl. 8. — Fragen und deren Beantwortung, welche als Fortsetzung über das Notariatswesen dienen können. 1—3. St. eb. 1810. französ. und deutsch. — Du ministere public, in Oesterleys Magazin für das Civil- und Criminalrecht des Königreichs Westphalen deutsch und französisch. 1. B. 3. Heft. S. 392. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 605.

Fournel, ehemaliger Aeltester (batonnier) der Advocaten zu Paris und röm. Ritter.

Schr. Recueil des loix etc. — Traite du voisinage, considere dans l'ordre judiciaire et administratif. Paris 1805. ed. revûe et augmentée. ib. 1812. 2 Vol. 8. — Les loix rurales de la France. à Paris 1820. 3 Vol. 8.

Themis 5e livrais. T. I. v. 1820. S. 479. T. II. 7e livrais. S. 203.

Lit. Conversf. Bl. v. 26. Dec. 1820.

Fournier, Anton, Canon. zu Amiens und Weihbischof zu Paris.

Schr. Tract. jurisdictionis episcopalis contentiosae. à Paris 1612. 1615. 1619. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1188.

Fournier, Präsident des hohen Raths zu Roussillon.

Schr. Les devoirs des juges. à Paris 1701. 12.

Adelung a. a. O.

Fournier, Heinrich, s. Fornerius, Heinrich, oben.

Fournier, Radulph, Raoul, s. Fornerius, Radulph.

Fournier, Wilh., s. Fornerius, Wilhelm.

de Foy.

Schr. Notice des diplomes, des chartes et des actes relatifs à l'histoire de France. à Paris 1756. T. I. fol.

Schönemanns Diplomatik. 1. B. S. 258.

Frachetti, Hieronym.

Schr. Festgesetzter Prinzen- oder Regenten-Staat den macchiavellistischen Gründen entgegengesetzt. Frankf. 1681. 8.

Palms Hbibl. S. 189.

Fragismont, Ioh. Dietrich, Fregismont.

Schr. De doctorum dignitate, nobilitate, privilegiis et praeeminentia. Salisb. 1673. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1222.

Hellbachs HBuch des Rangrechts. S. 167.

Fragoso, Ioh. Baptist.

Schr. De regimine reipublicae christianae. Col. Allobr. 1736. 3 Vol. fol.

Palms Hbibl. a. a. O.

Fraguier, Raymund, Prof. d. R. in Frankreich.

Schr. Tract. de religiosis sectis earumque auctoritate etc.

Tract. Tractat. T. XIV. No. 538.

Frain, Frainius, Sebastian, Parlam. Adv. zu Rennes.

Schr. Commentaria et actiones forenses, woraus Pet. Hevin les Arrêts du Parlement de Bretagne verfertigte. 3te Aufl. Rennes 1684. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1194.

de Franchis, Iacobutius, ein Neapolitaner, trat in den Capuciner-Orden und legte sich auf die Jurisprudenz, er wurde wegen seiner Stärke im Lehnrechte il Feudista genannt.

Schr. Tract. praelud. in usus feudorum. Romae 1691. 8.

Jöcher a. a. O. S. 702.

de Franchis, Francus Philipp, geb. zu Perugia. Hier studierte er die Rechte, lehrte sie das., dann zu Pavia und am Ende zu Ferrara im 15. Jahrh.

Schr. De appellationibus etc. — De petitorio et possessorio per modum disputationis etc.

Jöcher a. a. O.

de Franchis, Vincent, geb. 1531 zu Neapel, wo er sich auch seine Rechtskenntnisse erwarb. Er wurde Vice-Protonotar, später Präsident in seiner Vaterstadt und starb den 5. April 1601.

Bayerische Staatsbibliothek München

Schr. Decisiones regii consilii Neapolitani etc.

Jöcher a. a. O.

Francimont, Friedrich, s. Oldenburger, Philipp Andreas.

Francipane, Cornelio, geb. 1508 im Friaul, ward D. d. R. und Gesandter für die Provinz Friaul zu Venedig und zu Wien.

Schr. Allegazion in jure per la vittoria navale Frederico I. imperatore ed atto del Papa Alessandro III. per il dominio della republica Veneta del suo Golfo contra alcune scritture dei Neapolitani. Venezia 1618. 4. — Del parlar senatorio. ib. 1619. 4.

Adelung a. a. O. S. 1215.

v. Ompteda a. a. O. S. 522.

Franck, A. G., D. d. R.

Schr. D. inaug. juris quatenus acquisitio possit omitti? Witteb. 1780. 4.

Palms Hbibl. S. 190.

Franck, Franz Philipp, geb. den 29. Sept. 1749 zu Aschaffenburg, ein Bruder des Peter Anton, widmete sich der Theologie und Jurisprudenz zu Mainz und zu Trier. Im J. 1777 wurde er Prof. des can. Rechts zu Erfurt und erhielt deswegen die Lectoralpräbende in dem dasigen Stifte zu U. L. Fr., dann kam er nach Mainz 1781 als ordentl. Prof. des can. Rechts und als Domicellar des Collegiatstifts zum heil. Peter. Er starb den 22. April 1810 zu Aschaffenburg.

Schr. Synopsis juris ecclesiastici publici et privati. Erford. 1779. 4. — De combinatione primatus Petri cum episcopatu uno in ecclesia. Mog. 1784. 4.

Waldmanns biograph. Nachrichten v. Mainz. S. 64—66.

Meusels GL. 17. B. S. 608.

Franck, Heinr. Gottlieb, s. Francke, H. G.

Franck, Ioh. Christoph, D. d. R. und Privatlehrer zu Halle.

Schr. Vitae tripartitae ICtorum veterum a Bernardo Rutilio, Ioan. Bertrando et Guil. Grotio conscriptae. Halae 1718. 4. — De usu vario studii antiquitatum inprimis in studio jurisprudentiae rom. Lips. et Halae 1718. 8. — Mich. Henr. Gribneri princip. processus judiciarii.

ed. II. Halae 1719. III. ed. Ienae 1728. 1733. 1743. 8. — Iuris cambialis institutiones. Halae 1721. Ienae 1737. Lipsiae 1741. 8.

Adelung a. a. O. S. 1179.

Franck, Ioh. Peter, geb. den 19. März 1745, ward D. d. Arzneikunde und practicirte zu Manheim, gieng von 1784—1785 nach Göttingen als Prof., von da nach Pavia in gleicher Eigenschaft, 1795 nach Wien als Lehrer, 1804 nach Wilna und 1807 nach St. Petersburg als Leibarzt und russ. kaiserl. Staatsrath; dieses nördliche Clima behagte aber seinem Körper nicht, daher suchte er Wien wieder auf, und lebte daselbst als bloßer Privatmann, bis er den 24. April 1821 starb.

Schr. System einer vollständigen medicin. Policey. 1. B. Mannheim 1779. 2. B. ebend. 1782. 3. B. ebend. 1783. 4. B. ebend. 1788. 5. B. Tübingen 1813. 6. B. Wien 1817 und 3 Supplementbände. Wien 1819. — Von diesem Werke lieferte einen freien Auszug mit Berichtigungen, Zusätzen und einer besondern Einleitung D. J. C. Fahner. Berlin 1792. 2. B. 8.

Koppe's II. jur. Alm. S. 29.

Saalfelds Pütter. GG. v. Götting. 3. Thl. §. 88. S. 188.

Heidelb. Jahrbücher der Lit. No. 36. 6. Heft v. 1820. S. 570.

Franck, Ioh. Philipp, geb. den 3. Jul. 1760 zu Hof Bayreuth. Er studierte in Erlangen, ließ sich 1785 zum D. d. R. renunciren und widmete sich dem akadem. Leben durch Privatvorlesungen. Allein es traf ihn 1791 das traurige Loos, in Geistesverwirrung zu gerathen, welche ihm sein Leben mitten in der hoffnungsvollsten Thätigkeit am 7. April 1792 raubte.

Schr. D. de restitutione i. i. ex clausula praetoris generali ultra casus absentiae non extendenda. Sect. I. Erl. 1785. 4. Sect. II. ib. 4. — System der landwirthschaftl. Policey, besonders in Hinsicht auf Teutschland. 3 Thle. Leipzig 1789—1791. 8.

Koppe's II. jur. Alm. S. 277.

Franck, Ioh. Simon, s. v. Lichtenstein.

Franck, Peter Anton, geb. den 7. April 1746 zu Aschaffenburg. Nach vollbrachten Studien in Mainz, Würzburg und Göttingen, nahm er 1771 den Grad eines D. d. R. in Mainz und ein außerord. Lehramt d. R.

das. an, folgte aber 1775 einem Rufe nach Trier als Hofrath, ord. Prof. des Staats- und Lehnrechts und Oberbibliothekar. Im J. 1780 kehrte er in gleicher Eigenschaft nach Mainz zurück und blieb daselbst, bis er als Reichsreferendar nach Wien befördert wurde, wo er am 12. Nov. 1818 starb.

Schr. D. inaug. censura principii: jurisdictio suprem. imp. tribunalium in causis ecclesiasticis protestantium non magis quam catholicorum fundata. Mog. 1771. 4. — Gründlicher Beweis, daß dem erzstift. Domkapitel zu Trier, die landesherrl. Zwischenregierung in dem mit dem Erzstifte auf ewig vereinigten Fürstenthume Prümm ꝛc. zustehe, 1781. Fol. — Grundbetrachtungen über Staat und Kirche nach natürlichen Rechtssätzen in Anwendung auf Deutschland. Mainz 1784.

Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 95.
Pütters Lit. 2. Th. §. 330. S. 65.
Meusels GT. 2. B. S. 409. 17. B. S. 609.
Leipz. LitZeit. No. 226. v. 1819. S. 1802.

Franck, Salamo, auch mit dem angenommenen Namen: Cleander, s. 2. B. S. 90.

Schr. Eröffnetes Cabinet der durchlauchtigen Sekretariatkunst. Jena 1733. 8.

Buder a. a. O. S. 971.

Francke, Carl August, D. d. R. und Prof. zu Wittenberg, später zu Leipzig.

Schr. Pr. de dote in solutione matrimonii ob adulterii suspicionem decreta non retinenda. Witteb. 1710. 4.

Francke, Franck, Heinrich Gottlieb, geb. d. 10. Aug. 1705 zu Teichwiz, einem Dorf bei Weida im Vogtlande, studierte seit 1724 zu Leipzig, nahm 1727 den Grad eines Mag. d. WW. das. an, ward 1731 Curator des rothen Collegiums, 1732 Actuar der philos. Facultät, 1737 Advocat und 1748 außerordentl. Lehrer d. R.

Im J. 1749 ernannte ihn der Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen zum Hofpfalzgrafen u. Leipzig 1762 ihn zum ord. Prof. des Staatsrechts; er starb d. 13. Sept. 1781.

Schr. D. de jurisprudentia veterum Germanorum observationibus quibusdam historico-politicis illustrata. Lips. 1728. 4. — Epistola de quaestione: an antiqua differentia inter ecclesiam et

rempublicam intercedat? ib. 1729. 4. — Tris-Camerarius S. R. I. e diplomatibus restitutus. ib. 1736. 4. — Frankiana notitia juris publici litteraria. ib. 1740. 4. — De fatis, methodo, fine et objecto juris publici S. R. I. celeberrimorum aliquot scriptorum collectio. ib. 1739. 4. De poenis in ferarum fures et universi apparatus venatorii per vet. Germ. LL. statut. Helmst. 1740. 1743. 4. — D. de nexu foederum perpetuae unionis inter augustam domum austriacam, potoniaeque regnum. Lipsiae 1748. — Pr. de jure vicariorum imperii de feudis imperio apertis disponendi. ib. 1748. 8. — Ihro Röm. Kaiserl. Maj. Francisci Wahlkapitulation und Reversales. ebend. 1746. 8. — Friedr. Ulrich Stißers Forst- und Jagd-Historie der Deutschen vermehrt. ebend. 1754. 8. — D. de jure singulorum controverso. ib. 1755. 4. — Vorrede von dem Rechte des obersächß. Kreises, einen Kammergerichts-Assessor zu präsentiren und Münzprobationstäge zu halten. Dresd. u. Leipz. 1755. 8. — Martini Lipenii bibl. realis juridica post. VV. CC. Fried. Gottl. Struvii et Gottl. Aug. Ienichii curas emendata. T. I et II. ib. 1757. fol. — Compendiosa biblioth. diplomatica in Hofmanni et Obercampii lucubrat. de re diplomatica. Lipsiae. 1758. 4.

Weidlichs zuverl. Nachr. 2. Thl. S. 273—288.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 379. 4. B. S. 1752.

Schönemanns Diplom. 1r. B. S. 174.

Francke, Francus, Hieronym, geb. zu Douay. Seine Kenntnisse suchte er sich das. zu erwerben und durch eine Reise in die Schweiz u. nach Deutschland zu vermehren. In Freiburg im Breisgau las er öffentlich Collegieen, folgte aber nachher dem Rufe in sein Vaterland als k. Rath, wurde am Ende Präsident im Collegium zu Artois, und starb das. 1606.

Schr. Commentarii in Tit. de reg. juris. Basil 1558. Antw. 1568. 1582. 8. — Historia erectionis academiae Duacensis etc.

Jöcher a. a. O. S. 716.

v. Holzsch. Dbibl. S. 379.

Buder a. a. O. S. 290.

Francke, Ioh., geb. den 24. Febr. 1625 zu Lübeck. Er studierte in Königsberg und Rostock, reiste dann nach Dänemark, Holland, England u. Frankreich, ward 1648 D. d. R. zu Basel, kehrte in seine Vaterstadt zurück und übernahm das Syndicat des Stiftscollegiums und der niedersächs. Kreisstände zu Razeburg. Bald darauf rief ihn der Herzog v. Sachsenlauenburg zum Rath. Allein 1658 verließ er diese Stelle und practicirte in seiner Vaterstadt, bis er 1665 dem Rufe nach Bingenheim als landgräfl. hessischer Rath u. 1666 nach Gotha als Hofrath folgte, wo er 1670 starb. Sein Sohn war der Aug. Herrmann Franke, welcher das Waisenhaus in Halle stiftete.

Schr. D. de legatis. Rost. 1644. 4. — D. de cumulatione actionum. Lugd. 1647. 4. — D. de stipulationibus. Basil. 1648. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 186.

Francke, Ioh. Christian, D. d. R. Hof- und Consistorialadvocat zu Wittenberg.

Schr. D. de jure standi in comitiis provincialibus. Lips. 1788. 4.

Madihn a. a. O. S. 331.

Francke, Ioh. Iacob, D. d. R.

Schr. D. an uxores in Hassia sec. §. 38—40. ordinat. provinc. de 1745 dimidiam acquaestus lucrentur? Marp. 1747. 4.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 49.

Franke, Ioh. Nicol., D. d. R.

Schr. De tribuno plebis. Ienae 1668. 4.

Francke, Ioh. Valentin.

Schr. Ueber die Einschiebsel Tribonians beim Ulpian, die Verbannung nach der großen Daise betr. Kiel 1820.

Allg. BB. v. Leipzig DM. 1820. S. 61.

Franke, Hofrath und Kirchenprotonotar zu Schwerin.

Schr. Die Verbindlichkeit der Eingepfarrten, zu Bau- und Unterhaltung der Kirchen- Pfarr- und Küstergebäude, besonders bei dem Unvermögen der Kirchen-Aerarien beizutragen, mit Hinweisung auf das gemeine Recht, aus meklenburgischen Kirchengesetzen, aus Urkunden und Urtheilssprüchen entwickelt. Schwerin u. Wismar 1806. 4.

Meusels GT. 17. S. 611.

Franckenau, Francus, Georg Ernst, geb. den 30. Jul. 1676 zu Heidelberg. Er studierte in Wittenberg u.

folgte 1696 der Vocation nach Koppenhagen in die deutsche Kanzley; darauf ward er 1698 königl. dänischer Gesandtschaftssekretär zu Stockholm, Madrid, Paris u. Wien. Von 1720 verweilte er in Wien mit dem Charakter eines königl. dän. Justizraths und Residenten. Er starb das. am 11. Jul. 1749.

Schr. Sacra themidis hispanae arcana. Hannov. 1703. 4. ed. II. novis accessionibus locupletata a Fried. Cerdano y Rico. Madrit. 1780. 8. Dieser behauptet in der Vorrede, daß nicht Frankenau, sondern Joh. Lucas Cortes der eigentliche Sammler dieses Werks gewesen sey, ohne Gründe anzugeben.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1220.
Kieler Beiträge 1. B. v. 1820. S. 148—211.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 628.

Franckenberg, Friedich Leutholf, s. v. Zech, Bernh.

Frankenberg, Ieremias, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. Illustrium materiarum juris praxis moderna. Lips. 1704. 4. oder Rechtssprüche aus verschiedenen Schriftstellern zusammengetragen. ebend. 1715. 4.

Buder a. a. O. S. 347.

Franckenberg, Iulius, s. v. Ludolf, Georg Melchior.

Frankenberger, Andreas.

Schr. Vita Ludov. Person, D. d. R. und Rath zu Dresden. Wittenb. 1608. 4.

Buder a. a. O. S. 23.

Franckenberger, Ioh. Georg, geb. zu Schweinfurt. promovirte als Lic. d. R. ward anfangs Consulent des Ritterorts an der Baunach, dann landgräfl. hessischer Kanzlei-Director zu Rothenburg und starb 1791.

Schr. Widerlegung des brandenburg-bayreuth. Impressi bei der vertheidigten Freiheit und Ohnmittelbarkeit des heil. röm. R. Ritterschaft in Franken. 1750—1752. Fol.

v. Holzsch. Dbibl. S. 699. 700. 1064. 2. B. dann 4. B. S. 2096. No. 3136. u. 3142.

Franckenfeld, Ioh. Heinr. Albert, D. d. R.

Schr. D. inaug. de discrimine nudae divisionis et testamenti parentum inter liberos. Goett. 1792. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 28.

Frankenstein, Chr.

Schr. D. inaug. de legato. Helmst. 1654. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 547.

Franckenstein, Chr. Friedr., D. d. R. zu Leipzig.
Schr. Diss. I—IV. de aerario populi romani. Lips. 1673—1647. 4. — D. de consule romano. ib. 1660. 4.

Franckenstein, Chr. Gottfried.
Schr. D. de his, qui neutras in bello partes sequuntur. Lips. 1687. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 652.

Frankenstein, Iacob August, geb. den 27. Dec. 1689 zu Leipzig. Hier studierte er seit 1705, ward 1713 Mag. d. WW. 1719 D. d. R. zu Erfurt, 1721 Prof. des Natur- und Völkerrechts u 1722 Hofrath zu Zerbst. Im J. 1724 begab er sich wieder in seine Vaterstadt, las Collegien und der König August von Polen und Churfürst v. Sachsen setzte ihm 1732 eine Pension aus, welche er aber nicht lang bezog, weil er am 10. May 1733 starb.
Schr. D. de titulo fraternitatis. 1715. 4. — D. inaug. de usu albinagii in Germania. Erf. 1719. 4. Progr. de dolo in bellis licito. Lips. 1721. 4. — Orat. de jure legatorum dubio. ib. 1721. 4. — Praerogativae et praeeminentiae domus austriacae. ib. 1727. 4. — D. de feudo in pecunia constituto. ib. 1730. — D. de juribus singularibus circa judaeos maxime in Germania. ib. 1722. 4. — Ausführlicher Discurs über den jetzigen Zustand der europäischen Staaten. P. I. Frankfurt und Leipzig 1733. P. II. ebendas. 1734. 4.
Jöcher a. a. O. S. 714.
v. Ompteda a. a. O. S. 639. 549.

de Franco, de Franchis, Loreto, geb. zu Castel di Sangro im Neapolitan. widmete sich der Theologie und dem can. Rechte, wurde 1634 Bischof zu Capri, 1636 zu Minori und starb den 25. Nov. 1638.
Schr. Tract. de controversiis inter episcopos et regulares etc.
Jöcher a. a. O. S. 726.

Francowiz, s. Flacius, Matth. Illyr.

Francus, v. Franckenau, Georg, geb. den 3. May 1643 zu Naumburg, studierte in Leipzig, Jena u. Strasburg, wo er D. d. Medicin wurde. Im J. 1672 erhielt er in Heidelberg ein Lehramt der Arzneikunde und ließ

sich mit Heinrich Cocceji zum Mag. d. WW. erklären, ward churpfälz. Leibarzt und Prokanzler der Akademie, auch Curator in Kirchensachen; allein die Kriegsunruhen trieben ihn nach Wittenberg, wo er vielen Beifall vom Churfürsten Georg III. v. Sachsen erhielt, dessen ungeachtet folgte er der Vocation des Königs von Dänemark nach Koppenhagen als oberster Leibarzt und starb den 16. Jun. 1704.

Schr. Pauli Zachaei quaestionum medico-legalium T. III. aucti a Georg. Franco. Romae 1621. 1628. 4. Fcofurti 1666. 1688. fol.

Jöcher a. a. O. S. 721.

Francus, de Franckenau, Georg Ernst, s. de Franckenau oben.

Francus, Ioh.

Schr. D. de foederibus. Fcofurti 1682. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 589.

Francus, I. O.

Schr. De jure limitum od. Bericht von den Gränzen und Marktsteinen. Hannover 1711.

Francus, Thomas, ein Rath zu Aurich, starb den 10. Jenner 1614.

Schr. Defensio pro Carolo M. primo feudorum auctore in Italia. Witteb. 1596. 4.

Adelung a. a. O. S. 1214.

Francus, Valentin, D. d. R.

Schr. D. de fidejussoribus jure saxonico. Lipsiae 1600. 4.

Buder a. a. O. S. 291.

Frangepan a Tersath, Franz, ein Ungar wählte den Minoriten-Orden, der König Johann von Ungarn erhob ihn aber zum Bischof von Erlau, dann zum Minister und Erzbischof von Colozscha. Er starb 1541.

Schr. Ad caesarem, electores et principes Germaniae oratio habita Ratisbonae in comitiis de forma, statu et periculis regni Hungariae. 1541. 4.

Adelung a. a. O. S. 1215.

Frangipane, Cornelio, s. Francipane oben.

Franquesnay, Sarraz.

Schr. Le ministre public dans les cours étrangeres, ses fonctions et ses prérogatives. Paris 1731. 12.

Buder a. a. O. S. 286.

Franz, Carl Wilh., ein RAdvocat zu Gera, dann Syndicus zu Schleiz.

Schr. Gayot v. Pitaval sonderbare u. merkwürdige Rechtsfälle, umgearbeitet u. vermehrt von Richer Parl. Adv. zu Paris, deutsch herausgegeben v. Franz. 1—3 Thl. 1783. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 95. Eb. Ler. v. 1793. S. 190.

Franz, Christian, geb. den 25. Dec. 1667 zu Marb., ward 1690 Lic. d. R. 1693 D. dann herzogl. Coburg. Rath u. Amtmann zu Neustadt a. d. Heyde, wo er den 27. Oct. 1728 starb.

Schr. D. inaug. de revocatione confessionis. Marb. 1690. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 161.

Franz, Georg, D. d. R. wurde RR. zu Darmstadt, dann GR. und Präsident zu Bayreuth.

Schr. D. exhibens processum summarium. Marb. 1686. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 163.

v. Franz, Iohannes, geb. 1665 zu Marburg. Nachdem er als D. d. R. promovirt hatte, ernannte ihn der Marggraf v. Bayreuth zum GR. Im J. 1713 erhob ihn der Kaiser in den Adelsstand u. zum kaiserl. RKGAssessor in Wetzlar. Allein 1739 zog er auf seine Güther nach Alsfeld und starb das. 1741.

Schr. D. inaug. contumaciae excusandae remedium ductu L. 2. D. si quis cautionibus in judicio etc. Marb. 1687. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 160.

Franz, Ioh. Michael, geb. d. 14. Sept. 1700 zu Oehringen im Hohenloh. Er bildete sich seit 1721 in Halle, u. bekam das. einen Universitätsfreund, D. Homann aus Nürnberg. Er konnte keine Versorgung erlangen und klagte es demselben. Daher setzte er ihn mit einem Joh. G. Ebersberge zum Erben seiner Landcharten-Officin in Nürnberg ein und durch ihn erhielten die homann. Landcharten von 1730 bis 1755 erst den größten Beifall. Inzwischen rief ihn die Universität Göttingen zum Prof. mit dem Charaker eines Raths von Seiten des Churfürsten von Hannover u. Königs von Grosbrittannien. — Nun trat er 1755 seinem Bruder den Antheil an der Officin in Nürnberg ab und starb in Göttingen den 11. Sept. 1761.

Schr. Der deutsche Staats-Geographus. Frankfurt u.

Leipzig 1753. — Progr. de abbreviandis postarum cursibus. Goett. 1755. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1217.

Franz, Pater Ioseph Bonaventura, ein Benedictiner, wurde D. und Prof. d. R. zu Salzburg 1696.

Schr. Successio ab intestato. Salisb. 1697. 8. — Nuptiae. ib. 1700. 4. Tract. jur. de actionibus. 1714. 4. — Tract de pign. et hypothecis. ib. 1716. 4. — Elementa totius legit. scientiae juxta ordinem institut. imper. ib. 1746.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 91.

Zauners biogr. Nachr. v. 1789. No. 32.

Franz, Lucas, geb. den 28. Febr. 1669 zu Marburg, studierte das., promovirte 1690 als Lic. d. R. u. wurde 1691 Procurator in seiner Vaterstadt, 1699 Syndicus der Hospitalien, 1702 Sekretär des HGerichts, 1709 Rath, 1714 Prof. d. R. in Gießen, 1720 Director der Regierung, 1721 GRath, 1731 Vicekanzler und starb d. 22. Jul. 1731.

Schr. D. inaug. ex L. 1. Cod. de petitione hereditatis. Marb. 1690. 4. — D. de commodis et incommodis ex adhaesione appellationis. Gissae 1719. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 160.

Franz, Francus, Thomas, s. Francus, Thomas oben.

Franzke, ein Hollsteiner.

Schr. D. de testatore cauto ab illo conscripto. Rost. 1699. recus. 1707. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 187.

Franzkius, Georg, geb. den 15. April 1594 zu Loebeschütz in Kärnthen. Er studierte zu Frankf. a. d. Oder und zu Königsberg, wanderte hierauf nach Jena, ließ sich zum D. d. R. und Privatdocenten auch Advocaten ernennen, bis ihn 1626 die Fürstin v. Anhalt zu ihren Hofrath und 1629 die Fürsten von Schwarzburg als damalige Grafen zu ihren GR. verlangten; durch diesen Posten kam er in Verhältnisse mit den Herzogen von Sachsen und Herzog Ernst, der fromme, von Gotha erhob ihn 1634 zum Kanzler und Minister, Kaiser Ferdinand III. beschenkte ihn 1646 mit dem Reichsadel und der kais. Hofpfalzgrafenwürde, bis er am 15. Jenner 1659 starb.

Schr. Exercit. juridicae, in quibus CXL. controversiae ex principiis juris eruuntur et discutun-

tur. Ienae 1623. 4. — Tract. de laudemiis. ib. 1644. 1664. 4. — Commentar. ad priores XXI libros Pandectar. Argent. 1644. 4. — Liber I. variarum resolutionum de annuis reditibus. Gothae 1655. Liber II. III. Ienae 1656. Col. 1721. omisso III. libro. 4. — Henrici Wegneri tract. de verbor. et rerum significat. cum praefatione. Franzkii. Gothae 1655. 8.

Cl. Sinceri vitae et scripta de 1710. T. I. 116—138.

G. Franzkii vita. Lips. 1714. 8.

Das Andenken G. Franzkens Kanzlers ꝛc. v. J. Chr. Leuschner. Breslau 1783. 4.

de Franzola, D. d. R. und Advocat zu Mainz.

Schr. Apologia concilii Pisani, welche er 1408 auf dem Reichstage zu Frankfurt a. M. in Gegenwart des röm. Kaisers Rupert I. abgelesen hat und in Jacob Lenfant's histoire du concile de Pise. T. I. befindlich ist.

Jöcher a. a. O. S. 730.

Fraser, Thomas.

Schr. Low Scoti de solutionibus. Lugd. Bat. 1819.

Becks allg. Repert. 3. B. 13. St. v. 1821. S. 41.

Fratzscher, Georg Heinrich, D. d. R. ord. Prof. Beisitzer der Juristenfacultät u. des Hofgerichts zu Erfurt.

Schr. D. inaug. de pignoris jure. Erf. 1728. 4.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 31.

Frauenburger, Ioh. Gerhard, geb. den 17. Nov. 1589 zu Nürnberg, studierte in Altdorf u. Basel, ward 1617 D. d. R. zu Altdorf, 1618 außerord. und 1621 ord. Prof. d. R. das., auch 1625 zugleich Consulent der RSt. Nürnberg. Er starb am 30. Oct. 1630.

Schr. Disput. de mutuo, de emtione venditione, de mercatura, de furtis, de appellationibus, de jure foederum. Altd. 1617—1630. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1220.

Zeidlers vitae. T. II n. 15.

v. Ompteda a. a. O. S. 590.

Frauendorf, Ioh. Christoph. Nachdem er 1686 zu Leipzig Mag. d. WW. und 1695 zu Altdorf D. d. R. geworden war, so begab er sich nach Leipzig und practicirte das.

Schr. D. de divina majestatis origine etc. — D. de coacto fratris pro fratre testimonio etc. 4.
Jöcher a. a. O. S. 750.

Frauenwerth, Ioseph, s. Kurz, Ioseph.

Freccia, Frezza, Marinus, Martin, königl. Rath zu Neapel.
Schr. De subfeudis et investituris baronum. Neap. 1575. — De praesentatione instrumentorum. Venet. 1590. 4.
Jöcher a. a. O. S. 751.

v. Frech, Ioh. Heinrich, geb. d. 19. Sept. 1721 zu Wetzlar, wurde fürstl. bischöfl. corveyischer GRath und Canzler, dann 1769 fürstbischöfl. augsburg. GRath zu Dillingen, wo er 1792 starb.
Schr. Gedanken von den Austrägen. Hörter 1769. 1770. Fol. Meditationes de foro austraegarum a consortio principis ecclesiast. cum suo capitulo exulante a novissimis objectionibus vindicatae. Huxariae 1771.
Koppe's I. jur. Alm. S. 95.
Eb. Lex. v. 1793. S. 190.
v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 239. u. 484.

Frech, P. C., D. d. R. u. k. RKGProcur. zu Wetzlar.
Schr. D. an jurisdictio Camerae imperialis ex L. un. Cod. quando inter pupillos etc. sit fundata? Gissae. 1758 4.

Freder, Heinrich, Rechtsgelehrter zu Danzig.
Schr. Quaestio jurid. ob ein Mann sein Eheweib zu schlagen berechtiget sey; aus dem Latein. ins Teutsche gebracht durch David Schirmern. Dresden 1652. Jena 1736. 8.
Jöcher a. a. O. S. 733.

Fredersdorf, Leopold Friedrich, geb. 1737 zu Braunschweig. Nach vollendeten Studien ward er 1777 Justizamtmann, dann Policei-Director, 1780 Justizrath und 1794 Cammerdirector in Blankenburg.
Während der königl. westphäl. Regierung ernannte man ihn zum Berghauptmann in Clausthal und zum Ritter der westphäl. Krone, er kam aber nach Auflösung dieser Regierung 1814 wieder zu seiner herzogl. braunschweig. Kammerdirector-Stelle und starb d. 14. Jun. 1814.
Schr. Anweisung für angehende Justizbeamte u. Unterrichter. 3 Bde. Lemgo 1772—1774. 4. — Promptua-

rium der fürstl. braunschweig-wolfenbüttel. Landesverordnungen in einem wesentl. Auszuge derselben. Braunschweig 1775—1797. 6 Thle. 8. — Anleitung zur Verschlagung der Domainengüther nach allgem. Grundsätzen. Hannover 1797. 4. — Ueber das Geschenknehmen der Geschäftsmänner in dem braunschweig. Magazin v. 1798. 6. St. — Pract. Anleitung zur Landpolicei aus allgemeinen Grundsätzen mit Hinweisung auf die fürstl. braunschweig-wolfenbüttel. Landesgesetze. Pyrmont 1800. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 95.
Eb. Lex. v. 1793. S. 191.
v. Kamptz neue Lit. S. 12.
Meusels GT. 2. B. S. 415. 9. B. S. 373. 17. B. S. 613.

Fredoli, Fredole, Fredeole, Berengar, genannt Stedelli, widmete sich der Theologie u. dem canon. Rechte, so daß er Canonicus, Succentor St. Nazarii und Abt zu Aphrodisii in Bezieres wurde. Pabst Bonifacius VIII. aber ernannte ihn 1298 zum Bischof von Bezieres, 1305 zum Cardinal, unter dem Namen: St. Nerei et Achillei und 1309 zum Bischof zu Fraskati und päbstl. Grospönitentiar. — Das 6te Buch der Dekretalen verdankt ihm sein Daseyn. — Er starb den 19. Jun. 1323 zu Avignon, wo der Pabst zu der Zeit residirte.

Schr. Tract. de excommunicatione atque interdictis etc. — De forma degradationis in reis et morti addicendis sacerdotibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 734.
Glück in praecogn. cit. S. 176.

Fregismont, Ioh. Dietr., s. Fragismont, I. Dietr.

Freher, Marquard, od. Weyrich Wettermann, geb. den 26. Jul. 1565 zu Augsburg, Sohn des Marquard Paul. Unter Cujaz bildete er sich und ließ sich zum D. d. R. creiren, so daß er mit dem Charakter eines pfälzischen Rathes dem Rufe des Pfalzgrafen Joh. Casimir nach Heidelberg folgte. Der Churfürst Friedrich IV. v. der Pfalz erhob ihn nachher zum Vicepräsidenten der Regierung das., und brauchte ihn zum Gesandten beim König von Polen, bei dem Churfürsten von Mainz und Cöln und verehrte ihm das Dorf Lustat als Lehen. Er starb am 13. May 1614 zu Heidelberg. — Geschichte, Studium der Alten, Antiquitäten, teutsche Sprache, Jurisprudenz, lateinische Sprache, Dichtkunst: alle diese

Fächer trieb Freher, und es wäre unbillig zu erwarten, daß er sich in jedem ausgezeichnet.

Schr. Tract. de fama et infamia. Fcofurti 1588. fol. — Adsertio propriae gubernationis Friederici IV. electoris palatini duabus orationibus in XIX. natalem ejus principis comprehensa, adjecta aurea bulla Sigismundi imperatoris integra. Heidelb. 1592. 4. — Ius graeco-romanum tam canonicum quam civile cum latina versione et praefatione Ioan. Leunclavii. Fcofurti 1593. 8. et cum auctuario Marq. Freheri in II Tomis. ib. 1596. fol. — Peter de Andlo de imperio romano etc. libri II. cum praeclaris notis Marq. Freher. Heidelb. 1603. 4. et Argent 1612. 4. (s. 1. B. S. 55.) — De re monetaria veterum Romanor. et hodierna imperii libri II. Heidelb. 1605. 4. — Sulpitius s. de aequitate commentar. Fcofurti 1608. 4. — — De legitima tutela curaque electorali palatina. Heidelb. 1611. 4. Gewoldi Christophori Antithesis ad Fretzeri assertationem de palatino electoratu. Monachii 1612. 4. — Freheri epistola responsoria de electore S. R. I. comitivae palatini Rheni antiquitates adnexo et cohaerente. Heidelb. 1612. 4. — Gewoldi Christoph. de palatino electoratu replicatio ad responsoriam epistolam V. C. Freheri. Monachii 1612. 4. — Freheri ad C. V. Gewoldi epistola monitoria de suscepta seu recepisso. Heidelb. 1614. 4. — De successione principum in primogenitis. ib. 1614. 4. — Parergorum s. verisimilium libri II. in Ev. Ottonis thesauro jur. rom. T. I. n. 19. Traj. ad Rh. 1725. fol. — De expeditione romana cura Corn. v. Eck. Ultraj. 1698. 8. — Des kurzen u. gegründeten Berichts über die Frage: ob die röm. kais. Maj. in Sachen Fürstenthum ꝛc. belangend allein und zwar durch Dero RHRath oder mit Zuziehung der Chur- u. Fürsten zu erkennen u. zu sprechen? 4. — Comment. de secretis judiciis olim in Westphalia aliisque Germaniae partibus usitatis postea abolitis, ex edit. Goebelii. Ratisb. 1763. 4.

Jöcher a. a. O. S. 736.
v. Holzschuh. Dbibl. 2 B. S. 812.
Haubolds instit. cit. litter. §. 40.

Freher, Marquard (Paul), geb. den 5. Jenner 1541, studierte in Tübingen und in Bologna, wo er auch als D. d. R. promovirte. Seine Laufbahn begann er als brandenburg-marggräf. Rath zu Ansbach und verwechselte diesen Posten mit einer Consulenten-Stelle in Nürnberg, in deren Namen er auch den Reichstag zu Speier beiwohnte. — Er starb den 11. Febr. 1621 od. 1625.

Schr. Anmerkungen über die Reformationem Norimbergensem etc.

Jöcher a. a. O. S. 736.

Freigang, Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de origine et usu juris romani in Hollandia. Ultraj. 1727. 4.

Freige, Freigius, Ioh. Thomas, geb. zu Freiburg im Breisgau. In Basel legte er sich auf die Jurisprudenz, nahm aber hernach 1576 die Vocation als Rector und Prof. in Altdorf an. Im J. 1582 erschien er als Bücher-Corrector in Basel und starb am 16. Jenner 1583 an der Pest.

Schr. Idea boni et perfecti ICti etc. — Dialectica juris. Basil. 1587. 8.

Adami in vitis ICtorum etc. S. 114b.
Zeidleri vit. ICtor. Altdorf. T. I. n. 1.

Freimund, Adolph.

Schr. Collectio actorum imperii publicorum insigniores, rariores et juris german. publici cultori necessarias, pacificationes et constitutiones, aliaque hujus generis utilia ob oculos ponens magno studio et labore instituta. Ratisb. 1689. 1705. 8.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 138. S. 273.

Freinshemius, Freinsheim, Iohannes, auch Gratian Philoecus, geb. den 10. Nov. 1608 zu Ulm; gebildet in Marburg, Gießen und Strasburg begab er sich als Sekretär in die Kanzlei des Bisthums nach Metz, vertauschte aber 1642 diese Stelle mit der eines Prof. der Beredtsamkeit zu Upsala, bis er 1647 zum Bibliothekar, k. schwed. Rath u. Historiographen in Stockholm ernannt wurde. Das Clima sagte seiner Gesundheit nicht zu, daher verließ er seinen Posten und kehrte nach Deutschland zurück, ward churpfälz. Rath und Ehrenprofessor in Heidelberg und starb das. am 30. Oct. 1660.

Schr. Diatribe de S. R. I. electorum et rom. ecclesiae cardinalium praecedentia etc. — Schediasma

de vicariatu palatino, unter dem Namen: Gratiani Philoeci. 1658. 4.

Mehr in v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1983. Conver. Lex. 3. B. 2te Ausg S. 164.

de Freitas, Seraphinus, s. Seraphinus.

Freiesleben, Carl Friedr., D. d. R. zu Leipzig.

Schr. De adlegationibus, quae veteribus ICtis in usu fuerunt, spec. jur. rom. Lips. 1820. 4.

Becks allg. Repert. 4. B. 1. St. v. 1818. S. 73. Jenai. ALZeit. No. 7. v. Jun. 1821. S. 4950.

Freisleben, Freiesleben, Christoph Heinrich, genannt Ferromontanus, geb. 1696 zu Glaucha. Nachdem er D. d. R. und Prof. derselben zu Altdorf geworden war, so folgte er dem Rufe nach Gotha als Kammer- und Bergrath, wo er 1733 starb.

Schr. Corpus juris civil. academicum. Altenb. 1720. 4. — D. de jure fisci landsassiorum. Lips. 1726. 4. — Einleitung zur bürgerl. teutschen Rechtsgelehrsamkeit. Altenb. 1726. 8. — Schützius illustratus s. compendium juris Schützio-Lauterbachianum. Altenb. 1735. 2 Vol. 4.

Zeidleri vitae profess. ICt. Altd. T. III. n. 10.

Freiesleben, Ioh. Christoph, geb. zu Steinpleiße, einem Dorfe im Amte Zwickau. Seit 1673 studierte er in Leipzig und ließ sich zu Erfurt zum D. d. R. creiren.

Schr. D. de lucro dotis ac dotalitii etc. — D. de libris censualibus et judicialibus von Erb- und Gerichtsbüchern ꝛc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 741.

Freiesleben, Ioh. Friedrich, geb. zu Steinpleiße, ein Bruder des Joh. Christoph, erwarb sich seine Kenntnisse in Leipzig u. Jena, nahm den Grad eines D. d. R. in Halle an, und las 1718 Collegien in Erfurt u. hernach in Leipzig.

Schr. D. de investitura prima ad L. militis 8. Cod. de quaestion. etc. — D. de jurisprudentia scholastica s. praeparando juris studioso in scholis. Lipsiae 1712. 4. — D. de genuina legum civilium indole. Erford. 1718. 4. — Progr. de vitiis methodi institut. et pandectar. corp. jur. rom. Lips. 1722. 4.

Jöcher a. a. O.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 472.

v. Freiesleben, Ioh. Friedr., geb. 1690 zu Glaucha. Gebildet und promovirt in Leipzig zum Mag. d. WW. und D. d. R. kam er 1722 nach Gera als Prof. d. R. bei dem Gymnasium und als Hof= und Consistorialrath zugleich. Kaiser Carl VII. erhob ihn 1740 zum Reichsritter und sein Landesherr zum Vice= und 1750 zum Kanzler; er starb den 1. Sept. 1770.

Schr. D. de mutatione domini in subfeudis imperii absque consensu vasalli. Goett. 1754. 4.

Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 1. Thl. S. 271.

Freitag, s. Freytag.

Fremaux, Peter, D. d. R.

Schr. D. inaug. de actione rerum amotarum. Lugd. Bat. 1725. 4.

Madihn a. a. O. S. 35.

Fremdlinger, Isaac.

Schr. Ueber Todesstrafen und über Beiträge zu milden Stiftungen. Berlin 1783. 8.

Fremery, Peter Isaac, D. d. R.

Schr. D. inaug. exercitationes quaedam de rationibus veterum ICtorum. Lugd. Bat. 1801. 4.

Fremin, Ludwig, Generaladv. des Parlaments zu Metz, dann Präsident a Mortier.

Schr. Decisions de quelques questions en l'audience du Parlement de Metz. Toul. 1644. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1288.

Frend, William, Mag. d. WW. und Mitglied des Jes. Collegiums zu Cambridge.

Schr. Peace and Union, recommanded to the associated Bodies of Republicans and Anti-Republicans. The second edition. London 1792. 8.

Jen. ALZeit. v. J. 1794. No. 243.

Frenzel, Ioh. Gottl., geb. den 19. Febr. 1715 zu Schönau in der Oberlausitz, wurde Mag. d. Philos. Advocat u. Practiker in Bauzen, wo er den 21. Jenner 1780 starb.

Schr. Von guten und nutzbaren Juristen. Wittenb. 1753. Fol. D. de jure connubiorum specialim in Lusatia superiore et de causa universali prohibitarum nuptiarum. ib. 1753. 4. — Etwas von dem im Marggrafth. Oberlausitz eingeführten Rechte, der Vorritt genannt. Budissin 1778. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 421. 9. B. S. 375.

Frenzel, Ioh. Sam. Traugott, geb. 1746 zu Schö

nau, ein Sohn des Joh. Gottlieb. Er wurde Lic. der Arzneigelahrtheit, Privatdocent zu Wittenberg, dann Physicus der Aemter Pretzsch und Gräfenhaynichen und starb den 8. Nov. 1807.

Schr. Gerichtl. polizeil. Arzneiwissenschaft für alle Stände. Leipzig (Wittenberg) 1789. 1791. 1795. 8.

Koppe's II u. V. jur. Alm. S. 142 u. 35.
Meusels GT. 2. B. S. 422. 9. B. S. 375. 17. B. S. 618.

Frenzel, Ioh. Theod. Gottlieb, geb. zu Schönau in der Oberlausitz auf dem Eigen.

Schr. Pract. Handbuch für Accise- Geleits- Zollbedienten, Kauf- und Handelsleute, und alle die, welche in Churſächsischen Landen mit den Consumtions- und Handelsabgaben in Verbindung stehen, nach Anleitung der ergangenen Landesgesetze; auszugsweise in alphabetische Ordnung gebracht. Leipz. 1794. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 45.

Frenzel, Simon Friedrich.

Schr. D. de pace. Witteb. 1661. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 664.

Frerot, Frerotius, Nicol., Rechtsgel. zu Paris.

Schr. Paratitla seu Synaxes juris canonici etc. — Les basiliques ou edits et ordonnances des Roys de France selon la derniere copie et memoires de feu Messire Barnave Brisson et collatione cum aliis juribus. à Paris 1611. fol.

Buder a. a. O. S. 105. 537. 563.

Freschot, Fraischot, Casimir.

Schr. Les droits de l'empire sur l'état ecclesiastique etc. à Utrecht 1713. 4. — Histoire du congrés et de la paix d'Utrecht comme aussi celle de Rastadt et de Bade contenant les particularités les plus remarquables et les plus interessantes des dites negociations, depuis leur premiére ouverture jusqu' à la conclusion de la paix générale. ib. 1716. 12.

Roths Lit. S. 28.
v. Ompteda a. a. O. S. 479.

Frese, Hieronym., geb. zu Hamburg, promovirt 1631 zum Lic. d. R. in Basel, wählte ihn 1641 der Magistrat seiner Vaterstadt zum Senator. Er starb den 2. Aug. 1662.

Schr. D. inaug. de jure ususfructus. Basil. 1631. recus. 1658. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 190.

Fresenius, Ioh. Christian Ludwig, geb. d. 20. März 1749 zu Schlitz. Als Advocat der vormal. RSt. Friedberg trat er auf, und bald darauf wählte ihn die mittelrhein. Ritterschaft zum Syndicus, dann das gräfl. Isenburg-Meerholz. Haus zum Hofrath, später der Fürst v. Hessen-Homburg zum GRath und 1783 der Herzog von Braunschweig zum geh. RRath.

Schr. Rechtl. Abhandl. in wiefern kann eine Schuldforderung durch Verjährung verloren gehen und kann ein Richter von Amtswegen in Schuldsachen auf Verjährung sprechen? Frankf. a. M. 1773. 4 — Meditationen für Rechtsgel. Gießen 1775—1780. 4 Thle. od. 1 B. mit 3 Fortsetzungen. ebend. 1776. Frankf. u. Leipzig 1777. ebend. 1778. 1780. 8. — Betrachtungen verschiedener Rechtsfragen bei Einziehung der Jesuitengüther. Frankf. u. Leipz. 1779. 8. — Entwurf zu einem neuen gerichtl. Verfahren. Frankf. 1779. 8. — Entwurf eines neuen Gesetzbuchs für vollkommene bürgerliche Gerechtigkeitspflege, Preisschrift f. d. Republik Bern. Frankfurt a. M. 1797. 8.

Pütters Lit. §. 452. S. 156.

v. Holzsch. Dbibl. S. 377. 2054. 2074.

Koppe's Lex. S. 192. 193.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 171—175.

Du Fresne, du Cange, Charles, geb. den 18. Dec. 1610 auf einem Landguthe bei Amiens. Aufgenommen ins Jesuiten-Collegium, verschaffte er sich seine Kenntnisse theils zu Orleans, theils zu Paris und starb den 23. Oct. 1688.

Schr. Histoire de l'empire. Paris 1657. sehr selten. — Glossarium ad scriptores mediae et infimae latinitatis. Paris 1668. 1678. 1681. Lugd. 1688. 2 Vol. fol. edit. locupletior op. et studio monachorum ord. S. Benedicti. Paris 1733—1736. 6 Vol. fol. — Nachgedruckt zu Venedig 1736—1740. Basel 1762. Glossarium novum s. supplementum ad auctiorem Cangiani edit. Petr. Carpentier. ib. 1766. 4 Vol. fol. Glossar. manuale ex glossariis Du Fresne et Carpentarii in compendium redactum et auctum a Io. Christoph.

Adelung. Halae 1772—1784. 6 Vol. 8. — Iourn. des principales audiences du Parlement de Paris ou Recueil des questions decidées par cette cour depuis 1623. jusque à présent. Paris 1680. fol — Diss. de feudis jurabilibus et reddibilibus, in Gottl. Aug. Ienichii thes. jur. feud. T. II. n. 53. Fcofurti 1751. 4.

Jöcher a. a. O. S. 745.
Schönemanns Diplom. 1. B. S. 183.
Ebert. a. a. O. 4te Liefr. S. 630.

Du Fresne, Ioh., ParlamAdv. zu Paris.

Schr. Commentaire sur la coûtume générale du baillage d'Amiens. Paris 1662. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1234.

el Fresno de Torote, ſ. de Mendoz, Ferdin.

Freudemann, Ant., D. u. Prof. d. R. zu Roſtock.

Schr. Repetitiones justinianeae post diss. de quaestionibus. Helmst. 1604.

v. Senkenberg in suppl. ad Lipen. S. 351.
Koppe's Verz. S. 40.

Freuler, Friedr. Theodor, ein D. d. R. zu Baſel, welcher im Febr. 1764 ſtarb.

Schr. Verbeſſerter deutſcher Rechtslehrer. Baſel 1752. 6 Thl. 8.

Meuſels Lex. verſt. Gel. 3. B. S. 487.

Frey, Emmanuel Rudolph, D. d. R.

Schr. D. inaug. juris civilis Bremensis de cura bonorum absentis. Heidelb. 1819. 4.

Heidelb. Jahrb. JBlatt. No. 1. v. J. 1820. S. 8.

Frey, Franz Andreas, geb. d. 24. Jul. 1765 zu Bamberg, widmete ſich ſeit 1780 daſ. der Theol. und Jurisprudenz und promovirte auch in beiden Wiſſenſchaften als Lic. Im J. 1787 ward er Prieſter und 1788 Hofmeiſter der Familie v. Horneck und führte ſeine Zöglinge nach Würzburg, bis er 1794 die Prof. des D. Schotts verwaltete und geiſtl. Rath zu Bamberg wurde. Hierdurch bahnte er ſich den Weg zu einem öffentl. Lehramt des Kirchenrechts und zum Beiſitz im Schöppenſtuhle, bis die Univerſität aufgelöſt worden war. Inzwiſchen nahm ihn der Fürſtbiſchof zum geh. Referendar in allen geiſtl. Angelegenheiten und er erwarb ſich 1800 durch die Correſpondenz mit dem röm. Hofe wegen des Coadjutors v. Fechenbach alles Vertrauen, ſo daß man ihm

1801 das Sekretariat und Syndicat des General-Vicariats auftrug, da er schon das apostol. Notariat besaß. Nach Aufhebung der Universität versetzte man ihn an das neuorganisirte Lyceum als Professor und ernannte ihn zum Vicariatsrath zu Bamberg. Er starb d. 24. Jun. 1820.

Schr. D. sistens genuina principia circa modum tractandi querelas et actiones ratione concordatorum tum inter se paciscentes quam privatos ortas. Sect. I. Bamb. 1798. 4. — Deutsch: Ueber die ächten Grundsätze zur Behandlung der Beschwerden in Beziehung auf Concordate. Bamberg 1798. — Bemerkungen über Joh. Phil. Gregels Schrift: Das landesherrl. Patronatrecht, nach den verschiedenen Verhältnissen der bischöfl. Gerechtsame betrachtet. Bamb. 1805. 8. — Abhandl. von dem Rechte der Staatsgewalt über das Kirchenguth nach reinen Grundsätzen des Staatsrechts und der Staatswirthschaftslehre. eb. 1806. — Ueber das Eigenthum der Stiftswohnungen der Canoniker in Deutschland. eb. 1806. 8. — Allgemeines Religions- u. Kirchen-Staatsrecht aus Grundbegriffen entwickelt. eb. 1809. 8. — Erläuternde Bemerkungen über die Schrift: Von dem Frieden der Kirche in der rhein. Conföderation ausgesprochene Wünsche Carls, Erzbischofs-Metropoliten v. 1810. eb. 1811. 4. — Kritischer Commentar über das Kirchenrecht für Katholiken u. Protestanten nach Michelschen Grundsätzen. Ebend. 1812—1820. 1. 2. u. 3. B. 8. — An die Souveraine der rhein. Conföderation, über das denselben zugesprochene Recht, ihren Staaten eigene Landbischöfe und eine bischöfliche Diöcesaneinrichtung nach Gutbefinden zu geben, nebst einem gutachtlichen Entwurfe zu einem künftigen Concordate — Ein abgedrungenes Wort zu seiner Zeit. Bamberg u. Würzburg 1813. 8. — Bemerkungen zu der Schrift: Ideen zu der Organisation der deutschen Kirche — ein Beitrag zum künftigen Concordate. (Frankf. a. M. 1814.) Germanien 1815. Bamberg 1821. 8. — Ueber die Ernennung des Hrn. Generalvikars Freih. v. Weßenberg zum Coadjutor und Coadministrator des Bisthums Constanz. Rom 1816. 8 — Ist der westphäl. Friede v. J. 1648 den Bestimmungen des Artik. 5. nach in Bezug auf den Religionsstand der christl.

Hauptconfessionen in Deutschland durch die rhein. und Wiener Bundes-Akte abgeschafft und aufgehoben? Bamberg 1816. — Revision über Kochs ausführliches Rechtsgutachten. eb. 1819. 8.

Meusels GL. 17. B. S. 619.

Isis v. J. 1821. 3. St. S. 224—235.

Felders Lex. der kathol. Geistlichkeit Deutschlands v. 1817. 1. B. n. 8.

Frey, Ioh. Iacob, geb. 1725 zu Lindau, studierte in Altdorf, graduirte als Mag. d. Philos., las Collegien, übernahm seit 1747 verschiedene Hofmeister-Stellen, theils in Ungarn, theils in Wien, verweilte einige Zeit bei dem bekannten Diplomatiker Marquard Herrgott u. starb bald nachher.

Schr. Comment. de Muntmannis, qua simul, quid mundiburdium fuerit, uberius ostenditur. Altd. 1749. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1238.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 161.

Freyberg, Immanuel Gottlieb, geb. den 28. Aug. 1732 zu Dresden, ward D. d. R. Hofrath, Vice-Kammer-Consulent in Dresden u. starb am 6. Jenner 1801.

Schr. Comment. de statu conciliorum tempore apud Germanos veteres. Witteb. 1755. 4. — D. de pretio legali. ib. 1756. — D. inaug. de aedibus exustis et ruinosis. (Lips.) Dresdae 1761. 4. Abhandl. daß einem Rechtsgelehrten die Kenntniß der Landwirthschaft unentbehrlich sey. Dresd. 1772.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 194.

Meusels GL. 2. B. S. 427. 17. B. S. 621.

Freyer, Ioh. Gottfried, D. d. R.

Schr. Tract. de solutionibus et liberationibus. Erford. 1660. 1668. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1242.

Freymon, Freymonius, Ioh. Wolfgang, aus Baiern gebürtig, studierte in Ingolstadt, ließ sich das. 1572 zum D. d. R. renunciren, practicirte hernach, kam dann 1575 als kais. RKGBeisitzer nach Speyer und 1581 als kais. RHRath nach Wien.

Schr. Indices juris varii ad pandectarum et Codicis leges etc. Symphonia juris utriusque chronologia. Fcofurti 1574. 1584. fol.

Buder a. a. O. S. 316.

Haubolds instit. litt. §. 76. S. 230.

Freymund, Adolph, s. Freimund, oben.

Freystein, Adam Samuel; nachdem er 1657 D. d. R. in Jena geworden war, so practicirte er zu Weißenfels.

Schr. Consiliarius etc. — D. de jurisdictione ecclesiastica etc.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 751.

Freytag, Friedr. Benedict, geb. den 6. Sept. 1762 zu Naumburg. Als Amts-Actuar zu Leißnig begann er seine Laufbahn, wurde dann 1809 Justitiar und prädicirter Amtmann zu Elsterwerda und 1810 Amtmann zu Schlieben im Königr. Sachsen.

Schr. Hagenstolziatus ex antiquitate restitutus. Lips. 1786. 4. — Neue Beiträge zur Geschichte der Menschheit in Erzählungen aus wichtigen Criminalacten. Altenb. 1798. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 241. 17. B. S. 621.

Freytag, Friedr. Gotthilf, geb. 1723 zu Pforta, promovirte 1748 zu Leipzig als Lic. d. R. und starb als Burgmstr. zu Naumburg d. 12. Febr. 1776.

Schr. D. inaug. de pacto evictionis non praestandae inutili. Lips. 1748. 8. — Analecta litteraria de libris rarioribus. ib. 1750. 8. — Adparatus litterarius. ib. 1752—1753. 3 Bde. 8. — Nachricht von seltenen u. merkwürdigen Büchern. Gotha 1776. 1. B. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1227.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 631.

Freytag, Ioachim, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D. inaug. de successionibus ab intestato. Gryphisw. 1699. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 191.

de Freytas, Anton, D. d. R. Ein Portugiese, aus Tanger in Afrika gebürtig.

Schr. Primores politicos e Regalvos de nosso Rey. Lissab. 1641. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1243.

Frezza, s. Freccia, oben.

Friccius, Christian Heinrich.

Schr. Schleswig-Hollstein. Corpus testamentorum, contractuum und was mehr hieselbst unter der Noblesse gebräuchlich ist. Leipzig 1775.

Moller a. a. O. T. I. S. 191.

v. Friccius, Friedr. Carl.

Schr. De jurisdictione immediata summorum im-

perii tribunalium non fundata ad decernenda mandata sine clausula de relaxandis bonis immediatorum judicialiter arrestatis. Altona 1732. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 309.

v. Friccius, Ioachim, D. d. R. und Prof. derselben zu Kiel, ward k. dän. Justizrath, hierauf RRath zu Glückstadt und endlich Probst zu Hamburg, wo er 1761 starb.

Schr. Observationes juris holsatici Kil. 1733. 4. — D. de edictali creditorum citatione vulgo proclamate. ib. 1729. 4. — D. de differentia juris rom. et german. circa pignus in manus traditum. ib. 1733. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1244.

Meusels Ler. verst. Gel. 3. B. S. 495.

Frick, Albert Philipp, geb. den 28. April 1733 zu Eßlingen bei Stuttgardt. Gebildet in Tübingen, Helmstädt und Göttingen, machte er eine gelehrte Reise und ward 1756 D. d. R. in Helmstädt, wo er Privatvorlesungen hielt, bis man ihn 1761 zum außerord. Prof. und Beisitzer der Juristenfacultät und 1762 zum ordentl. Lehrer d. R. das. aufnahm. Der Herzog v. Braunschweig ernannte ihn 1779 zum Hofrath, und er starb den 21. März 1798 als erster Prof. und Senior der Juristenfacultät.

Schr. D. de reservato ecclesiastico ex mente pacis religiosae ejusque effectibus ac fatis usque ad pacem Westphalicam. Helmst. 1755. 4. — Comment. de perennitate pacis religiosae ducentis abhuic annis initae. ib. 1755. 4. — D. de testamento parentum inter liberos privilegiato jure civ. sine scriptura invalido ad Novell. 107. cap. 1. ib. 1756. 4. — D. de reservato eccl. ex mente pacis Westphalicae. ib. 1757. 4. — D. Flores sparsi ad jus caesareum de electione pontificis. ib. 1759. 4. — D. de clerico fidejussore meletemata. ib. 1760. 4. — D. de fide antiquorum litterar. investiturae recentioris majori. ib. 1760. 4. — D. inaug. de aratrorum sanctitate. ib. 1760. ed. nova. ib. 1761. 4. — D. de nummorum et rerum pretio legali. ib. 1763. 4. — Progr. de jurejurando per genium principis. ib. 1768. 4. — D. de jure b. f. possess. circa fructus ex re aliena perceptos. ib. 1769. 4. — D. de juri-

bus illius, qui alteri ad emendum credidit. ib. 1771. — Libellus singul. de debitoris demortui creditoribus hypothecariis ad separationis beneficium admittendis. ib. 1783. 4. — Libellus singul. de revocandis tam rebus alienatis quam nummis solutis imminenti aut moto concursus judicio. ib. 1777. 4. — D. de indebitum solvente per ignorantiam juris civil. ad indebiti condictionem admittendo. ib. 1778. 4.

Memoria Frickii, a Fried. Aug. Wiedeburg. Helmst. 1798. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 194.

Frick, Iohannes, geb. den 30. Dec. 1670 zu Ulm. Nach vollendeten Studien in Leipzig ward er 1692 Mag. d. WW. und Assessor der philos. Facultät, 1699 Pastor zu Phul unweit Ulm, 1701 Prediger am Münster zu Ulm, 1712 Prof. d. Theologie beim Gymnasium das., 1714 Probibliothekar, 1729 Senior des Ministeriums u. starb den 2. März 1739.

Schr. D. Iura statuum protestantium circa monasteria catholicorum. Halae 1719. 4.

Jöcher a. a. O. S. 752.

Frick, Ioh. Caspar, Lic. d. R. u. Consulent zu Ulm.

Schr. D. de differentiis nonnullis jur. comm. et statutarii Ulmensis. Tub. 1736. 4.

Goettens jetztl. gel. Europa. 3. Thl. S. 217.

Frick, Ioh. Heinrich, geb. 1740 zu Wolfenbüttel, studierte in Göttingen, graduirte als D. d. R. 1770. und nahm die Actuar-Stelle bei der Universität an, vertauschte sie aber in dem näml. Jahr mit einem ordentl. Lehramte in Kiel und kam 1772 in gleicher Eigenschaft nach Halle. Hier rückte er eine Abhandl. von gewaltsamer Werbung in die dortigen wöchentlichen Anzeigen ein. Dieses erregte ihm Verdruß, worüber er vor der Zeit den 9. Jenner 1775 starb.

Schr. Progr. Meditationes tam juris publici quam privati de moratoriis. Kil. 1770. 4. — Abhandl. aus dem protestant. Kirchenrechte. Rostock 1773. 8. Ueber die Werbung in einem Schreiben an einen würtemb. Werbofficier in den wöchentl. hallischen Anzeigen v. J. 1774. No. 37. 38. S. 593—599. Vom Rechte der Handwerker. Göttingen 1775. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1246.

Pütters Versuch einer GG. S. 69. Eb. Lit. 2 Thl. S. 63.

Frickard, Thüring, geb. zu Brügg in der Schweiz. Nachdem er als D. d. R. promovirt hatte, so wurde er 1469 Stadtschreiber zu Bern und legte 1495 Alters halber seine Stelle nieder.

Schr. Beschreibung der Streitigkeit zwischen der Stadt Bern und den Twievorherren unter Peter Kistlers Regierung u. s. w.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1247.

Fricker, Hieronym.

Schr. Collectio opuscul. de statu imperii. Basil. 1559. 8.

Buder a. a. O. S. 773.

Frid, Ioh. Friedr.

Schr. D. de guarantia pacis. Argent. 1762. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 595.

Fried, Ioh. Heinrich, D. d. R.

Schr. Legatus. Basil. 1696. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 549.

Friedeberg, Rudolph Rühl. Er war Probst zu Wetzlar, dann Kanzler am Hofe Kaisers Carl IV. verfertigte die goldene Bulle, kam 1366 als Bischof nach Verden und starb 1367.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 27. S. 74.

Friedel, Christian Ludwig, geb. den 4. Aug. 1754 zu Zerbst, ward k. preuß. Kammergerichtsrath zu Berlin, dann geh. Oberfinanzrath und starb den 2. Febr. 1820.

Schr. Ausführung der Gerechtsame der Princessinnen des 1788 verstorb. Marggrafen Heinrich zu Brandenburg-Schwedt wider die Princessinnen des 1771 verstorbenen Marggrafen Friedrich wegen der Reductions- Kauf- u. Meliorations-Gelder für die Aemter Vierraden, Schwedt, Wildenbruch u. s. w. Dessau 1789. Fol. — Gegendeduction der Gerechtsame der marggräfl. heinrich. Princessinnen K. K. H. H. Appellationen zur Widerlegung der weitern Darstellung der Gerechtsame der marggräfl. Friedrich. Princessinnen K. K. H. H. Appell. in der marggräfl. schwedt. Successions-Angelegenheit. ebend. 1792.

Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 98. Eb. Lex. S. 196.

Becks allg. Repert. 1. B. 3. St. v. 1820. S. 207.

Friedel, Ioh.

Schr. Geschichte der päbstlichen Kanzleiregeln in den Briefen aus Wien verschiedenen Inhalts an einen Freund in Berlin. Lpz. u. Berlin 1783. XIV. Brief. S. 116—125.

Glück in praecogn. cit. S. 572.

v. Friedenberg, Ioh. August.

Schr. De generalibus et particularibus quibusdam Silesiae juribus secund. usum modernum. Vratisl. T. I. 1738. T. II. III. ib. 1741. T IV. ib. 1771. fol.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 188.

Friedenburg, Leon, s. Slevogt, Ioh. Phil.

Friedenreich, Chr.

Schr. D. de pactionibus pacis. Arg. 1635. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 663.

Friedenreich, Zachar., s. Friederich Zacharias.

v. Friedensberg, Conrad, s. Friedlieb Conrad.

Frieder, Fridericus de Minda, genannt Mindanus, Peter, geb. zu Minden in Westphalen. Im J. 1592 ließ er sich zu Basel zum D. d. R. ernennen, kam 1607 als Prof. d. R. nach Gießen, 1613 als Syndicus nach Frankfurt a. M., nahm aber 1614 seine Entlassung, rückte 1615 in seine vorige Stelle wieder ein und starb das. den 22. Jenner 1616.

Schr. De causa et materia possessionis. Francof. 1595. 1600. 8. — Tract. de continentia causarum libri III. ib. 1597. 8. — De vi et vi armata. Gissae 1600. 4. — De interdictis s. extraordinariis actionibus. Fcofurti 1616. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 2241.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. 1763.

Frieder, Rudolph, geb. zu Minden, ein Bruder des vorhergeh. Peter, bildete sich in Jena, ward 1616 D. d. R. zu Marburg und dann ordentl. Prof. derselben in Rinteln mit dem Titel eines landgr. hessis. Raths, wo er den 4. Oct. 1636 starb.

Schr. D. inaug. illustres et maxime controversas juris quaestiones continens. Marb. 1616. 4. — D. de privilegiis in genere. Rint. 1636. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 228.

Friederich, A., gh. badn. geh. Leg. Rath zu Carlsruhe.

Schr. Ueber die Publicität der Staatsurkunden. 2te Aufl. Mannheim 1806. 8. — Geschichte der nach Rom entführten Heidelberger Bibliothek. Carlsruhe 1816. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 624.

Friederich, Chr., D. d. R.

Schr. D. inaug. de legatorum sanctitate. Lips. 1736. Marb. 1736. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 568.

Friederich, Ioh. Andreas, ein Nürnberger, wurde D. d. R. zu Altdorf 1781, Adv. in seiner Vaterstadt und starb das. 1811.

Schr. D. inaug. de vulnerationum satisfactione e germanorum legibus caute derivando. Altdorf. 1781. 4.

Friederich, Melchior, geb. zu Landsberg in Baiern, wählte den Jesuiterorden, und lehrte zu Ingolstadt das can. Recht, wo er 1709 starb. Sein Wahlspruch war: Fürcht nichts! hoff' nichts! verlang nichts! verwirf nichts!

Schr. Quaestiones canonicae de decimis. Ingolst. 1709. 4. — Forum competens quaestionibus selectis illustratum. ib. 1709. 4. — D. de simonia. ib. 1709.

(Grubers) Versuch. S. 88.

v. Lang's Geschichte der Jesuiten in Baiern. S. 183.

Friederich, Friedenreich, Zacharias, geb. zu Königsberg. Nachdem er 1609 zu Basel den Grad eines D. d. R. sich hatte ertheilen lassen, so folgte er dem Rufe nach Neuburg a. d. Donau als oberpfälz. Rath.

Schr. D. inaug. de ignorantia. Basil. 1609. 4. — Synopsis controversiae de tutela et administratione electorali palatina, Marqu. Frehero et Dionys. Gothofredo opposita. Col. 1613. 1618. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1253.

Friederici, Christian Conrad Wilh., geb. den 22. Sept. 1722 zu Hildesheim, studirte seit 1742 zu Helmstädt, seit 1748 zu Jena und seit 1752 zu Leipzig. Im J. 1754 graduirte er als D. d. R. zu Jena, las Collegien und wanderte 1756 nach Leipzig, wo man ihm 1762 eine außerord. Prof. d. R. übertrug, welche er aber 1764 mit einer ordentl. Lehrstelle und dem Beisitze in der Juristenfacultät, dann dem Vicedirectorium beim Consistorium zu Greifswalde vertauschte u. den 1. Jen. 1769 starb.

Schr. D. de dote et vitalitio filiarum illustrium

et nobilium monialium. Ienae 1754. 4. — Von der Freiheit der deutschen Kirche. Frankf. u. Leipzig 1761. — Sammlung v. Kriegsrechtssprüchen. Lpz. 1762. 8. — Einleitung in die Kriegsrechtswissenschaft, worin das Kriegsrecht abgehandelt wird. Breslau 1763. 1764. 2 Thle. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1248.
Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 505.

Friederici, Christian Gottlieb Eduard, geb. den 27. März 1788 zu Gera. Gebildet und promovirt zum D. d. R. in Leipzig, practicirte er als OHG. und Consistorialadv. zu Leipzig und machte zugleich einen Privatdocenten.

Schr. D. inaug. Curator sexus num extraneo mandare possit, ut se absente auctoritatem praestet mulieri civili negotium gesturae? Lips. 1813. 4.
Chr. Dan. Erhard's Entwurf eines Gesetzbuchs über Verbrechen und Strafen für die zum Königreich Sachsen gehörigen Staaten nebst der Biographie und dem Bildnisse des Verf. herausgegeben. Gera und Leipzig 1816. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 625.
Jen. ALZeit. v. J. 1821. No. 2. S. 10.

Friederici, Franz.

Schr. Iurisprudentia qua publica qua privata. Kempten 1699. fol.

Adelung a. a. O. S. 1248.

Friederici, Franz Wilhelm, D. d. R. k. sächs. Gerichtsdirector zu Thalwiz u. dann Prof. d. R. zu Leipzig.

Schr. D. inaug. qua quaestio: an detur compascuum ex praesumtione, quod sit familiaritas aut precarium revocabile. Ienae 1784. 4.

Meusels GT. 11. B. S. 242.

Friederici, Valentin.

Schr. D. de foederibus. Lips. 1716. 4.

v. Ompteda's Litt. S. 588.

Friedheim, Iacob, D. d. R. zu Anhalt-Köthen.

Schr. D. inaug. de legibus, ex quibus parricidium in Germania publicandum est. Heidelb. 1816. 4.

Friedlaender, David, geb. 1751 zu Königsberg in Preußen.

Schr. Aktenstücke, die Reform der jüdischen Colonien in den preuß. Staaten betr. Berlin 1793. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 45.

Friedlieb, v. Friedensberg, Conrad, geb. zu Greifswalde, wo er auch studierte, 1654 D. d. R. 1669 Prof. d. Gesch. und bald darauf d. Rechte wurde.

Allein Streitigkeiten mit seinen 3 Collegen, Joh. Pomenesch, Friedr. Gerdes u. Peter Mascov, veranlaßten ihn seine Vaterstadt zu verlassen und 1678 nach Lübeck zu ziehen. Im J. 1680 übergab ihm der Graf Otto Wilhelm von Königsmark verschiedene Processe, welche theils am RKG. zu Speyer, theils am RHR. zu Wien anhängig waren, wodurch er sich vielen Beifall erwarb, so daß König Carl XI. v. Schweden sich von seiner Unschuld überzeugte und ihn 1683 in sein ehemaliges Lehramt d. R. zurück verlangte. Er acceptirte es und der König beförderte ihn 1692 nicht nur zum Justizrath, sondern erhob ihn auch zum Ritter, unter dem Namen v. Friedensberg; er wurde 1702 in die Ruhe gesetzt und starb 1713.

Schr. De tempore vero ejusque partibus, generibus et actionibus. Sedini 1670. 8. — Practica forensis compendiaria civilis cum formulis in praxi usitatis. Gryph. 1697. fol.

Moller a. a. O. T. II. S. 208.

Friedlieb, Heinrich, s. Beza, Heinrich, 1. B. S. 194. oben.

Friedericus, Beneventanus, s. Rogerius Beneventanus.

Friedricus, Christoph, Lic. d. R. und Sekretär der Stadt Breslau, wo er am 1. März 1674 starb.

Schr. Processus juridicus in nucleo etc. — D. de legum sanctitate etc.

Jöcher a. a. O. S. 760.

Fridericus, de Senis od. Petruccius, geb. zu Siena, ward D. Decretorum und öffentl. Lehrer auf verschiedenen italien. Universitäten, besonders 1320 zu Siena, hatte Baldum (1. B. S. 110.) zum Zuhörer und lebte noch 1340 zu Perugia.

Schr. Tract. de permutatione beneficiorum. 1303. Romae 1472. fol.

Jöcher a. a. O. S. 760.

Glück in praecog. cit. S. 179.

Fries, Iacob Friedr., geb. den 23. Aug. 1773 zu Barby, studierte in Jena, ward Mag. d. Philos. u. Privatdocent in Jena, gieng aber als ordentl. Prof. der Philosophie nach Heidelberg, nahm den Grad eines D. d. Medicin

1811 an und kehrte als ord. Prof. d. WW. nach Jena zurück, wo er auch den Charakter eines geh. weimar. Hofrathes erhielt und sich 1820 nach Holland begab.

Schr. Philosoph. Rechtslehre und Kritik aller positiven Gesetzgebungen mit Beleuchtung der gewöhnlichen Fehler in der Bearbeitung des Naturrechts. Jena 1803. 8. — Vom teutschen Bund und teutscher Staatsverfassung allgemeine staatsrechtl. Ansichten, dargestellt in 2 Abth. Heidelb. 1816.

Meusels GT. 13. B. S. 416. 17. B. S. 629.

Fries, Ioh., D. d. R. zu Jena.

Schr. D. de fatis et rationibus legum mosaicarum generalibus. Ienae 1707. 4.

Glück in introduct. S. 156.

Fries, Ioh., geb. 1728 zu Zürich, starb am 15. Aug. 1756 zu London als fürstl. Nassau-Weilburg. Sekretär.

Schr. Histor. polit. Discours von der Klage, daß die alte Eintracht unter den Eidgenossen durch die Verschiedenheit der Religionen aufgehoben worden. Basel 1752. 4.

Meusels Ler. verst Gel. 3. B. S. 519.

Fries, Ioh. Heinr. Herrmann, D. d. R. und Advocat zu Frankfurt a. M.

Schr. Sammlung unterschiedlicher zur Erläuterung der Frankfurter Reformation dienenden Verordnungen. Frankf. 1752. 4. Abhandl. vom sogenannten Pfeifergericht in Frankfurt a. M. mit Heinr. Chr. v. Senkenbergs Anmerkungen. eb. 1752. 8.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 59. u. 285.

Fries, Laurentius, geb. 1491 zu Mergentheim — Er wurde Sekretär, Archivar und Hofr. dreier Bischöfe von Würzburg, Conrads III. u. IV. und Melchiors, und starb das. 1550.

Schr. Von des Herzogthums u. Landgerichts zu Würzburg Freiheiten, Privilegien, Gränzen, Gewohnheiten, Gebräuchen und andern Gerechtigkeiten ꝛc. — Project zu der ersten Landgerichts-Reformation v. J. 1536.

Schneidt in sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1794. S. 10.

Friese, Frisius, Basilius, D. d. R.

Schr. Disputationes paradoxae jur. civil. Basil. 1599. fol.

Jöcher a. a. O. S. 762.

Friese, Frisius, Bernhard, geb. 1644 zu Lübeck, D. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt, er starb im May 1687.

Schr. D. de jure praecedentiae. Gryphisw. 1674. 4. Discursus juridicus de clamore violentiae, vom Zettergeschrey. ib. 1678. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 197.

Friese, Frisius, Christoph, geb. d. d. 27. Jun. 1669 zu Wernigeroda, studierte in Erfurt, Jena und Halle. An letzterm Orte ward er 1694 Kammeradvocat, 1696 Kammerfiscal, 1705 Beisitzer des Schöppenstuhls, 1707 Münz-Commissär und zugleich Gerichtsdirector zu Petersberg und Strahlau. Er starb am 7. Jun. 1722.

Schr. Ius domaniale ex celeberrimorum ICtorum tractatibus repraesentatum, worin auch Cellarii Christoph. Iulii tr. d. principum domaniis. Fcof. 1686. u. Fcof. et Lips. 1698. (2. B. S. 59) enthalten ist. Fcof. 1701. fol. Halae 1705. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 206 u. 1255.

Friese, Friedrich. Nachdem er 1690 Mag. d. WW. und 1699 D. d. R. zu Leipzig geworden war, so kam er in die Juristenfacultät als Assessor und 1737 in das OHGericht, und starb den 7. Jul. 1741 als Senior.

Schr. D. de praejudicio debitoris ex scientia cessionis ad L. 3. Cod. de novat Lips. 1699. 4. — D. de bonor. possessione unde vir et uxor. ib. 1715. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1256.

Friese, Ioh. Bernhard, geb. 1643 zu Bodenwerder, bildete sich in Jena, promovirte 1669 als D. d. R., las Collegien u. ward 1695 außerord. Prof. d. R. das., dann später ord., verbunden mit dem Beisitze in der Juristenfac. dem Schöppenstuhle u. dem HGericht. Er starb 1726.

Schr. D. de Christo servatore herede instituto etc. D. de sponsalibus sub juramento contractis non servandis etc. — D. de dote confessata seu cauta von quittirten aber nicht empfangenen Brautschatzgelde ꝛc. — D. de jure fontium. Ienae 1711. 4. D. de jure principis circa bona subditorum. ib. 1711. 4. — D. de natura allodii feudo juncti conservata. ib. 1711. 4. — D. de literis feudi reversalibus von Lehnsreversalien. ib. 1720. 4. — D. de eo, quod justum est circa litteras resignatas. ib. 1721. 4.

Jöcher a. a. O. S. 764.

Friese, Otto Heinrich.

Schr. D. de foro legatorum. Fcofurti 1697. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 579.

Friese, Tilemann, geb. zu Mannheim, kam 1582 nach Göttingen, verlor aber 1592 seine Stelle wieder.

Schr. Münzspiegel, d. i. ein neuer und wohlausgeführter Bericht von den Münzen, dem Anfang, Materie, Form, Korn, Schrot u. s. f. Frankf. 1592. 4. sehr selten. — De re monetaria etc.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1257.

Friese, Vincent, ein Hamburger, lebte als Lic. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de legibus in genere. Basil. 1636. 4. recus. 1653. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 200.

Friester, Bernhard Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de privilegio creditoris personali. Goett. 1804. 4.

Madihn a. a. O. S. 262.

Frigerius, Beneventanus, s. Rogerius Beneventanus.

Frisch, Ioachim, geb. 1638 zu Cüstrin, wurde Prof. d. Mathematik zu Thorn bei dem Gymnasium, dann Scabinus, endl. Prof. d. R. zu Riga, wo er d. 24. Jul. 1684 starb.

Schr. Themis heliconia s. epigrammata juridica. 1684.

Jöcher a. a. O. S. 769.

Frisch, Ioh. Friedrich, s. Winckler, Georg Zachar.

Frisch, Ioh. Iacob, D. d. R. zu Erfurt.

Schr. Resolutio jurid. quaestionis: habeatne magnif. dominus Rector et inclytum Academiae concilium vi authent. Cod. ne filius pro patre, merum imperium? Erford. 1698.

Jöcher a. a. O. S. 768.

Frischmann, Ioh., geb. 1619 zu Werthheim. Nach seinen Studien in Altdorf u. Jena ließ er sich den Grad eines D. d. R. in Strasburg ertheilen und kam 1657 als franz. Gesandschafts-Sekretär nach Regensburg, wo er später k. franz. Rath ward und endlich als Resident nach Strasburg versetzt wurde. Als ihn hier 1678 de Loubére ablößte, so begab er sich nach Paris und starb das. den 19. Aug. 1687.

Schr. Causa regum heri et hodie inter se belligerantium Galliae et Hispaniae, Sueciae et Polo-

niae exposita et expensa ad juris et status rationem. Fcofurti 1657 unter den Buchstaben C. F. R. — Collegium reliquorum Deputatorum ad collegium electorale de praesenti statu imperatore eligendo, scribenda lege. 1657. 1658 fol.

Jöcher a. a. O. S. 771.

Frischlin, Nicod., ein würtemberg. Rechtsgelehrter, welcher aber nicht mit dem Dichter gleiches Namens zu verwechseln u. früher, am 29. Nov. 1590, gestorben ist.

Schr. Instruction, welchergestalt in dem Herzogthum Würtemberg die Inventaria und Abtheilung verfertiget werden sollen, vermehrt u. verbessert. Tübingen 1692. 12.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 28.

Frisowiz, Balth., ein ungar. Edelmann.

Schr. De successione ab intestato. Fcofurti ad Viadr. 1624. 4. — D. de nobilitate. Würceb. 1627. 4. Gymnasma argentoratense de praecipuis requisitis consiliarii. Arg. 1627. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1264.

Fritot, Albert, Adv. bei dem k. Gerichtshofe zu Paris.

Schr. Science du publiciste ou traité des principes elementaires du droit considéres dans ses principales divisions. à Paris 1820. 5 Vol. 8.

Lit. Converſ. Bl. v. 26. Dec. 1820. u. Beil. zum Lit. Conv. Bl. No. 294. v. 1821.

Becks allg. Repert. 4. B. 5. St. v. 1820. S. 3.

Fritsch, Ahasver, geb. d. 16. Dec. 1629 zu Micheln, einem Städtchen im Amte Freiberg an der Geisel. — Seine Aeltern verloren durch Brand ihr Vermögen und dadurch er gleich darauf seine Aeltern.

Ohne alle Unterstützung machte er sich 1643 nach Halle, erhielt sich durch Unterricht, besuchte dann Jena 1650 und ward 1651 in Halle Hofmeister und Privatdocent. Im J. 1657 übernahm er die Instruction des damaligen Grafen Albrecht Anton von Schwarzburg-Rudolstadt, begleitete ihn auf Reisen u. 1658 nach Frankf. zur Krönung Kaiser Leopolds I. Nach seiner Rückkehr promovirte er 1661 in Jena als D. d. R., wurde kais. Hofpfalzgraf u. Hofrath zu Rudolstadt, 1679 Canzleidirector und Präsident des Consistoriums, darauf 1687 Kanzler das. und starb den 24. August 1701.

Schr. Ius primariarum precum. Ienae 1661. 4. — De regali nundinarum jure. Rudolst. 1660. 4.

Exercitat. jur. publici. ib. 1667. 4. ed. II. ib. 1668. ed. III. ib. 1670. Annotationes ad Arnoldi de Reygeri thesaurum juris. Fcofurti 1668. fol. — De collegiis opificum eorumque statutis. Rudolst. 1669. 4. — D. diaetis comitum imperii. Lips. 1670. 4. — De jure universitatis agrorum, vom Flurrecht. Ienae 1670. 4. — Additiones ad Ioh. Martini Vogtii tract. de cambio. Fcofuri 1671. 4. — Electa jur. publ. rom. germ. Fcofurti 1672. 4. — De jure fluviatico. Ienae 1673. 4. — De feudo solari. ib. 1674. 4. — Tract. de transitu militari s. noxa instituenda. ib. 1674. 4. — Corpus juris venatorio-forestalis rom. germ. cum praef. Sam. Stryckii. Rudolst. 1675. fol. Lips. 1702. 4. — Manuale juris publici rom. germ. Ienae 1690. 8. — Opuscula. Lips. 1690 cum praefat. Mich. Henr. Griebneri. Norib. 1731. T. I. ib. 1732. T. II. Novus Tomus additionum ad Limnaeum. Lips. 1691. — Ius ecclesiasticum. Ienae 1684. 4. — Tabulae pacis Rysvicensis cum notis. Fcofurti 1694. 4. — Annotationes ad instrum. pacis Noviomagensis. ib. 1697. 4. De legationibus. Rudolst. 1699. 4.

Mehr in Cl. Sinceri vitae et scripta de 1713. T. II. n. 1. S. 1—27.
Pütters Lit. 1. Thl. §. 118. S. 244. 2. Thl. §. 531. S. 242.
v. Ompteda a. a. O. S. 549.

Fritsch, Christ. Ehrenfried Adolph, D. d. R. Schr. D. inaug. de replica libello inserenda. Lips. 1736. 4.

Fritsch, Gottfried Ernst, ein Jenenser, studierte das. ward Erzieher, dann Hofrath in Werthheim und 1735 ord. Prof. d. R. in Jena — Seine Unpäßlichkeit hinderte ihn, sein Lehramt anzutreten, daher ordnete man ihn als herzogl. weimar. LRath nach Wien ab.

Schr. Meditatio ad Caroli VI. sanctionem pragmaticam de ordine succedendi. Ienae 1733. 4. Conspectus juris publici universalis methodo systematica elaborati. Marb. 1733. 4. — Jus publicum universale. Ienae 1734. 4.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 32.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 55.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1557.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1265.

v. Fritsch, Ioh. Ernst.

Schr. Historie der polit. Staatsfehler des Hauses Oesterreich ꝛc.

Meusels GT. 2. B. S. 441.

v. Fritsch, Thomas, geb. 1700. Nach vollendeten Studien erschien er als Legat.-Sekretär zu Paris und Kaiser Carl VII. rief ihn 1742 nach Frankfurt a. M. zum kais. RHRath. Nach dessen Ableben, 1745, ernannte ihn der Churfürst v. Sachsen zum GR. u. Conferenzminister — Er hatte den größten Antheil am Hubertsburger Frieden, welcher am 15. Febr. 1763 geschlossen wurde, und starb am 1. Dec. 1775 zu Dresden.

Schr. De jure imperii in magnum Ducatum Etruriae. Lips. 1721. 4.

Adelung a. a. O. S. 1266.

Fritsche, Friedr. Aug., geb. zu Dresden, bildete sich in Leipzig und practicirte darauf als Advocat in seiner Vaterstadt.

Schr. Der Rechtsgelehrte als Mensch, für Rechtsbeflissene, ausübende Rechtsgelehrte und das Publicum. Dresden 1789. 4 Thl. 8. dann unter dem veränderten Titel: Der vollkommene Jurist, ein Handbuch für junge Leute, die sich den Rechten widmen, und auch für Aeltern, die ihre Söhne zu Juristen bestimmen wollen. Leipzig 1792. 8.

Hoppe's I. jur. Alm. S. 96. Eb. Lex. v. 1793. S. 197.

Fritz, Andr. Günther, D. und Prof. d. R. zu Greifswalde.

Schr. Ius caesareum novissimum s. commentar. recessuum imp. ab anno 1442 ad 1654. Gryphisw. 1656. 4. — De electione rom. regis. ib. 1663. 4. Paratitla recessuum imperii. ib. 1663. Fcofurti 1686. 8. Witteb. 1694. 8.

Jöcher a. a. O. S. 774.

Fritz, Fritze, geb. 1726 zu Suhl, wurde 1763 Archivar zu Coburg, dann 1768 Hofr. und Aufseher des Hennebergischen Archivs zu Meiningen, wo er den 9. April 1807 starb.

Schr. Vom Kizgericht; im Meuselischen Geschichtsforscher 7. Thl. S. 165—169. — Anzeige der mehresten hennebergischen sowohl von Kaisern ertheilten Lehnbriefen, Anwartschaften und bestätigten Privilegien

als von den gefürsteten Grafen unter sich errichteten Landesvertheilungen und andern Verträgen. ebendas. S. 179—200.

Meusels GT. 11. B. S. 244. 13. B. S. 419.

Fritz, Peter, geb. 1584 zu Spandau. Nachdem er Burgermstr. und Präsid. des Consistoriums v. der Mark Brandenburg geworden war, so schickte ihn der Churfürst von Brandenburg 1645 als Gesandter zu den münster. Friedensverhandlungen. Er starb den 23. März 1648.

Schr. Andr. Goldbeckii tract. de Gerada. Ienae 1607. 4. Petri Fritzii et Sinibaldi Ubaldi tr. de nobilitate civili in Conradi Biermanni collect. jur. publ. T. II. n. 10. Fcofurti 1615. 1618. 4.

Jöcher a. a. O. S. 777. u. 4. Thl. S. 1480.

Frobe, Friedr. Siegmund, D. d. R. und Adv. zu Leipzig.

Schr. D. inaug. de jure electorali Saxonico per legem tutelarem innovato. Lips. 1784. 4.

Frobenius, Hierony., ein Hamburger, ward Lic. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. juridica miscellanea. Genevae 1625. 4. — D. de homagio. Arg. 1627. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 200.

Frobenus, Iustinianus.

Schr. Epistola ad. Iust. Febronium de legitima potestate summi pontificis. Bullioni 1764.

Westphals Anleit. zur Kenntniß der besten jur. Bücher. S. 528. No. 4844.

Froelich, Erasm.

Schr. Annales compendiarii regum et rerum Syriae ed. II. etc. — Diplomatarium Garstense emendatum ex collectaneis Sigm. Pusch. Vienn. 1755. 4.

Huchs Versuch einer Lit. d. Diplomatik. S. 291. Schönemanns Diplom. 1. B. S. 241.

Froelich, v. Froelichsburg, Ioh. Chr., D. d. R., k. k. Rath und Prof. zu Freiburg im Breisgau, dann zu Innsbruck.

Schr. Commentarius in K. Carls V. peinl. HGOrdnung. Oenip. 1709. 1710. 4. Ulm 1714. 1743. 1759. Frankfurt u. Leipzig 1720 1730. 1741. 1750. 4.

Westphals Einleitung. S. 300. No. 2748.

Froelich, Wolfgang, D. der Theol. u. Prof. d. can. Rechts im Reichsstifte St. Emmeran zu Regensburg.

Schr. Progr. I et II. de conjugio sacerdotibus per-

mittendo a Leonardo Marstaller 1543. defenso, oppugnato. Ingolst. 1787.

Eckhards lit. HBuch. 2. Thl. S. 255.
Madihn a. a. O. S. 310.

Frohn, Conrad, geb. den 2. Jul. 1752 zu Düsseldorf. Nach vollendeten Studien begleitete er 1788 den Reichsgrafen v. Sikingen auf Reisen, privatisirte von 1795 bis 1801 in Wien, dann zu München, und erhielt nicht nur ein ord. Lehramt der Staatswirthschaft u. polit. Rechenkunst zu Landshut, sondern auch den Character eines k. baier. Hofrathes.

Schr. Beiträge zur neuesten teutschen Territorialverfassung. Frankf. u. Leipzig 1783. 8. — Neueste Staatskunde v. Teutschland aus authentischen Quellen. 1. Abth. 1. 2. 3. St. eb. 1784. 4. u. 5. St. eb. 1785 das 5. 6. u. 7tes St. kamen nicht in den Buchhandel. — Entwurf einer Hypotheken-Casse für Baiern geprüft. München 1797. 8. — Die Feuerassekuration mit erläuternden Tabellen. eb. 1800. 8. Weißhaupts Ad. über die Staatsausgaben und Auflagen, ein philosophisch-statistischer Versuch mit Gegenbemerkungen. 2te unveränderte Aufl. Nürnberg 1820. 8. — Ueber das Besteurungs-System, ein Nachtrag zur Abhandl. v. Staatsausg. ꝛc. ebend. 1820. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 246. 13. B. S. 421. 17. B. S. 639.

Froideville, Emar, geb. zu Viers, Richter der Bastille zu Perigord.

Schr. Dialogue de l'origine de la noblesse. Lyon 1574. 16.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1274.

Froizheim, Caspar, D. d. can. Rechts zu Bonn.

Schr. D. inaug. de quinque praecipuis fontibus jur. eccles. Coloniensis specialissimi antiqui etc. Bonnae 1788. 4.

Madihn a. a. O. S. 321.

Froland, Louis.

Schr. Greard Louis memoire concernant les droits de Tiers et Danger sur les Bois de Normandie. Rouen 1737. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1595.

Fromage, C. M F.

Schr. Des lois sur la garantie des animaux ou ex-

posé des cas redhibitoires par Chabret et Fromage. à Paris 1804. (s. 1. B. S. 61.)

Wachlers HBuch. 2. B. S. 1042.

Fromhold, Ioh., D. d. R. GRath und erster Kanzler des Fürstenthums Halberstadt, wohnte als churbrandenburg. Gesandter den westphäl. Friedensverhandlungen bei und lebte noch 1654.

Schr. Gründliche Assention Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg habenden Rechtens und Gerechtigkeit an die Thumb-Probstey zu Halberstadt, neben angehefter beständiger Confutation des von Seiten des Hrn. Cardinals v. Harrach in dato Prag d. 24. Aug. 1653 an Chf. und Stände des heil. R. R. abgegangenen und durch offenen Druck publicirten Schreibens. Regensb. 1654. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1628.

Fromm, Aloys, D. d. R.

Schr. D. inaug. Selecta capita de tutela et cura. Erf. 1792. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 178.

Eromm, Friedr. Chr. Ernst, Hof- und Landgerichts-Assessor zu Güstrow u. seit 1818 geh. Meklenb. Schwerin. OARath zu Parchim.

Schr. Einige processualische Betrachtungen in Bezug auf die Errichtung eines OAGerichts in Meklenburg. Hamburg 1817. 8.

Leipz. Litzeit. No. 26. v. Jenner 1819. S. 204.

Hall. ALZeit. No. 94. v. April. 1819. S. 760.

Frommann, Ioh. Andreas, geb. den 2. Sept. 1626 zu Coburg, studierte in Altdorf, Tübingen u. Strasburg, wo er sich zum D. d. R. creiren ließ. Von hier begab er sich nach Speier ans k. RKGericht und fand Gelegenheit mit den beiden Pfalzgrafen Christian u. Joh. Carl durch die Schweiz, Frankreich, Holland, England und Dänemark zu reisen. Nach seiner Zurückkunft wählte ihn der Ritterort Necker u. Schwarzwald zum Syndikus, er zog aber 1660 eine ordentliche Professur zu Tübingen diesem Posten vor, erwarb sich großen Beifall und starb den 7. Febr. 1690.

Schr. D. de vitio furtivitatis et rei furtivae constitutione. Tub. 1663. 4. — D. de existentia conditionis pacti renunciatae hereditatis reservati. ib. 1684. 4. — Binae Dissert. de reditu dominii legali s. vom Rückfallsrecht eigenthümlicher Güther.

ib. 1696. 4. — D. de condominio territoriali. ib. 1697. 4. Disput. juris. ib. 1682. 2 Vol. 4.

Mehr in Böcks Geschichte v. Tübingen. S. 133.

Frommann, Ioh. Andreas, geb. 1672 zu Tübingen, ein Sohn des vorigen Joh. Andreas. Gebildet in seiner Vaterstadt u. in Strasburg, durchreiste er Frankreich, und ließ sich das. zum D. d. R. graduiren (1699.), erlangte darauf zu Tübingen ein außerordentliches Lehramt d. R. und verwechselte es bald mit einer RRaths-Stelle in Stuttgardt, wo er allmählig zum Gesandten beim schwäb. Kreise, GRath und zum Mitglied der Tübinger Universitäts-Deputation stieg, bis er den 2. Jenner 1730 das. starb.

Schr. D. de oppignoratione feudorum regalium particulari sine consensu domini jure et moribus permissa etc. — D. de exheredatione liberorum bona mente facta etc. — D. de jure transeundi territorium alterius cum exercitu. Arg. 1705. 4.

Die übrigen Disput. in Böcks berührter Gesch. S. 151.

Frommann, Ioh. Christoph, geb. zu Tübingen, ein Sohn des ältern Joh. Andreas, wurde das. D. d. R.

Schr. D. inaug. de action. quae in bonis computantur et non computantur. Tub. 1687. 4.

Jöcher a. a. O. S. 784.

Frommann, Ioh. Heinrich, geb. 1729 zu Göppingen, studierte in Tübingen, ließ sich 1748 zum Mag. d. WW. ernennen, u. machte 1752 eine Reise durch Oberschwaben, Baiern und Tyrol. Im J. 1753 ernannte man ihn zum Repetenten im theol. Stift zu Tübingen, dann reiste er nach Italien und folgte 1756 einem Rufe nach Moskau als Prof. d. Philosophie bei der das. neuerrichteten Universität, kehrte aber 1766 als außerordentl. Prof. d. WW. in seine Vaterstadt zurück, und starb am 17. Jenner 1775.

Schr. Rede von der Einrichtung des russ. kais. Gesetzbuchs. Tübingen 1767. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 3. B. S. 550.

Frommberger.

Schr. Von der Zulässigkeit der bürgerl. Ehe und von der Aufhebung des Nothcölibats der Geistlichkeit, nebst ein Paar Worte über die Verbindlichkeit der Kirchengesetze. 1786. 8.

Frommel, Heinrich.

Schr. Einige Worte über das Bedürfniß einer Landes-

Hypotheken- Zinns- u. Discontobank aus den Zeitereignissen u. ihrem Nutzen beurtheilt. Heidelb. 1816.
Madihn a. a. O. S. 88.

Frommhold, Attila Friedr., s. Thomas Christian.

Frone, Matthias, ein Siebenbürger sächs. Nation, lebte als Rechtspractiker und öffentl. Notar zu Cronstadt im J. 1580.
Schr. Statuta Saxonum Transylvaniam incolentium confirmirt vom Kaiser Leopold I. Cibenii 1721. 4.
Jöcher a. a. O. S. 786.

Froniz, Ulrich Tobias.
Schr. Der röm. kathol. Geistlichkeit eheloser Stand, dessen Austilgung nahe zu seyn scheint, in Betrachtung gezogen. Utrecht (Leipzig u. Dessau) 1783.
Madihn a. a. O. S. 309.

v. **Fronsberg**, Fronsberger, Georg Lienhart, Baron v. Mindelheim, Kaisers Maximil. I. Liebling, k. k. General, machte sich 1513 in der Schlacht bei Vicenza und 1515 bei Pavia sehr bekannt und starb am 20. Aug. 1526 zu Turin im 54. Lebensjahre.
Schr. Kriegsbuch kaiserl. Kriegsrechten und Ordnungen ꝛc. Frankfurt 1564. 1573. 1578. Modernisirte Bearbeitung von F. W. A. Boehm. Berlin 1820. 8. — Bauordnung und Handwerksgerechtigkeit. Frankfurt 1564. Ulm 1567. Fol.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1277.
Ebert a. a. O. S. 635.

Frontinus, Sextus Iulius, ein Prätor, Augur u. Consul zu Rom unter der Regierung der Kaiser Vespasian, Titus, Domitian, Nerva und Trajan.
Schr. De agrorum qualitate et limitibus etc.
Rutilius in vitis cap. 76. §. 1.
Bertrand in vitis Lib. 2. cap. 39. §. 1.
Grotius in vitis Lib. 2. cap. 11. §. 6.

Fronto, Papirius, s. Papirius Fronto.

Froriep, Iust Friedrich, geb. den 1. Jun. 1745 zu Lübeck, ward 1772 D. und Prof. d. Thcol. zu Erfurt, 1781 Consistorialrath und Superintendent zu Bückeburg. Man entließ ihn 1792, daher er den Landesherrn in Wetzlar bei dem kais. RKG. verklagte, selbst nach Wetzlar gieng und bei dieser Gelegenheit 1796 die evangel. luther. Prediger-Stelle das. erhielt.
Schr. Beiträge zu der Lebensgeschichte des Publicisten Goldast. Bückeburg 1789. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 451.

Frosch, Franz, ein Mitarbeiter des Ulrich Zasius zu Freiburg im Breisgau.

Schr. Isagoge in jur. civil. studium. Argent. 1533.

Frost, Gerhard, D. d. R. zu Lübeck und Practiker.

Schr. D. de consuetudine. Gryphisw. 1623. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 201.

v. Frubach, Vollradus.

Schr. Pomi palatini evaporatio, hoc est enodatio responsorum et rescriptorum in causa palatina nuper datorum. Londini 1637. 4. rec. 1641. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1974.

Frühling, I. H. A., geb. zu Braunschweig, D. d. R., Advocat und Notar in seiner Vaterstadt.

Schr. Erinnerungsblätter über Gegenstände des franz. und westphäl. Civilrechts für pract. Rechtsgelehrte des Königreichs Westphalen. Helmst. 1809. Fol. — Ueber das Recht der Frauen nach Napoleons Gesetzbuch; in der Cassel. Zeitung. v. J. 1810. — Auch der Dieb ist ein Mensch; im braunschw. Magazin v. J. 1810. 7. St. — Aurea praxis, akademische Vorlesungen in der Zeitung f. d. eleg. Welt v. J. 1819. S. 32.

Meusels GT. 17. B. S. 641.

v. Früauf, Ioh. Friedrich, ein brandenburg-culmbachischer Hofrath, dann GRath zu Bayreuth.

Schr. Liber unus de nobilitate imperii, ejus origine, eminentia, juribus, praerogativa ac dignitate. Baruthi 1707. 12. recus. 1708. 1722. 4.

Mehrere Deductionen in v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 574. 614. 3. B. S. 1244. 1297. 1299. 1311. 1312. 1313.

Frugi, C. Calpurnius Piso, s. Piso.

Fuchs, Carl Daniel, Sekretär des Bischofs Zalusky in Polen.

Schr. Ius regni Poloniae in Ducatu Curlandiae et Semigalliae etc. — Schreiben eines poln. Edelmanns an seinen Freund in Königsberg, das Recht der Krone Polen auf Curland sowohl als das curländ. Wahlgeschäft betr. 1741. 4.

Buder a. a. O. S. 954.

Fuchs, Christian, ein Rechtsgelehrter zu Wittenberg am Ende des 17. Jahrh.

Schr. De praerogativa primogenitorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 790.

Fuchs, Georg Daniel, geb. 1733 im Würtemberg. wurde Diacon zu Stuttgardt u. starb am 26. Sept. 1783.

Schr. Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. u. 5. Jahrh. in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Akten u. Schriften sammt dem Original der Hauptstellen und nöthigen Anmerkungen. 4 Thle. Leipzig 1784. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1282.

Fuchs, Iohannes, geb. den 28. Dec. 1631 zu Schkölen. Er studierte in Kiel, ward das. 1660 Adv., 1664 Sechszehner, 1673 Rathsherr, 1682 Burgemstr. und zugleich Beisitzer des hollstein. Hofgerichts, auch 1680 hollstein-gottorp. Fiscaladvocat. Er starb den 14. Jul. 1687 starb.

Schr. D. de solemnibus appellationum. Kil. 1675. 4. — De inventario. Fcofurti et Lips. 1693. 4. Introductio in processum holsaticum. Kil. 1705. 4. 1696. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 213.

Ergänzungsblatt der Hall. ALZeit. No. 117. v. Oct. 1821. S. 934.

Fuchs, Ioh. Bapt., churfürstl. Hofrath und Schöffe in Cöln.

Schr. Aktenmäßige Schilderung der Gründe, warum der Handlungsstand der freien RStadt Frankf. am 12. im Christmonat 1791 wider einige niederrhein. Schiffer eine Rechtsfehde bei dem churfürstl. weltl. Gerichte in Cöln angehoben, solche durch 3 Instanzen fortgesetzt, dreimal dabei gesieget u. dennoch am 1. April 1792 mit den Besiegten einen Vergleich geschlossen hat, 1792. 8. — Handbuch für Municipalbeamten und Adjuncten, aus dem Französ. frei übersetzt von Wasserfall u. J. B. Fuchs. Cöln 1799. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 456.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.

Fuchs, Ioh. Heinrich, geb. den 26. Dec. 1664 zu Monzingen in der Pfalz. In Heidelberg erwarb er sich seine Kenntnisse und ließ sich 1693 zu Frankfurt a. d. Oder zum D. d. R. ernennen, wo er auch ord. Prof. d. R. wurde. Im J. 1698 beförderte ihn der Churfürst von Brandenburg als geh. Kammerrath nach Berlin und erhob ihn, als König von Preußen, 1719 zum churmärk.

Kammergerichts-Präsidenten u. 1723 zum geh. Staats- und Kriegs-Minister. Er starb den 11. Jul. 1727.

Schr. D. inaug. de refutatione feudi. Heidelb. 1687.

D. de impugnatione testamenti fraterni per querelam inofficiosi. Fcofurti ad Viadr. 1694. 4.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 791.

Fuchs, Ioh. Melchior (Michael), geb. zu Speier, wo er 23 J. Canzellist gewesen war, u. hernach rheingräfl. Rath u. Amtmann zu Dhaun wurde.

Schr. Christ. Lehmann Chronicon Spirense edit. cura Io. M. Fuchsio continuata. Fcofurti 1698. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1283.

Fuchs, Ioh. Paul, D. d. R. zu Tübingen.

Schr. D. inaug. de inimicitia. Tub. 1667. 4.

Adelung a. a. O.

Fuchs, Laurentius, geb. zu Kiel, Sohn des Johannes, ward Sekretär des hollstein-gottorp. Präsidenten von Ahlefeld.

Schr. Ioh. Fuchsii parentis sui introductio ad processum holsaticum cum epistola sua ad Alefeldium dedicatoria. Kil. 1696 et 1705. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 201.

v. **Fuchs**, Fuchsius, Paul, geb. den 15. Dec. 1640 zu Stettin. In Helmstädt, Greifswalde u. Jena suchte er sich seine Kenntnisse zu verschaffen und durch eine Reise in die Niederlande, nach Frankreich und England zu vermehren. Nach seiner Heimkunft advocirte er 1667 bei der Justizkammer in Berlin und kam 1668 nach Duisburg zu der neuerrichteten Universität als Prof. d. R. Inzwischen zog ihn 1670 der Churfürst zu sich nach Berlin als geh. Sekretär, ernannte ihn 1673 zum geh. Staatssekretär, 1674 zum Hofrath, 1682 zum GR. und Staatsminister, 1686 zum Director der Lehnsachen in der Churmark, 1695 zum Präsidenten des Consistoriums und 1703 zum Kanzler v. Hinterpommern. Schon 1700 hatte ihn Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Dieser Staatsmann brachte den Entwurf Preussen zu einem Königreich umzuwandeln, vollkommen zur Reife. Er starb den 7. Aug. 1704.

Schr. Tabellae juridicae sec. ordinem ac methodum institut. Iustiniani. Ienae 1665. fol. — D. de usu et abusu promotionum academicarum. Duisb.

1668. 4. — D. de beneficiis debitoribus concessis ib. 1668. 4.

Institutionum juris paraphrasis perpetua. ib. 1671. 4.

Epistola ad Lud. Seldenium, qua belli gallo-belgici momenta exponuntur. ib. 1672. 4.

Juglers Beiträge. 6. B. 2. St. n. 14. S. 213 bis 224.

G. H. Rosenmüllers ang. Beitr. 1. Bändch. v. 1800. S. 73—83.

v. Holzsch. Dbibl. S. 1573.

Fuchsberger, Christoph od. Ortolph, geb. zu Ditmonnig im Salzburg. wurde Lic. d. R., Sekretär und Hofrichter des Abtes und Conventes zu Monsee in der 1. Hälfte des 16. Jahrh.

Schr. Justinian. Institut. wahrhafte' Dollmetschung. Augsburg 1535. Fol. Frankfurt a. M. 1552. Fol.

C. F. Walchs Grundr. d. RGesch. S. 286. §. 9.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1284.

Füger, Ioachim, D. d. R. Hof= und Gerichtsadv. in Wien.

Schr. Das adeliche Richteramt in seinem ganzen Umfange, zum Gebrauch für Richter, Advocaten und Parteien der k. k. deutschen Erbstaaten, theoret. u. pract. bearb. 3 B. Wien 1804. 8. — Das gerichtl. Verfahren in Streitsachen in den deutschen Erbländern der österreich. Monarchie. 3 Thle. 1812. 8. u. übers. ins Italiän. v. Calderoni. Venedig 1819. 8.

Hall. ALZeit. v. Jenner 1821. No. 2. S. 16.

Füger, Maximil. Aloys, geb. d. 11. Oct. 1774 zu Gräz in Steiermark. Nachdem er in Wien studiert und als D. d. R. 1796 promovirt hatte, so folgte er 1797 dem Rufe nach Olmüz als Prof. d. R. beym Lyceum, dann nach Lemberg 1806 in gleicher Eigenschaft.

Schr. Soll man den eines Criminalverbrechens Beschuldigten in den österreich. Erblanden eigene Vertheidiger gewähren? Wien 1797. 8. — Rede über die Pflicht der Vaterlandsvertheidigung. Olmüz 1798. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 388. 13. B. S. 424.

Führer, v. Hainendorf, s. Fürer.

Führer, Georg Friedrich.

Schr. Kurze Darstellung der meyer. rechtl. Verfügungen in der Grafschaft Lippe nach dem Geiste der Gesetze,

nach gültigen Observanzen und sowohl nach gerichtl. als außergerichtl. Entscheidungen. Lemgo 1804.

Meusels GT. 13. B. S. 425.

Führsen, Ioh. Friedrich, geb. zu Hamburg. Seine Bildung erwarb er sich zu Padua, promovirte 1675 als Lic. d. R. und erhielt das Syndicat der Universität das., gieng aber doch in seine Vaterstad als Procurator zurück.

Schr. Theses juridicae inaug. Patavii 1675. 4. — Stellionatus circa metallifodinas anhaltinas famosissimus. Hamb. 1703. — Apologia pro stellionatu circa metallifodinas. ib. 1704. fol.

Moller a. a. O. T. I. S. 201.

Füldener, Ioh. Iacob.

Schr. Lucubrationum commentarii ad instituta. Lips. 1714. 4. — Histor. u. rechtl. Anmerkungen über Lauterbachs compendium juris pandectarum. Breslau 1736. 8.

Fürer v. Haimendorf, Ioh. Leonhard, geb. den 5. Sept. 1615 zu Nürnberg, studierte in Altdorf u. 1633 in Genf unter Jacob Gothofred, dann 1634 in Gröningen, wo er promovirte. Nach seiner Heimkehr übertrug ihm der Magistrat verschiedene Aemter, und wählte ihn 1679 zum Stadt- und Bannrichter von Nürnberg, wo er den 15. April 1682 starb.

Schr. D. de jurisdictione. Gröningae 1638. 4. — Notae historico-politico-juridicae ad insigne Q. Mutii Scaevolae dictum. L. 2. §. 43. D. d. orig. jur.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1286.

Fürstenau, Ioh. Gottlob, geb. d. 5. Aug. 1743 zu Lübeck. Nach seinen vollbrachten Studien und der Promotion zum D. d. R. begab er sich nach Wetzlar, practicirte, wurde kais. KGAdv. u. hatte den Charakter eines herzogl. sachsen-meining. Hofrathes.

Schr. D. inaug. de dispositione usufructuaria matris viduae ex jure german. speciatim Lubecensi. Kil. 1767. 4. — Aktenmäßige Proceßgeschichte der Freih. v. Dürkheim wider gemeinschaftl. Sponheimische Regierung zu Tranbach und den Amtmann Fabert zu Birkenfeld decisi mandati de non violando territorium loci Züsch etc.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.
Eb. Lex. v. 1793. S. 198.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1064. 1286. 2178.

v. Fürstenberg, Ferdin., Bischof zu Paderborn:
Schr. Epistola ad Conringium de falsitate diplomatis Lindaviensis sub dato Lutet. Paris XI. Calend. April. 1672.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1286.

Fürstenerius, Caesarinus, s. v. Leibniz, Wilhelm Gottfried.

Fürstenerius, Caesar., s. Ioh. Fried. Kayser, auch Sorge, Fried. Adolph.

Fürstenhold, Eusebius, s. Sagittarius, Casp.

Fürstenhold, Vollrad.
Schr. Polit. Bedenken über das eigenhändige Unterschreiben großer Herren. Frankf. 1661. 8.
Schönemanns Diplom. 1. B. S. 204.

Fürstentreu, Fried., ein erdichteter Name.
Schr. Ueber geh. Bündnisse und geh. Policeien, ein Sendschreiben an die Herrscher Deutschlands. Sondershausen 1820.
Allg. Leipz. BB. DM. v. 1820. S. 65.

Fuertes et Biota, geb. zu Uncastillo in Arragonien, ward im 17. Jahrh. Rathskämmerer zu Mailand.
Schr. Tract. de appellationibus a subdelegatis etc.
Apologia pro successione regni Portugalliae adversus Velascum de Gorea etc.
Jöcher a. a. O. S. 797.

Fuerwiz, Mercurius.
Schr. Treuherzige und wohlgemeinte Verwarnung an beide zu Düsseldorf possidirende Fürsten und Dero angehörige Stände und Unterthanen der Jülichschen Lande und Herrschaften ꝛc. 1610.
v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1509.

Fuessel, Aug. Wilh., D. d. R.
Schr. Observationes varii juris argumenti. Lips. 1783. 4.

Fuesslein, Ioh. Friedr., geb. zu Königsberg in Franken, studierte in Erlangen und wurde nachher freiherrl. v. Rüdt. Collenberg. Amtmann bei Heilbronn.
Schr. Kurze Betrachtung über die Lehenserbfolge der Seitenverwandten des letzten Besitzers, welche mit ihm vom ersten Erwerber nicht abstammen, sondern nur von gleichem Namen, Stamm, Schild und Helm sind. Erlangen 1791. 8.
Meusels GH. 9. B. S. 390.

Fuessli, H. H.

Schr. Analyse des Richtbriefs der Stadt Zürich und anderer gleichzeitiger Satzungen u. s. w.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.

Fuessli, Fuesslin, Ioh. Conrad, geb. 1707 zu Winterthur, wurde Kämmerer des Kapitels in seiner Vaterstadt und Pfarrer zu Veltheim im Canton Zürich, wo er im Jul. 1775 starb.

Schr. Ioh. Iosiae Simleri respublica Helvetiorum cura I. C. Füsslini. Tiguri 1734. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1291.

Fuessli, Ioh. Rudolph, geb. 1709 zu Zürich, ward Rathsherr in seiner Vaterstadt und starb den 12. Sept. 1793.

Schr. Zunftrede über Zürichs Staatsrecht. Zürich 1779 und in Schlözers Briefwechsel. 23. Heft. S. 174.

Meusels Ler. verst. 3. B. S. 572.

Fuet, Ludwig, geb. 1689 in Frankreich, erhielt eine Parlaments-Advocatur und starb 1739.

Schr. Sur les matières beneficiales. Paris 1723. 4. Auch nachher unter dem Titel: Iurisprudence canonique par Rousseau de Lacourbe. à Paris 1771. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1293.

Fufidius, Fusidius, ein röm. Rechtsgelehrter, lebte zur Zeit des Kaisers Vespasian.

Schr. Libri quaestionum etc.

Bertrand in vitis. Lib. 2. cap. 49. §. 1.

Heineccii histor. jur. rom. v. 1765. Lib. 1. §. 245.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 679.

v. Fugger, Phil. Carl, Graf v. Kirchheim, geb. 1764, wurde churmainz. nachher grhzgl. Frankfurt. OAGRath, dann k. baier. Kreis-Gerichts-Präsident zu Aschaffenburg, wo er im April 1821 starb.

Schr. Ueber die Gränzen der dem Churfürstenthum Mainz über den Mainstrom von Löhr bis an dessen Ergießung in den Rhein zustehenden Oberherrschaft. Mainz 1786. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 426.

v. Kamptz neue Lit. S. 220.

v. Fugger, Graf v. Dietenheim, k. k. Minister bei dem schwäb. Kreise in Ulm.

Schr. Patriot. Gedanken von den leibfälligen Bauerngütern in Schwaben. Ulm 1785. 8. Ein Graf kaufte

den ganzen Rest der Auflage, um dieses Buch der weitern Verbreitung zu entziehen.

Neckarzeitung v. 13. Decemb. 1819. No. 64. S. 266.

Fugmann, Ioh. Christoph, D. d. WW. und d. R. zu Wittenberg.

Schr. D. de sponsalibus etc. — De Ciceronis jurisprudentia in libris de officiis comprehensa etc. — D. de juribus legatorum. Witt. 1669. 4.

Jöcher a. a. O. S. 799.

Fuhrmeister, Iacob Friedrich, D. d. R. u. Obergerichtsadv. zu Heiligenstadt im Eichsfelde.

Schr. Theses inaugur. juris. Erford. 1787. 4. — Beantwortung der Frage: ob die deutsche Nation auch verbunden sey, die mit dem Pabst eingegangene Aschaffenburger Concordaten zu halten? Heiligenstadt 1790. 8.

Meusels GL. 2. B. S. 264.

Fulbeck, Wilhelm, D. d R. zu London ums J. 1602.

Schr. Collatio jur. civ. can. et comm. anglicani etc. Pandectae legum anglicanar. etc.

Jöcher a. a. O. S. 800.

Fulcinius, Priscus, ein Römer, lebte als Rechtsgelehrter unter der Regierung des Kaisers Tiberius.

Schr. Explicatio edicti de impensis in rem dotalem factis etc.

Bertrand in vitis ICtorum. Lib. 2. cap. 11. §. 1.

Grotius in vitis Lib. 2. cap. 5. §. 5

Fuldenius, Theodor.

Schr. Opera omnia juridica. Lovanii 1702. 4 Vol.

Fulgentius, Ferrandus, s. Ferrandus Fulgent.

Fulgentius de Verità, s. Hedderich, Phil.

Fulgeonius, Cyrillus, ein Rechtsgel. zu Venedig.

Schr. Summa criminalis. Venet. 1568. 4.

Jöcher a. a. O. S. 803.

Fulgineus, Franz, geb. zu Fuligno, ward Protonotar und General-Vikar verschiedener Bischöfe in seiner Vaterstadt, wo er den 28. Nov. 1647 starb.

Schr. Tract. de jure emphytevtico. Genevae 1555. fol.

Jöcher a. a. O. S. 804.

Fulgosius, Fulgosus, Raphael, geb. zu Piacenza wo er studierte und als Prof. das can. Recht zu Pavia

Piacenza und Padua lehrte. Er wohnte der Kirchenversammlung zu Costniz bei und starb wahrscheinlich 1420 zur damaligen Pestzeit oder wie Einige behaupten 1431 oder 1440.

Schr. Consilia ex recensione Conr. Rittershusii. Ambergae 1607. 4.

Buder a. a. O. S. 354.

Heineccii hist. jur. civ. Lib. 1. §. 421.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 759.

Fullenius, Bernhard, D. d. R.

Schr. Ad L. unicam etiam ob chirographariam pecuniam pignus teneri posse. Franeq. 1704. 4.

Erxleben in princip. de pign. et hypoth. S. 148.

v. Fulstin, Ioh. Herburtus, Herburnus, ein Castellan v. Sanac in Polen, ward hernach Reichssenator u. 1574 poln. Gesandter in Paris.

Schr. Statuta regni Poloniae in ordinem alphabeticum digesta. Cracoviae 1563. 1567. 1600. fol.

Jöcher a. a. O. S. 806.

Fumagiolus, Caesar, geb. 1540. — Nach vollbrachten Studien erhielt er eine Prof. d. R. zu Perugia und starb 1600.

Schr. Consilia etc. — Repetitiones etc.

Jöcher a. a. O. S. 807.

Fumeus, Anton, Rechtsgelehrter zu Paris.

Schr. De substitutionibus etc. De eo, quod interest etc.

Tract. Tractat. T. V. No. 175. T. VIII. P. I. No. 286. T. XVIII. No. 709.

Funccius, Funck, Daniel Ferdinand.

Schr. Scrutenium phantasmatis de renunciatione filiarum illustrium. Arg. 1768. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2092.

Funccius, Funck, Hermann Nicolaus, geb. den 15. März 1733 zu Rinteln, studierte das. und in Göttingen, ließ sich 1757 zum Lic. und 1760 zum D. d. R. ernennen und folgte hernach 1762 dem Rufe nach Steinfurt als Prof. d. R. bei dem akadem. Gymnasium und zugleich als gräfl. bentheim. Kanzleirath mit dem Charakter eines RRaths. Er wurde 1774 k. grosbrittannischen Hofrichter in der verpfändeten Grafschaft Bentheim und starb zu Bentheim den 18. März 1802.

Schr. D. de herede defunctum in debitis pecuniariis

non simpliciter repraesentante. Rintel. 1757. 4. Pr. de termino amicabilis compositionis. Steinfurti 1763. 4.

Meusels GL. 2. B. S. 466.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 258. 12. B. S. 351. 14. B. S. 328.

Funccius, Funck, Ioh. Nicol., geb. den 29. März 1693 zu Marburg, wo er auch studierte. Im J. 1723 nahm er die Vocation als Prof. der Beredtsamkeit u. d. Geschichte nach Rinteln an. Hier übertrug man ihm auch die Bibliothek und das Ephorat des Wilhelmischen Collegiums. Er starb den 26. Dec. 1777.

Schr. D. de origine legum et in forma tractatus. Fcof. et Lipsiae 1720. 4. — Pr. de juris rom. ex legum fragmentis incomparabili thesauro. Rint. 1734. 4. — D. de sriptura veterum. ib. 1743. 4. — Comment. ad LL. XII. tabul. Marp. 1721. Rint. 1744. 4. — Pr. de lege Aebutia leg. XII. tabul. non derogante. ib. 1744. 4. — D. de jure hastarum. ib. 1774. — De jure depontanorum. ib. 1744. — D. de legibus veter. rom. annariis. ib. 1775. 4.

Adelung a. a. O. S. 1298.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 256—283.

Funccius, Funck, Nicol, geb. den 20. Nov. 1715 zu Cassel, ein Neffe des Joh. Nicol., bildete sich seit 1730 an Carolinum das. und seit 1732 zu Rinteln. — Eine Hofmeister-Stelle bei 2 jungen Freih. v. Dankelmann führte ihn zum Erziehungsfach und zur Philologie, daher er 1740 das Rectorat im Convictorium zu Rinteln übernahm. Im J. 1750 versetzte ihn der Landgraf von Hessenkassel nach Marburg als Prof. der Beredtsamkeit, wo er den 2. April 1758 starb.

Schr. Apologia pro juris scientia a Cicerone in orat. pro Murena tradita. Marb. 1754. 4. — D. de origine ac auctoritate prudentum apud Romanos olim juris legumque interpretum. ib. 1754. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 286.

Funck, Christian Friedrich Bernhard, D. d. R.

Schr. Comment. in controversias jur. civilis de nexu inter successionem ab intestato et querelam inofficiosi testamenti, an quidem et quatenus ab illa ad hanc argumentum duci possit. Goett. 1782. 4.

Funck, Ioh. Ioachim, D. d. R.
Schr. D. inaug. de imperii circulis eorumque conventionibus et officio directorii. Altd. 1670. 4.
Buder a. a. O. S. 900.

Funck, Sebastian, D. d. R., Advocat und Stadt-Commissär zu Marburg, wo er 1702 starb.
Schr. D. inaug. de geranio. Marb. 1682. 4.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 256.

Funckler, Ioh. Gottfried, geb. 1744, ward D. d. R. und Beisitzer der Juristenfac. zu Leipzig. Er starb den 3. Dec. 1820.
Schr. D. de testamento, quod quis blanditiis invitatus condidit, invalido. Lips. 1744. 4. — D. de crimine omissionis. ib. 1776. 4.
Becks allg. Repert. 4. B. 5. St. v. 1820. S. 366.
Lit. Conv. Blatt. No. 15. v. 17. Jenn. 1821. S. 57.

Funckler, Ioh. Gottlieb, D. d. R.
Schr. D. inaug. de familiae conductitiae foro competente. Halae 1748. 4.

Furgola, Iean Baptiste, geb. 1690 in Frankreich, lebte als Parl. Adv. zu Toulouse und starb das. im May 1761.
Schr. Traité des testamens. à Paris 1745. 4 Vol. 4.
Eloge de Iean Baptiste Furgole par Mr. Barrere. à Toulouse 1783. 8.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1300.

Furetinus, Ennodius.
Schr. De rom. pontificis primatu adversus Febronium. Faenza 1771. et Romae 1777.
Westphals angef. Einleitung zur Bücherkenntniß. S. 330. No. 4864.

Furweeger, Matth., D. d. R. zu Nürnberg.
Schr. De causis in foro Norimberg. non appellabilibus privilegiatis. Altd. 1728. 4.
v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 14.

Fusarius, Vincent, D. und Prof. zu Genf.
Schr. Ioan. del Castillo de conjecturis atquè interpretationibus ultimarum voluntatum cura Vinc. Fusarii. Genevae 1630. fol. (s. 2. B. S. 52.)
De legatis et fideicommissis in Ever. Ottonis thes. jur. rom. T. V. S. 769. — De vulgari et pupillari substitutione. Genevae 1653. fol.
Jöcher a. a. O. S. 814.

de Fuscaris, Foscaris, Forscharius, Forscherarius,

Aegydius. Er ward D. Decretorum und Lehrer d. R. zu Bologna und ſtarb den 9. Jenner 1289.

Schr. Practica judiciaria s. Liber de judiciis etc. — Quaestiones variae juris etc.

de Bry Iconum P. I. S. 62. 64.

Krügers Catalogus mille viror. S. 6b.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 744.

Fuscianus, Fuscius, ein Rechtsgelehrter zu Rom, zur Zeit Kaiſers D. Pii und Hadrians.

Schr. L. 7. D. de legat. praest. etc.

Bertrand in vitis Lib. 2. cap. 54. §. 1.

Grotius in vitis Lib. 2. cap. 11. §. 3.

Heineccii hist. jur. rom. Lib. 1. §. 290. S. 38. Nota x.

Fuscus, Fusius, Paul, Biſchof zu Sarno.

Schr. Singularia in jure caesareo et pontificio. Venet. 1574. 4. Francof. 1600. fol. — De jure statuum. Fcofurti 1620 ſehr ſelten.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1301.

Fyot de la Marche, Franz, Baron de Montpont, geb. den 1. Dec. 1669 zu Dijon, ward Parlamentsrath zu Paris und ſtarb den 4. Jul. 1716.

Schr. Les qualités necessaires à un juge avec la resolution des questions les plus importantes sur le devoir de sa profession. Paris 1699. 12. 1700. 1716. — Le tableau de l'ancien senat romain. 1702. 1713. 12. — Eloges et devoirs de la profession d'avocat. ib. 1713.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1303.

G.

Gabaleo, Ioseph, ein Pole gräfl. Geburt, daher er Comes Sarmatorius genannt wird, s. eigentl. Richter, Ioh. Gottfried.

Schr. Comment. ad L. Iul. de ambitu. 1743. recus. 1744. 4.

Buder a. a. O. S. 52. 458.

Gabcke, Ludwig Friedrich, geb. den 17. Aug. 1756 zu Wittstock, bildete sich seit 1774 in Halle, graduirte 1779 als D. d. R., las Collegien und gieng darauf nach Hamburg, wo er practicirte.

Schr. D. inaug. an et quatenus testamentum parentum inter liberos aliud testamentum alterius rumpat et per posterius rumpatur? Halae 1779. 4. — Grundriß des Dorf- und Bauern-Rechts. eb. 1780. 8. — Grundriß eines Stadt- u. Bürgerrechts, nebst einer kurzen Theorie vom Ursprung der Städte. Hamburg 1782. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 96.

Eb. Lex. v. 1793. S. 198.

Gabellinus, Caspar de Cingulo, s. Molinaeus Carl.

Gabler, Ioh. Philipp, geb. d. 4. Jun. 1753 zu Frankfurt a. M. Er widmete sich seit 1772 der Theologie in Göttingen, so daß er 1778 Mag. d. Philos. 1780 Repetent und Privatdocent das. wurde — dabei hatte er die Aufsicht über einen Freiherrn v. Preuschen u. folgte 1783 einem Rufe nach Dortmund als Prof. d. Philos. bei dem Archigymnasium, 1785 einem dergl. nach Altdorf als Prof. d Theologie und dann einem nämlichen nach Jena, wo ihn der Ghrz. v. Weimar 1817 mit dem Charakter eines geh. Consistorialraths beehrte.

Schr. Orat. de librorum ecclesiae symbolicorum et legis regiae pro tuenda eorum auctoritate Leopoldo II. scriptae (Wahlkapitul. Art. II. §. 8.) justa ratione ad libertatem coetibus evangelicis propria. Altd. 1791. 4. — Ueber die Zulässigkeit der Ehe mit des Vaters Bruders Wittwe. Nürnberg und Altdorf 1797. 8.

J. G. H. Müllers Schattenrisse von 1790. S. 17 — 34.

Koppe's II. jur. Alm. S. 142.

Gabllmann, Nicol., D. d. R. zu Gráz.

Schr. Theses de nuptiis, adoptionibus et quibus modis jus patriae potestatis solvitur. Graecii Styriae 1592. — Theses de usucapionibus et donationibus. ib. 1592. 4. — Theses de rerum divisione et acquir. rerum dominio. ib. 1592. 4. D. sistens illustrat. problemata juris. ib. 1593. 4. Theses de testamento rupto, irrito, inofficioso. ib. 1593. 4.

Schott in suppl. ad Lipenium. S. 11. 116. 153. 469. 496.

Gabriel, ein Franzos, Dechant des Advokaten-Collegiums zu Mez.

Schr. Recueil d'autorités et reflexions sur les faux et vrais principes de la jurisprudence en matiere de dixmes et sur leurs consequences. à Bouillon 1786. 12.

Gabrieli, Anton, wurde Consistorialadvocat in Rom, dann Adv. der päbstlichen Kammer, endlich des Fiscus und starb den 25. Oct. 1555.

Schr. Communes conclusiones. Fcofurti 1574. 1597. fol. — De secundis nuptiis. Ingolst. 1658. 4. — und in Rathii collect. Colon. 1600. 8.

Jöcher a. a. O. S. 819.

Gabrieli, Hieronym., geb. zu Gubio, ward einer der geschicktesten Consistorialadvokaten in Rom, wo er auch den 27. Nov. 1587 starb.

Schr. Responsorum duo libri etc.

Jöcher a. a. O. S. 819.

Gabvardus, Alexander, geb. zu Pesaro in Umbrien.

Schr. De Thomae Diplovatatii. D. Plovatatii vitis ICtorum. Pisauri 1508. 8. (s. 2. B. S. 203.).

Buder a. a. O. S. 9.

Jöcher a. a. O. S. 149.

Gactus, Bartholom., s. Gattus Barth.

Gaddus, Ioh. Bapt.

Schr. Gemma clericalis. Fortivii 1709. 4.

Buder a. a. O. S. 606.

Gadebusch, Friedr. Conrad, geb. den 29. Jenner 1719 zu Altenfahren auf der Insel Rügen, studierte in Greifswalde und Königsberg, übernahm darauf einige Hofmeister-Stellen, bis er 1750 Ordnungs-Gerichts-Notarius in Esthland im Dorpat. Kreise wurde. Im J. 1764 stellte man ihn als Sekretär bei der niederge-

setzten Untersuchungs-Commission in Streitigkeiten zwischen dem Rath und der Bürgerschaft an und ernannte ihn 1765 zum Landgerichts-Sekretär auf der Insel Oesel. Letztern Posten schlug er aus und trat 1766 das Notariat der Oberkirchenvorsteherschaft und das Syndicat der Stadt Dorpat an. Als er 1767 zum Mitglied der zu Moscau verordneten Gesetz-Commission gewählt wurde, so reiste er zwar dahin, übertrug aber seine Vollmacht einem Andern und kehrte am Ende des Jahrs wieder nach Dorpat zurück, wo er 1768 den Beisitz im Stadt-Consistorium, 1771 das Justizburgermeisteramt und 1773 die Stelle eines Stadtältesten erhielt, und am 9. Jul. 1788 starb.

Schr. Livländ. Bibliothek nach alphab. Ordnung. 3 Thle. Riga 1777. 8. — Versuche in der livländ. Geschichtkunde u. Rechtsgelehrsamkeit. 1. B. 1—6. St. eb. 1779—1784. 2. B. 1. St. eb. 1784. 2. u. 3. St. eb. 1785. — In Handschrift: chronolog. Verzeichniß livländ und churländ. Gesetze, Gnadenbriefe u. Urkunden von 1191 bis 1787 Fol. — Collectanea historico juridica imprimis Livonica. 15 B. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 4—7.

Gadebusch, Thomas Heinrich, geb. 1736 zu Stolp in Hinterpommern. Der Universität Greifswalde verdankt er seine Bildung, ward D. d. R. u. 1760 Prof. des pommer. und deutschen Staatsrechts, und starb d. 2. April 1804.

Schr. v. Normann, Mattheis, wendisch-rügian. Landbrauch aus verschiedenen Handschriften berichtiget und herausgegeben. Stralsund u. Leipzig 1777. 4. Pommer. Sammlungen. 1. B. 1—6. Heft. Greifsw. 1783. 1784. 4. 2. B. eb. 1786. 4. — Schwedisch-Pommer. Staatskunde. 1. Thl. eb. 1786. 2. Thl. eb. 1788. 4.

Meusels GT. 11. B. S. 251.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 198.

Gaden-Dam, Gaden, Ioh. Wilh., geb. 16.. zu Lüneburg, studierte in Kiel, graduirte als Mag. d. WW. Die Vocation des Marggrafen Christian zu Bayreuth beförderte ihn 1742 zum Prof. d. R. u. d. Gesch. bei dem akadem. Gymnasium das., 1743 ernannte man ihn zum Hofrath, Vicekanzler, Hofpfalzgrafen u. ersten Prof. d. R. an der neuerrichteten Universität Erlangen. Er wurde der erste creirte D. d. R. und nahm 1745 seine Entlassung, um als Justizrath und Fiscaladvocat

nach Kiel abgehen zu können. Im J. 1753 kam er zur ersten Professur d. R. und zur Procanzlerwürde, welche beide Stellen er aber 1754 verlor. Mit dem 1756sten J. mußte er mit einem v. Elendsheim in ein Gefängniß wandern und 1758 das Urtheil zum Strang verdammt zu seyn, anhören; durch eine neue Untersuchung erhielt er aber 1763 seine Entlassung aus dem Arreste und völlige Freisprechung, weswegen ihm der Grosfürst v. Schleswig-Hollstein wieder in seine vorige Würde einsetzte. Er starb 1771.

Schr. D. de legibus praesertim specialibns s. privilegiis, quatenus mutari aut revocari jure possuit? Baruthi 1743. 4. — Orat. sollennis de rationibus legum imperatoris, quibus in excutiendis religionis controversiis docendi discendique formula praescripta est. Erl. 1744. 4. — Anmerkungen von dem Ursprung der 7 Zeugen bei den röm. Testamenten in den Erlang. gel. Anzeigen v. J. 1744. No. 79. S. 201—213. 4. — D. de trutina foederum in statu libertatis naturalis. ib. 1745. 4. — Gegründete Nachrichten von den Erbämtern des Fürstenthums Burggrafthum Nürnberg, der Marggrafen zu Brandenburg in Franken. eb. 1745. 8.

Meditatio de ignavia et egestate utraque ignominiosa ad §. 1. Inst. qui et ex quibus c. m. n. p. et L. un. C. de mendic. valid. Kil. 1765. 4. D. de reo non absolvendo etiamsi actor probatione defecerit. ib. 1767. 4. — D. de praescriptione mutui chirographarii. ib. 1769. 4. — De testamento judici per procuratorem ad acta exlibito. ib. 1770. 4. — Historia juris cimbrici, Slesvicensis et Holsatici primis lineis consignata. ib. 1770. 8.

Schotts unp. Critik. 33. St. 4. B. S. 275. Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. (s. 2. B. S. 273.) S. 7. 8.

Gaelius, Ioh., geb. 1575 in den Niederlanden, practicirte als Rechtsgelehrter zu Harlem und starb das. den 3. Jun. 1621.

Schr. Tract. de testamentis et jure codicillorum etc. Lugd. 1617. 4.

Jöcher a. a. O. S. 823.

Gaelius, Gael, Wilh. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure aggratiandi. Lugd. 1769. 4.

Schott in supplem. ad Lipen. S. 10.

Gaema, Gama, Anton, ein Neapolitaner, ward Criminalrichter zu Neapel, dann königl. Rath, später Präsident der Kammer, endlich 1673 Regent des Raths v. Italien für den span. Hof u. schrieb unter dem Namen: Onantio Atega.

Schr. Discorso per la riformazione della bolla Gregoriana. 1673.

Jöcher a. a. O. S. 823.

Gaeng, Philipp, ein D. d. R. Prof. u. Hofrath 1789 zu Salzburg, dann seit 1803 Staatsraths-Sekretär bei dem Departement des Hofkanzlers zu Salzburg.

Schr. Progr. de origine, incremento et hodierna potestatis et jurisdictionis crimin. Salisburg. conditione etc. 4. — Anleitung zum gemeinen ordentl. bürgerl. Proceß. Salzb. 1797. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 398. 17. S. 252.

Zauners biogr. Nachr. S. 29—33.

Gaertner, Alipius, geb. d. 19. März 1742 zu Schwaz in Tyrol, Bruder des Corbinian, ward Augustiner, Lector der Theol., dann Prior und Präses der Augustiner in Salzburg.

Schr. D. de jure naturae in genere spectato. Salisb. 1776. 8. — D. de praecellentia et primigenia potestate. ib. 1779. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 470.

Gaertner, Bernh. Aug., geb. den 28. Oct. 1719 zu Cassel, studierte seit 1736 zu Halle und besuchte mehrere Universitäten, bis er sich 1741 in seine Vaterstadt als Adv. begab, welche ihn 1751 zugleich zum Scabin bei dem Stadtgerichte wählte. Im J. 1754 ward er Sekretär des Consistoriums und der Regierung zu Cassel, 1755 Fiscaladv. des Oberfürstenthums Marburg mit dem Charakter eines RRaths und wohnte 1759 mit Beibehaltung seines Fiscalamtes als RR. den Sessionen wirklich bei. Im 7jährigen Kriege mußte er sich als Geißel nach Strasburg schleppen lassen. Nach seiner Befreiung übertrug ihm der Landgraf die Direction der Marburg. Universitäts-Commission, der Universitäts-Rechnungs-Commission zwischen Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt, der Wiederumtauschung des Amtes Braubach und des Kirchspiels Katzenellenbogen, dann der im Cassel. Gebiete gelegenen Gieß. Universitätsgüther und Gefälle. Allein 1771 legte er seine Fiscaladvocatur nieder und wurde

1773 zum ersten kais. Subdelegirten der fürstl. Solms-Braunfels. Debit-Sache und Director der Regierung, des Consistoriums und des Pupillen-Collegiums ernannt. Im J. 1780 beehrte ihn der Landgraf mit dem Prädikate eines geh. RR. und 1782 eines GRaths. Er starb den 28. Jun. 1793.

Schr. Abhandlung von den in alten Batzen-Währung ehedem ausgeliehenen Kapitalien und andern dergl. Forderungen ꝛc. Marburg 1771. 4. vermehrt und verbessert. eb. 1783. 4. — Meditationes practicae ex jure communi et hassiaco secund. ordinem pandectar. Spec. I et II. ib. 1785. 8. — Abhandl. wie in den vorigen Zeiten in Reichs- und Leipziger Münzfüßen ausgeliehene Kapitalien und andere Schuldigkeiten nebst Zinnsen und dermaliger niederhess. Währung nach dem 20fl. Fuß zu vermindern sind. eb. 1787. 4.

Koppe's III. jur. Alm. No. 10. S. 419—423. Strieder a. a. O. 4. B. 286. 6. B. S 515. 7. B. S. 519. 8. B. S. 512.

v. Gaertner, Carl Wilh., auf Rohrsdorf, geb. am 1. Dec. 1700 zu Dresden. Gebildet in Frankfurt a. d. Oder und in Leipzig nahm er 1721 den Grad eines Mag. d. Philos. 1724 eines D. d. R. und 1727 eines ordentl. Prof. derselben zu Leipzig an.

Im J. 1733 kam er nach Dresden als geh. Kriegs- und ARath, in welcher Stelle er 1742 und 1745 dem Reichs-Vikariats-Tribunale als Beisitzer beiwohnte. Kaiser Franz I. rief ihn 1749 als kais. RHR. nach Wien, wo er am 4. April 1772 starb.

Schr. D. inaug. de materia possessionis territoriorum S. R. I. G. immediatorum in titulis et modis acquirendi, retinendi et amittendi. Lips. 1724. 4. — D. de S. R. I. electorum, inprimis Saxoniae, feudis et officiis Bambergensibus. ib. 1726. 4. rec. 1741. 4. Pr. de praesidio et tentamine juri Saxonico praestito. ib. 1727. 4. — D. de advocatiis publicis superioris Lusatiae von den Vogteien in der Oberlausitz. ib. 1727. 4. — De jure legatorum in diem vel sub conditione relictorum, occasione §. 4. Tit. 45. ib. 1728. — De juris rom. distinctione inter dotem et paraphernа foris Germaniae non accommodanda. ib. 1729. 4. — Institutiones juris criminalis. ib.

eod. 8. ed. II. ib. 1747. ed. III. ib. 1765. 8. — Saxonum leges tres, quae extant antiquissimae aetate Caroli M. confectae notis illust. accessit Lex Frisionum cum notis Sibrandi Siccamae. ib. 1730. — Westphäl. Friedens = Kanzley. eb. 1731. 1. 2. u. 3. Thl. eb. 1732. 4. u. 5. Thl. eb. 1733. 6. Thl. eb. 1734. 7. Thl. eb. 1731. 8. Thl. eb. 1736. 9. Thl. eb. 1738. 8. Epkens v. Repgow Sachsenspiegel. eb. 1732. Fol. — D. de jure germanico inter impuberes et minores, tutores et curatores non distingui. ib. 1732. 4.

Meusels GT. 4. B. S. 13.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 56.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 243. S. 482.

Gaertner de Grüneck, Conrad Heinrich.

Schr. Iudex controversiae de reluitione oppignorati territorii. Gissae 1739. 4.

Buder a. a. O. S. 930.

Gaertner, Corbinian, geb. 1751 zu Schwaz in Tyrol, wählte 1769 den Benedictiner=Orden in Salzburg und lehrte das can. Recht bei der Universität das.

Schr. Comment. de jure capitulorum Germaniae condendi statuta. Salisb. 1794. 4. — Theses ex utroq. jure definitae. ib. 1796. 4. — Corpus juris ecclesiastici auth. novioris, quod per Germaniam obtinet, collegit, recensuit et illustravit. ib. 1797. T. I. ib. 1798. T. II. 8. — Einleitung in das gemeine und teutsche Kirchenrecht mit besonderer Rücksicht auf Bayern und Oesterreich, nach dem System des Prof. und k. baier. geistl. Rathes Maurus Schenkl. Augsb. 1816. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 476. 17. B. S. 657. 11. B. S. 252.

Verzeichniß aller akadem. Profess. zu Salzburg v. 1728 bis zur Aufhebung der Univers. Salzb. 1813.

Felders Gler. v. 1817. n. 1.

v. Gaertner, Franz, geb. zu Marburg, ein Sohn des Bernh. Aug. wurde 1788 Assessor zu Marburg, 1789 D. d. R. 1791 Adv. Fisci, 1797 Samtrevisionsrath u. 1802 Regierungs=Director zu Neuwied, wo man ihn 1803 mit dem Charakter eines GR. beehrte. Im J. 1816 kam er als k. preuß. Reg. Director nach Trier, und schon 1810 war er in den Adelstand erhoben worden.

Schr. D. inaug. de supplendo consensu in sponsalibus sec. jus commune et hassiacum. Marb. 1789. 4.

Strieder a. a. O. 13. B. S. 341. 14. B. S. 328. 15. B. S. 337.

Meusels GT. 11. B. S. 252. 17. B. S. 658.

Gaertner, Helferich Nicol., genannt Hert.

Schr. D. de imperatore reservatorum suorum judice et executore. Ienae 1732. 4. — D. de potestate executorum etc. ib. 1732. 4.

Buder a. a. O. S. 805.

Meusels GT. 5. B. S. 295.

Gaertner, Iohannes, D. d. R.

Schr. D. de incarceratione clericorum cum et sine carena. Altd. 1715. 4.

Buder a. a. O. S. 610.

Gaertner, Sebast. Georg, geb. d. 10. Oct. 1717 zu Cassel, ein Bruder des Bernh. Aug. studierte in Marb. und Rinteln, ward 1748 D d. R. und starb 1762 als Regierungs-Procurator in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de intercessionibus mulierum doctrina speciali casu illustrata Rint. 1748. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 287.

de Gaetano, Ioh. Bapt., Rechtsgelehrter zu Lissabon.

Schr. Approb. libri Pereirae. Olyssip. 1766. 4.

Westphals Einleit. S. 548. No. 5014.

Gaget, Eberhard.

Schr. D. inaug. de suicidio in foro medico non semper culposo. Ienae 1792. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 178.

v. Gaggern, Hans Christoph, geb. den 25. Jenner 1766 auf dem vormal. Schlosse zu Kleinmeilesheim in Unterpfalz. Im Nassau-Using. als Hofrath angestellt, stieg er bald zum Präsidenten der Nassau-Sayn. Regierung zu Hachenburg, gieng als Nassau. Gesandter zur Reichsdeputation nach Regensburg, ward Minister, unterzeichnete zu dem Wiener Bunde der europ. Hauptmächte vom 25. März 1815 die Zutrittsacte der freien Städte und des Königs der Niederlande am 27. April 1815, eröffnete den deutschen Bundestag im Namen des GH. Luxemburgs als Gesandter des Königs der Niederländer, nahm aber 1818 seine Entlassung und privatisirt zu Soden unweit Frankfurt a. M.

Schr. Pieces relatives au dernier traité des puis-

sances alliées avec la France. à Fcofurti 1816. 8. — Democratie. eb. 1816. 8. — Ueber Deutschlands Zustand u. Bundesverfass. Stuttg. 1819. 8.
Meusels GT. 11. B. S. 97. 253. 17. B. S. 659. Conver. Lex. 4. B. 5te Ausg S. 6.

Gaggius, Angelus, ein D. d. R. zu Bologna.
Schr. Origo et dotes collegii Bononiensis doctorum pontificii scil. et caesarei juris. Bononiae 1710. 4.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1311.

de Gaiffier, Chislenius, geb. zu Namür, ward D. d. R. zu Leiden.
Schr. Specimen juridicum de initiis et incrementis juris criminalis in Belgio. Lugd 1820. 4.
Themis T. III. 15. livrais. v. 1821. S. 484.

Gaiger, ein Rechtsgelehrter zu Wien.
Schr. Sind die k. k. Strafgesetze d. Politik, dem Staats- und Naturrechte gemäß? Wien 1804. 8.
Madihn a. a. O. S. 71.

Gail, Gailius, Andreas, geb. 1525 zu Cöln, studierte zu Löwen und ließ sich zu Padua zum D. d. R. erklären. Nachdem er theils kais. RKGBeisitzer in Speier, theils RHRath zu Wien geworden war, so folgte er dem Rufe nach Cöln als Kanzler des Churfürsten und starb den 11. Dec. 1587.
Schr. Practicarum observationum tam ad processum judiciarium praesertim imperialis camerae quam causarum decisiones pertinentium libri II. Col. 1578. 1580. fol. 1611. 1621. 1645. 1653. 1661. 1668. 4. cura Gualtheri Gymnici. ib. 1697. 4. Amstelod. 1663. 4. — Novum opus consiliorum. Fcofurti 1662. fol. Comment. in pacem publicam den Landfrieden. Col. 1580. 1586. fol. Amst. 1643. — Ever. Fabricii Gailius enucleatus. Col. 1697. 1721. 4.
Pütters Lit. 1. Thl. §. 53. S. 126.

v. Gailkirchen, Iohannes, geb. zu Hamburg, lebte 1594 zu Wittenberg und 1599 zu Jena.
Schr. Selectae juris civil. quaetiones. Ienae 1599. 4. — Miscellanearum juris quaestionum centuria. ib. 1601. 4.
Moller a. a. O. T. I. S. 203.

Gaillardus, Ioh., ein Rechtsgelehrter zu Venedig.
Schr. Status reipublicae Venetae. Lond. 1670. 8.

Buder a. a. O. S. 957.

v. Gaisberg, L. C., k. würtemb. Obertribunalrath und Landstand von der Ritterschaft des Neckarkreises zu Stuttgardt.

Schr. Allgemeine Vorkenntnisse zur Theorie des bürgerlichen Processes mit besonderer Rücksicht auf den deutschen gemeinen bürgerl. Proceß. Stuttg. 1820. 8.

Allg. BB. v. 1820. OM. S. 394.

Gaitte, Iacob, ein D. d. R. in Paris.

Schr. Tract. de usura et foenore itemque de usuraria pravitate contractuum. Paris 1688. 4.

Buder a. a. O. S. 229.

Gajus, s. Cajus (2. B. S. 9. oben).

Galardus, Gallardius, Ferdinand, ein k. span. Hauptmann.

Schr. Reflexions sur les Memoires pour les ambassadeurs et reponse au ministre prisonnier (Wicquefort) à Villefranche. 1677. 12. à Amst. 1730. 1741. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 542.

Galassus, Donatus, geb. zu Neapel im Beginnen des 17. Jahrh.

Schr. Comment. de justitia et jure ad constitutionem de jure protimiseos etc.

Jöcher a. a. O. S. 829.

Galba, Servius Sulpicius, s. Sulpicius.

v. Galen, Arnold Anton, D. d. R. zu Leiden.

Schr. D. inaug. de cessione bonorum. Lugd. 1784. 4.

Madihn a. a. O. S. 262.

Galeoti, Galicti Albert, D. und Prof. d. can. Rechts zu Parma, später zu Modena in der 1. Hälfte des 13. Jahrh., wo er 1285 gestorben seyn soll.

Schr. Summulla s. margarita quaestionum etc. — Declaratio judiciorum etc.

Hall. Beiträge 3. B. S. 744.

Jöcher a. a. O. S. 833.

Galeotta, Fabius Capicius, geb. in Italien, ward Präsident der k. Kammer in Neapel, dann Regent des großen Rathes von Italien und starb zu Neapel 1645.

Schr. Responsa fiscalia selectiva. Genevae 1686. fol.

Jöcher a. a. O.

Gales, Georg Ioseph, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jurejurando inconsulto. Lugd. 1759. 4.

Galesius, Dominicus, D. d. R. zu Rom.

Schr. De restitutionibus i. i. concedendis vel denegandis ex edicto minorum et ex generali clausula edicti praetorii cum commentariis ad omnes sanctiones ecclesiasticas. Romae 1675. fol. — De jure ecclesiae in sanciendis legibus matrimonium impedientibus et dirimentibus. ib.

Buder a. a. O. S. 197 u. 625.

Galganettus, Leander, geb. zu Colle im Neapolitanischen, ward Appellationsrichter in Rom.

Schr. Communionum opinionum juris s. receptarum sententiarum syntagma. Aug. Taurin. 1595. T. I—IV. fol. Commentatio in libros XXXV. tit. 1. de condit. et demonstr. Venet. 1609. fol. Tract. de tutela et cura. ib. 1617.

Jöcher a. a. O. S. 835.

Galiani, Gagliani, Ferdin., geb. zu Neapel, bildete sich das., wurde k. neapolitan. Gesandschafts-Sekretär zu Paris, später aber Mitglied des Handelsrathes zu Neapel und starb am 30. Oct. 1787.

Schr. Dei doveri neutrali verso i principi guerregianti e di questo verso i neutrali Neap. 1782. Recht der Neutralität oder von den gegenseitigen Pflichten neutraler und kriegführender Mächte, aus dem Ital. v. Carl Adolph Cäsar. Leipzig 1790. 2 Bde. 8.

v. Kamptz neue Lit. S. 19.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 640.

Galiano, M. A. A.

Schr. Maximos y principios de legislacion universal. Madrit 1821.

Themis T. III. 15. livrais. de 1821. S. 484.

Galicti, Alb., s. Galeoti, Albert.

Galindo, Thomas Martinez.

Schr. Phoenix jurisprudentiae hispanicae s. instituta hispanica ac opus singulare institut. juris. Hispali 1715. fol.

Galinius, Camillus.

Schr. Commentar. de verbor. significationibus. Venet. 1582. fol.

Jöcher a. a. O. S. 836.

Galisius, Anton, ein Rechtsgel. zu Neapel um 1669.

Schr. De actione revocatoria et concursu et praerogativis inter actores etc.

Jöcher a. a. O. S. 837.

Galius, U.

Schr. Decisiones rotae rom. Romae 1470. fol. — Decisiones antiquae et novae rot. rom. cum Sim. de Luca. ib. 1472. fol. 2 Vol.

Ebert a. a. O. 3. Liefr. S. 453.

v. Gall, Ioseph, k. k. Rath bei den Landrechten unter der Ens zu Wien.

Schr. Einleitung zum deutschen Staatsrecht u. s. w.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 200.

Eb. III. jur. Alm. S. 243.

Gallade, P. Peter, geb. 1708 zu Lorch, wählte den Jesuitenorden, ward ord. Prof. des canon. Rechts zu Heidelberg, und 1756 Hofpfalzgraf. Er starb d. 29. Nov. 1780.

Schr. Emolumenta ex beneficii ecclesiastici pacifica possessione ad tit. 12. Lib. 2. Decretorum T. I—III. Heidelb. 1756. 4. — D. de erroneo conceptu ecclesiae contra Ch. Matth. Pfaffium. ib. 1755. 4. — Capitulatio Germaniae proposita. ib. 1758. 4. — De advocatis ecclesiasticis. ib. 1768. 4. — De autonomia privata in imperium non tolerata. ib. 1769. 4. — De autonomia privata fidei et rationi contraria. 1769. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 98.

Glück in praecogn. cit. S. 219.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 13.

Gallandius, Peter, ward Vorsteher des bourbon. Collegiums zu Paris und Canon. U. L. Fr. zu Aire in Artois, wo er 1559 starb.

Schr. De re agraria s. de finibus regundis. Paris 1554. 4. cura Nicol. Rigaltii. ib. 1613. cura Guil. Goesii. Amst. 1674. 4.

Jöcher a. a. O. S. 839.

Fabricii bibl. lat. de 1697. S. 137.

Gallardius, Ferdin., s. Galardus, Ferdin.

Galle, Ioh. Franz, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure accrescendi. Lugd. Bat. 1787. 4.

Madihn a. a. O. S. 7.

Gallego, Ioh., wurde oberster Richter des Rathes zu Catalonien im 16. Jahrh.

Schr. Responsum in causa syndicatus etc.
Jöcher a. a. O. S. 840.

Gallemart, Iohannes, ein D. u. Prof. d. R. zu Douay, starb 1625.

Schr. Declarationes cardinalium, quae in IV Voluminibus decisionum rotae rom. continentur. Duaci 1655. fol. — Concil. Tridentinum ex recognitione Ioh. Gallemart et citationibus Io. Sotealli Theol. et Horatii Lucii lCti, nec non remissionibus Aug. Barbosae. Col. Agripp. 1722. 4.
Jöcher a. a. O.

Galleratus, Paul.

Schr. Tract. de renunciationibus. Genevae 1661. 3 Vol. fol. ib. 1678.
Jöcher a. a. O.

Gallia, Lancelotus, geb. 1532 in Alexandria, ward D. d. R. in seiner Vaterstadt u. starb das. am 10. Dec. 1595.

Schr. Volumen consiliorum etc. Patrocinium pro republica Alexandrina etc.
Leipz. Lit. Zeit. No. 302. v. 4. Dec. 1819. S. 2411.
Tract. Tractat. T. II. No. 44.

Galliaula, Lancelotus, starb früher als Gallia Lancelotus, daher verschiedene Personen.

Schr. Ad L. 29. D. de lib. et posth. hered. instit. L. 15. D de vulg. et pupill. substit. etc. — Diss. habita Valentiae cum Ioh. Rogerio de Mota, quod causa dominii sit voluntas submixa traditione et non ipsa possessio in variis repetitionibus in jure civili. Lugd. 1553. fol.
Ioh. Croeselius in elogiis. Ingolst. 1584. P. II. S. 416.
Leipz. Lit. Zeit. a. a. O.

Gallicus, Ioh., geb. zu Villa franca im Piemontes. wurde Adv. und lebte in der Mitte des 16. Jahrh.

Schr. Consilia legalia, quae in Augustini ab ecclesiae consiliis legalibus continentur etc.
Jöcher a. a. O. S. 841.

Gallois.

Schr. Uebersetzung des Caj. Filangieri Wissenschaft der Gesetzgebung aus dem Ital. ins Französische. Paris 1787. 7 Bde. ebend. 1791.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 635.
Morgenblatt v. 1817. No. 173—176.

Gallupus, Iul. Caesar, D. d. R. zu Neapel in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Praxis novissima sacrilegii consilii Neapolitani etc. Methodus universalis feudalis etc.

Jöcher a. a. O. S. 843.

Gallus, Aelius, ein Römer, ward Präfect in Egypten, erschöpfte die röm. Unterthanen und ließ seine Grosthaten auf die egypt. Pyramiden zeichnen. Kaiser August, darüber eifersüchtig, übergab ihn nach seiner Rückkehr dem Senate in Rom, welcher ihn zum Tod verurtheilte. — Um dieses nicht vollziehen zu lassen, nahm er sich selbst das Leben.

Schr. De verborum significatione, quae ad jus pertinent libri XII. davon L. 157. D. d. Verb. Sign. in die Pandekten kam.

Bertrand in vitis Lib. 1. cap. 39. §. 10.
Grotius in vitis Lib. 1. cap. 9. §. 16.

Gallus, Caj. Aquil., ein Ritter und Rechtsgelehrter zu Rom zur Zeit Cicero's, starb im 664. J. nach Erb. d. St. Rom. Multa in jure civili explicavit de rutis et caesis itemque de servitute oneris ferendi respondit etc.

Strauchii vitae ICtor. veter. S. 112. n. 15.
Heineccii historia juris civ. Lib. 1. §. 146. S. 708.

Gallus, Cecilius, ein Tribunus consularis zu Rom, 310 J. v. Erb. d. Stadt Rom.

Schr. De significatione verborum ad jus civile pertinentium aliquot libri etc.

Rutilius in vitis cap. 45. n. 3.

Gallus, Franz.

Schr. Tract. de fructibus cum S. Rotae rom. decisionibus. Genevae 1721. fol.

Palms Versuch einer jur. Hbibl. S. 200.

Gallus, Iacob, geb. 1552 zu Amalfi, wurde D. und Prof. d. R. zu Messina, dann zu Padua, endlich zu Neapel auch Hofpfalzgraf. Er starb im May 1618.

Schr. Clariores juris caesarei apices etc. — Consilia s. juris responsa etc.

Jöcher a. a. O. S. 846.

Galt, Peter, geb. 1574 im Dän. Der König Christian IV. von Dänemark erhob ihn, ob er sich gleich nur

Rechtskenntnisse erworben hatte, zum Vice-Admiral. Allein ein unglückl. Treffen gegen die Schweden zog ihm in seinem 70sten Lebensjahre, den 31. Aug. 1644, die Enthauptung zu.

Schr. Orat. de nobilitate gentis et mentis etc. — De jure Danorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 848.

Galtier, Daniel, D. d. R. zu Toulouse im J. 1678.

Schr. Theophilus renovatus s. levis ac simplex via ad Institutiones juris etc.

Jöcher a a. O.

Galvani, Alexander, geb. 1556 zu Ferrara. Hier studierte er, ward das. D. und Prof. d. R. und verwechselte diese Stelle mit einer gleichen in Padua, wo er den 6. Nov. 1616 starb.

Schr. Comm. ad tit. Dig. de liberis et posthumis etc.

Jöcher a. a. O. S. 849.

Galvani, Ioh., geb. 1593 zu Padua, bildete sich das., erlangte eine außerord. Professur d. R. später die Consultor-Stelle, dann das Präsidium des griech. Collegiums und der Juristenfacultät zu Padua. Er starb im Aug. 1665.

Schr. Comm. in regulas juris etc. De re criminali etc.

Jöcher a. a. O.

Galvani, Galvanus, M. Aurelius, geb. zu Ferrara, ein Sohn des Alexander. Nach vollbrachten Studien in seiner Vaterstadt, ward er D. u. Prof. d. R. zu Pisa, dann zu Padua, wo er 1659 starb und den Ruhm eines der gründlichsten Civilisten hinterließ.

Schr. Dissertationes de usufructu. Patavii 1650. fol. Genevae 1676. Tubingae 1688. 4.

Wachlers Hbuch. S. 1044.

Haubolds instit. juris litter. §. 44. S. 101.

Galvanus, geb. zu Bologna, wo er D. d. R. wurde.

Schr. De differentiis legum et canonum etc.

Tract. Tractat. T. I. No. 18.

Gama, Ant., s. Gaema Anton.

Gama, Gamma, Anton, ein Portugiese, studierte zu Bologna in dem span. Collegium und kam darauf nach Lissabon als Rath des Königs v. Portugall.

Schr. Centuriae IV decisionum supremi Lusitaniae Senatus etc. Antwerp. 1652. 1683. fol.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 850—853.

de Gama, Emmanuel, ein Parlm. Adv. zu Paris.

Schr. Historia et progressus juris romani. Paris 1704. 12. — Dissertation sur le droit d'Aubaine. ib. 1706. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1325.

v. Roths Lit. der Staatsverh. S. 83.

de la Gama, Ioh. Fernandez, ein span. Rechtsgel. u. Ritter des Ordens St. Jacob im Beginnen des 16. Jahrh.

Schr. De las leges y estable cimientos de la Orden de Sant Iago etc.

Jöcher a. a. O. S. 850.

Gamb, Ioh. Iacob, D. d. R.

Schr. D. inaug. de ortu et progressu juris statut. Argentinensis. Arg. 1776 4.

J. A. Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 566.

Gambarus, Gammarus, Amgamarrus de Casali, Peter Andreas (1. B. S. 48.) geb. zu Casale, widmete sich der Theol. und der Jurisprudenz, ließ sich zum D. d. R. creiren, wurde Auditor des apostol. Pallastes zu Rom, dann Vicarius des Pabsts Clemens VII.

Schr. Dialectica legalis. Bologna 1523. 4. — De officio atque auctoritate legati a latere. Venet. 1572.

Tract. Tractat. T. I. No. 7. T. XIII. P. 2. No. 519. T. XV. P. I. No 575.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1327.

Gambaruti, Nicol, geb. zu Alexandria, wurde k. span. Rath zu Madrid und starb d. 8. Jul. 1502.

Schr. Varia consilia etc. Opera Angeli Perusini etc.

Jöcher a. a. O. S. 851.

Gambaruti, Tiberius, geb. zu Alexandria, studierte zu Rom, graduirte das. als D. d. R. und wurde Sekretär des Cardinals Santiquatro und des Araceto. Er starb den 6. Sept. 1623.

Schr. Discorsi et osservazioni politiche etc.

Jöcher a. a. O. S. 852.

de Gambellionibus, Gambellona, Gambilio, Agambilionibus, Angelus Aretinus, zu Arezzo, studierte in Bologna, Padua und Perugia, ließ sich an letzterm Orte zum Lic. und am ersten 1422 zum D. d. R. creiren. Eine Verwaltungsstelle zu Norcia im Umbrischen Gebiete zog ihm Arrest und Untersuchung zu. Als er aber seine Freiheit wieder erlangt hatte, ward er Prof. d. R. zu Ferrara, von 1438 bis 1444 zu Bologna und von 1445 bis zu seinem Ableben 1469 wieder zu Ferrara.

Schr. Tract. de maleficiis. Ohne Ort 1472. Paris 1476. cum additionibus Bonfranci de Arminio. Venet. 1483. Mail. 1487. fol. cum addition. Hieronymi Chuchalon. Venet. 1598. — Commentar. in IV libros Institut. Iustinian. Spirae 1480. Tract. de testamentis. Venet. 1492. — De re judicata. ib. 1569. fol. De exceptionibus. Fcofurti 1609. fol.

Tract. Tractat. T. VIII. P. 1. No. 272.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 868.

Gambi, Franz, geb. zu Ravenna, ward Auditor der Rota daſ., hernach Generalfiſcal und Prälat zu Rom, wo er 1707 ſtarb.

Schr. Faventina praetensae devolutionis domus. Ravenna 1670. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1327.

Gambs, Heinrich, D. d. R. in Strasburg, Vater des Joh. Sebaſtian und Paul.

Schr. Tract. de usufructu. Arg. 1614. 4.

Adelung a. a. O.

Gambs, I. D., Lic. d. R.

Schr. D. inaug. de sententia in causa civili definitiva. Arg. 1713. 4.

Gambs, Gambsius, Ioh. Sebastian, geb. zu Strasburg, Sohn des Heinrich und Bruder des Paul. Hier bildete er ſich, graduirte 1649 als Mag. d. WW. und 1654 als D. d. R.

Schr. De poenitentia juris quatenus in contractus nominatos et innominatos incidit etc. — De obligationibus in genere etc. — De attentatis etc.

Jöcher a. a. O. S. 852.

Gambs, Gambsius, Paul, geb. zu Strasburg, ein Sohn des Heinrich u. Bruder des Joh. Sebaſtian, ward 1641 D. d. R. daſ.

Schr. Commentar in Recess. imperii novissimum de anno 1654. Fcofurti 1695. 1701. 4. — Guil. Modingii pandectae camerales cum notis Gambsii et Brauweri. 1665. 4.

Jöcher a. a. O.

Gambsjaeger, Franz Wilh. Anton, geb. d. 4. März 1753 zu Heidelberg. Er ſtudierte daſ., promovirte 1777 als D. d. R. u. trat als Privatdocent auf. Im J. 1781 ſah er Göttingen, verweilte daſ. einige Zeit und kehrte

darauf als Repetitor in seine Vaterstadt zurück. Hier übertrug man ihm anfangs eine außerord. Professs., dann eine ordentl. und ernannte ihn 1804 zum Assessor des OHGerichts; diese Stelle lehnte er aber aus Vorliebe für das akadem. Leben ab und begnügte sich blos mit dem Charakter eines geh. badn. OHGerichtsrathes bis zu seinem Ableben, welches den 5. Aug. 1816 erfolgte.

Schr. Reflexiones in testamenta clericorum, praecipue canonicorum. Heidelb. 1780. 4. — Positiones ex omni jure selectae. ib. 1797. 4. — Pr. de dispositione in favorem piae causae condita sollennitatibus externis destituta de jure canon. et palatino valida. ib. 1797. 4. — Pr. Testamentum in genere, in specie inofficiosum una cum remediis juris systematice expositum. ib. 1803. 4. — Rechtliche einen von dem mütterl. Grosvater in einer letzten Willensmeinung übergegangenen Enkel betreffende Fragen. Mannheim 1805. 8. — Ius ecclesiasticum in usum praelectionum. T. I et II. Heidelb. 1815. 8.

Jenai. ALZeit. JBlatt. No. 58. v. Sept. 1816.

Gamma, Anton, s. Gama, Anton, oben.

Gammarus, Bernardin Patricius, D. und Prof. d. R. zu Bologna, dann zu Florenz, wo er 1528 starb.

Schr. Excussio materiae de servitute etc.

Jöcher a. a. O. S. 853.

Gammarus, Peter Andreas, s. Gambarus, Peter Andr., oben.

Ganavero, Gregor, ein Arragonier. Vom Advocaten in seinem Vaterlande stieg er bis zum Präsidenten der königl. Kammer in Neapel empor. Er lebte in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Decisiones neapolitanae et consilia selecta etc.

Jöcher a. a. O. S. 853.

Gand, Dominicus, D. d. R.

Schr. D. inaug. de juramentis dandorum et respondendorum apud Treviros sublatis, calumniae et malitiae hactenus relictis. Aug. Trevir. 1750. 4.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 170.

Gandillaud, Peter, k. franz. Rath beim Präsidial zu Angouleme.

Schr. Exposition sommaire sur les coûtumes d'Angoumois. à Paris 1598. 1600.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1328.

Gandinius, Hyacinth, D. u. Prof. d. R. zu Parma.
Schr. Edictum perpetuum adrianeum Guil. Ranchini opera restitutum. Parmae 1782. 8.
Haubolds instit. litter. §. 119. S. 336.

de Gandino, Albert, geb. 1370 zu Cremona, wurde D. d. R. dann Criminalrichter zu Perugia, Florenz und Siena, starb 1450.
Schr. Tract. de syndico etc. — De judiciis et tortura etc. — De crimine laesae majestatis etc.
Jöcher a. a. O. S. 854.

Gangloff, Ioh. Christian.
Schr. Manuductio ad praxin forensem od. Unterricht für angehende Iurispracticos ꝛc. Nordhausen 1731. 4.
Palms Handbibl. S. 200.

Ganotzi, Panoczi Anton.
Schr. Libellus castigatus s. refutatio argutiarum, quas scriptor anonymus adv. diploma S. Stephani regis Archi-Abbatiae S. Martini sacri montis Pannoniae anno 1001. collatum objicit. Magnovaradini 1779. 8. Responsa ad libellum castigatum etc. Viennae 1780. 8. Deutsch: Gestraftes Büchlein oder Widerlegung der Spitzfindigkeiten, welche von einem unbekannten Autor wider die Stiftungsurkunde, die der h. König Stephan v. Ungarn im J. 1001 der Erzabtei zu Martinsberg ertheilt hat, an das Licht sind gestellt worden durch Joh. Friedr. v. Müller. Groswaradein 1780. 8.
Huchs Versuch einer Lit. d. Diplom. S. 237.

Ganry, D. d. R. zu Paris.
Schr. Ueber die Todesstrafen, eine publicist. gesetzliche Rede mit einem bemerkbaren Eingange.
Polit. Journ. 1. B. 1. St. Jenner No. III. S. 29.

Gans, Eduard, D. d. R. zu Berlin.
Schr. D. jus poenitendi in contractibus q. v. d. innonimatis juri romano non inesse. Heidelb. 1819. 4. Ueber das röm. Obligationenrecht, insbesondere über die Lehre von den Innominat-Contracten und dem jus poenitendi in dem civil. Archiv. 3te Abh. Gegen ihn schrieb D. Meno Pöhl: Versuch einer gründl. Darstellung der Lehre von den Innominat-Contracten, hauptsächlich gegen Gans. Heidelb. 1821. 8. — Das ädilit. Edict leidet keine Ausdehnung und geht nicht auf alle verkaufbare Dinge; im Archive für civil. Praxis. Heidelb. 1819.

2. B. 1. Heft. No. IX. Scholien zu Gajus. Berlin 1821.

Heidelb. Jahrb. v. J. 1821. No. 30. S. 465 bis 480. No. 31. S. 481—484.

Gans, Sal. Philipp, Advoc. in Celle.

Schr. Das Erbrecht des Napoleonischen Gesetzbuchs für Westphalen. Hannover 1810. 8. — Von dem Amte der Fürsprecher vor Gericht. eb. 1820.

Meusels GT. 17. B. S. 665.

Ganser, Benno, od. vor dem Eintritt in den Mönchs-Stand, Franz Xaver, wählte den Benedictinerorden zu Oberaltaich in Baiern 1743, graduirte als Mag. der Philos. und lehrte dieselbe öffentlich, bis er am 5. Aug. 1778 starb.

Schr. Autoritas rom. pontificis a calumniis D. Huthii profess. Erlangensis vindicata. Ratisb. 1759 4. — Verschiedene Fragen über Veremunds v. Lochstein Gründe, sowohl für als wider die geistliche Immunität in geistl. Dingen. Strasb. (München) 1766. 4. — Meine versprochene Fragen über Veremund v. Lochstein und seine Lobredner von der geistlichen Freiheit in ihrer wesentlichen Gestalt, dem Publicum zum Nutzen vorgetragen. eb. 1767. 4. — Erinnerungen in einem Sendschreiben an Tit. Hrn. Lic. Neuberger. eb. 1768. 4. — Andere Erinnerungen an den hochwürdigen Herrn Widerleger des P. Veremund Gufls. eb. 1768. — Antwortschreiben des Fürstens, auf das aufrichtige und gewissenhafte Bedenken eines alten hochverdienten Staatsministers: ob und wie bei vielen, sowohl in öffentlichen Schriften, als in besondern Berichten vorkommenden Klagen gegen die Geistlichkeit und derselben Immunität zu verfahren sey? eb. 1770.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 18.

Ganster, Ioseph, Carl, k. k. Bannrichter zu Judenburg in Obersteiermark.

Schr. Vertheidigung der Criminalurtheile nach der Stimmenmehrheit, veranlaßt durch den k. k. Hofrath v. Sonnenfels. Wien 1806. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 441.

Ganz, Ioh. Friedr. Ferdin., mit den angenommenen beiden Namen: Ignaz Zang, u. Erichson Heel, geb. den 14. Febr. 1741 zu Rothe im Hessen-Hanauischen. Seines Vaters schon im 9. Lebensj. beraubt, studierte

er seit 1759 zu Tübingen und begab sich nachher auf gut Glück nach Frankfurt a. M., wo er 1764 bei der Kaiser-Krönung Josephs II. in die Kanzlei der k. preuß. Gesandtschaft kam, darauf begleitete er als Sekretär den k. preuß. Gesandten v. der Schulenburg nach Berlin. Man schickte ihn in gleicher Eigenschaft 1774 zur churbrandenburg. Deputation bei der RKGVisitation nach Wetzlar und nachdem diese unterbrochen worden war, so stellte man ihn als dritten Gouverneur der Militärschule in Berlin auf. Gleich darnach ward er expedirender Sekretär bei dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten u. der Minister Graf v. Herzberg bewirkte, daß er 1779 als churbrandenburg. Legat. Sekretär nach Regensburg kam, wo er 1787 Legationsrath wurde und in dieser Eigenschaft 1790 u. 1792 den zwei letzten Kaiserkrönungen in Frankfurt beiwohnte. Am Ende des Jahrs 1793 versetzte ihn der König v. Preußen als wirkl. geh. Hof- und RRath nach Ansbach, wo er den 19. May 1795 starb.

Schr. Kleine Abhandl. über Gegenstände aus dem teutschen Staatsrechte. Regensb. 1786. 4. — Ueber den Einfluß, der dem deutschen Reich bei Stillung der brabant. Unruhen zustehet. eb. 1787. 4. — Uebersicht der Gründe wegen des Strafbaren des Büchernachdrucks und Vorschläge, wie diesem Uebel durch ein allgemein-verbindliches Reichsgesetz vorgebeugt werden könne. eb. 1790. 8. — Kurze Uebersicht der Gründe der Schädlichkeit des Büchernachdrucks für die Literatur, den Buchhandel und das lesende Publicum im teutschen Reiche. eb. 1790. — Comitialnebenstunden. eb. 1790. — Sammlung reichshofräthlicher Gutachten an Se. Kais. Maj. bei Gelegenheit der Abfassung der neuesten Wahlkapitulation. eb. 1790 unter Ignaz Zang. — Beleuchtung der sogenannten Gedanken eines Franken über die den 6 vordern Reichskreisen zugemuthete Verpflegung des königl. preuß. Heeres ꝛc. 1794. 8. unter dem Namen Erichson Heel.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 200.
Eb. V. jur. Alm. S. 314.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 21.

Garatus, Garattus, Gazatus, Carcetus, Martin, geb. zu Lodi, daher er auch Laudensis genennt wurde.

Er ward Prof. d. R. zu Siena, dann zu Pavia, wo er den 12. April 1443 ſtarb.

Schr. De bello etc. — De legatis principum etc. De monetis; in Budelii libr. II. de monetis. Col. 1574. 4. — De confoederatione, pace et conventionibus principum. Venet. 1584. fol. — De repressaliis Lugd. 1593. 4.

Tract. Tractat. T. XI. P. 1. No. 395. T. XII. No. 454. T. XIII. P. 2. No. 513. T. XVI. No. 625.

v. Ompteda a. a. O. S. 170.

Garcia, Nicol., ſ Garcia, Nic.

Gargiaria, Ioh. Bapt., D. d. R. zu Bologna.

Schr. Inspectiones novae legales s. fasciculus jurium inter Balzanos et Vitales super hereditate de Balzanis cum I. Lud. Balzani. Bologna 1640.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 1389.

Garinet, M. I., Advocat zu Paris.

Schr. De la puissance temporelle des Papes et du concordat de 1817. à Paris 1818. 8.

Götting. gel. Anzeig. v. 8. Jenner 1821. No. 5. S. 79.

Garlinghof, Reinhold, geb. zu Hamburg, ſtudierte in Franeker, wurde Lic. d. R., und dann Gerichtsprocurator in ſeiner Vaterſtadt, wo er 1716 noch lebte.

Schr. D. inaug. de societate omnium s. universaliter bonorum. Franeq. 1701. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 203.

Garmers, Ioh., geb. zu Lübeck. Nachdem er 1617 zu Heidelberg als D. d. R. promovirt hatte und 1626 Syndicus in ſeiner Vaterſtadt geworden war, ſo ſtarb er am 8. Dec. 1638.

Schr. D. inaug. de conventionibus successoriis. Heidelb. 1617. 4.

Moller a. a. O.

Garmers Vincent, geb. zu Hamburg, ſtudierte in Helmſtädt, graduirte 1644 als D. d. R., folgte dem Rufe nach Lauenburg als Herzogl. Rath und 1659 nach Hamburg als Syndicus. Man fand aber bei dem Hollſteingottorp. Miniſter Kielmann Briefe von ihm, ein Bündniß mit Dännemark einzugehen. Als er nun darüber gefragt werden ſollte, ſo entfernte er ſich 1677, daher man ihn ſogleich relegirte.

Hierauf begab er ſich nach Schwerin als Herzogl.

Meklenburg. Rath, verweilte aber nicht lange daſ., sondern machte sich nach Bardewick als Privatmann und starb daſ. 1679.

Schr. D. inaug. de collationibus bonorum. Helmst. 1644. 4. — Unterricht, warumb Hamburg seine gehabter Neutralität bei diesem Reichstage nicht behalten und der Syndicus Garmers daran gar nicht schuldig. R. 1677. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 205.

Garmers, Vincent, ein Hamburger. Nachdem er 1692 D. d. R. zu Utrecht geworden war, so wählte man ihn 1695 zum Canonicus in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de jure retentionis. Traj. ad Rhen. 1692. 4.

Moller a. a. O.

Garn, Ioh. Andreas, D. d. Arzneigel.

Schr. Medicin. Aufsätze für Aerzte, auch zum Theil für Rechtsgelehrte. 1. Samml. mit Kupf. Wittenb. 1791. 8. 2te Samml. eb. 1793. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 22.

Eb. III. jur. Alm. S. 45.

Garneau, D. d. R. zu Paris.

Schr. Tableau des usances et jours de grace admis dans les principales villes de commerce. à Paris 1785. 4.

Madihn a. a. O. S. 177.

Garnier Deschenes, E. H.

Schr. E. Tittmanns Handbuch für westphäl. Notarien, nach Garnier Deschenes verfaßt u. mit den nöthigen Formularen versehen. Göttingen 1810. 8. Garnier Deschenes franzöſ. Notar nebst Formularen; übersetzt von Theodor v. Haupt. Hamb. 1812. 18.

Garnier, Garnierius, Franc.

Schr. D. inaug de jure belli et pacis. Argent. 1704. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 621.

Garnier, Garnierius, Ioh., geb. 1612 zu Paris, wählte 1628 den Jesuiten-Orden und starb auf einer Reise nach Rom zu Bologna den 26. Oct. 1681.

Schr. Liber diurnus rom. pontif. Paris 1681. 4.

Jöcher a. a. O. S. 865.

Garnier, Leonh., D. d. R.

Schr. Tract. Sistens quaestiones diversas ex vario jure. Arg. 1729.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 408.

Garoni, Angelus Stephanus, D. d. R. zu Pavia.
Schr. Comment. in tit. de meretricibus et leonibus constitut. Mediolan. Lib. IV. tit. 15. Milani 1638.
Adelung a. a. O. S. 1340.

Garrez, P. A., Advocat in Paris.
Schr. Code des enfans naturels etc.

Garro de Garronibus, Anton, lebte 1524.
Schr. In tit. de origine juris commentaria. Basil. 1543. Bremae 1631. 12.
Glück in introduct. cit. S 96.

Garro, Garo, Iohannes, D. u. Prof. d. R. zu Avignon.
Schr. Tract. de poenis et remediis secundo nubentium super tit. Cod. de secund. nuptiis. Aven. 1507. Colon. 1690. 8.
Tract. Tract. T. IX. No. 343.

Garsias, Garzias de Saavedra, Ioh., s. de Saavedra, Ioh.

Garssenius, Ioh., D. d. R. zu Rostock.
Schr. Orat. de pontificia romanor. imperatorum coronatione. Hamb. 8. Rostoch. 1609. 4.
Koppe's Verzeichniß S. 41.
Adelung a. a. O. S. 1341.

Garszynski, Gaspar, ein D. d. R. aus Polen.
Schr. D. inaug. de origine stipulationum. Vratisl. 1821. 4.
Leipz. Litzeit. No. 177. v. 21. Jul. 1821. S. 1411.

Gartmann, Ioh., geb. 1624 zu Marinstad in Westgothaland, ward D. d. R. und Prof. zu Upsala. Er starb den 2. Oct. 1684.
Schr. Disput. de jurisdictione. Ups. 1673. 4. — D. de actionibus b. f. ib. 1674. — D. de obligat. hominis naturali ad. se ipsum. ib. 1679. 4.
Jöcher a. a. O. S. 868.

Gartner, Michael, D. d. R.
Schr. Geschichtliche Andeutung über das polit. Leben der teutschen Fürsten und Völker, so lange Teutsche in der Geschichte genannt werden. Sulzbach 1817.
Meusels GT. 17. B. S. 667.

Gartz, Dominicus, ein Hamburger. Nachdem er in Orleans 1659 Lic. d. R. geworden war, so kehrte er in seine Vaterstadt zurück und practicirte bis zu seinem Ableben 1703.
Schr. D. inaug. de donationibus. Aureliae 1659. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 205.

Gartz, Hoier.

Schr. De novissimo jure hereditatis legitimae s. successionis ab intestato. Altd. 1586. 4.

Garve, Christian, geb. d. 7. Jenner 1742 zu Breslau, widmete sich der Theologie und seit 1763 der Philosophie zu Frankfurt a. d. Oder, Halle u. Leipzig. Von 1767 bis 1768 begab er sich zu seiner Mutter und zog sich durch Fleiß hypochondrische Zufälle zu. Er lebte hernach als außerord. Prof. der Philos. zu Leipzig, kehrte aber 1772 wegen schwächlicher Gesundheit wieder in seine Heimath zurück. Durch Friedrich den Großen aufgemuntert, übersetzte er Cicero's Pflichten u. starb am 1. Dec. 1798.

Schr. Ueber die menschl. Pflichten des Cicero in 3 Büchern, aus dem Latein. nebst philos. Anmerkungen u. Abhandlungen dazu. Breslau 1783. 2 Bde. 8. 2te Aufl. ebend. 1784. — Ueber den Charakter der Bauern und ihre Verhältnisse gegen den Gutsherrn und gegen die Regierung. eb. 1786. 1796. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 21.
Convers. Lex. 3. B. 2te Aufl. S. 307.

Garuffi, Ioh. Malatesta, s. Niochius, Hieronym.

Garzadoro, de Garzatoribus, Franz Gratianus, Canonicus zu Vicenza, seiner Vaterstadt.

Schr. Compendium juris canonici. Venet. 1582. fol.

Adelung a. a. O. S. 1343.

Garzia, Garcia, Fortunius, Lehrer des canon. Rechts in Spanien.

Schr. Liber de ultimo fine juris canonici et civilis etc.

Tract. Tractat. T. I. No. 6.

Garzia, Nicolaus, geb. zu Avila in Spanien, ward Canonicus und Prof. d. R. das.

Schr. Tract. de beneficiis. Col. 1636. 1658. 1701. fol. Lugd. 1680. 2 Vol. Genevae 1734.

Jöcher a. a. O. S. 870.

Garzias, Garsias de Trasmiera, Didacus od. Rengiso.

Schr. De polygamia. Panormi 1638. fol.

Garzias, Garsias, Hieronym. geb. 1580 zu Calacelte in Arragonien, wählte den Jesuiten-Orden, ward spiritualis Coadjutor, dann Director in verschiedenen Collegien seines Ordens und starb 1654.

Schr. De politia ecclesiastica regulari et seculari. Caesaraugustae 1652. 8.

Jöcher a. a. O. S. 170.

Garzias, de Saavedra, ſ. de Saavedra Garz.

Garzias de Foledo, Peter, ein Neopolitaner.

Schr. Decisiones extravagantes e variis scriptorum in utroque jure lectionibus collectae etc. 1580.

Jöcher a. a. O. S. 871.

Garzias, Garsias, gebürtig aus Sevilien, ward öffentl. Lehrer des can. Rechts zu Bologna und ſtarb 1290.

Schr. Commentar. s. Glossae in libr. VI Decretalium etc.

Jöcher a. a. O. S. 868.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 744.

Garzius, Gartz, Dominicus, ſ. Gartz, Domin. oben.

Garzoni, Hieronym., ein Rechtsgel. zu Bologna ums J. 1581.

Schr. Tract. de foeminis ad feuda recipiendis vel non etc.

Mehr in Tract. Tractat. T. III. P. 1. No. 71. T. X. P. 2. No. 387.

de Gas, Carl, D. d. R. zu Lyon.

Schr. Sommaire des principales regles et maximes du droit civil et canonique. Lyon 1673. 12.

Adelung a. a. O. S. 1344.

Gascon, Nicolaus Anton, ein Arragonier, ward D. und Prof. d. R. zu Salamanca, dann Präſident des königl. Rathes zu Neapel in der letztern Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Schr. Una allegazione fiscale feudale etc.

Jöcher a. a. O. S. 874.

Gaspar, Gasparus, Franz Maria.

Schr. Institutiones jur. civ. et can. et criminalis. Romae 1741. 4. 2 Vol. Venet. 1755.

Gaspari, Adam Christian, geb. den 18. Nov. 1752 zu Schleußingen, privatiſirte nach vollendeten Studien zu Hamburg, Erfurt und Weimar, ward dann Hofmeiſter bei der Familie des Grafen v. Moltke zu Nort im Schleswig, hierauf 1790 Mag. der Philoſ. zu Jena, 1795 außerord. Prof. derſelben, ſpäter ordentl. Lehrer der Geographie und ruſſ. kaiſerl. Hofrath zu Dorpat, 1810 aber zu Königsberg.

Schr. Urkunden und Materialien zur nähern Kenntniß der Geſchichte und Staatsverwaltung nordiſcher Reiche. 1. B. Hamburg 1786. 2. B. eb. 1790. 8.

Der Deputationsreceß mit historischen, geographischen u. statistischen Erläuterungen u. einer Vergleichungstafel. Hamburg 1803. 2 Thle. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 27.

de Gaspari, Ioh. Bapt., geb. 1702 zu Levico im Tridentin. studierte zu Vicenza und Padua, begab sich 1729 nach Venedig und beschäftigte sich mit Uebersetzen, bis ihn der Erzbischof v. Salzburg als Rath und Geschichtschreiber zu sich rief. Er bekam aber viele Feinde und verließ 1742 Salzburg, wanderte nach Dresden und bekam von dem Bischof v. Cracau viele Hoffnung zu seinem Unterkommen in Polen; sie schlug fehl und er gieng nach Wien, wo ihm eine Stelle bei der Regierung von Castiglione übertragen wurde. Er gieng dahin ab, allein Verläumdung vertrieb ihn wieder, so daß er seine Zuflucht aufs neue nach Wien nahm. Man stellte ihn hier 1760 als Prof. d. Geschichte mit dem Charakter eines k. k. Rathes und der Aufsicht über die niedern Schulen an und er starb den 28. Oct. 1768.

Schr. Positiones juridico-historicae de systemate imperii rom. german. Viennae.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1345.

Gasparino, Bartholom., geb. zu Bologna, wurde Canonicus zu Faenza in der 1. Hälfte des 17. Jahrh.

Schr. De legitimo et naturali rerum venalium pretio praesertim circa frumenta de annona clericorum, immunitate. gabella super pane etc. Forti 1634. 4.

Adelung a. a. O.

Gasparrus, Gaspar Franz Maria, s. Gaspar Fr. Maria oben.

Gassendi, Gassendus, Peter, geb. den 22. Jenner 1592 zu Chantersier bei Digne in der Provence, bildete sich in Digne, lehrte 1614 die Theologie und 1616 die Philos. zu Aix. Im J. 1624 legte er seine Professur nieder und begab sich wieder nach Digne zurück. Nach einiger Zeit mußte er wegen eines Processes nach Paris reisen und bei dieser Gelegenheit ward er k. Prof. der Mathematik das., später aber Präpositus der Domkirche zu Digne und starb den 25. Oct. 1655.

Schr. Syntagma philosophicum epicur. P. III. de jure naturae. Paris 1646.

Klevesahl a. a. O. S. 41. u. 79.

Conv. Lex. 3. B. 2te Ausg. S. 313.

Gasser, Imm. Gottl., D. d. R.

Schr. D. inaug. de praecipuis adoptandi causis veteres. Lips. 1746. 4.

Gasser, Sim. Peter, geb. 1676 zu Colberg. In Halle suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben, nahm 1705 den Grad eines Lic. d. R. und bald darauf den eines D. an. Nachdem er einige Zeit als königl. preuß. Kammer-Consulent sich gezeigt hatte, so ward er ord. Prof. d. R. Beisitzer der Juristenfacultät, des Schöppenstuhls, der Salz- und Bergwerks-Deputation und der Berg- und Thalgerichte, endlich geh. Kriegs- und Domainenrath. Er starb 1745.

Schr. Progr., daß das jus publicum ad species juris divini gehöre und mit dem jure naturae in genauer Verwandtschaft stehe. Halle 1807. 4. — De memoria initii contra praescriptionem immemorialem praecipue regalium et domaniorum. ib. 1722. 4. — Pr. de arduo veri ac religiosi ICti officio. ib. 1729. — D. de judicio duplici ejusque genuino conceptu. ib. 1736. 4. — D. de feudo sub formula: Erbguth. ib. 1741. 4. — D. de apprehensione possessionis. ib. 1731. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 372. §. 663.

Weidlichs vollständ. Verzeichniß v. 1789. n. 14.

Gassmann, Polychron.

Schr. Meditationes hist. can. criticae ad prima quatuor oecumenica in oriente habita ecclesiae universalis concilia. Aquisgr. 1786.

Madihn a. a. O. S. 340.

de Gast, Gabriel, D. d. R.

Schr. Comment. in 2. Tit. Cod. de impub. et aliis substitutionibus. Aureliae 1578. Lugd. 1596. 4. — D. de actione arbitraria ad L. centum Capuae D. de eo, quod certo loco in T. VI. n. 10. novi thes. Meermanniani. Hagae Com. 1751—1754. fol.

Buder a. a. O. S. 388.

Gastaldi, Castaldus, Hieronym., geb. zu Taggia im Genuesischen, widmete sich der Theologie und der Jurisprudenz, ließ sich den Grad eines D. d. R. zu Pisa ertheilen und erlangte nachher von beiden Signaturen das Referendariat zu Rom. Später ward er apostol. Kammer-Clericus, dann unter Pabst Clemens X. Cardinal und unter Innocenz XI. Legat v. Bologna.

Schr. Tract. juridico-politicus de pest etc.

Jöcher a. a. O. S. 876.

Gastaldus, Philipp, s. Castaldus. 2. B. S. 50.

Gastel, Gastelius, Christian, D. d. R. churſächſ. Rath und Conſulent in Zittau.

Schr. Speculum juris universi etc. Tract. de praecedentia pontificum, imperatorum, regum, magnorum Ducum, vicariorum etc. Gubenae 1663. 4. 1669. 4. — De statu publico Europae novissimo. Norimb. 1675.

v. Ompteda a. a. O. S. 492.

Hellbachs HBuch des Rangrechts. S. 33.

Gaster, Renatus.

Schr. Recueil d'edits concernant l'exercice et fonctions des Avocats et procureurs. Paris 1666. 12. Le nouveau practicien. ib. 1667. 4.

Adelung a. a. O. S. 1349.

de Gastine, Civique B. L., ehemaliger Vorſitzer bei dem Handelsgericht zu Nevers.

Schr. Lettre au pape sur les prétentions du sacerdoce et les dangers de revoir le diademe soumis à la tiare. Londres 1821. 8. — De l'effet du pourvoi en cassation relativement à l'éxecution des jugemens attaqués par cette voie dans l'état de la legislaton sur cette matiére. à Paris 1821. 8. — Theorie ou sens légal de cette disposition de l'article 472. du Code de procedure civile: si le jugement est infirmé, l'execution entre les mêmes parties appartiendra à la cour d'appel qui aura prononcer ou à un autre tribunal qu'elle aura delegué. à Paris 1821. 4.

Beil. zum litt. CBlatt. No. 294. v. 1821.

Gatterer, Ioh. Christoph, geb. den 13. Jul. 1727 in der nürnberg. Veſte Lichtenan, bildete ſich ſeit 1747 in Altdorf, wo er 1751 Mag. d. Philoſ. u. Privatdocent wurde. Im J. 1752 beförderte ihn der Magiſtrat von Nürnberg zum Prof. an das Gymnaſium daſ., allein 1759 folgte er dem Rufe nach Göttingen als ord. Lehrer der Geſchichte. Mit dem J. 1767 wählte man ihn zum Director des hiſt. Inſtituts und der König v. Großbrittannien beehrte ihn 1770 mit dem Character eines Hofrathes — Sein Tod erfolgte am 9. April 1799.

Schr. Orat. de artis diplomaticae difficultate. Norimb. 1757. 4. — Handbuch der neueſten Genealogie und Heraldik. Nürnb. 1759 u. 1764. 8. —

Elementa artis diplomaticae. Goett. 1765. 4. — Abriß der Heraldik. Göttingen 1768. 8. Göttingen u. Gotha 2te Aufl. 1773. 8. — De epocha linguae theodiscae in publicis imperii constitutionibus. Goett. 1780. 4. — Abriß der Diplomatik. eb. 1798. 8. — Prakt. Diplomatik. eb. 1799. 8. — Epitome artis diplomaticae ed. nova et completa cura Corbiniani Gaertneri. Salisb. 1806.

Pütters Versuch einer GG. 1. Thl. S. 177. §. 87. 2. Thl. S. 156. §. 119.
v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 162.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 653.

Gatticus.

Schr. Catena aurea etc.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 7.

Gattula, Ivo, ein D. d. R. und erster Prof. derselben zu Rom, wo er den 6. Jul. 1647 starb.

Schr. Decisiones S. Rotae rom. cum summariis et indice etc.

Jöcher a. a. O. S. 880.

Gattus, Anton, Gatti, Marcus Anton, geb. zu Tortona, ward Prof. d. R. zu Pavia.

Schr. De majori et minori magistratu. Mediol. 1703. fol. — Epistola ad Iacob. Bernanum pro vindiciis antiquorum diplomatum Iusti Fontanini. Amst. 1707.

Adelung a. a. O. S. 1352.
Huchs Versuch einer Lit. d. Diplomatik. S. 186.

Gattus, Gactus, Bartholom.

Schr. Consiliorum Vol. I. cura Ioh. Galliani de Coccopanis. Parmae 1688. fol.

Adelung a. a. O. S. 1352.

v. Gatzert, Christian Hartmann Samuel, geb. den 4. Jun. 1740 zu Meiningen, studierte seit 1757 zu Göttingen, kam 1760 ins philosoph. Seminarium, graduirte 1764 als D. d. R. und erhielt ein außerord. Lehramt, bis er 1767 ord. Prof. d. R. in Gießen mit dem Titel eines RR. wurde. Im J. 1780 ließ er sich als Präsentirter zum kais. RKG. in Wetzlar prüfen; daher rief ihn der Landgraf von Hessen-Darmstadt zu sich als GRath und beförderte ihn darauf zum wirklichen Staatsminister. Nachdem er 1799 um seine Ruhe nachgesucht hatte, so starb er in Darmstadt am 2. April 1807.

Schr. Comment. juris exotici histor. de jure com

muni Angliae; of the common law of England. Goett. 1765. 4. — Epistola nuptialis per satu. ram de legibus matrimonialibus justo et decoro saepissime contrariis. ib. 1764. 4. — D inaug. sistens prodrom. commentat. historicae juridicae de mutuo nummario post pecuniae mutationem ad mentem legum peregrinarum pariter atque domesticarum restituendo. ib. 1764. 4. — Abh. von der Dauer der ehemal. ordentl. Visitationen des kais. u. RKG. Gießen 1772. 4. — Tract. jur. german. de Iudaeor. in Hassia, praecipue Darmstad. juribus et obligation. tum in genere tum in specie parochialibus. ib. 1771. 4. — Rechte der Landeshoheit teutscher Reichsstände auf in ihrem Lande gelegene Güther und Gefälle. Darmstadt 1784. Fol.

Die übrigen in Koppe's Lex. v. 1793. S. 201.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1064.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 298. 6. B. S. 515.
Pütters Versuch einer GG. 1. Thl. S. 85. §. 89.
Saalfelds 3. Thl. §. 67. S. 133.

de Gaudeno, Ioh., s. Chachenius, Heinr., 2. B. S. 62.

Gaudentius, Paganinus, geb. 1595 zu Puschiarco in Graubünden, studierte in Deutschland und wanderte darauf nach Rom, wo er in die Akademie der Humoristen aufgenommen wurde. Im J. 1627 gab man ihm eine Professur d. schönen Wissenschaften, d. Politik u. der Gesch. in Pisa. Der Marquis Scipio Capponi setzte ihm 1635 den Poeten-Kranz zu Florenz auf und der Großh. Ferdinand II. ertheilte ihm die Erlaubniß, eine Buchdruckerei in seiner Wohnung anzulegen. Er starb d. 3. Jenner 1649.

Schr. Expositionum juridicarum libri II. in Everh. Ottonis thes. jur. rom. T. III. n. 4. fol. 337. Traj. ad Rh. 1725. fol. — De Iustinianei seculi moribus nonnullis Partes II. accedit de lege, quae foeminas a successione repellit, exercitatio; in novo thesauro Meermanniano. T. III. n. 14. Hagae Comit. 1751—1754. fol.

Jöcher a. a. O. S. 883.

Gaudio, Vincent. Maria, geb. zu Bari, bildete sich in Neapel, ward D. und Prof. d. R. das., verließ aber

sein Amt, reiste nach Deutschland, vertauschte die röm. kathol. Religion mit der evangel. luther., las über die ital. Sprache 1756 zu Göttingen, begab sich nach Berlin, 1757 nach Gießen und dann nach Haag.

Schr. D. jur. rom. de hereditatibus, quae ab intestato deferuntur. Goett. 1756. 4. — De testamentifactionis in jure naturae firmitate. ib. 1756. 4.

Hall. Beiträge 3. B. S. 271.
Adelung a. a. O. S. 1356.
Meusels Lex. verst. 4. B. S. 38.

Gaudlitz, Iacob Ludwig, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. D. inaug. de finibus inter jus singulorum et universitatis regundis. Lips. 1804. 4.

Heise's Grundriß eines Systems des gem. Civilrechts. S. 22.

Gaudlitz, Iacob Thomas, geb. den 31. Jenner 1736 zu Leipzig, studierte das., promovirte als D. d. R. 1767 und wurde in seiner Vaterstadt Stadtrichter und Baumeister, bis er den 28. Sept. 1798 starb.

Schr. D. inaug. de actionibus famae praejudicialibus. Lips. 1767. 4.

Gavelius, Ioh., Conrector zu Middelburg.

Schr. Observationes ad loca quaedam pandectarum in opusculis juridicis ex observat. miscellaneis batavis in unum Volumen collecta recensuit, praefatus est et animadversiones nonnullas adjecit I. L. E. Rittmann. Halae 1782. 8.

Gavelius, Peter Elias, geb. in Schweden. Nachdem er in Upsala studiert und als D. d. R. promovirt, auch als Prof. gelesen hatte, so kam er als Burgermstr. nach Stockholm, wo er 1645 starb.

Schr. Comment. in tit. juris de obligationibus ex consensu etc. — De monumentis summae prudentiae civilis etc. — D. de jure legationum. Upsal. 1659. 4.

Jöcher a. a. O. S. 885.
v. Ompteda a. a. O. S. 548.

v. Gaveren, Geveren, Ioh. od. Ian, ein Niederländer und Mennonit. Man vertrieb ihn aus Amsterdam, weil er einigen Bürgern gegen den Magistrat Rathschläge ertheilt hatte. Er nahm also 1708 seine Zuflucht nach Hamburg, wo er 1711 starb.

Schr. Hugo de Groot vant regt des Oorlogs, en

uredes vertaelt door van Geveren; t'Amsterdam 1705. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 218.

v. Ompteda a. a. O. S. 407.

Gauffre, Ambros., geb. 1568 zu Lüce im Herzogth. Maine. Er bildete sich in Paris und folgte der Vocation nach Caen als Lehrer d. R. ward Canon. und Schatzmeister des Bischofs v. Bayeux, endlich Großvikar und Vicekanzler zu Caen, wo er 1635 starb.

Schr. Synopsis decretalium s. ad singulas decretalium titulos methodica juris utriusque mutationum distinctio. Paris 1656.

Jöcher a. a. O. S. 886.

Gauhe, Ioh. Friedrich, geb. den 15. März 1681 zu Waltersdorf, unweit Luckau, studierte in Wittenberg, ward Hauslehrer, dann 1715 Pfarrer zu Neuschönberg, 1724 aber zu Helbigsdorf im Erzgebirge in der Freiberg. Diöces und starb am 29. Dec. 1755.

Schr. Des heil. R. R. geneal. histor. Adels-Lexikon. Leipzig 1719. 2te Ausg. eb. 1740. Fortsetzung. eb. 1746. 1747. 8.

Adelung a. a. O. S. 1357.

Meusels Lex. verst. Gel 4. B. S. 39.

Gaum, Gauhm, Fried. Wilh., D. d. R. und geh. badn. Hofrath zu Mannheim.

Schr. Pract. Anleitung zu vollständigen Armen-Policei-Einrichtungen. Heidelb. 1807. 8. — Rechte der Staatsgewalt über die Rheinschiffarth nach den neuesten Staatsverträgen, zur Erläuterung des II. Art. der Conföderations-Akte. Mannheim 1809. 8.

Meusels GL. 13. B. S. 444.

v. Kamptz neue Lit. S. 218.

Gävotti, August, ein Rechtsgel. zu Savona.

Schr. De ventis caesiis. Romae 1675.

Jöcher a. a. O. S. 888.

Gaupp, Iacob, D. d. R. u. Privatdocent zu Breslau, seit 1821 außerord. Prof. das.

Schr. Ueber das Verhältniß der protestant. Kirche zum Staat. Glogau 1820. 8.

Leipz. Lit. Zeit. No. 320. v. 22. Dec. 1821. S. 2556.

Gauret, Sekretär des Civil-Lieutenant in Paris.

Schr. Le vrai style pour proceder au chatelet de Paris. Paris 1658. 8. — Style universel de tou-

tes les cours et jurisdictions du Royaume. à Paris 1693. 1702. 1734. 3 Vol. — Style du conseil du Roi, suite du Style universel. à Paris 1700. 4.

Adelung a. a. O. S. 1359.

Gause, Lud., D. d. R.

Schr. D. de servitiis feudalibus. Erf. 1692. 4.

Mart. Lipenius. S. 330. Vol. in bibl. real-jurid.

Gautier, Claude, geb. 1595 in Paris, ſtudierte daſ. und ward Advocat. Er hatte das Glück, die verzweifeltſten Proceſſe zu gewinnen, und iſt darüber zum Sprichwort geworden. „Je vous lacherai Gautier!“ war eine der ſchrecklichſten Drohungen. Er ſtarb am 16. Sept. 1666 und hinterließ vom Ertrage ſeiner Praxis 400,000 Livres.

Schr. Plaidoyers satiriques etc. à Paris 1664. I. Vol. 1688. II. Vol. ib.

Adelung a. a. O. S. 1361.

(Hehls) hiſtor. Hbuch v. 1790. S. 250.

Gautier, Ioseph.

Schr. Animadversiones in librum: principia juris publici ecclesiastici catholicorum. Col. 1750. 8.

Gaward, Fried. Carl, geb. den 12. April 1738 zu Würzburg, wo er ſtudierte, D. d. R. und Privatdocent wurde und am 24. April 1805 ſtarb.

Schr. Progr. ob die Wiſſenſchaft der Staatsökonomie einem Staat nothwendig oder nützlich ſey? Würzb. 1769. — Staatswirthſchaftl. Betrachtungen über das gerechte Verhältniß bei Zertheilung der Gemeinheits-Güther nebſt krit. Bemerkung über Hrn. Prof. Sartorius Abhandlung de justa in distribuendis bonis communibus inter singulos servanda proportione. Wirceb. 1791. 8. Wien und Prag 1793. auch Frankf. u. Leipz. 1793. 8. — Abhandl. über die polit. Frage: Welches ſind Juſtizſachen? Nürnb. 1795. 8. — Prolegomenen für die reine und angewandte Staats-Oekonomie. 1. Thl. eb. 1797. 8. — Grundlinien für reine und angewandte Staatsökonomie nach Grundſätzen der kant. Philoſophie. eb. 1799. 8.

Meuſels GT. 9. B. S. 405. 2. B. S. 498.

Gayelle, H.

Schr. Handbuch für die Militär-Conſcription in Frankreich oder Sammlung aller Geſetze, kaiſerl. Dekrete

und Gutachten des Staatsraths, die sich auf Conscription beziehen, a. d. Franz. übersetzt. Cöln 1811.
Madihn a. a. O. S. 302.

Gayot, de Pitaval Franz, s. de Pitaval Gayot.

Gazanus, Hierony. Giofredus, Rechtsgel. in Genua.
Schr. Responsum juris de praerogativa cathedralis ecclesiae. Genuae 1616.
Jöcher a. a. O. S. 891.

Gazalupis, Ioh. Bapt., s. Caccialupus. 2. B. S. 3. 4. oben.

Gazatus, s. Garatus, oben.

Gazzati, geb. 1056 zu Thos in Asien. Der Grosvezier ernannte ihn zum Lehrer d. R. in Bagdad. Nach einer langen Zeit resignirte er auf seine Stelle, theilte sein Vermögen unter die Armen aus und pilgerte nach Mecca, darauf nach Syrien, Cairo u. Alexandrien, kehrte aber am Ende seines Lebens nach Bagdad zurück, und starb 1111.
Schr. Extensio legis tam civilis quam canonici 2 Vol. etc. — Breviarium s. summa totius legis etc.
Jöcher a. a. O. S. 894.

Gazzaniga, Carl Anton, D. und Prof. d. R. zu Pavia.
Schr. Huberiana doctrina de parentum ratihabitione in liberorum nuptiis defensa et collata cum jure, quo in Iosephi II. constitutione nunc utimur. Pavia 1794.
Madihn a. a. O. S. 388.

Gebauer, Georg Christian, geb. d. 26. Octob. 1690 zu Breslau, studierte seit 1710 zu Leipzig, seit 1713 in Altdorf, seit 1714 zu Halle und seit 1715 wieder in Leipzig, wo er sich 1717 zum Mag. d. Philos. erklären ließ. Nun besuchte er Wittenberg und erhielt die Erlaubniß zur jurid. Praxis. Allein er verwechselte bald dieses Geschäft mit dem Beisitze in der philos. Facultät zu Leipzig, ward 1723 D. d. R. zu Erfurt, 1727 Prof. derselben zu Leipzig und 1730 OHGerichtsbeisitzer das. Mit dem J. 1734 folgte er dem Rufe nach Göttingen als königl. Commissär der neuen Universität u. als erster Prof. d. R. erhielt 1747 den Charakter eines königl geh. Justizrathes und starb als einer der gründlichsten Civilisten den 28. Jenner 1773.
Schr. D. inaug. de successione inter ingenuos jure sanguinis ab intestato civili. Erf. 1723. 4. —

D. de eo, quod in jure dici potest vacuum. Lips. 1725. 4. — D. de actione tutelae advers. magistratus. ib. 1726. 4. — D. de jurisdictione. ib. 1729. ed. IIda. ib. 1733. 4. — Hug. Grotii florum sparsio ad jus justinianeum cum praefatione. Halae 1729. 8. — Singularia de privilegiis. Goett. 1749. 4. — D. I et II. de patria potestate. ib. 1750. 1751. 4. — Ordo institutionum justinianearum. ib. 1752. 8. — Pr. de regio apud Germanos nomine. ib. 1753. 4. — Exercitationes academicae varii argumenti editae a Io. Iustino Weiſsmantel. T. I et II. Erf. 1766. 1767. 4. Corpus juris civilis codicibus veteribus manuscriptis et optimis quibusque editionibus collatis recensuit Georg. Christianus Gebauer, ICt. et post ejus obitum editionem curavit Georg. Aug. Spangenberg, P. P. E. T. I. Goetting. 1776. T. II. ib. 1797. fol. minor.

Mehr in Pütters Verſuch einer GG. 1. Thl. §. 67. 2. Thl. S. 31.
Weidlichs zuverl. Nachr. 2. Thl. S. 169—211.
Meuſels GT. 4. B. S. 47—50.
Haubolds instit. litter. §. 63. S. 165.

Gebhard, Gebhardt, Carl, D. d. R.

Schr. Ueber den Unterſchied von Servituten u. Zwangs- und Bann-Gerechtigkeiten. Leipzig 1807. 8.

Meuſels GT. 17. B. S. 673.

Gebhard, D.

Schr. Ueber die Güther-Arrondirung. München 1817. 8. — Ueber Ablöſung des Grundeigenthums mit gerechter Berückſichtigung der Intereſſen ſowohl der Grundherren als auch der Grundholden. eb. 1818.

Meuſel a. a. 17. B. S. 672.

Gebhard, Wesener Heinrich, D. d. R. und Reuß. Kanzler zu Gena. Er ſchrieb auch unter den angenommenen Namen: M. Gottl. Heyland od. Frenaeus.

Schr. De potestate s. regimine ecclesiastico, religione, ministeriis. Fcofurti 1627. 8. — De dignitate jurisprudentiae et usucupione rerum. Lips. 1713. 8.

Die übrigen im Jöcher a. a. O. S. 898.

Gebhard, Ioh. Georg.

Schr. Wie weit die moraliſche Schätzung einer Handl.

bei der Festsetzung der Anwendung eines Strafgesetzes kommen darf? 1803.

Madihn a. a. O. S. 20.

Gebhard, Iustus, geb. 1588 zu Camenz, studierte in Jena, ward D. d. R. u. Syndicus in seiner Vaterstadt, 1619 aber in Zittau. Im J. 1625 begab er sich nach Wien, vertauschte die evangel. luther. Religion mit der römisch-katholischen, wurde k. k. Referendar, dann GRath und kaiserl. RHRath. Er starb 1656.

Schr. De sacro romano nationis germanicae imperio in Ioh. Erasm. Seifarti nucleo juris publici n. 1. Ienae 1614. 4. Fcofurti 1669. 4.

Adelung a. a. O. S. 1372.

v. Gebhardi, Carl Ludwig Rudolph, geb. 1774 zu Braunschweig. Nachdem er in Göttingen als D. d. R. 1798 promovirt hatte, so kam er als Kammer-Assessor nach Warschau und 1808 als Tribunal-Beisitzer nach Einbeck.

Schr. D. inaug. continens principia generalia de consensu. Goett. 1798. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 673.

Gebhardi, Ioh. Ludwig Lewin, geb. den 19. May 1699 zu Braunschweig, bildete sich in Helmstädt und Jena und übernahm eine Hofmeisterstelle 1721 bei dem nachherigen k. großbrittann. Hofmarschall v. Werpuch und begleitete ihn nach Halle u. Helmstädt, bis er 1723 Prof. d. Theol., Logik und Philologie bei der Ritterakademie zu Lüneburg wurde. Diese Lehrgegenstände vertauschte er später mit denen der Geschichte u. Mathematik, erhielt 1746 den Charakter eines königl. grosbritan. Rathes und starb den 10. Nov. 1764.

Schr. Der europ. Kaiser u. königl. Häuser histor. u. geneal. Erläuterung von ihrem ersten Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeit vormals v. Georg Lohmeier entworfen, nunmehro aber vollständig ausgeführt. 1. Thl. Lüneb 1730. 2. u. 3. Thl. eb. 1731. Fol. — Reges Francorum Merovingici documentorum autoritate asserti. ib. 1736. 4. — Histor. geneal. Abhandlungen. 1. Thl. Lüneburg und Leipzig 1747. 2. Thl. Braunschweig u. Hildesheim 1762. 3. Thl. eb. 1766. 4. Thl. eb. 1767. 8.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 53.

Gebhardi, Ludwig Albert, starb 1802.

Schr. Geschichte der erbl. Reichs-Stände in Deutsch-

land. 1. B. Halle 1777. 2. B. eb. 1779. 3. B. eb. 1785. 4.

Wachlers HBuch. d. Lit. 2. B. S. 914.

Gebhardt, Carl, s. Gebhard, Carl.

v. Gebler, Tobias Philipp, geb. 1726 zu Zeulenroda im Vogtlande. Göttingen und Halle gaben ihm seine Bildung, welche er durch eine Reise nach Dänemark, Norwegen und in die Niederlande erhöhte. Im J. 1748 ward er als k. preuß. Legations-Sekretär bei den General-Staaten angestellt und versah hernach die Gesandtschafts-Geschäfte als Chargé de affaires im Haag. Die Verwechselung seiner evangelisch-lutherischen Religion mit der römisch-katholischen im J. 1753 verursachte, daß ihn der kaiserl. Hof zum Sekretär in Wien bei dem damaligen Ober-Commerz-Collegium beförderte und ihn 1759 zum Rath u. Referenten in Münz- Bergwerks- u. Verschleißsachen bei der k. k. Hofkammer ernannte. Als 1762 die große Dicasterialveränderung vor sich gieng, so erklärte man ihn zum Hofrath bei der böhm. und österreichischen Kanzlei und erhob ihn 1768 zum Freiherrn und Mitglied des Staatsrathes, da ihm schon 1763 das böhm. Indigenat und die Ritterwürde ertheilt worden war. Mit dem J. 1782 ward er wirkl. GRath und Vicekanzler der böhmisch-österreichischen Hofkammer-Kanzley und starb den 9. Oct. 1786.

Schr. Beantwortung einer bei der schwäbischen Kreisversammlung neuerlich zum Vorschein gekommenen Schrift, betitelt: Gründe, warum das Durchlauchtigste Haus Oesterreich des l. schwäbischen Kreises Stände u. Angehörige über ihre im Vorderösterreich. besitzende Domaniale steuerfrei anzusehen seyn möge? Wien 1768. Fol. — Originalbriefe von der Kammergerichts-Visitation 1777. 8.

v. Holzsch. Dbibl. S. 484. u. 689.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 459. S. 161.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 54.

Gebrath, Ioh. Nepomuk.

Schr. Kurzgefaßtes Antwortschreiben auf die Gerstlacher. Bestätigung der rechtl. Untersuchung. Regensb. 1774. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 29.

Gegel, Georg Iacob, geb. den 1. Jun. 1723 zu Dieffenbach im Würtemberg., studierte in Tübingen. Als Bauschreiber zu Stuttgardt trat er 1750 auf, wurde 1758

Hofökonomie-Sekretär, 1760 Rentkammer- Rechenbanks-Rath und Landrechnungs-Deputirter, 1762 Expeditionsrath, geistlicher Verwalter und bebenhäus. u. denkendorf. Pfleger unter Beibehaltung seiner Landrechnungs-Stimme in Eßlingen. Im J. 1770 ernannte man ihn zum gch. Cabinets-Sekretär und Hofrath in Stuttgardt. Allein 1785 nahm er seine Entlassung und privatisirte theils in Guntersblum, theils in Frankfurt a. M.

Schr. Sammlung der kais. churfürstl. und reichsfürstl. landesherrl. Verordnungen. 1. und 2. B. Offenbach 1769. 3. B. Speier 1773 8. — Beleuchtung einer Regierungs-Periode des gegenwärtigen Regenten Würtembergs zur Beherzigung und Belehrung für meine Landsleute in Rücksicht meiner damaligen Dienstjahre; (ohne Ort) 1789. 8.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. v. 1772. S. 19. Koppe's I. jur. Alm. S. 27. Eb. Lex. v. 1793. S. 203.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 57.

Gehe, Christian Samuel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de retractus gentilitii renunciatione per generalem consensum in feudi alienationem. Lips. 1777. 4.

Gehe, Daniel, geb. 1630 zu Dresden, studierte in Leipzig, ward 1656 Stadtschreiber in Rochliz und starb 1706.

Schr. Tract. de privilegiis personarum miserabilium etc. —

Jöcher a. a. O. S. 901.

Gehler, Ioh. Aug. Otto, geb. den 16. Jun. 1762 zu Leipzig; hier bildete er sich zum D. d. R., wurde 1811 churs ächs. Hofrath, Beisitzer des Schöppenstuhls, Criminalstadtrichter, Baumeister und Vorsteher der Freischule in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de inspectione suprema in societates occultas prudenter exercenda. Lips. 1786. 4. — De inaequalitate matrimonii illustris cum virgine inferioris nobilitatis dijudicanda. ib. 1686. 4.

Mehr in Koppe's Lex. v. 1793. S. 204.

Gehler, Ioh. Samuel Traugott, geb. den 1. Nov. 1751 zu Görliz, studierte in Leipzig, ließ sich 1774 zum Mag. d. WW. und 1777 zum D. d. R. creiren und las Collegien, bis er 1783 Rathsherr u. 1786 Beisitzer des OHG. zu Leipzig wurde. Er starb den 16. Oct. 1795.

Schr. D. inang. de laesione emtoris ultra dimidium recte computanda. Lips. 1777. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 62.

Gehler, Ioh. Wilh., geb. d. 29. April 1696 zu Sohrneundorf, unweit Görlitz. In Halle u. Leipzig suchte er sich zu bilden, ward 1718 Amtsadvocat zu Görlitz, 1719 D. d. R. zu Helmstädt, 1723 Senator das., 1729 Baumeister oder Inspector, 1738 Burgemstr. Im J. 1760 verlangte er seine Ruhe u. starb d. 19. Apr. 1765.

Schr. D. inaug. de aequitate conjugum successionis, praeprimis justa Stat. Görlicensia. Helmst. 1719. 4.

Meusels Lex. 4. B. S. 63.

v. Gehren, Reinhold Reinhardt, D. d. R.

Schr. D. inaug. de restitutione i. i. contra sententias imperii tribunalium. Marp. 1774. 4.

Hall. Beiträge. 3. B. S. 102.

Geier, Georg Franz, geb. 1773 zu Frikenhausen im Würzburg. freiherrl. v. Dalberg. Herrschaft, studierte die Medicin zu Würzburg, wurde 1798 D. derselben, dann k. k. Oberfeldarzt, darauf Prof. der Arzneigel. zu Würzburg, später Lehrer der Cameralwissenschaften, Unternehmer der General-Industrie-Schule des Gh. Würzburg und geh. Landesdirectionsrath, alsdann k. b. RR. das. und 1822 Landstand im Namen der Universität zu München.

Schr. Ueber die National- und Finanzwirthschaft der österreich. Monarchie. Bamb. u. Würzb. 1806. 8. — Wie ist das Fabrikwesen in den Rheingegenden auf die wirksamste Weise zu beleben. ebend. 1807. 8. — Ueber landesständische Versicherung (Fundirung) der Staatsbedürfnisse. eb. 1819. 4.

Meusels GT. 13. B. S. 448. u. 17. B. S. 679.

Geiger, Carl Ignaz, geb. 1756 zu Elbingen, bildete sich zum Rechtsgelehrten und wanderte als Schriftsteller in ganz Deutschland herum, bis er am 21. März 1791 zu Stuttgardt starb.

Schr. Sind die k. k. peinl. Strafgesetze der Politik und dem Staats- und Naturrecht gemäß? eine Patriotenfrage. Stuttg. 1789. 8.

Meusels Lex. verst. 4. B. S. 66.

Geiger, Christoph Friedrich, geb. d. 24. März 1712 zu Nürnberg, studierte seit 1730 in Altdorf, seit 1732 in Jena, übernahm eine Hofmeister-Stelle in Halle, be-

suchte darauf 1739 Wetzlar und 1740 Strasburg, wo er des Vertrauens des berühmten Schöpflin gewürdiget wurde. Nun begleitete er einen Reinhardt v. Nürnberg nach Freiburg und Stuttgardt, kam durch Empfehlung des Marquis d'Argens nach Paris und von Paris zur Kaiserwahl Carls VII. nach Frankf a. M. Hier erhielt 1742 die Aufsicht über den Erbprinzen v. Anhalt-Bernburg und ward Hofr. u. Direkt. der Anhalt-Bernburg. Justiz-Kanzley. Allein 1748 begab er sich nach Leipzig, ließ sich den Grad eines Mag. d. Philos. und in Jena den eines D. d. R. ertheilen, folgte 1750 einer Vocation als ord. Prof. der Gesch. nach Marburg u. starb das. am 7. Sept. 1767.

Schr. Liber singularis de summo palatii praefecto. Fcofurti et Lips. 1748. 4. — Beantwortung der Einwürfe wider den Tract. de summo imperio etc. Bernburg 1749. 4. — Comment. de amplitudine fori conventi austraegalis S. R. I. Procerum. Ulmae 1753. 4. gegen C. L. Kochii disquis. de austraegis S. R. I. Procerum. Gissae 1749. 4. — Rousseau's gesellschaftl. Vertrag od. Grundregeln des allgem. Staatsrechts, aus dem Franz. übersetzt mit Anmerkungen. Marburg 1763. 8.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1957.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 323.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 64.

Geiger, Georg, ein Rechtsgelehrter zu Erfurt.

Schr. Tract. de usurpationibus et usucapionibus. Erf. 1642. 12.

Jöcher a. a. O. S. 904.

Geiger, Ioh. Anton, geb. d. 20. Jenner 1631 zu Lauf in Franken, bildete sich in Altdorf u. Jena, promovirte 1661 zu Altdorf als Lic. d. R. und practicirte in seinem Geburtsorte bis 1664, wo ihn der Hang zum akadem. Leben wieder nach Altdorf führte. — Er graduirte das. als D. d. R. las Collegien und erhielt 1674 eine ord. Prof. d. R., welche er bis zu seinem Ableben d. 6. Jun. 1685 verwaltete.

Schr. D. de posthumis eorundemque institutione. Altd. 1674. 4. — D. de communicatione poenarum. ib. 1679. 4. — D. de relocatione et reconductione. ib. 1681. 4.

Mehr in Zeidleri vitis Prof. jur. Altd. T. III. n. 1.
Adelung a. a. O. S. 1381.

Geiger, Ioh. Burkhard, geb. den 5. Febr. 1743 zu Nürnberg. Nach vollbrachten Studien in Altdorf ließ er sich 1762 zu Erlangen zum D. d. R. graduiren und stellte einen Privatdocen vor, bis er 1764 eine ordentl. Professur d. R. und den Beisitz in der Juristenfac. erlangte. Der Marggraf v, Ansbach beehrte ihn mit dem Hofraths-Charakter und er starb als ein geschätzler Lehrer den 12. Sept. 1809.

Schr. D. inaug de moneta symbolica et provinciali. Erl. 1762. 4. — Progr. de licita fideicommissorum inprimis familiarium nobilium alienatione. ib. 1763. 4. — D. de origine et fatis ICtorum romanor. ib. eod. 4. — D. de origine et fatis doctrinae jur. publ. imp. rom .germ. ib. 176 4. — D. de subsituto subtituti. ib. 1768. 4. — Seine und seines Schwiegersohns, geh. Hofrathes Glück merkwürdige Rechtsfälle aus allen Theilen d. Rechtsgelehrsamkeit mit beigefügten Urtheilen u. Gutachten der Erlang. Juristenfac. 1—3 B. Erlangen 1792—1806. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 204.

Geiger, Ioh. Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure singulari odioso imperat. Iustiniani circa feminas. Arg. 1729. 4.

Buder a. a. O. S. 174.

Geiger, Thomas, D. d. R. zu Nürnberg.

Schr. D. inaug. de transmissione actorum in foro norico ex mente constit. imp. non attentenda. Altd. 1731. 4.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 15.

Geiling, Phil. Reinhardt v. Altheim, geb. 1692 im Elsaß, bildete sich in Strasburg, graduirte als D. d. R., worauf ihn Graf Joh. Reinhard v. Hanau zum RR., nachher aber zum wirkl. GR. und Regierungs-Präsidenten ernannte.

Schr. D. de statu nobilitatis immediatae. Arg. 1710. 4. — De conventibus deputatorum nobilitatis v. den Ausschüssen. eb. 1710. 4. u. in forma tract. Halae 1737. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 104.
Strieder a. a. O. 5. B. S 104.

Geilkircher, Ioh., D. d. R. u. Prof. derselben zu Ingolstadt.

Schr. Disput. juridicae. Ingolst. 1576. 1577. 1578. 4. — De testamento militari. ib. 1588. 4.

Mehr im Moller a. a. O. T. I. S. 203.

Geise, Geisius, Heinrich Anton, geb. 1664 zu Abterode, bildete sich in Marburg und ging später nach Kopenhagen, woselbst er unter das Dänische Militär als Lieutenant trat. Ein Duell verursachte die Verlassung seiner Stelle und des ganzen Königreichs Dännemark. Er nahm also seine Zuflucht wieder in sein Vaterland, wurde Salzaufseher zu Allendorf in Hessen und starb 1722.

Schr. Teutsches Corpus juris od. Kern und Auszug aller des heil. R. R. Kaiserl. teutschen Bürger u. peinl. Lehn- Geist- und weltlicher Land- See- u. Kriegsrechten mit gewöhnl. Processen. 1703. 4. 1715. 4. Leipzig.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1381.

Geisler, Carl Heinrich, geb. 1742 zu Pforta in Sachsen. Er studierte in Leipzig, ließ sich 1768 zum Mag. d. WW. u. 1770 zum D. d. R. creiren, las Collegien und folgte 1771 der Vocation nach Erlangen als Prof. d. R., 1774 in gleicher Eigenschaft mit dem Titel eines RRathes nach Marburg, 1783 eben so und zugleich mit dem Charakter eines k. grosbrittann. Hofrathes nach Göttingen, und endlich 1784 als churs̈chs. Hofrath, Prof. und Ordinarius der Juristenfac. nach Wittenberg, wo er 1789 starb.

Schr. D. inaug. de conjunctione comitum Holsatiae cum Ducatu Saxoniae. Lips. 1768. P. II. ib. 1769 4. — D. de pecunia in feudo constituta. ib. 1770. 4. — Comment. I. de interpret. pacis Westphalicae. Erl. 1771. 4. Progr. de judicio super religione aliorum ferendo. Marb. 1779. — Comment. de Landsass̈iatu liber I. ib. 1781. 8. — De analogia juris publici progr. Witteb. 1784. 4. — Observationes nonnullae de protocollis comitialibus. ib. 1784. 4. — Animadversionum ex jure universo depromtarum Spicil. I. ib. 1787. 4. — De satisfactione personis inprimisque feminis illustribus de injuriis acceptis praestanda. ib. 1788. 4.

Pütters Versuch einer GG. 2. Thl. S. 75.

Saalfelds 3. Thl. S. 68.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 104. §. 387.

Strieder a. a. O. 4. Bd. S. 349. u. 9. Bd. S. 381.

Meusels Lex. verst. 4. B. S. 71.

Geisler, Friedrich, geb. den 25. Oct. 1636 zu Reussendorf in dem Fürstenthum Schweidnitz, studierte in Leipzig. Nachdem er als D. d. WW. u. d. R. promovirt hatte, wählte man ihn das. zum Prof. d. R. und zum Collegiaten des großen Fürsten-Collegiums. Er bekam die Lehrstelle des Aug. Benedict Carpzov und begann seine Antrittsrede damit: Gleichwie auf A. B. C. D. folgt E. F. G. so folgt auf Aug. Bened. Carpzov, Doctor, nun Ego Friedrich Geisler; das Collegium s. societas conferentium, welches noch den Namen collegii anthologici führt, verdankt ihm sein Daseyn. Er starb den 11. April 1679.

Schr. Synopticae quaestiones in Pacii analysin institutionum. Lips. 1621 8. — D. de actione confessoria. ib. 1675. — D. de privilegiis viduarum. ib. 1675. — De actione injuriarum ad palinodiam. ib. 1672. — D. de civitatibus imperialibus. ib. 1678. 4. — D. de jure coemiteriorum etc. — D. de felonia. Lips. 1673. 4. — D. de vi publica et privata. ib. 1676. 4. — Diss. II. de titulo: nos Dei gratia. ib. 1677. rec. 1722. 4.

Die übrigen im Jöcher a. a. O. S. 906.
Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 383.
Der Corresp. v. u. f. Deutschland. No. 329. v. 25. Nov. 1809. S. 1328.

Geisler, Friedrich Daniel, geb. 1771 zu Leipzig, bildete sich das. u. ward nicht nur Mag. d. WW. sondern auch Baccalaureus d. R. u. Notar in seiner Vaterstadt, wo er am 2. März 1798 starb.

Schr. D. de emendatione jurisprudentiae ab imperatore Valentiniano III. instituta ad Legem in Codice Theodosiano de responsis prudentum etc. Lips. 1796. 4.

Meusels GL. 11. B. S. 262.
Eb. Lex. verst. Gel. 4. B. S. 67.

v. Geismar, Mauricius.

Schr. Henrici Zoesii, commentarius in 5 libros decretalium a Val. Andr. Desselio cum Geismari additionibus. Col. 1692. 4. 1701. 4.

Rotermund a. a. O. 5. B. S. 332.

v. Geissau, Geussau, Anton Friedrich, geb. d. 19. Dec. 1743 zu Hochstädt, widmete sich der Jurisprudenz und privatisirte in Wien.

Schr. Gründliche Nachricht von dem Conclave od. der

Pabstwahl. Wien 1775. 8. — Histor. Vortrag von dem Rechte, welches der Kaiser zu Bestätigung der röm. Pabstwahl gehabt und wie gegenseitig von den Päbsten die kais. Maj. eingeführt worden. Wien 1782, auch lateinisch: Historica narratio juris, quod imperatores etc. ib. 1782. — Des Kirchenraths zu Trient Schlüsse und Verordnungen, welche die Verbesserung der Kirchenzucht betreffen, aus dem Latein. v. Geissau. eb. 1784.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 205.

v. Geist, genannt Beeren, s. 1. B. S. 152.

Schr. Auch Etwas über die Hofdienste d. Unterthanen auf dem Lande und deren Abschaffung auf Veranlassung der in den Jahrbüchern der preuß. Monarchie über diesen Gegenstand eingerückten Abhandl. Breslau 1800.

Meusels GT. 9. B. S. 409.

Geist, s. v. Hagen, Gottlieb.

Geizkoffler v. Gailenbach, Zacharias, ein Oesterreicher, graduirte als D. d. R., wurde Reichspfenningmstr. und Oberproviantmstr. durch Oesterreich u. Ungarn, auch k. k. Geheimerrath.

Schr. Bedenken, wie der Reichstag fruchtbarlich anzufangen u. s. w. Causae hereditatis Domini Georgii de Freundsberg, Baronis in Mindelheim etc. ultimi familiae suae ex interpretatione testamenti ejus in augusta Camera imperiali inter personas illustres controversae, in omnibus fere maximorum Germaniae principum aulis et academiis celeberrimae et pervulgatae defensio. Aug. Vindel. 1602.

Die übrigen im Jöcher a. a. O. S. 907.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2000.

Gelchsheimer, Ioh., geb. zu Kitzingen, wurde Stadtsyndicus zu Windsheim und starb das. 1659.

Schr. D. de successione jur. civ. ab intestato; in Diss. Basileensibus sel. Vol. VIII. n. 30.

Stumpfs kurze Nachrichten v. 1794.

Geldermann, Ian., D. d. R.

Schr. D. Quaedam de antiquis, qua in jus vocatione ex L. XII. tab. et edicto praetoris de in jus vocando. Harderovici 1778. 4.

Geldern, D. d. R.

Schr. D. de debitis feudalibus. Ienae 1787. 4. —

Gelenius, A.
Schr. S. Engelbertus Archiepisc. Colon. una cum brevi suae aetatis animalium — monumentorum etc. editione. Colon. 1633. 4.
C. Fr. Eichhorns deutsche Staats= u. Rechtsgeschichte 3. Thl. S. 202.

Gelinius, Camillus.
Schr. Commentar. de verborum obligatione. Venet. 1582. fol.
Buder a. a. O. S. 289.

Geliot, Louvan, Advocat zu Dijon, wo er d. 3. May 1641 starb.
Schr. Indice armorial ou explication des mots usités du blason des armoires. Paris 1635. fol. — La vraie et parfaite science des armoires. Dijon et Paris 1660. fol. par P. Palliot.
Adelung a. a. O. S. 1387.

Gell, Peter, ein Westphale, aus der Familie Peter Gilkens abstammend, wurde D. u. Prof. d. R. zu Würzburg von 1599 bis 1608.
Schr. Conclusiones de pignoribus et hypothecis. Wirceb. 1599. 4.
Schneidt in sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1794. S. 17. 54.

Gellius, Publicius, Schüler des Servius Sulpicius und Praetor urbanus zu Rom Er war auctor publicianae actionis u. kommt bei Marcello im L. 50. §. 15. D. de leg. II. bei Ulpian in L. 2. §. 8. ad SCt. Tertullian. und bei Modestin in L. 51. §. 1. D. de condit. et demonstr. vor.
Heineccii hist. jur. rom. Lib. 1. §. 153. u. 187.
Hall. Beiträge. 3. B. S. 661.

Gemeiner, Carl Theodor, geb. den 10. Dec. 1756 zu Regensburg, studierte in Erlangen, ward Archivar, Bibliothekar und Syndicus in seiner Vaterstadt, dann Stadtrichter, kurerzkanzl. Generalarchivar, darauf k. b. Directionsrath, Archivar u. Mitglied der Akademie der Wissensch. von der histor. Klasse zu München.
Schr. Geschichte der öffentl. Verhandlungen des zu Regensburg noch fortdauernden Reichstags von desselben Anfang bis auf neuere Zeiten. Nürnb. 1794. 3 Bde. — Ueber eine sehr merkwürdige in der Aktenregistratur des Hochstiftes Regensburg befindliche,

echte Abschrift des latein. Urtextes der Augsburg. Confession. Regensb. 1817. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.

Meusels GT. 17. B. S. 684.

de Santo Geminiano, Dm.

Schr. Lectura super II. partem libri sexti Decretalium. Romae 1471. fol.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 662.

de Santo Geminiano, Nellus, Advocat zu Florenz ums J. 1420.

Schr. Tract. de bannitis in Franc. Modii rerum crim. praxi et varior. tract. crim. Fcof. 1587. fol. Tract. de testibus. Basil. 1589. fol.

Tract. Tractat. T. IV. No. 151. T. XI. P. 1. No. 426.

Gemmelius, Ioh., geb. 1503 zu Flischbach. Nachdem er ausstudiert hatte, begann er seine Laufbahn 1539 zu Schleußingen als Kanzler der gefürsteten Grafschaft Henneberg, verwechselte diese Stelle hernach mit dem Raths-Posten bei Churfürsten Friedrich II. v. d. Pfalz in Heidelberg, folgte dann als Rath dem Landgrafen Wilhelm v. Hessen und gieng 1540 als Consulent der RStadt nach Nürnberg.

Schr. Landesordnung der fürstl. Grafschaft Henneberg 1539. Fol. — Compendium juris feudalis. Amb. 1598. 8. Schleusingae 1618. 1657. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1391.

Gemming, P. E.

Schr. Observationes practicae de remediis contra sententias celsiss. Camerae imperialis elaboratae. Wezlariae 1779. 4.

Palms Hbibl. S. 208.

v. Gemmingen, Eberhard Friedrich, geb. d. 5. Nov. 1726 zu Heilbronn, bildete sich in Tübingen u. Göttingen 1745, machte dann mehrere Reisen und trat 1748 als RR. zu Stuttgardt auf, ward 1767 adelicher GRath, Präsident der Regierung, des Wechselgerichts und Lehenprobst das. — An Joh. Ludw. Huber, Oberamtmann zu Tübingen, erwies er sich als wahren Freund, indem er den Verfolgten in der Hauptstadt des zürnenden Herzogs Carl ins Haus aufnahm. Er starb d. 19. Jenner 1791.

Schr. Meine Gedanken aus Gelegenheit des von Serenissimo erforderten Gutachtens wegen der allzusehr

zunehmenden Menge von Gelehrten und Schreibern v. 12. Jun. 1786.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 83.
Seybolds hist. Alm. v. 1797. S. 30.

v. Gemmingen, Georg, ein D. d. R. u. Domprobst zu Speyer, starb 1511.

Schr. D. de ratione duelli etc. — D. de cura militum etc.

Jöcher a. a. O. S. 915.

v. Gemmingen, Otto Heinrich, churpfälz. Kämmerer, privatisirte 1784 in Wien, dann 1797 in Würzburg und hernach in Mannheim.

Schr. Ueber die k. preuß. Association zur Erhaltung des Reichssystems. Deutschland 1785. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 523. 9. B. S. 410. u. 17. B. S. 684.

v. Gemmingen, Philipp, geb. 1728, ward Hessen-Darmstädt. u. Herzogl. Sachsen-Gothaischer u. Altenb. GRath u. Comitialgesandter zu Regensburg, wo er den 6. März 1800 starb.

Schr. Recurs-Memorial des Hochfürstl. Hessendarmstädtischen Gesandten Philipp v. Gemmingen dict. den 20. Nov. 1784. die im Hessendarmstädtischen Gebiete gelegenen Renten der 3 aufgehobenen mainz. Klöster betr. — Teutschland über alles, wenn es nur will. 10 Hefte. Regensburg 1798. 1799. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 263. Dessen Lex. verst. Gel. 4. B. S. 84.

v. Gemmingen, Reinhard, churpfälz. Rath, starb zu Heidelberg 1635.

Schr. Woher dem Reichsadel der freien Ritterkreise ihre Reichsfreiheit u. Immedietät herkomme u. s. w.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 575. u. 1071.

Genathius, Ioh. Iacob, Buchdrucker zu Basel.

Schr. Disput. juridicarum selectiorum in Basileensi academia propositarum Volum. X., davon Genathius VII. herausgab: Vol. I. et II. 1618. Vol. III. 1619. Vol. IV. 1620. Vol. V. 1622. Vol. VI. 1624. Vol. VII. 1626. 4. Ueber diese VII Vol. verfertigte Ioh. Phil. Vorburg einen Real-Inder unter dem Titel: Encyclopedia juris publ. et privati. Fcof. 1640, dann edirte Georg Decker 1653. Vol. Disp. Basileens. novum ohne ihn octavum VIII. zu nennen, worüber der Sohn des Genathius belei-

diget wurde und 1658. Vol. VIII. eigentl. aber IX. drucken ließ; so, daß Decker Vol. X. oder Vol. singulare, wie er es nannte, zum Schluß beförderte, und zwar 1675. 4. Basil.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1391.

Bibliotheca Rinckiana. S. 108.

le Gendre, Gendraeus, Claudius, D. d. R. zu Paris.

Schr. Ars digestorum tribonianica et antecujaciana. Paris 1644.

Jöcher a. a. O. S. 916.

le Gendre, Iacob, D. d. R. und Beisitzer der Juristenfacultät zu Paris.

Schr. Episcopale judicium advers. calumnias Iacobi Gothofredi acerrime defensum nec non ab omni suspicione plenissime vindicatum. Paris 1690. und in T. III. novi thes. jur. Meermanniani. n. 7. Hagae Com. 1751—1754. fol. — Summa juris civil. in IV libros Instit. imperial. Iustiniani. ib. 1692. 4.

Adelung a. a. O. 2. S. 1392.

Genebrardus.

Schr. Liber de jure sacrorum. Paris 1593. 12. sehr selten.

Vogt in catal. libr. rar. S. 382.

Gengenbach, Gottfried, D. d. R. zu Magdeburg.

Schr. Resolutio legis placuit Cod. de judiciis. Magdeb. 1666. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1394.

Gennadius, Georgius Scholarius, geb. zu Constantinopel, widmete sich der Theologie und dem can. Rechte und wohnte der Kirchenversammlung zu Florenz bei, wo man die latein. od. röm. und griechische Kirche zu vereinigen suchte. Er setzte sich aber gegen diese Vereinigung der Kirchen. Als 1453 Constantinopel von den Türken erobert wurde, ernannte man ihn zum Patriarchen. Hier nahm er den Namen: Gennadius an, gieng aber 5 Jahr hernach in ein Kloster und starb das. 1460.

Schr. De principatu Papae; in bibl. max. pontificia. T. XIII. n. 39. Romae 1699. fol.

Jöcher a. a. O. unter Gennadius 2. Thl. S. 933. und 4. Thl. S. 325.

Gennaro, Ioseph Anton, s. Ianuarius, Ios. Ant.

Gennep, königl. Staatsrath zu Brüssel.

Schr. Neuer Criminal-Coder für das Königreich der Niederlande. Brüssel 1819. 8.

Hermes VIII. St. v. 1820. S. 381.

Gennes, Peter, Parlaments-Adv. zu Paris, wo er 1759 starb.

Schr. Memoires etc.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1396.

Genova, Nicolaus, D. d. R. zu Padua.

Schr. Tract. de scriptura privata adjecto tract. de enunciativis. Venet. 1668. fol.

Adelung a. a. O.

Genovesi, Ant., geb. den 1. Nov. 1712 zu Castiglione in der Provinz Salerno. Er studierte die Theol. und das can. Recht, lehrte die Beredsamkeit im Seminar zu Salerno, begab sich aber 1737 nach Neapel, wo er sich auf die Philos. legte und sie 1741 als außerord. Prof. derselben vortrug. Sein großer Beifall zog ihm viele Feinde zu. Im J. 1745 übertrug man ihm das Lehramt der Moral, 1753 aber ergriff er die ökonom. und Handlungswissenschaft, wurde erster Prof derselben 1754 und starb am 23. Sept. 1769.

Schr. De jure et officiis Neap. 1764. ib. 1777.

Mehr im Adelung a. a. O. 2. B. S. 1397.

Gensbein, Ioh., Stadtschreiber zu Limburg.

Schr. Fasti Limburgenses v. 1336 bis 1398, welche Joh. Friedr. Faust von Aschaffenburg 1617. in 8. herausgab, und welche 1746 auch zu Wetzlar erschienen.

Adelung a. a. O. S. 1028. u. 1397.

Gensch a Breitenau, Christoph, geb. 1638 zu Naumburg. — Als Hollstein-Ploen. GRath vertheidigte er die Rechte dieses Hauses auf Oldenburg so gründlich, daß nicht nur der kaiserl. RHR. diese Meinung aussprach, sondern auch König Friedrich III. von Dänemark, welcher Oldenburg mit Gewalt in Besitz genommen hatte, sich davon überzeugte und einen Vergleich einging. Man beschenkte den Verfasser und erhob ihn zum Ritter des Dannebrogordens und zum Kanzler von Oldenburg und Delmenhorst. König Friedrich IV. von Dännemark ernannte ihn zum GR. Staatsrath und Oberamtmann v. Schleswig-Hollstein, Oldenburg und Delmenhorst. Im J. 1706 suchte er um seine Ruhe nach, zog nach Lübeck und starb das. 1720.

Schr. De jure superioritatis ac collectandi in ditio-

nibus Holsato-Ploeniensibus et successione in comitatibus Oldenburgico atque Delmenhorstano pro Ioach. Ernesto Duce Holsato-Ploenensi contra Fridericum III. Regem Daniae, Ducem Holsato-Gottorpiensem. Anno 1668. usq. 1671.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2186.
Moller a. a. O. T. I. S. 220.

Gensel, Ioseph, studierte in Würzburg die Arzneigelehrsamkeit, promovirte als D. derselben und wurde k. baier. Stadtphysicus zu Stadt-Steinach bei Culmbach, wo er sehr jung 1819 starb.

Schr. Medicin. Bemerkungen über das neue Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern. Nürnberg (Tübingen) 1817. 8.

Gensiken, Traugott Friedr., D. d. R.

Schr. D. inaug. Reatus omnem excludi dignitatem. Witteb. 1791. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 142.

Gensler, Ioh. Caspar, geb. d. 14. Sept. 1769 zu Ostheim, Eisenach. Gebietes in Franken, studierte in Jena u. wurde darauf Sekretär bei dem Freih. v. Stein zu Nordheim vor der Rhön, nahm aber seine Entlassung und begab sich wieder nach Jena, promovirte 1801 als D. d. R. las Collegien und erhielt 1803 eine ordentl. Prof. d. R. das., welche er mit vielem Beifall versah, bis er 1815 dem Rufe nach Heidelberg als grhzl. badn. geh. Justizr. und ord. Lehrer d. R. folgte. Er starb den 18. Nov. 1821.

Schr. D. inaug. de probatione ad perpetuam rei memoriam, quatenus differt a regulari. Ienae 1801. 4. — Aktenstücke nach sämmtlichen Arten des gerichtl. Verfahrens in Straffachen. Jena 1805. Fol. — Civilacten, herausgegeben von Genßler und Carl Heyligenstadt. ebend. 1806. Fol. — Handbuch zu D. Christoph Martins Lehrbuch des teutschen gemeinen bürgerl. Processes. eb. 1814. 2te vermehrte u. verbesserte Ausgabe. eb. 1821. — D. de emtione venditione quae fit ad mensuram, adnumerationem pondusve vel ad gustum. ib. 1814. 4. — Grundsätze der juristi. Vortrags- und formellen Entscheidungs-Kunde in gerichtl. Rechtsgeschäften. 1. St. eb. 1815. 8. — Rechtsfälle für die Proceß-Praxis nebst Innhaltsregister. Heidelb. 1817. 8. — Beitrag zu der Gesetzgebung für die

Verfassung der deutschen Gerichte und des Verfahrens vor und von denselben. eb. 1818. 8. — Archiv für die civilist. Praxis. Herausgegeben v. Gensler, Mittermaier u. Schweizer. eb. 1. B. 1818. 2. B. eb. 1819. 3. B. eb. 1820. 4. B. eb. 1821. 8. Beitrag zu der Lehre von der Diligenz und Culpa nach Begriffen der röm. Rechtsgelehrten. eb. 1819. 8. — Anleitung zur gerichtl. Praxis in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, verbunden mit theoret. Darstellungen u. Bemerkungen. 1. allgemeiner Theil. eb. 1821. 8.

Meusels GT. 9. B. 13. B. 17. B. S. 688.

Genth, Adam Friedr., auch Matthias Gottfried Cironeus, geb. 1727 zu Grosbotwar im Würtemberg., studierte in Tübingen, ward Lic. d. R. und Consulent bei dem Ritterort Craichgau zu Heilbronn. Er hatte ausgebreitete Kenntnisse, aber sehr wenig Ordnung in seinen Arbeiten. Eine Deduction im Dachrod. Processe wuchs schon auf ein Alphabet an und der frühzeitig verstorbene craichgau. Consulent Kießling zog sie in 5 Bögen zusammen, wodurch die Genthische unbrauchbar wurde. Aufgebracht hierüber resignirte er 1757 ohne wirkliche Absicht; der Canton nahm es aber als Ernst und besetzte seine Stelle sogleich; daher er den Ritterort beim KRKG. zu Wetzlar verklagte. Er erlebte aber den Ausgang dieses Processes nicht und starb den 6. Febr. 1784.

Schr. D. inaug. de ecclesia romana sedeque cumprimis pontificia morte augustissimi rom. imperatoris Caroli VI. summo advocato orbato. Tub. 1745. 4. — Status causae in Sachen Genth c. Craichgau pto-dejectionis ab officio ejusque possessione vel quasi violentae, ignominiosae et contra viam juris stipulatam utrinque petiti Mandati S. C hinc de cassando restituendo et manu tenendo ad exemplum aliorum tam ante quam post decretorum, hactenus autem per integrum et quod excurrit decennium inaudito prorsus exemplo nondum obtineri dati novae nunc supplicationis humill. in causa tam diu pendente et semel praeventa in celsissimo tribunali Camerae imperalis. Wetzl. 1768. fol. — An des kaiserl. wirkl. GRaths Freiherrn v. Gemmingen-Hornberg

Excellenz zufällige Gedanken über die doch noch mögliche Pandecten-Ordnung. Heilbronn 1772. 4. — De jure canonico - pontificio - ecclesiastico jur. publ. germ. cognoscendi principio. Auctore Matth. Godof. Cironeo. ib. 1773. 4. — De arte registrando acta. ib. 1784.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 720. u. 1105.
Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 86.

Gentilis, Albericus, geb. 1551 zu Castello di San Genesio in der Mark Ankona, Bruder des Scipio. Er bildete sich in Perugia und ward D. d. R. Auf einer Reise nach Deutschland suchte er in Heidelberg und in Tübingen vergeblich um ein Lehramt nach. Daher begab er sich 1580 nach London und hatte die Freude 1587 zu Oxford als ord. Prof. d. R. und als Mitglied der Juristenfacultät angestellt zu werden; dabei vertrat er die span. Nation als beständiger Advocat derselben und besorgte noch viele andere Rechtshändel in England, bis er am 2. April 1611 starb.

Schr. De juris interpretibus dialogi VI. Londini 1582. 4. — De legationibus libri III. ib. 1583. 1585. 4. Hanoviae 1594. 1607. 1612. 4. — Lectionum et epistolarum, quae ad jus civile pertinent, liber I. et II. ib. 1583. liber III. et IV. ib. 1584. — D. de nascendi tempore. Witteb. 1586. 8. Conditionum liber unus. ib. 1586. 8. De diversis temporum appellationibus. ib. 1586. Hanoviae 1607. 8. — D. de nuptiis libri VII. Hanoviae 1601. — Advocatiae hispanicae libri II. ib. 1613. 4. — Commentarius in tit. de verbor. significatione. ib. 1614. 4.

Juglers Beiträge. 6. B. 1. St. n. 10. S. 126 bis 146.
v. Ompteda a. a. O. S. 521. 538. 168.
Haubolds instit. litt. §. 43. S. 97.
v. Hugo's civil. Lit. Gesch. v. 1812. §. 204.

Gentilis de Gentilibus, geb. zu Foligno, practicirte das. und starb am 28. Jenner 1576.

Schr. Commentar. in statuta Folginiae etc.

Jöcher a. a. O. S. 921.

Gentilis, Iacob, von Parma abstammend, lebte als Practiker zu Perugia.

Schr. De ordine judiciorum etc.

Tract. Tractat. T. III. P. 1. No. 54.

Gentilis, Gentiletti, Innocenz, geb. in Frankreich. Vom Parlamentsadvocaten zu Toulouse stieg er bis zum Parlaments-Präsidenten in Grenoble empor. Allein der reformirten Religion halber mußte er seine Würde verlassen und gieng als Syndicus nach Genf, wo er 1686 noch lebte.

Schr. Apologia pro christianis gallis religionis evangelicae s. reformatae regi Navarrae dicata etc. — Examen concilii Tridentini, in quo demonstratur, hoc concilium in multis antiquis canonibus, conciliis regiaeque auctoritati contrarium esse etc. (Ioach. Ursini) Antijesuita s. Antimachiavelli librorum III. commentarior. de regno etc.

Jöcher a. a. O. S. 923.

Gentilis, Nicol., ein Rechtsgel. zu Genua.

Schr. Statuta criminalia. Genua 1590.

Jöcher a. a. O.

Gentilis, Gentiliamus Octavianus.

Schr. De patriciorum origine, varietate, praestantia et juribus libri IV. Romae 1736. 4.

Adelung a. a. O. S. 1400. 2. B.

Gentilis, Scipio, geb. 1563 zu Castello di San Genesio in der Mark Ancona, Bruder des Albericus. Im 16. Jahrhundert, nach der Reformation, wanderte mancher Italiener in die Schweiz oder nach Deutschland, um das, was er als wahr erkannte, desto freier bekennen zu können; auch Matthäus Gentilis verließ sein Vaterland und wanderte mit seinen Söhnen, Albericus und Scipio nach Krain. — Scipio studierte in Tübingen die schönen Wissenschaften sehr fleißig und verfaßte manches Gedicht. Inzwischen zu Wittenberg, Leiden und Heidelberg widmete er sich der Jurisprudenz und würde wohl Prof. derselben in Heidelberg geworden seyn, wenn er sich nicht durch einen satyrischen Zug in einem Gedichte, den Julius Pacius auf sich deutete, diesen zum unversöhnlichen Feind gemacht hätte. Er begab sich hierauf nach Basel, graduirte das. als D. d. R., wurde Begleiter eines Grafen v. Ortenburg und führte ihn nach Altdorf. — Hier fand er seinen alten Lehrer Hugo Doneau (Donellus) und dieser bewirkte, daß er 1590 Prof. d. R. wurde. Schon 1598 hatte er die oberste Stelle in der Juristenfacultät und blieb bis an sein Ende in Altdorf, ungeachtet viele andere Universitäten sich um ihn bewarben.

Als Kenner der Alten, als Dichter u. Redner streute

er in seine jurid. Schriften manche Blume und machte sie dadurch angenehmer. Er starb den 7. Aug. 1616.

Schr. D. de usucapionibus. Altdorf. 1591. 4. — Quaestiones de possessione, quos quidem controversae imprimis et insigniores habentur. ib. 1692. 4. — Hug. Donelli commentar. juris civilis libri XXVIII. Fcofurti 1596. fol. in V partibus. Hanoviae 1612. fol. — D. de actionibus in factum et praetoriis. Altd. 1595. Disput. illustres s. de jure publico. Norib. 1598. 8. — D. de mora. Altd. 1602. 4. D. de donationibus inter virum et uxorem. Hanoviae 1604. 4. Hug. Donelli opuscula. ib. 1604. 8. De nuptiis et matrimonio. ib. 1614. 4. Quaestiones ex tit. de rebus creditis et amplissima condictionum materia. Altd. 1614. 4. — De concurrentibus actionibus. Ambergae 1618. 8. — De regalibus. Altd. 1662. 8. — De lege Clodia de vi in jure publico romano. ib. 1662. 8. — De erroribus testamentorum a testatoribus ipsis commissis. Arg. 1669. 8. — Parergorum ad Pandectas libri II. et originum liber singularis. Fcofurti 1688. 8. et in Ev. Ottonis thes. jur. rom. T. IV. n. 17. Traj. ad Rh. 1725. fol. — Opera omnia. VIII Tomi. Neap. 1763—1769. 4.

(Seybolds) Histor. HBuch v. 1797. S. 349. Juglers Beiträge 6. B. 1. St. n. 11. S. 146 bis 168.

Haubolds instit. litter. §. 40. S. 86.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 664.

Gentilis, Xanthus.

Schr. Diatribe civilis canonica. Romae 1751. 4.

Palms Hbibl. S. 208.

Gentilius, Gentilis, Octavianus, s. Gentilis Octav.

v. Gentz, Genz, Friedrich, geb. 1764 zu Breslau, studierte in Königsberg, wurde 1788 geh. Sekretär und 1793 Kriegsrath zu Berlin. Bei der Thronbesteigung Friedr. Wilhelm III. 1797 gab er ein Sendschreiben an denselben heraus, das viele freimüthige Bemerkungen enthielt. Allein da man nachher seine Grundsätze nicht zu billigen schien, so legte er seine Stelle nieder und begab sich 1802 nach Wien, wo er als k. k. Rath in der Hof= und Staatskanzlei angestellt wurde. Um diese Zeit machte er auch eine Reise nach England, wo man ihn

mit vieler Auszeichnung aufnahm. Er kehrte jedoch bald wieder zurück nach Wien und trat das. zur röm. kathol. Religion über. Als die Franzosen 1805 nach der Schlacht bei Ulm gegen Wien vordrangen, verließ er diese Stadt und wanderte nach Dresden. Späterhin hielt er sich mit Bewilligung der österreichischen Regierung im Hauptquartier des Königs von Preußen bis nach der Schlacht von Jena auf, dann machte er sich wieder nach Wien zurück und wurde von dem österreichischen Cabinet sehr oft gebraucht. Er verfaßte die österreichischen Kriegserklärungen in den Jahren 1809 u. 1813 gegen Frankreich und besorgte andere Staatsgeschäfte. Jetzt ward er zum wirklichen k. k. Hofrath ernannt, in den Adelstand erhoben und im J. 1814 führte er bei dem Wiener Congreß als erster Sekretär das Protocoll bis zu Ende der Sitzungen; dieselbe Stelle bekleidete er auch bei den Friedensverhandlungen zu Paris 1814 u. 1815 auf dem Congreß zu Aachen 1818 bei den Ministerzusammenkünften in Carlsbad und zu Wien 1819 und 1820, und auf dem Monarchen-Congreß zu Troppau und zu Laibach 1820 und 1821. Er verfaßte auch die 1821 erschienene Declaration des kaiserl. österreichischen Hofes in Betreff der neapolitan. Angelegenheiten.

Schr. Geist der Gesetze 1795. Geschichte der französ. Finanzadministration im J. 1796, aus dem Französ. des Ritters D'Ivernois übersetzt u. bis zu Ende Aprils 1797 fortgesetzt. Berlin 1797. 8. — Sendschreiben Sr. K. Maj. Friedr. Wilhelm III. bei der Thronbesteigung allrtrtgst. überreicht am 16. Nov. 1797. eb. 1797. 8. — Ueber die Ermordung der französ. Gesandten 1799. — Geschichte des polit. Gleichgewichts oder Fragmente aus der neuesten Geschichte desselben. Leipzig 1804. 2te Auflage. eb. 1806. 8. — Darstellung der Rechtmäßigkeit des österreichischen Krieges gegen Frankreich. 1805. 8. — England und Spanien vor und bei dem Ausbruche dieses Krieges zwischen beiden Mächten. St. Petersburg 1806. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 690.

Der Corresp. v. u. f. Deutschl. v. 24. Feb. 1721.

Gentzken, Friedrich, geb. 1678, studierte in Greifswalde, bekam ein Lehramt d. Philos. in Kiel und starb den 27. März 1757.

Schr. Schediasma morale de principiis justi. Kil.

1721. 4. — Iuris divini prudentia. Hamb. 1725. 8. — Historia juris nat. succincta. ib. 1731. 1735. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1401.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 88.

Genua, Nicol., geb. 1584 zu Padua, ein außer der Ehe von einem Edelmann erzeugter Sohn, studierte zu Padua und practicirte nachher in Venedig. Der Magistrat das. legitimirte ihn u. nahm ihn in das Collegium der Rechtsgelehrten zu Padua auf, er starb aber schon 1615.

Schr. Commentar. in institutiones etc. — Conciliatio legum etc. De scriptura privata et verbis enunciativis etc.

Jöcher a. a. O. S. 926.

Genuensis, Anton.

Schr. De jure et officiis ad usum tironum. Venet. 1776. 8.

Georg, Friedr. Adam. Nach vollendeten Studien wurde wurde er 1802 Prof. der Cameralwissenschaften in Jena, 1803 D. d. R., legte aber 1805 sein Lehramt nieder und folgte 1807 dem Rufe nach Stuttgardt als geh. Oberfinanzrath, nahm aber 1808 seine Entlassung und wanderte weiter; wohin? ist unbekannt.

Schr. Institutiones forest. germanorum in specie diplomatico-politico-juridicae. Fcofurti 1802. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 435.

Georg, Ioh. Michael, geb. den 20. Sept. 1740 zu Bischofsgrün, gieng 1758 unter die preuß. Husaren, verließ aber 1759 den Militärstand und wurde Schichtmeister auf dem Fröbershammer im Bayreuth., widmete sich 1763 der Theol. in Erlangen und 1765 der Jurisprudenz zu Leipzig u. Jena, promovirte 1766 zu Erlangen als Mag. d. Philosophie, las Collegien als Privatdocent und kam 1768 als Prof. d. Philologie u. Regadv. nach Bayreuth, ward 1771 GHAdv. 1772 Proceßrath, 1781 HGBeisitzer, 1783 RRath und 1790 Landschafts-Consulent. Nachher übertrug man ihm das Forst- Jagd- Oberbergrichteramt, 1792 die Lehnprobstei-Verwesung u. 1795 die Direction der Regierung 2ten Senats bis er den 14. Jun. 1796 starb.

Schr. D. de actionibus. Erlangae 1766. 4. — Pr. de pactis Baruthi 1770. 4. — Kurzer Entwurf d. alten Geschichte des baireuth. Hofgerichts. eb. 1774.

4. — Von der mittlern Geschichte des bayreuth. Hofgerichts, nebst 16 Fortsetzungen. eb. 1774—1782.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 89—94.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 208.

Georg am Wald.
Schr. Gerichts-Teufel. 1586.
Gr. Beyers notitia contin. V. S. 748.

George, Ioh. Friedrich, geb. in Böhmen. Die Religion trieb ihn aus seinem Vaterlande nach Jena, wo er auf Kosten der Herzogl. Ernestinischen Linie die Jurisprudenz erlernte, und 1664 als D. d. R. promovirte. Er wurde Privat-Docent das., Advocat und Herzogl. Eisenach. Kammerprocurator und starb 1699.
Schr. Systema juris. Ienae 1662. Fcofurti 1698. 4.
Jöcher a. a. O. S. 936.

Georgi, C. A., geb. in Stuttgardt, bildete sich in Tübingen, graduirte als D. d. R. das., und wurde k. würtemberg. Provinzial-Justizrath in Stuttgardt.
Schr. Grundsätze des deutschen Geschäftsstyls mit einem Verdeutschungs-Wörterbuche für Geschäftsmänner. Tübingen 1818. 8.
Leipz. Lit. No. 40. v. Febr. 1819. S. 319.

Georgi, Eberh. Friedr., geb. den 18. Jenner 1757 zu Stuttgardt. Seine Studien begann er 1775 zu Tübingen und vollendete sie in Göttingen, besuchte Wetzlar wegen des reichsgerichtlichen Processes und ließ sich dem 300jährigen Jubelfeste in Tübingen 1777 zum D. d. R. creiren. Im J. 1779 ward er HGAdv. und Prof. d. R. bei der Carlsakademie zu Stuttgardt, 1781 Hofrath u. Oberamtmann zu Beilstein, 1786 zu Carln, 1788 RR. Consistr. und Fiscaladvocat des Kirchenrathes zu Stuttgardt, 1807 Oberjustizrath, dann Staatsrath und endlich Obertribunals-Präsident.
Schr. D. inaug. de causis privilegiatis ad §. 53. placiti imperii de 23. Oct. 1775 quod imperator d. 16. Dec. ratum habuit. Tub. 1777. 4. — Versuch einer Beantwortung der Frage: Sind scharfe Gesetze einem Staate verträglich? Stuttgardt 1779. 4. — Antileviathan oder über das Verhältniß der Moral zum äußern Recht u zur Politik. Göttingen 1807. 8. — Ueber die Verwaltung der Civiljustiz durch die Untergerichte im Königreich Würtemberg. Tübingen 1817. 8. — Untersuchung: ob und wie fern jus eundi in partes das Recht sich in Partheien zu

trennen auf teutsche Landes- und Ständeversammlungen anwendbar sey? Stuttg. 1817. 8. — Rechtl. Erörterung der Frage: ob das Kirchenguth Eigenthum der würtemb. protestant. Kirche oder des Staats sey? eb. 1821. 8.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 71. §. 345.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 208.
Meusels GT. 13. B. S. 456.

Georgi, Friedrich Heinrich, geb. 1692 zu Urach im Würtemberg., bildete sich in Tübingen und Halle, promovirte als Lic. d. R., sah darauf Jena, Wittenberg, Frankfurt a. d. Oder, Leipzig u. Wien. Nach seiner Rückkehr ward er Regier.-Sekretär zu Stuttgardt, 1718 Vogt der Stadt Tübingen, 1722 herzogl. Rath u. Beisitzer des HGerichts und 1737 Landschafts-Consulent zu Stuttgardt, in welcher Eigenschaft man ihn 1741 nach Frankfurt a. M. abordnete, um die würtemberg. Pacta und Privilegien durch kaiserl. Autorität bekräftigen zu lassen. Nach Vollendung dieses Geschäfts übertrug man ihm eine RRaths-Stelle, die er bis zu seinem Ableben den 28. Aug. 1755 bekleidete.

Schr. D. inaug. de justis causis recusandi depositum. Halae 1717. 4. — In Facto et Iure bestgegründete Anmerkungen über die im J. 1738 zu Würzburg in Druck ausgegebene u. angefügte würtembergische Grundveste mit Beilagen. No. 1—23. 1740. Fol.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1924 u. 2184.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 102.

Georgi, Iürgens Henning, geb. zu Izehoe, ein Lic. d. R.

Schr. D. de jure bestiali. Wittenb. 1663. 4. — D. de apanagio. ib. 1664. rec. cura Ahasv. Fritschii. Rudolst. 1670.

Moller a. a. O. T. I. S. 206.

Georgi, Iacob Friedrich, geb. den 4. Jenner 1697 zu Sammenheim im Ansbach., studierte in Tübingen und Jena, erhielt 1719 eine Feldprediger-Stelle bei dem Leib-Bataillon zu Ansbach, 1723 eine Pfarrei zu Schalkhausen bei Ansbach. Im J. 1727 begleitete er als Reiseprediger den Erbprinzen Carl Wilhelm Friedrich v. Ansbach nach Frankreich und wurde nach seiner Rückkunft 1729 Superintendent und Dechant zu Uffenheim, wo er am 3. Oct. 1762 starb.

Schr. Imperatorum imperiique principum gravami-

na jam inde a translata ad Germanos imperatoria dignitate usque ad tempora Caroli V. adornata adversus sedem romanam. Fcofurti et Lips. 1725. 4. Ienae 1719. Ein Buchdrucker ließ diesem Werke später folgenden Titel vorsetzen: Bellum sacerdotii romani et imperii germanici perpetuum multa per secula gestum nondumque debellatum ex ipsis imperii actis conciliisque illustratum. ib. 1733. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1403.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 100.

Georgi, Phil. August, Advocat in Baknang im Würtenberg., dann Kanzleiadvocat zu Stuttgardt.

Schr. Abhandl. von der ehel. Güthergemeinschaft und deren besondern Wirkungen nach allgemeinen und Würtemberg. Rechten. Stuttg. 1792. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 530. 11. B. S. 265.

v. St. Georgio, Iacobinus, lebte zu Turin 1575.

Schr. Comment. in IV juris civilis matutinos tractatus. Bolog. 1575.

Tract. Tract. T. X. P. 1. No. 374.
Jöcher a. a. O. S. 935.

v. St. Georgio, Ioh. Anton, geb. zu Piacenza, studierte in Pavia, wurde D. und Prof. d. R. das., dann Probst zu Mailand. Pabst Innocenz VIII. ernannte ihn zum Auditor sacri palatii und apostolischen Referendar in Rom, darauf zum Bischof in Alexandrien, daher er auch, um das doppelte Ehrenamt auszudrücken: Praepositus Alexandrinus geheißen wurde. Kaum daß er zum Cardinalshut gelangt war, so starb er d. 14. März 1509.

Schr. Lectura in libros II feudorum aurea et rarissima. Tridentini 1511. fol. cum summariis illustrata et aucta. Lugd. 1534. 1548. Fcofurti 1629. fol.

Jöcher a. a. O. S. 927.
Glück in praecogn. cit. S. 183.

Georgisch, Peter, geb. 1698 in Sachsen, bildete sich in Leipzig, wurde churfächs. Commissionsrath und 1744 Archivar und Hofrath in Dresden, wo er den 7. April 1746 starb.

Schr. Corpus jur. germanici antiqui, quo continentur leges Francorum salicae et Ripuariorum unacum libris capitularium ab Ansegiso Abbate

et Benedicto Levitâ collectis. Halae 1738. 4. — Regesta chronologica diplomat. T. I—IV. Halae 1740—1744. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1405.
Pütters Lit. 1. Thl. S. 315. §. 168.
Wachlers HBuch. d. Lit. 2. B. S. 933.

Georgius, ſ. Otto, C. G.

Georgius, Georgi, Domenico, ſ. Georgi Dom.

Georgius, Iohannes, D. Decretorum zu Bologna.

Schr. Comment. in librum IV. Decretalium. Venet. 1578. 1579. — Bremeri, Aug. Defensio Ioh. Georgii contra Thomasium. Fcofurti. 1723. 8.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 2230.

Georgius, Ioh. Andreas, k. Rath u. Prof. d. R. zu Neapel, um 1620.

Schr. Repetitiones feudales etc.

Jöcher a. a. O. S. 935.

St. Georgius, Peter Maria, lebte 1535 in Italien.

Schr. Consilia etc.

Jöcher a. a. O. S. 936.

de Gerando, D. u. Prof. d. R. u. k. Staatsrath zu Paris.

Schr. Plan général du cours de droit public et administratif. à Paris 1819. 8.

Themis ou bibl. du Iurisconsulte. T. Ier. 2. livrais. de 1820. S. 158—188. 3. livrais. S. 295. T. II. 7e livrais S. 175.

de St. Gerans, Mathurin Alexius Sermonin, D. d. R.

Schr. D. de usu hodierno juris albinagii in Gallia. Argent. 1785. 4.

v. Roths Lit. d. Staatsverh. S. 84.

Gerard, ein Elsasser, wurde k. franz. Gesandschafts-Sekretär in Dresden und später LegRath das.

Schr. Institutions du droit public d'Allemagne. Leipsic et Züllichau 1766. 8.

Allg. Autoren-Lex. v. 1778. S. 339.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 87. §. 372.

Gerbais, Ioh., geb. 1629 zu Rupois in der Diöces Rheims. Er bildete sich in Paris, ward 1661 D. d. Theologie, kam in die Sorbonne, dann 1662 zu einer Professur der Beredsamkeit bei dem königl. Collegio zu Paris und starb den 14. April 1699.

Schr. D. de causis majoribus ad caput concordatorum E. G. de causis. Paris 1679. Lugd. 1685. 4. Paris 1691. — Traité pacifique du pouvoir

de l'eglise et des princes sur les empechemens du mariage. Paris 1690. 4.

Jöcher a. a. O. S. 937.

Gerbelius, Nicol., ſtarb den 20. Jenner 1560.

Schr. Fichardi vitae recentiorum lCtorum cum praefat. Nic. Gerbelii. Basil. 1537. 4.

Buder a. a. O. S. 7.

Adami in vitis lCtorum. S. 60b.

Gerber, Carl, churheſſ. Geſandtſchafts-Sekretär am Bundestage zu Frankfurt a. M., nun Kreisſekretär zu Frankenberg in Oberheſſen.

Schr. Handbuch für die Mairen u. Municipalbeamten im Geiſt der franzöſ. u. weſtphäl. Verwaltungsordnungen. 1. u. 2. Thl. Hannover 1811. 3. u. letzter Theil. eb. 1812. Auch unter dem Titel: Handbuch der allgemeinen und gerichtl. Policei nach franzöſ. und weſtphäl. Verwaltungs- Gerichts-Ordnungen. eb. 1812. 8. — Die Freimaurerei u. ſ. w. Schmalkalden 1821. 8.

Necker Zeitung No. 331. v. 1. Dec. 1821. S. 1603.

Gerber, Ioh. Iacob.

Schr. D. de jure societatis armorum cum profanis. Erf. 1711. 4. D. de concursu creditorum. Arg. 1729. 4.

Mart. Lipenius Vol. 1. S. 84 u. 205.

v. Ompteda a. a. O. S. 593.

Gerbert, Martin II., geb. den 12. April 1720 zu Horb am Neckar im Schwarzwald als Freih. v. u. zu Hornau, wählte den Benedictiner-Orden 1744, und wurde am 15. Oct. 1764 zum Fürſtabt der Benedictiner-Ordens-Prälatur zu St. Blaſien gewählt, wodurch er zugleich zur k. k. Erbhofkaplanswürde kam, welche damit verbunden iſt. Er ſtarb am 14. May 1793.

Schr. De legitima ecclesiae potestate circa sacra et profana. St. Blasien et Ulm 1761. 8. — De communione potestatis eccles. inter summos ecclesiae principes, pontificem, episcopos. ib. 1761. 8. — De eo, quod juris divini et ecclesiastici in sacramentis. Lindaviae 1767. 8. — Topographia principum Austriae, als Fortſetzung der Monumentorum principum Austriae. Vol. VI. et VII Friburgi 1772.

Meuſels Lex. verſt. Gel. 4. B. S. 104—109.

Koppe's III. jur. Alm. n. 8. S. 413—418.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 756.

Gerbier, Pierre Iean Baptiste, geb. d. 29. Jun. 1725 in Frankreich, wurde einer der angesehensten Parlamentsadvokaten zu Paris und starb den 8. März 1788.

Schr. Proceß des Handelshauses Lionci zu Marseille gegen die Jesuiten wegen 1600000 Livres Wechsel u. s. w.

Conv. Lex. 3. B. 2te Ausg. S. 420.

Gerbrand, Paulus, geb. den 18. Jul. 1641 zu Hamburg. Nach vollendeten Studien und der geschehenen Promotion zum Lic. d. R. 1665 in Basel, sah er Italien, Frankreich, die Niederlande, England und ganz Deutschland. Allein nach seiner Heimkehr 1670 kränkelte er und starb 1675.

Schr. D. de bonorum collatione. Bas. 1665. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 206.

Gerbrand, Peter, ein Hamburger, studierte in Franeker, graduirte als Lic. d. R. und practicirte hernach in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de venditione necessaria. Franequ. 1696. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 206.

Gercke, Heinrich Christian, D. d. R.

Schr. D. inaug. de limitibus SCti Vellejani. Goett. 1796. 4.

Gercken, Hieroym. Nicol.

Schr. D. inaug. de jure hagenstolziatus. Witteb. 1724 4.

Buder a. a. O. S 435.

Gercken, Paul, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. Delibata quaedam ad. Tit. XVI. P. II. statut. Hamburg. de havaria. Groningae 1721. 4.

Buder a. a. O. S. 219.

Gercken, Paul Henning.

Schr. De summis S. R. I. tribunalibus problemata quaedam hodienum maxime controversa. Helmst. 1717. 4. — Otium Vienna-Ratisbonense s. de voto consilii caesareo in causis justitiae ad comitia. Hildesii 1717. 4.

Buder a. a. O. S. 894. 902. 906.

Gercken, Phil. Wilh., s. Gerken Ph. Wilh.

Gerken, Sebast. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. de juribus fideijussoris cambialis in lob.

Melch. Gottl. Besecke thes. jur. camb. No. 44. Berol. 1783. 4.

Gercken, Thomas Friedr., geb. zu Lübeck, D. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. qua juris patronatus genuina repraesentatio sistitur. Halae 1720. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 206.

Gerckenrad, Ioh. Iacob.

Schr. D. de feudis legiis et non ligiis. Marb. 1722. 4.

Buder a. a. O. S. 500. 527.

Gerdes, Gerdessen, Christoph, geb. den 18. Jenner 1591 zu Güstrow. In Rostock, Leipzig, Jena, Heidelberg und Strasburg widmete er sich der Jurisprudenz, ließ sich 1614 in Jena zum D. d. R. creiren und practicirte hernach in seiner Vaterstadt. Einige Zeit darauf ward er Stifts-Syndicus zu Lübeck, dann Sachsenlauenburg. Rath, 1625 Senator u. 1627 Burgmstr. zu Güstrow, wo er den 19. Jun. 1661 starb.

Schr. D. de materia possessionis. Ienae 1613. 4. — D. inaug. centuria selectiss. controversiarum ex singulis capitibus jur. civ. feud. et recess. imp. deprompta. ib. 1614.

Moller a. a. O. T. II. S. 222.

Koppe's Verzeichnis S. 42.

Gerdes, Gerdessen, Friedrich, D. und Prof. d. R. auch Beisitzer des Consistoriums zu Greifswalde, wo er 1696 starb.

Schr. De decoctoribus atque adversus hos cautionibus et poenis. Gryphiswald. 1668. 4. — D. de jure praecedentiae. ib. 1674. 4. — D. de collectis et contributionibus imperii et provinciarum ib. 1681. 4. — D. de naufragis et naufragiorum juribus. ib. 1681. 4. — Opera omnia cum praefat. Aug. Balthasar. T. I. II. et III. ib. 1728. 1729. 4.

Jöcher a. a. O. S. 940.

v. Ompteda a. a. O. S. 442. 529.

Gerdes, Gerdessen, Georg, geb. d. 27. April 1620 zu Lübeck. So bald er 1646 D. d. R. zu Basel geworden war, kam er sogleich zur herzogl. Sachsenlauenburg. Regierung als Rath und starb 1655.

Schr. D. inaug. de altero tanto cum praemisso usurarum jure. Basil. 1646. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 206.

v. **Gerdes**, Georg Gustav, geb. 1711, wurde k. preuß.

Justizrath und Syndicus zu Stettin, wo er 1758 starb.

Schr. Sammlung, theils gedruckter, theils ungedruckter Schriften, welche die Meklenburg. Landesrechte, Geschichte u. Verfassung erläutern. 1—3. Samml. Wismar 1736. 4.

Westphals system. Anleit. zur Kenntniß der besten Bücher ꝛc. S. 128 u. 427.

Gerdes, Heinrich Christian, D. d R. zu Greifswalde.

Schr. Assertiones jur. publici. Gryphisw. 1701. 4.

D. de impensis a creditore antichretico factis. ib. 1754. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 551. S. 251.

Erxleben in princip. de pign. et hypoth. S. 92.

Gerdes, Gerdessen, Henning Christoph, D. d. R. zu Greifswalde.

Schr. D. inaug. de propinquorum in sponsalibus consensu ex statutis potiss. Pomer. citerioris deducta. Gryphisw. 1703. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1414.

Koppe's Verzeichnis. S. 42.

Gerdes, Ioachim, geb. d. 2. März 1607 zu Wismar. Er studierte seit 1633 zu Rostock und Helmstädt, nahm 1638 auf erster Univ. den Grad eines D. d. R. an und führte als Hofmstr. einige Jünglinge durch Schweden und Dänemark, nachher begab er sich nach Lübeck in gleicher Eigenschaft und starb das. d. 5. Dec. 1668.

Schr. D. de jure, justitia et legum romanar. aequitate. Rost. 1638. 4. — Tabula juris divini et humani graduum matrimonii prohibitorum *αρμονικῶς* exhibens synopsin cum notis brevibus D. Henr. Rahnii inscriptis edita. ib. 1638.

Moller a. a. O. T. II. S. 222.

Gerdes, Matthaeus, geb. 1597 zu Güstrow. Nachdem er 1625 D. d. R. zu Strasburg geworden war, so erhielt er das Stifts-Syndicat zu Lübeck, wurde hernach bischöfl. Lübeckischer Kanzleidirector und GR. und starb den 27. Jenner 1643.

Schr. D. inaug. de juribus, quibus politica vertitur potestas ad praesentem reipubl. rom. german. statum accommodata. Argent. 1625. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 223.

Koppe's Verzeichnis S. 42.

Gerdes, Phil Balth., geb. 1686 zu Greifswalde, ein Sohn des Friedrich, widmete sich in seiner Vaterstadt, Halle und Rostock der Jurisprudenz, promovirte als D. d. R. zu Greifswalde, las 1708 Collegien, erlangte darauf 1710 eine Prof. der Moral und der Gesch., und 1715 ein Lehramt d. Rechte. Im J. 1720 ward er Direktor des Consistoriums, 1734 des Hofgerichts und starb d. 21. Oct. 1736 in der Kirche, da er knieend betete.

Schr. D. de norma et modo judicandi controversias feudales in Germania et patria Pomerania. Gryphisw. 1718. 4.

Jöcher a. a. O. S. 941.
Koppe's Verzeichnis S. 42.

Gerding, Ioh. Wilh. Nach der Promotion zu D. d. R. kam er als Actuar zu dem Obergericht nach Osnabrück, wo er später zum Burgmstr. gewählt wurde.

Schr. Utgste Triplice cum petito inhaesivo in Sachen des RHRaths v. Freih. v. Hammerstein zu Gesmold contra den dasigen Archidiac. v. Kensenbrock Hochstifts Osnabrück, appell. 1mae cum Adj. 17—24. 1740. fol. — D. de veris comm. bonor. ad statuta osnaburgensia adornatae limitibus. Harderovici 1772. 4.

v. Holzsch. Dbibl. S. 294. 295. 1064.
Koppe's I. jur. Alm. S. 97.
Eb. Ler. v. 1793. S. 209.

Gerdt, s. Gerhard Stephan.

Geret, I. G.

Schr. Progr. I—IV. de diaconis, diaconissis, archidiaconis et hypodiaconis. Weissenb. Noric. 1745. 4.

Hellbachs Hbuch des Rangrechts. S. 167. 227.

Geret, Ludw. Heinrich, ward königl. baier. Central-Finanzbuchhalter, dann erster Assessor der Finanzkammer des Rezatkreises, darauf RRath bei der Finanzkammer zu Ansbach.

Schr. Systemat. Repertorium derjenigen k. b. Verordnungen, Instructionen und Normen, welche über die Verrechnung u. Verwaltung des Staatsvermögens bestehen, und theils in den 9 Bänden der Mayer. Generalien-Sammlung 1800 bis 1812 enthalten sind, theils aber auch durch besondere Rescripte an die betreffenden Staatsgeschäfts-Stellen erlassen wurden. München 1817. 4. — Dessen Supplement zum systemat. Repertorium von 1803—1813. eb. 1817.

1 bis 6. Band. 4. Finanzverordnungen mit dem vollständigen Register über alle bisher erschienenen Bände. 7. B. eb. 1818. 4.

Meusels GL. 17. B. S. 693.

v. Geret, Samuel Ludwig Luther, geb. den 18. Jun. 1730 zu Thorn, studierte in Wittenberg und Göttingen, ward 1751 Mag. d. WW. und außerord. Prof. d. Philos. in Wittenberg, 1754 ord. Prof. derselben bei dem Gymnasium seiner Vaterstadt, und 1755 Prediger-Adjunct seines Vaters. Man schickte ihn an die protestantischen Höfe u. Städte nach Teutschland, Holland und England, um Collecten zur Erbauung einer neuen evangel. Kirche zu sammeln und nach seiner Rückkehr verließ er den geistlichen Stand, übernahm 1759 das Secretariat der Stadt Thorn und kam dadurch öfters an den königl. polnischen Hof nach Warschau, wo er 1766 bis 1776 beständig sich aufhalten mußte. Im J. 1772 beehrte ihn die Universität Göttingen freiwillig mit dem Doctor-Diplom der Jurisprudenz, die Stadt Thorn wählte ihn 1774 zum Syndicus, 1775 zum Rathsherrn und der König von Polen erhob ihn auf einem Reichstage in den Adelstand. — Außerdem wurde er Burggraf 1782 und 1784 preuß. Hof- und Kriegsrath, auch Ehren-Professor zu Wittenberg. Er starb den 28. Sept. 1797.

Schr. Ordinatio Uladislai IV. ratione consiliorum in conventibus Prussiae cum annotationibus. Thorn. 1766. 4. — Reponse sur la memoire touchant la Douane dans la Prusse polonoise. à Thorn 1767. 4. — Ceremoniale circa praestationem juramenti celsissimi Principis Varmiensis usitatum. Varsovick 1768. 8. — Einleitung: die gegenwärtigen Streitigkeiten der Stadt Danzig betreffend 1784. 8.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1570.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 210. Eb. I. jur. Alm. S. 98.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 122.

Gerhard, Ephraim, geb. den 3. Jun. 1682 zu Griesdorf, einem Flecken im Fürstenthum Brieg. Die Bildung verschaffte er sich in Wittenberg, Leipzig und Jena, wo er 1704 den Grad eines Mag. der Philos. annahm. Der Theologie ergeben, verwechselte er sie mit der Rechtsgelehrsamkeit. Als er 1709 in Halle als D. d. R. promovirt hatte, so begab er sich als Privatdocent nach Jena, bis er 1777 als ord. Prof. d. R. nach Altdorf gerufen wurde.

Schr. D. de lege Fusia Caninia. Ienae 1707. 4. — Vindiciae distinctionis inter paragia. Halae 1709. 4. — D. de crimine lenocinii. ib. 1711. 4. — D. de judicio duellico. ib. 1711. 4. rec. 1735. 4. Delineatio juris naturalis. ib. 1712. 8. — D. de alienatione feudorum Silesiae. ib. 1714. 4. — Unvorgreifliche Gedanken von Schwierigkeiten der deutschen Rechtsgelehrsamkeit. eb. 1716. 8. — Dissert. Iustinianeae Ioh. Strauchii. ed. VI. ib. 1718. 4.

Mehr in Zeidleri vitis cit. Prof. Altd. T. III. n. 7.

Gerhard, Ioh.

Schr. Discept. An legatis mandati fines transgredi liceat? — An legati munera accipere possint? in Dom. Arumaei Discurs. acad. P. IV. n. 11.

Gerhard, Ioh. Andreas, geb. zu Jena, Sohn des berühmten Gottesgelehrten Johannes. Er studierte das. und ward D. d. R. und Privatlehrer.

Schr. D. inaug. de statibus imperii exemtis. Ienae 1661. 4. recus. 1740. 4. — Discursus de supremis in imper. rom. judiciis, aulico et camerali ib. 1667. 4. — ins Deutsche übersetzt von Caspar Melchior Birk (1. B. S. 195.) 1720. recus. cura J. Jac. Schmauß. Gött. 1746. 4.

Jöcher a. a. O. S. 951.

Gerhard, Ioh. Ernst, D. d. R.

Schr. D. inaug. de legatis, Ienae 1650. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 547.

Gerhard, Gerdt, Gerhardi, Gerhardus de Monte Regio, Stephan, geb. zu Königsberg, wo er seine Studien begann. Nachdem er sie vollendet, ließ er sich zum Mag. d. Philos. u. zum D. des canon. Rechts 1495 in Leipzig creiren und ward Collegiat des kleinen Fürsten-Collegiums das. Im J. 1504 bekleidete er das akademische Rectorat, verließ aber 1514 Leipzig und wurde Domprobst bei der Kneiphöf. Cathedralkirche in seiner Vaterstadt; allein 1517 setzte man ihn zu Lochstädt in Ostpreußen in einen Kerker und in der Folge zu Königsberg wieder in ein Gefängniß, ohne die Ursache oder das Resultat von seinen weitern Schicksal bekannt zu machen.

Schr. De usuris, montibus pietatis et mercaturae tractatus latine et germanice editus a Steph. Gerdt, Borusso. Lips. 1508. fol.

Leipz. Lit. Zeit. No. 238. v. 25. Sept. 1819. S. 1899. in der Note *.

Gerhardi, Andreas.

Schr. D. inaug. de veritatis per testes et torturam indagatione. Witteb. 1604. 4.

(Grubers) Versuch einer Bibl. S. 91.

Gerhardi, Friedr. Gottfried, geb. den 17. April 1726 zu Oberfeldt auf dem Eichsfelde, bildete sich in Erfurt, promovirte als D. d. R. und ward 1751 außerord. Prof. derselben.

Schr. D. de eo, quod justum est circa vasallum praedium feudale alienantem. Erf. 1751. 4.

Mart. Lipenius a. a. O Vol. II. S. 435.

Hall. Beiträge 3. B. S. 272.

Gerhardi, grhzgl. hess. Advocat zu Darmstadt.

Schr. Napoleons Gesetzbuch nach der officiellen Ausgabe der wichtigsten Abweichungen der Uebersetzung von Daniels, Erhard, Lassaulx, Müller und Spielmann mit einem vollständigen Register. Darmstadt u. Gießen 1809. 2 Bde. 8.

Gerhardt, Ioh. Heinrich, geb. den 27. März 1763 zu Leipzig und wurde königl. preuß. Ober-Staats-Buchhalter zu Berlin.

Schr. Wechselentscheidungen od. Vergleichung der Wechsel-Course. Berlin 1817. 8. — Zinnsen- oder Interessentabellen. eb. 1818. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 538. 17. B. S. 694.

Gericke, Chaericus Bartholomaeus, geb. d. 24. Aug. 1557 zu Zerbst. Seine Bildung verschaffte er sich in Wittenberg und Strasburg, sah nachher Frankreich und nahm 1582 in Bourges unter Cujaz den Grad eines D. d. R. an. Im J. 1583 ernannte ihn seine Vaterstadt zum Prof. d. R. bei dem Gymnasium u. der Fürst 1588 zum Hof- und Justizrath, dann 1604 zum Kanzler v. Anhalt-Dessau in Dessau.

Schr. Antonii Bembellonae de Godentiis s. Gericke, Barthol. comment. juridico-politico-historica ad pragmaticam constitutionem de pace religiosa. Fcofurti 1612. 8.

Adelung a. a. O. S. 1533. 2. B.

Gericke, C. G., D. d. R. zu Rostock.

Schr. Das meklenb. Rittergeld, oder wie kann der meklenb. Gutsbesitzer von einem Theil seiner Schulden Zinnsen ziehen und dieselbe nach u. nach amor-

tisiren, ohne daß einer seiner Creditoren verliert, und so, daß der allgemeine Indult sich nach und nach von selbst hebt? Rostock 1816. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 696.

Gericke, Heinrich Christian, D. d. R. privatisirt auf seinem Guthe zu Laar bei Cassel.

Schr. D. inaug. de limitibus SCti Vellejani. Goett. 1795. 4.

Meusel a. a. 17. B. S. 697.

Gericke, Ioh. Bernhard, D. d. R. zu Erfurt, um 1692.

Schr. Positiones juris selectiores etc.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 954.

Gerike, Ioh. Moriz Heinrich, geb. den 9. Oct. 1748 zu Hamburg, wurde Lic. d. R. und Prof. der Moral bei dem Gymnasium seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. sistens theses excerptas ex diss. de deposito ejusque restitutione. Goett. 1774. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 542.

Gericke, Peter.

Schr. D. de vulnerum renunciatione. Helmst. 1731. 4.

(Grubers) Versuch S. 32.

Geriken, Ioh. Wilh., D. d. R.

Schr. Schottelius illustratus et continuatus s. spicilegium ad Iusti Georgii Schottelii tract. de singularibus et antiquis in Germania juribus et observantiis. Lips. et Guelferb. 1718. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1421.

Geriken, Peter.

Schr. D. de confraternitate Saxonico-Hassiaca. Lips. 1647. 4.

Buder a. a. O. S. 860.

Gering, Iacob, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. D. Quantum gentes moribus suis obligentur? 1710. 1716. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 374.

Geringer, Michael, od. Aemil. Chreggene (s. 2. B. S. 74.)

Schr. Velitatio de septem sacri rom. imperii officialibus 1623. 4.

Buder a. a. O. S. 851.

Gerke, Gerken, Phil. Wilhelm, geb. den 5 Jenner 1722 zu Salzwedel. Nach vollendeten Studien wohnte

er bald in Stendal, bald auf seinen Güthern zu Burgsalzwedel und Schwarzenholz, bis er sich am Ende nach Worms begab, und das. den 27. Jenner 1791 starb.

Schr. Diplomatica veteris Marchiae Brandenburgensis. Salzwedel 1765. 1767. 2 B. 8. — Vermischte Abhandlungen aus dem Lehn- und deutschen Rechte, der Historie u. s. w. mit archivalischen Original-Urkunden und Siegeln erläutert. 1. Thl. Hamburg und Güstrow 1771. 2. Thl. Hamb. u. Leipz. 1777. 3. Thl. Leipzig 1781. 8. — Codex diplomaticus Brandenburgensis aus Originalen u. Copialbüchern gesammelt. Salzwedel und Stendal 1769—1785. T. I—VIII. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1576.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 222.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 110.

Gerke, Gerken, Theodor Fried. Wilh., geb. den 10. Aug. 1747 zu Göttingen, studierte das. seit 1765 und wurde nach überstandener Prüfung bei der Juristenfacultät Beisitzer, Advocat und Privatdocent, auch 1787 D. d. R., starb aber den 16. May 1811.

Schr. D. inaug. sistens theses juridicas. Goett. 1787. 4. — Indices in b. fratrum Becmannorum consiliorum et decisionum utramque partem. ib. 1790. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 211.
Pütters Versuch einer GG. 2. Thl. S. 202.
Saalfelds 3. Thl. S. 157.

Gerkens, Sebastian, geb. d. 16. Jun. 1656 zu Magdeburg, ward D. d. R. 1687 zu Greifswalde, 1695 Senator zu Lübeck, 1706 Burgemstr. u. starb den 8. Febr. 1710.

Schr. D. inaug. de quota detractionis. Gryphisw. 1687. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 218.

Gerlach, Christoph David, geb. den 6. Nov. 1701 zu Calw im Würtemb. Gebildet in Tübingen, graduirte er als Lic. d. R. 1735 und erhielt ein außerord. Lehramt d. R. das., wo er am 11. Okt. 1742 starb.

Schr. D. de majestate et dignitate ut et receptione, usu et autoritate legum rom. tam in imperio quam extra illud. Tub. 1735. 4. — D. Lex Frater a Fratre 38. princip. Dig. de condictione indebiti noviter ac dilucide explicata. ib. 1738. 4.

Zeller in den Merkwürdigk. v. Tübingen S. 459.
J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 36.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 60.

Gerlach, Ioh. Christ. Friedrich.

Schr. Statuta der Stadt Freyberg v. J. 1676 mit Anmerkungen u. Beweisurkunden. Freyberg 1803.

Gerlach, P., D. d. R.

Schr. Das Concursverfahren, vorzüglich bei den Untergerichten. Marburg 1818. 8.

Becks allg. Repert. 4. B. 2. St. v. 1820. S. 144.

Gerlach, Samuel, geb. 1711 zu Potsdam, ward Mag. d. WW. Rector u. Prediger in seiner Geburtsstadt und starb 1788.

Schr. Erläuterung der Rechte, welche Friedrich VI., Burggraf zu Nürnberg und nachmaliger Churfürst auf Potsdam erhalten. Potsdam 1747. 4.

Meusels Lex. verst. Gel 4. B, S. 132.

Germanicus, Constant, s. Oldenburger Phil. Andr. de St. **Germanis, David Mansuetus,** s. Odelem, Ioh. Philipp.

v. Germeten, Ioh. Friedrich, D. d. R.

Schr. D. de revisione actorum effectum suspensivum habente sanctione imperii de anno 1654. Marb. 1729. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 954.

Germoin, Germoinus, Germonius, Athanasius, Anastasius, geb. 1551 zu Turin, widmete sich der Theolog. und Jurisprudenz zugleich. Er erhielt das Bisthum Tarantaise u. wurde als franz. Gesandter an den span. Hof abgeordnet, wo er den 4. Aug. 1627 starb.

Schr. Tract. de jurisdictione ecclesiastica etc. — Paratitla in libros V. Decretalium etc. — De legatis principum et populorum libri III. Romae 1627. 4. — De sacrorum immunitatibus. ib. 1691. sehr selten.

Jöcher a. a. O. S. 958.
v. Ompteda a. a. O. S. 541.
Repertor. seltener Bücher. S. 21.

Germoin, Germoinus, Germonius, Bartholom, geb. den 17. Jun. 1663 zu Orleans, wählte den Jesuiten-Orden und schrieb gegen die Glaubwürdigkeit der Werke des Mabillon; hierdurch wurden Viele, welche Mabillons Diplome vertheidigten, seine Gegner, denen er aber

nachdrücklich antwortete. Er starb in seiner Vaterstadt den 2. Oct. 1718.

Schr. De fide instrumentorum etc. — Disceptatio de veteribus regum francorum diplomatibus et arte secernendi antiqua diplomata vera a falsis ad R. P. Io. Mabillonium. Paris 1703. 12. — Discept. IIda de eadem materia. ib. 1706. 12. — De veteribus Regum francorum et arte secernendi etc. disceptationes advers. Theodorici Ruinarti et Iusti Fontanini vindicias atque epistolas Dom. Lazzarini et M. Ant. Gatti. ib. 1707. De veteribus hereticis ecclesiasticorum codicum corruptoribus. ib. 1713. Disceptationes diplomaticae, quibus praemittitur earundem historia, gallico in latinum versa etc. Viennae 1790. 4.

Jöcher a. a. O. S. 959.
Huchs Versuch einer Lit. der Diplom. S. 97. 184. 185. 187. 189.

Gernstein, Ioh. Philipp.

Schr. Anweisung zu einer neuen Methode, die weitläuftigsten und beschwerlichsten Staffelberechnungen ganz kurz, leicht und sicher abzuthun, für Richter, Advokaten u. s. w. mit Tabellen und Beweisen. Neue Aufl. 1791. 8.

Gerresheim, Peter, Advocat zu Cöln.

Schr. Clavis alphabetica s. sedes materiarum juris universi. Col. 1706. 12.

Adelung a. a. O. S. 1426.

Gerrits, Ivarus, geb. zu Eiderstädt, studierte in Kiel, ward 1673 Lic. d. R. und practicirte hernach in seiner Geburtsstadt.

Schr. D. inaug. de collatione bonorum. Kil. 1673.

Moller a. a. O. T. I. S. 208.

Gerrmann, Ioh. Christian Heinrich, geb. 1771 zu Dresden, wurde 1800 Amts-Vice-Actuar in Schleusingen, 1802 in Frauenstein, 1812 in Eilenburg, nun k. sächs. Justizbeamter zu Hohenstein.

Schr. Versuch einer Entwickelung zu einem Regulativ für die Haltung der Registrande in Justizämtern und Kammerguths-Gerichten. Leipzig 1806. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 461. 17. B. S. 703.

Gerschov, Friedrich, geb. 1568 in Pommern, bildete sich in Greifwalde, ließ sich zum D. d. R. ernennen,

ward darauf Syndicus der Universität, ordentl. Prof., Rath und Director des Consistoriums, und starb den 28. Aug. 1635.

Schr. De collectis. Gryphisw. 1631. 4.

C. H. Langs histor. Entwickelung der Steuerverfassung v. 1793. S. 8.

v. Gersdorf, Ioh. Wilh.

Schr. D. de legationum jure. Lugd. Bat. 1730. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 549.

v. Gersdorf, Wolfg. Abraham, ein sächß. Edelmann aus der Oberausitz ums J. 1668.

Schr. D. de jure linguae etc. 4. Principem legibus esse solutum ex L. 31. Diss. et §. fin. Instit. quibus modis testam. infirmantur etc.

Jöcher a. a. O. S. 961.

Gerson, Charlier, Carlier Ioh., geb. 1363 zu Gerson oder Janson in der Champagne. Nach vollendeten Studien wurde er Mitglied des novarr. Collegiums zu Paris, wohnte der Kirchenversammlung zu Costniz bei, entwarf die Decrete und Definitiones, erlangte darauf die Kanzlerwürde der Univers. und der Kirche zu Paris und bekam, der Frömmigkeit halber, den Namen: Doctor christianissimus. — Er starb am 12. Jul. 1429 zu Lyon.

Schr. De erroribus circa artem magicam at articulos reprobatos in Tract. Barthol. de Spina de Strigis. s. maleficis. T. II. Lugd. 1669. — Pro suprema ecclesiae et concilii generalis auctoritate. ib. 1676. 4. — Vindiciae doctrinae majorum scholae Parisiensis contra defensores monarchiae universalis et absolutae curiae romanae. Col. 1683. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1843. unter Carlier. (2. B. S. 65.)

Gerstaeker, Carl Wilh. Friedrich, geb. d. 25. Sept. 1773 zu Zwickau, studierte in Leipzig, wurde D. d. R. Privatlehrer, Rechtscons. OHGerichts- und Consistorialadvoc. zu Leipzig.

Schr. Versuch einer gemeinfaßlichen Deduction des Rechtsbegriffs aus den höchsten Gründen des Wissens, als Grundlage zu einem System der Philosophie des Rechts. Breslau 1801. 8. Neue Aufl. Leipzig 1803. 8. — Metaphysik des Rechts. Erfurt 1802. 8. — Asträa, eine Zeitschrift für Erweiterung

und tiefern Begründung der Rechtsphilosophie, Gesetzpolitik und Policeiwissenschaft in zwanglosen Heften herausgegeben. 1. B. 1. u. 2. Heft. Leipz. 1811. 1812. 8. — Primae lineae juris politiae ex uno securitatis custodiendorum principio repetita et ad artis formam redacta, spec. Imum. Lips. 1813. 4. — System der innern Staatsverwaltung u. der Gesetzpolitik. 1. Abtheil. Leipzig 1817. 2te Abtheil. eb. 1818. 3. Abth. eb. 1819. 8. — Anweisung zur zweckmäßigen Abfassung der gerichtl. Vertheidigungsschriften, theils durch eine kurze Theorie theils und hauptsächlich durch Mittheilung und Zergliederung wirklich bei Gericht eingereichter und größtentheils erfolgreich gewesener, die gewöhnlichsten Verbrechen und Vergehen betreffender Schutzschriften. Leipzig Leipzig 1821. 2 Thle. 8. — Was ist Wahrheit vor Gericht? — ist sie im Criminalproceß eine andere als im Civilproceß? — Gewährt das Geschwornengericht eine zuverlässigere Erkenntniß der wahren Thatsachen als der Inquisitionsproceß? ist dieser überhaupt der Jury vorzuziehen? — (Als friedliche Bemerkungen über die Kritik d. Schrift: „Anweisung zur Abfassung ꝛc. in No. 293 u. 294 des lit. CBlatts v. J. 1821).

Meusels GT. 13. B. S. 462. 17. B. S. 705. Lit. Convers. Bl. No. 293. v. 21. Dec. 1821. S. 1169 u. 1171. nebst Beilage zum lit. CBlatt. No. 294. No. 6. v. 16. Febr. 1822. der Beil.

v. Gerstenberg, Iacob Heinrich, geb. 1712 zu Erfurt, studierte das., widmete sich ganz allein den Wissenschaften, ohne ein öffentl. Amt anzunehmen und starb am 3. April 1776.

Schr. De basilicis eorumque juribus. Erf. 1733. 4. De divortiis ex castris christianorum describendis ib. 1757. 8 mit den Buchstaben D. C.

Adelung a. a. O. 3. B. S. 1429.
Meusels Lex. verst. Gel 2. B. S. 135.

Gerstenberger, Marcus, geb. 1553 zu Buttstädt in Thüringen. Nachdem er als D. d. R. in Jena promovirt hatte, so kam er als Kanzler zu dem Grafen von Hohenstein, folgte hernach dem Rufe nach Dresden als Hofrath und starb am 22. Aug. 1613 mit der Stiftung eines Freitisches für arme Studierende in Jena.

Schr. D. de interregno etc.

Mart. Lipenius in bibliotheca jur. Vol. I. S. 638. 727.
Jöcher a. a. O. S. 963.

Gerstenberger, Marcus, geb. den 5. Jun. 1583 zu Bleicheroda in der Grafschaft Hohenstein, ein Sohn des vorhergehenden. Seine Bildung suchte er sich in Jena, Marburg und Strasburg zu verschaffen, promovirte als D. d. R. und ward Hofrath in Dresden, wo er den 14. Dec. 1634. starb.

Schr. Synopsis Institutionum. Ienae 1661. 4.

Mart. Lipenius in cit. bibl. Vol. I. S. 638. 727.
Jöcher a. a. O.

Gerstlacher, Carl Friedrich, geb. den 12. Jun. 1732 zu Böblingen im Würtemberg. Er studierte in Tübingen, übernahm darauf die Kanzleiadvocatur in Stuttgardt und den Beisitz bei dem Tutelar-Collegium das. Im J. 1767 kam er als HGBeisitzer nach Carlsruhe und stieg allmählig 1770 zum Hof- und RR. 1775 zum geh. Referendar, 1782 zum geh. Hofrath und 1789 zum wirkl. GR. und Minister empor, bis er den 15. Aug. 1791 starb. Zur Aufklärung verschiedener Schriften muß bemerkt werden, daß sein Vater Joh. Andreas Canon. regularis in dem churbaier. Augustinerkloster Beyerberg gewesen war. Dieses hatte derselbe 1727 verlassen, die evangelisch-lutherische Religion angenommen, sich der Medicin ergeben und das Physicat des Würtemberg. Amtes Schorndorf erhalten. Zwischen 1742 und 1743 starben erst die Groseltern des Carl Friedrich, deren Vermögen von 45000 Fl. gedachtes Kloster, vermöge eines ausgestellten Reverses in Empfang nahm. — Er als Enkel suchte um die Herausgabe dieser Erbschaft nach, das Kloster wollte aber nichts restituiren, daher entstand ein weitläuftiger Proceß und eine Menge wichtiger Schriften, bis 1780 endlich dieser Streit gegen Auszahlung einer gewissen Summe Geldes verglichen wurde.

Schr. Comm. de quaestion. per tormenta. Argent. oder Aug. Vindel. 1753. 4. — Comment. de positione ad acta, quae per conclus. jud. imper. aul. decernitur. Ulmae 1754. 4. — Beweis ex LL. imperii, daß einer der nach beschwornen Klostergelübden sich zur evangelischen Religion bekennet, von einer ihm hernach bei denen Katholischen zugefallenen Erbschaft, durch das Kloster, dessen Mitglied

er gewesen, nicht ausgeschlossen werden könne. Frankfurt 1754. 4. und noch mehrere in dieser Materie
Juristische Bibliothek 1. B. 1—4. St. 2. B. 1—2. St. Stuttgardt 1758—1762. 8. — Sammlung aller einzeln ergangenen herzogl. würtemberg. Gesetze und anderer Normalien. Carlsruhe (Stuttgardt) 1759—1760. 4. — Sammlung aller Baden-Durlach. Anstalten und Verordnungen. Stuttg. 1774. 3 Bde. 8. — Anmerkungen über Ihro regier. kais. Maj. Josephs II. Wahlkapitulation. 2 Thl. eb. 1789. 4. — Corpus jur. german. publ. et privati d. i. der möglichst ächte Text der teutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen und anderer Reichs-Normalien in systemat. Ordnug mit Anmerkungen. 1. B. Frankf. u. Leipzig (Stuttgardt) 1783. 8. 2. B. eb. 1784. 3. B. eb. 1786. 4. B. eb. 1789. 8. — Handbuch der teutschen Reichsgesetze nach den möglichst ächten Text in systemat. Ordnung. 1. 2. 3. 4. Thl. Frankf. u. Leipzig 1786. 5. 6. 7. 8. Thl. eb. 1787. 9. Thl. eb. 1788. 10. Thl. eb. 1791. 11. Thl. 1. u. 2. Abth. eb. 1793. 1794. 8.

v. Holzsch. Dbibl. S. 484.
Koppe's I. u. V. jur. Alm. S. 237—250. u. S. 351. 352.

Gerstlacher, Ioh. Andreas, geb. 1700 zu Indersdorf in Baiern, Vater des Carl Friedrich, Stadtphysicus zu Schorndorf, starb 1775.

Schr. Tract. medico-legalis de Stupro. Erl. 1772. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1429.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 136.

Gerstmann, Martin, geb. den 8. März 1527 zu Bunzlau in Schlesien. Er wurde Domdechant zu Breslau, Kaiser Maximil. II. Secretär, Instructor seiner Prinzen Matthias und Maximil., dann Bischof zu Breslau, und starb den 23. May 1585.

Schr. Statuta synodalia ecclesiae Uratislaviensis. 4.

Jöcher a. a. O. S. 963.

Gerstmann, Onuphrius.

Schr. Geschichte des ersten Reichtages in Keimen. Görlitz 1599. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1429.

Gerstner, Gottfried, geb. zu Eichstädt, königl. baier. Policei-Commissär zu Kaisheim im Ober-Donau-Kreise.

Schr. Versuch einer Entwickelung des Begriffs von

Policei, im Harl. Allgem. Cameral-, Oekonomie-, Forst- u. Technologie-Correspondenten für Deutschland. Monat May 1807. S. 282. — Entwurf einer Hagel-Assekuranz-Anstalt nach dem Muster der Brand-Assekuranz-Verordnung für das Königreich Baiern. Landshut 1817. 8. — Polizeikatechismus. Ingolst. 1818. 8. — Ueber die Gränzen der Polizeigewalt. Landhut 1819. 8. — Das constitutionelle Baiern. Augsburg. 1821. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 706.

Gerstner, Ioseph, k. baier. Landrichter zu Greding, jetzt zu Ingolstadt Stadt-Commissär.

Schr. Die Ehehaft, wie sie war, wie sie ist und wie sie seyn sollte; ein patriotischer Wunsch und ein policeilicher Volks-Catechismus für den baier. Landmann. Ingolstadt 1818. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 707.

Gervais, k. preuß. Kriegs- und Domainenrath zu Gumbinen und seit 1796 geh. KRath, dirigirender Oberburgemstr. und Stadtpräsident zu Königsberg.

Schr. Notizen v. Preußen, mit besonderer Rücksicht auf Litthauen; ein Beitrag zur nähern Kenntniß der innern Verfassung ꝛc. 1. Samml. Königsb. 1795. 2te Samml. eb. 1796. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 421.

Geschinius, Paulus.

Schr. Majestas Carolina s. Constitutiones Caroli IV. rom. imperat. quibus ille regnum Bohemiae formandum ornandumque censuit. Hanoviae 1617. fol. cum adj. Böhm. Landes-Ordnung. Frankfurt 1604. und böhm. Chronica und dem böhm. Landrecht. eb. 1607. Fol.

Buder a. a. O. S. 83.

Gese, Ioh. Ludwig, geb. d. 19. April 1704 zu Bernburg, studierte in Halle, ward 1736 Stadtrichter zu Köthen, 1761 RRath das., 1762 Hofrath u. Aufseher über die fürstl. Bibliothek u. starb den 23. Sept. 1787.

Schr. Niedersächs. Alterthümer oder wiederholte vertheidigte Gerechtsame des uralten fürstl. Hauses Anhalt auf das Herzogth. Sachsen-Lauenburg u. s. w. Erörterung einer Rechtsfrage: ob, wann eine Gerade verkauft und dadurch in Erbe verwandelt, solche nach Gelegenheit wieder zu Gelde gerechnet und der

Eigenschaft eines Erben entzogen werden könne unter dem Namen: Modestini ICti. Dessau 1764. 4. Fortgesetzte Erörterung dieser Rechtsfrage. eb. 1764. 4.

v. Holzsch. Dbibl. S. 1064. u. 1722.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 140.

Gesenius, Carl, geb. den 15. Sept. 1746 zu Helmstädt, wurde Adv. und HGProcurator zu Wolfenbüttel u. 1808 zugleich königl. westphäl. Assessor des dortigen Criminalhofes.

Schr. Das Meyerrecht mit besond. Hinsicht auf die herzgl. braunschw. Lande. Wolfenb. 1801—1805. 3 Bde. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 463. u. 17. B. S. 708.

Gesenius, Friedrich od. Vigilis; aus der Mark abstammend, wurde Pastor, dann Superintendent zu Garleben und starb 1687.

Schr. Christian Vigilis (Frid. Gesenii), Germani ad Sincerum Warenbergium suecum epistola seu dissert. super polygamia simultanea. Germanopoli 1673. 4.

Jöcher a. a. O. S. 967.

Gesler, Heinrich, Schüler der kais. Rechte und dann Adv. zu Strasburg.

Schr. Practicirte Rhetorie u. Brief Formulary. Strasb. 1493. Fol. eb. 1502 u. 1511. 4. woran er 30 Jahre gesammelt hatte.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1433.
C. F. Eichhorns deutsche Staats- u. Rechtsgesch. 3. Thl. S. 337.

Gesner, Wilhelm, D. d. R. und k. preuß. Regierungs-Sekretär zu Berlin.

Schr. Geschichtl. Entwickelung der gutsherrl. u. bäuerl. Verhältnisse Deutschlands von ihrem Ursprunge an bis auf die jetzige Zeit mit besonderer Berücksichtigung der auf dem rechten Rheinufer noch bevorstehenden Gesetzgebung über diesen Gegenstand oder pract. Geschichte d. deutschen Hörigkeit. Berl. 1820. Läßt sich der Pfarrzehnte in eine bestimmte den Berechtigten und Pflichtigen vortheilhafte Abgabe verwandeln? ein pract. Handbuch zur rechtl. Beurtheilung für Zehenberechtigte und Zehentpflichtige. Berlin 1820.

Heidelb. Jahrbücher. No. 10. v. 1822. S. 160. No. 11. S. 161.

Becks allg. Repert. 2. B. 6. St. v. 1820. S. 360.

Gesterding, Christoph Gottfried Nicol., geb. den 18. Nov. 1740 zu Greifswalde, wo er auch studierte. Im J. 1763 graduirte er als D. d. R., ward Privatdocent u. HGAdv. in seiner Vaterstadt, wo er d. 28. Febr. 1802 starb.

Schr. D. inaug de debito ex mercibus venditis residuo per novationem in mutuum gratuitum immutato jure praelationis ex jure Lubecensi non gaudente ad libr. III. tit. 1. Art. 12. jur. Lubecens. Gryphisw. 1763. 4. — Progr. Specimen meditationum de tractandi jur. rom. methodo. ib. 1764. 4. — Literatur des pommer. Lehnrechts. eb. 1773. 8. — Thesaurus juris Lubecensis. T. I. Rost. 1787. T. II. ib. 1790. — Analecta juris Lubecensis. Gryphisw. 1800. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 98. Eb. Lit. v. 1793. S. 212.

Meusels GT. 2. B. S. 557. 9. B. S. 429. 11. B. S. 269.

Gesterding, Friedr. Christian, geb. den 6. März 1781 zu Greifswalde. Nach absolvirten Studien u. der Promotion zum D. d. R. das. ward er Adjunct der Juristenfacultät und 1818 ord. Prof. d. R.

Schr. Comment. jurid. ad §. 5. tit. 3. P. 2. ordinat. regii tribunalis s. de remedio, quod vocant novorum narratorum. Gryphisw. 1813. 4. — Ueber Schuldverbindlichkeit als Object des Pfandrechts nach Grundsätzen des röm. Rechts. eb. 1813. 8. Die Lehre vom Pfandrechte nach Grundsätzen des röm. Rechts polemisch dargestellt. eb. 1816. 8. — Vom Eigenthum und solchen Rechten, die ihm nahe kommen, besonders nach Grundsätzen d. röm. Rechts. eb. 1816. 8. — Alte u. neue Irrthümer der Rechtsgel. in einer Reihe von Abhandl. u. Monographien ans Licht gestellt. eb. 1818. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 10.

Ergänzungsbl. der Hall. ALZeit. No. 74. v. Jul. 1821. S. 585—592.

Geteldt, Ioh., D. d. R.

Schr. An subditis in causa religionis defensio sit licita ac concessa? Rost. 1626. 4.

Martin Lipen. a. a. O. Vol. II. S. 361.

Koppe's Verzeichnis. S. 42.

Gevartius, Ioh. Caspar, geb. den 6. Aug. 1593 zu Antwerpen, studierte zu Löwen, Douay und Paris, und ließ sich zu Douay zum D. d. R. creiren; darauf ward er in seiner Vaterstadt Sekretär 1617, und starb 1666.

Schr. Lectiones papinianeae in libris V. etc.

Jöcher a. a. O. S. 974.

Geuchius, Nicol.

Schr. Libri III de comitiis romanorum. Paris 1555. Venet. 1558. fol.

v. Geuder, Wolfgang Nicol., geb. zu Lauf, ein Patricier v. Nürnberg, ward 1713 D. d. R. zu Altdorf, und starb schon 1718.

Schr. D. inaug. de justitiae sacerdotio s. de officio ICti veri. Altd. 1713, welche Jöcher S. 974 dem Jacob v. Geuder unrichtig beilegt.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1439.

Geudtner, Christoph Sigmund, geb. den 3. May 1711 zu Schandau an d. Elbe, Amts Prossen. Gebildet und geprüfet 1733 zu Wittenberg von der Juristenfac. nahm man ihn in die Zahl der Advocaten und Notarien auf. Inzwischen ward er 1734 Commissions-Actuar zu Dresden und 1739 D. d. R.

Schr. D. de juribus atque effectibus simultaneae investiturae in feudis mere hereditariis. Witteb. 1739. 4.

Ioh. Henrici Albini progr. de 1739. 4.

v. Geveren, Ian od. Ioh., s. v. Gaveren, oben.

Gevers, H.

Schr. Theses juridicae. Lugd. 1786. 4.

Geussenhainer, Bernh., Districtsnotar zu Duderstadt.

Schr. Nachricht fürs Publicum über den Geschäftskreis der königl. westphäl. Notarien. Heiligenstadt 1809. 8. — Versuch einer Darstellung der äußern Formen der mystischen Testamente und der Folgen ihrer Vernachläßigung. Zum Gebrauch für Richter, Sachwalter und Notare mit angehängten Formularen; in Gesellschaft mit E. Stölting. Göttingen 1813. 8. — Ausführliche Tabelle der Gebühren der Sachwalter mit der Taxordnung. eb. 1813.

Meusels GL. 17. B. S. 710.

Geussenhainer, Christian Friedrich.

Schr. Comment. de interpretatione. cap. 3. Nov. CXV. Ienae 1765. 4.

Geutebrück, Carl Aug., geb. 1726, ward Amtmann zu Tonna.

Schr Gedanken und Anmerkungen über die Einrichtung einer herrschaftl. Kammerverwaltung. Erfurt 1765. 8.

Gewold, Gewoldus, Christoph, geb. in Franken, studierte in Ingolstadt, graduirte als D. d. R. und erhielt 1616 die Stelle eines Archivars mit dem Character eines Hofrathes unter der Regierung des Churfürsten Maximilian I. von Baiern. Zu der Defensio etc. hatte Gewold die Einwilligung des Churfürsten nicht eingeholt, und sie ist entweder durch die Zurückbehaltung der meisten Exemplare, oder weil Herwarts von Hohenburg Werk zu gleicher Zeit erschienen war, eine große Seltenheit.

Schr. Antithesis ad Freheri Assertionem de palatino electoratu. Monachii 1612. 4. — De palatino electoratu replicatio ad responsoriam epistolam V. C. Freheri. ib. 1612. Tract. de R. I. septemviratu. ib. 1616. Ingolst. 1616 et 1621. 4. Defensio Ludovici IV. Imp. ratione electionis contra Abrah. Bzovium etc. ib. 1618.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 1972.

Zapfs Lit. d. alten u. neuen Gesch. §. 87. S. 384.

Geyer, Ehrenfried.

Schr. Spicilegium Speidelio - Besoldianum seu observationes ad jus et antiquitates Germanorum. cura Fried. Gottl. Struvii. Ienae 1710. 4.

Jöcher a. a. O. S. 976.

Geyer, Ioh. Aegid., geb. 1770 zu Hirschbach im Henneberg. Gebildet in Leipzig, graduirt als Mag. d. Philos. bewarb er sich um eine Adocatur das. und starb 1808.

Schr. Anleitung zur vorsichtigen Eingehung und Abschließung aller Contracte und Geschäfte, woraus rechtliche Folgen erwachsen. Leipzig 1801. 1802. 1—3. B. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 711.

v. Geyer, R. C. F. F.

Schr. D. de retractu gentilitio. Col. 1791. 8.

Geyert, Ioh. Georg, geb. den 29. May 1754 im Eichsfeld. Als er seine Schulstudien bei den Exesuiten in Heiligenstadt vollbracht hatte, so widmete er sich in Göttingen seit 1774 der Jurisprudenz, promovirte 1785

als D. d. R. las Collegien, kam nach Heiligenstadt als RRath und starb 1816.

Schr. D. de juribus et obligationibus circa dotem tam ex jure rom. quam ex praxi germanica. Goett. 1785. 4. — Autor Diss. Wasmuthii, I. G. F. de privilegiorum natura generatim et in specie de modis, quibus finiuntur vel amittuntur. ib. 1787. 4.

Pütters GG. v. Götting. 2. Thl. S. 202.
Saalfelds 3. Thl. S. 157.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 213.
Meusels GT. 9. B. S. 424. 17. B. S. 711.

Geyling v. Altheim, Philipp Reinhard, s. Geiling.

v. Geylnhausen, Ioh, Kaisers Carl IV., Kanzlei-Sekretär um 1370.

Schr. Collectarium perpetuarum formularum im Manuscripte, welche Sammlung von Reichshändeln er dem Erbherzog Albert von Oesterreich dedicirte u. D. Joh. Wilhelm Hoffmann in seine Sammlung ungedruckter Nachrichten P. II. aufnahm.

Jöcher a. a. O. S. 976.

Gheilhoven, s. de Roderodamis, Arnold.

Ghent, Ghentius, Wilh, geb. zu Nimwegen. In Löwen erwarb er sich seine Kenntnisse, so, daß er königl. Rath in Geldern und Brabant, dann Probst bei St. Walpurgis in Arnheim 1580 wurde.

Schr. Adagia L. ex jure civili collecta et explicata etc.

Jöcher a. a. O. S. 977.

de Ghevriet, Georg, k. franz. Rath, Referendar in der Kanzlei und Parlamentsadv. in Flandern.

Schr. Institution du droit belgique par rapport tant aux XVII. provinces qu'au pais de Liege 1737. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1442.

Ghrilandus, Chrilandus, Paul, lebte als Rechtsgelehrter 1696 zu Florenz.

Schr. De sortilegiis, haereticis eorumque poenis. Fcofurti 1696. fol. in operibus crim. Iul. Clari cum notis Giachari etc. Genevae 1666. fol.

Jöcher a. a. O. S. 979. u. 1182.
Tract. Tractat. T. XI. P. 2. No. 432.

Giachari, Hierony., ein D. d. R. in Italien.

Schr. Iul. Clari receptarum sententiarum opera omnia cum addit. Hierony. Giacharii ejusdem-

que consiliis et animadversionibus Manfredi Goveani et Ió. Guiotii. Fcofurti 1604. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1444.

Giachari, Giacharus, Lacherius, Glacharus Vincent, geb. zu Lugo di Romandiola, wählte den Dominikanerorden und lebte 1537.

Schr. Opera criminalia Iulii Clari cum notis Vincentii Giachari. Fcofurti 1696. fol.

Jöcher a. a. O. S. 980.

Giannone, Peter, geb. 1672 zu Neapel, studierte in seiner Vaterstadt und practicirte als Advocat das. 1717. Als er später die Geschichte von Neapel schrieb, welche er Kaiser Carl VI. dedicirte, so confiscirte sie der röm. Hof und der Kaiser rief ihn nach Wien und ernannte ihn zum Geschichtschreiber. Inzwischen wie 1734 der Kaiser das Königreich Neapel verlor, so kam er um seine Besoldung, wanderte nach Venedig u. 1735 nach Genf. Hier ward er zu seinem Unglück mit einem piemontesser Officier bekannt, der ihn durch Schmeicheleien 1736 auf sein Gut in Savoyen lockte, wo er auf Befehl des Königs von Sardinien arretirt, auf das Schloß Miolens, dann nach Ceva im Piemont u. 1738 nach Turin in Gefangenschaft gebracht wurde. Die Inquisition zwang ihn zur feierlichen Abschwörung aller ihm imputirten Irrthümer und Ketzereien und ließ ihn doch aus der Citadelle zu Turin nicht los. Er starb den 17. März 1748.

Schr. Anecdotes ecclesiastiques contenant la police et la discipline de l'eglise chretienne depuis son etablissement jusqu'au XI. siécle. Les Intrigues des Eveques de Rome et leurs usurpations, sur le Temporel des Souverains tirées de l'histoire du Royaume de Naples de Giannone, brulée à Rome en 1726. à Amsterdam 1738. 8. Das Original ist italienisch.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1448.

Allg. Autoren-Lex. v. 1778. S. 344.

Gianotti, Donat., ein Florentiner. Er bildete sich in Padua und folgte der Vocation nach Florenz als Sekretär der Republik, wanderte aber wieder nach Padua und später nach Venedig, wo er 1572 starb.

Schr. Dialogo o libro della republica di Venetia etc.

Jöcher a. a. O. S. 982.

Gibalini, Ioseph.

Schr. Scientia canonica. Lugd. 1670. 3 Vol: fol.

Palms Hbibl. S. 215.

Gibault, H. B.

Schr. Codex Napoleonis e patrio in latinum sermonem translatus, quaedam addita legum e jure rom. confer. indic. Strasb. 1809.

Madihn a. a. O. S. 281.

Gibbon, Edward, geb. den 8. May 1737 zu Putney in Surrey. Seit 1749 ließ er sich in der Westmünsterschule und seit 1752 zu Oxford unterrichten. Im J. 1753 gieng er zur katholischen Religion über, nahm aber schon 1754 wieder seine vorige protestantische an. — Lausanne war sein Aufenthaltsort bis 1758, dann machte er sich nach Italien und langte 1764 in Rom an. 1765 kehrte er nach London zurück, wo man ihn zum Obrist-Lieutenant bei der National-Miliz beförderte. 1770 besuchte er seinen Freund Deyverdün in Lausanne und verweilte das. Als aber 1793 sich die franzöſ. Revolution auch auf die Schweiz zu erstrecken schien, so eilte er nach England zurück, u. starb am 16. Jenner 1794 in London.

Schr. Histor. Uebersicht des römischen Rechts od. das 44ste Kapitel seiner Geschichte des Verfalls des röm. Reichs; a. d. Engl. v. Hugo. Göttingen 1789. 8.

Neue allg. d. Bibl. 37. B. 1. St.

Converſ. Lex. 3. B. 2te Ausg. S. 495.

Gibellinus, Theodosius, ſ. Goebel, Matthias.

Gibert, Gibertius, Ioh. Peter, geb. 1660 zu Air. Nach vollendeten Studien lehrte er das canon. Recht in seiner Geburtsstadt, nachher aber in Paris, wo er den 2. Dec. 1736 starb.

Schr. De doctrina canonum corpore juris inclusorum circa requisitum ad filiorum matrimonium parentum consensum. Col. Allobr. 1709. — Corpus juris canonici per regulas naturali ordine digestas. ib. 1735. 3 Vol. — Institutions ecclesiastiques et beneficiales. à Paris 1736. 4. 2 Vol.

B. Bougerell Eloge de Mr. Gibert. à Paris 1737.

Glück in praecogn. cit. S. 238. 382. 530.

Gibson, Alexander, geb. zu Deune in Schottland, Beisitzer des Justiz-Collegiums zu Edinburg.

Schr. Decisions of the Lords of Council in Scotland from Iuly 1641 to 1642. Edemburg 1690. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1451.

Gibson, Edmund, geb. 1669 zu Lampton, widmete sich der Theologie, graduirte als D. derselben, wurde

1715 Bischof v. Lincoln und 1728 v. London. Er starb am 6. Sept. 1748 zu Bath.

Schr. Codex juris ecclesiastici angliani. Lond. 1713 Oxonii 1713. 1761. 2 Vol. sehr rar.

Adelung a. a. O.

Repertorium von seltnen Büchern. S. 24.

Giese, Carl, Richter zu Münster, dann Justiz-Commissär zu Werne im Münster.

Schr. Beweis, daß die Leibeigenschaft mit ihren Ausflüssen nie wieder eingeführt werden, und daß die Hofesgehölze der Münster. Colonen vor dem J. 1770 noch nicht als Eigenthum der Guthsherren übergegangen waren. Hamm 1816. 8. — Abhandl. über die Frage: sind die Hand- und Spanndienste im Gh. insonderheit bei den Münster. vormals eigenhörigen (Güthern) Colonien durch das k. k. Decret vom 12. Dec. 1808. aufgehoben? Als ein Gegenstück zu dem im Jun. d. J. v. Hrn. Callenberg herausgegeb. Commentar. Münster 1812. 8. Hamm 1819. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 712.

Giesebert, Giesebertus, Heinrich, geb. den 10. Jul. 1604 in Pommern, sammelte seine Kenntnisse zu Greifswalde, ward 1626 D. d. R. und hätte Beförderungen haben können, wenn er nicht ein Liebhaber vom Landleben gewesen wäre. Er beschäftigte sich auf seinem Guthe Jedenigen, theils mit der Oekonomie, theils mit dem Gedanken, ein allgemeines Recht aus alten und neuen Gesetzen zu bilden.

Schr. D. de juramentis. Gryphisw. 1726. 4. — Iustinianus harmonicus, exhibens harmoniam statutorum praesentium magnae Germaniae et antiquorum Teutonum morum etc. compositus. Lubecae 1670. 4. — Deuteronomium Israelis harmonicum exhibens prudentiam juris divini Israeliticorum communibus gentium legibus illustratam. Fcofurti 1677. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 226.

Giesebert, Theophil., D. d. R.

Schr. De reconventione. Witteb. 1601. 8. Col. 1603. Leod. 1699. 8. Col. 1735.

Martin Lipen a. a. O. Vol. II. S. 246.

Gieseken, Gerhard, ein Oldenburger, lebte 1600 in

seiner Vaterstadt und war Tochtermann des Hermann Hammelmann.

Schr. Apologia pro Hermanno ejusque chronico Oldenburgico adversus virulentas et lascivas calumnias Ubbii Erinnii etc.

Jöcher a. a. O. S. 1008.

Giessenbier, Gesenber, Ioh., D. d. R.

Schr. D. inaug. de testamentis ordinandis. Rost. 1593. 4.

Strieder a. a. O. 4. Bd. S. 385.

v. Giffen, Obert, Hubert, s. Giphanius Hub.

Giffenig, Stadtsekretär zu Iserlohe in der Grafschaft Mark.

Schr. Histor. statist. Nachrichten von der Stadt Isenlohe, ihren Forsten, geistl. Stiftungen, Fabriken, Gewohnheitsrechten und Privilegien. 1. u. 2. Thl. Dortmund 1802. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 467.

Gifford, Iohn, Esq. zu London.

Schr. Blackstone on the Laws and constitution of England, abridged and adapted to modern statutes and decisions. London 1820.

Beck a. a. O. 3. B. 5. oder 17. St. v. 1821. S. 400.

Gigas, Hieronym., geb. zu Foßombre im Kirchenstaate.

Schr. Tract de pensionibus ecclesiasticis. Venet. 1570.

Mehr in Tract. Tractat. T. XI. P. 1. No 397. T. XV. P. 1. No. 586.

Giginta, Michael, ein Catalonier, wurde Canonicus Elne, reiste durch ganz Spanien u. Portugall und lebte zu Ende des 16. Jahrh.

Schr. Tract. de remedio de pobres etc. Exortacion à la composicion etc. Cadena de oro del remedio de los pobres etc.

Jöcher a. a. O. S. 990.

Gilbert, Ioh. Peter, s. Gibert, Ioh. Peter, oben.

Gilbert, Martin, D. d. R. in Frankreich.

Schr. Responsio ad Disput. de usucapione I. Ramati. Paris 1559. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1457.

Gildemeister, Ioh. Friedrich, geb. den 16. Oct. 1750 zu Bremen. Nachdem er in Göttingen studiert u. 1775 als D. d. R. promovirt hatte, las er Collegien,

bis er 1777 als ord. Prof. d. R. nach Duisburg berufen wurde. Allein, so wie ihn 1784 seine Vaterstadt zum Syndicus des Collegiums der Altermänner wählte, folgte er dem Wunsche und bekleidete diese Stelle bis zu seinem Todestag, den 13. Jenner 1812.

Schr. D. inaug. de communione bonorum inter conjuges maxime ex legibus Bremanis. Goett. 1775. 4. — Pr. aditiale de communione bonorum inter conjuges legitima, mutato domicilio non sublata. Teutob. ad Rh. 1777. 4. — Observationes juris. ib. 1781. 8. — Jurist. Encyklopädie u. Methodologie. Duisburg 1783. — Zwei Abh. aus den Handfesten und dem Pfandrechte der Reichsstadt Bremen. Bremen 1797. 8. — Ueber das Geheimhalten der richterl. Entscheidungsgründe in dem Hanseat. Magazin v. 1799. 1. B. 2. St. S. 258 bis 270. — Beiträge zur Kenntniß des vaterländ. Rechts. eb. 1806—1809. 2 Bde. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 98. Eb. Lex. v. 1793. S. 213.
Meusels GT. 2. B. S. 564. 9. B. S. 426. 17. B. S. 716.

Gilenius, Ioh., ein Theolog und Jurist, wurde ein Anhänger der Syncretisten, suchte die Vereinigung der Religionen zu befördern und lebte in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Memoria localis materiarum juris universi etc.

Gilgens, Ant. Ioseph, D. d. R. u. churcölln. GRath zu Bonn.

Schr. Discursus de necessariis subsidiis in jure rom. incipientium ad legum auditores. Col. 1768. ed. III. 1769. 4. — De jurisdictione prorogabili in archidioecesi Coloniensi. ib. 1770. 4.

Die übrigen in Koppe's I. jur. Alm. S. 98. Eb. Lex. v. 1773. S. 214.

Gilhausen, Ludwig, geb. zu Marburg. Hier bildete er sich, ließ sich zum D. d. R. renunciren und zog als Advocat in die vorm. RStadt Friedberg, dann 1602 als Practiker nach Frankfurt a. M.

Schr. Arbor judiciaria. Fcofurti 1604. 1662. 1694. 4. — Commentar in institutiones juris. ib. 1606. 4. — Comment. in tit. 10. libri 47. Dig. de injuriis et fam. libell. ib. 1607. 4.

Jöcher a. a. O. S. 997.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 99.

Giliani, Bartholom., ein Rechtsgelehrter zu Perugia.

Schr. Collectio comitivarum constitutionum. Perugiae 1595.

Jöcher a. a. O.

Giliani, Diomedes, ein Sohn des Bartholomäus, Rechtspractiker zu Perugia.

Schr. Compendium juris municipalis Perusiae auctum. Perug. 1630. fol.

Jöcher a. a. O.

Gilken, Peter, geb. zu Rüremonde im Geldr. Löwen und Dovay gaben ihm seine Bildung, welche er noch in Padua, Bologna, Perugia und Macerata erhöhte. Von Italien begab er sich wieder nach Löwen zurück, promovirte als D. d. R. las Collegien und practicirte, bis er der Vocation nach Würzburg 1602 als fürstbischöfl. Rath und ordentl. Prof. d. R. folgte. Er machte durch seine Gelehrsamkeit vieles Aufsehen und starb 1616.

Schr. Theoremata juridica de injuriis et famosis libellis. Wirceb. 1602. 4. — Tract. de usucapionibus et diversi temporis praescriptionibus. Fcofurti 1602. 4. — Commentaria in praecipuos Codicis Iustinianei titulos. ib. 1606. rec. 1616.

Schneidts sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1794. S. 55. 56. 58. 59. 60—62.

Gilles, Samuel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de ineunda rei debitae alienatione. Lugd. 1727. 4.

Madihn a. a. O. S. 28.

Gillet, Franz Peter, geb. den 6. Jul. 1674 zu Lyon, ward Parlamentsadv. das. u. starb den 23. Dec. 1720.

Schr. Plaidoyers et autres oeuvres. Paris 1696. 2 Vol. et 1718. 4.

Adelung a. a. O. S. 1460.

Gillet, Ioh., geb. zu Verdün, ein k. franz. Ritter, Rath und Vicepräsident des Justiztribunals das.

Schr. L'Azile ou defense des pupilles ou traité des tutelles et curatelles. Tull 1618. à Paris 1666. 8.

Adelung a. a. O.

Gillius, Peter od. Aegydius, Aegidius Peter, wie erschon im 1. B. S. 15. vorkommt, geb. 1486.

Schr. Summa legum s. argumenta legum diversorum imperatorum ex corpore Theodosii, no-

vellis Valentiniani, Martiani, Majoriani, Severi, praeterea Caji et Iulii Pauli sententiis nunc primum diligentissime excusa. Antwerp. 1517. fol.

Schott in supplem. ad Lipen. bibl. S. 52.
Jöcher a. a. O. S. 116. 1000.
Adelung a. a. O. 1. B. S. 255.

Gilottus, Ioh., D. d. R. zu Brienne.

Schr. D. jurisdictione libri II. etc.
Tract. Tractat. T. III. P. 1. No. 48.

Giltermann, Heinrich, geb. zu Schleswig, lebte 1624 als Advocat zu Lübeck.

Schr. Tract. de interdictis seu actionibus extraordinariis, quae pro his competunt. Slesvigae 1621. 8.

Moller a. a. O. T. I. S. 211.

v. Gimmi, Ioachim Fidel, ein Lic. d. R. Truchseß-Zeil. erster Rath, Oberamtmann u. Canzleidirector.

Schr. Die höchstwichtigen Ansprüche u. Forderungen, welche dem gräfl. Hause Reichserbtruchseß — Waldburg gegen das landgräfl. u. fürstl. Haus Fürstenberg zustehen; eine Vorlesung. 1784. Fol.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.
Eb. Lex. v. 1793. S. 216.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 188.

Gimonteus, Ioh. Nicol.

Schr. Tract. de litteris gratiae, expectativis. Romae 1587. 8.

Buder a. a. O. S. 613.

Gimpel, Franz, D. d. R. zu Erfurt.

Schr. Jurist. Abhandl. daß die Concordaten der deutschen Nation nicht als päbstl. Indult, sondern als ein Vertrag zwischen dem Pabst und der Nation anzusehen. Erfurt 1792. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 180.
Meusels GT. 9. B. S. 427.

Gimson, A. M.

Schr. Lexikon der neuesten österreich. Strafgesetze oder alphabet. Handbuch für Richter und Privatpersonen. Wien 1804. 8.

Madihn a. a. O. S. 71.

Gin, D. d. R. zu Paris.

Schr. Analyse raisonnée du droit Francois par la comparaison des dispositions des lois romaines

de celles de la coûtume de Paris et du nouveau Code des François. 6 Vol. 8.

Gioe, Giöe, Marcus, geb. d. 21. Nov. 1635 zu Brahesburg im Dän. Der König von Dännemark schickte ihn als Gesandten zu Carl II. nach London Hier heirathete er 1676 ein gelehrtes Frauenzimmer, Maria Thomson, kam dann als Gesandter an den französ. und span. Hof und starb zu Koppenhagen den 28. April 1698.

Schr. Oratio de bonis legibus etc. D. de optima gerendae reipublicae forma. Soroe 1653. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1463.

Groja, Melchiore.

Schr. Dell injuria, dei damni, del sodeisfaciamento e relative basi di stima avanti i tribunali civili, dissertazione da autore de trattato del merito e delle ricompense. Milano 1821.

Biblioteca italiana. No. LXXII. de 1821. S. 305—320.

Giovagnoni, Horatius, ein Rechtsgelehrter zu Bologna im J. 1588.

Schr. Consultationes etc.

Jöcher a. a. O. S. 1003.

Giovanetti, Marcellus, geb. zu Ascoli, lebte 1727 in Rom als ein geschickter Rechtspractiker und starb das. im 33. Lebensjahre.

Schr. De translatione pensionis etc.

Jöcher a. a. O.

Giovanni Veronensi, s. v. Ludwig, Ioh. Peter.

Giphanius, v. Giffen, Hubert, Obert, geb. 1534 zu Buren im Geldr., studierte in Löwen u. Paris, ließ sich 1567 zu Orleans zum D. d. R. creiren u. begleitete den französ. Gesandten nach Venedig; zurückgekehrt nach Deutschland, ward er ord. Prof. d. R. in Strasburg, dann in Altdorf. Seine ausgezeichneten Kenntnisse zogen ihm allen Beifall zu, so, daß er nach Ingolstadt als ordentl. Lehrer und später nach Prag als Rath Kaisers Rudolph III. berufen wurde. Er bezeugte eine ungemeine Gleichgültigkeit gegen die verschiedenen christlichen Confessionen: denn er nahm keinen Anstand sie nach seinem jedesmaligen Zweck zu verwechseln. In den Niederlanden reformirt geboren, ward er in Strasburg und Altdorf evangelisch-lutherisch, in Ingolstadt und am kaiserlichen Hofe katholisch; seine Gattin, welche die letztere Veränderung vermuthlich ernstlicher als

er betrachtete, grämte sich darüber zu Tod. Scaliger schreibt von ihm in einem Briefe an Scipio Gentilis: „Interest tamen reipublicae litterariae ejus lucubrationes edi. Fuit enim doctior quam probior et nos ejus doctrinam probamus, mores execramus.“ Er starb den 26. Jul. 1604 zu Prag.

Schr. Lucubrationes ad Institutiones. Ingolst. 1569. Arg. 1612. Fcofurti 1629. 4. — De verborum obligationibus. Altd. 1584. 8. — Lecturae Altorphinae. Fcofurti 1605. 4 — Antinomiae juris feudalis et civilis. ib. 1606. 4. — Antinomiae juris feudalis s. Disput. XI ex ejus praelectionibus desumtae, in ordinem redactae a Conrado Olemanno. ib. 1606. 4. — Commentar. ad Institutiones. ib. 1606. 4. — Comm. ad libr. L. tit. XVII de reg. juris. ib. 1607. Arg. 1607. 8. — Enarrationes et commentarii in VIII librorum Cod. Iustin. leges celebriores et difficiliores Col. 1614. 4. Fcofurti 1631. 4. — Conr. Rittershusii Partitiones jur. feud. ed. III. cura Giphanii. Arg. 1659. 8. — Commentarii de Iustiniano cura Christoph Arnoldi. Norib. 1665. 12. — Tract. praecipui de renunciationibus; cura Ioh. Schilteri. Arg. 1701. 4.

Zeidleri vitae T. I. n. 3. S. 37. T. III. S. 130. Haubolds instit. cit. litt. §. 39. S. 183.

Giraldi a St. Cajetano, Ubaldus.

Schr. Expositio juris pontificii juxta recentiss. ecclesiae disciplinam. Romae 1769. 2 Vol. fol.

Girard, Stephan, Parlm. Adv. zu Paris.

Schr. Les édits et ordonnances des Rois de France depuis Francois I. jusqu' à Louis XIV. à Paris 1647. 1656. 2 Vol. 4. 1656. fol. augmentés par Cl. de Ferriere. ib. 1720. 2 Vol. fol. — Trois livres des offices de France. à Paris 1647. fol. augmentés par Iacques Ioly. ib. 1658. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1469.

Girod et Clariond, Advocaten zu Marseille.

Schr. Iournal de jurisprudence commerciale et maritime. à Marseille 1820. 8.

Themis T. II. 7. livrais. S. 206.

de Gironda, Garsias, zu Ronda in Spanien, wurde Adv. und Consulent in seiner Vaterstadt am Ende des 16. und im Beginnen des 17. Jahrh.

Schr. De explicatione privilegiorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1007.

Gisbert, Gisbertus, Heinr., s. Giesebert, Heinr. oben.

Gittermann, D. d. R. zu Osnabrück.

Schr. Schönermarks vollständige Anweisung für französ. Notarien in Hinsicht ihrer Rechte, Pflichten u. s. w. nebst einem Anhange, enth. die Grundsätze des französ. Notariats in französ. Text mit deutscher Uebersetzung und Formularen. Osnabrück 1813. 8.

Gittio, Andr. Ioseph, geb. zu Benevento, ein Patricier zu Chietti, wurde röm. Ritter, Reichsfreiherr u. k. k. Mundschenk und Rath.

Schr. Lo scettro del Despota overó del titolo e dignità despotale discorso politico-giuridico. Vienna 1696. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1473.

Gittius, Bartholomaeus, geb. zu Benevento. Er widmete sich der Theologie u. Jurisprudenz, nahm den Grad eines D. d. R. an, wurde apostol. Protonotar in Rom und 1621 Bischof zu Belcastro.

Schr. Tract. de casibus reservatis. 1621.

Jöcher a. a. O. S. 1009.

Gittius, Gizzius, Mich. Angelus, geb. zu Chieti, Rechtsgel. zu Neapel.

Schr. Observationes ad decisiones S. R. Consilii Neapolitani etc.

Jöcher a. a. O.

Giurba, Marius, lebte als ein Rechtspractiker zu Messina 1635.

Schr. Repetitiones de successione feudorum inter adscendentes et descendentes masculos Siculorum. Lugd. 1670. fol. — Consilia s. Decisiones criminales. Genevae 1671. — Lucubrationes. Lugd. 1673. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1010.

Giustiniani, Lorenzo, D. d. R. zu Neapel.

Schr. Memorie istoriche degli scrittori legali del Regno di Napoli. Nap. 1787. 4.

Gizzius, s. Gittius, Mich. Angel. oben.

Gizzorellus, Nicol. Anton, königl. Rath zu Neapel.

Schr. Aureae decisiones S. R. concilii Neapolit. etc.

Jöcher a. a. O.

Glacharius, s. Giacharus, oben.

Gladbach. E.

Schr. J. G. Locre: Geist d. Civilgesetzgebung Frankreichs mit Rücksicht auf die neuen gesetzl. Verfügungen, verdeutscht v. Müller, E. Gladbach u. Fr. Stickel. Gießen 1808.

Ersch'ens Lit. S. 67. No. 574.

Glaeser, Glaser, Enoch, geb. den 2. März 1628 zu Landshut, studirte in Helmstädt, promovirte als D. d. R., ward ordentl. Prof. derselben u. starb als Prorector den 12. Dec. 1668.

Schr. Synopsis jur. feudalis. Rost. 1649. Helmst. 1664. 8. — D. de via publica v. freier Land- u. Heerstraße. ib. 1661. 4. — De jure in re Iacobo Bornio opposita diss. ib. 1663. 4. — D. de incendiis. ib. 1663. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1011.

Glafey, Adam Friedrich, geb. den 17. Jenner 1692 zu Reichenbach im Vogtlande. Sein Vater, welcher von hier nach Magdeburg wanderte, vertauschte die begonnene Kaufmannschaft mit dem Militär-Stande, daher mußte sich Adam Friedrich auf dem Gymnasium zu Gotha kümmerlich behelfen. Als er sich nach Jena begab, so erlangte er einen Freitisch und schrieb Hefte. Die Noth spornte seinen Fleiß, nach vollbrachten Studien las er Collegien und schrieb schon im 21. Lebensjahre Schriften. Darauf übernahm er eine Hofmeister-Stelle bei zweien Freih. v. Tümpling in Leipzig u. führte sie nach Tübingen. Inzwischen gieng er nach Leipzig zurück, graduirte als Mag. d. WW. 1717, und als D. d. R. 1718 zu Halle. Der Hang zum akadem. Leben leitete ihn wieder nach Leipzig, wo er über die Geschichte und die Jurisprudenz theils Vorlesungen hielt, theils Deductionen verfertigte, bis er 1726 zum churfächs. Archivar und Hof- und Justizrath nach Dresden befördert wurde. Er starb den 14. Jun. 1753. Sein Buch der gegenseitigen Ansprüche und Streitigkeiten der hohen Potentaten und anderer regierenden Herrschaften in Europa ist sehr wichtig und reichhaltig.

Schr. Der raisonnirende Juriste, welcher aus der Vernunft, wie aus den röm. und deutschen Antiquitäten seine Gedanken über einige Lehren der Rechtsgelehrsamkeit entdeckt. 3 St. Jena 1714. 8. — D. de titulo Domini atque Baronis ad Io. Iacob.

Helferichium, Prof. Tub. Tub. 1716. 4. — D. epistol. de tutela pactitia ad Wolfg. Adam. Schoepfium. Prof. Tub. ib. 1716. 4. u. fol. Disquis. naturalis jur. et gentium de justo Gyllenbergii et Goezii Sueciae legatorum in Brittannia et confoederato belgio arresto; latine et germanice. Fcofurti et Lips. 1717. 4. — D. de dignitate personali cum territoriis Germanorum communicabili. ib. 1717. 4. — Einleitung in das Recht der Vernunft. eb. 1722. 4. — Grundsätze der bürgerl. Rechtsgelehrsamkeit nach Ordnung der Institutionen. eb. 1720. 8. Dieses ist sehr selten, weil es confiscirt wurde. — Vernunft und Völkerrecht nebst einer Historie des vernünftigen Rechts und einer bibliotheca juris naturalis et gentium. Frankfurt u. Leipzig 1723. 1732. 1746. 4. 1752. — D. de vera quondam ministerialium indole. ib. 1724. Christoph Hermanni Schwederi theatrum historicum praetensionum et controversiarum illustrium in Europa. Lips 1712. Altera editio amplissimis additionibus locupletata, ut novum opus esse videatur cura Ad. Frid. Glafey. ib. 1727. fol. 18 Alphabet. stark. — Vollständige Geschichte des Rechts der Vernunft. eb. 1739. 4. — Völkerrecht. Nürnb. Frankfurt u. Leipzig 1752. 4.

Die übrigen in Jenichens unparth. Nachrichten v. 1739. S. 60.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 2187.

Seybolds hist. Hbuch v. 1788. S. 19.

v. Ompteda a. a. O. S. 297. 333. u. 410.

de Glanvilla, Glanvil, Raulphus, Radulph, ein Schottländ. Rechtsgel. unter der Regierung Heinrich II. starb 1230.

Schr. Legum scoticarum libri XIII. etc. — Tract. de legibus et consuetudinibus Angliae tempore Henrici II. Lond. 1673. 8.

Joh. Dan. Meyer, Esprit. T. III. S. 136.

Jöcher a. a. O. S. 1015.

Glaser, Enoch, s. Glaeser, oben.

Glasewald, Gotthilf Samuel, geb. den 9. Jenner 1773 zu Wiederau b. Herzberg, ward 1796 Rathsactuar zu Naumb., 1797 Adv. das., 1798 Rathssyndicus, 1802 D. d. R. u. 1816 k. preuß. Oberlandes-Justiz-Commissär.

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est circa sep-

timenta in terris saxonicis ad spec. saxon. Lib. II. art. 49. Witteb. 1802. 4. — Zur Erläuterung der Lehre v. Abschoß in Zacharias Annalen der sächß. Gesetzgebung. 1. B. S. 264.
Meusels GT. 17. B. S. 720.

Glashoff, Conrad.
Schr. Samml. einiger bei der Schifffarth u. dem Assekuranzgeschäfte vorkommenden Fälle. Hamb. 1792. 8.
Koppe's II. jur. Alm. S. 31.

Glasmacher, Ioh. Heinrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de potioribus differentiis inter emphytevses rom. et german. intercedentibus. Marb. 1769. 4.
Meusels GT. 13. B. S. 207.

de Glatigny, Gabriel, geb. 1690 zu Lyon, wurde erster Generaladv. bei dem Münzhofe seiner Vaterstadt und starb den 24. May 1755.
Schr. Recueil de ses oeuvres. à Paris 1757. 12.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1482.

Glave v. Kobielsky, Carl Georg Gottfried, geb. d. 4. Aug. 1752 zu Stettin, wurde RRath zu Marienwerder in Westpreußen, dann HGR. zu Königsberg. Nachher kam er in Arrest auf die Festung. König Friedrich Wilh. II. ließ ihn los und darauf lebte er als Privatmann in Warschau.
Schr. Libellus de origine ac vicissitudinibus suffragii S. R. I. civitatum in comitiis. Halae 1771. 4. — Comment. ad art. 126. C. C. C. de poena rapinae. ib. eod. 4. — Getreue Darstellung d. Auflaufes, welchen die französ. Bothschaft durch Aushängung einer dreifarbigen Fahne d. 13. April 1798 veranlaßt hat, von einem Augenzeugen. 1798. 8.
Meusels GT. 2. B. S. 575. 9. B. S. 430. 11. B. S. 273.

Gläum, Philipp, geb. in der letzten Hälfte des 16. Jahrh. Gebildet durch Wissenschaften u. Reisen durch viele Länder, trat er 1616 in Gießen auf und docirte mit der Ankündigung, eine Methode zu haben, Jemanden innerhalb 8 Tagen das Lehnrecht und binnen 1 Monat die Institutionen beizubringen. Er suchte seit 1621 diese Lehrart auch zu Steinfurt, Halle, und Herborn zu verbreiten, so daß auch der Prof. Martin Schickard zu Deventer dieselbe nachahmte. Im J. 1627 war er RPractiker in Frankfurt a. M.

Schr. Steinfurtensium disputat. extemporalium X de jure civili et feudali, Fcofurti 1610. 1619. 4. Commentar. in jus s. consuetudines feudorum. ib. 1619. 4. — Processus juris. Fcofurti 1621. 4. D. jure publico Turcarum. ib. 1621. 4. De jure milit. Turcarum. ib. 1621. 4. — D. Castellana de methodo docendi artem quamvis intra octiduum. Gissae 1621. 4. Fcof. 1622. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 421.

Glazer, Glazerus, Theodor, geb. zu Dithmarsen. In Rostock erwarb er sich seine Kenntnisse, graduirte 1608 als Doctor d. R. und kam nach Lübeck als Raths-Sekretär, wo er den 3. Oct. 1617 starb.

Schr. Selectae juris quaestiones secund. ordinem institut. disp. publ. propositae. Rost. 1608. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 211.

Gleditsch, Heinrich Christoph, D. d. R.

Schr. D. de differentiis jur. rom. et german. imprimis saxon. in materia de rerum servitute. Witteb. 1794. 4.

v. Gleichenstein, Ioh. Basilius, sachsen-weimarischer Hofrath u. Oberamtm. zu Bürgel.

Schr. Gotha diplomatica. Fcofurti 1717. 4 Vol. fol. Comment. de Stirpe Dominorum de Greif cum praefat. Burc. Gotth. Struvii. Ienae 1727. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1483.

Gleichmann, Ioh. Christoph, D. d. R. um 1676.

Schr. D. de consuetudine etc. — De jure gentium justinianeo etc

Jöcher a. a. O. S. 1022.

Gleichmann, Ioh. Zacharias, auch unter den vielen Namen: Clarus Michael Helmond, Ioh. Sperantes, Veramundus, Friedemandus, Iustamandus, Puramandus, Miramandus, Sincerämandus, Variamandus, geb. in Sachsen, ward gothaischer Hofadvocat, dann Sekretär zu Weißenfels, später Steuereinnehmer zu Ohrdruf. Er verlor aber seine Steuerstelle wieder und starb 1758.

Schr. Cl. Mich. Helmondi delineatio juris publici saxon. Ienae et Lips. 1717. 4. — Consultatio de penitus abrogando et tollendo jure pontificio. ib. 1720. 1742. 4. — Von den sächs. gherzogl. Majestäts-Siegel, welches vor Alters un-

terschiedene Herzoge von Sachsen gebraucht. Jena 1725. latein, de magno ducali sigillo majestatis saxonico Ienae 1740. 4. — Ioh. Sperantes. Sechshundert auserlesene polit. Regeln u. Staatsmaximen. Allendorf 1726. 8. — Veramandus teutscher Patriot. 1.—7. Jour. Frankf. u. Leipzig 1728—1730. 4. Veramandus Neun Gespräche im Reiche der Todten. eb. 1728—1730. 4. — Theophili Gespräch im Reiche der Lebendigen von den Gesprächen im Reiche der Todten, welche unter Namen Sperantis u. Veramandi herauskamen. eb. 1730. 4. — Waldorffii Demonstration, daß in des Ioh. Sperantis u. Veramandi Gesprächen im Reiche der Todten nichts wider die Reichsgesetze anzutreffen. Jena u. Leipzig 1730. 4. — Von den auf der sächs. Pfalzgrafenwürde haftenden hohen Rechten? Erfurt 1734. 4. — Claramundus Zuruf an alle protestant. Könige und Fürsten, das schädliche jus canonicum aus ihrem Lande gänzlich abzuschaffen, nebst einem Entwurf des vorhabenden Werks: de malignitate juris canonici. Frankfurt 1735. 4. — Remarquen von den thüring. Erbhofämtern. Jena 1742. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1484.
v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1719. 1762.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 218.

Gleis, Christian Friedr., geb. 1753 zu Künzelsau im Würtemberg., widmete sich der Jurisprudenz zu Erlangen und starb 1784 zu Nördlingen.

Schr. D. de norma actionum studiosorum s. von dem Burschen — Comment, edita ab Kennomista intrepido horribilique Martiali Schluck, Raufelsensi. 1778. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 225.

Gleser, Friedr., D. d. R.

Schr. D. de salvo conductu. Ienae 1617. 4.

Gleser, Ioh Heinrich, Gerichtsherr zu Basel.

Schr. Specimen observationum ex jure gentium et publ. circa helvetiorum foedera. Basil. 1780. 4.

Glettle, Ioseph Bernard, geb. 1654 zu Augsburg, studierte zu Dillingen, wo er D. und 1684 Prof. d. R. wurde. Im J. 1688 folgte er einer Vocation nach Salzburg in gleicher Eigenschaft und starb das. am 26. Jul. 1696.

Schr. Tract. de pactis et contractibus. Dillingae 1681. 4. — Ius civile ad normam institutionum accurata methodo concinnatum. Salisb. 1685. 1690. 1703. 1717. 8. — Iurisprudentia. terribilis s. tractat. de criminibus et delictis. ib. 1687. 4. Quaestiones selectae ex Pandectarum. P. I. ib. 1688. ex P. II. ib. 1688. ex P. III. ib. 1691. ex P. IV. ib. 1692. 4. — Selecta juris publici. ib. 1693. fol. 1708. 4. — Leges amortizationis et immunitatis ecclesiasticae anatomia juridica. Argent. 1714. 12.

Zauners biograph. Nachrichten v. 1789. n. 20. Hall. Beiträge 3. B. S. 86.

v. Glins, Taco, geb. den 3. Jul. 1629 in Friesland. In Franeker erwarb er sich seine Bildung, ward 1667 D. d. R. und Prof. das. und starb den 11. Febr. 1673 als Rector der Universität.

Schr. Tract. mora. Amsterod. 1649. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1022.

v. Globig, Hans Ernst, geb. den 1. Nov. 1755 zu Grauwinkel bei Wittenberg. Auf den Sächsischen Universitäten Wittenberg u. Leipzig erwarb sich der königl. sächs. Conferenzminister die großen Kenntnisse, welche die Welt jetzt kennt. Die ersten Arbeiten desselben waren die wichtigsten Staatsschriften d. churfächs. Gesandtschaft in Regensburg. Sodann kam er nach Dresden ins Oberappellationsgericht als Appellationsrath; auch arbeitete ders. im Churf. Geh. Cabinet als geh. Referendarius. Vom Jahr 1789 an lebte er in Wetzlar als Reichskammergerichts-Assessor, und übernahm im Jahr 1799 die Stelle des Churfächs. Comitialgesandten in Regensburg. Königl. sächsis. Conferenzminister zu Dresden ward derselbe im Jahre 1806. Von seinen vielen Schriften sind die wichtigsten:

Abhandl. von der Criminalgesetzgebung, eine gekrönte Preisschrift mit J. G. Huster. Zürich 1783. 8. — Vier Zugaben zu derselben. Altenburg 1785. 8. — Betrachtung bei dem Entwurf eines Criminalgesetzbuchs für die preuß. Staaten, eine gekrönte Preisschrift. Dresden u. Leipzig 1788. 8. De rebus dubiis in jure feudali praesertim Saxonico. Dresdae et Lips. 1788. — Ueber die Gründe und Gränzen der väterl. Gewalt. Leipzig 1789. 8. — Kritik des Kleinschr. Entwurfs eines peinl. Gesetzbuchs für

Baiern. Regensb. 1806. 8. — Recensionen für die jetzige Hallische Allg. Lit. Zeitung, als solche in Jena erschien. — Theorie der Wahrscheinlichkeit zur Gründung des histor. u. gerichtl. Beweises. eb. 1806. — Entwurf eines Maaßstabes der gesetzl. Zurechnung und der Strafverhältnisse. Dresden 1808. 8. — System einer vollständigen Criminal-Policey und Civilgesetzgebung. 1—4. Thl. Dresden 1809. Dann unter dem Titel: System einer vollständigen Gesetzgebung für die russ. kaiserl. Gesetz-Commission. 1. u. 2. Thl. Dresden 1815. 3. Thl. eb. 1816. 4. Thl. eb. 1818. 8. — Censura rei judicialis Europae liberae, praesertim Germaniae, novis legum exemplis illustrata. Pars generalis. Lipsiae 1820. 8. — Censura rei judicialis Europae partim liberae, praesertim Germaniae, novis legum exemplis illustrata. Auctore et Editore I. E. a Globig Equite et Iurisconsulto Saxon. Pars II. Dresena. nund. paschalibus 1822.

Koppe's I. jur. Alm. S. 98. Eb. Lex. v. 1793. S. 215.

Meusels GT. 2. B. S. 580. 17. B. S. 729.

Liekefetts Anzeige-Blätter neuer Bücher und litt. Nachrichten. 2r Jahrg. v. 1821. S. 14—23. S. 55—64.

Glock, Ant. Phil., D. d. R.

Schr. D. inaug. de juramento manifestationis. Argent. 1717. 4.

v. Selchow in cit. spec. bibl. S. 56.

Glock, Caspar, geb. den 28. Febr. 1583 zu Soest. Nach Vollendung seiner Studien in Marburg, practirte er 3 Jahre in Cöln und später in Speier, wo er die Responsen der damals berühmten u. mit ihm verwandten Doctoren Merkelbach und Michaelis sammelte; darauf nahm er 1608 den Grad eines D. d. R. an und wurde gräfl. Stollberg. Kanzler zu Wernigerode. Im J. 1615 präsentirte ihn der Administrator des Erzbisthums Magdeburg zum kais. RKGAssessor in Speier. Allein er acceptirte den zu gleicher Zeit an ihn gelangten Ruf nach Braunschweig als Stadtsyndicus lieber, wodurch er 1617 nach Wien abgeordnet wurde, um die Entledigung dieser Stadt von der Reichsacht zu betreiben, dabei er die Würde eines kais. Hofpfalzgrafen und equitis aurati erhielt. Nach seiner Rückkehr rief ihn der Bischof von

Minden, ein herzogl. braunschweig. Prinz, 1626 als Kanzler zu sich, er mußte aber wegen der kathol. Liga entfliehen und 3 Jahre in Bremen verweilen, bis man ihn als Mindenschen und hildesheim. Kanzler wieder einsetzte. Gleich darauf resignirte er seine Stelle, begab sich wieder nach Speier und dann zum zweitenmal als Kanzler nach Wernigerode, wo er 1655 starb.

Schr. Tract. de aerario. Norib. 1671. ed. II. cura Pelleri. fol. — Tract. de contributionibus. Fcofurti 1672. fol.

C. H. v. Langs hist. Entwickelung der teutschen Steuerverf. v. 1793. S. 9—11.

Glack, Ioh. Heinrich, geb. den 21. März 1702 zu Schweinfurth, bildete sich in Jena, promovirte 1733 als Lic. d. R. zu Erfurt. Man nahm ihn als Advokaten in Schweinfurt auf, wählte ihn 1735 zu Beisitzer des äußern Raths u. 1739 zum Senator. Allein 1746 verließ er seine Stelle u. seine Geburtstadt, ohne daß man seinen Aufenthaltsort od. seinen Tod hätte erfahren können.

Schr. D. inaug. de beneficio competentiae nobilibus non competente. Erf. 1733. 4.

Glocker, Carl Aug. Friedr., Lic. d. R. und Oberamtsverweser zu Bönigheim im Würtemberg.

Schr. Von dem schwäb. Kreis im Allgemeinen, wie auch von der Erwerbung der Kreisstandschaft in demselben. Ulm 1792. 8.

Meusels GL. 9. B. S. 432.

Gloeckner, Georg Gisbert.

Schr. De praeda hostili. Heidelb. 1671. 4.

v. Dmpteda a. a. O. S. 643.

Glogavenius, Georg Christoph, D. d. R. zu Königsberg.

Schr. Specimina II de juris natur. principii historia et defensoribus. Regiom. 1732. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 144.

Glossator, s. Iacobus antiquus,

v. **Glossen**, Maxim. Ioseph.

Schr. Tutor Iustinianeo-Bavaricus. Frisingae 1755. 4.

v. Selchow in cit. spec. bibl. jur. germ. S. 22.

de **Gloum**, Philipp, D. d. R., hess. Rath u. Prof. zu Gießen.

Schr. Disput. exercitia in institut. libros IV. Gissae 1612. 1621. 8.

Strieder a. a. O. 11. S. 93.

Gloxinus, Balthasar, geb. d. 10. Jun. 1601 zu Burg, einem Orte auf der Insel Femar. Im J. 1628 erlangte er eine erzbischöfl. Amtmannsstelle zu Neuhaus, nahm aber 1633 den Grad eines D. d. R. zu Rostock an, practicirte als Adv. und wurde 1644 Rath des Herzogs v. Hollstein-Gottorp und Canonicus zu Lübeck, wo er den 1. Aug. 1655 starb.

Schr. D. de renunciationibus successionum. Rost. 1633. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 211.

Gloxinus, Friedr. Iohannes, geb. d. 11. May 1635 zu Schleswig, bildete sich seit 1652 zu Helmstädt, seit 1654 zu Altdorf und ließ sich 1657 in Rinteln zum D. d. R. creiren, sah hernach die Niederlande, Frankreich und England, und wurde 1666 zum Senator in Lübeck gewählt. Allein 1674 legte er diese Stelle nieder und folgte der Vocation nach Glückstadt als herzogl. hollstein. Rath. Er starb den 7. Jul. 1684.

Schr. D. inaug. de asylis. Rintel. 1657. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 212.

Gloxinus, Peter Balthasar, Sohn des Balthasar, lebte als D. d. R. und Practiker in Schleswig.

Schr. D. de tutela testamentaria. Gissae 1661. 4.

D. inaug. de juribus venandi principum imperii. Argent. 1666. 4.

Moller a. a. O.

Glück, Christian Friedrich, geb. den 1. Jun. 1755 zu Halle, wo er sich auch seine vielseitigen Kenntnisse sammelte. Im J. 1777 ward er D. d. R. und Privatdocent das., bis er als ord. Prof. und Mitglied der Juristenfac. nach Erlangen kam. Er erhielt den Charakter eines marggräfl. bayreuth. u. preuß. Hofrathes u. der König v. Baiern beehrte ihn mit dem eines geh. Hofrathes.

Schr. D. de ritu petendae restitutionis i. i. praetoriae secund. doctrinam romanam praecipue quadriennali, hodie vero perpetua. Halae 1776 4. D. de testamenti privati sollennis a testatore conditi probatione per 7 testes in eo ordinando adhibitis, instituenda. ib. 1777. 4. — De jure civili papiriano liber singularis. ib. 1780. 4. — Introductio in studium historiae legum positivarum Germanorum. ib 1781. 8. — Opuscula juridica. Fasc I—IV. Erlang. 1785—1790. 8. 2 Vol. Praecognita uberiora universae jurispru-

dentiae ecclesiasticae positivae Germanorum. ib. 1786. 8. — Ausführl. Erläuterung der Pandecten nach Hellfeld, ein Commentar. Erlangen 1789. 8. 2te Ausgabe. eb. 1797—1821. 1—22. Theil. Ausführliche merkwürdige Rechtsfälle aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit mit beigefügten Urtheilen und Gutachten der Erlang. Juristenfac. mit seinem Schwiegervater Joh. Burkh. Geiger. eb. 1—3. B. 1792 — 1806. 8. — Hermenevtisch systematische Erläuterung der Lehre von der Intestaterbfolge. eb. 1803. 8. — Einleitung in das Studium des röm. Privat-Rechts zur Berichtigung u. Ergänzung des 1. Theils des Pandecten-Commentars. eb. 1812. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 215—217.

Meusels GT. 2. B. S. 581. 17. B. S. 731.

Glück, Ioh. Chr. Carl, geb. zu Erlangen, ein Sohn des Christ. Friedrich, bildete sich das., wurde D. d. R., 1818 erster, rechtskundiger Rath des Magistrats seiner Vaterstadt, und ist seit 1822 königl. baier. Kreis- und Stadtgerichts-Rath zu Bayreuth.

Schr. Ad fragmentum Iulii Pauli ex libro ejus V. ad Leg. Iuliam et Papiam, quod extat in L. 69. §. 2. Dig. de legatis II. Erl. 1817. 4.

Becks allg. Repert. 1. B. 3. St. v. 1822. S. 236.

Gluffiano, Iul. Caes., D. d. R. zu Mailand.

Schr. Actuarium practicae civ. Caballini, Ioh. Bapt. vermehrt. Mediol. 1616.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 3.

Gmeiner, Franz Xaver, geb. 1749 zu Studeniz in Steiermark. Er legte sich auf die Theologie und auf das canon. Recht, so daß er Weltpriester, dann ord. Prof. des Kirchenrechts am Lyceum zu Gráz und 1818 auch k. k. Rath wurde.

Schr. Meine Gedanken über die bischöfl. Consistorien überhaupt, u. insbesondere über die Ehestreitigkeiten, die in denselben entschieden werden. Gráz 1782. 8. Institutiones jur. eccles. ad princip. jur. nat. et civitatis methodo scientifico adornatae et Germaniae accommodatae. Viennae et Graecii 1782. T. I. et II. 8. ed. II. aucta. ib. 1784. ed. III. ib. 1789. ed. IV. ib. 1792. T. I—III. 8. Deutsch: Kirchenrecht. München 1786. 8. 2te Aufl. Gráz 1790. 8. — Das allgemeine deutsche Lehnrecht in wissenschaftl. Lehrart. eb. 1795. 2 B. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 283.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 207.

v. Gmelin, Christian, geb. den 23. Sept. 1750 zu Tübingen. So wie er das. studiert hatte, übernahm er eine Hofmeister-Stelle bei dem Freiherrn v. Wocher in Veldkirch, verließ sie aber bald und wurde 1769 D. d. R. in Tübingen und Privatdocent. Im J. 1773 folgte er einer Vocation nach Erlangen als ord. Prof. d. R. und als marggräfl bayreuth. Hofrath, dann 1787 einer gleichen nach Tübingen, wo ihn 1808 der König von Würtemberg Friedrich I. zum Ritter des Verdienstordens ernannte.

Schr. D. inaug. de scamnis eorumque diversitate in comitiis et judiciis imperii. Tub. 1769. 4. — Progr. de remedio L. ult. C. de edicto D. Hadriani tollendo. Erl. 1773. 4. — D. de concursu creditorum materiali ejusque a formali differentiis. ib. 1775. 4. Deutsch: Die Lehre vom materiellen Concurse der Gläubiger. ebend. 1775. 8. — Gmelins, Elsässers u. Meyers neue jurist. Lit. eb. 1776—1784. 16 St. 8. — Gmelins u. Elsässers gemeinnützige Beobachtungen u. Rechtsfälle. Nürnberg 1777—1782. 5 Thl. 8. — Ueber die Präjudicalklage de partu agnoscendo. eb. 1781. 4. — D. exhibens historiam repraesentationis ex jure civili rom. Tub. 1787. 4. — D. de jure dotis in concursu creditorum. ib. 1789. 4. — D. de pacto de non alienando. ib. 1789. 4. — D. de praescriptione actionis pignoratitiae. ib. 1796. 4.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. v. 1772. 2. Thl. S. 104.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 219.
Meusels GT. 2. B. S. 584. 9. B. S. 433. 11. B. S. 277.

v. Gmelin, Christian Gottlieb, geb. den 3. Nov. 1749 zu Tübingen. Hier studierte er, ward 1769 D. d. R. u. Privatdocent, 1778 herzogl. Würtemberg. Rath und ord. Lehrer d. R. und 1808 Ritter des Würtemb. Verdienst-Ordens. Er starb den 6. May 1818.

Schr. D. inaug. de conditione facti indebiti praestiti. Tub. 1769. 4. — Die Ordnung der Gläubiger bei dem über ihres Schuldners entstandenem Gantprocesse nach den gemeinen und würtemberg. Rechten. Ulm 1774. 8. 2te Aufl. eb. 1776. 3te Aufl.

eb. 1783. 4te Aufl. eb. 1793. 5te Aufl. Stuttg. u. Tübingen 1813. 8. — De jure pignoris vel hypothecae, quod creditori debitor in re sibi non propria constituit. Ulmae 1778. 8. — D. de diversis partus ancillae et foetus pecoris jure. Tub. 1778. 4. — Grundsätze der Gesetzgebung über Verbrechen und Strafen. eb. 1785. 8. — Abhandl. von den besondern Rechten der Juden in peinl. Fällen. eb. 1785. 8. — Von Schuld und Pfandverschreibungen und andern damit verwandten Aufsätzen insbesondere nebst Formularien. eb. 1790. 8. — Krit. Archiv der neuesten Lit. u. Rechtspflege mit W. A. Danz u. W. G. Tafinger. Tüb. 1801—1803. 1. 2. u. 3. Bd. 4r B. mit Tafinger und Gönner. eb. 1804. 5. u. 6. B. eb. 1805. 1806. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 507. 9. B. S. 433. 13. B. S. 476. 17. B. S. 732.

Gmelin, Chr. Heinrich, geb. zu Tübingen, Sohn des Christian, D. d. R. und Prof. derselben in Bern.

Schr. D. de vero conceptu adfinitatis ejusque gradibus et generibus nec non ejusdem effectu respectu matrimonii prohibiti. Tub. 1801. 4. — Ueber die Beweiskraft eines Zeugen wider denjenigen, welcher selbst ihn als Zeugen aufgeführt oder benutzt hat. eb. 1806. 8.

Gmelin, Eduard, D. d. R.

Schr. Comment. de convenientiis et differentiis inter hereditatem et bonorum possessionem. Goett. 1808. 4.

Gmelin, Friedr. Ludwig Gottlieb, geb. zu Tübingen, ein Sohn Christian Gottlieb, studierte das., wurde D. d. R., Mitglied des Consulenten-Collegiums und Procutor bei dem k. Oberappellations-Tribunal in Tübingen.

Schr. Ueber die Appellation in Concurssachen nach gemeinem deutschen und würtemberg. Rechte. Frankf. a. M. 1611. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 732.

Gmelin, G. L., D. und Prof. d. R. zu Tübingen.

Schr. Principia generalia restit. i. i. Tub. 1809. 4. Anweisung, wie man das Recht zu erlernen habe, od. Lehrbuch der jurist. Methologie zur Selbstbelehrung für Erwachsene, wie auch zur Grundlage akadem. Vorlesungen. eb. 1821. 8.

Becks allg. Repertor. 4. B. 1. od. 19. v. 1821. S. 28.

Gmelin, Ioh. Georg, geb. den 11. Jenner 1776 zu Erlangen, Sohn des Christian. Nach vollbrachten Studien in Tübingen, ward er D. d. R. und Adv. daſ.

Schr. D. inaug. Fructuum perceptio modis acquirendi dominii vindicata s. potius restituta. Tub. 1800. 4. — Ueber die Wiederaufhebung des Kauf-Contracts. eb. 1801. 8.

Meuſels GT. 13. B. S. 477.

Gnüge, Friedr. Andreas Gottlieb, geb. d. 26. Nov. 1712 zu Jena, ſtudierte daſ. ſeit 1730, und ſeit 1736 zu Leipzig. Nun kehrte er in ſeine Vaterſtadt zurück, graduirte 1738 daſ. als D. d. R., las Collegien, und practicirte, bis er 1748 ein außerord. Lehramt erhielt. Er ſtarb am 25. Febr. 1756.

Schr. D. inaug. de juris retractus gentilitii in Germania origine. Ienae 1738. 4. — Progr. de matrimonio tutoris vel curatoris cum pupilla vel adulta contracto. ib. 1740. 4. — D. de jurejurando judaei per procuratorem Christianum. ib. 1740. — Gründl. Anleit. zum Kriegsrecht. eb. 1749. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1495.

Meuſels Lex. verſt. Gel. 4. B. S. 237.

Goarich, Gojarich, Gojaricus, Kanzler des weſtgothiſchen Königs Alarich.

Schr. Breviarium legum rom. s. Alaricianum. 506.

C. F. Walchs Grundriß d. RGeſch. §. 18. 19. S. 248.

v. Hugo's civil. Magazin. 2. B. 3. Hft. S. 265.

Gobel, ſ. Gobler.

Gobidas, ein griech. Rechtsgel.

Schr. Comment. ad Tit. D. et Cod. de postul. s. de advoc. et procur. in T. III. thes. novi Meermanni. Hagae com. 1751 — 1754. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1496.

Gobius, Gobbi, Anton.

Schr. Tract. varii juridici, in quibus universa materia aquarum enucleatur. Genevae 1699. Venet. 1700. fol. — Consultationes juris decisivae civiles et criminales. Mantuae 1733. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. S. 1497.

Gobius, Ioachim, D. d. R. u. Syndicus der Stadt Glogau, wo er den 15. Aug. 1612 ſtarb.

Schr. Syllabus materiarum juris quae in institutionibus continentur etc.

Jöcher a. a. O. S. 1029.

Gobler, Gobel, Iustin, geb. zu St. Goar. Nachdem er studiert und als D. d. R. promovirt hatte, so trat er als Syndicus zu Lübeck auf. Inzwischen folgte er dem Rufe nach Minden als Braunschweig-Calenberg. Rath und Richter od. Präsid. des Hofgerichts, 1549 aber nach Dillenburg als Nassauischer Hofrath. Sein Aufenthalt war meistens zu Frankfurt a. M., wo er auch im April 1567 starb.

Schr. Institutionen 1531. 1565. Mainz 1595. Fol. — Spiegel der Rechten. Frankf. 1550. 1552. Fol. — Gerichtl. Proceß. eb. 1562. 1578. Fol. — Imperialis judicii camer. constitut. pacem publicam, transactionem passaviensem, auream bullam etc. cum interpretationibus. ib. 1564. fol. — Augusti Imper. Caroli V. de capitalibus judiciis constitutio germanice primum evulgata nuncque a D. Iustino Goblero Goarino ICto in latinum versa et aequo commentario aucta etc. Basil. 1543. fol. — Handbuch und Auszug kaiserl. und bürgerl. Rechten. Frankfurt 1566. Fol.

Moller a. a. O. T. II. S. 227.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 56. S. 139.

Hugo's Lit. Gesch. v. 1812. §. 124.

Gobler, Sebastian, Rechtsgel. zu Wittenberg.

Schr. Verantwortung der Schrift des ältern Polycarp Lyser wider Matthäus Wesenbecks Erben. Wittenberg 1589. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1029.

v. Gochhausen, Goechhusius, Samuel, ein D. d. R., GR. und Kanzler zu Weimar, starb den 4. Febr. 1658 auf seinem Landgute zu Buttelstädt.

Schr. Auf der Durchl. Hochwohlgebornen Fürstin, Dorotheen Marien, Herzogin von Sachsen, geb. Fürstin zu Anhalt, Marggräfin zu Meißen Wittib, gegründeter Bericht, was sich nebst abgewichenem Jahre hero zwischen der churfürstl. sächsischen in Vormundschaft beiderseits verordneten Regierung zu Weimar und Altenburg in dem v. Altenburg. Hrn. Kanzler und Räthen erregten Präcedenz und Primogenitur-Streit verlaufen u. s. w. 1613. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1783.

Gockel, Gocklenius, Ernst, Consulent zu Ulm, und seit 1667 zu Augsburg.

Schr. De donationibus juris, legatis et donationibus stipendiorum. Augsb. 1671. 4. — Tract. de jurisdictione suprema. Ulmae 1682. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1030.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 178. §. 972.

Goclenius, Eduard Franz, geb. den 20. Jul. 1643 zu Goslar, bildete sich in Marburg und Rinteln, ward 1666 D. d. R., 1674 Prof. d. Logik zu Rinteln, 1686 aber d. Rechte und starb 1721.

Schr. D. de homagio. Rint. 1685. 4. — Spes juridice considerata. ib. 1686. 4. — D. de reconventione. ib. 1687. 4. — D. de crimine concussionis in specie circa officiales et subditos. ib. 1696. 4. — D. de beneficio competentiae. ib. 1702. 4. — D. de applicatione juris ad factum. ib. 1708. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 501.

Coclenius, Reinhard, geb. 1678 zu Rinteln, ein Sohn Eduard Franz, ward D. d. R. u. Prof. derselben zu Steinfurth, wo er 1726 starb.

Schr.. Opera juridica varia. Osnabr. 1715. 4.

Strieder a. a. O.

Godartinus, Godratinus, Ludwig, ein Rechtsgel. ums J. 1596.

Schr. Repetitiones matutinae etc.

Jöcher a. a. O. S. 1031.

Godefroy, Theodor, geb. 1580 in Frankreich, wurde k. franz. Staatsrath zu Paris, und wohnte im Namen seines Königs den Friedensverhandlungen zu Münster bei, wo er auch 1649 starb.

Schr. Memoires concernants la préference des Rois de France. 1612. 1618. 1653. 1666. — Le ceremoniel de France. à Paris 1619. 1649. fol. 2 Vol.

v. Ompteda's Lit. 2. Thl. S. 245. u. 502.

Godelmann, Ieremias, D. d. R. zu Eßlingen.

Schr. Collatio juris Eslingensis cum jure canon. civili et comm. imperii. Argent. 1701. 4.

v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 36.

Godelmann, Goedelmann, Ioh. Georg, geb. den 12. May 1559 zu Tuttlingen im Würtemberg. In Tübingen begann er seine Studien und setzte sie auf an-

dern deutschen Universitäten fort, ließ sich in Basel zum D. d. R. erklären und folgte dem Rufe nach Rostock als ord. Prof., verwechselte aber diese Stelle mit einer in Dresden als churſächſ. Hofrath und ſtarb daſ. am 26. März 1611.

Schr. Tract. de magis et veneficis, lamiis recte cognoscendis et puniendis. Fcofurti 1601. 4.

Adami vitae ICtor. S. 205.

Jöcher a. a. O. S. 1034.

Koppe's Verzeichnis. S. 43.

Goden, Goeden, Henning, genannt Cods, geb. zu Havelberg in der Mark Brandenburg. Gebildet in Erfurt, nahm er 1474 den Grad eines Mag. der Philoſ. an, und ließ ſich von dieſer Stadt nach Rom zu dem Pabſt Sixtus IV. abordnen, um zu bewirken, daß man die Nonnen v. Cyriacusberge in die Stadt verlegen und denſelben hernach zu einer Feſtung anlegen dürfe. Nach ſeiner Rückkunft ward er Lic. d. R., und 1486 Rector der Univerſität. Im J. 1489 erhielt er den Grad eines D. d. R. ein Canonicat bei der Stiftskirche B. Mariae und eine Profeſſur der Decretalen. Allein die innerlichen Unruhen veranlaßten ihn 1509 nach Wittenberg zu wandern, wo man ihn zum Probſt bei dem Stifte Allerheiligen wählte. — Er brachte 1516 die Ausſöhnung des churſächſiſchen Hauſes mit der Stadt Erfurt zu Stande, worüber dieſelbe ſo vergnügt und zufrieden war, daß man ihn feierlich wieder einlud, in Erfurt zu verweilen; deſſen ungeachtet gieng er nach Wittenberg zurück und ſtarb daſ. den 21. Jenner 1521.

Schr. Consilia. Witteb. 1544. 1609. fol.

Krüger in catol. mille vir. S. 128.

Jöcher a. a. O. S. 1043.

Godenini, Vincent, geb. 1503 zu Piſtoja. Nach vollendeten Studien machte man ihn zum Gouverneur von Tuderti, und der Cardinal Hippolytus, päbſtlicher Legat zu Wien, ernannte ihn zum apoſtol. Protonotar und Pfalzgrafen. Nach dem Ableben dieſes Cardinals kehrte er von Wien nach Florenz zurück, practicirte als Advocat und übernahm ein Lehramt d. R. zu Piſa, wo man ihm das Bürgerrecht ertheilte und zum Burgemſtr. wählte.

Schr. Annotationes in Zabarellae Cardinalis commentarios ad Clementinas. Venet. 1602. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1499.

Godentiis, Ant. Bembellona, ſ. Gericke, Bartholom. oben.

Godofredus, Gottfried, ſ. Gottfried.

Godwin, Maria, eine Engländerin, welche am 10. Sept. 1797 zu Sommerstown ſtarb.

Schr. Vindication of the rights of Women etc. die Vertheidigung der Rechte des Weibes, von Salzmann überſetzt.

Der Correſpondent v. und für Deutſchland v. 10. Sept. 1819.

Godwin William, D. d. R. in London.

Schr. An Enquiry concerning Political Iustice and its influence on general Virtue and Hapineſs. London 1793. 2 Vol. 8. — Unterſuchung über polit. Gerechtigkeit und ihren Einfluß auf Moral und Glückſeligkeit; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zuſätzen von Ge. Mich. Weber. Frankf. und Leipzig 1803. 8. — Inquiry concerning the power of increase in the numbers of Mankind being an Answer to Mr. Malthus Essay on that subject. London 1821. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S 132.

Beck's allg. Repertor. 3. B. 3. St. v. 1821.

Goebel, Goebelius, Ioh. Gerhard, geb. in Hamburg. In Halle promovirt zum Lic. d. R., lebte er als Practiker in ſeiner Vaterſtadt.

Schr. D. inaug. de diverso jure bonorum adquisitorum et hereditariorum. Halae 1714. 4.

Moller a a. O. T. I. S. 212.

Goebel, Ioh. Heinrich David, geb. den 26. März 1717 zu Neuſtadt a. d. Aiſch, bildete ſich in Altdorf, übernahm von 1740—1748. ein evangel. Predigtamt u. eine Hauslehrer-Stelle zu Venedig, dann das Privat-Sekretariat bei dem kaiſerl. RHR. von Senkenberg in Wien und nach deſſen Ableben das Bibliothekariat bei dem k. RHR. v. Gärtner in Wien, wo er den 5. Apr. 1771 ſtarb.

Schr. Marq. Freheri comment. de secretis judiciis olim in Westphalia usitatis cum vita et scriptis Freheri. Ratisb. 1762. 4. — Beiträge zur Staatsgeſch. v. Europa unter Kaiſer Carl V. mit einer Vorrede Ch. Heinr. Freih. v. Senkenbergs. Lemgo 1767. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1502.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 238.

Goebel, Ioh. Samuel, geb. den 23. Aug. 1762 zu Rupendorf unweit Dresden, bildete sich in Leipzig, ward 1785 Actuar bei den gräfl. Werther. Gerichten zu Eythra, 1786 Actuar bei dem Amte Frauenstein, 1787 Hofmeister der Söhne des Kreiscommissär von Carlowiz zu Groshartmannsdorf bei Freiberg, 1789 Privat-Sekretär des Oberfloßaufsehers v. Carlowiz zu Ottendorf, 1790 Accessist bei dem Amte Dresden und dann Viceactuar desselben. Im J. 1791 begleitete er 2 Freiherren v. Globig nach Wittenberg, wo ihm 1794 die Aufsicht der von dem geh. Kriegsrath v. Ponikau der Universität Wittenb. geschenkten Bibliothek anvertraut wurde. Am Ende dieses 1794. J. folgte er aber dem Rufe nach Dresden als außerord. Finanzsekretär u. starb das. den 17. Oct. 1798.

Schr. Handbuch für Notarien, besonders in Churfachsen. Freiberg 1793. 8. — Von der öffentl. Vorladung in Verlassenschaftssachen der Abwesenden nach churfächs. Rechten; eine akadem. Streitschrift des verstorb. D. Schott zu Leipzig, ins Teutsche übersetzt und mit Anmerkungen u. einem Register versehen. eb. 1793. 8. — Ursprung, Geschichte und Verfassung der Consistorien in den churfächs. Landen. eb. 1794. 8. — Von der Landesverfassung im Hochstift Merseburg; in Weisse's Museum für die sächs. Gesch. 3. B. 1. St. v. 1796.

Klebe's neuestes gel. Dresden. S. 43.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 242.

Neue ADBibl. 42. B. 2. St. JBl. S. 58.

v. Goebel, Ioh. Wilh., geb. den 25. März 1683 zu Höxter in Westphalen. Er studierte in Jena die Theol. und ließ sich zum Mag. d. Philos. creiren, vertauschte sie aber mit der Jurisprudenz und reiste darauf nach Koppenhagen, Königsberg, Rinteln u. Helmstädt. Hier fand er Gelegenheit, einen Freih. v. Bülow nach Holland und Frankreich zu führen und dadurch erwarb er sich die Bekanntschaft des von Leibnitz, durch dessen Empfehlung er 1717 Prof. d. R. in Helmstädt wurde. Nun ward er 1727 auch D. d. R. zu Rinteln, Aufseher des Convictoriums und characterisirter Hofrath. Im J. 1730 erhob ihn Kaiser Carl VI. in den Reichsadel, er heirathete eine Gräfin v. Lippe-Brake und machte sich sehr verdient um das braunschw. Haus, bis er am 6. März 1745 starb.

Schr. Commentat. de jure venandi biga. Helmst. 1717. 1740. 1743. 4. — D. de notariis. ib. 1723. 4. — Selecta quaedam de concursu observationes. ib. 1731. 4. — D. de capellanis imperii et cancellariis. ib. 1733. 4. — D. de observantia gentium et imperii. ib. 1732. 4. — Abhandlungen aus dem Staatsrechte und der Geschichte. eb. 1737. 6 Thle. 8. — D. de pactis, foederibus et sponsionibus. ib. 1743. 4. — S'il est permis de faire arrêter un ambassadeur? à Leipsic 1743. 4.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 38.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 66.
Pütters Lit. 1. Thl. S. 400. §. 220. 221.

Goebel, Matthias, od. Gibellinus, Theodosius, geb. 1630 zu Budissin. Nachdem er in Jena seine Studien vollbracht hatte, so wählte ihn seine Vaterstadt zum Burgmstr. und er starb den 30. Jul. 1698.

Schr. Theodosii Gibellini caesareo - papia - romana dissert. de jure accrescendi etc.

Jöcher a. a. O. S. 1040.

Goechhusius, s. Gochhausen oben.

Goeckel, Heinrich Laurentius, geb. d. 1. May 1718 zu Nürnberg. Er studierte in Jena u. Halle, graduirte als D. d. R. in Altdorf, ward 1741 Advocat in seiner Vaterstadt, 1749 Sydicus, 1751 Untergerichts- u. 1753 Stadtgerichts-Consulent das., wo er auch am 28. May 1782 starb.

Schr. D. de jure regali fodiendi nitrum. Altd. 1741.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 638.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 243.

Goeckel, Ludwig, D. d. R.

Schr. D. de forma jurisdictionis criminalis apud Germanos. Altd. 1735. 4.

(Grubers) Versuch S. 83.

Goecker, Goeckerus, Carl Fried., D. d. R.

Schr. D. inaug. de fontibus juris judiciarii civilis, quod per Germaniam obtinet. Lips. 1785. 4.

v. Goeckingk, Leopold Friedr. Günther, geb. den 13. Jul. 1740 zu Grünigen im Halberstädt. Gebildet in Halle seit 1760, ward er Referendar bei der Kriegs- und Domainen-Kammer in Halberstadt, nachher Canzlei-Director zu Ellrich in der Grafschaft Hohenstein. Im J. 1786 folgte er dem Rufe des Königs von Preußen nach Magdeburg als Kriegs- und Domänenrath, man

übertrug ihm 1788 das königl. Commissariat im Land- und Steuerwesen zu Wernigerode, u. ernannte ihn 1793 zum geh. Finanzrath des Generaldirectoriums zu Berlin. Allein 1803 gieng er mit Bewilligung des Königs zu dem Fürsten v. Oranien nach Fulda als GRath. Nach dem Uebergang dieses Fürstenthums an den König von Westphalen, beförderte ihn der König Friedr. Wilh. III. zum geh. Oberfinanzrath nach Berlin und erhob ihn in den Adelstand. Er machte sich bekannter durch seine Gedichte als durch die Jurisprudenz.

Schr. Von der Verfassung der RStadt Reutlingen im Journal v. u. f. Deutschland v. J. 1794. S. 145.
Wachlers HBuch. 2. B. S 692.
Conv. Ler. 3. B. 2te Ausg. S. 540.

Goeddaeus, Herrmann Friedrich, geb. d. 22. Aug. 1697 zu Marburg, ein Sohn des Johannes des jüngern, bildete sich das. und in Rinteln, graduirte 1721 als D. d. R., bis er 1725 als außerord. Prof. derselben angestellt wurde. Er hatte aber das Unglück, in eine Geistesabwesenheit zu gerathen, so daß er am 9. Oct. 1747 in das Register des Samthospitals eingetragen und am 16. May 1748 darinn aufgenommen mußte, wo er den 21. Oct. 1757 starb.

Schr. Carolus Magnus redivivus in Carolo Hassiae Landgravio orat. Marb. 1716. fol. — D. inaug. de usu aequipollentium. Rint. 172. 4.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 1—20.

Goeddaeus, Iohannes, der ältere, geb. den 8. Dec. 1555 zu Schwerte. So wie er seine Studien geendiget hatte, wurde er von seiner Vaterstadt zum Burgemstr. gewählt. Er verließ aber diese Stelle, gieng als Prof. d. R. nach Catzenellenbogen, von da in gleicher Eigenschaft nach Herborn und endlich als Prof. d. R. nach Marburg, bis er den 5. Jenner 1632 starb.

Schr. Tract. de sequestratione possessionum et fructuum. Herbornae 1594. 1620. 8. — Tract. de contrahenda et committenda stipulatione. Sigenae et Herbornae 1596. 1609. 8. — Comment. de verbor. et rerum significatione. Ienae 1597. 8. Herbornae 1642. 8.
Kornmanns orat. parent. in honorem Ioh. Goddaei. Marp. 1632.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 507.
v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 337.

Goeddaeus, Iohannes, der jüngere, geb. d. 13. Dec. 1651 zu Cassel, ein Enkel des Johannes des ältern. Ausstudiert in Marburg und Leiden, graduirte er 1678 als D. d. R. zu Marburg, wurde 1682 außerord. und 1683 ord. Prof. das., 1691 HGRath und starb den 29. April 1719.

Schr. D ad L. 15. Cod. de rei vindicatione. Marb. 1678. 4. — D. de satisdatione pro expensis et reconventione. ib. 1683. 4. — D. de supremo jurisdictionis dominio. ib. 1700. 4.

Rheinecke, Joh. Herrmanns, Orat. funebris in obitum Ioan. Goeddaei. Marb. 1719. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 520.

Goede, Christian August Gottlieb, geb. den 20. Feb. 1774 zu Dresden. Seine Studien begann er in Leipzig und vollendete sie zu Göttingen, ließ sich zum D. d. R. creiren und machte eine Reise 1802 nach England. Nach seiner Heimkehr trat er 1803 als außerordentl. Prof. d. R. in Jena auf, verwechselte aber 1805 dieses außerordentl. Lehramt mit einem gleichen in Göttingen, bis er am 2. Jul. 1812 starb. Einen Ruf als ord. Prof. d. R. nach Rostock lehnte er ab.

Schr. Ius germanicum privatum in usum praelect. academic. Goett. 1806. 4. — Carl Wilh. Päz, Lehrbuch des Lehnrechts, nach des Verf. Tode herausgegeben und vollendet v. Göde. eb. 1808. 8.

Saalfelds Versuch einer GG. oder der Pütter. 3. Thl. §. 35. S. 71.

Goedelmann, I. G., s. Godelmann, oben.

Goeden, Henning, s. Goden, oben.

Goehausen, Hermann, geb. 1593 zu Brakel im Paderborn. Nachdem er zu Rinteln studiert hatte, so ward er D. u. 1622 Prof. d. R. das. gräfl. Schaumburg. Rath, und starb den 27. April 1632.

Schr. D. de intricata pactorum materia. Rint. 1622. 4. — D. de publicis judiciis. ib. eod. 4. — D. de transactionum materia. ib. 1623. 4. — Necessaria informatio super Bachovii animadversionum et Hunnii resolutionum ad Treutlerum libris. ib. 1623. 4. — Pericnla academica in jure publico et privato. P. I. Rint. 1624. P. II. ib. 1625. P. III. ib. 1628. 4 ed. II. ib. 1647. 4. — Decisio trium qnaestionum de veneficiis. ib. 1629. 4. Processus juridicus contra sagas et veneficos una-

cum decisionibus quaestionum ad hanc materiam pertinentium. ib. 1630. 8.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 236. §. 520.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 21.

Goelicke, Andreas Ottomar, geb. 1670 zu Nienburg an der Saale im Fürstenthum Anhalt. Kaum hatte er seinen philosophischen Curs geendiget, übernahm er die Erziehung der Söhne des königl. preuß. Leibarztes Krug v. Nidda zu Berlin, begleitete sie nach Frankfurt a. d. Oder und nach Halle, bei welcher Gelegenheit er sich der Arzneiwissenschaft widmete. Promovirt zum D. der Medicin, besuchte er noch Leiden und Amsterdam und setzte sich als Practiker in Zerbst, bis er als außerordentl. Prof. nach Halle, dann als ord. Lehrer nach Duisburg und endlich später nach Frankfurt a. d. Oder in gleicher Eigenschaft berufen wurde. Hier starb er den 12. Jun. 1744.

Schr. Medicina forensis. Fcofurti ad Viadr. 1723. 4. — Singulare schediasma de scriptoribus medicinae legalis. Witteb. 1756. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1045.
Grubers Versuch S. 20.

Goellniz, Georg Christoph, ein Rechtsgelehrter in Schwaben.

Schr. Gymnasma de regali vectigalium jure. 1623. recus. 1652.

Jöcher a. a. O.

v. Goenner, Nicol. Thaddaeus, geb. den 18. Dec. 1764 in Bamberg. Hier und in Göttingen sammelte er seine Kenntnisse, ward 1790 in seiner Vaterstadt D. d. R. und Prof. derselben. Im J. 1792 vertraute ihm der Fürstbischof zugleich eine Hof- und RRathsstelle an und ernannte ihn 1796 zum Lehrer des Staatsrechts. Allein 1799 rief ihn der Churfürst von Pfalzbaiern als ordentl. Prof. und Hofrath nach Ingolstadt. Bei Verlegung dieser Universität nach Landshut kam er in gleicher Eigenschaft dahin und wurde 1804 Prokanzler dieser Akademie. Mit dem J. 1811 begehrte ihn der König von Baiern nach München und beförderte ihn zum Mitglied der legislativen Commission, dann 1812 zum Director des Appellations-Gerichts beim Isarkreise. Allein 1813 erhob ihn der König in den Adelsstand, bestimmte ihn zum geh. Referendar bei dem Justiz-Ministerium, 1817 zum GRath und außerord. Staatsrath und 1821 zum wirklichen Staatsrath. Der Kaiser von Rußland ernannte ihn zum Ritter

des St. Annen-Ordens II. Klasse, und der Gh. von Hessen zum Commandeur des Hausordens.

Schr. D. de mutuo domini territorialis et subditorum consensu ad mutandum religionis exercitium contra observantiam anni normalis necessario et sufficiente. Bamb. 1790. 4. — D. de effectu querelae nullitatis adversus sententias devolutivo. ib. 1792. 4. — Jurist. Abhandl. 1. Thl. Bamberg 1795. 2. Thl. eb. 1799. 8. — Die Ascendentenfolge in weiblichen Lehen aus einem neuen Gesichtspunkte wider Hrn. Danz u. Koch. eb. 1795. 8. — Grundsätze der jurist. Praxis. eb. 1797. 8. — Erörterungen über den gemeinen Proceß. eb. 1799. 8. Entwickelung des Begriffs u. der rechtl. Verhältnisse deutscher Staatsrechtsdienstbarkeiten. Erlangen 1800. 8. — — Handbuch des deutschen gemeinen Processes in einer ausführl. Erörterung seiner wichtigsten Gegenstände. eb. 1801—1803. 4 Bde. 8. 2te Ausg. eb. 1804—1805. 4 B. 8. — Auserlesene Rechtsfälle und Ausarbeitungen. Landsh. 1801—1805. 4 Thle. 8. — Ueber Veränderung der Religionsübung gegen den Zustand des Normaljahrs, ein Commentar über §. 30 u. 31. Art. 5. des osnabrück. Friedensinstruments. Landshut 1802. 8. — Ueber Cultur und Vertheilung der Gemeindeweiden in staatswirthschaftsl. und rechtl. Hinsicht, eine Skizze. eb. 1803. 8. — Ueber die Frage: in wiefern Zunft und Gewerbssachen Justizsachen seyen? eb. 1803. 8. — Staatsrechtl. Verhältnisse der adelichen Gutsbesitzer in den churpfälz. Entschädigungslanden, besonders in den fränk. Fürstenthümern Bamberg und Würzburg. (Ohne Druckort) 1803. 8. — Deutsches Staatsrecht. Landshut 1804. 8. — Ueber das rechtl. Princip der teutschen Territorialverfassung. eb. 1804. 8. — Die Nothwendigkeit eines Staatsschatzes, staatswissenschaftl. u. juristisch erwogen. eb. 1805. 8. — Kritik des Entwurfs zu einer neuen Gerichtsordnung für die churfächs. Länder. eb. 1806. 8. — Grundsätze der summar. Processe v. Danz. 3te Ausg. Stuttg. 1806. 8. — Der Staatsdienst aus den Gesichtspuncten des Rechts und der Nationalökonomie betrachtet. Landsh. 1808. 8. — Archiv für die Gesetzgebung und Reform des jurist. Studiums. ebend. 1808—1811. 1—4. B. 8. — Krit. Archiv der

neuesten jurid. Lit. u. Rechtspflege in Deutschland. Tübingen 1804—1806. 4—6. B. mit Gmelin und Tafinger. 8. — Revision des Begriffs und der Eintheilung des Dolus. Landshut 1810. 8. — Ueber den Begriff eines Notherben und die Erlöschung dieser Eigenschaft in besonderer Anwendung auf deutsche Erbverträge, vorzügl. nach dem röm. und baier. Rechte. eb. 1815. 8. — Entwurf eines Gesetzbuchs über das gerichtl. Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen. Erlangen 1815. 1816. 2 Bde. 8. — Motive zu dem Entwurf der allgemeinen Hypotheken-Ordnung für das Königreich Baiern. München 1819. 8. — Jahrbücher der Gesetzgebung und Rechtspflege im Königreich Baiern. eb. 1818—1820. 3. B. 8. mit v. Schmidtlein. — Commentar über das königl. baier. Gesetz v. 22. Jul. 1819, einige Verbesserungen der baier. Gerichtsordnung betr. Erlangen 1820. 8. — Vorträge über Gesetzgebungs-Gegenstände. München 1820. 8. — Die Stokk-Jobberey und der Handel mit Staatspapieren, nach dem jetzigen Zustand, politisch und juridisch betrachtet. eb. 1820. 8. — Das Rothschilder Lotterie-Anlehn von 20,800,000 Fl. im Verhältnisse der Abnehmer der Loose zu dem Unternehmen des Anlehns u. s. w. aus dem civilrechtl. Gesichtspunkte gewürdigt. München 1820. 8.

Vergl. Danzens Grundsätze des ordentl. Processes. D. Ehrmann. 5te Ausg. Stuttgardt. 2. B. S. 262. 1821. 8. und J. v. Wayna.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 220.

Meusels GT. 2. Bd. S. 598. 17. Bd. 13. Bd. S. 479. S. 738.

Isis 4. Heft. v. J. 1821. S. 333—337.

Becks allg. Rep. 4. B. 6. St. v. 1820. S. 422.

v. Goens, Cunninghame Ryklof Michael, geb. zu Utrecht, studierte das., lehrte dann die Geschichte, Alterthümer und griech. Sprache und ward Schöff in seiner Vaterstadt. Inzwischen zwang ihn 1794 die Verfolgung von der Antioran. Parthey zur Flucht nach Deutschland, so daß er im Jun. 1810 zu Wernigerode starb.

Schr. D. de probationibus. Lugd. 1784. 4. — Ueber moralischen Ehebruch, Weiberunbestand, Weiberlaunen und die Frau, wie es wenige giebt, Gespräche. Leipzig 1811. 8.

Leipz. Lit. Zeit. No. 230. v. 16. Sept. 1812. S. 1873—1839.

Goeppel, Andr., D. d. Arzneikunde und kaiserlicher Hofpfalzgraf.

Schr. Fons scientiarum ex jure naturae. Fcofurti 1717. 8.

Klevesahl a. a. O. S. 113.

Goerring, Georg Nicolaus, D. d. R.

Schr. D. inaug. de redintegratione matrimonii. Altd. 1699. 4.

v. Goerz genannt Schliz, Graf Ioh. Eustachius, geb. d. 5. April 1737 zu Schliz im Hess., welches zum vormaligen Rittort Rhön-Werra gehörte. Nach vollbrachten Studien vertraute ihm die Herzogin Amalie v. Weimar die Oberhofmeister-Stelle über ihre beiden Prinzen, den jetzigen GHerzog und dessen Bruder zu Weimar an, bis er k. preuß. Staatsminister und Comitialgesandter zu Regensburg wurde. Er machte sich bekannt genug durch die ihm vom König Friedrich dem Großen 1778 übertragene Negotiation wegen der churbaier. Erbfolge. Die Auflösung des deutschen Reichs und deren Verfassung nöthigte ihn, um seine Ruhe nachzusuchen und in Regensburg zu privatisiren, bis er am 7. Aug. 1821 starb.

Schr. Darstellung dessen, was in der Lütticher Sache durch die Erklärung des geheimen Directorialraths v. Dohm vom 26. Nov. vorigen J. bewirkt und vermieden worden. (Ohne Druckort) 1790. 8. — Memoire ou Précis historique sur la neutralité armée et son origine, à Basle 1801. 8. — Memoire historique de la negociation en 1778. pour la succession de la Bavière confiée par le Frédéric le Grand roi de Prusse. à Francf. 1812. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243. Eb. Lex. v. 1793. S. 221.

v. Dohms Denkwürdigkeiten 1. B. S. 50. 2. B. S. 105.

Meusels GT. 2. B. S. 601. 11. B. S. 281. 13. B. S. 482. 17. B. S. 742.

Hall. ALZeit. No. 227. v. Sept. 1821. S. 88.

Goerz, Ioh. Heinrich.

Schr. De candidatis veterum. Ienae 1687. 4.

Madihn a. a. O. S. 197.

Goes, C.

Schr. Quaestiones quaedam juridicae. Lugd. 1785. 4.

Palms Hbibl. S. 713.

v. d. Goes, Goesius, Wilhelm, auch Lucius Verus, geb. 1611 zu Leiden, studierte das. und seine Vaterstadt wählte ihn zum Rathsherrn. Später folgte er dem Rufe nach Utrecht als Prätor, dann nach Amsterdam als Deputirter des Admiralitäts-Collegiums, wo er 1648 Director der ostindischen Compagnie wurde u. am 13. Oct. 1686 starb.

Schr. Specimen controversiae, quae est de mutui alienatione inter ICtos quosdam grammatico-sopistas sub nomine Lucii Veri. 1641. — Vindiciae pro recepta de mutui alienatione sententia. Lugd. 1646. 8. Halae 1768. 8. — Animadversiones in quaedam capitis 1mi et 2di speciminis Salmasiani, quibus varii docti ab ejus injuriis vindicantur. Hagae com. 1657. 8. Halae 1769. 8. — Rei agrariae auctores legesque variae. Amstelod. 1674. 4. — Pilatus judex. Hagae 1677. 4.

Juglers Beiträge 2. B. 2. St. n. 30. S. 326.

Goeschen, Ioh Friedr. Ludwig, geb. zu Königsberg, wurde D. und Prof. d. R. zu Berlin, und seit 1822 zu Göttingen.

Schr. Observationes jur. rom. Berol. 1811. 4. — Ueber die Bon. Poss. libertini intestati im 4. B. des Hugoisch. civil. Magazin. — Ueber die vatikanische Handschrift des Ulpian u. s. w. eb. 1820. Mitarbeiter an der Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft mit Savigny u. Eichhorn. 1—4. B. Berlin 1815—1820.

Meusels GT. 17. B. S. 743.

Goesen, Pasquierius.

Schr. De ratione constituendi libros mercatoris. Magdeb 1601. 4.

Buder a. a. O. S. 220.

Goels, G. F. D.

Schr. Ideen über die Nothwendigkeit der Provinzialgesetze veranlaßt durch die Aphorismen über Provinzialgesetzbücher überhaupt u. besonders im preuß. Staate. Fürth 1802. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 482.

Goels, Georg Michael Ferdinand, geb. den 5. Oct. 1767 zu Dietenhofen im Fürstenthum Baireuth, bildete

sich in Erlangen und Jena, ward hernach Oekonomie-Inspector bei dem Rath Hoffmann in Fach und darauf Auscultator bei der k. preuß. Regierung in Ansbach, wo er 1798 starb.

Schr. Plan zu einer Ortsgeographie und Versuch über die Theilung der Gemeingüther; im Manuscript.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 247.

Goessel, Anton Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de vi reservati dominii et hypothecae in re vendita moto concursu creditorum sese imprimis exserente. Goett. 1793. 4.

Madihn a. a. O. S. 262.

Goessel, Carl, geb. zu Regensburg, wo sein Vater Hessenkasselscher Legations-Sekretär gewesen war. Er studierte und promovirte als Lic. d. R. zu Utrecht 1718, und übernahm darauf die Hess. Rentmeister-Stelle in Wolfhagen.

Schr. D. inaug. de obligationum collisione. Ultrj. 1718. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 455.

Goethe, Ioh. Caspar, geb. zu Frankf. a. M., Vater des Joh. Wolfgang. Nachdem er in Strasburg und Gießen seine Studien vollendet hatte, ließ er sich den Grad eines D. d. R. ertheilen und practicirte dann in seiner Vaterstadt mit dem Character eines kais. Raths.

Schr. D. inaug. de hereditatis aditione ex jure rom. et Francofurtensi. Gissae 1738. 4.

v. Goethe, Ioh Wolfgang, geb. den 28. Aug. 1749 zu Frankfurt a. M., Sohn des Joh. Caspar. Nach vollendeten Studien in Leipzig und 1768 in Strasburg, wo er 1770 als D. d. R. graduirte, begab er sich zurück in seine Vaterstadt und darauf nach Wetzlar. Im J. 1775 sah ihn der Herzog v. Weimar in Darmstadt, lud ihn zu sich nach Weimar ein u. ernannte ihn 1776 zum Leg. Rath mit Sitz u. Stimme im GRaths-Collegium. Der Herzog erhob ihn 1779 zum wirkl. GRath u. zum Kammerpräsidenten und 1782 der Kaiser Joseph II. in den Adelstand; 1806 ward er Minister des Herzogs von Weimar; aber sein Ruhm als Jurist und Staatsmann ist neben seinem poetischen kaum zu bemerken: denn als der größte Dichter unserer Zeit wird er auch noch von der spätesten Nachwelt verehrt werden.

Schr. D. inaug. thesium juridicarum. Arg. 1770. 4.

Denn die eigentl. Streitschrift, daß der Gesetzgeber

nicht berechtiget, sondern verpflichtet sey, einen gewissen Cultus festzusetzen, von welchem weder die Geistlichkeit noch die Laien sich lossagen dürften, ward von der Juristenfacultät zu Strasburg nicht genehmigt.

Conver. Lex. 3. B. 2te Ausg. S. 554—556.

Goetsche, Andreas, geb. d. 2. Nov. 1663 zu Stettin, studierte in Frankfurt a. d. Oder u. in Königsberg. Im J. 1693 nahm er den Grad eines D. d. R. an, wurde außerord. Prof. derselben, 1699 Beisitzer der Juristenfacultät und ord. Lehrer. Er starb im Jenner 1720.

Schr. D. de jure apostolorum etc. D. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto etc. D. de substantia paterni consensus ad nuptias filiorumfamilias requisito etc.

Weidlichs vollständ. Verzeichnis der hall. jurist. Professoren v. 1789. n. 8.

Goetten, Gabriel Wilh., geb. den 4. Dec. 1708 zu Magdeburg, bildete sich in Halle und Helmstädt, wurde 1732 Prediger an der Michaeliskirche zu Hildesheim, 1736 an der Stadtkirche zu Celle, 1741 Superintend. zu Lüneburg, und 1746 Superintend. Hofprediger und Consistorialrath zu Hannover, wo er 1781 starb.

Schr. Eröffnung seines Vorhabens, Nachrichten von dem Leben und Schriften aller jetzlebenden Gelehrten herauszugeben. Hildesh. 1734. 8. — Das jetztlebende gel. Europa oder Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetztlebender europ. Gelehrten. Braunscheig 1735. 1. Thl. 8. 2. Thl. Braunschw. u. Hildesh. 1736. 8. der 1. u. 2. Thl. 1736 u. 1737 wieder aufgelegt, des 3. Theiles 1. St. kam 1737 zu Celle heraus. Die 3 übrigen Stücke dieses 3ten Theiles gab Rathlef heraus, ohne sich zu nennen, welcher auch das Werk hernach in seinem Namen von I.—VIII. Thl. Celle 1740 bis 1744 fortsetzte und Strodtmann vom IX. bis XII. Thl. Celle 1745—1747 fortführte. — Untersuchung, wie ferne wir von den verbotenen Graden in der Ehe eine verbindliche Erkenntniß aus dem bloßen Lichte der Natur haben, und daß wir bei deren Unzulänglichkeit uns um so viel mehr an die heil. Schrift in dieser Sache genau halten müssen; in den Hamburger Beiträgen v. J. 1742. No. 26.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 12. §. 6.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 249—252.

Goetz, Georg Heinrich, geb. den 11. August 1667 zu Leipzig, studierte in Wittenberg und Jena, ließ sich 1687 zum Mag. der Philos. creiren, ward 1688 Adjunct der philos. Fakultät zu Wittenberg, 1690 Prediger zu Burg, 1691 zu Chemnitz, 1694 zu Dresden, 1697 zu Annaberg und 1702 Superintendent zu Lübeck, wo er den 25. April 1728 starb.

Schr. D. de benedictione Papae. Lubecae 1715. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 231.

Goetz, Martin Wilh., geb. 1750 zu Altdorf, erwarb sich das. seine Kenntnisse, promovirte 1776 als D. d. R. und ließ sich als Advocaten in Nürnberg aufnehmen. Im J. 1792 folgte er dem Rufe nach Altdorf als ord. Prof. d. R., und nach Aufhebung der Univers. zog er 1806 nach Nürnberg als Privatmann.

Schr. D. inaug. de tortura ejusque nimis admodum caute adhibendis. Altd. 1776. 4. — Beiträge zur populären Rechtsgel. 1. B. 1—4. St. Nürnb. 1781. 1782. 2. B. 1—4. St. eb. 1783—1788. 8. — Comment. de errore in transactionibus recte aestimando. Altd. 1797. — Rechtl. Entscheidungen der jurid. Facultät zu Altdorf. eb. 1808. 8.

Koppe's Ler. v. 1793. S. 221.

Meusels GT. 9. B. S. 441. 17. B. S. 747.

Goetze, Georg, D. d. R.

Schr. D. inaug. de decemviratu legibusque decemviralibus Romanorum. Ienae 1670. 4.

Goetze, Gottfried Christian, geb. zu Leipzig, ward D. d. R., Rathsherr und Bibliothekar der Rathsbibliothek in seiner Vaterstadt, und starb 1724.

Schr. D. de confiscanda hereditate ob inultam mortem etc. — D. de aequitate juris Lubecensis. Lips. 1703. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1052.

Goetze, Ioh. Christian.

Schr. De tabulis Romanorum. Lips. 1735. 4.

Goetze, Ioh. Melchior, geb. den 16. Oct. 1717 zu Halberstadt, bildete sich in Jena und Halle, ward 1741 Adjunct des geistl. Ministeriums an der Stephanskirche zu Aschersleben, 1749 2ter Prediger bei der Katharinenkirche zu Magdeburg, 1750 2ter Prediger bei der heil. Geistkirche, 1752 Pastor dieser Kirche, 1755 Hauptpastor der Katharinenkirche zu Hamburg und 1760 Senior das. Er

hatte sehr viele gelehrte Streitigkeiten, legte 1770 das Seniorat wieder nieder und starb den 19. May 1786.

Schr. Aktenmäßige Vertheidigung des im J. 1766 an das Licht gestellten Zeugnisses der Wahrheit E. hochehrw. Hamburg. Ministerii gegen die sogenannte Rettung der reform. Gemeinde in Worms. Hamb. 1767. 4. — Pflichtmäßige Rettung seiner Unschuld und Ehre gegen schmähsüchtige Angriffe der allgemeinen deutschen Bibliothek. eb. 1778. 8. — Gewissenhaftes Glaubensbekenntniß, die 3. B. Mos. 18. verbotenen Ehen naher Verwandten betr. eb. 1780. 4. Bestätigung seines Glaubensbekenntnisses. eb. 1780. 4. Abermalige Bestätigung. eb. 1780. 4. Gewissenhafte Erinnerungen zu der Schrift: Ueber die Gewohnheit Missethäter durch Prediger zur Hinrichtung begleiten zu lassen. eb. 1784. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 412.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 263—274.

Goetze, Ioh. Nicolaus, D. d. R.

Schr. Comment. historico-juridica de origine, statu hodierno, juribus praecipuis ordinum provincialium Duc. Bremensis et Verdensis. Goett. 1794.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 31.

Goffaur, Goffaux, Franz Leopold, Canon. zu Hildesheim starb den 19. März 1802.

Schr. Darstellung der allgemeinen Landesbeschwerden mit unterthäniger Imploration wider die hochlöbl. Landstände in specie den zu den Steuersachen verordneten grössern Ausschuß. Hildesh. 1793. Fol. — Recepisse an den Vertheidiger der Hochstift Hildesh. Landesverfassung D. J. Fr. Runde. 1794. 4. — Rüge der in der Beleuchtung und Prüfung des Etwas Gründliches über den Hildesheim. Bauernstands-Proceß wiederholten Injurien und Inurbanitäten, wie auch Geißel für den Domsekretär Malchus, welcher in der Schandschrift: Etwas Wahres über die Accise, als Pasquillant aufgetreten. 1799. 8. — Höchstwichtige Erinnerungen zu den beiden in Bezug auf die Rechtssache des Freih. v. Brabeck erschienenen Druckschriften der Herren Hof-Assessoren Crome und Malchus, 1800. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 50.

Meusels GT. 2. B. S. 615. 9. B. S. 441. 13. B. S. 486.

Gogreven, Simon, D. d. R.

Schr. Discursus academicus de quaestione illa, an exercitium religionis contra superiorem illud vi impedientem armis defendi possit? Gissae 1720. 4.

Buder a. a. O. S. 735.

de Goguet, Anton Yves, geb. 1716 zu Paris. Als er den Grad eines D. d. R. daſ. erlangt hatte, kaufte er ſich eine Parlamentsraths-Stelle, beſchäftigte ſich aber dabei immer mit der Literatur und ſtarb am 2. May 1758.

Schr. De l'origine des lois, des arts et des sciences et de leurs progrés chés les anciens peuples. à Paris 1758. T. I—III. 12. ib. 1778. 6 Vol. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1514.

Glück in introd. cit. §. 11. S. 16.

Gohlius, Ioh. Daniel, D. der Arzneikunde zu Leipz.

Schr. Medicina practica clinica et forensis cura Sam. Schaarschmidii. Lips. 1735. 4.

(Grubers) Verſuch S. 27.

Gojarich, ſ. Goarich, oben.

Goldast, Guldinast v. Hannensfeld, Melchior, geb. den 6. Jenner 1576 auf dem Landguthe Eſpen bei Biſchofszell in der Schweiz. In Ingolſtadt und Altdorf vollendete er 1596 ſeine Studien, wanderte aus Mangel an Unterſtützung nach Genf, ward Hofmeiſter und 1603 Sekretär des Herzogs von Bouillon, mit dem er nach Heidelberg u. Frankf. a. M. reiſte. Bei dieſer Gelegenheit promovirte er als D. d. R., kehrte wieder nach Genf zurück, unterrichtete den Baron v. Hohenſax und verweilte theils zu St. Gallen, theils zu Zürich, theils zu Biſchofszell, theils zu Frankfurt a. M. und corrigirte dabei nicht nur Bücher, ſondern ſchrieb auch dergleichen. Seine freimüthigen Geſinnungen, welche er äußerte, zogen ihm ſo viele Feinde zu, daß er ſehr ſchwer ein Amt erlangen konnte, und hatte er eines, ſo war er nicht im Stande, es zu behalten. Weimar ordnete ihn 1611 als Rath zu dem Convent nach Nürnberg ab, er legte aber bald dieſe Stelle wieder nieder. Der Landgraf v. Heſſen verſprach ihm 1615 eine jährl. Penſion, unter der Bedingung, die Geſchichte v. Heſſen zu liefern, er erfüllte ſie aber nicht und machte ſich von Gießen 1625 neuerdings nach Frankfurt. Gegen den Schluß ſein er

Laufbahn schien er weniger veränderlich zu werden, weil er 1628 zur Erfüllung seines Versprechens als hessischer Geschichtschreiber nach Gießen zog. Er starb das. 1635.

Schr. Imperatorum caesarum rescripta et statuta. Fcof. 1607. fol. — Des heil. röm. Reichs, Kaiser, König und Churfürsten Constitution, Reformation, Ordnungen und Ausschreiben vom Anbeginn der Regierung Kaiser Carls des Großen bis auf Carls V. Frankf. 1607. T. II. Hanoviae 1609. Offenbachii 1610. T. III. fol. — Monarchia S. R. I. sive regia et pontificia s. sacerdotalis deque poetestate imperatoris ac Papae cum distinctione utriusque regiminis politici et ecclesiastici. Hanoviae 1611. T. I. od. 1612. Fcof. 1614. T. II. ib. 1621. T. III. fol. — Processus juris loco-serius tam lectu festivus et jucundus quam ad usum fori et praxeos utilis et necessarius. Hanoviae 1611. fol. Collectio constitutionum imperialium. Fcofurti 1613. fol. — Replicatio pro Sacra Caes. et regia Francorum Majestate, illustrissimisque imperii ordinibus adv. Gretseri Iesuitae crimina laesae majest. rebellionis et falsi. Hanoviae 1611. 4. — Nova collectio constitutionum imperialium. T. I. IV. Fcof. 1613. fol. — D. de translatione imperii rom. a Graecis ad Francos an et quatenus a pontifice rom. facta sit? Hanoviae 1613. 4. — Collectio consuetudinum et LL. imperii. ib. 1613. Vol. I—IV. fol. — Rechtl. Bedenken von Confiscation der Zauberer- und Hexengüter. Bremen 1661. 4. — Politica imperalia et polit. Reichshändel cura Io. Dan. Olenschlager. P. I. II. Fcofurti 1742. P. III. ib. 1744. P. IV. ib. 1746. 4. — Catholicon rei monetariae 1662. Fcofurti 4. sehr rar. Libri III. de majoratu. ib. 1615. 4.

Froriep, Just Friedr., Beiträge zu der Lebensgeschichte des Publicisten Goldast. Bükeb. 1789.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 75. S. 178.

(Seybolds) Hist. HBuch v. J. 1789. S. 240.

Goldbeck, Andreas, geb. d. 25. Jul. 1544 zu Werben in der alten Mark. In Basel ließ er sich zum D. d. R. erklären, practicirte hernach in Prag, bis er nach Leipzig als Beisitzer des Schöppenstuhls berufen wurde. Der Churfürst Christian II. von Sachsen gab ihm den Character eines Hofrathes und er starb den 7. Jul. 1609.

Schr. Tract. de Geradae successione saxonicae. Berol. 1622. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1057.

Goldmayer, Goldmaier, Ioh. Phil. Franz, geb. 1744 zu Elfershausen bei Hammelburg. Nach vollbrachten Studien in Würzburg ward er freiherrl. v. Erthal. Amtmann in Elfershausen, fürstbischöfl. Hofkammerrath 1778 zu Würzburg, dann Hofkammerdirector und Geheimerrath. Im J. 1804 kam er in die Ruhe u. starb 1812.

Schr. Abhandl. von den Monopolien. Würzb. 1768. 8. Abhandl. von den Landes-Visitationen. eb. 1769. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 99. Eb. Lex. v. 1793. S. 219.

Goldschmidt, Carl Leopold, D. d. R. und Adv. zu Frankfurt.

Schr. Ueber Litiscontestation und Einreden, vorzüglich in Hinsicht auf die Frage: in wie fern peremtor. Einreden ein Geständniß der Klage enthalten, nach röm. can. und den Reichsgesetzen, eine civil. Abh. Frankf. a. M. 1812. 8. — Abhandl. aus dem deutschen gemeinen Proceß. eb. 1818. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 752.

Goldschmidt, s. Horn, Ioh.

Goldstein, Caspar.

Schr. Centuria conclusionum feudalium. Col. 1592. 4.

Buder a. a. O. S. 490.

v. Goldstein, Chilian, Kilian, geb. den 20. Aug. 1527 zu Wittenberg, ein Sohn des Kanzlers Kilian v. Weimar. Nachdem er als D. d. R. promovirt hatte, so ward er churfächs. Rath und nachher Präsident des Henneberg. Consistoriums zu Schleusingen.

Schr. Enchiridion processus etc. Practica processus etc. — De praecipuis materiarum juris sedibus in Ev. Ottonis thes. jur. rom. T. II. S. 1392. Traj. ad Rhen. 1725. fol.

Jöcher a. a. O.

Golfredus, Gottfried.

Golinus, Fabius, Rechtsgel. zu Neapel, um 1636.

Schr. Tract. de procuratoribus etc.

Jöcher a. a. O.

Golius, Ioh. Adam, D. d. R.

Schr. D. inaug. de termino moto. Argent. 1657. 4.

Buder a. a. O. S. 449.

Goll, Christoph Gottfried, geb. 1726 zu Schweinfurt, studierte die Jurisprudenz und gieng als Sekretär nach Wien zu dem kais. RHRAgenten v. Harpprecht. Im J. 1754 kehrte er in seine Vaterstadt als Obereinnahms-Adjunct zurück, ward D. d. R., 1763 Beisitzer des äußern Raths und 1769 Senator. Er starb den 30. Octob. 1791.

Schr. D. inaug. de quaestione: an thesauri jure germanico hodierno regalibus fisci sint annumerandi? Altd. 1754. 4.

Buder a. a. O. S. 276.

Golling, Georg Christoph, geb. den 7. May 1709 zu Nürnberg, bildete sich in Wittenberg, und begleitete dann seinen Bruder auf einer Reise durch Niedersachsen, Holland, England und Frankreich. Im J. 1730 graduirte er als Lic. d. R. zu Altdorf, ließ sich 1733 unter die Zahl der Advokaten in seiner Vaterstadt aufnehmen, 1735 den Grad eines D. d. R. ertheilen, und starb den 16. Febr. 1745.

Schr. Scholia philologica ad prooem. Instit. ex XII. Cod. Mstis et vetustissimis exemplaribus inter se collatis. Altd. 1730. 4. — D. de remedio L. 2. Cod. de rescind. vendit. neque in transactione judiciali neque in subhastatione publica admittendo. ib. 1735. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1520.

v. d. Golz, Friedr. Iulius, geb. 1764 in Preußen, wurde D. d. R. und ord. Prof. derselben in Königsberg.

Schr. D. de privilegiis, quibus milites quoad ultimas voluntates jure rom. fruuntur. Regiom. 1796. 4. D. de prava distinctione inter delicta directe et indirecte dolosa. ib. eod. anno 4.

Meusels GT. 11. B. S. 283.

v. d. Golz, Heinrich, k. preuß. Kriegsrath und Landesältester des bresl. Kreises in Breslau.

Schr. Ueber das Verhältniß der Grundeigenthümer zu den übrigen Staatsbürgern in Hinsicht auf die von 1806 bis 1814 getragenen Lasten. Bresl. 1815. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 753.

Golz, Hubert, geb. den 30. Oct. 1526 zu Venlo in Geldern. Gebildet in den Wissenschaften zu Antwerpen u. Brügge, machte er eine Reise nach Frankreich, Deutschland und Italien, verweilte einige Zeit in Rom und erhielt das röm. Bürgerrecht. Inzwischen nahm er doch

seine Zuflucht wieder zu seinem Vaterland, widmete sich in Brügge den Alterthümern und der Münzwissenschaft und starb den 14. März 1583.

Schr. Iustiniani imperatoris Novellae Iuliani cum scholiis etc. — Opera. Antwerp. 1708. 5 Vol.

Jöcher a. a. O. S. 1060.

Gomez, Alphons, Rechtsgel. in Sevilien.

Schr. Commentar. super 6. finalem regulae spectativarum Clementis VII. Romae 1533. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1063.

Gomez, Alvarus, ein Portugiese, lebte 1535 als ein Rechtsgel. zu London.

Schr. De conjugio Henrici VIII. cum relicta uxore fratris etc.

Jöcher a. a. O.

Gomez, Anton, geb. zu Tralvera in Spanien, studierte zu Salamanca, ward D. u. Prof. d. R. das.

Schr. Tract. de restitut. i. i. Fcofurti 1586. fol. — Leges Tauri cum variis commentariis. ib. 1591. fol. — Opera cura Didaci Gomez. Antw. 1624. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1064.

Gomez, Anton, ein span. Amtmann der Grafschaft Fuensalida zu Ende des 16. Jahrh.

Schr. Explanatio bullae cruciatae etc. — Motus proprii Pii V. de censibus interpretatio etc.

Jöcher a. a. O.

Gomez, Didacus, geb. zu Salamanca, ein Sohn des Anton v. Tralvera. In seiner Vaterstadt erwarb er sich seine Kenntnisse, graduirte als D. d. R. 1590 und practicirte.

Schr. Additiones in Ant. Gomezii comment. in leges taurinas. Antwerp. 1624. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1065.

Gomez, Gomesius, Ludwig, geb. zu Origuella einer Stadt in Valencia, er widmete sich auch in letzterer Stadt der Theol. und Jurisprudenz und vollendete seine Studien in Padua. Promovirt zum D. d. Rechte das., trat er als Prof. des can. Rechts auf u. folgte dann dem Rufe nach Rom als Auditor der Rota. Später wurde er Erzbischof zu Sarno im Neapolitan., wo er 1543 starb.

Schr. Sylva actionum civil. et criminalium etc. — De rerum permutatione. Lugd. 1575.

Tract. Tractat. T. XV. P. 1. No. 581.

Glück in praecogn. cit uberioribus. S. 191.

Gomez, Raphael, ein Rechtsgel. zu Lissabon im 16. Jahrh.

Schr. Comment. in L. utrum §. cum quidem Dig. de rebus dubiis etc.

Jöcher a. a. O. S. 1066.

Gonaus, Philoxenus, s. Caspar Barth. 1. B. S. 126.

Gondela, Simon Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de contractu assecurationis. Goett. 1788. 4.

Madihn a. a. O. S. 59.

Gondesalvus, s. Gundisalvus.

Gonne, Ioh. Gottlieb, geb. den 24. Jun. 1713 zu Querfurt, studierte seit 1729 zu Halle, führte 1736 2 Freiherren v. Wendhausen auf Reisen und kehrte dann nach Halle zurück, nahm 1743 die Doctorwürde in der Rechtsgel. an, las Collegien und acceptirte 1744 die Vocation nach Erlangen als ordentl. Prof. d. R. und marggräfl. bayreuth. Hofrath. Er hatte sehr vielen Beifall und starb den 24. Febr. 1758.

Schr. D. de feudo Gastaldiae Germanorum von Ambachtslehen. Halae 1736. 4. — D. de tortura confessi. Erl. 1744. 4. — D. de jure neutralitatis statuum et circulorum imperii. Erl. et Lips. 1745. 4. — D. de xenodochiorum rationibus praecipua quaedam capita complectens. ib. 1747. 4. — D. de probatione religionis. ib. 1751. 4. D. de evictione feudi oblati. ib. 1751. 4. Dica juris publici universalis. ib. 1752. 4. — D. de comment. speculi suevici nec non juris scripti seu alemannici, quod in illo haberi creditur. ib. 1753. 4. — D. de directorio circuli mixti. ib. 1754. 4. — D. de ducatu Franconiae orientalis. ib. 1756. 4. — Oratio de invertendo jura tractandi ordine. ib. 1756. 4.

Weidlichs zuverlässige Nachrichten. 1. Thl. S. 246. 4. Thl. S. 360.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 102. §. 385.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 285.

de Gonny, Remigius, D. d. R. zu Navarra.

Schr. De immunitate templorum personisque ad ea confugientibus. Tract. Tolosae 1549.

Tract. Tract. T. XIII. P. 1. No. 499. T. XV. P. 2. No. 598.

Gonzaga, Ferdinand, ſ. Maccabrunus Lepidus.
Gonzalez de Tellez, Emmanuel, ſ. de Tellez, Emmanuel Gonzalez.
Gonzalez, Hieron., geb. zu Calahorra in Spanien. Gebildet und unterrichtet in der Theol. und in den Rechten, practicirte er als Adv. in Rom, bis er ſpäter Presbyter wurde und am 30. Oct. 1609 ſtarb.
Schr. De reservatione mensium et alternativa episcoporum. Fcofurti 1619. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1071.
Gonzalo, Arias, ein portug. Rechtsgel. in der Mitte des 17. Jahrh.
Schr. Memorial en defensa de los mugeres de Espanna y de los vestidos y adornos que usan etc.
Jöcher a. a. O. S. 1072.
Goodrike, H.
Schr. Tentamen de jure puniendi divino et humano. Gröningae 1766. 8.
(Grubers) Verſuch S. 64.
z. Goppoldt, Ioh. Iacob, k. k. wirkl. Hofr. in Wien.
Schr. Ordinatio consilii aulici et capitulatio Leopoldina. Viennae 1680. 8. — Ius imperiale s. caesareum novissimum Ferdinandeum Leopoldinum in 3 Partes divisum. Gissae 1708. 8.
Adelung a. a. O. S. 1527. 2. B.
Gorani, ein Rechtsgel. in Frankreich.
Schr. Memoires secrets et critiques des cours, des gouvernements et des moeurs des principaux états d'Italie. 1793. 8.
v. Gorcum, Heinrich, geb. zu Gorcum, wurde Vicekanzler der Univ. Cöln.
Schr. Tract. de bello justo. Col. 1460.
v. Ompteda a. a. O. 1. Thl. S. 168.
Gordon, Gordonus, Francisc. Mar.
Schr. Praetermissorum juris civil. liber Imus. Paris 1629. 4.
Buder a. a. O. S. 379. 391.
Gordon, Goudon, I. I., D. d. R. zu Paris.
Schr. Du droit public et du droit des gens ou principes d'association civile et politique suivis d'un projet de paix générale et perpetuelle. Paris 1807. T. I. II. III. 8.
Gordwin, William, ſ. Godwin, Will. oben.
Goris, Gorisius, Lambert, geb. zu Nimwegen, ſtu-

dierte in Harderwick, graduirte als D. d. R. und lehrte sie öffentlich das. bis ihn seine Vaterstadt als Syndicus zu sich rief, wo er den 2. Jun. 1651 starb.

Schr. Adversariae juris subcisiva ad consuetudines Gelriae etc. — Fried. a Sande tract. de effestucatione cum notis Lamb. Gorisii Arnhemii 1638.

Huchs Versuch einer Lit. d. Diplom. S. 282.

de la Gormandiere, Iob. Bedaeus.

Schr. Tract. de jure regum contra Bellarminum et alios Iesuitas etc.

Buder a. a. O. S. 780.

Gornicius, Gornicki, Lucas, Starost von Tykoczyn und Vasilkow, Kammerherr des Königs Sigmund Aug. von Polen, auch Domherr zu Wilna.

Schr. Acta regni Poloniae ab anno 1538. Cracoviae 1637. 4. Varsoviae 1654. 4. — Dialogi de electione, libertate, legibus moribusque Poloniae. Cracov. 1587. 1616. 4. Varsov. 1751 und in deutscher Sprache mit des Autoris Leben. eb. 1753.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1533.

Gorricius, Chaericus, s. Gericke, Barthol. oben.

Goslicius, Laurentius Grimalius, geb. im Anfang des 16. Jahrh. bildete sich in Cracau und Padua, wo er Mag. der Philosophie wurde. König Sigm. August von Polen ertheilte ihm den Character eines königl. Sekretärs und dazu eine reiche Cracau. Prälatur und einige Canonicate. Der Nachfolger König Stephan von Polen ernannte ihn zum GRath und gab ihm das Bisthum Kaminiek, welches er aber hernach mit dem Chelinschen vertauschte. Später bekam er das Bisthum Przemisl u. die Einkünfte der reichen Cistercienser-Abtey von Clara Tumba und am Ende das Bisthum Posen.

Schr. De optimo Senatore, Patavii 1568. Venet. 1668. sehr rar.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1537.

Gossel, Ioh. Martin, geb. zu Femar. Promovirt in Gießen, übernahm er eine Advocatur in Schleswig, wo er 1721 noch lebte.

Schr. D. de eo, quod justum est quoad sigilla universitatum. Gissae 1719. 4. Lipsiae 1750. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 213.

Huchs Versuch einer Lit. S. 332.

Gosselt, Ant. Friedr., s. Goessel, Ant. Friedr.

Gossia; Gosia, Martin, von Cremona abstammend, lebte 1150 zu Bologna als Rath Kaisers Friedrich I. Eben dieser Kaiser bestätigte einige seiner Meinungen als Gesetze; dadurch entstanden verschiedene Partheien. Placentin und Albericus de Porta Ravennate (1. B. S. 27.) stimmten ihm gewöhnlich bei, Bulgarus und Azo aber nicht; daher behauptet man, als wenn Azo in der Hitze des Streits ihn mit einem Bund Schlüssel getödtet hätte. Er starb 1167, und bleibt immer einer der ersten Glossatoren über das röm. Recht.

Schr. Corpus juris glossatum etc.

Pierre Taisand vies des plus celebres ICtes etc. S. 360—362.
Haubolds instit. jur. litter. §. 22. S. 35.
v. Hugo's Lehrbuch der civil. Lit. Gesch. §. 61. mit der Recens. in der Jena. ALZeit. No. 100. und 101. v. Jun. 1816. S. 335.

v. Gossler, Carl Christoph, geb. den 14. Nov. 1752 zu Magdeburg, studierte in Halle, promovirte als D. d. R., wurde dann k. preuß. geh. Hof= Kammergerichts= rath, Mitglied der Gesetz=Commission u. seit 1816 geh. Oberjustizrah zu Cöln an der Spree.

Schr. Ueber den Tadler der neuen Proceßordnung. Berlin 1783. (Ohne Namen). Handbuch gemeinnütziger Rechtswahrheiten für Geschäftsmänner, die keine Juristen sind, nach Anleitung des allgemeinen Gesetzbuchs. Berlin 1792. 2te Ausg. eb. 1795. 8. Unterricht für das Volk über die Gesetze. eb. 1793. 8. — Ueber den Code Napoleon. eb. 1808. u. der Berliner Monatsschrift v. d. J. S. 321—345. — Jurid. Miscellen. 1. und 2. Heft. eb. 1810. 8. — Gedanken über das Eine der Justiz in den Ländern, welche dem preuß. Staat zufallen werden. eb. 1814. 8. — Ueber das Rechtsverhältniß zwischen einem Kranken und seinem Arzte. eb. 1814. 8. — Anleitung zum preuß. Wechselrecht für Kaufleute und Kapitalisten. Berl. u. Stettin 1814. 8. — Entwurf eines 2ten Anhang zum allgem. preuß. Landrecht, worin die seit dem J. 1803 gemachten Abänderungen und Zusätze, in so weit sie noch gegenwärtig bestehen, abgekürzt gesammelt sind, nebst einer nachträgl. Uebersicht aller auf dem unterm 4. Febr. 1815 publicirten Anhang zur allgem. preuß. Gerichtsordnung

Bezug habenden Gesetze, Verordnungen u. Rescripte. eb. 1816. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 220. Eb. III. jurist. Alm. S. 245. IV. S. 41. u. V. S. 91.
Meusels GT. 2. B. S. 620. 13. B. S. 487. 17. B. S. 753.
Becks allgem. Repert. 4. B. 5. St. v. 1820.

Gosson, Nicol., geb. zu Arras, wo ihn der Magistrat zum Rathsherrn wählte. Später ward er ein Opfer der Despotie des spanischen Hofs, der ihn der Rebellion schuldig erklärte und am 12. Oct. 1578 enthauptete.

Schr. Commentar. in priores 25 Articulos consuetudinum Atrebatensium etc.

Jöcher a. a. O. S. 1082.

Gosvini, Graf von Wynants, niederländischer Staatsrath von Brabant.

Schr. Supremae curiae Brabantiae decisiones recentiores. Bruxellis 1741. fol.

Buder a. a. O. S. 366.

Gothofredus, Godefroy, Dionysius, geb. den 17. Oct. 1549 zu Paris. Hier, in Löwen, Cöln u. Heidelberg legte er sich auf die Jurisprudenz u. ließ sich 1585 zu Orleans zum D. d. R. creiren, bis er als Prof. derselben nach Genf berufen wurde. Im J. 1589 folgte er dem Rufe Königs Heinrich IV. v. Frankreich nach Paris, und übernahm das Gouvernement der 3 Amter am Fuße der Juragebirge, Gex, Gaillard und Ternier mit dem Titel eines k. franz. Parlm. Rathes. Allein die savoyschen Kriegsvölker vertrieben ihn bald von dieser Stelle, raubten ihm sein Vermögen und vernichteten seine Büchersammlung; daher er nach Basel flüchten und daselbst verweilen mußte, bis er 1591 nach Strasburg als ord. Prof. d. R. vocirt wurde. Mit dem J. 1597 verwechselte er dieses Lehramt mit einem gleichen in Heidelberg, kehrte aber 1601 wieder zu seiner vorigen Professur nach Strasburg zurück. Friedrich V. Churfürst v. d. Pfalz rief ihn 1604 von neuem nach Heidelberg als Rath und ersten Lehrer d. R., schickte ihn 1618 mit wichtigen Aufträgen nach Paris, und war über deren Vollziehung so zufrieden mit ihm, daß er gewiß daselbst, so lange er gelebt hätte, würde geblieben seyn, wenn der Krieg nicht in der Pfalz ausgebrochen wäre, wodurch er 1621 wieder nach Strasburg flüchtete und den 7. Oct. 1622 starb. Die Ausgabe des Corporis juris von ihm, die

24 Auflagen erlebte, machen den Namen dieses Mannes schätzbar und es bleibt ihm das Verdienst eines außerord. Fleißes.

Schr. De ratione ordinis a ICto in Pandectis Codice et Institut. servati, Lugd. 1580. 8. — Corpus juris civil. cum notis marginalibus. Genevae 1583. Lips. 1688. 1705. 1720. 1726. 1740. etc. Opuscula juris varia. Genevae 1586. 8. — Index chronologicus legum et novellarum a Iustiniano compositarum. Argent. 1592. 4. — Disputationes L. ad libros Digestorum. Arg. 1603. 4. Corpus juris glossatum. Lugd. 1589. in VI Tomis fol. — Epitome fragmentorum ex LL. XII. Tabul. Genevae 1586. 8. — Graecus Theophili textus cum Curtiana latina interpretatione et ipso Institutionum Iustinianearum textu. ib. 1587. 4. — Libri VI de tutelis testamentariis electoralibus legitimas excludentibus. Heidelb. 1611. 4. — Traités, contracts, testaments et autres actes et observations, servans de preuves et illustrations aux memoires de Philippe de Comines. Hagae Com. 1682. 8.

Juglers Beiträge 6. B. 2. St. n. 16. S. 240 bis 264.

(Seybolds) hist. HBuch v. 1792. S. 298.

Haubolds instit. cit. litter. §. 38. S. 78.

Gothofredus, Godefroy, Iacob, geb. den 13. Sept. 1587 zu Genf, Sohn des Dionys. bildete sich in Heidelberg u. Strasburg und trat 1616 als Parlm. Advoc. zu Paris auf, widmete sich aber seit 1619 ganz seiner Vaterstadt Genf, theils als Prof. d. R., theils als Mitglied des Magistrates. In dieser Eigenschaft wurde er in Geschäften des Staats bald nach Paris, bald an die Cantone, bald nach Deutschland verschickt und besorgte seine Aufträge jedesmal mit Treue, Glück und Beifall. So viele Zeit ihm aber diese öffentl. Verrichtungen kosteten, so fand sein Fleiß doch immer einige Stunden die er seinen Schriften besonders der Erklärung des Theodosianischen Codex weihen konnte. Er übertraf seinen Vater an Gelehrsamkeit und Einsichten und starb den 21. Jun. 1652.

Schr. Fragmenta LL. XII. tabul. legis Iuliae et Papiae, edicti perpetui ut et Sabiniorum librorum. Heidelb. 1617. 4. — Manuale juris s. parva

juris mysteria. Genevae 1624. 1654. 1672. Lugd. 1676. 12. — Animadversionum jur. civ. liber. ib. 1623. 4. — Fontes jur. civ. ib. 1653. 4. — Discursus historicus ad. L. quisquis Cod. ad L. Iuliam majestatis. ib. 1633. 1654. 4. — D. de imperio maris ad L. 9. D. Rhod. de jactu. ib. 1637. — Opuscula varia. ib. 1641. 1654. 4. — Commentar. de diversis regulis juris. ib. 1653. 4. D. de monetae aureae mutatione. ib. 1654. 4. Corpus juris civil. Amsterod. 1663. fol. — Diatribe de jure praecedentiae. Genevae 1664. 4. — Codex Theodosianus cum perpetuis commentariis studio Ant. Marville, Marvillii. Lugd. 1665. Vol. VI. auct. Ritteri, Prof. Witteb. Lipsiae 1736—1745. Venet. 1750. fol.

Juglers Beiträge 6. B. 2. St. n. 17. S. 265 bis 294.

(Seybolds) hist. Hbuch v. J. 1797. S. 400.

Haubolds instit. cit. litter. §. 46. S. 107.

v. Gottberg, P. D., churſächſ. Vice-Oberaufſeher zu Schleuſingen.

Schr. Disquisitio de jurisdictione et officiis Wirceburgicis comitum et principum Hennebergicorum etc.

v. Holzſch. Dbibl. 3. B. S. 1735.

Gotter, Aug. Ludw., geb. zu Gotha, wurde herzogl. Gothaiſcher GRath zu Altenburg und ſtarb im Aug. 1786.

Schr. Actenmäßiger Beweis der dem hohen Hauſe Sachſen über die im Herzogthum Altenburg unſtreitig gelegene Dorfſchaften Caulsdorf, Weiſchwitz, Boſis, Wezendorf u. Arnsgereuth zuſtehenden landesfürſtl. Oberbotmäßigkeit. 1778.

v. Holzſch. Dbibl. 3. B. S. 1876.

Meuſels Lex. verſt. Gel. 4. B. S. 291.

Gotter, Friedr., geb. 1642 zu Camburg unweit Jena, ſtudierte in Jena, promovirte 1664 als D. d. R., practicirte von 1673 bis 1679 als HGAdv. zu Altenburg, bis er Syndicus und Conſulent daſ. wurde. Er ſtarb den 8. Jenner 1695.

Schr. De verborum significatione. Ienae 1664. 4. D. de accrescente legato. ib. 1664. 4. — De pluralitate et paritate votorum. ib. 1664. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1540.

Gotter, Ludwig Andreas, herzogl. geh. Sekretär zu Gotha.

Schr. Reichsmatricular-Anschläge der gesammten Chur- und fürstl. sächs. Lande, Albertin. u. Ernestin. Linie mit Urkunden erwiesen; herausgeg. und berichtiget durch Benj. Gottfried Weinart. Altenb. 1805. 8.

Meusels GT. 16. B. S. 169.

Gottfried, Godofredus, Gotfredus, Ioh., genannt Collectarius.

Schr. Lectura in I. et II. Decretalium. 1514. — De percussionibus, in Franc. Modii rerum criminal. praxi et varior. tractat. crim. Fcofurti 1587. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1093.

Gottfried, Godofredus, Peter, geb. zu Carcassone.

Schr. Annotamenta in tract. 1mi libri Iustiniani Codicis de haereticis, ne S. baptisma iteretur, de apostatis nemini licere signum etc. Paris 1555. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1501. u. 1542.

Gottschald, Christian Heinrich, geb. den 5. Jul. 1715 zu Schneeberg, studierte zu Leipzig u. Wittenberg, ward Auditeur bei den churfächs. Truppen und nach 23 Jahren Rathsbeisitzer und Stadtschreiber in seiner Vaterstadt, 1762 aber Syndicus zu Annaberg, wo er 1776 starb.

Schr. De equitum saxon. immunitate a bannis nuptialibus non fundata. Schnebergae 1761. — Schediasma von der geistl. Erbfolge in Gerade. eb. 1760. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1543.

Meusels lex. verst. Gel. 4. B. S. 298.

Gottschalk, Carl August, geb. 1777 zu Leißnig. Gebildet u. graduirt zum D. d. R. 1800, practicirte er als Adv. in Dresden, und erhielt seit 1805 eine Stelle bei dem Appellations-Gerichte das.

Schr. D. inaug. de legato rei alienae. Lips. 1800. 4. — Analecta jur. Saxon. civilis et ecclesiastici. ib. 1804. — Versuch über den Junius Marcianus in den Blättern für Jurisprudenz, Policei und Cultur. 1. B. 7. Heft. S. 579—609. 9. Heft. S. 750 bis 778. Jena 1808. — Libellus de recognitione judiciali etc. Dresdae 1814. 8. — Selecta capita disceptationum forensium scripsit

ac Decisiones Sax. supremi provocationum tribunalis addidit. ib. 1816. Fcofurti 1818.

Meusels GT. 13. B. S. 489. 17. B. S. 755.

Gottschalk, Ioh. Martin Christian, fürstl. Schwarzburgischer Commissions-Sekretär zu Sondershausen, dermalen wohnhaft zu Bösenrode.

Schr. Beantwortung der Frage: worauf gründet sich das Strafrecht des Staats? nebst einigen Folgerungen daraus fürs Criminalrecht. Quedlinburg 1794. 8. — Bemerkungen über die Beweiskraft der Handelsbücher; in Lossius neuem jurist. Journ. 1. B. 2. Heft. S. 209.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 31.

Meusels GT. 2. B. S. 624. 11. B. S. 284.

Gottschalk, Martin, geb. 1634 zu Wolkhagen in Hessen, widmete sich anfangs der Theologie, hernach der Rechtsgelehrsamkeit, weswegen er 1670 zu Marburg als D. d. R. promovirte. Die Universität Rinteln vocirte ihn als ord. Prof. d. canon. Rechts. Allein 1679 vertauschte er dieses Lehramt mit der Stelle eines gräfl. Lippischen geh. Kanzleiraths in Detmold, wo er am 28. Dec. 1686 starb.

Schr. D. inaug. continens assertionem ex universo jure selectar. centurias tres. Marb. 1668. 4. — D. de matrimonio illicito. Rint. 1677. 4. — D. de jure agrorum. ib. 1677. 4. — D. centuria controversiarum civilium. ib. 1679. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 31.

Gottschlich, Carl, geb. d. 23. Dec. 1703 zu Neurode in der Grafschaft Glaz, wählte 1719 den Jesuiten-Orden, lehrte die schönen Wissenschaften, promovirte als D. d. Philos. und des can. Rechts, wurde Kanzler und Rector der Akademie zu Ollmüz u. starb den 10. April 1770 zu Prag.

Schr. Dispensatio in lege et leges dispensationum s. quaestiones et resolutiones de modis relaxandi obligationem ex lege, votis, sacramentis, impedimentis etc. Pragae.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 312.

Gottschling, Caspar.

Schr. Orat. de lege Iulia de ambitu. Brandenburg. 1731. 4.

v. Goud-Oever, D. d. R.

Schr. D. inaug. de nefanda libidine. Ultraj. 1731. 4.

Goudon, I. I. B., ſ. Gordon oben.

Gouvean, Gouveanus, Gouvea, Anton, geb. 1505 zu Peja im Portugieſ. Er ſammelte ſeine Rechtskenntniſſe in Bourges, und lehrte öffentlich nachher zu Toulouſe, Cahors, Paris, Avignon, Valencia u. Grenoble. Innerliche Kriege zwangen ihn, ſich ins Piemont. zu begeben, wo ihn der Herzog v. Savoyen zum GRath und Requetenmſtr. beförderte. Hier ſtarb er 1565 und Cujaz ſchätzte ihn als den ſcharfſinnigſten Ausleger der Geſetze.

Schr. De compendiosa ſübstitutione. Lugd. 1559. fol. — Ad Legem Falcidiam. ib. 1559. fol. — Iulii Clari Opera criminalia cum notis Giachari, Goveani, Guiotti et Bajardi. Fcof. 1696. Genevae 1666. fol. — Opera Goveani. Lugd. 1599 et cura Iac. v. Vaassen. Roterod. 1766.

Leyckheri vitae de 1686. S. 197 bis 205.

Haubolds instit. cit. litter. §. 34. S. 60.

Govean, Goveanus, Gouvea, Manfred, geb. zu Turin, ein Sohn des Anton, herzogl. Savoyſcher Staatsrath, ſtarb 1613.

Schr. Notae et observationes in opera Iul. Clari. Fcofurti 1696. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1100.

Gouget, Nicol., ein Rechtsgel. in Paris.

Schr. Reformation des Decrets pour sureté et commodité des creanciers et debiteurs. à Paris 1608. 8. — Traité des Criées et Decrets hypotheques et nantissements. ib. 1619. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1549.

de Gourcy.

Schr. Ueber Freiheit u. Leibeigenſchaft, über den Adel, den geiſtlichen und dritten Stand und über die Beneficien und Lehen unter den Merovingern und Carolingern a. d. Franz. Göttingen 1788. 8.

Goureau, Iacob, geb. 1613 in Frankreich. Nach vollbrachten Studien erlangte er eine Generaladvocatur bei dem Parlamente in Bretagne und folgte ſpäter dem Rufe nach Angers als ord. Prof. d. R., wo er auch 1693 ſtarb.

Schr. Tract. de rescind. venditione etc.

Jöcher a. a. O. S. 1103.

Goustaeus, Claudius, Prätor zu Siena um 1565.
Schr. De potestate regia in ecclesia in T. I. n. 23. Melch. Goldasti Monarchia S. R. I. Hanoviae 1611. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1105.

Gouthofen, Valerius, s. Castricomius, Pancratius, 2. B. S. 53.

Goutta, Wilhelm Erhard, geb. den 28. Jenner 1762 zu Grätz, wurde k. k. Hofsekretär u. Directions-Adjunct bei dem Einreichungs-Protocoll der k. k. Obersten-Justiz-Stelle zu Wien.
Schr. Tabelle über alle in dem neuen Strafgesetze vorkommenden Verbrechen u. derselben Strafen. Wien 1804. — Joh. Wenzel Roths vollständiger Auszug aller in dem Königreiche Böhmen am Ende des 18. Jahrh. bestehenden Gesetze unter buchstäblich gereihter Aufschrift der Gegenstände nach der Zeitfolge gesammelt. Prag 1—10. Band A—Z. und 6 fortgesetzte Bände, vom 3ten an von Goutta, die Gesetze von d. J. 1801—1807 enthaltend 1801 bis 1808. 8. 11. u. 12. Fortsetzungsband. eb. 1814. 13. 14. Fortsetzungsband. eb. 1816. 15. Fortsetzband. eb. 1820. — Sammlung aller polit. u. Justizgesetze unter Kaiser Franz I. oder 1. Fortsetzungsband der Kropatschek. Gesetzsammlung. Wien 1812. 2. 3. 4. B. eb. 1812. bis 1814. 8.
Meusels GT. 17. B. S. 756.
Erneuerte vaterl. Blätter f. d. österreich. Kaiserstaat v. 4. März 1820. N. 19. S. 73—75.

v. Goux, A., Notar zu Paris.
Schr. Handbuch für die Notare oder Instruction in Fragen u. Antworten über Contracte, Schenkungen Testamente mit Formularen. 2te Aufl. mit Bemerk. der in der k. westphäl. u. grherzgl. berg. Notariats-Ordnung statt findenden Bezeichnungen u. Abweichungen v. Fr. Collenbach. Düsseldorf 1812. (s. 2. B. S. 104.) — Manuel du Notaire. à Paris 1820. 8.
Madihn a. a. O. S. 295.
Themis T. I. 4e livrais. de 1820. S. 375.

Gozadinis, Scipio Gabeo, Rechtsgel. zu Bologna.
Schr. In statuta Bononiensia illustrationes s. commentaria. Bonon. 1561. 1566. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1106.

Gozadinus, Ludwig, Senator zu Bologna.

Schr. Repetitiones ad quasdam novellas. Francof. 1596. 8.

Buder a. a. O. S. 275.

Gozzadina, Bitisia, Baptista, geb. zu Bologna, widmete sich der Jurisprudenz das. und hielt 1532 eine lateinische Leichenrede bei der Beerdigung des Bischofs zu Bologna, Ludwig Frattar. Im J. 1535 ließ sie sich zur Doctorin d. Rechte renunciren u. ward 1539 wirkl. Professorin das. Sie heirathete nicht und schrieb unter dem Namen: Carl Anton Machiavellus.

Schr. Diss. de Doctoratu Gozzadinae. Bononiae 1722.

Jöcher a. a. O. S. 1107.

Gozzaeus, Richard.

Schr. Pomponius Laetus de magistratibus romanis, sacerdotibus, jurisperitis et legibus cum annotationibus. Paris 1551. 4.

Jöcher a. a. O.

v. d. Graaf, Abrah. Sebast., D. d. R.

Schr. Specim. inaug. de prudentia civili, quae in ordinandis tributis praesertim hollandicis cernitur. Lugd. Bat. 1785.

Madihn a. a. O. S. 315.

v. d. Graaf, Graef, a Comite, Iacob, D. d. R. zu Leiden.

Schr. Syntagma juris publici ad L. non dubito D. captivis et postlim. revers. Lugd. Bat. 1645. 4. Mores et instituta foederati Belgii vicinarumque regionum. ib. 1651. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1557.

v. d. Graaf, Ludwig.

Schr. D. de pignore praetorio. Ultraj. 1704. 4.

Errleben in princip. cit. de pign. S. 75.

Graafland.

Schr. De sociis criminum. Lugd. Bat. 1785. 4.

Graape, Ioh. Gottfried, geb. den 26. Febr. 1747 zu Hamburg, studierte in Jena, graduirte als D. d. R. 1772 das. u. widmete sich in seiner Vaterstadt der Praxis, bis er am 20. April 1796 starb.

Schr. D. inaug. de transmissione juris succedendi antecessoris morte non delati. Ienae 1772. 4. — Werke juriſt. Innhalts ohne Dedication u. Vorrede. Altona u. Hamburg 1779. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 244.

Eb. Ler. v. 1793. S. 222.
Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 314.

v. Graben zum Stein, Otto, ein Tyroler, wählte den Serviten-Orden und folgte dem Rufe nach Milazzo in Sicilien als Feldprediger, er mußte aber bald die Flucht ergreifen, weil er in der unten folgenden Schrift die Rechte des kaiserl. Hofes gegen den päbstl. vertheidigte. Von Rom aus verfolgte man ihn überall, daher er durch Böhmen nach Leipzig reiste, die evangelisch-lutherische Religion annahm, und durch Unterricht in der ital. Sprache sich das. ernährte.

Schr. De jure Caesaris investiendi episcopos in Sicilia etc. — Schematismus anatomiae hodiernae ecclesiae rom. Col. 1731. 4.

Adelung a. a. O. S. 1559. 2. B.

Grabuth, Michael Gottlieb, geb. zu Wernberg, ward 1817 D. d. R. zu Landshut.

Schr. Abhandl. Entwickelung der Tendenz aller Staaten-Conföderationen im Allgemeinen, dann des deutschen Staatenbundes insbesondere. Landsh. 1817.

Gracchanus, Iunius, ein röm. Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber im 630. J. v. Erb. d. St. Rom.

Schr. De potestatibus libri VII. etc.

Grotius in vitis Lib. 1. cap. 9. n. 19.

de Gracia, Ioh. Franz, geb. zu Balbastro in Arragonien, wurde Justizrath auf den Balear. Inseln zu Ende des 16. Jahrh.

Schr. La historia de la val. de Aron etc.

Jöcher a. a. O. S. 1111.

Gracian, Balthasar.

Schr. Aulicus s. de prudentia civili et maxime aulica liber cum praef. I. G. Heineccii. Fcof. ad. Viad. 1731. 8.

de Gradibus, Iohannes, geb. zu Mailand, ward D. und Prof. d. R. zu Pavia.

Schr. Institutiones in Io. Ruucini dicti Fabri gallici super libr. Institutionum commentaria. Lyon 1501. fol. — Additiones ad Ioh. Fabri lecturam super IV libros Institutionum. ib. 1543. fol.

Adelung a. a. O. S. 1563.

Graebe, Carl Otto, geb. den 5. Jun. 1751 zu Rinteln, studierte das. u. in Göttingen, ließ sich 1775 zum

D. d. R. in Rinteln creiren u. folgte 1777 der Vocation nach Steinfurth als Prof. d. R., dann 1783 in gleicher Eigenschaft nach Lingen, gieng aber 1784 zurück in seine Vaterstadt, wo er 1805 Justizrath bei der Regierung und 1808 Richter der 1sten Instanz des Weserdepartements zu Rinteln wurde.

Schr. Potiora apanagii capita in specie discussionem quaestionis, quid ratione jurium inter regentes et non regentes s. primogenitos et postgenitos controversorum praesumendum statuendumque sit? Rint. 1775. 4. — Orat. de his, quae statui illustrium praesertim comitum noxia fuere et de mediis, quae faciunt ad illos conservandos. Burgo-Stenif. 1777. 4. — Progr. de indole, finibus et utilitate jurisprudentiae naturalis. ib. 1778. 4. — D. de indole et cautelis apanagii. ib. 1780. 4. — Vermischte Betrachtungen über Regenten und Unterthanen, Herrschaft und Landeshoheit, insbesondere deren Umfang, Einschränkungen und Gränzen. 1. Abschn. Frankf. u. Leipzig 1780. 2. Abschn. Göttingen 1782. 8. — Ueber die Reformation der peinl. Gesetze, nebst einigen Bemerkungen über Verbrechen u. Strafen. Münster 1784. 8. — Progr de origine torturae. Rintel. 1785. 4. Orat. de studio biographico juridico nec non de commodis ex illo capiendis im Manuscript. — D. de convenientia quartae Falcidiae et Trebellianicae. ib. 1793. 4. — Pr. de tutela et cura principum. Rint. 1796. 4. — Antwort als Mitglied der Juristenfacultät zu Rinteln auf die Aufforderung, welche in der Bibliothek für die peinliche Rechtswissenschaft und Gesetzkunde. 1. Thl. 1. St. n 5. S. 397. Herborn u. Hadamar 1797 befindlich ist. Vergl. Burchardis Ephemeriden der theoret. und pract. Rechtsgelehrsamkeit. 1. Heft. S. 87. v. Grollman lieferte wieder eine Antwort. No. 14. S. 149. und Gräbe eine Widerlegung derselben. No. 64. S. 733. — Progr. Bemerkungen über die gerichtl. Bestätigung. Rinteln 1799. 4. — Orat. de jure belli et pacis praesertim imperii. ib. 1801. 4. Memoria I. C. E. de Springer. ib. 1798. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 71. §. 343.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 223.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 35. 7. B. S. 522.

8. B. S. 513. 10. B. S. 388. 11. B. S. 339. 12. B. S. 353. 13. B. S. 347. 15. B. S. 340. 16. B. S. 558.

Graedener, Herrmann Heinrich, D. d. R.

Schr. Spec. jurid. num integrum peculium adventitium genero dotis nomine tradere oporteat, an praemium emancipationis retinere possit pater? Rost. 1800. 4.

Madihn a. a. O. S. 391.

v. d. Graef, a Comite Iacob, s. v. d. Graaf, Iacob, oben.

Graefe, Carl Rudolf, geb. den 18. Jun. 1731 zu Taucha bei Leipzig, bildete sich in Leipzig, ward D. d. R., 1755 Privatdocent und 1763 ord. Prof. d. Lehnrechts, 1765 churfächs. 2ter Archivar mit dem Charakter eines Hof- und Justizraths zu Dresden und 1766. 1. Archivar und Referendar.

Schr. D. inaug. de rectoribus civitatis ex variis quibus utimur juribus. Lips. 1755. 4. — Progr. fidelitas et comment. prima foederis formula in propriis et fiscalibus bonis. ib. 1763. 4. — Exposition succincte de la conduite, que S. A. S. Electeur de Saxe a tenu à l'égard de la succession allodiale de Bavière et des engagemens, qui en sont dérivés entre Elle et S. M. le Roi de Prusse. à Dresde 1778. 4. auch in deutscher Sprache.

v. Holzsch. Dbibl. 4. B. S. 1064.
Koppe's I. jur. Alm. S. 99.
Eb. Ler. v. 1793. S. 224.

Graeff, Ernst Martin.

Schr. Versuch einer einleuchtenden Darstellung des Eigenthums und der Eigenthumsrechte des Schriftstellers u. Verlegers und ihren gegenseitigen Rechten und Verbindlichkeiten mit 4 Beilag. Leipz. 1794. 8.

Graeffius, C. G., D. d. R.

Schr. Epistola, qua aliquot leges pandectarum ab erroribus medicis vindicantur. Lips. 1754. 4. — Ius patrium civile. ib. 1760. 4.

Graeser, Daniel, geb. zu Hermannstadt in Siebenbürgen, ward Senator das. u. starb den 2. Aug. 1797.

Schr. Der Verfassungszustand der sächs. Nation in Siebenbürgen nach ihren verschiedenen Verhältnissen betrachtet und aus bewährten Urkunden bewiesen. Hermannstadt 1791. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 321.

Graeve, Christian Friedrich, s. Graeven.

Graeve, Iohannes.

Schr. Commentar. in Gailii observat. camerales. Fcofurti 1611. fol.

Buder a. a. O. S. 415.

Graeve, Graevius, Ioh. Georg, geb. den 19. Jenner 1632 zu Naumburg. In Leipzig suchte er sich seit 1650 seine Kenntnisse zu erwerben und vermehrte sie in Deventer und Leiden. Im J. 1654 vocirte man ihn als Prof. der schönen Wissenschaften nach Duisburg, 1658 in gleicher Eigenschaft nach Deventer und 1662 als öffentlichen Lehrer der Gesch. u. d. Politik nach Utrecht, wo er den 11. Jenner 1703 starb.

Schr. De jure praediatorio. Traj. ad Rh. 1688. 4. Thesaurus antiquitatum romanarum Tomi XII. ib. 1694. Venet. 1732—1737. — D. de pignoribus ac hypothecis. ib. 1701. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1113.

Conversl. Lex. 3. B. 2te Ausg. S. 43.

Graevell, Maximil. Carl Friedr. Wilh., geb. den 28. Aug. 1781 zu Belgard in Pommern, ward 1801 Auscultator bei dem Stadtgericht zu Berlin, 1803 Referendar bei dem Kammergericht, darauf Regimentsquartiermeister und Auditeur beim Füselirbataillon v. Sobbe zu Essen in Westphalen, 1804 Kammergerichts-Assessor zu Berlin, 1805 Regierungs-Assessor zu Block in Südpreußen, seit 1807 lebte er als Privatmann auf seinem Guthe Starkow bei Stolpe in Hinterpommern, hernach als Advocat zu Cottbus, wo er 1809 Justizamtmann wurde. Im J. 1811 bat er um seine Entlassung u. übernahm gleich darauf eine Assessor-Stelle bei der Oberlandesregierung zu Stargard, wo man ihn 1812 zum Justitiar ernannte. Mit dem Abgehen der Freiwilligen machte er als Hauptmann u. Generaladjut. 1813 u. 1814 den Feldzug gegen Frankreich mit, und kam 1815 als RR. und Oberadministrations-Commissär der v. Schöning. Stiftung nach Cottbus, und 1816 als Regierungs-Justitiar nach Merseburg. Inzwischen 1818 im Febr. quiescirte man ihn mit Beibehaltung seines ganzen Gehaltes.

Schr. Systemat. Entwickelung der Theorie von hypothekar. Protestationen nach preuß. Rechten. Berlin 1815. 8. — Bedarf Preußen einer Constitution? eb. 1816. 8. — Lehre vom Darlehn, Gemeinschaften,

Lehens- und Fideikommiß-Schulden, Wechseln und Handbillets. Auch unter dem Titel: Commentar zu den Creditgesetzen des preuß. Staats. eb. 1817. 8. — Wie darf die Verfassung Preußens nicht werden? Leipzig 1818. 8. — Commentar zu den Creditgesetzen des preuß. Staats in ihrer Vollständigkeit und ihrem Zusammenhange des theoret. Theils 2. B. und des ganzen Werks. 4. B. 8. Auch unter dem Titel: die Lehre von der Vollmacht, Procura, Mäklern, Cession, Assignation, Expromission, Novation u. s. w. Berlin 1819. 8. — Die Lehre vom Besitze und von der Verjährung nach preuß. Rechte, mit Hinweisung auf das röm. und canon. Recht. Halle 1819. 8. — Die Quellen des allgemeinen deutschen Staats- u. Privatrechts seit 1813 bis 1817 aus den Aktensammlungen herausgezogen u. mit einer Einleit. herausgeg. 1. Thl. Lpz. 1819. 8. v. 1818—20. 2. Thl. eb. 1820. 8. — Ueber höhere geheime u. Sicherheits-Policey. Sondersh. 1820. 8. — Die Lehre vom Nießbrauch, Miethe u. Pacht nach preuß. Rechte. Halle 1820. 8. — Die Generaltheorie der Verträge nach preuß. Rechten. eb. 1821. 8. — Geschwornen-Gerichte in H. F. Mathis allgemeiner Monatsschrift für die preuß. Staaten. 1. B. S. 309—335.

Becks allg. Repert. 2. B. 5. St. v. 1820. S. 301.
Meusels GT. 17. B. S. 764.

Graeven, Graeve, Christian Friedrich, geb. den 22. Febr. 1708 zu Frankfurt a. d. Oder, bildete sich das. und in Leipzig. Nachdem er 1729. D. d. R. geworden war, so beschäftigte er sich mit der Advokatur bei der Neumärk. Regierung in Cüstrin, ward 1731 königl. preuß. Hofrath, Hoffiscal und außerordentlicher Prof. d. R. zu Frankf. a. d. Oder, so daß er 1737 als ord. Lehrer einrückte. Im J. 1744 resignirte er freiwillig auf seine Professur und begab sich auf das Land als Privatmann zu seinem Schwiegervater, dem Kriegsrath Horn.

Schr. D. de divortio propter inimicitias graviores etc. — Orat. de nexu philosophiae cum jurisprudentia arctissimo etc. — Observatio vom Völkerrechte; in den Berliner Intelligenzblättern des J. 1737.

J. J. Mosers Gler. v. 1738. S. 40.
v. Ompteda a. a. O. S. 374.

v. Graevenitz, Greveniz, F. A. F., k. preuß. Kammergerichtsrath u. Eigenthümer im GHerzogthum Posen.
Schr. Vergleichung des Codex Napoleons mit dem preuß. u. poln. Rechte nach dem Morgenblatt. No. 202. v. 2. Nov. 1807. Seite 1048.
Der Bauer in Polen, Monographie mit Andeutungen für die Gesetzgebung. Berlin 1818. 8.
Meusels GT. 17. B. S. 764.

Graeveus, Bernhard, s. Greve Bernh.

Graf, Gravius, Erich, geb. d. 10. April 1607 zu Marburg. Hier studierte er, promovirte 1631 als D. d. R. in Giesen und wurde ord. Prof. derselben in Cassel, weil man die Universität Marburg dahin verlegte. Als diese Universität wieder nach Marburg kam, so folgte er auch in dieser Eigenschaft dahin, und bekam zugleich das Syndikat der Universität u. den Charakter eines hess. Raths. Im J. 1663 übertrug man ihm den Beisitz im Gesamt-Hofgerichte und 1672 das Vicekanzelariat, bis er den 4. May 1683 starb.
Schr. D. de ineunda rei debitae aestimatione. Marb. 1633. 4. — D. de jure propulsandi vim et injuriam. Cassellis 1639. 4. — Generalis cognitionis juris civil. et canonici disp. I. II. III. ib. 1642. bis 1650. 4. — D. de solutionibus. Marb. 1653. 4. — D. de nuptiis. ib. 1658. 4.
Strieder a. a. O. 4. B. S. 38.

Graf, Friedrich Heinrich, geb. den 30. Jenner 1688 zu Leipzig, bildete sich das. und in Jena, wo er auch 1709 als D. d. R. graduirte. Nun begab er sich wieder in seine Vaterstadt und practicirte als OHG. und Consistorialadv. Er starb 1732.
Schr. De juramento actus impuberum confirmante. Ienae 1709. 4. — D. de lege falcidia ejusque origine, dispositione nec non usu in foro saxon. occas. elect. I. P. 3. Lips. 1713. 4.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1568.

Graff, Gerhard Friedrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. an nobilitas imperii immediata status sit imperii. Arg. 1765. 4.
v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 586.

v. Graffen, Nicol., D. d. R. u. älterer Burgemstr. zu Hamburg.
Schr. D. inaug. de eo, quod justum est circa matri-

monia speciatim secund. statuta Hamburgensia. Goett. 1779. 4.

Graffunder, Friedrich Heinrich Ludwig, k. preuß. Criminalrath zu Cüstrin.

Schr. Versuch einer richtigen Erklärung der Neumärk. Kammergerichtsordnung v. 11. Dec. 1700 bei Erörterung der Frage: ob eine Neumärk. Wittwe durch ein Testament von der Einwerfung ihres Eingebrachten bei Berechnung des Pflichttheils der Kinder befreit werden könne? Cüstrin 1796. — Die Abschoßfreiheit der Prediger in der Kurmark Brandenburg bei angefallener Erbschaft, gegen den Leg. Rath Reitemeier vertheidigt. eb. 1801. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 288. u. 13. B. S. 493.

Grafland, Aegid, D. d. R.

Schr. D. inaug. Ad L. 27. Cod. de inofficioso testamento. Lugd. Bat. 1751. 4.

Graich, A. L.

Schr. Historia juris civilis de assessoribus magistratuum romanorum Lips. 1787. 4.

Meusels GT. 17. B. S. 766.

Graichen, Adolf Lebrecht.

Schr. Anweisung zu schriftl. Aufsätzen und Verhalten in vorkommenden zweifelhaften Fällen zum Gebrauch der Heimbürger-Richter, Vorsteher und Gerichts-Schöppen. Frankenhausen 1797. 8.

de Grainville, Carl Ioseph de l'Espine, Parlamentsrath zu Paris, wo er 1754 starb.

Schr. Recueil d'Arrets rendus en IV. Chambre des enquêtes. à Paris 1750. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1570.

Grake, Iohannes, geb. zu Lübeck, ward D. d. R. zu Rostock, dann Practiker in seine Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de remediis, quibus creditoribus contra debitores, succurritur. Rost. 1633. 4. — Tract. de concursu et cumulatione actionum atque exceptionum. Lubecae 1639. 4. — Tract. theor. practicus de autoritate privata. ib. 1652. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 213.

Gralath, Daniel, geb. den 8. Julius 1739 zu Danzig. Er studierte in Königsberg, ließ sich 1763 das. zum D. d. R. creiren und folgte dann dem Rufe in seine Vaterstadt als Prof. d. R. u. d. Geschichte bei dem Gymna-

sium, davon er auch Inspector wurde, und d. 10. Aug. 1809 starb.

Schr. D. inaug. de jurisdictione in causis matrimonialibus et hodierno ejus exercitio in foro Gedanensi. Regiom. 1763. 4. — D. de homicidiis non capitalibus. ib. 1765. 4. — D. de officiis laesi circa injurias obervandis. ib. 1765. 4. — D. de genuino legum imperfectarum conceptu. ib. 1765. 4. — D. de sollennitatibus testamentorum externis. Gedani 1772. 4. — Gedanken von der Verjährung nach den Grundregeln der Naturgesetze und des allgemeinen Völkerrechts. eb. 1773. 8. — D. de ambigua hypothecarum securitate. ib. 1775. 4. — Exercitatio historico-juridica de privilegio peregrinorum forensi, quod germanice das Gastrecht vocatur. ib. 1780. 4. — Specimen juris universalis publici de commodis et juribus, quae situs et conditio civitatum maritimarum naturalis ad commercia in iisdem exercenda indulgent. ib. 1784. 4.

Die übrigen in Koppe's Lex. v. 1793. S. 222. v. Ompteda a. a. O. S. 513.

Gramberg, Gerhard Anton Hermann, geb. 1772 zu Aurich, wurde Assessor der Justiz-Kanzlei und des Consistoriums zu Oldenburg, u. starb das. d. 10. May 1816.

Schr. Oldenburg. Privatrecht in Gesellschaft des Assessors Siegen und Strakeyn.

Meusels GL. 13. B. S. 493. u. 17. B. S. 766.

Grambs, I. G., D. d. R. u. Adv. zu Frankfurt a. M.

Schr. D. inaug. de habitu liberarum S. R. I. civitatum inprimis liberae reipublicae Moenofrancofurtensis erga suprema imperii tribunalia. Gissae 1780. 4. — Europäisches Völkerrecht in Friedenszeiten. Altenb. 1787. 8.

Grambusch, Ioh.

Schr. Erörterung, daß nach geschehener Landestheilung einiges Conterritorialrecht nicht Statt haben könne. Wetzlar 1753. Fol. — D. de differentiis successionis ab intestato in causa matrimon. inter jus commune et statut. Iul. et Montium. Duisb. 1754. 4.

Joh. Andr. Hoffmanns Hbuch des deutschen Eherechts. S. 588.

Gramizer, Daniel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jurisdictionum fructibus. Altd. 1709. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 631.

Grammann, Nicol Heinrich, ein Rechtsgelehrter im Vogtlande.

Schr. Wildschützen-Latein, d. i. in Rechten gegründetes Bedenken, daß hohe Potentaten die Wildpret-Schützen an Leib und Leben abstrafen zu lassen, genugsame Ursachen haben. Hof 1621. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1570.

Grammaticus, Thomas.

Schr. De rerum divisione. Venet. 1570. 8.

Buder a. a. O. S. 181.

Gramlich, Ioh. Andreas.

Schr. Vindiciae legum divinarum positivarum universalium. 1716. 4.

G. Beyers schediasma de notit. libr. juridic. S. 19.

Grams, Ioh. Heinrich.

Schr. Exercitatio de foemina jurisdictionem patrimonialem habente. Altd. 1706. 4.

Grananesius, s. Vidania, Diego Vincenzio.

Grananieto, Anton, ein Rechtsgel. lebte 1678.

Schr. Commentar. in libr. 2 et 3. Decretalium etc. fol.

le Grand, Ioh. Matthaeus, s. Magnus.

le Grand, Ludwig, geb. 1588 zu Troyes, studierte zu Paris u. zu Bourges, ward 1627 Rath im Präsidial seiner Vaterstadt, legte aber 1646 diese Stelle freiwillig nieder, lebte hernach als Privatmann das. u. starb den 10. Jenner 1664.

Schr. Coûtume du baillage de Troyes avec des commentaires. Troyes 1661. ib. 1681. fol.

Adelung a. a. O. S. 1572.

le Grand, Parlamentsadv. in Flandern, dann zu Paris.

Schr. La coûtume de Paris par ordre alphabetique des matiéres interpreté par les testes de coûtumes du Royaume, qui ont les memes dispositions. à Paris 1691. 8.

Mehr im Adelung a. a. O.

Grandauer, Grandaur, Bernhard, geb. 1776 zu Würzburg, wo er studierte. Nachdem er Acceß bei der churpfalzbaier. Landesdirection genommen hatte, so kam er 1804 als Landrichter nach Hamburg und später in

gleicher Eigenschaft nach Carlsstadt. Ausgezeichnet im Policei- und Criminalfache.

Schr. Die Gesetzgebung des Fürstenthums Würzburg unter churpfalzbaier. Regierung. 1. B. vom 1. Dec. 1802 bis 1. Jenner 1804. Würzburg 1806. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 766.

Grande, Ioh., geb. zu Aversa, ward königl. Neapolit. Auditor in Terra di Bari.

Schr. De bello exulum cum annotationibus curâ Ioh. Bapt. Thori. Neap. 1654.

Jöcher a. a. O. S. 1126.

Grandgagnage, F. C. I., geb. zu Namür, ward ward D. d. R. in Lüttich.

Schr. D. inaug. de divortii effectibus iuxta jus hodiernum. Leod. 1820. — Comment. praemio ornata in quaestionem ab ordine ICtorum acad. Leod. propositam, qua exponatur: Quae sint jura liberorum illegitimorum jure rom. et hodierno. ib. 1820.

Themis T. III. 15. livrais. de 1821. S. 484.

Grandi, Guido, auch Bartolo Luccaberti, geb. 1671 zu Cremona. Er erwarb sich seine Kenntnisse im Jesuiten-Collegium, wählte aber 1687 den Camaldulenser-Orden zu Rom und lehrte die Philosophie zu Florenz, hernach zu Pisa. Der GHerzog Cosmus III. rief ihn wieder von Pisa nach Florenz als Prof. der Mathematik, und Pabst Clemens XI. ernannte ihn zum Abt der Burg St. Michaelis das. Er kam mit dem Prof. d. R. Tanucci zu Pisa in einen gelehrten Streit, weil er zu beweisen suchte, daß die Abendländer schon vorher das Manuscript der florentin. Pandecten bekannt gemacht hätten, welches zu Amalfi später gefunden worden wäre. Er starb den 4. Jul. 1742 als General-Visitator seines Ordens.

Schr. Epistola de pandectis ad clariss. virum Ioseph Averanium ICt. Pisanum; edit. altera. Flor. 1727. 4. — Vindiciae pro sua epistola de Pandectis Florentiae secundo edita cum notis adversus inanes querelas et oppugnationes Bernardi Tanucci I U. D. expositas. Pisis 1728. 4. Nova disamina della storia delle Pandecte Pisane collo scioglimento della difficulta opposte all' epistola de Pandectis. Faenze 1730. 4 — Opera di Bartolo Luccaberti. Faenza 1730. 4. Ver-

gleiche damit Brencmann, Henric., 1. B. S. 267. Franc. Hesselium, Ch. Gottl. Schwarzium et Carl. Gottl. Knorr.

Martin Lipenius, in bibl. real. juridica. Vol. 1. S. 734.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. 22.

Haubolds instit. litter. S. 38.

Carl Friedr. Eichhorns deutsche Staats- und Rechtsgesch. 2. Abth. S. 619. §. 267.

Granet, Peter, Präsident zu Bresse.

Schr. Tract. pacificationum Vervini et Parisiis initarum. Bourg en Bresse 1630. 4. — Stylus regius gallicarum juridicus. Weissenburgi in Alsatia 1636. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1577.

Grangianus, Peter, k. franz. Advoc. in der Baillage Charolles.

Schr. Paradoxa juris civil. Lyon 1581. 8. und in Ev. Ottonis thes. jur. civ. rom. T. V. n. 10. S. 617. — Disp. in Tit. Pandectar. de dividuis et individuis stipulationibus. ib. 1585. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1580.

Granius, Flaccus, s. Flaccus oben.

de Granna et Nieto Anton, D. d. R. und Prof. d. can. Rechts zu Salamanca im 17. Jahrh.

Schr. Catena jurium utriusque jurisprudentiae in 3 Vol. etc. — Tract. acad. de praelegatis in Gerh. Meermanni thes. novo. T. VII. n. 27. Hagae Com. 1754. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1129.

Granollats, Francis. Domenichino, ein Rechtsgel. in Catalonien ums J. 1616.

Schr. Apologia pro lege divina prohibente clericis mercaturam etc.

Jöcher a. a. O.

Gransin, Gerhard, geb. zu Lübeck, ward Lic. d. R. zu Rostock und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de furto et rapina. Rost. 1636. 4. — Decas conclusionum inaug. de cessione actionum et jurium. ib. 1645. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 216.

Grant, James, Advocat bei den Schottländ. Gerichten.

Schr. Origin of society, language, property, go-

vernment, jurisdiction, contracts and marriage. 1785. 4.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 158.

Granzius, Tobias, Advocat und Schöppe oder Prätor zu Görlitz.

Schr. Defensio inquisitorum. Lips. 1702. 4. Fcof. et Lips. 1718. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1581.

v. Grape, Franz Ioachim Gustav.

Schr. Kurze doch gründliche Untersuchung, in welcher die Frage aus dem Völkerrechte entschieden wird: ob der Souverain eines Staats der Souveranität desjenigen unterworfen sei, in dessen Staate er sich befindet. Frankfurt u. Leipzig 1752. 4.

Palms Hbibl. S. 225.

Graruti, Aug., od. Vionier Nicol., geb. zu Bar sur Seine.

Schr. Raisons et causes de preséance entre la France et l'Espagne preposées pour l'Espagne avec les reponses pour la France. à Paris 1608.

Hellbachs Hbuch des Rangrechts. S. 216.

Grasecius, Paulus, geb. 1562 zu Strasburg, ward D. d. R. zu Basel, dann Prof. derselben in seiner Vaterstadt, Syndicus der Universität, Canonicus des Kapitels St. Thomä und starb den 13. März 1604.

Schr. D. de hereditatibus quae ab intestato deferuntur etc. D. de jure sistendi s. arresto etc.

Jöcher a. a. O. S. 1132.

Graser, Ioh. Baptist, geb. den 2. April 1718 zu Rovoredo, bildete sich zu Innsbruck, promovirte 1761 als Mag. d. Philos., ward Prof. der Moral zu Innsbruck, und Präfect über die k. k. Theresian. Bibliothek. Im J. 1775 übertrug man ihm das Lehramt der Geschichte und 1777 die Professur der Patristik, weswegen er sich zum D. d. Theol. creiren ließ. Er suchte 1779 um seine Entlassung nach und begab sich in seine Vaterstadt, wo er 1786 starb.

Schr. De eo, quod dicitur, ubi desinit ethicus, ibi incipit ICtus s. de philosophiae moralis ad jurisprudentiam necessitate. Vindob. 1767. 4.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 326.

Grafs, Grassus, Michael, d. ältere, D. u. Prof. d. R. zu Rostock und 1580 Kanzler das.

Schr. Receptarum sententiarum de testamentis cen-

turiae VII. Rostoch. 1582. 2 Vol. fol. — Opus de successione tam ex testamento quam ab intestato. Lyon 1586. 1603. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1583.
Koppe's Verzeichnis. S. 44.

Grafs, Grassus, Michael, der jüngere, geb. d. 5. Febr. 1657 zu Wolgast. Seine Kenntnisse suchte er sich theils in Greifswalde, theils in Tübingen seit 1683 zu verschaffen, er übernahm darauf eine Hofmeisterstelle bei dem damaligen Grafen Wilhelm Friedrich von Solms-Braunfels, graduirte 1687 als D. d. R. zu Tübingen u. ward zugleich außerord. Prof. derselben bei dem Collegio illustri, 1692 ord. Prof. bei der Universs. u. HGBeisitzer u. später erst ord. Lehrer des Collegii illustris. Wegen des Buchs: Collatio jur. rom. cum recessibus imperii etc. erhob ihn Kaiser Carl VI. zum Ritter, k. k. Rath und schenkte ihm eine goldene Gnadenkette. Er starb d. 25. Jul. 1731.

Schr. D. de eo, quod justum est circa pabulatorias militum excursiones. Tub. 1698. 4. — D. de reservatis imperatoris. ib. 1702. 4. — D. de negaciatione clericorum prohibita. ib. 1705. 4. — D. de nexu ordinis equestris immediati erga caesarem et imperium. ib. 1715. 4. — Annotationes et animadversiones in ordinat. censorias Eslingenses in specie qua delicta carnis. ib. 1716. 4. — Collationes jur. civilis cum recessibus imperii. ib. 1723. 4. — Tract. de reditu dominii legali. ib. 1734. 4. — Tract. de modo et jure taxandi jurisdictionem. ib. 1724 4. — D. de praescriptione superioritatis territorialis acquisitiva. 1727. 4. Consiliorum et Responsorum Tubingiensium. Vol. V. Tub. 1737. fol.

Zellers Merkwürdigkeiten v. Tübingen S. 457.
Böcks Geschichte der Univ. Tüb. S. 150.

de Grassalio, Carl, geb. zu Carcassone.

Schr. Regalium Franciae libri II. Lugd. 1538. 8.

Pütters Lit. 1 Thl. §. 46. S. 109.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1582.

v. Grafshof, Benjamin Christoph, zu Mühlhausen, wurde Syndicus in seiner Vaterstadt, kais. Hofpfalzgraf und Schwarzburg-Sondershäus. GRath, seit 1771 aber Anhalt-Bernbrg. wirkl. GRath und starb den 31. Jul. 1778 zu Ballenstädt.

Schr. De originibus atque antiquitatibus S. R. I. liberae civitatis Mühlhusae Thuringorum. Lips. 1749. 4.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 327.

de Grassis, Achilles, geb. 1463 zu Bologna. Vom untersten geistlichen Amte stieg er bis zum Bischof zu Civita di Castello, Erzbischof seiner Vaterstadt u. Cardinal empor, und starb am 22. Nov. 1523.

Schr. Achillis de Grassis Decisiones rotae romanae. Marp. 1601. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1135.

de Grassis, Annibal.

Schr. De jurisdictione pontificia in temporalibus; in T. IV. n. 15. bibl. max. pontif. Romae 1699.

Buder a. a. O. S. 590.

de Grassis, Caesar, Rechtsgel. zu Neapel im J. 1600.

Schr. Annotationes ad Achillis de Grassis Decision. rotae rom. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1135.

de Grassis, Carl, ein Sicilianer, ward D. d. R. und Advocat zu Palermo, wo er 1617 starb.

Schr. De exceptionibus ad materiam statuti excludendi omnes exceptiones etc.

Jöcher a. a. O. S. 1136.

de Grassis, Iohannes, ein D. d. R. mit dem Beinamen: Iuris utriusque Monarcha.

Schr. Arbor judiciorum etc. De scriptis apostolicis etc.

Tract. Tractat. T. III. P. 1. No. 50. P. 2. No. 85.

de Grassis, Paris, geb. zu Bologna, Bruder des Cardinals Achilles, widmete sich der Theologie u. Jurisprudenz, kam 1500 nach Rom als päbstl. Ceremonienmeister, ward 1513 Bischof zu Pesaro und starb. das. den 10. Jun. 1528.

Schr. Caeremoniale cardinalium et episcoporum in eorum Dioecesibus. Romae 1564. Venet. 1582. 4.

Jöcher a. a. O.

de Grassis, Peter, s. Crasso Peter, 2. B. S. 137.

Grassmann, Gottfried Ludolph.

Schr. Ueber Meliorationen in der Landwirthschaft und Meliorationspächter, welche letztere durch solche Pachtungen als bürgerlichen Personen zu dem eigenthümlichen Besitze sowohl landesherrl. als auch aller Landgüther gelangen können, ohne daß hierdurch

irgend einem Landesgesetze, in welchem Staat es auch sei, entgegengehandelt würde. Warschau 1798. 8.
Wachlers HBuch. 2. B. S. 1007.

Grassovius, Hermann, geb. zu Hamburg, ward D. d. R. zu Basel 1586, und hernach Practiker in seiner Vaterstadt.
Schr. D inaug. ex L. 2. Cod. de rescind. vendit. Basil. 1586. 4. — Collegium disput. juridicum. Fcofurti ad Viadr. 1587. 4.
Moller a. a. O. T. II. S. 216.

Grassus, Crafs, Sigism.
Schr. Discursus III de jure belli. Arg. 1627. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 618.

Graswinckel, Theodor, geb. 1600 zu Delft. Nach vollendeten Studien wählte man ihn zum Fiscaladvocaten der Provinz Holland im Haag. Die Republik Venedig erhob ihn wegen dem unten folgenden Buch: praecedentiae etc. zum Ritter St. Marcus u. er starb am 12. Oct. 1666 zu Mecheln. Er war ein Anverwandter des Hugo Grotius, Mitarbeiter u. Vertheidiger seines Iuris B. et P.
Schr. D. de jure majestatis. Hagae Com. 1642. 4. Eine lächerlich scheußlichere Vertheidigung des übertriebensten monarch. Despotismus giebt es nicht nach Schlözers Staatsgelahrtheit I. Note 86. — De jure praecedentiae inter venetam rempublicam et Sabaudiae Ducem. Lugd. Batav. 1644. 8. Vindiciae advers. Petrum Bapt. Burgum ligustici maris assertorem. Hagae Com. 1652. 4. — Vindicatio maris liberi adv. Guil. Welwoodum, brittanici maris dominii assertorem. Hagae Com. 1653. 4. — Stricturae ad censuram Ioan. a Felde de jure B. et P. Amsterod. 1653. 4. et 12. Ienae 1675. 1678. 12. Paris 1687. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1137.
Hellbachs Hbuch des Rangrechts. S. 266.
v. Ompteda a. a. O. S. 397.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 704.

Gratama, Serpius, ein D. d. R. und Anteceffor zu Gröningen.
Schr. Praelectiones ad prolegomena et P. 1mam Institution. Iustinianearum commodo discipulorum suorum suoque typis expressae. Gröningae 1818. 8.

Ergänzungsblätter zur Hall. Lit. Zeit. No. 11. v. Febr. 1822. S. 81—84.

Gratàn ia.

Schr. Orat. de sera nec multum provecta Quiritum humanitate, tum in aliis tum maxime in legum monumentis perspicua. Harderov. 1798. 4.

Gratianus, Anton, geb. zu Perugia, wurde D. d. R. zu Perugia und Consistorialadv. zu Rom in der Mitte des 16. Jahrh.

Schr. Responsoria im Manuscripte etc.

Jöcher a. a. O. S. 1138.

Gratianus de Garratoribus, Garzatoribus, Franz oder Monachus, geb. zu Chiusi im Florentin., wählte den Camaldulenser-Orden des h. Felix zu Bologna. Als aber dieser Orden die Regeln des h. Benedicts annahm, den Benedictiner-Orden. Er sammelte die Decrete der Päbste und lehrte darüber, bis er 1158 starb. Auf Befehl des Pabsts Gregor IX. wurde von dieser Sammlung eine Revision vorgenommen und durch Raymund de Penna Forte in eine aus 5 Büchern bestandene Ordnung gebracht u. 1234 bekannt gemacht; diese Sammlung enthält die Gratianischen Dekrete.

Schr. Concordia discordantium canonum s. Decreta 1152. gedruckt Argent. 1471. Mog. 1472. cura Iust. Fontanini libr. 5. Decretorum. Romae 1726. 2 Vol. fol. — De conciliatione legum Dig. et Cod. libri II. Venet. 1573. 4. Fcofurti 1618. 12. Casim. Oudini Diss. de Gratiano et collectione Decretorum illius in ejus scriptoribus ecclesiasticis. T. II. S. 1202—19. Lips. 1722. fol. — Canones genuini ab apocryphis discreti corrupti ad emendatior. Cod. finem exacti a C. Sebast. Berardi. Aug. Taurin. 1752. 3 Vol. 4. Venet. 1774. 4 Vol. 4.

Hall. Beiträge 3. B. S. 727.

Glück in praecog. cit. S. 31. u. 156.

Ebert a. a. O. S. 704. 4te Liefer.

Gratianus, Stephan, Advocat zu Rom.

Schr. Disceptationes forenses. Col. 1615. fol. cura Pauli Schoppae. Neap. 1676. 6 Vol.

Jöcher a. a. O. S. 1141.

Grattenauer, Carl Friedr. Wilhelm, wurde D. d. R., Sekretär bei dem Intelligenz-Comptoir zu Breslau, dann Oberlandes-GRath zu Insterburg in Litthauen.

Schr. Ueber den Begriff der Suggestivfragen. Breslau 1803. 8. — Ueber die Nothwehr, ein Beitrag zur wissenschaftl. Behandlung des Criminalrechts. eb. 1806. 8. — Ueber den Generalindult und Special-Moratorien, besonders in den preuß. Staaten. Bresl. 1807. 2 B. 2te Aufl. eb. 1809. 8. — Ueber Neutralität Erhaltung und Sicherheit der Bäder und Heilquellen in Kriegszeiten. eb. 1807. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 497.

Grattenauer, Ludwig Wilh. Friedrich, k. preuß. Justiz-Commissär und Notar bei dem Kammergerichte zu Berlin, wurde aber 1804 seiner Stelle entlassen.

Schr. Anzeige seiner Vorlesungen über das Wechselrecht. Berlin 1800. 8. — Beiträge zur Erläuterung des Wechselrechts. eb. 1802. 8. — Wider die Juden, ein Wort zur Warnung an unsere christl. Mitbürger. Berlin 1803. 8. 4mahl aufgelegt. — Erklärung an das Publicum über die Schrift wider die Juden. eb. 1803. 8. — Erster Nachtrag zu seiner Erklärung über die Schrift: wider die Juden. eb. 1804. 8. — Für die Juden schrieb dagegen Joh. Wilh. Andreas Kosmann in eben so vielen Pieçen 1803. u. 1804. Ueber die alten und neuern Wechselgesetze der Stadt Breslau. Breslau 1806. 8. — Ueber die Wechselduplicate, Wechselabschriften und einige verwandte Gegenstände — ein Beitrag zur Erörterung des Wechselrechts. Frkf. 1807. 8. — Ueber die Pflicht der Regierungen in Rücks. auf Schausp. eb. 1808. 8. Vergütung der Kriegsschäden der Brandversicherungs-Anstalt. eb. 1809. 8. — Ueber die Realmünzen. eb. 1810. — Vom Stamme Aaron und dessen angebl. Vorrechten; ein Beitrag zum Judenwesen. Leipzig 1817. — Die Wechselgesetze in den preuß. Staaten. Breslau 1818. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 290. 13. B. S. 496. 17. B. S. 770.

Zeitung f. d. eleg. Welt v. 8. Sept. 1803. No. 108. S. 860—862. v. 23. Oct. 1803. No. 123. S. 776.

Grau, Grav, Gravius, D. d. R. u. Burgemstr. zu Allendorf in Hessen, wo er auch den 8. Aug. 1628 starb.

Schr. Ioh. Mercerii lecturae biturences in Tit. III. prior. libri XX. Dig. jam primum ab interitu vindicatos. Cassel. 1610. 8. — Ioh. Althusii tract. III. de poenis, de rebus fungibilibus et

de jure retentionis, nunc primum editi. ib. 1611. 4. — De servitute personali et reali. 1619. 8.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 77.

Grau, Grav, Gravius, Dietr. Friedr.

Schr. D. de pace ejusque jure. Marb. 1689. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 665.

Grau, Phil. Iacob, geb. 1720 zu Marburg, bildete sich daſ., ward RAdv. und ord. Aſſeſſ. des Criminalgerichts in ſeiner Vaterſtadt. Auf einer Reiſe nach Hanau ſtarb er den 29. Dec. 1777 daſ.

Schr. Specim. jurid. sistens mixturam incongruam jur. rom. et germ. in practicorum distinctione pactorum dotalium in simplicia et mixta etc. Marburg. 1744. 4.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 238.

Gravalius, Gravatius, Nicol. Anton.

Schr. Barbiani Octavii Vestrio. practica judiciorum de officiis et officialibus aulae rom. cum notis. Col. 1573. Romae 1609.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 1416.

Grave, Gerhard.

Schr. Von der Waſſerprobe. Osnabr. 1640. 8. ſehr ſelten.

Repertorium v. ſelt. Büchern. 2. St. S. 28.

Grave, Gravius, Iohannes, geb. den 14. Nov. 1620 zu Osnabrück, ſtudierte in Marburg, ſah Holland und gieng als Hofmeiſter nach Hamburg zur gräfl. v. Brandenſtein. Familie. Im J. 1653 ließ er ſich in Tübingen zum D. d. R. renunciren, ward ord. Prof. d. R. und herzogl. Würtemberg. Rath. Die Anhänglichkeit an Tübingen bewirkte, daß er 2malige Vocationen, das Syndicat bei der Stadt Lindau u. eine Präſentation an das kaiſ. RKG. zu Speier ausſchlug. Er ſtarb d. 23. Nov. 1688.

Schr. Selectae conclusiones de processu judiciario etc. — Facies juris publici hungarici. Tub. 1666. 4. — D. de felonia. ib. 1676. 4.

Mehr in Zellers Merkwürdigk. S. 455.

Böcks Geſch. v. Tübingen S. 132.

Grave, Gravius, Iohannes, geb. zu Tübingen, ein Sohn des vorigen Johannes, ward D. d. R. daſ.

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est circa nivem occas. L. 78. D. §. fin. de. C. C. V. Tub. 1693. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1145.

de Gravel, f. franz. Gesandter.
Schr. Raisonnement touchant les droits appartenans au Roi sur les 10 villes imperiales d'Alsace envoyé à la cour le 25. d'Aout. 1661. etc.
v. Roths Lit. der Staatsverhältnisse S. 168.
de Gravelle de Fourneaux, ein Parlam. Advocat zu Paris, vertrauter Freund des Mornay.
Schr. Politiques royales contre Machiavel. Lyon. 1596. 12.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1586.
Graver, Theodor.
Schr. D. de mari naturą libero, pactis clauso. Ultraj. 1728. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 528.
Gravener, Hermann Heinrich, s. Graedener, Herm. Heinrich.
Graverend.
Schr. Traité de la legislation criminelle en France. à Paris 1816. 1. Vol. 8.
Gravetta, Haymo, Aymo, s. Cravetta 2. B. S 137.
Gravina, Ianus Vincent, geb. d. 18. Febr. 1664 zu Roggiano in Calabrien. Nach vollbrachten Studien ward er Prof. u. D. d. R. bei dem Archigymnasium zu Rom und Mitglied der Akademie der Arkadier. Er trennte sich aber davon und trat als Vorsteher der Academia Quirinale das. auf. Wenn er auch die Gewohnheit hatte, immer von sich zu reden und alle andere Gelehrte über die Achsel anzusehen, wodurch er sich keinen Freund erwarb, so bemühte er sich doch, seine Landsleute zu überzeugen, daß das bürgerliche Recht in den Quellen des Alterthums studirt und durch Philosophie und schöne Wissenschaften erweitert werden müßte. Ihm gebührt auch das Verdienst den Dichter Metastasio auf seine Kosten gebildet zu haben. Er starb den 6. Febr. 1718 und seine Origines jur. civ. verschaffen ihm den Rang neben Cujaz.
Schr. Opuscula. Romae 1696. 12. — De ortu et progressu jur. civ. Neap. 1701. 8. rec. Venet. 1739. 4. Opera. Lips. 1717. 4. — Orationes et opuscula. Traj. 1713. 8. — Origines juris civilis cum annotationibus Mascovii. Lips. 1737. 4. Venet. 1758. 4. franzöf. Esprit des lois romaines par Francois de Requier. à Paris 1766. 3 Vol. 12. — Institutiones jur. can. Aug. Taurin. 1743.

Vita Gravinae in vitis Italorum auct. Aug. Faleronio. Vol. X. S. 5—63. Pisis 1783.
(Seybolds) hist. Hbuch v. 1789. S. 22.
Haubolds instit. cit. litter. §. 44. S. 103.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 705.

Graumann, Ioh. Philipp.

Schr. Gesammelte Briefe von dem Gelde, von dem Wechsel u. dessen Cours, von der Proportion zwischen Gold und Silber, von dem Pari des Geldes und den Münzgesetzen verschiedener Völker, besonders von dem engl. Münzwesen. Berlin 1762. 2 Thl. 4.

Graumann, Grevmann, Otto, geb. den 14. Jenner 1724 zu Dettelbach, ward D. und Prof. d. can. Rechts zu Bamberg.

Schr. Corollaria ecclesiastici juris hodierni german. statui accommodata. Bamb. 1768. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 334.

de Gray, Martin, Deputirter des Departements der obern Saone zu Paris.

Schr. Sur le concordat. à Paris 1808. 8.

Greard, Ludwig, Parlam. Adv. zu Rouen.

Schr. Traité du dixieme etc. Memoire concernant les droits de Tiers et Danger sur les Bois de Normandie par Louis Froland. Rouen 1737. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1595.

Grebel, Advocat in Coblenz.

Schr. Aktenstücke, die am 12. und 20. März 1822 stattgehabten Verhaftungen betr. Coblenz 1822.

Der Correspondent v. u. f. Deutschland. No. 130. v. 10. May 1822. S. 672.

Grebel, I., od. M. I.

Schr. System der Intestaterbfolge nach dem Civilgesetzbuch der Franzosen mit Beispielen. Coblenz 1805. Cöln 1807. 8. — Das eigenhändige Testament nach dem Gesetzbuch des Napoleons mit einer Anleitung dasselbe auf eine gesetzliche Weise nach Form und Innhalt zu verfertigen und einem Unterricht über dasjenige, was der Erbe nach erfolgtem Ableben des Erblassers zu beobachten. Coblenz 1813. 2te Aufl. 8.

Grebel, Ioh. Christian Gebhard, geb. den 20. Jul. 1762 zu Wittenberg, studierte das., ward 1789 D. d. R. und las Collegien als Privatdocent.

Schr. D. inaug. ad mandatum electorale saxonicum,

quod Zabeltiziense nominatur. Witteb. 1789. 4. Σιρομάτων juridicorum fasciculus 1mus. ib. 1790. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 226.

Grebner, P. Leonhard et Henric. Obercamp, D. d. can. Rechts zu Bamberg und Prof.

Schr. D. de sincera ac secura artis praecipue diplomaticae ac suo modo sigillariae ac numismaticae crisi etc. Bamb. 1742. 4.

Huchs Versuch S. 189.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 120.

Grebner, Thomas, geb. zu Mergentheim 1718, wählte den Jesuiten-Orden und ward Prof. d. Kirchengeschichte zu Würzburg.

Schr. D. de conciliis nationis germanicae. Wirceb. 1757. 4. — Compendium historiae universalis in theologiae et jurisprudentiae usum deductae. ib. 1757. T. I. ib. 1761. T. II. ib. 1764. T. III. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 335.

de la Gree-Bellordeau.

Schr. Polyarchie ou de la domination tyrannique et de l'autorité de commander pendant les troubles. à Paris 1617. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1597.

Green, Aug. Fried. Sigmund, geb. den 12. Sept. 1736 zu Kesselsdorf bei Dresden. Nachdem er zu Leipzig sich gebildet und 1762 promovirt hatte, so folgte er dem Rufe nach Wurzen als Syndicus, dann ward er OHG. und Consistorialadv. zu Leipzig, 1772 Beisitzer der Juristenfacultät, 1776 Rathsherr, in der Folge Senior der Facultät u. Vorsteher der Thomasschule. Er starb den 20. May 1798.

Schr. D. inaug. de alienatione fideicommissi familiae ob damnum fatale inprimis belli. Lips. 1762. 4. — D. de solutione nominum societatis ex communi prae aliis socii obaerati debitis. ib. 1769. 4. — Quaestiones quaedam de collatione bonorum. ib. 1773. 4. — An vidua, quae statutariam portionem capit, pro herede mariti habenda sit? ib. 1776. 4. — D. de renunciatione praescriptionis in cambio. ib. 1777. 4. — D. de monetae aestimatione diversi valoris. ib. 1786. 4. D. Quatenus heres factum defuncti impugnari possit? ib. 1789. 4. — D. de obligatione domini

jurisdictionis ad praestanda facta actuarii. ib. 1790. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 226.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 337.

Greenius, Georg, geb. den 13. März 1631 zu Lübeck. Seine Rechtskenntnisse erwarb er sich in Rostock, Altdorf und Helmstädt, ließ sich 1660 zum D. d. R. creiren und begleitete nachher die Kanzler Lenz. Söhne von Koppenhagen durch Deutschland, Frankreich u. Italien, und ward nach seiner Heimkehr 1669 Archivar u. Protonotar in Kiel, wo er den 18. Jenner 1683 starb.

Schr. D. de sententia judicis. Rostoch 1660. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 217.

Gregel, Ioh. Philipp, geb. den 3. April 1750 zu Prölsdorf in Franken. Er studierte in Würzburg die Theologie und Jurisprudenz, und übernahm eine Hofmeisterstelle bei der gräfl. Stadion. Familie; dann wurde er Lic. d. R., D. d. Theol. und Prof. des can. Rechts, auch Capitular des Stifts Haug und geistlicher Rath. Im J. 1803 ernannte ihn der Churfürst v. Pfalzbaiern zum Directionsrath. Der Großherzog v. Würzburg bestätigte ihn 1806 als solchen, und der König v. Baiern beförderte ihn zum RRath 1814, und erhob ihn 1820, wie er sein 50jähriges Jubiläum feierte, zum Ritter des Civilverdienst-Ordens der baierischen Krone.

Schr. D. inaug. de juribus nationis germanicae ex acceptatione decretorum Basileensium quaesitis per concordata Aschaffenburgensia modificatis aut stabilitis. Mogunt. 1787. Herbip. 1788. 4. — Progr. de jure beneficii reservata vi indulti conferendi I. ad concordata nationis germanicae. ib. 1791. 8. — D. de potestatis politiae et criminalis nexu et differentia. ib. 1794. 4. — Progr. de onere reficiendi ecclesias et aedes parochiales. ib. 1793. 4. — Progr. de vita canonicorum communi ejusque vestigiis hodiernis. ib. 1795. 4. — D. de re statut. capitulorum Germaniae. ib. 1796. 4. — D. de obligatione reali. ib. 1800. — Von den Eheverlöbnissen; zur Erläuterung der würzburgischen Diöcesan-Verordnung vom 20. Dec. 1779. Würzb. 1801. 8. — Das landesherrl. Patronatrecht nach den veränderten Verhältnissen der bischöfl. Gerechtsame betr. Würzb. u. Bamberg 1805. 8. dagegen Frey in Bamberg auftrat, welcher nachzuschlagen ist.

Koppe's Lexicon v. 1793. S. 226.
Meusels GT. 2. B. S. 643. 9. B. S. 454.
Felders Lex. unter G. No. 8.

Gregoire, Henri, geb. den 4. Dec. 1750 zu Veho bei Lüneville, er studierte in Nancy, und die Akademie krönte ihn 1773 zum Dichter. Zwanzig Jahre später wurde er als Abgeordneter der Geistlichkeit von der Baillage Nancy einer der Richter seines Königs, dann erster Bischof mit dem Bürgereid oder eigentlicher Erzbischof zu Blois. Im J. 1791 wählte man ihn zum Präsidenten der Nationalversammlung, und 1795 zum Mitglied der 500. Napoleon ernannte ihn zum Grafen, Senator des gesetzgebenden Körpers und darauf zum Staatsrath. Durch die Wahl v. J. 1819 ward er Deputirter der Kammer zu Paris.

Schr. Essai sur la regénération physique, morale et politique des Iuifs mit dem Motto des 43. Psalms à Metz 1789. 8. — De la constitution Francoise. à Paris 1814. 8. — Essais sur les libertés de l'église gallicane et de toutes les eglises catholiques dans les deux siécles qui viennent de secouler. à Paris 1821. Deutsch 1817. 8. — Notice sur Henri Gregoire par I. Lavand. à Paris 1819. 8. — Appel aux contemporains, à la posterité, aux électeurs de l'Isère sur l'élection d'Henri Gregoire par Lavand. à Paris 1820.

Heidelb. Jahrbücher v. 1814. No. 32. S. 503.
Zeitgenossen 6. B. 3. od. 23. St. S. 25—81.
Neckar Zeitung No. 334. v. 4. Dec. 1821. S. 1615.

Gregor v. Brück, s. Pontanus Gregor.

de Gregorio, Peter, geb. zu Messina, ward König Ferdinands od. Carls V. v. Spanien Rath am Ende des 15. und im Anfang des 16. Jahrh.

Schr. De judiciis causarum feudalium etc. — De paragio etc.

Jöcher a. a. O. S. 1158.

de St. Gregorio, Stephan, ein Mönch vom Barfüßer-Augustiner-Orden in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. De justitia et jure etc.

Jöcher a. a. O.

Gregorius, Immanuel Friedrich, geb. d. 7. Febr. 1730 zu Camenz, studierte in Wittenberg, nahm 1749 den Grad eines Mag. d. WW. an, und erhielt 1751

die Conrector-Stelle in Lauban, 1758 das 2te Diaconat, 1767 das 1ste Diaconat, 1772 das Archidiaconat und 1793 den Posten eines Pastoris primarii daſ. Er ſtarb den 9. Sept. 1800.

Schr. De ICto Apolline schediasma. Lauban. 1755. 4. — Observationum in quosdam sacri codicis locos e juris ritibus et antiquitate petitarum trias. ib. 1765.

Meuſels Lex. verſt. Gel. 4. B. S. 340.

Gregorius, Ioachim, Rechtsgel. zu Magdeburg ums J. 1603.

Schr. Compendium juris civil. et canonici etc.

Jöcher a. a. O. S. 1167.

Gregorius, Nazianzenus, geb. 296 zu Nazianze in Cappadocien, ſtudierte zu Cäſarea, Paleſtina, Alexandria und Athen, wurde in ſeinem Vaterlande Presbyter, dann Patriarch zu Conſtantinopel. Allein er legte dieſe Würde 381 freiwillig nieder und ſtarb 391.

Schr. Gregorii opera cura Benedictorum. Tom. I—IV. Paris 1701. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1164.

Wachlers Hbuch. S 237.

Gregorius, Nicol., geb. zu Stormarſen, wurde D. d. R. zu Jena.

Schr. D. inaug. de recompensatione stricte dicta. Ienae 1658. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 219.

Gregorius, Peter oder Tolosanus, geb. 1540 zu Toulouſe. Im J. 1570 trat er als Prof. d. R. zu Cahors auf, verwechſelte dieſes Lehramt mit einem gleichen in ſeiner Vaterſtadt u. endlich mit einem lothringiſchen zu Pont a Mouſſon, von wo die Univerſität ſpäter nach Nancy verlegt wurde. Er hatte viele Streitigkeiten mit den Jeſuiten und ſtarb 1617.

Schr. Codex Gregorianus et Hermogenianus. Lugd. 1566. fol. — Syntagma juris universi atque legum pene omnium gentium et rerumpublicarum praecipuarum in tres partes digestum. Lion 1582. Fcofurti 1591. 1599. fol. — Universi juris methodus parva. Lugd. 1582. 12. Fcofurti 1599. 12. Syntaxes artis mirabilis in libros XL digestae, cum commentariis in eas. Lugd. 1583. 8.

Die übrigen in Juglers Beiträgen. 4. B. 1. St. n. 7. S. 64—75.

Glück in praecogn. cit. S. 191. 338. 341.

Gregorius, Samotulensis, ein Pole, Archidiaconus in Posen, im 16. Jahrh.

Schr. Iuris polonici processus etc. Enchiridion impedimentorum matrimonii etc.

Jöcher a. a. O. S. 1166.

Gregorius, Gregorianus, ein Römer, sammelte die Constitutionen der Kaiser Antonin, Severs ꝛc. bis zu Constantin dem Großen. Ob nun gleich diese Sammlung blos eine Privat-Arbeit gewesen war, so erlangte dieselbe doch vieles Ansehen in den Gerichten 286 bis 306.

Schr. Codex Gregorianus etc.

Heineccii hist. jur. civ. de 1765. §. 367. S. 463.

Gregorius IX., genannt Hugolinus, ein Cardinal, Bischof zu Ostia und 1227 Pabst. Er stammte von Anagni in Campanien aus dem berühmten Hause Conti ab und war Bruders Sohn des Pabsts Innocenz III. Ihm schreibt man die eigentliche Form der akademischen Grade zu, welche er 1231 vorgeschrieben habe. Auf seine Anordnung mußte Raymund de Penna Forte die Decretalen in 5 Bücher zusammentragen. — Mit dem Kaiser Friedrich II. lebte er immer im Kriege und soll über einen Sieg dieses Kaisers sich so bekümmert haben, daß er den 21. Aug. 1241 starb.

Schr. Nova compilatio Decretalium cum glossa ordinaria Bernhardi. Mog. 1473. fol. Romae 1474. — Opera cum annotationibus cura Pamelii. Antwerp. 1572.

Jöcher a. a. O. 2. Thl. S. 1160.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 1160.

Gregorovius, Ioh. Adam, der jüngere, geb. den 24. April 1723 zu Königsberg, studierte das., ward 1744 Mag. d. WW., D. d. R. u. bald darauf Assessor des Hofgerichts, 1745 außerord. Prof. d. R., 1751 Inspector der Gröben. Stipendiaten, 1754 Criminalrath u. 1759 Gerichtsverwandter, starb aber am 20. April 1760.

Schr. D. inaug. de differentiis juris Prutenici et romani in materia restitutionis i. i. praetoriae. Regiom. 1744. 4. — De natura entium moralium, earumque a reliquis differentia. ib. eod. anno. 4. — D. de actione ex pacto nudo moribus valido. ib. 1745. 4. — D. de necessitate jurisprudentiae. ib. eod. anno. 4.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 347.

Gregorovius, Ioh. Adam, der ältere, geb. den 24. Dec. 1681 zu Johannisburg in Preußen. Nach vollbrachten Studien in Königsberg seit 1712 nahm er 1717 den Grad eines Mag. d. WW., darauf 1726 den eines D. d. R. mit einem ordentl. Lehramte an. Hiezu kam die Inspection der Gröbenschen Stipendiaten und der Beisitz bei dem Hofhalsgerichte 1736. Er starb 1749.

Schr. Disp. VII de habitu juris naturae et gentium ad rempublicam ejusque status. Regiom. 1717. I. et II. ib. 1718. III IV. V. VI. ib. 1721. VII. 1722. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 114.

Greiff, Hermann, Schöff zu Frankfurt a. M., Mitarbeiter an der Reformation der Stadt Frankfurt von 1509.

v. Selchow in spec. cit. bibl. jur. germ. S. 53. 227.

Greilich, Ioh. Christian, geb. 1737. zu Hamburg; promovirt zum Lic. d. R., ward er Actuar bei dem Fallit-Wesen in seiner Vaterstadt, u. starb den 1. Jun. 1820. das.

Schr. D. inaug. de competentia judicis ordinarii in puniendis delictis militum. Gissae 1762. 4. — J. Jac. Schubaks Abh. vom Rechte des Strandes. Aus dem Latein. übersetzt. 1. Thl. Hamburg 1767. 4. Verbesserungen und Zusätze zum 1. Thl. nebst Beilagen u. Kupfern. eb. 1781. 2. Thl. 4.

Koppe's juriſt. Alm. S. 99. Eb. Lex. v. 1793. S. 227.

Meusels GT. 2. B. S. 646.

v. Grein, Ioh. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de L. Iulia de ambitu. Lugd. 1680. 4.

Greineisen, Lic. d. R. und RRath zu Werthheim.

Schr. Actenmäßige Vorstellung, wie die Grafschaft Werthheim sich über ihre Kräfte und gegen den im J. 1682 ergangenen kais. u. Reichsschluß mit einem Matricularanschlag unerträgl. beschwert finde u. s. w. mit Beilagen A—E. 1754.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 384. 3. B. S. 1304.

Greiner, Franz August Sebastian.

Schr. D. inaug. de successione principum et illustrium personarum lege vel pacto obveniente. Erford. 1715. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 676.

v. Greiner, Franz Sales, geb. den 2. Febr. 1732 zu Wien, bildete sich das., ward 1751 Accessist, 1765 k. k. Hofkriegs-Sekretär, 1768 Sekretär der österreich. und böhm. Hofkanzley, 1773 k. k. Hofr. u. geh. Referendar, 1774 Ritter und starb den 12. Julius 1798.

Schr. Bayer v. Boutigni Abhandl. von der Macht des Königs in Absicht auf die Bestimmung des zur Ablegung der feierlichen Ordensgelübde erforderlichen Alters seiner Unterthanen, aus dem Französ. Wien 1771. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 351.

Eb. Dessen G. T. 9. B. S. 455.

Greiner, Ioh. Philipp, geb. den 27. Jul. 1610 zu Hagenau, studierte in Strasburg, wurde hernach Adv., dann Rath zu Hanau, wo er am 9. Febr. 1652 starb.

Schr. D. de evictione feudi etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1170.

Greinir, s. v. Nettelbla, Nettelbladt, Christian.

Greislavius, Iohannes.

Schr. Sonderliche Frage: ob nicht des erzherzoglichen Hauses Oesterreich Ruin, Fall, Aus- u. Abschaffung von den röm. Reichs- Cron und Scepter dar und für der Thür. 1633. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1604.

Greissing, Ioseph, s. Greyssing, Ioseph.

Grellmann, H. M. G., D. d. WW.

Schr. Kurze Geschichte der Stolgebühren oder geistl. Accidenzien nebst andern Hebungen nach ihrer ersten Entstehung und allmähligen Entwickelung abgehandelt. Göttingen 1785. 8.

Gremp, Grempius v. Freudenstein, geb. 1509 zu Stuttgardt. Seine Studien vollbrachte er in Tübingen, und erhielt eine ord. Prof. das. Allein im J. 1541 folgte er dem Rufe nach Strasburg als Advocat u. Consulent der damaligen Reichsstadt u. starb den 11. März 1583. Er machte eine der ansehnlichsten Stiftungen für seine studierende Anverwandten in Tübingen und verehrte eben dieser Universität seine zahlreiche Büchersammlung.

Schr. Methodica Codicis Iustinianei tractatio etc. — Ludw. Gremps u. Hieronymi zum Lamb zween ausführliche Rathsschläge und abgefaßte Rechtsbedenken der Reichsstädte Session u. Votum betreffend. Spirae (Ohne Jahr) 4. Frankfurt 1615. 4.

Adami in vitis. S. 118b.
Zellers Merkwürdigkeiten. S. 445.
Böcks Gesch v. Tübingen. S. 5. 8. 73. 74.

Greneck, Adam, od. Franz Ioseph, D. d. R., Prof. und Syndicus zu Wien.

Schr. Examen jur. can. iuxta V libros Decretalium. Viennae 1728. 8. — D. de fideicommissis famil. nobilibus. ib. 1731. 4. — De jurisdictione hodierna inprimis de triplici jurisdictionis inferioris usu in ducatu Austriae intra Onasum. ib. 1733. — Theatrum jurisdictionis austriacae. ib. 1752. fol. — De restitut. i. i. ib. 1732.

v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 675.
Glück in pracogn. cit. S. 219. u. 384.

Grenier, I., D. d. R. zu Paris.

Schr. Essai sur l'adoption consideré dans ses rapports avec l'histoire, la morale et la legislature. à Paris an X. (1801.) — Traité des donations et testamens. à Paris 1807. 3 Vol. 8. 2de edit. à Paris 1812. 2 Vol. 4. Manuel alphabetique des tribunaux de commerce. ib. 1812. 8.

Grether, Friedr. Christian, geb. d. 28. März 1755, ward Advocat und Gerichts-Procurator in Speyer.

Schr. D. de effectibus mutationum in rebus furtivis obviarum. Ienae 1775. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 652.

Gretser, Iacob, geb. 1560 zu Marcdorf im Stifte Constanz, wählte den Jesuiten-Orden zu Ingolstadt und erhielt das. eine Prof. der Geschichte. Bei dem Colloquio zu Regensburg war er gegenwärtig und dabei so eifrig, daß ihn seine eigene Glaubens-Genossen nur Malleotum haereticorum nannten. — Er gab sich auch den Namen: Mylius Erasmus und Bercingensis Noricus LL. Licentiatus und starb den 29. Jenner 1625.

Schr. Crimina laesae majestatis. Tub. 1593. Hanov. 1611. 4. — De jure et more prohibendi libros haereticos et noxios. Ingolst. 1603. — Genuina advers. Melch. Goldastum Calvinianum Keplicatorem defensio. Ingolst. 1612. 4. — Codex Carolinus s. Epistolae inde a Gregorio III. ad Hadrianum I. ad reges Galliae scriptae Caroli M. jussu congestus. ib. 1613. 4. — Syntagma de insignibus imperii. ib. 1618. 4.

Jöcher a. a. O. S. 791. u. 1174.
Rotermund a. a. O. S. 299.
v. Langs Gesch. der Jesuiten. S. 131.

Greve, Graeveus, Bernhard, D. d. R. und Advocat zu Bielefeld in Westphalen.

Schr. Conclusiones juris ad Gailii observationes. Fcofurti 1603. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1175.

Greve, Heinrich, geb. zu Göttingen, wurde Baccalaureus d. R. im 16. Jahrh.

Schr. De testamentis super arbore consanguinitatis etc. — De privilegiis studentium etc.

Jöcher a. a. O.

Greve, Grevius, Iohannes, geb. im Clevischen. Er ward armenian. Prediger zu Arnheim, dann zu Campen und später zu Heusden, erhielt aber 1619 seine Entlassung, weil er in der Synode zu Dordrecht nicht unterschreiben wollte. Als er nun auf Vorsprache einiger Armenianer zurückkehrte und heimlich predigte, zog man ihn ein und verurtheilte ihn zum ewigen Gefängniß ins Zuchthaus nach Amsterdam, in welchem er 1½ J. schmachten mußte, bis er 1621 durch gute Freunde befreit wurde. In dieser Gefangenschaft schrieb er unten folgendes Buch. Im J. 1622 begab er sich nach Friedrichsstadt und hielt seinem Lehrer Conrad Vorstius die Leichenrede.

Schr. Tribunal reformatum, in quo sanioris et tutioris justitiae via judici christiano in processu criminali demonstratur, rejecta et fugata tortura, cujus iniquitatem, multiplicem fallaciam atque illicitum inter Christianos usum, libera et necessaria dissertatione aperuit. Hamb. 1624. 1635. 4. et cum praef. I. Ge. Pertsch. Guelpherb. 1739. 8.

Moller a. a. O. T. II. S. 249.

de Greve, Peter, Rechtsgel. zu Niemwegen.

Schr. Dissertationes ad institut. imper. et pandectarum locos difficiliores. Noviomagi 1633. 4.

Glück in praecogn. cit. S. 453.

Greve, P., D. d. R.

Schr. D. inaug. de mutatione et revocatione testamentorum. Goett. 1790. 4.

Palms Hbibl. S. 226.

Grevenbruch, Gerhard.

Schr. Tract. de beneficiariis, concubinariis, eorumque concubinis. Colon. 1571. 8.

Buder a. a. O. S. 243.

v. Greniz, s. Graeveniz oben.

Greyssing, Greissing, Ioseph, geb. zu Constanz, studierte zu Freiburg in der Schweiz, promovirte als D. d. R., und lehrte sie das. Später ward er Consistorial- und Hofraths-Advocat zu Salzburg und am Ende in Bregenz, wo er im Julius 1799 starb.

Schr. Iuris Garrium od. Rechtszank. Bud. 1768. 4.
M. T. Ciceronis rhetorica s. institutiones eloquentiae forensis. T. I. et II. Norimb. 1782. 8.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 361.

Gribaldi, Gribaldus, Matthaeus, und unter dem angenommenen Namen: Mopha; geb. zu Quiers od. Chieri im Piemontesischen. Nachdem er studiert hatte, so lehrte er die Rechte zu Pisa, Perugia, Pavia, Toulouse, Valence und 1548 zu Padua. Im J. 1550 neigte er sich zu den Lehrsätzen der Protestanten, kaufte sich ein Landguth bei Genf und wollte mit dem Calvin wegen Servets Todesstrafe eine Unterredung halten, welcher aber dieselbe ablehnte, weil er ihn als Antitrinitarier schon kannte; die Univ. Tübingen rief ihn 1556 als Prof. d. R. zu sich. Sein Aufenthalt dauerte aber nicht lang, er wanderte wieder in die Schweiz und würde der Todesstrafe gar nicht entgangen seyn, wenn er seine antitrinitarischen Grundsätze nicht abgeschworen hätte. Inzwischen er that dieses nur aus Schein, und gestattete auf seinem Landguthe allen Personen von seiner Denkungsart, besonders dem Valentin Gentilis, welchen die Sektenwuth 1565 als einen Arianer hinrichtete, eine sichere Zuflucht, und starb selbst im Nov. 1564.

Schr. De jure fisci. Venet. 1552. 8. — De modo ac ratione studendi in jure libri III. Lugd. 1566. De omni genere homicidii. Spirae 1592. 8.

Zellers Merkwürdigkeiten. S. 446.
Böcks Gesch. v. Tübingen. S. 84.
Rotermund a. a. O. 4. B. S. 1895.

Grickius, Friedrich, Rechtsgel.

Schr. Episcopus bonus et christianus. 1621. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1150.

Griebner, Michael Heinrich, geb. den 14. Oct. 1682 zu Leipzig. Als vaterloser Waise im 2ten Lebensjahr, ward ihm das Glück, einen zweiten Vater an dem

Lüder Menken zu erhalten, welchen seine Mutter heirathete; graduirt zum Mag. d. Philos. 1702 und zum D. d. R. 1703, vocirte ihn 1707 Wittenberg zum ord. Prof. d. R. und der Churfürst v. Sachsen 1717 zum geh. Archivar u. Hofrath nach Dresden. Allein sein Hang zum akadem. Leben veranlaßte ihn 1727 als erster Prof. d. R. nach Leipzig zu gehen. Er starb d. 19. Febr. 1734.

Schr. D. de jure legitimandi principum imperii. Lips. 1705. 4. — Differentiae jur. communis et saxonici. ib. 1707. 4. — D. de primariis precibus imperialibus. 1707. 4. — D. de precibus primariis vicariorum imperii. Witteb. 1708. 4. — Principiorum jurisprudentiae naturalis Libri IV. Witteb. 1710. 1715. 1717. 1723. 1727. 1733. 1748. 8. — 8. — D. de terris jur. saxonici von den Landen des sächs. Rechts und in das sächs. Vikariat gehörigen Enden. eb. 1711. 4. — Spicilegium observationum miscellanearum de vicariis imperii. ib. 1711. 4. — Positiones jur. publici de directorio, quod archicancellario Germaniae mortuo, absente vel impedito imperii archimareschallo competit. ib. 1712. 4. — Principia processus judiciarii. ib. 1714. 1716. et cura Ioh. Cph. Franckii. Halae 1719. Ienae 1728. 1733 et 1743. 8. — De his, qui ex jure protestantium matrimoniali ad reliquias sacramenti perperam referuntur. Witteb. 1715. 8. — De juribus palatinatus saxonici Duci electori propriis. ib. 1715. 4. — Selecta capita ex argumento de dominio directo in alieno territorio. ib. 1717. 4. et cura Henr. Gottl. Francke. Lips. 1743. 4. — D. de jure suffragii usu intermisso non pereunte. Witt. 1717. 4. — Delineatio juris german. Ge. Beyeri. Halae 1718. 4. — Selectorum opusculorum jur. publ. T. I—IV. et juris privati Tomus unus. ib. 1722. 4. — De subfeudorum imperii, quae olim immediata feuda fuerunt, praerogativis. Lipsiae 1728. 4. — Comment. ad Caroli IV. auream bullam saxon. datam Metisanno 1357. 6. Kalend. Ian. ib. 1728. 4. — Gottl. Aug. Jenichens contin. notit. auct. juridic. Beyeriana. Lips. 1738. S. 153—164. C. O. Rechenbergii Orat. par. manibus Griebnerianis sacra. Lips. 1735. fol.

v. Ompteda a. a. O. S. 296. 383.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 565. S. 258.

Gries, Ioh. Carl, D. d. R. zu Hamburg, jetzt Präses des Niedergerichts das.

Schr. D. inaug. de generibus et gradibus culpae. Goett. 1805. 4.

Becks allgem. Repert. 3. B. v. 1821. S. 233.

Gries, Ioh. Daniel, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D. de litterarum cambialium acceptatione. Ienae 1801. germ. über die Annahme der Wechselbriefe a. d. Latein. v. Aug. Zeutsch. Quedlinburg 1802.

Meusels GL. 11. B. S. 292.

Gries, Ioh. Ludwig, D. d. R. und Syndicus zu Hamburg.

Schr. D. inaug. de studiis Hamburgensium promovendi commercia sua, tum jure publico quam privato conspicuis. Goett. 1792. 4. — Hamburg. Staats- und Privatrecht in Beziehung auf Hamburgs Handel gesammelt und erläutert. Hamburg 1795. 8.

Meusels GL. 9. B. S. 458.

Gries, Ioh. Michael, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D. de indossatione litterarum cambialium secund. jus cambiale Hamburgense commune in auxilium vocato. Goett. 1794. 4. — Ueber die Nothwendigkeit und die Einrichtung eines Handelsgerichts für Hamburg. Hamb. 1798. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 32.

v. Griesheim, Christian Ludwig. Nach vollendeten Studien ward er herzogl. Sachsen-Gothaischer Hof- und Consistorialrath und Oberamtshauptmann. Er verlor seine Stellen und privatisirte einige Zeit zu Hamburg, dann 7 Jahre zu Ullersdorf, unweit Görlitz bei dem Major v. Nostiz, wo er den 10. Oct. 1767 starb.

Schr. Die Stadt Hamburg in ihrem polit. ökonom. u. sittlichen Zustande. Schleswig 1759. 8. 2te Aufl. Hamb. 1760. 8. — Beiträge zur Aufnahme des blühenden Wohlstandes der Staaten. 1. B. Leipzig u. Zittau 1766. 2. B. eb. 1767. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 365.

v. Griesheim, Heinrich Christoph, geb. d. 4. Jen. 1598 auf dem Ritterguthe Griesheim im Fürstenthum Schwarzburg. Nach Vollendung seiner Studien in Jena, Helmstädt, Rostock u. Rinteln, ward er 1621 an letzter

Universität erster Prof. d. R. und hess. Rath. Im J. 1625 verwechselte er dieses Lehramt mit einem gleichen in Marburg. Durch Annahme der röm. kathol. Religion kam er als GRath zu dem Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm nach Düsseldorf, vertauschte aber bald diese Würde mit der eines churmainz. GRath u. Oberamtmanns der Aemter Amoeneburg, Frizlar, Neustadt und Numburg. Von Frizlar ließ ihn der Landgraf von Hessen Wilhelm V. 1631 als Gefangenen nach Cassel führen, und die Schweden schleppten ihn von dieser Stadt auf die Cyriacsburg nach Erfurt. Nach Erlangung seiner Freiheit 1638 schickte ihn der Churerzbischof v. Mainz 1643 nach Osnabrück zu den Friedensverhandlungen und der nachfolgende Churfürst v. Mainz 1649 nach Nürnberg wegen der Friedens-Execution. Weitere Nachrichten von ihm und seinem Ableben fehlen.

Schr. Discursus tres de electorum S. R. I. augustissimo collegio. Helmst. 1618. 1619. 4. — Discursus de comitiis imperii R. Germ. ib. 1619. 4. D. feud. de cucurbitatione. Rost. 1619. 4. — Iurisprudentiae publicae rom. german. delineatio sex dissertat. comprehensa. ib. 1620. 4. — Discursus hist. polit. jurid. nobilissimam Vicariatus S. R. I. materiam exhibens. Rint. 1621. 4.

Juglers Beiträge 6. B. 1. St. n. 3. S. 18—25.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 108—116.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1742.
Pütters Lit. 1. Thl. §. 72. S. 172.

Griesinger, Georg Christoph, geb. den 29. Nov. 1735 zu Nagold im Würtemberg., studierte zu Tübingen, ließ sich 1755 den Grad eines Lic. d. R. ertheilen, wurde 1757 HofGAdvocat, 1763 Oberamtmann zu Leonberg, und 1766 Oberamtmann und RRath zu Stuttgardt.

Schr. D. inaug. de jure subditorum emigrandi restricto. Tub. 1755. 4.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. 1. Thl. S. 20.

Griesinger, Ludwig Friedrich, geb. den 2. Jun. 1767 zu Stuttgardt, ein Sohn des Georg Christoph. Gebildet in Tübingen, übernahm er eine Canzlei-Advokaten-Stelle in Stuttgardt, hernach die Direction des Consulenten-Collegiums das. Im J. 1807 gab er dieses Amt auf, machte eine Reise nach Italien und privatisirte in seiner Vaterstadt als Rechtsgelehrter und Schriftsteller, wo er auch Landstand der 2ten Kammer wurde.

Schr. Theoret. Beweis, daß das Anwachsungs-Recht bei der Personaldienstbarkeit des usus statt finden könne. Stuttg. 1792. 8. — Der Rechtsgelehrte oder über die Art und Weise, wie das Civilrecht erlernt u. erklärt wird, eine Abhandl. des Franz Rapolla in 2 Büchern, aus dem Latein. übersetzt, mit einer Vorrede und mehrern Anmerkungen begleitet. eb. 1792. 8. — Abhandlung von der Verbindlichkeit der Verträge. Tübingen 1793. 8. — Commentar über das herzoglich Würtembergische Landrecht. Ulm 1793—1809. 1—10. B. 8. Frankf. u. Leipz. Geschichte und neue Theorie der Sultät. Stuttgardt 1807. 8. — De Servitute luminum et ne luminibus officiatur, cum duplici appendice de servitute prospectus et fenestrae liber singularis, quo nova ratione servitutes hae explicantur, variaque juris civilis capita exponuntur, illustrantur. Lips. 1819. 8. Gegen dieses Buch schrieb der geh. Hofrath Eichstädt zu Jena, s. 2. B. S. 265. Ueber die Justiz-Organisation nach der neuern Zeit über Untersuchungs- und Verhandlungs-Maxime und über die Vorzüge der k. preußischen vor der k. würtemberg. Justiz-Einrichtung. Tübing. 1820. 8. Der Büchernachdruck aus dem Gesichtspunkte des Rechts, der Moral u. Politik betrachtet. Stuttgardt 1822. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 658.
Koppe's III. jur. Alm. S. 244. Eb. Ler. S. 227.
Götting. gel. Anzeigen 71. St. v. 1. May 1820. S. 718—720.
Becks allgem. Repert. 3. B. 6. St. S. 381. u. S. 420. v. 1821.

Grillandus, Chirlandus, Paul, s. Ghirlandus oben.

Grillus, Ianus, ein Genueser, lebte zu Lucca im Beginnen des 16. Jahrh

Schr. Singularia in jure etc.
Jöcher a. a. O. S. 1182.

Grimaldi, Carl Ludwig Sextius, Marquis de Reguſſa, geb. zu Aix, Präsident a Mortier im Parlamente seiner Vaterstadt.

Schr. Arrets du reglement rendus par le Parlement de Provence avec des notes. Aix 1745. 8. —

Arrets notables rendus par le Parlement de Province. ib. 1748.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1612.

Grimaldi, Franz Anton, D. d. R. zu Neapel.

Schr. De successionibus legitimis in urbe Neapolitana. Neap. 1766. 4.

Hermes IV. St. v. 1820. S. 11.

Grimaldi, Gr.

Schr. Istoria delle leggi e magistrati del regno di Napoli. Nap. 1749—1768. 6 Vol. 4.

Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 713.

Grimaldi, Hieronym., geb. zu Genua, widmete sich der Theol. und Jurisprudenz, daher er sich auch zum D. d. R. renunciren ließ. Nun ward er Referendar beider Signaturen in Rom, hernach Vicelegat in Patrimonium Petri und von Urbino, darauf außerord. päbstl. Nuncius am k. k. Hofe, später ordentl. in Paris, Titularbischof v. Seleucia, endlich Cardinal und Erzbischof zu Aix, und lebte noch 1678.

Schr. Constitutiones synodales etc.

Jöcher a. a. O. S. 1182.

Grimalius, s. Goslicius, Laur. Grimalius.

Grimaudet, Franz, geb. 1520 zu Angers. Nach vollbrachten Studien begann er mit dem Practiciren in seiner Vaterstadt und erhielt darauf eine Rathsstelle beim Presidial mit der k. Advocatur 1558, bis er Requetenmeister des Herzogs von Anjou wurde. Man beschuldigte ihn, den Reformirten zu günstig zu seyn, deswegen mußte er seine Rede, welche er 1560 bei der Staatenversammlung in Orleans gehalten hatte, widerrufen. Er starb den 29. Aug. 1580.

Schr. Paraphrase du droit des usures et contracts pignoratifs etc. Paraphrase du droit des dixmes ecclesiastiques et infeodés à Paris 1671. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1185.

v. Grimm, Friedrich Melchior, geb. den 26. Dec. 1723 zu Regensburg von armen Aeltern, welche aber Alles auf seine Erziehung verwandten. In Leipzig legte er den Grund seiner wissenschaftl. Bildung, führte 2 Söhne des Grafen v. Schomberg nach Paris; dort gewann ihn ein Graf v. Friesen lieb, machte ihn zu seinen Secretär und führte ihn in die gesellschaftl. Zirkel dieser Hauptstadt ein. Sein Gönner starb; allein bereits innig verbunden mit den Häuptern der franz. Encyclopädie und

im vertrauten Umgange mit Rousseau, beförderte ihn der Herzog von Orleans zu seinen Cabinets-Sekretär, und mehrere Fürsten und Fürstinnen forderten ihn auf, eine ununterbrochene Correspondenz an sie über das Wissenswürdigste im Gebiete der französ. Literatur zu führen — das waren die Kaiserin v. Rußland, der König v. Polen, v. Preußen u. von Schweden, die Herzoge v. Sachsen-Gotha u. von Zweibrücken, die Princessinnen v. Hessendarmstadt und Nassau-Saarbrücken. Im J. 1776 ward er herzogl. Sachsengothaischer bevollmächtigter Minister am franz. Hofe, geadelt u. baronisirt. Mit der Revolution gieng er nach Gotha; die russ. Kaiserin Katharina II. ernannte ihn 1795 zum Minister am niedersächs. Kreise, Kaiser Paul I. bestätigte ihn in dieser Stelle mit dem Charakter eines Staatsraths; diesen Posten verwaltete er bis zu einer schmerzhaften Augenkrankheit, wegen welcher er sich mit einer Pension nach Gotha zurückzog und den 19. Dec. 1797 starb.

Schr. De historia Maximil. I. amplissimo juris Germanorum publici fonte disputatiuncula. Ratisb. 1747. 4.

Meusels GT. 11. B. S. 294. u. 13. B. S. 502. Hall. ALZeit. No. 176. v. Jul 1821. S. 538 bis 544.

Grimm, Friedrich Wernhard, geb. d. 10. Aug. 1757 zu Regensburg, bildete sich in Göttingen, wurde Syndicus in seiner Vaterstadt, 1789 Senator u. 1804 churerzkanzler. Oberlandsgerichtsrath.

Schr. Allgemeine freimüthige Betrachtungen über die Verbindung einer fürstlichen Bedienung mit einer reichsstädt. Stimmführung und über das Verhalten des reichsstädt. Collegii bei diesem Falle. Regensb. 1782. 4. — Unpartciische Prüfung der erschienenen Vorschläge in der Grafensache und neuer Entwurf darüber. eb. 1783. 4. — Chronologische Geschichte der neuerlich über das Reichs-Interims-Directorium entstandenen Irrungen. Erlangen 1784. — Der Recurs an die allgemeine Reichsversammlung nach seiner ältern Beschaffenheit, seinem Mißbrauch und dem daraus entstehenden Unheil, nebst Vorschlägen, wie solchem abzuhelfen wäre. 1784. 4. — Umfang der Gränzen des reichsständischen Bündnißrechts nach dem wahren Sinn der Reichsgesetze. Berl. 1786 8. — Systematische Darstellung d. Geschichte

der in Teutschland geltenden Rechte. Regensburg 1789. — Systemat. Darstellung des Natur= allgemeinen Staats= und Völkerrechts. eb. 1789. 4. — Vorrede u. einige Anmerkungen zu des Grafen Anton Friedrich v. Hohenthal Uebersetzung der Pütterischen Anleitung zum teutschen Staatsrechte. Bayreuth 1791. 1. Thl. 1792. 2. Thl. 3. Thl. eb. 1793. 8.

Koppe's Ler. v. 1793. S. 227.

Meusels GT. 2. B. S. 663. 11. B. S. 294.

Grimm, Iacob Ludwig Carl, geb. d. 4. Jenner 1785 zu Hanau, wurde Mag. d. Philos., churfürstl. Bibliothekar zu Cassel, und Staatsraths=Auditor.

Schr. Lit. der altnord. Gesetze in Savignys Zeitschr. f. geschichtl. Rechtsgel. 3. B. 1. Heft. S. 73—128.

Meusels GT. 17. B. S. 781.

Hall. ALZeit. Ergänzungsbl. No. 74. v. Juli 1821. S. 585—592.

Grimm, Ioh., geb. den 17. April 1700 zu Hanau, studierte seit 1716 zu Marburg und seit 1719 zu Strasburg, wo er aber in der Blüthe seines Lebens am 2. Sept. 1719 starb.

Schr. Principia juris naturae et civilis. Francof. 1716. 4. ib. 1717. 12. — D. de molendinis bannariis. Marb. 1719. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 114.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 119.

Grimm, Simon, D. d. R.

Schr. D. inaug. de profanatione rei sacrae vulgo Säcularisirung geistl. Güther. Gissae 1687. 4.

Buder a. a. O. S. 839.

Grimmaeus, Ioh. Gottfried, D. d. R. zu Rostock.

Schr. Syntagma juridico-politicum ad praesentem statum rom. imp. accommodatum. Rost. 1624. 4.

Koppe's Verzeichnis S. 44.

Grimmeisen, G. Nicol., D. d. R.

Schr. Diss. inaug. de liberis ob deficientem in parentibus benedictionem sacerdotalem non legitimis. Altd. 1731. 4

J. A. Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 233.

v. **Grimmenstein**, Barthold, ein Freiherr aus Schwaben, lebte im 14. Jahrh.

Schr. Der Schwabenspiegel. Augsb. 1482. Fol.

Buder a. a. O. S. 76.

v. Grisogno, Pietro Nutricizio, Graf, ein Criminaladvocat zu Venedig.

Schr. Dell' istruzione de' Processi criminali discorso. Mantova 1788. 8.

v. Gritsch, Iohann Christoph, Assessor der RStadt Regensburg und Saarbrück. geh. LRath zu Mannheim. Nachher machte er sich nach Polen, wurde k. polnischer wirkl. GRath, Commandeur u. Großkanzler des Ritterordens der Vorsehung, hielt sich später zu Tettnang in Schwaben auf und starb in Gefangenschaft.

Schr. Auserlesene Sammlung des heil. R. R. Grundgesetze. Regensb. 1737. 1738. 4. — Auserlesene neueste Staats-Acta. Ulm 1767—1772. 6 Thl. 8. Neue vollständige Sammlung von Reichs- und Staatsversammlungen. eb. 1. Thl. 1773. 8. — Anton Fabers fortgesetzte neue europäische Staatskanzlei vom 31. Thl an, im Ganzen von dem 55. Thl. 25 Theile. Ulm 1762—1782. 8. s. Leucht.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1617.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 373.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 445. §. 757.

Grivelle, Grivalus, Ioh., geb. 1560 zu Lons le Saunier in Burgund. Nachdem er seine Studien geendiget hatte, nahm er den Grad eines D. d. R. 1599 zu Dole an und erlangte das. eine Parlamentsraths-Stelle, bis ihn der Herzog Albert u. die span. Infantin Isabella zum Staatsrath in Brüssel erhoben, wo er den 14. Oct. 1624 starb.

Schr. Decisiones Senatus Dolani. Genevae 1680.
Jöcher a. a. O. S. 1189.

Groadekki, B. I., D. d. R. zu Danzig.

Schr. D. inaug. de privilegio peregrinorum forensi, quod germanice das Gastrecht vocatur. Ged. 1780. 4.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 222.

Groddeck, Gabriel, geb. 1672 zu Danzig. In Leipz. hohlte er sich seine wissenschaftliche Bildung, ließ sich 1693 zum Mag. d. Philos. erklären und ward Collegiat das. Im J. 1695 gieng er nach Holland, England und Frankreich, dann nach Italien, kehrte aber 1698 nach Leipzig zurück. Die Universität Leipzig ertheilte ihm 1698 das Lehramt der oriental. Sprachen und den Beisitz in der philosoph. Facultät. Allein 1699 folgte er dem Rufe

seiner Vaterstadt als Bibliothekar u. Lehrer der pract. Philosophie, wo er den 12. Sept. 1709 starb.

Schr. D. de eo, quod justum est circa tormenta bellica etc. — Praecipuae controversiae ethicae et politicae ad disciplinam juris naturalis. Gedani 1700. 4.

Neue Bibl. v. 1709. 2. Heft. S. 180. u. 182.
Klevesahl a. a. O. S. 92.

Groelleau, Peter, Rechtsgel. zu Paris.

Schr. Examen institutionum civilium cum synopsi. Paris. 1708. 2 Vol. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1619.

v. Groenendyck, Christian Rainer, D. d. R.

Schr. D. inaug. de negotiis b. f. ob intervenientem metum et dolum, ipso jure nullis. Ganda Bat. 1751. 4.

Groenewegen v. d. Made, Simon, geb. 1612 in Delft, wurde Sekretär, dann Senator in seiner Vaterstadt, promovirte auch noch als D. d. R. und starb das. am 5. Julius 1652.

Schr. D. de legibus abrogatis et inusitatis in Hollandia. Amstelod. 1669. 4. Noviomagi 1677. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1192.

Groening, Caspar Gabriel, geb. d. 26. Aug. 1752 zu Wismar. Als er D. d. R. 1775 in Gießen geworden war, so widmete er sich als Adv. bei dem k. schwed. Tribunale der Praxis in seiner Vaterstadt, und starb den 15. Nov. 1799.

Schr. D. inaug. Flores sparsi ad praescriptionem civitatis. Gissae 1775. 4. — Sr. K. Maj. v. Schweden erneuerte gnädige Verordnung betr. die Abtretung des Vermögens an die Gläubiger und Priorität, wie auch die Scheidung der Güter und Entsagung der Erbschaft, gegeben auf dem Schlosse Gripsholm den 26. Aug. 1773 a. d. Schwed. ins Teutsche übersetzt. Wismar 1782. Fol.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 230.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 376.
Strieder a. a. O. 13. B. S. 353.

Groening, Georg, D. d. R. zu Wismar.

Schr. Museum juris et solidioris litteraturae. Wism. 1721. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 230.

Groening, Heinrich. Er studierte in Göttingen,

ward D. d. R., dann Practiker, hernach erster Syndicus zu Bremen und 1821 Burgmstr. das.

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est, circa nullitates judicii criminalis Goett. 1794. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 33.

Becks allg. Repert. 3. B. 3. od. 18. St. v. 1821. S. 478 u. 4. B. 3. od. 21. St. S. 195.

Groening, Iohannes, geb. zu Wismar. Nach vollendeten Studien und der Promotion zum D. d. R., erhielt er eine Tribunal-Referendar-Stelle in seiner Vaterstadt.

Schr. Navigatio libera. Rost. 1693. 8. Lubecae 1698. 8. — D. de navigatione libera. ib. 1698. 12. — D. epistol. de naevis jur. rom. Hamb. 1701. Bibliotheca juris gentium exotica s. de naturae et gentium principiis juxta doctrinam asiaticorum, africanorum et americanorum liber unus. ib. 1701. 8. — Bibliotheca juris gentium Europaea. ib. 1703. 8. — Historia jur. naturalis et gentium. ib. 1706. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1621.

v. Ompteda a. a. O. S. 121. 527.

Koppe's Verzeichnis. S. 44.

Groenwall, Andreas, geb. 1671, wurde Prof. der Moral zu Upsala, nachher Lagemann das. und starb am 20. Febr. 1758.

Schr. D. de abolitione asylorum. Upsal. 1726. 8. — De hominis in cetera animalia dominio. ib. 1729. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1621.

v. **Groisbeck**, Gerard, Bischof v. Lüttich.

Schr. Statuts et ordonnances touchant le stil et la maniére de proceder et l'administration de justice devant et par les cours et justices seculieres du pais de Liege. à Liege 1572. 4.

v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 238.

Groll, Franz Xaver, D. d. R., dann Hof- und Gerichtsadvocat zu Wien.

Schr. Verzeichnis d. R. und Verbindlichkeiten in Beziehung auf ihre Erlöschung durch Nichtgebrauch und Verjährung. Wien 1818. 8. —

Erneuerte vaterländische Blätter f. d. österr. Kaiserstaat v. 4. März 1820. No. 19. S. 73—75.

v. **Grolmann**, Carl Ludwig Wilhelm, gewöhnlich nur Carl, geb. den 23. Jul. 1775 zu Giesen, bildete

sich das., ward 1795 D. d. R. und Privatdocent, 1798 außerord. u. 1800 ord. Prof. d. R. in seiner Vaterstadt. Im J. 1804 kam er mit seiner Familie in den Adelstand, erhielt den Charakter eines OAGerichtsraths, 1816 die Kanzlerwürde u. 1820 in Darmstadt die grhzgl. hessische Staatsminister-Stelle.

Schr. Comment. juridica de donat. propter nuptias, vidualitio atque dotalitio, praecipue de eorum effectibus et accurata in se invicem distinctione. Gissae 1795. 4. od. Diss. inaug. — Versuch einer Entwickelung des Ausspielgeschäftes. eb. 1797. 8. — Bibliothek für die peinl. Rechtswissenschaft u. Gesetzkunde. Herborn u. Hadamar 1797—1799. 1. Bd. 1—3. St. fortgesetzt mit v. Almendingen und Feuerbach. 2. B. Göttingen 1800. 8. — Grundsätze der Criminalwissenschaft nebst einer systemat. Darstellung des Geistes der deutschen Criminalgesetze. Giesen 1798. 2te Ausgabe 1805. 3te eb. 1819. 8. — Magazin für die Philosophie und Geschichte des Rechts und der Gesetzgebung. Giesen 1798—1804. 10 St. in 2 Bänden. 8. Fortgesetzt mit Egid v. Löhr. eb. 1810—1820. 1 bis 4. B. 8. — Journal zur Erklärung über die Rechte und Pflichten des Menschen u. des Bürgers, mit J. C. E. Schmidt und F. W. D. Snell. Herborn u. Hadamar 1799. 1. B. 1. St. eb. 1800. 2. St. 8. — Ueber die Begründung des Strafrechts u. der Gesetzgebung nebst einer Entwickelung der Lehre von dem Maasstabe der Strafe u. der jurid. Imputation. eb. 1799. 8. Theorie des gerichtl. Verfahrens in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten nach den allgemeinen deutschen Gesetzen. Giesen 1800. 2te Ausg. 1803. 3te eb. 1810. 4te 1819. 8. — Ausführliches Handbuch über den Code Napoleon zum Behuf wissenschaftlich gebildeter deutscher Geschäftsmänner. Giesen 1810. 1. B. eb. 1811. 2. B. eb. 1812. 3. B. eb. 1813. 4r B. eb. 1814. 5. B. 8. — Ueber olographe und mystische Testamente. eb. 1814. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 787.

Grollmann, Hermann Adolph, geb. 1702 zu Cleve, Sohn des Paul Adolph, studierte in Giesen, graduirte 1722 das. als D. d. R., wurde in seinem Vaterlande RRath, dann Reg. Director u. starb d. 12. Febr. 1784.

Schr. D. inaug. de necassario parentum et curato-

rum consensu in nuptiis liberorum in Ducatu Cliviensi. Gissae 1722. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 125.

Grollmann, Melchior Dethmar, geb. den 17. Sept. 1668 zu Bockum in der Grafschaft Mark. Seine Studien machte er zu Cöln und Marburg, promovirte 1689 in letzter Stadt als D. d. R., las Collegien und übernahm eine Advokatur, dann ward er außerord. Prof. d. R. u. Balleirath des deutschen Ordens. Im J. 1702 folgte er der Vocation nach Giesen als ord. Prof. d. R. erhielt 1715 das Syndicat der Universität, 1720 die Kanzlerstelle und den Charakter eines hess. GRaths und starb 1722.

Schr. D. inaug. de officio et potestate arbitratorum. Marp. 1689. 4. — D. de judice dubitante ib. 1696. 4. — Comment. de operarum debitarum mutatione. P. I. Gissae 1707. P. II. ib. 1714. P. III. ib. 1715. 4. — cura Estoris. ib. 1734. 4. — D. de jure circa cautelam Socini sub nomine: Werner Franz Conrad Setels ib. 1707. 4. — D. de jure assecurationis. ib. 1708. 4. — D. de necessaria ultimarum voluntatum praelectione. ib. 1709. 4. recusa. ib. 1772. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 124. 13. B. S. 348.

Grollmann, Paul Adolph, Bruder des Melchior Dethmar. In Marburg suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben, ließ sich 1687 den Grad eines D. d. R. ertheilen und ward k. preuß. Justizrath in Cleve, wo er 1730 starb.

Schr. D. inaug. de denegatione actionum. Marb. 1687. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 125.

Grollius, Georg Christoph, s. Croll Ge. Christph, 2. B. S. 142.

Grolotius, Hieron., s. Grossotius Hier.

Gronen, Anton, D. d. R.

Schr. Inaug. Diss. Von dem, was bei Erledigung des deutschen Kaiserthrons rechtl. zu bemerken vorkömmt. Ingolstadt 1791.

Koppe's I. jur. Alm. S. 24.

Gronovius, Iacob.

Schr. D. de contractu pignoris. Lugd. Bat. 1711. 4.

Errleben in princip. de pign. S. 16.

Gronovius, Ioh. Friedrich, geb. den 8. Sept. 1611

zu Hamburg. Seine Studien machte er in Altdorf, Leiden und Gröningen seit 1631, ward 1634 D. d. R. zu Anjou, nahm die reformirte Religion an und reiste durch Frankreich, England und Italien. Im J. 1640 ließ er sich zu Venedig als Mitglied in die Akademie der Incognitorum aufnehmen und nach seiner Rückkunft rief ihn 1643 die Universität Deventer als Prof. d. Gesch. und der Beredtsamkeit. Man trug ihm das. 1651 das Tribunal u. 1658 das Lehramt der griechischen Sprache, auch die Aufsicht über die Universitätsbibliothek auf. — Er starb am 28. Dec. 1671.

Schr. Liber quaestionum et de asse ac partibus ejus libellus. Amstel. 1656. Lugd. 1691. 4. — De usuris centesimis et foenore unciario. Lugd. 1661. 4. 1664. 8. — Hugo Grotius de jure belli et pacis cum notis I. Fr. Gronovii. Amst. 1680. ib. 1712. 8. — Emendationes pandectarum. Lugd. 1688. 8.

Moller a. a. O. T. I. S. 219. u. T. III. S. 265. Conver. Lex. 4. B. 2te Ausg. S. 93.

Gronovius, Laurent. Theodor, geb. zu Hamburg, studierte in Deventer und sah darauf Italien in der Absicht, um in Florenz das Pandecten-Manuscript zu durchgehen; diese Arbeit vollendete er 1680 und gieng zurück nach Leiden, practicirte das. und lebte noch 1707.

Schr. Historia pandectarum authentica s. Iustiniani de pandectis epistolae III. cum indice ICtorum florentino. Lugd. 1685. cura Franc. Caroli Conradi. Halae 1730. 8.

Haubolds instit. jur. litter. §. 56. S. 140.

Gronovius, geb. zu Hamburg; gebildet und zum D. d. R. promovirt in Orleans, langte er in seiner Vaterstadt 1671 wieder an, und wurde Practiker u. Stifts-Vikar. 1683 lebte er noch.

Schr. Propositiones aliquot illustres ex jure civili privato. Rint. 1670. 4. — Disp. inaug. diversa juris themata exhibens. Aureliis 1671. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 220.

Groos, I. F. L., Regierungsprobator zu Wiesbaden.

Schr. Abhandl. von den Inventuren und Theilungen, Vermögensübergaben, Curatelen und Gemeinderechnungen. (Ein Noth- und Hülfsbüchlein) Hadamar und Coblenz 1817. 8. — Abhandl. von Testamenten, Codicillen, Schenkungen unter Lebenden

und auf den Todesfall, Legaten u. der Quarta Falcidia, Fideicommissen u. der Quarta Trebellianica etc. Hadamar 1820. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 788.

Becks allg. Repert. 2. B. 4. od. 10. St. v. 1821.

Groos, geh. badn. LRath zu Carlsruhe.

Schr. Quellen des öffentl. Rechts der deutschen Bundes-Staaten od. Sammlung der wichtigsten Urkunden, die zur Kenntniß des allgemeinen Bundesstaatsrechts gehören. Carlsruhe und Baden. 1821. (Ohne Namen) 1. B. 8.

Hall. ALZeit. No. 8. v. Jen. 1822. S. 60—62.

de Groot, Aug. Cornets, D. d. R.

Schr. D. inaug. de legati legationumque jure. Lugd. Bat. 1731. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 549.

Groot, Ioh. Hermann, geb. 1740 zu Libau in Curland, ward 1778 Kanzlei-Sekretär zu Mietau u. starb den 17. Aug. 1789.

Schr. Versuch über den Geist der Gesetzgebung. Mietau 1769. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 673. 17. B. S. 788.

v. Groote, s. Grotius.

v. Groote, Georg Friedr. Wilhelm, Hessen-Darmstädt. Hofprediger und Pastor der evangel. luther. Gemeinde zu Mühlheim.

Schr. Philosoph. Blicke auf die Ehe in Rücksicht auf Gesetze und verbotene Grade. Essen 1787. 8.

v. Grootenray, Heinr. Wilhelm, D. d. R.

Schr. D. inaug. de foederibus et sponsionibus. Lugd. Bat. 1754. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 591.

Gros, Carl Heinrich, geb. d. 10. Nov. 1765 zu Sindelfingen im Würtemberg., studierte in Tübingen, ließ sich zum Mag. d. Philos. ernennen, besuchte dann Göttingen und wurde Instructor des dermaligen Königs v. Würtemberg, 1796 ord. Prof. d. R. zu Erlangen, 1802 Landschafts-Consulent zu Stuttgardt, kam das. in Verdrießlichkeiten mit dem Landesherrn, weswegen er 1804 wieder nach Erlangen in seine vorige Stelle zurückkehrte, und zwar mit dem Charakter eines k. preuß. Hofraths. Hier verweilte er lang und als der jetzige König die Regierung übernahm, so rief er ihn 1818 zum Präsidenten des Criminalsenats des Obertribunals nach Stuttgardt,

und erhob ihn zum Comthur des Ordens der Würtembergischen Krone.

Schr. Geschichte der Verjährung nach dem röm. Rechte. Göttingen 1795. 8. — Progr. Meditationes quaedam de justo philosophiae usu in tractando jure rom. Erl. 1796. 4. — De notione poenarum forensium. ib. 1798. 4. — Lehrbuch der philosoph. Rechtswissenschaft oder des Naturrechts. Tübingen 1802. 8. 2te Ausg. eb. 1805. 3te Ausg. eb. 1813. 4te Ausg. eb. 1815. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 673. 9. B. S. 465. 11. B. S. 297. 13. B. S. 507. 17. B. S. 789.

Gros, I. F. L., s. Groos I. F. L. oben.

Groscurd, Groskurd, Carl, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure emphyteuseos. Goett. 1803. 8.

Grose, Matthias, D. und Prof. d. R. zu Wittenberg ums J. 1615.

Schr. D. ex L. assiduis Cod. qui pot. in pign. hab. etc. — De jure sequestrationis ex L. un. Cod. de de prohib. sequest. pecun. et c. 1. et 2. X. de sequestr. poss. et fruct. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1195.

Grosley, geb. 1719 zu Troyes, widmete sich der Jurisprudenz, und ließ sich zum Advokaten in seiner Vaterstadt aufnehmen. Er zog aber die Unabhängigkeit den pract. Beschäftigungen vor, verließ seine Advokatur und sah England und Italien, besuchte des Jahrs einmal Paris, kehrte aber jederzeit mit Vergnügen zu seinen ländl. Aufenthalt zurück, bis er den 5. Dec. 1785 starb. Sein Testament hatte einige Seltsamkeiten. Er vermachte demjenigen, welcher die 2 Katzen, seine Tischgenossen, wie er sie nannte, zu versorgen übernehme, 24 Livres jährlich und 400 dergl. der Maria Gauthier zum Andenken, welche in seinem älterlichen Hause 72 J. gewesen war. Er wollte am Fuße des Kreuzes auf dem Gottesacker begraben seyn, wohin er seit 60 Jahren alle Morgen einen Spaziergang gemacht hatte.

Schr. Recherches pour servir à l'histoire du droit francois. à Paris 1752. 8. — Vie de Pierre de Pithou. Paris 1756. 2 Vol. 8.

Schotts juriſt. Bibl. 2. Thl. S. 434.

(Seybolds) hist. HBuch v. 1792. S. 344.

Groslotius, Grolotius, Hieronym., ein französischer Rechtsgelehrter.

Schr. Tract. de usucapionibus Paris 1515. 1538. 4. Commentar. in L. lecta 40. Dig. de reb. cred. Lugd. 1553.

Jöcher a. a. O. S. 1201.

Grofs v. und zu Trockau, Adam Friedrich, geb. d. 4. März 1758 in Würzburg, bildete sich das., ward D. d. R., Priester und Domkapitular v. Bamberg u. Würzburg, dann Reg. Präsident zu Bamberg. Nach der Säcularisation v. Bamberg Generalvikar, hernach Vicarius apostolicus und 1821 Bischof v. Würzburg

Schr. Bemerkungen über den 75. §. des jüngsten Reichsfriedens-Deputations-Schluß oder die transrhenan. Sustentation. Germanien 1805. 8.

Grofs v. Trockau, Christian Adam.

Schr. Apologia pro Friderico I. imperatore, quem a Pontifice rom. pedibus conculcatum esse scribunt. Baruthi 1668.

Jöcher a. a. O. S. 1332. unter Trockau.

Grofs, Franz Ioseph, geb. 1723 zu Tupau in Böhmen, studierte in Prag, graduirte als D. d. R., wurde Landadvocat u. Prof. das., auch erzbischöfl. Consistorialrath und starb den 1. Jun. 1796.

Schr. Institutiones juris Bohemiae. Pragae 1765. 8. Positiones inaug. ex universo jure divino et humano selectae. ib. 1776. 4. — Einleitung zu den pract. Vorlesungen. eb. 1777. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 228.

Meusels Lex. verst. Gel 4. B. S. 389.

v. Grofs, Otto Philipp, geb. den 19. Febr. 1761 zu Kupferberg im Bamberg. Den Grund zur wissenschaftl. Bildung legte er in Würzburg u. Göttingen, ward 1787 fürstbischöfl. Hof- und RR. zu Würzburg, Domkapitular zu Bamberg u. Würzburg, 1795 Reg. Präsident u. GRath zu Würzburg, dann bamberg. u. würzburg. Comitialgesandter in Regensburg. Nach der Säcularisation begab er sich mit seiner Pension nach Würzburg, wo er als Privatmann lebt.

Schr. Etwas über die neuerliche Wahl des Fürstbischofs in Würzburg zur Reichsdeputation und die hoch- und teutschmeister. Renunciation. (Regensb.) 1795. Beleuchtung der Berichtigung des Etwas u. s. w. eb. 1795. — Antwort auf das Sendschreiben über die Beleuchtung des Etwas u. s. w. eb. 1795. — Abh. über die Klausel des 4ten Ryswiker Friedens-Artikels

und deren Rechtsgültigkeit. Frankf. u. Leipzig 1796. — Staatsrechtl. Bemerkungen über den vom Hrn. Herzoge zu Pfalzzweibrücken zur Reichstags-Versammlung gekommenen Recurs. Germanien 1796. — Uebersicht der dem Hochstifte Würzburg von den k. preuß. Fürstenthümern zugeeigneten Beeinträchtigungen nebst einem Schreiben Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Würzburg an den k. preuß. Minister, Freih. v. Hardenberg. (Ohne Druckort) 1796. — Freimüthige Gegenbemerkungen über das jüngste kais. Commissions-Decret de dato 5. März in Beziehung auf die künftige Reichsberathung. (Ohne Druckort.) 1801. Was für Maasregeln hat wohl die Reichsritterschaft in Franken und Schwaben jetzt zu ergreifen? (Ohne Druckort.) 1802.

Meusels GT. 17. B. S. 790.

Grosse, Henning. In Wittenberg suchte er sich seine Kenntnisse zu verschaffen, nahm den Grad eines D. d. R. an, erhielt eine ordentl. Prof. derselben und das Syndicat der Niederlausitz. Inzwischen vertauschte er diese Stellen mit einem ord. Lehramte d. R. zu Frankf. a. d. Oder, und hatte das Unglück am 14. März 1649 bei einem Spaziergang an der Neise abzuglitschen und zu ertrinken.

Schr. D. de rescriptis moratoriis etc. — De sequestrationis jure etc.

Jöcher a. a. O. S. 1199.

Grosse, Huldericus, geb. d. 28. Dec. 1605 zu Leipzig, bildete sich das. und in Rostock durch Anhörung theol. medicin. u. jurid. Vorlesungen. Nach Vollendung seiner Studien wählte man ihn in seiner Vaterstadt zum Rathsherrn u. Bibliothekar. Er vermachte dem Magistrat seine Bücherversammlung. Sein Tod erfolgte d. 6. April 1677.

Schr. Iustinianus redivivus etc. — Concordantiae jurium etc.

Jöcher a. a. O.

Grosse, Ioh. Reinhard, geb. den 18. März 1784 zu Eschwege, ward D. d. R. in Marburg und starb den 13. Jun. 1805 zu Treisa im Hess.

Schr. D. inaug. de majestatis crimine. Marb. 1803. 4. — Der Begriff des Directoriats, eine Criminalabhandl. Göttingen 1804. 8. — Magazin des Criminalrechts. 1. Heft. eb. 1804. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 508. 17. B. S. 796.

Grosser, Immanuel Gottlob.

Schr. Epist. de praecipuis adoptandi causis apud veteres romanos. Lips. 1746. 4.

Grosser, Samuel Friedr.

Schr. D. de foeminarum meritis in rempublicam earumque praerogativas in republica concessis. Lips. 1690. 4. — De bullis imperatorum aureis, inprimis illis, quae in Gorlicensi asservantur curia. 1709. — De eo, quod justum est, circa sponsalia tam jure communi quam statutario Zittaviensi. Erf. 1723. 4.

Huchs Verſuch einer Lit. d. Diplom. S. 302.

v. Grossing, Grossinger, Franz Rudolph, geb. den 20. Oct. 1753 zu Comorn in Ungarn. Nach vollbrachten Studien in Wien, erhielt er eine k. k. Hoffekretär-Stelle 1782, wurde aber ſeines Amtes entlaſſen, privatiſirte hernach einige Zeit zu Oberrad bei Frankf. a. M., dann in Leipzig, ferner in Halle, endlich in Berlin, kam aber 1788 in Gefangenſchaft auf das Bergſchloß bei Grätz.

Schr. Freimüthiger Briefwechſel zwiſchen einem Reichsbürger und Landmann über Teutſchlands jetzige Angelegenheiten in Anſehung der baier. Erbfolge. 1778. 4. Dieſe Flugſchrift wurde 19mal gedruckt und nachgedruckt. — Der Souverain od. die erſten Haupt- und Grundſätze einer monarchiſchen Regierung. Wien 1780. 8. — De religiosis ordinibus eorumque reformatione sub nomine Peter v. Osterwald. ib. 1780. — Ius publicum Hungariae unica dissertatione complexum. ib. 1786. 8.

Meuſels GT. 2. B. S. 683.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 228—230.

Grote, Georg August, D. d. R.

Schr. D. inaug. de relocatione et reconductione tacita operarum maxime quousque et in quod tempus inita censeatur? Goett. 1796. 4.

Grothaus, N. Anton H. Iul.

Schr. Statuta Stadensia de anno 1279. ex Cod. authent. accurate descripta. Goett. 1766. 4.

Grothe, Iohannes, geb. zu Lemgo, bildete ſich in Marburg, graduirte 1593 als D. d. R., u. erhielt 1599 ein ordentl. Lehramt derſelben bei dem Collegio Mauritiano in Caſſel mit dem Charakter eines heſſ. Rathes. Man brauchte ihn nachher in Staatsgeſchäften, denn 1600 erſchien er auf dem Reichstage in Speier und unter-

schrieb den Abschied im Namen des Landgrafen Moriz und starb am 25. Jul. 1626 als Vicekanzler zu Cassel.

Schr. D. inaug. de verborum obligationibus. Marb. 1593. 4.

Strieder a. a. O. 5. Bd. S. 136.

Grotian, Ioh. Nicol., D. d. R.

Schr. Specimen, quo theoria pactorum et contractuum generatim sumtorum explicatur et in ordinem redigitur. Gissae 1754. 4.

Grotius, v. Groot, v. Groote, Cornelius, geb. den 25. Jul. 1544 zu Delft, ein Vetter des Hugo. Er studierte in Orleans, nahm den Grad eines Lic. d. R. an und folgte der Vocation in seine Vaterstadt als Scabin und Consulent. Im J. 1575 ward er Prof. d. WW. und der Rechte zu Leiden, auch Requetenmstr. des Prinzen Wilhelm v. Oranien. Er starb 1616 am 25. Jul. seinem Geburtstag.

Schr. Commentar. ad IV libros institut. jur. civilis etc. — Commentar. ad omnes titulos 4 primor. librorum Digestor. etc.

Claud. Sinceri vitae. T. I. n. 12. v. 1713. S. 144—147.

Jenai. ALZeit. No. 100. u. 101. v. Jun. 1816. S. 325—336. über v. Hugo's Lehrb. der civil. Litgesch. §. 220.

Grotius, Franz, Rechtsgel. zu Brügge im 16. Jahrh.

Schr. Uebersetzung der Paraphrasis institut. Iustinianear. Theophili aus dem Griech. ins Latein. u. s. w.

Jöcher a. a. O. S. 1203.

Grotius, v. Groot, v. Groote, Hugo, geb. d. 10. Apr. 1583 zu Delft. Seinen Grund zu wissenschaftlicher Bildung legte er 1595 zu Leiden, begleitete dann den nachherigen Großpensionär Oldenbarneveld nach Frankreich, graduirte in Paris 1599 als D. d. R. in seinem 16. Lebensj. und ward 1600 Fiscal- od. Generaladvocat von den Provinzen Holland, Seeland und Westfriesland, 1613 aber Pensionarius oder Syndicus in Rotterdam, wodurch er zugleich Mitglied der abgeordneten Räthe der Provinz Holland mit Sitz u. Stimme in der Versammlung der Generalstaaten wurde. Wegen der Vertheidigung der Freiheit des holländischen Handels nach Indien schickten ihn die Generalstaaten nach London, und bei seiner Rückkehr verwickelte er sich mit in die armenian. Händel über die Gnadenwahl; denn die obrigkeitl. Personen

waren Anhänger der Armenianer und Remonstranten; und hierdurch zog er sich den Haß der Geistlichkeit und des Volks zu, welche es mit den Gegnern der Armenianer oder Contraremonstranten hielten und diese erbitterte er noch mehr, als er 1614 in Auftrag der GStaaten von Holland ein Dekret ausfertigte, wodurch Duldung der Armenianischgesinnten befohlen wurde; der Prinz Moriz v. Oranien bediente sich dieser Religionshändel, um sich die Gunst des Volks zu erwerben, seine Macht zum Schaden des Staats zu vergrößern und den ihm darunter hauptsächlich entgegenstehenden Großpensionarius Oldenbarneveld mit allen seinen Gesellschaftern, dazu Grotius gehörte, zu stürzen; daher wurde er mit Oldenbarneveld als Aufwiegler und Verräther des Vaterlandes angeklagt, 1618 verhaftet und 1619 zu ewiger Gefangenschaft auf das Schloß Löwenstein verurtheilt. Allein durch die List seiner tugendhaften Gattin, Maria v. Reigersberg, welche ihn in einen Bücherkasten packte, kam er 1621 in Freiheit. Er begab sich nach Antwerpen und Paris, wo ihn der König mit einer Pension von 3000 Livres unterstützte. Im J. 1631 strich der Minister v. Richelieu diese Pension und Grotius machte sich 1632 wieder nach Holland, wo ihm der Prinz Friedrich Heinrich v. Oranien seine Güther zurückstellte, wodurch er nach Hamburg reisen konnte und 1634 von Schweden zum Gesandten am französ. Hofe ernannt wurde; diesem Posten stand er lang vor. Inzwischen als er über seinen Studien seine Gesandschaftsgeschäfte vernachläßigte, so schickte man einen außerord. Gesandten von Schweden nach Paris, ohne es ihm vorher bekannt gemacht zu haben; dieß verdroß ihn, er verlangte 1644 sogleich seine Entlassung; darüber rief ihn die Königin Christine selbst nach Stockholm, nahm ihn sehr gut auf und wollte ihn zum Bleiben bereden, er bestand aber auf seinem Abschied, weswegen sie ihn 1645 mit einem Geschenke von 13000 Thalern in Kupfer entließ. Auf dieser Rückreise starb er am 18. Aug. 1645 zu Rostock. Sein Leichnam wurde einbalsamirt und nach Delft gebracht. — Er war ein Mann, dessen Genie sich über das ganze Feld der Wissenschaften verbreitete, und er schrieb das erste System des Natur- und Völkerrechts.

Schr. De jure belli et pacis libri III. Paris 1625. 4.

Während seiner Flucht aus Holland nach Frankreich fieng er durch Ermunterung des v. Begreso zu

Balagny auf dem Landguthe des Präsidenten von Mesmes 1623 damit an, setzte diese Arbeit zu Senlis fort und endigte sie 1624 zu Paris mit seinem Verwandten u. Landsmann Theodor Grasswinkel, so daß dieses Werk schon 1627 in Rom unter die verbotenen Bücher kam; dessenungeachtet erlebte es 45 Auflagen. 2te Ausg. Frankf. 1626. 8. 3te, 4te u. 5te Amsterdam 1631. Fol. 1631. 8. und 1632. 8. 6te Paris 1636. 7te Amsterd. 1633. Fol. 8te eb. 1642. 8. Nach dessen Tod 9te Amsterdam 1646. 8. 10te eb. 1647. Fol. 11te eb. 1650. 4. 12te eb. 1650. 8. 13te eb. 1651. 8. 14te eb. 1652. 4. 15te eb. 1660. 8. 16te eb. 1662. 8. 17te eb. 1663. 8. 18te Strasburg 1663. 8. 19te eb. 1664. 8. 20ste Amsterd. 1667. 8. 21ste eb. 1670. 22ste cum notis Ioh. Ge. Simon. Jena 1673. 4. 23ste Paris 1675. 4. 24ste Amsterd. 1680. 8. cum notis I. Fr. Gronovii. 25ste Budelst. 1680. cum notis I. Ge. Simon, ein Abdruck der 22sten; 26ste Haag 1680. 8. 27ste Amsterd. 1684. 8. 28ste Giesen 1687. 8. cum notis I. Henr. Boecleri. 29ste Amsterdam 1689. 8. cum notis Gronovii, ein Abdruck der 24sten Aufl. 30ste Strasburg 1699. 8. cum praefat. Io. Schilteri. 31ste Frankf. a. d. Oder 1691. 4. cum excerptis annotationibus virorum insignium edente Io. Chph. Becmanno. 32ste Leiden 1696. 4. cum notis Ziegleri, Osiandri, Gronovii edente Gothofr. Spinaeo. Frankf. a. d. Oder 1699. 4. cum notis variorum edente Io. Cph. Becmanno, ein Abdruck von der 31sten Auflage 34ste Amsterd. 1700. 8. cum notis Gronovii. 35ste eb. 1701. 8. 36ste eb. 1702. 8. 37ste Strasb. 1704. 8. cum praefat. Io. Schilteri. 38ste Tübingen 1710. 8. cum notis Io. Wolfg. Jaegeri. 39ste Amsterd. 1712. 8. cum notis Gronovii. 40ste Amsterd. 1720. 8. cum notis Gronovii et Io. Barbeyracii; welche für die beste gehalten gehalten wird. 41ste Marburg 1734. 8. cum praef. Christi. Wolfii. 42ste Amsterdam 1735. 8. cum notis Gronovii et Barbeyracii, ein Abdruck von der 40sten Aufl. 43ste Jena 1738. 8. cum notis Diet. Hermanni Kemmerichii. 44ste Lausanne cum notis variorum 1751. 4. 45ste Leipzig 1758. 8. cum notis Gronovi: et Barbeyra-

cii, ein Abdruck der 40 u. 42sten Aufl. Ueberdies wurde dieses Werk ins Englische, Holländische, Französische und Deutsche übersetzt. — Mare liberum s. de jure, quod Batavis competit ad indica commercia. Lugd. Batavor. 1609. 1611. 1616. 1633. 12. Amsterod. 1632. 8. Fcofurti ad Moenum 1669. 8. Florum sparsio ad Ius Iustinianeum. Paris 1642. 4. Amstelod. 1643. 12. — De imperio summarum potestatum circa sacra. Paris 1618. cum scoliis A. David Blondelli. ib. 1648. ed. III. Hagae comit. 1652. ed. IV. ib. 1661. 8.

Meuschen, Joh. Gerhard, Observatio de vita, morte et scriptis Hug. Grotii, a variis collecta autoribus in observat. Hallens. 1703. 8. T. VII. n. 15. S. 329.

Schudt, Joh. Jacob, Vita Hug. Grotii. Fcofurti 1722. 8.

Peter Ambros. Lehmann, Hugonis Grotii Manes. Delphis 1727. 8.

Brandt, Casp., Histoire van het Leven des Heesen Hug de Groot. Dortrecht en Amsterdam 1727. 2. Vol. 2te Edit. 1732. fol.

Vie de Hugues Grotius par. Mr. de Burigny. à Paris 1752. 12. II. ed. 1753. 12.

v. Ompteda in der Lit. S. 174. 390—396.

Hugo Grotius nach seinen Schicksalen u. Schriften dargestellt v. Heinrich Luden. Berl. 1806. 8.

Grotius v. Zütphen, Wilhelm, geb. den 10. Febr. 1597 zu Delft, Bruder des Hugo. Nach vollendeten Studien wurde er Rath bei dem Grafen von Hohenlohe und Senior der remonstrat. oder armenian. Gemeinde im Haag, wo er den 12. März 1662 starb.

Schr. Isagoge ad Praxin fori batavici. Amstelod. 1655. 4. — Vitae ICtorum, quorum in pandectis extant nomina conscriptae. Lugd. Batav. 1690. 4. Halae 1718. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1009. u. 1203.

Grotniz v. Grodnau, Carl Melchior. Als er studiert hatte, so begleitete er 2 junge Pfalzgrafen, Christian und Joh. Carl, auf Reisen und wurde hernach churbaier. GRath. Er lebte in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Der deutsch gekleidete Regimentsrath. Stettin 1647. 12.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1629.

Grovius, Georg Heinrich.

Schr. Ueber den deutschen Herren- oder Dynasten-Stand. Hamburg 1796. — Neun Monate aus meinem Leben in rechtl. Hinsicht. eb. 1809. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 298.

Groult, geb. in England, wurde D. d. R. u. königl. Procurator bei der Admiralität zu Cherbourg.

Schr. Indication des ouvrages et pieces de legislation relativement à la saisie des batimens neutres, à Paris 1780. 8.

v. Ompteda a. a. O. S. 656.

v. Kamptz neue Lit. S. 16. u. 290.

Gruau, Advocat bei dem k. Gerichtshofe zu Paris.

Schr. Acte public pour le doctorat, à Paris 1820.

Themis T. I. 5e livrais. de 1820. S. 470.

Grub, Christian Friedrich, geb. 1760 zu Entzweyhingen im Würtembergischen, bildete sich auf der Carlsakademie in Stuttgardt, wurde hernach fürstl. Thurn- und Tax. Sekretär, und später RRath zu Regensburg.

Schr. D. de fatis ordinis succedendi in feuda legitimi. Stuttgard. 1779. 4. — Ueber einige Reichsstädte Deutschlands; ein Wort zu seiner Zeit geredet, von einem Staatsbürger. 1786. 4.

Meusels GT. 2. B. S. 685.

Grube, Georg, geb. zu Memel, studierte in Königsberg und zu Frankfurt a. d. Oder, ließ sich 1684 zum D. d. R. creiren u. zum HGAdvocaten aufnehmen; dieß blieb er, bis man ihn 1695 selbst zum HGRath beförderte. Er starb 1723.

Schr. Corpus constitutionum Prutenicarum oder k. preuß. Ordnungen mit Sr. K. M. Consens zusammengetragen. Königsberg 1721. Fol.

Jöcher a. a. O. S. 1208.

Grube, Georg Christoph, geb. 1687 zu Königsberg. Nachdem er studiert hatte, ward er 1709 HGAdvocat in seiner Vaterstadt, nahm 1713 den Grad eines D. d. R. zu Franecker an, und erhielt 1715 ein außerord. Lehramt d. R. zu Königsberg, 1722 den Beisitz bei dem Hofhaltsgerichte das. 1739 eine ordentl. Professur d. R. und starb den 25. Febr. 1745.

Schr. Disp. I. II. et III. de uxore nobili prutenica ejusque juribus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1209.

v. Gruben, Franz Sebastian, D. d. R.
Schr. D. inaug. de origine canonicorum eorumque forma veteri et nova. Erf. 1801. 4.
Madihn a. a. O. S. 178.

v. Gruben, Ignaz Friedrich, kaiserl. RKG. Beisitzer in Wetzlar.
Schr. D. inaug. de mutua conjugum successione s. de portione conjugum statutaria ad ordinat. provincialem Coloniensem. Bonnae 1781. 4.

Gruber, Gregor Maximilian a St. Ignâtio, geb. den 7. Aug. 1739 zu Horn im Lande unter der Ens, trat in den Orden der Piaristen 1755 und unterrichtete nicht nur die Novizen, sondern gab auch 2 Jahre hindurch der Prinzessin Elisabeth v. Würtemberg, bestimmten Braut des Kaisers Franz II. Lectionen in der allgem. Weltgesch. und Geographie. Im J. 1789 stellte man ihn hinsichtlich der Diplomatik als Prof. bei der damaligen Savoyschen Ritterakademie, darauf bei der Universität selbst an. Er starb den 20. April 1799.
Schr. Rede über Diplomatik als Brodstudium. Wien 1783. 4. — Lehrsystem einer allgem. Diplomatik. 2 Thle. Wien 1783. 8. — Auszug aus dem diplom. Lehrsystem. eb. 1784. 1789. 8. — Privatabh. über die Evidenz u. den höchsten Grad der Gewißheit in der Diplomatik. eb. 1785. 4. — Pr. super optima methodo scribendi docendique artem diplomaticam. ib. 1795.
Meusels Lex. verstorb. Gel. 4. B. S. 401.

Gruber, Joh. Christian od. Irisander, geb. d. 15. Apr. 1698 zu Zeitz. In Leipzig gebildet, begann er seine Laufbahn mit einem Auditoriate bei einem churfächs. Regimente, verwechselte aber 1726 diese Stelle mit dem Notariate und der Advocatur in Zeitz und starb 1768.
Schr. Sammlung nützlicher meistentheils noch nie gedruckter Documente, Urkunden, Recesse, Vergleiche, Verschreibungen, seltsamer Pieçen und Nachrichten ꝛc. v. Irisandern. Frankf. u. Lpz. 1734. 8.
Weidlichs zuverl. Nachrichten. 4. Thl. S. 332 bis 345.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1631.

Gruber, Ioh. Christian, churfächs. Amtmann zu Weissensee.
Schr. D. Bernh. Fr. Lauhes nutzbarer Gebrauch der Vorklage wider klare Brief und Siegel in den Lan-

den des sächs. Rechts nach der L. 28. D. de fidejuss. angeblich abstammend, aus dessen Handschriften vermehrt und mit Rechtssprüchen erläutert. Lpz. 1786.

Koppe's I. jur. Alm. S. 99. Eb. Lex. v. 1793. S. 231.

Gruber, Ioh. Daniel, geb. den 11. April 1688 zu Ippesheim in Franken. Nachdem er in Halle studiert hatte, so ward er 1721 D. d. R. und außerord. Prof. derselben, 1724 aber ordentl. Lehrer d. R. in Giesen, später churbraunschw. Hofrath, Historiograph u. Bibliothekar zu Hannover, wo er 1748 als geh. Justizrath starb.

Schr. D. inaug. de differentiis jur. rom. et german. de re militari, Halae 1721. 4. — Compendium jur. publ. quo series rerum per Europam gestarum inde a Maximil. I. ad nostra tempora continentur. ib. 1721. 8. — D. de judaeo milite. ib. 1723. 4. — Vindiciae austriacae pro aurei velleris ordine. ib. 1724. 4. — Claudii Fleurii Institutiones jur. canon. aus dem Franz. ins Lat. übers. und mit Bemerkungen Just. Henning Böhmers herausgegeben. Halle 1727.

J. J. Mosers Gler. v. 1738. S. 40.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 63.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 138. 14. B. S. 331.

Gruber, Ioh. Sigmund, geb. den 4. Dec. 1759 zu Nürnberg, bildete sich in Altdorf, nahm den Grad eines D. d. R. 1782 an, ließ sich in seiner Vaterstadt unter die Zahl der Advocaten aufnehmen, bis er Syndicus und Assessor bei dem Stadt- Ehe- Land- u. Bauern-Gerichte das. wurde.

Schr. D. inaug. de substitutione exemplari fratrum atque sororum. Altd. 1782. 4. — Versuch eines Entwurfs einer Bibliothek des deutschen peinl. und Lehnrechts. Frankf. u. Leipzig 1788. 8. — Literatur der Kaufleute oder Anführung zur Bücherkunde der Handlungswissenschaft. Nürnb. 1787. 1791. 1794. 8.

Ernst Christian Westphals system. Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher in der Rechtsgelehrsamkeit und den damit verbundenen Wissenschaften. 3te Aufl. Leipzig 1791. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 99. IV. S. 132.
Eb. Lex. v. 1793. S. 231.

Grubner, Ioh. Christian, ſ. Gruber, Ioh. Christ. oben.

Grueber.

Schr. De privilegiis religiosorum. Aug. Vindel. 1747. 4.

Weſtphals Einleit. a. a. O. S. 550. No. 5039.

Gruen, Detmold Heinrich, Kanzleidirector der Grafen v. Sayn.

Schr. Sayn c. Marienſtadt sublimis advocatia ecclesiastica ordinaria illustri Comiti Saynensi in coenobium Marienstadt vindicata. Wetzl. 1765. fol. — Pro notitia des evangel. subdelegati zu Wetzlar. Wetzlar 1776.

v. Holzſch. Dbibl. 1. B. S. 227.

Gruendler, Carl August, geb. den 21. November 1769 zu Halle, wo er auch den Grund zu ſeiner wiſſenſchaftl. Bildung legte, 1794 als D. d. R. promovirte, 1796 ein außerord. Lehramt erhielt, und 1797 ordentl. Prof. d. R. in Erlangen wurde.

Schr. D. inaug. de fideiussore fideiussoris nec non de differentiis inter fidejussorem succedaneum et indemnitatis. Halae 1794. 4. — Syſtematiſche Entwickelung der Lehre von Verjährung der peinl. Strafe nach gemeinen und beſondern Rechten. eb. 1794. 8. — Kurze tabellar. Ueberſicht aller Rechtstheile. eb. 1796. Syſtem des preuß. Rechts mit Hinſicht des in Deutſchland geltenden gemeinen Rechts. Bayreuth 1797. 2ter Bd. eb. 1798. 8. — Die Erbfolge nach Grundſätzen des preuß. Rechts. Nürnberg 1798. 8. — Verſuch einer Einleitung in die preuß. Rechte, enthaltend die Quellen u. Hülfswiſſenſchaften, welche zur Erlernung des allgem. preuß. Rechts gehören, nebſt einer Ueberſicht der Landesjuſtiz-Collegien in den preuß. Staaten und der Inſtanzenfolge in denſelben. Erlangen 1799 eig. 1798. 8. — Archiv des preuß. Rechts mit Amelang; 1. B. 1. u. 2. St. Berlin 1799. 2. B. eb. 1799. 3r u. letzter Band. eb. 1800. 8. — Einleitung in die Rechtswiſſenſchaft nebſt einer kurzen Ueberſicht der Rechtsgeſchichte, Encyklopädie und Methodologie derſelben. Erlangen 1808. 8. — Inſtitutionen des Rechts. eb. 1809. 8. — Einleitung zum baier. Privatrecht als Vorbereitung zu meinen Vorleſungen über das baier. Landrecht Cod. Max. bav.

eb. 1817. 8. — Handbuch der röm. Rechtsgeschichte. 1. B. Bamberg 1820. 2ter Bd. eb. 1821. 8.
Meusels GT. 2. B. S. 692. 9. B. S. 471. 17. B. S. 802.

Grüendler, Christian Gottlob, geb. den 3. Sept. 1747 zu Cüstrin, wurde Gilden-Sekretär in Berlin.

Schr. Von dem großen Nachtheile der Monopolien überhaupt, im Gegensatz der freien Manufacturen, ingleichen von der Nothwendigkeit eines neuen Handlungsgerichts für Berlin. Berlin 1786. 8.
Meusels GT. 2. B. S. 691.

Gruendler, C. G., ein D. d. R., ward zu Wittenb. außerord. Lehrer d. R., Beisitzer der Juristenfac. das., u. kam als k. preuß. Oberlandesgerichtsrath nach Naumburg und 1818 als ord. Prof. d. R. und Vice-Direktor des Consistoriums nach Rostock.

Schr. Progr. de provasallis eorundemque distinctione in necessarios et voluntarios. Erl. 1797. 4.
Intell. Blatt der Jen. ALZeit. v. Sept. 1817. S. 513.
Meusels GT. 17. B. S. 801.

Gruenebusch, Heinr. Chr. Conrad.

Schr. De crimine perduellionis atque majest. quoad priscos romanos et de eo, quod inter utrumque jam liberae reipublicae tempore fuit discrimen. Zelle 1801. 4.

v. Gruenenthal, Friedrich, eigentlich Siebmann, Friedr. Sigmund, k. preuß. RRath in Berlin.

Schr. Spaniens Staatsverfassung durch die Cortes aus der Urschrift übertragen und herausgegeben mit L. G. Dengel. Berlin 1820. 8.
Götting. gel. Anz. No. 117. v. 11. Aug. 1821. S. 1264.
Meusels GT. 17. B. S. 807.

Gruenewald, Gerhard, geb. den 19. Jun. 1590 zu Lübeck. In Basel erwarb er sich seine Kenntnisse, promovirte als D. d. R. und practicirte hernach in seiner Vaterstadt als Adv. bis er den 15. Sept. 1671 starb.

Schr. D. de familia erciscunda etc. 4.
Moller a. a. O. T. I. S. 221.

Gruenewald, Paul, geb. zu Lübeck, studierte in Kiel, ward 1674 D. d. R., dann Practiker in seiner Geburtsstadt, Burgemstr. das. und 1677 Ostfriesländ. Rath.

Schr. D. inaug. de praejudiciis. Kil. 1674. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 221.

Gruening, Gruning, Wolfgang, geb. 1562 zu Hirschfeld in Hessen, widmete sich zu Helmstädt der Theologie, graduirte 1581 als Mag. d. Philos. und kam als Lehrer der 3ten Klasse nach Steiermark. Nun vertauschte er aber die Theologie mit der Jurisprudenz, ließ sich 1592 in Basel zum D. d. R. ernennen und begab sich nach Erfurt. Hier übertrug man ihm 1593 den Beisitz in der Juristenfacultät, 1607 eine Prof. d. Moral u. 1612 d. Rechte. Außerdem beehrten ihn verschiedene Reichsstände mit dem Charakter eines Raths, consulirten ihn und der Reichserbmarschall Graf v. Pappenheim hatte ihn zum Kanzler. Er starb den 8. Oct. 1615.

Schr. Quaestio: utrum gradus et titulus Doctoris hominem nobilem dedeceat nec ne? Fcofurti 1599. Spirae 1618. Comment. ad tit. libri II. Instit. Iustinianearum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1218.
v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 653.

Gruessner, Ioh. Adam, geb. zu Erfurt, wurde Salm-Kyrburg. Hofrath und Gesamt-Lehnsdirector der rhein. gräfl. Familie und starb im Jun. 1784 zu Kyrn an der Nahe.

Schr. Diplomat. Beiträge 1. u. 2. Stück. Frankfurt, Hanau u. Leipzig 1775. 3. St. eb. 1776. 4. St. eb. 1777. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 407.
v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 484.
Hartlebens Lit. v. 1785. 2. Thl. S. 656.

Gruettner, Sam. Franz, s. Gruttner, S. Fr.

v. Grumbach, Marquard.

Schr. De milite nobili et ingenuo Saeculi XI. et XII. unacum vindiciis Marquardi de Grumbach, Dynastae. Norimb. 1794. 4.

Koppe's V. jur. Alm. S. 95.

Grund, Christoph, geb. den 6. April 1772 zu Würzburg, wo er auch studierte und als Lic. d. R. promovirte. In Regensburg trat er als fürstbischöfl. Hof- und Regierungsadv. auf, wurde aber 1802 Lehrer d. Philosophie für die Pagen des Fürsten v. Thurn u. Taris.

Schr. Ist eine bürgerl. Verbesserung der Juden in Deutschland dem Rechte und der Klugheit gemäß? Regensb. 1798. 8. — Ueber die Steuerpflichtigkeit des christl. Clerus im deutschen Reiche, ein Resultat

des allgemeinen und des positiven deutschen Staatsrechts. Regensb. 1799. 8. — Versuch über das rechtl. Verhältniß des öffentl. Sachwalters zu dem Staate mit einem Anhange von der Advocaten-Taxe. eb. 1804.

Meusels GT. 9 B. S. 473.

Grundgreifer, Christian Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure belli et pacis in imperio rom. german. Gissae 1701. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 623.

Grundherr v. Althan, C. C., D. d. R. zu Nürnberg.

Schr. De characteribus superioritatis territorialis caute designandis. Altd. 1749. 4.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 161.

Grundig, Gottfried Immanuel, geb. 1741 zu Hermannsdorf bei Annaberg, ward 1770 Bibliothekar und Privatsekretär bei dem Kriegsrath von Ponnikau, 1772 aber Finanz — dann geh. Finanzsekretär zu Dresden.

Schr. Chr. Schoettgenii opuscula minora cum annotationibus et additamentis quibusdam diplomaticis. Lips. 1767.

Meusels GT. 2. B. S. 696.

Grundig, Ioh. Gottlieb, D. d. R.

Schr. D. inaug. de statutis Friburgensibus. Lips. 1766. 4.

Grundius, Ioachim, geb. zu Lübeck, studierte in Francker, promovirte als Lic. d. R. und practicirte hernach in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de privilegiis creditorum. Franeq. 1657. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 221.

Grunenberg, Ioh. Peter.

Schr. D. de bello Christianis licito. Rost. 1703. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 621.

Gruner, Abrah., geb. im May 1749 zu Bern. Als Theolog erhielt er 1781 die Schallenhausprediger-Stelle in seiner Vaterstadt und starb im Jun. 1793.

Schr. Materialregister der Gesetze, Statuten, Dekreten u. Privilegien der 4 italien. Vogteien in der Schweiz. Bern 1787. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 417.

Gruner, Carl Gustav Adolph. Gebildet in Leipzig und zum D. d. R. graduirt, ward er Universitäts-Probstei-Verwalter u. Handlungs-Consulent zu Leipzig.

Schr. D. inaug. de poenis romanor. privatis earumque usu hodierno. Lips. 1805. 4.

Leipz. Adreß- Post- und Reisekalender v. 1813. S. 39. u. 118.

Gruner, Christian Gottfried, geb. den 8. Nov. 1744 zu Sagan in Schlesien, ward D. u. Prof. d. Arzneikunde in Jena, geh. Hofrath und geh. Weimar. Leibarzt, und starb den 5. Dec. 1815 zu Jena.

Schr. Pandectae medicae. Progr. I. IV. Ienae 1796—1800. — Comment. med. forensis de imputatione dubia casu singulari illustrata. Ienae 1799. 4. — Succincta explicatio rerum medicarum in Institutionibus, Digestis, Novellis obviarum. ib. 1800. 8. — Kurzgefaßtes System der gerichtl. Arzneiwissenschaft, entworfen von J. D. Mezger, nach dem Tode des Verf. revidirt und verbessert. Königsberg 1814. 8.

Meusels GT. 2. Bd. S. 697. 9. B. S. 473. 17. B. 809.

Gruner, Gottlieb Sigmund, geb. zu Bern. In seiner Geburtsstadt erschien er als Fürsprach oder Advocat vor dem großen Rath u. zugleich als Landschreiber zu Frauenbrunn u. Landshut. Er starb 1778.

Schr. Materialregister über der Stadt Bern erneuerte Gerichtssatzung. Bern 1764. 8.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 418.

Gruner, Ioh. Christian, D. d. R.

Schr. D. praescriptionem non esse juris gentium. Ienae 1749. 4. — D. de retractu gentilitio jure in re. ib. 1757. 4.

Meusels GT. 5. B. S. 297.

v. Ompteda a. a. O. S. 513.

v. **Gruner**, Ioh. Ernst, geb. 1757 zu Coburg, studierte in Jena, ward herzogl. Rath und Amtmann zu Neustadt a. d. Heyde, dann RRath zu Coburg, 1804 Reg. Director, 1808 GRath und Chef des Landes-Ministeriums. Der König von Sachsen erhob ihn 1817 in den Adelstand und zum Ritter des k. sächs. Verdienstordens.

Schr. Servin über die peinliche Gesetzgebung aus dem Französ. mit Anmerkungen. Nürnberg 1786. 8. Cremutius Cordus oder über die Bücherverbote. Leipzig 1798. — Ueber die Aufhebung des Lehenwesens. Leipzig 1800. 8.

Neue ADBibl. 43. 1. St. S. 254.

Meusels GT. 2. B. S. 702. 9. B. S. 475. 13. B. S. 515. 17. B. S. 809.

Gruner, Ioh. Friedrich, Sachsen-Coburg. GRath.

Schr. Gründlicher Bericht von der in den herzogl. Sachsen-Goth. Samthaus festgestellten Samtbeleyhung und dabei zu beobachtenden Ordnung des natürlichen Alters zu standhafter Widerlegung derer contra genuina principia von Seiten des Herrn Herzogs v. Sachs. Gotha-Friedenstein Hausverfassungswidrig formirten Prätensionen mit Beil. 1—72. 1748.

v. Holzsch. Dbibl. S. 1767. 1828. 2189.

Gruner, Ioh. Gerhard, geb. den 15. Febr. 1734 zu Coburg, bildete sich in Jena und advocirte nicht nur seit 1756 in Coburg, sondern lehrte auch die Jurisprudenz auf dem Gymnasium. Im J. 1770 ernannte ihn der Herzog zum Kammer-Consulenten, 1770 zum Kammer-Assessor, 1773 zum Kammerrath, 1782 zum geh. Kammerrath und 1783 zum GRath u. Kammerpräsidenten. Er starb den 1. Jul. 1790.

Schr. Aktenmäßige Geschichtserzählung sammt dem libello supplicationis s. Revisionis super denegata restit. i. i. etc. in Sachen Bose v. Hageneft c. Coburg-Saalfeld, Mandati et Paritoriae nunc v. v. petitae revision. actorum die Post- Heer- und Geleits-Straße bei Unterfüllbach betr. mit Beil. I—VIII. et subadj. A—L. Coburg 1778. — Ad Imperatorem allthgstr. Libellus restitutor. cum petito humill. pro clementiss. restitut. i. i. adversus sententiam 29. Aug. 1777. publicatam in Sachen zu Schwarzburg-Sondershausen c. den regierenden Hrn. Herzog zu Sachsen-Coburg-Saalfeld pto. indemnitatis wegen den Fürst-Heinrich. Legatariorum aus dem Keul. Codicill mit Beilagen A—T. Coburg 1778.

v. Holzsch. Dbibl. S. 790. 791. 849. 1064. u. 2174.

Meusels Lex. verstorb. Gel. 4. B. S. 423.

Gruner, Carl Iustus, geb. den 28. Februar 1777 zu Osnabrück, studierte von 1796—1798 in Göttingen und folgte 1803 dem Rufe nach Südpreußen als Commissär bei dem Colonisationsgeschäfte, und 1805 nach Posen als Director der Kriegs- und Domainen-Kammer. Im J. 1807 privatisirte er zu Königsberg, bis er 1809 Policei-

Präsident in Berlin wurde; durch franz. Drang legte er 1811 diese Stelle nieder, mußte sich 1812 in Prag verhaften und bis zum 11. Aug. 1813 nach Peterwardein führen und aufbewahren lassen. Mit seiner Freiheit ernannte ihn der Kaiser v. Rußland zum Staatsrath und er reiste bald nach Berlin, bald nach Frankfurt a. M. zum Minister v. Stein; dieser übergab ihm die Centralverwaltung zu Düsseldorf, und die alliirten Mächte vertrauten ihm das General-Gouvernement des Mittelrheins u. des Grzth. Berg, dann 1815 das Policeidirectorium in Paris an. — Der König v. Preußen brauchte ihn 1816 als Gesandter in Dresden, 1817 in der Schweiz in gleicher Eigenschaft, u. erhob ihn in den Adelstand. Allein seine sehr geschwächte Gesundheit forderte Erholung, diese suchte er in Wisbaden und starb das. am 8. Febr. 1820.

Schr. Versuch über Strafen. Göttingen 1799. 8. — Authent. aktenmäßige Erzählung der Betrügerei eines angebl. Webermädchens im Hochstifte Osnabrück, das seit 2 Jahren ohne Speise und Trank gelebt haben wollte. Berlin 1800. 8. — Versuch über die rechte u. zweckmäßige Einrichtung der öffentl. Sicherheits-Institutionen, die jetzigen Mängel u. Verbesserungen der Gefangen- Zucht- und Besserungs-Häuser in Westphalen. Frankf. 1802. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 475. 13. B. S. 515.
Becks allgem. Repert. 1. B. 4. St. v. 1820. S. 264. u. 6. St. S. 394.
Zeitgenossen XXI. St. S. 55—88.

Gruning, s. Gruening oben.

Grupen, Christian Ulrich, geb. 1692 zu Harburg. Nachdem er in Jena u. Rostock studiert hatte, so übernahm er 1715 eine Advokatur in Hannover, wo er 1719 Syndicus, 1725 Burgmstr. und 1729 churbraunschweig-lüneburg. Consistorialrath wurde, und den 10. May 1767 starb.

Schr. Tract. juridica de virgine prae vidua ducenda. Ienae 1712. 4. ib. 1714. ib. 1720. Lemgoviae 1740. 4. — Comment. de amoris illecebris von Liebes-Caressen u. Charmiren. Ienae 1715. 4. ib. 1723. Fcofurti et Lips. 1750. 4. — Tract. de uxore romana. Hannov. 1727. 8. — Disceptationes forenses cum observationibus. Lips. 1737. 4. Comment. ad. L. 19. Cod. d. donat. ante nuptias. Fcof. et Lips. s. potius. Witteb. 1741. 4. —

De applicatione tormentorum. Hannov. 1754. 4.
Observationes rerum et antiquitatum romanar. Halae 1763.

v. Holzsch. Dbibl. S. 401. 1168.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 277. §. 553.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 431—436.

Grusemann, Eduard Heinrich, geb. 1715, ward 1753 Oberschuldheiß zu Hersfeld, 1769 Rath und 1792 mit dem Character eines RR. in die Ruhe gesetzt. Er begab sich darauf nach Cassel, privatisirte das. und starb im Febr. 1797.

Schr. Tract. jurid. de perpetua Hassiae superioris colonia. Marb. 1735. 4.

Strieder a. a. O. 14. B. S. 26.

Grusemann, Ioh. Christoph, geb. 1682 zu Marburg, bildete sich das. und in Giesen, wurde 1705 Lic. d. R. 1706 Reg. Adv., 1717 Fiscaladv. u. Consistorial-Syndicus 1723 RR., 1730 DARath und starb d. 30. Apr. 1736.

Schr. D. inaug. de censu reservativo. Rint. 1705. 4.

Strieder a. a. O. 14. B. S. 25.

Grusemann, Ioh. Georg, geb. 1636 zu Marburg, wo er auch studierte. Im J. 1680 beförderte ihn der Landgraf zum Oberschuldheißen in Cassel, er starb aber schon 1686.

Schr. D. de infamia. Marb. 1666. 4.

Strieder a. a. O.

Grusemann, Ioh. Wilh., geb. 1680 zu Marburg. Nachdem er 1699 D. d. R. zu Utrecht geworden war, so stellte man ihn zum Oberschultheiß in Marburg, dann zum RR. und endl. zum Revis. R. an. Er starb im April 1746.

Schr. Theses miscellaneae ex jure natur. civ. feud. publico et canon. Ultraj. 1699. 4.

Strieder a. a. O. S. 26.

Gruter, Janus, od. Gualterus, Ioh., geb. den 3. Dec. 1560 zu Antwerpen. In Leiden u. Cambridge verschaffte er sich seine Kenntnisse, promovirte als D. d. R. und folgte der Vocation nach Wittenberg als Prof. d. Gesch. Inzwischen ertheilte man ihm die Entlassung, weil er die Concordien-Formel nicht unterschreiben wollte. Von hier wanderte er nach Rostock, und erhielt 1602 einen Ruf nach Heidelberg als Prof. der Critik u. als Bibliothekar. Bei der Belagerung dieser Stadt mußte er zu seinem Tochtermann flüchten, wo er am 10. Sept. 1627 starb.

Schr. Lampas s. fax artium liberalium h. e. thesaurus criticus, in quo infinitis locis theologor. jureconsultorum, medicorum, poetarum etc. scripta supplentur.. VII Vol. Fcofurti 1614.

Jöcher a. a. O. S. 1218 – 1220.

Gruthofer, geb. zu Heilbronn, ward franz. Employé bei dem Büreau der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris.

Schr. Der Fürst des 19. Jahrh. System der Staatskunst unserer Zeit. St. Petersburg (Mainz) 1798. 1799. 3 B. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 810.

Gruttner, Grüttner, Sam. Franz oder Francisc. Drusus.

Schr. Ius augustissimae domus austriacae, Hungariae et Bohemiae reginae in ducatum et comitat. Burgundiae, nec non jus magni Ducatus Hetruriae revindicandi sibi Lotharingiam. Lut. Paris. 1743. 4.

Buder a. a. O. S. 953. 959.

Gryphiander, Grypenckert, Iohannes, geb. zu Oldenburg, ward D. d. R. in Jena, Prof. d. Dichtkunst, dann Richter und Rath in seiner Vaterstadt, wo er 1652 starb.

Schr. D. de insulis. Marp. 1604. fol. De Weichbildis saxonicis s. de Colossis Rulandinis urbium quarundam saxonicarum. Fcofurti 1625. Argent. 1666. 4. — Oeconomicorum legalium s. de arte acquirendi et conservandi patrimonii libri II. cura filii Ant. Günther Gryphiander. Bremae 1662.

Jöcher a. a. O. S. 1224.

v. Ompteda a. a. O. S. 419.

Gryphius, Andr., geb. den 2. Oct. 1616 zu Großglogau, bildete sich zu Frauenstadt und Danzig, kehrte 1636 wieder in seinen Geburtsort zurück und unterrichtete die Kinder des D. Schönborn, welcher ihn zum Mag. d. WW. und Hofpfalzgrafen creirte, ein neues Wappen gab und in den Adelstand erhob, dessen er sich aber nie bediente. Im J. 1638 begleitete er einige Adeliche nach Leiden und 1644 nach England, Frankreich und Italien. Seine Vaterstadt suchte er 1647 wieder auf, wo man ihm das Syndicat der Landstände vom Fürstenth. Glogau übertrug. Er starb in der Versammlung der Landstände am 16. Jul. 1664.

Schr. Glogau. Fürstenthums Landes = Privilegien. Glogau 1653. Fol.

Jöcher a. a. O. S. 1225.

Conver. Lex. 4. B. 2te Ausg. S. 112.

Gryphius, Ioh. Albert, s. Buys, 1. B. S. 152.

Gschaider, A., ein Geistlicher im Oesterreichischen.

Schr. Von dem Rechte der Landesfürsten über die Güther der Kirchen u. der Geistlichkeit. Wien 1783. 8. — Kann der Kaiser Bischöfe absetzen? ein Gespräch von einem Benedictiner. eb. 1783. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 516.

Guadagni, Leopold Andreas, geb. 1705 zu Florenz, suchte sich in Pisa unter Anleitung Averanius in der Jurisprudenz zu bilden, promovirte als D. d. R. und erlangte eine Professur das., welche er bis zu seinem Ableben 1785 begleitete.

Schr. De florentino Codice omnium quae extant pandectarum exemplorum parente, disquisitio in Gori symb. litter. Dec. II. Vol. IV. quam postea recudendum curavit variisque observat. illustravit C. F. Walch. Ienae 1755. 8. — Vita per Fabronium praemissa Guadagni Dissert. ad Graeca Pandectarum. Pisae 1786. 4.

Haubolds instit. litter. §. 59. S. 147.

Carl Friedr. Eichhorns deutsche Staats = und Rechtsgeschichte. 2te Abtheil. S. 619.

Guadel, I., Advocat zu Paris.

Schr. Collection des constitutions, chartes et lois fundamentales des peuples de l'Europe avec Dusan P. A. et Duvergier, I. B. I. à Paris 1821.

Beil. zum lit. Conv. Blatt. No. 294. v. 1821.

Gualdo, Galeazzo Priorato.

Schr. Il trattato della Pace fra due corone nel anno 1659. Bremae 1664. 12.

v. Ompteda a. a. O. S. 477.

Gualterus, Ioh., s. Gruter Janus, oben.

v. Guarient, Franz Anton, ein Oesterreicher. Nachdem er 1687 Rath u. Regent des Regiments der niederösterreich. Lande geworden war, so rückte er 1689 zum Landschreiber, und 1700 zum k. k. Hofrath, geh. Referendar v. Niederösterreich u. Landuntermarschall hinauf. Er starb den 7. April 1713.

Schr. Codex austriacus ordine alphabetico con-

scriptus, d. i. gründl. Begriff und Innhalt aller unter des Erzhauses zu Oesterreich fürnämlich aber der Regierung K. Leopold's I. ausgegangenen Ordnungen, emanirten Statuten u. Satzungen, soviel solche insonderheit die Erzherzogthümer Oesterreich unter und ob der Ens betreffen. P. I. u. II. Wien 1704. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1238.

Guarnacia, Carl, geb. zu Padua, studierte in seiner Vaterstadt, ward D. d. R. u. Prof. derselben, und starb im Aug. 1575.

Schr. Comment. de legatis etc. Quaestiones de verborum obligationibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1241.

Guarini, Ioh. Bapt. Lascaris, s. Lascaris.

le Guay, s. v. Prémontval.

Guazzi, Guazzinus, Sebastian, Rechtsgelehrter aus Umbrien.

Schr. De confiscatione bonorum. Fcofurti 1614. 4. Tract. de pace, treuga, verbo dato alicui principi vel alteri personae nobili et de cautione de non offendendo. Maceratae 1670. 4. — Opera criminalia. Antwerp. 1682. fol. Lips. 1716. fol. Opera adaucta. Genevae 1738. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1242.

v. Ompteda a. a. L. S. 664.

Guazzi, Guazzini, Stephan, geb. 1531 zu Casale im Montferrat. Nachdem er D. d. R. geworden war, so rief ihn die Herzogin Margaretha v. Mantua zu sich als Sekretär. Er stiftete die Akademie degli illustrati zu Casale 1566 und starb den 6. Dec. 1593.

Schr. Libri VI de mutua et civili conversatione etc.

Jöcher a. a. O. S. 1242.

Gudelinus, Peter, geb. den 8. Aug. 1550 zu Arth im Hennegau. Gebildet in dem Collegio falconensi zu Löwen, ward er Lic. d. R. u. practicirte theils zu Löwen, theils zu Mecheln, bis er am 18. Oct. 1619 starb.

Schr. Comment. de jure feudorum et pacis. Lugd. 1641. 4. Col. 1663. 8. Lovanii 1665. 4. — Syntagma regularum utriusque juris. Antw. 1646. fol. De jure novissimo. Arnh. 1661. 4. — De testamentis. Lovanii 1663. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1244.

Guden, Phil. Peter, geb. 1722 zu Bokenum im Hil=

desheim. studierte zu Göttingen und folgte hernach dem Rufe nach Hannöverisch-Minden als Stadt-Syndicus und Schatzdeputirter, wo er am 7. März 1794 starb.

Schr. Betrachtungen über das Recht der Bezahlung in veränderten Münzen. Braunschw. u. Hildesheim 1764. 4. — Ueber den Vortheil und Schaden der Landesherren und Unterthanen vom schweren und leichten Münzfuße. Hannover 1777. 8. — Gründl. Theorie und pract. Vorschläge zu Wittwenkassen. Braunschw. u. Hildesheim 1782. 4. — Vom Wechsel und röm. Rechte über Schuldverschreibungen. Göttingen 1790. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 231.
Eb. V. jur. Alm. S. 329. n. 11.
Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 453.

Gudenus, Joh. Mauritius, geb. den 24. Febr. 1639 zu Heiligenstadt auf dem Eichsfelde, studierte in Würzb. und Ingolstadt, besuchte hernach das kais. RKG. zu Speier, ward 1665 D. d. R. und Gerichtsbeisitzer in Erfurt, 1666 Assessor der Juristenfac., 1667 ord. Prof. d. R., 1676 churmainz. Rath, 1679 Stadtschuldheiß, 1681 kais. Hofpfalzgraf und starb den 21. April 1688.

Schr. D. de jure protimiseos etc. D. de jure retractus etc. — D. de jure nuptiarum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1244.

Gudenus, Valent. Ferdin., geb. 1679 zu Mainz, studierte das., machte nachher eine Reise nach Italien und Frankreich, ward 1706 marggräfl. Hofrath zu Baden, 1718 churfürstl. Revisionsrath in Mainz und 1724 kaiserl. RKGAssessor zu Wetzlar, wo er den 9. März 1758 starb.

Schr. Sylloge I. et unica variorum diplom. res german. inprimis Mogunt. illustrantium. Fcof. ad M. 1728. — Codex diplomaticus exhibens anecdota ab anno 851. ad 1300. Moguntiaca, jus german. et S. R. I. historiam illustrantia. Goett. 1743. T. I. Fcofurti et Lipsiae 1747. T. II. ib. 1751. T. III. ib. 1758. T. IV. et V. ib. 1768.

Pütters Lit. 1. Thl. S. 248. §. 438.
Ebert a. a. O. 4te Liefr. S. 720.

Guehne, Carl Gottlieb.

Schr. Das Notariat in Frankreich mit Bemerkung der

Abänderungen und Zusätze der westphäl. Notariatsordnung. Halle 1808. 8. eb. 1810. 8.

Erschens jur. Lit. S. 223. No. 1985.

Gueinz, Christian Sigmund, geb. zu Halle, studierte das. und ließ sich 1692 zum D. d. R. creiren.

Schr. D. inaug. de jure in rem scripto. Erf. 1692. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1245.

Gueinz, Ioh. Christian, geb. den 24. Dec. 1628 zu Halle, wo er auch seine Studien begann und sie in Leipzig, Jena u. Helmstädt vollendete. Auf letzter Univ. practicirte er als Advocat seit 1657 und erhielt 1672 den Charakter eines schwarzburg. Raths. Inzwischen folgte er 1680 dem Rufe als Rathsmeister in seine Vaterstadt, wo er auch den 29. Sept. 1708 starb.

Schr. D. de gerada. Lips. 1650. 4. — D. de jure dominii in feudo. Ienae 1652. 4. — D. de simonia. ib. 1656. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1653.

v. Guelchen, Mauritius Wilhelm, D. d. R.

Schr. D. inaug. de feudo ligio. Argent. 1656. 4.

Buder a. a. O. S. 500.

Gueldenapfel, G. Gottlieb.

Schr. Aug. Barrüel von dem Pabste u. seinen geistl. Rechten. Aus Veranlassung des Concordats a. d. Französ. Landshut 1806. 8.

v. Guelich, G. F., D. d. R. zu Osnabrück.

Schr. D. inaug. de jure scindendi cespites in fundis communitatis ad aedificandos agros ibi sitos in episcop. Osnabr. Goett. 1774. 4.

v. Guelich, Ioh. Dietrich, geb. den 1. May 1646 zu Osnabrück. Er studierte in Rostock und Kiel, und machte darauf eine Reise nach Frankreich und Italien. Nach seiner Rückkehr verweilte er einige Zeit zu Hamburg und Lübeck, advocirte darauf in Göttingen, wurde 1690 Prof. d. Mathematik das. bei dem Gymnasium, 1693 Rector desselben, und starb 1696.

Schr. Continuatio Mynsingera Fabriciana. Fcofurti 1690. 4. — Iosephinae capitulationis illustratio et recapitulatio. ib. 1691. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1246.

v. Guelich, Ioh. Phil. Gottfried, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure primarium precum caesareo in fundationibus mediatis. Goett. 1752. 4.

Bachs unp. Critik. 3. B. S. 539.

Guelich, Phil. Anton, D. d. R. zu Osnabrück.
Schr. D. inaug. de variis creditis circa praestation. et debita hom. propr. suis secund. jura osnabrugensia. Harderovici 1758. 4.
Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 575.

Guelich, Philipp Iacob, geb. d. 18. März 1777 zu Wetzlar, studierte in Göttingen, ward Lic. d. R. 1798. kais. RKGAdvocat in seiner Vaterstadt, 1801 Procurator, 1808 Rath bei der Justizkanzlei zu Schwerin, dann zu Rostock, 1818 Vicedirector und 1820 Director das.
Schr. Ueber das Regredient-Erbrecht. Wetzlar 1800. 4. — Historisch jurid. Abhandl. über die Meyerdinge des nördlichen Deutschlands, insbesondere des Hochstifts Hildesheim. Giesen 1804.
Meusels GT. 13. B. S. 517.
Leipz. Lit. Zeit. No. 26. v. Jenner 1819. S. 205.
Hall. ALZeit. No. 213. v. Aug. 1820. S. 848.

Guehling, I. Fr.
Schr. Jerusalems Beantwortung der Frage: ob die Ehe mit der Schwester Tochter unzulässig sey? Braunschw. 1755. und mit Anmerkungen v. J. F. Gühling. Chemnitz 1755. 8.
Erschens jurid. Lit. S. 70. No. 604.

v. Guellmann, s. v. Gullmann.

v. Gueltlingen, Sam. Friedr., geb. 1740 zu Berneck im Bayreuth., ward herzogl. Würtemberg. Erbkämmerer.
Schr. Wahrer Abriß und aktenmäßige Beschreibung des d. 16. Nov. 1771 von und durch GR. und Ritter R. Baron v. Adelmann u. Consorten gestifteten Kanton Kocher. Blutbades und Plünderung auf dem freiherrl. v. Gültling. Rittersitze Wildenhof bei Adelmannsfelden mit einem Kupfer 1777.
v. Holzsch. Dbibl. S. 1064. u. 1105.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 234.

v. Guenderode, Hector Wilhelm, genannt seit 1785 v. Kellner, weil der älteste Bruder von der Mutter, Susanne Marie v. Kellner, diesen Namen führen muß; geb. 1749 zu Frankfurt a. M., ein Sohn des Joh. Maximil. Er bildete sich in Göttingen, ward nachher marggräfl. badn. Hof- und RR. zu Carlsruhe, wo er den 16. May 1786 starb.
Schr. Unpartheiische Briefe über das Erbfolgsrecht auf die von dem höchstsel. Churfürsten v. Baiern hin-

terlassene Länder. Mannheim 1778. 8. — Von den vornehmsten Ursachen, welche den Verfall der Eintheilung Deutschlands, besonders der rhein. Provinzen in Gauen veranlaßt haben. eb. 1778. 8. — Beiträge zur Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte und Münzwesen. Giesen 1778. 8. — Sämmtliche Werke desselben v. E. L. Posselt. Leipzig 1787. 1788. 8.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 70. §. 342.

v. Guenderode, Ioh. Anton Moriz, geb. 1758 zu Frankfurt a. M., ward D. d. R. und Actuar bei der 2ten Section des Stadt- und Landgerichts das.

Schr. Versuch einer Einleitung in die Staatsverfassung der RSt. Frankfurt. 2 Thle. Frankf. 1785. 1786. 8. — Magazin für die mittelrhein. Rechte und Geschichte. 2 Thle. eb. 1803. 8.

Meusels GL. 17. B. S. 816.

v. Guenderode, Ioh. Maximil., geb. den 4. Febr. 1713 zu Frankfurt a. M., Vater des Hector Wilhelm, studierte seit 1730 in Halle u. besuchte hernach das kais. RKGericht zu Wetzlar, erhielt 1736 den Beisitz bei der Regierung zu Giesen, und 1738 das Oberamt zu Bingenheim mit dem Charakter eines Hessendarmstädtischen RR. Im J. 1748 nahm er seine Entlassung, ließ sich bei der mittelrhein. Ritterschaft als Mitglied aufnehmen und folgte 1750 dem Rufe nach Gelnhausen als Hessenkassel. RR. HGRath und Oberamtmann das. und in Hanau. Die Franzosen schleppten ihn 1758 von Hanau als Geisel nach Nantes und nach seiner Befreiung ernannte ihn der Landgraf v. Hessenkassel zum geh. RRath, später zum GR. u. Kammerpräsidenten in Hanau und Oberamtmann zu Windek und Ortenberg. Er starb den 29. Nov. 1784 zu Höchst.

Schr. Gründliche Untersuchung von dem Ursprung, Fortgang und heutigen Zustand des teutschen Kreiswesens. Giesen u. Frankf. 1738. 4. — Phil. Iacobi Halleri ab Hallerstein diss. jur. publ. de patriciis, vulgo von den adelichen Geschlechtern, edit. nova, cui praef. et notae accesserunt. Gissae 1740. 4. — Abhandl. des teutschen Staatsrechts, worin alle die dahin gehörigen Materien erläutert werden. eb. 1743. 8.

Mehr in Weidlich's zuverl. Nachricht. 4. Thl. n. 4. S. 124.

v. Holzsch. Dbibl. S. 484.

v. Guenderode, Tilemann, geb. d. 3. Febr. 1512, studierte zu Leipzig und zu Bourges, graduirte als D. d. R., wurde 1542 landgräfl. Hessenkassel. Rath u. 1549 Kanzler des Landgrafen Philipp v. Hessen. Er starb den 3. Dec. 1550 in Cassel.

Schr. Deutsche Uebersetzung des corp. juris im Manuscripte ꝛc.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 163.

Guenois, Peter, D. d. R. zu Bourges.

Schr. Indices tres Decretalium in edit. corp. jur. canon. Paris. 1618.

Glück in praecogn. uber. cit. S. 76.

v. Guenter, Casp. Friedr., geb. 1731 zu Bensheim an der Bergstraße. Nachdem er zu Heidelberg studiert hatte, so wurde er Archivar zu Mannheim, dann churpfälz. RR., später GRR. u. Gesandter bei dem Chur- und Oberrhein. Kreise, auch Mitglied der churpfälz. Akademie der Wissenschaften. Er starb den 22. April 1793 zu Frankfurt a. M.

Schr. Etwas von dem abwechselnden Schicksale der alten pfälz. Churwürde in Comment. acad. Theodoro-Palat. Vol. V. histor. S. 189—196. — Ueber die churpfälz. privilegirte Gerichtsbarkeit in den rheinländ. Beiträgen. 2 Hefte. v. 1780. — Von dem Verhältniß des Adels im Craichgau gegen die Churpfalz. Mannheim 1782.

Neue ADBibl. 4. B. 1. St. 3. Heft IBlatt. No. 25.

Koppe's III. jur. Alm. n. 7. S. 412.

v. Guenter, Franz, geb. d. 18. Jun. 1772 zu Mannheim, wurde Canonicus des Collegiatstifts zu S. Martin in Landshut, welches aufgelöst wurde.

Schr. Präliminarien eines neuen Landtags in Baiern. 15 Liefer. 1802. 8.

Meusels GT. 13. B. S. 518.

Guenther, Carl Friedrich, geb. zu Leipzig, wo er sich auch bildete, als D. d. R. promovirte und 1808 OHGerichts- u. Consistorialadv. wurde.

Schr. D. inaug. de expeditoribus mercium per varia emporia transportendarum (Spediteurs) Lips. 1808. 4.

Leipz. Adreß- Post- u. Reise-Calender v. 1813. S. 40.

Guenther, Carl Gottlob, geb. d. 26. Sept. zu Lüb-

ben in der Niederlausitz, studierte in Leipzig und kam nach Dresden als geh. Registrator, dann zur churſächſ. Comitial-Canzley nach Regensburg; kehrte dann als geh. Sekretär und Archivar nach Dresden mit dem Charakter eines Hofrathes zurück, u. wurde ſpäter geh. Referendar und Juſtizrath.

Schr. D. specimen observationum juridicarum. Lips. 1773. 4. — Commentatio de origine et auctoritate constitutionum saxonicarum electoralium de anno 1572, quae ineditae vulgo vocantur. Ratisb. 1776. 8. — Grundriß eines europ. Völkerrechts. Regensb. 1777. 8. — Ueber die Einrichtung der Haupt-Archive, beſonders in deutſchen Reichslanden. Altenb. 1783. 8. — Europ. Völkerrecht in Friedenszeiten nach Vernunft, Verträgen und Herkommen mit Anwendung auf die deutſchen Reichsſtände. eb. 1787. 1. Thl. 8. eb. 1792. 2. Thl. 8. — Das Privilegium de non appellando des Churf. u. Fürſtl. Hauſes Sachſen. Dresd. u. Leipz. 1788. 8.

v. Ompteda a. a. O. S. 34.
v. Kamptz neue Lit. S. 10. 11.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 235.

Guenther, Christian, geb. den 18. Febr. 1684 zu Lauban. Nach vollendeten Studien zu Leipzig, ward er 1703 D. d. R. zu Halle u. Practiker zu Leipzig, wo er den 20. Nov. 1716 ſtarb.

Schr. D. de convicto non confesso. Lips. 1699. 4.
D. inaug. de fidejussore indemnitatis 4.

Grundmanns Ossa et cineres in suppl. S. 15.

Guenther, Christian Adolf, D. d. R.

Schr. D. inaug. de fide vasallitica statuum imperii S. R. Germanici. Erf. 1732. 4.

Buder a. a. O. S. 515.

Guenther, Christian Aug., geb. den 14. Jun. 1758 zu Schönſtadt bei Langenſalza, ſtudierte in Leipzig, graduirte 1785 als D. d. R., las 1786 Collegien als außerordentl. Prof. d. R. und gieng 1788 als ordentl. Prof. nach Helmſtädt mit dem Titel eines braunſchw. Hofraths. Im J. 1804 folgte er dem Rufe nach Dresden als App. Rath, 1815 einem nach Naumburg als k. preuß. Oberlandesgerichtsrath und 1818 einem dergl. nach Berlin als geh. Tribunalrath.

Schr. D. de poena ab irato principe extra ordinem

imperata in diem 30. differenda ad L. 20. Cod. de poenis. Lips. 1781. 4. — D. de lege naturae ex mente Ciceroniana. ib. 1783. 4. — Leipziger Magazin für Rechtsgel., herausgegeben mit C. F. Otto. 1. Jahrg. I. u. II. Band. eb. 1784. 1785. 2ter Jahrg. I. Band. eb. 1785. Neues Leipziger Magazin. 6 St. eb. 1786. 1787. 8. — D. inaug. de furto domestico. ib. 1786. 4. — D. de patria veterum romanor. potestate ex jure dominii non repetenda. ib. 1786. 4. — Archiv für die theoret. und pract. Rechtsgelehrsamkeit mit Theod. Hagemann. 1. bis 6. und letzter Band. Braunschweig 1788—1792. 8. — Bertochii Promtuarium juris post Carol. Ferdin. Homelium curavit. T. I. et II. ib. 1786. 8. — Primae lineae histor. jur. rom. recitationibus publicis ductae. Helmst. 1789. 8. Allgemeines Kirchenrecht der Protestanten v. Christ. Ernst v. Windheim fortgesetzt. Leipzig 1800. 8. Rechtliche Bemerkungen durch vorgekommene Fälle veranlaßt. Helmst. 1802. 8. — Elementa juris privati novissimi. T. I. Ienae 1803. T. II. ib. 1809. 8.

Koppe's Ler. v. 1793. S. 235.
Meusels GT. 11. B. S. 302.
Ergänzungsbl. zur Hall. ALZeit. No. 74. v. Jul. 1821. S. 585—592.

Guenther, C. C., od. Ludwig Christian.

Schr. Pract. Bemerkungen über Pacht- und Kaufanschläge, Abnahme, Uebergabe und Verwaltung der Domainenämter und Rittergüther. Leipzig 1794. 8. mit Bemerkungen v. M. F. G. Leonhardi.

Meusels GT. 9. B. S. 477.

Guenther, Ioh., D. d. R.

Schr. D. inaug. quels enfans peuvent etre legitimes sous l'empire du Code Napoleon. à Coblence 1809. 4.

Madihn a. a. O. S. 304.

Guenther, Ioh. Arnold, geb. den 9. April 1755 zu Hamburg. Promovirt zum D. d. R. in Göttingen, gieng er in seine Vaterstadt zurück und ward Senator, starb aber am 20. Aug. 1805.

Schr. D. inaug. continens theses juridicas. Goett. 1778. 4. — Versuch einer vollständigen Untersuchung über Wucher und Wuchergesetze und über die

Mittel, Wucher ohne Strafgesetze Einhalt zu thun, in polit. justizmäßiger und merkant. Rücksicht. Hamb. 1790. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 236—237.

Meusels GT. 13. B. S. 519.

Guenther, Ioh. Iacob, D. der Arzneikunde, k. preuß. Kreisphysicus u. Herzogl. Nassau. Medicinalrath.

Schr. Revision der Criterien, deren sich gewöhnlich die gerichtl. Arzneiwissenschaft zur Entscheidung der Frage bedient: ob todtgefundene Neugeborne eines natürlichen oder gewaltsamen Todes gestorben? für angehende Physiker u. Criminalisten. Cöln 1820. 12.

Becks allg. Repert. 4. B. 3. St. v. 1820. S. 166.

Guenther, Ludwig Christian, s. Guenther, C. C.

Guenther, M., D. d. R.

Schr. D. inaug. de mutata feudorum extra curtem inter principes foederi rhenani adscriptis ratione s. comment. Dresdae 1810. 4.

Allg. BZ. Oster-Messe. Leipz. 1810. S. 66.

v. **Guentherode**, Carl, geb. 1740 auf dem Schlosse zu Fonteforto im Mailänd. wählte den Serviten-Orden zu Gradisca, ward D. d. Theol. und 1779 ord. Lehrer der Kirchengesch. zu Innsbruck. Als Feind des mönch. Aberglaubens schnitt er sich seinen Knebelbart ab. Weil aber das Tragen des Barts ein wesentl. Theil in den Regeln der Serviten ausmachte, so trug er ihn seit der Zeit in der Tasche herum; dadurch kam er in Verdrießlichkeiten mit seinem Orden, wovon das Ende war, daß er die Geschichte seines Barts durch den Druck bekannt machte. In der Folge wurde er von der Professur entlassen und mußte in sein Kloster zurück. — Er begab sich darauf nach Wien, wo ihn der Fürst Esterhazy kennen lernte, welcher ihm sogleich die Aufsicht über seine Bibliothek anvertraute; darüber ertheilte ihm der Fürst ein förmliches Anstellungsdecret und das Kloster die Erlaubniß, diesem Amte außer dem Kloster vorstehen zu dürfen. Inzwischen das Glück eines den Orthodoxen so gefährlich scheinenden Mannes war für sie ein Stoff des Aergernisses. Ein Mächtiger denuncirte ihn bei der Policeistelle als einen aus dem Kloster entsprungenen Flüchtling und brachte es dahin, trotz seines Anstellungsdecrets und seiner vorgewiesenen schriftl. Erlaubniß vom Kloster, Wien verlassen und in sein Kloster zurückkehren zu müssen. Der Fürst Esterhazy rettete ihn zwar gegen diesen

Policeibefehl und wies ihm Eisenstadt in Ungarn zu seiner künftigen Wohnung an, doch auch bis dahin verfolgte ihn der wüthende Eifer; derselbe bewirkte, daß von der ungarischen Hofkanzlei ein Befehl nach Ungarn erlassen wurde, ihn festzusetzen und in Untersuchung zu ziehen. Im August 1794 ließ ihn der Vice-Gespann aus dem Esterhazyschen Schlosse zu Eisenstadt durch Soldaten abholen. Im Nov. dess. J. ward er als Arrestant nach Wien zu den Serviten gebracht. — Nun wandte er sich geradezu an den Kaiser und klagte gegen eine so unverdiente Mißhandlung. Jener große Zelot, welcher die Haupttriebfeder derselben gewesen war, zog sich jetzt, da er sah, daß die Sache eine andere Gestalt gewann, aus der Schlinge und wollte schlechterdings nichts davon wissen. Im Sept. 1795 endigte sich dieser Handel damit, daß er für unschuldig und befreit erklärt wurde. Er machte sich also nach Eisenstadt zurück, genoß aber das Vergnügen seines endlichen Siegs nicht lang, indem ihm ein Schlagfluß am Ende des October 1795 unvermuthet das Leben nahm.

Schr. De supprematu concilii generalis supra Romanorum Pontificem. Oenoponti 1777. 8. — Das röm. Gesetzbuch mit Anmerkungen. Frankf. u. Leipz. (Wien) 1787. 8. — Die röm. Religions-Kasse, ein Anhang zum röm. Gesetzbuch od. die in Deutschland noch zu wenig bekannten Grundsätze des röm. Hofes, aus päbstl. Bullen gezogen. Carlsruhe (Wien) 1787. 1 Thl. eb. 1788. 2. u. 3. Thl. 8.

Meusels Ler. verst. Gel. 4. B. S. 467—469. Aus Irrthum sind diese vorgenannten Schriften nach Meusels GT. 2. B. S. 710. und nach Strieder in der hess. GG. 9. B. S. 386. dem Hessenkasselischen GR. und Reichstagsgesandten Phil. Marimil. v. Günderode zugeeignet.

Guenthner, Nicol, od. Sebastian, geb. d. 12. Sept. 1773 in einem Dorfe unweit Benedictbeuern, trat 1793 in den Benedictiner-Orden zu Tegernsee u. erhielt statt seines Taufnamens Nicolaus den Klosternamen Sebastian. Sein Abt ließ ihn von 1797 bis 1801 auf den Universitäten Ingolstadt u. Salzburg Civilrecht, Geschichte und Diplomatik studieren und als er wieder in sein Kloster zurückkam, so hatte er als sogenannter Cassier die Haupt- Renten- Rechnungen und als Waldmeister das Forstwesen des Stiftes zu besorgen. Außer diesen Be-

rufsgeschäften widmete er sich der Literaturgeschichte. Nach Aufhebung des Klosters begab er sich mit seiner Pension nach München als correspondirendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und lebte das. ungestört gelehrten Forschungen, bis er am 9. April 1820 starb.

Schr. Von dem Princip und den rechtlichen Folgen der Landschaft in Baiern. Landshut 1812. 8.

Die übrigen gehören nicht ins jurid. Fach. — Münchner ALZeit. No. 31. v. 18. Ostermonat 1820. S. 248.

Guenzel, Christoph, geb. 1605 zu Coburg, bildete sich in Jena, nahm den Grad eines D. d. R. an und wurde in seiner Vaterstadt Adv. und Beisitzer des Scabinats, dann Stadtsyndicus und am Ende Consulent der RRitterschaft des Kantons Baunach. — Er starb den 10. Oct. 1665.

Schr. D. de acquirendo rerum dominio etc. — Interpretatio tituli de reg. jur.civ. Fcofurti 1697. 12. — Statuten der herzogl. sächs. Residenzstadt Coburg mit Anmerkungen; herausgegeben von J. A. Ortloff. Coburg 1818. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1250.
Meusels GT. 17. B. S. 820.

Gueret, Gabriel, geb. 1641 zu Paris, wurde Parlamentsadv. das. und starb. den 22. April 1688.

Schr. Iournal du palais ou recueil des principales decisions de tous les Parlemens et cours souveraines de France, welches Claude Blondeau od. Blondel fortsetzte. Paris 1713. fol. s. 1. B. S. 208.

Jöcher a. a. O. S. 1251.

Gueridan, Generaladvcat des Parlements von der Provence.

Schr. Discours prononcés au Parlement de Provence. à Paris 1739. 3 Vol. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1664.

Guerike, Chaericus, Gerike, Barthol., s. Gerike, Barthol. oben.

Guerilius, Paul, Rechtsgelehrter zu Venedig.

Schr. Decisiones rotae romanae. Venet. 1636.

Jöcher a. a. O. S. 1252.

Guerini, Giov. Ant., D. d. R. zu Neapel.

Schr. La Giurisprudenza senza difetti contro il trattato del Sign. L. A. Muratori. Napoli 1743. fol.

Joh. Heumanns Appar. jurispr. litter. S. 1.

Guerinus, Claudius, D. d. R. zu Paris, ums J. 1634.

Schr. Comment. ad. jus civile Parisiorum etc.

Jöcher a. a. O.

Guernon de Ranville, D. d. R. und Adv. bei dem k. Apellhofe zu Caen.

Schr. Recherches historiques sur le Iury. Caen 1820.

Themis T. I. 4e livrais. de 1820. S. 297.

Guerra, Aloys.

Schr. Epitome pontificiarum constitutionum in bullariis magno et romano contentarum et aliunde depromptarum. Venet. 1772. 4 Vol. fol.

Glück in praecogn. cit. S. 563.

Guerra, Guerta, Rocchus, ein Spanier, ward Notar zu Madrid in der Mitte des 16. Jahrh.

Schr. Recopilacion de notas y escrituras publicas de Espanna etc.

Jöcher a. a. O. S. 1254.

Guerre, Iacob, Rechtsgel. zu Paris, ums J. 1662.

Schr. Commentatio in constitutionem L. 2. C. de rescind. vendit. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1283.

Guerreiro, Camocho de Alboin Diego, d. i. Iacob, geb. 1663 auf seinem Familienguthe in der Provinz Alentejo. Nach vollendeten jurid. Studien zu Coimbra, trug man ihm in seinem Vaterlande verschiedene obrigkeitliche Aemter auf, bis er Dezembargador dos Aggravos zu Lissabon wurde, wo er am 15. Aug. 1709 starb.

Schr. Tract. de recusationibus omnium judicum officialumque. Coimbra 1699. fol. — De munere judicis orphanorum in 3 tractatus divisum, quorum 1mus est de inventario. Coimbra 1699. 2dus de divisionibus. ib. 1700. 3tius de datione et obligatione tutor. et curat. Lissabon 1733. 2 Vol. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1667.

Guerrero, Alphons Alvarez, ein Spanier, widmete sich d. Theol. u. Jurisprudenz, ward D. d. R., dann k. Rath und Präsident der Rechenkammer zu Neapel, 1572 aber Bischof zu Monopoli.

Schr. De administratione justitiae etc. — De bello justo et injusto etc.

Jöcher a. a. S. 1253.

Guertler, Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de apanagiatis inprimis imperii principibus. Basil. 1727. 1745. 1753. 4.
Buder a. a. O. S. 694.

Guertler, Nicol.
Schr. D. inaug. de legatis. Herb. 1686. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 549.

de la Guessiere, Franz Iamet, Parlamentsadvocat zu Paris.
Schr. Continuation du journal des principales audiences du Parlement de Paris on Recueil des questions decidées par cette cour, depuis 1623 jusques à présent par Charles du Fresne. à Paris 1680. T. I—IV. par Nicolas Nupied T. V. ib. 1707. fol.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1668.

Guestermann, Franz, s. Gustermann, Franz.

Guestrow, Tiedermann, Burgemstr. zu Lübeck.
Schr. Lübeck. Stadtrecht neu verbessert in introduct. in notitiam legum nauticar. cap. 9. S. 66.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 214.

Guetschow, Anton Dietrich, D. d. R. zu Lübeck.
Schr. D. inaug. declarans speciminibus quibusdam studia Lubecensium promovendi commercia inprimis nomothesiae auxilio 1793. 4.
Koppe's III. jur. Alm. S. 27.

Guettich, Guettichius, Ioh. Caspar. In Jena ward ward er D. d. R. und kam dann als ord. Prof. derselben nach Giesen.
Schr. D. de pactis successoriis illustrium familiarum. Giessae 1722. 4.
v. Holzsch. Dbibl. S. 674.

Guevara, Ioh. Beltranus, geb. 1542 zu Medina de las Torres in Spanien, widmete sich der Theologie und der Rechtslehre. Nachdem er einige Zeit Bischof zu Bajadoz gewesen war, übertrug man ihm das Erzbisthum Compostell und er starb im May 1622.
Schr. Propugnaculum ecclesiasticae libertatis et pontificiae potestatis adversus leges Venetiis latas et contra earum defensores. Romae 1607. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1258.

de Guevara, Peter Velez, ein Spanier.
Schr. Tract. de definitione doli mali. Salmant. 1569.

Gufl, Veremund, s. Bacoof Aug., 1. B. S. 99.

Guggenberger, Veit, wurde Pflegverwalter zu Reichertshofen in Baiern, privatisirte aber am Ende seines Lebens zu Ingolstadt.

Schr. Eydbuch mit Kupfern. Regensburg 1697. 8. — Hand- und Formularbuch zu Schließung allerhand Contracten. Augsburg 1728. 4. — Processe u. Gutachten in criminalibus. eb. 1731. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1673.

Guicciardinus, Franz, geb. den 16. März 1482 zu Florenz, studierte zu Ferrara u. Padua, ward D. d. R. und Prof. derselben in seiner Vaterstadt. Statt zu lehren, beschäftigte er sich seit 1512 blos mit Staatsgegenständen, gieng als Gesandter nach Arragonien zu dem König Ferdinand und darauf nach seiner Rückkehr als päbstlicher Gouverneur nach Romagna, Bologna, Modena und Reggio. Auf einmal resignirte er auf seine Stellen, begab sich wieder nach Florenz und widmete sich ganz allein dem Studium der Geschichte so stark, daß er im May 1540 starb.

Schr. Discursus de origine potestatis secularis in rom. eccles in Melch. Goldasti Monarchia S. R. I. Fcofurti 1613. T. III. n. 2.

Jöcher a. a. O. S. 1261.

Conv. Lex. 4. B. 2te Aufl. S. 119.

Guiccioli, Alexander, geb. den 10. Jul. zu Ravenna. Als er seine Studien vollendet hatte, so reiste er nach Rom, wo er als Adv. practicirte und dem Auditor der Rota das. Royault de Camaghes die Decisionen von 1716 bis 1720 verfertigte. Pabst Clemens XI. ernannte ihn 1720 zum Beisitzer der portug. Nunciatur, wodurch er später Scrittore apostolico in der gedachten Nunciatur und 1745 Bischof v. Riminio wurde. Hier starb er den 13. May 1753.

Schr. Decisiones S. Rotae rom. coram D. Royault de Camaghes. Romae 1716—1720. 4 — Votum decisivum in causa Carpentoracten immissionis s. fideicommissorum de Tertullis. Avign. 1744. fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1674.

Guichard, Augustin Carl, geb. zu Paris, wo er auch studierte. Als öffentlicher Vertheidiger fieng er seine Laufbahn an und wurde nachher Prof. d. R. und Adv. bei dem Cassationshofe zu Paris.

Schr. Code hypothecaire. Cöln 1800. 8. — Legislation hypothecaire. Paris 1809. 3 V. — Iurisprudence hypothecaire. ib. 1810. 8. — Iurisprudence communale et municipale. ib. 1820. 8.
v. Kamptz neue Lit. S. 16.
Themis T. II. 7e livrais. S. 207. v. 1820.

di Guido, Hector, geb. zu Castro Villari im Neapolitan., lebte 1637.

Schr. Tract. de viribus confessionis judicialis et extrajudicialis etc.
Jöcher a. a. O. 2. B. S. 1267.

Guidobaldi, ein Cardinal.

Schr. Ordnungen, wie es auf dem Reichstag zu Regensburg 1663 soll gehalten werden. Fol.
Repertorium selt. Bücher 2. St. S. 32.

Guidotti, Franz.

Schr. Uniones juris antiqui ex Tit. Dig. de reg. jur. Augsb. 1671. 12. — Viridarium juris feudalis theoretico-practicum. ib. 1672. 12. — Clavis jurisprud. rom. ib. 1675. 12.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1678.

de Guienne.

Schr. Lobrede auf Pothier v. 20. Nov. 1770 und Prolegomenen zu den Justinian. Pandekten 1821.
Beil. zum Lit. Conv. Blatt. No. 294. v. 1821.

Guilielmus, Janus.

Schr. De magistratibus Romanorum; in Petri Scriverii respublica romanorum. Lugd. Bat. 1629. 16.
Buder a. a. O. S. 183.

Guilini, Giuseppe.

Schr. Trattato sopra alcuni statuti di Siena e su l'origine delle leggi di questa Citta. Lucca 8.

Guillard, Carl.

Schr. Corporis juris ad exemplar Gregorii Haloandri qua licuit fide castigati. Paris. 1540. 8. VI. Vol.
Buder a. a. O. S. 34.

Guillard, Ludwig, geb. zu Paris, ward 1613 Bischof v. Tournay, dann v. Chartres, später v. Chalons und endlich von Senlis. Er starb zu Paris 1565.

Schr. Constitutiones dioecesis Fornacensis, Carnotensis, Cabilonensis etc.
Jöcher a. a. O. S. 1270.

Guillaume, Ioh. Nicol. Cornelius, geb. d. 16. Sept. 1768 zu Luxemburg, ward 1796 Gograf zu Fürstenkotten im Hochstifte Münster und 1816 k. preuß. Oberlandesgerichts-Rath das.

Schr. D. inaug. de consuetudine. Duisb. 1796.

Deutsch: theoret. pract. Abhandl. über die Rechtslehre von der Gewohnheit. Osnabrück 1801. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 304. u. 17. B. S. 823.

Guillermin, Advocat zu Paris, D. d. R. das.

Schr. Memoire sur l'alienation mentale de l'accusé Jean Latapier. à Paris 1820. quibus modis pignus vel hypotheca solvitur? etc. — Ueber die Aufhebung der Obligationen und die Nichtigkeits- und Rescissionsklage ꝛc.

Heidelb. Jahrbücher No. 62. v. Sept. 1819. S. 989 u. 991.

Themis T. I. 5e livrais. de 1820. S. 478.

de Guinet, Guinetus, Franz, geb. d. 4. März 1604 zu Pont a Mousson. Nach vollbrachten Studien widmete er sich der Praxis als Advocat zu Nancy, ließ sich 1634 in den Adelstand erheben und starb den 13. Sept. 1681.

Schr. Comment. de Iustiniano magno imperatore; acc. de nobili studio juris oratio. Pont a Mousson 1627. Paris 1628. 8. — Hub. Giphanii Franc. Guineti commentarii de Iustiniano; cura Christoph. Arnoldi. Norib. 1665. 12. s. 1. B. S. 76.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1684.

Guinet, Guinetus, Nicol., Vater des Franz, geb. in der Grafschaft Charlois, studierte in Paris und erhielt ein Lehramt der Rhetorik das. im Navarr. Collegium, dann 1601 eine ordentl. Professur d. R. zu Pont a Mousson.

Schr. Pacti nudi vindiciae s. nomocanonica praelectio in Tit. de pactis. Pont a Mousson 1629. 12.

Adelung a. a. O.

Guinottus, Guiotius, Guiottus.

Schr. Iul. Clari opera criminalia cum notis Giachari, Goveani, Guinotti etc. Francof. 1696. fol. s. 1. B. S. 106.

Gui-Pâpe, geb. zu Lyon, ward 1442 Rath bei dem Conseil delphinale zu Grenoble.

Schr. Comment. ad statutum delphinale etc. — Tract. de beneficio inventarii etc.
Jöcher a. a. O. S. 1275.

Guiscard, Bonifacius, geb. zu Cremona. Der Marggraf von Mantua rief ihn als Rath zu sich und er starb das. den 27. Nov. 1465.
Schr. De officio consiliarii principis libri II. etc. De jure fisci liber I. etc.
Jöcher a. a. O.

Guisez, I. F. I., od. Fulgentius de Verità, s. v. Buininok (1. B. S. 302.) und Hedderich Philipp.

Guizot, Friedr., D. d. R. zu Paris.
Schr. Du gouvernement de la France depuis la restauration et du ministère actuel. à Paris 1820 8. — Les moyens de gouvernement et d'opposition actuel de la France. à Paris 1821. 8. — Des conscriptions et de la justice politique. ib. 1821. 8.
Lit. Conv. Blatt v. 8. Febr. 1822.
Beck a. a. O. 4. B. 1. od. 19. St. v. 1821. S. 73.

Gulandi, Aloys.
Schr. Elementa juris ecclesiastici. Bonon. 1786. T. I. P. 1. 8.
Madihn a. a. O. S. 204.

Guldenstolpe, s. Vexionius, Michael.

Guldinast, Melch, s. Goldast, Melch.

Gull, W., D. d. R. zu Hamburg.
Schr. D. inaug. de utilitate bonae monetae et maxime novae Hamburgensis in commerciis. Ultraj. 1728. 4.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 119.

v. Gullmann, Güllmann, Ioh. Daniel, ein charakterisirter Hofrath, welcher theils in Wien, theils in Homburg vor der Höhe, theils in Frankfurt a. M. lebte und sich blos mit Schriftstellerei beschäftigte.
Schr. Abhandlung von der Geschichte der wichtigsten deutschen Reichsgrundgesetze. Frankfurt 1767. 8. — Entwurf eines deutschen Fürstenrechts od. Abhandl. von denen Rechten und Pflichten eines regierenden deutschen Reichsfürsten. Leipzig 1767. 4.
v. Holzsch. Dbibl. 2. B. S. 1064.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 154. §. 449.

Meusels Lex. verst. Gel. 4. B. S. 481.

Gumbrecht, Ioh. Iust, D. der Arzneiwissenschaft zu Hildesheim.

Schr. Vorläufige Ehrenrettung oder Abdruck der an die Juristenfacultät zu Helmstädt übersandten Geschichtserzählung und Anlagen und des Gutachtens dieser Facultät. Hildesh. 1752. 4.

Meusels a. a. O.

Gumpelzhaimer, Christian Gottlieb, geb. den 22. Jul. 1766 zu Regensburg, ward grhzgl. Meklenburg. Leg. Rath bei der Reichsversammlung, u. dann 1809 grhzgl. Meklenburg. Chargé d'affaires bei dem Fürsten Primas zu Regensburg.

Schr. Histor. Uebersicht der Reichstagsgeschichte im Comitialjahr 1793—1794. — Evangelische Religionsgeschichte des hohen Stifts Strasburg mit vorzüglicher Rücksicht auf die daselbst erblich gewordenen od. gegründeten Domherrn-Stellen des Meklenburg. Hauses. Schwerin 1794. 2te Aufl. Regensburg 1794. 8. — Reichstags-Almanach für das Jahr 1795. Stuttg. 1794. — Reichstagsalm. für das J. 1795. Sulzbach 1795. 8. An diesen beiden Almanachen hatte der fürstl. Tarische Bibliothekar, Hofrath **Kaiser**, Antheil. — Welche Reichsstände scheinen nach dem Geiste des Lüneviller Friedens die künftige Reichs-Deputation ausmachen zu wollen? Regensb. 1801.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 42.

Meusels GT. 9. B. S. 481. 11. B. S. 304. 13. B. S. 522. 17. B. S. 824.

Gumpelzhaimer, Georg, D. d. R.

Schr. D. de jure clientelari etc. — D. de civitatibus. Ienae 1618. 4. — D. de politico auctior prodiit opera Io. Mich. **Moscherosch**. Arg. 1652.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1689.

Gumpelzhaimer, Georg Gottlieb, geb. d. 5. Jul. 1733 zu Regensburg, Vaters Bruder v. Christian Gottlieb und Heinrich Sigmund, ward erster Consulent der Stadt Regensburg und Comitialgesandter, starb den 3. Febr. 1799.

Schr. Actenmäßige Prüfung entgegengestellt von Kämmerer und Rath der kaiserl. freien RSt. Regensburg

der von dem fürstl. Reichsstift St. Emmeran verbreiteten beurkundeten Geschichte der gegenseitigen Gerechtsame und darüber entstandenen Differenzen mit Beilagen No. 1—40. Regensb. 1784. Fol.

Meusels GT. 11 B. S. 305.

Gumpelzhaimer, Heinrich Sigmund, D. d. R., geb. den 30. Dec. 1764 zu Regensburg. Als Syndicus der Stadt Regensburg wurde er auch Stimmvertreter mehrerer Reichsstände und später 2ter Director des k. b. Kreis und Stadtgerichts das.

Schr. Die Reichmatrikel aller Kreise nebst den Usualmatrikeln des kais. und RKGerichts mit Beifügung der seit deren Entstehung bis auf gegenwärtige Zeit erfolgten Veränderungen. Ulm 1796. 8.

Gumprecht, A. Aaron, D. d. R. zu Göttingen.

Schr. D. inaug. de sequela territoriali vulgo Landfolge. Goett. 1799. 4.

Gundelach, Ioh. Christian, geb. den 28. Oct. 1738 zu Großallmerode im Hessenkassel. Als Advocat 1766 zeigte er sich zuerst in Cassel, wurde hernach Assessor beim Land- und Criminalgerichte das. und 1772 Regierungs-Sekretär in Cassel. Er starb am 23. Oct. 1814.

Schr. Ueber den Entwurf eines allgemeinen preuß. Gesetzbuchs, eine Preisschrift — Anmerkungen über die Verbesserungen des Justizwesens; 1ster Versuch. Frankf. a. M. 1782. 8. (Ohne Namen).

Koppe's I jur. Alm. S. 100.

Eb. Ler. v. 1793. S. 233.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 187.

Gundelfinger, Heinrich Gottfried. Nachdem er D. d. R. in Jena geworden war, so folgte er dem Rufe nach Nördlingen als Consulent und erhielt den Charakter eines herzogl. Würtemberg. Rathes.

Schr. D. inaug. de sponsalibus. Ienae 1662. 4. — D. de jurisdictione imperii. ib. eod. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1278.

Gundisalvus, Gondesalvus, geb. zu Villa-Diego in der Diöces Burgos. Die Universität Salamanca wählte ihn zum Prof. d. R., dann die Toledo 1476 zum Canonicus und später rief ihn der Pabst zum Auditor der Rota nach Rom. Eben, als ihn der König von Spanien zum Bischof von Oviedo ernannt hatte, so starb er in Rom.

Schr. De irregularitate, suspensione et interdicto ecclesiastico etc. — De origine et potestate cardinalium etc. — Tract. de legato etc. et Tract. contra haereticam pravitatem; in Franc. Modii rerum criminalium praxi. Fcofurti 1587.

Tract. Tractat. T. XI. P. 1. et T. XIII.

Jöcher a. a. O. S. 1279.

v. Gundling, Iacob Paul, geb. 1675 zu Kirchsittenbach, einem Dorfe bei Nürnberg, ein Bruder des Nicol. Hieronym. Nach vollbrachten Studien kam er 1705 als Prof. d. R. zur Ritterakademie nach Berlin und wurde nachher Historiograph und Assessor des Heroldenamts. Im J. 1717 erhob ihn der König von Preußen in den Freiherren-Stand und zum Oberceremonien-Meister. Später beförderte er ihn zum geh. Kriegs-Kammergerichts- und Oberappellations-Rath und Präsidenten der königl. Akad. d. Wissenschaften. Er starb 1731.

Schr. Textus Monzambani. Col. ad Spream 1706. 8. — Histor. Nachrichten von den Herzogthümern Parma und Piacenza und derselben Dependenz vom römischen deutschen Reiche. Frankfurt 1723. 4. — Bestand des russischen Kaisertitels. Riga 1724. 4. — Teutsches Staatsrecht zu den mittlern und absonderlich K. Conrads III. Zeiten. Frankfurt 1740. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1281.

v. Ompteda a. a. O. S. 509.

Gundling, Nicol. Hieronym., geb. den 25. Febr. 1671 zu Kirchsittenbach, studierte in Altdorf, Jena und Leipzig von 1690 bis 1695 die Theologie und predigte als Candidat in Nürnberg. Allein bei der Begleitung eines Adelichen 1700 nach Halle, widmete er sich der Jurisprudenz, promovirte 1703 als D. d. R., erlangte 1705 ein außerordentl. Lehramt der Philosophie, 1706 ein gleiches der Beredsamkeit und 1707 eines von Natur- und Völkerrechte, bis er endlich unter die Zahl der ordentl. Professoren d. R. aufgenommen und zum Consistorialrah befördert wurde. Kaum, daß ihn sein König mit dem Charakter eines k. preuß. GRaths beehrt hatte, starb er den 9. Dec. 1729. Er war einer derjenigen Männer, welche mit Chr. Thomas, Stryk, Heineccius und von Ludewig der Universität Halle in der 1sten Hälfte des 18. Jahrh. einen vorzüglichen Glanz gaben.

Schr. D. inaug. de transactionibus non inspectis tabulis. Halae 1703. 4. — Schediasma historico-criticum quo C. Trebatius Testa ab injuriis tam veterum quam recentiorum liberatur. ib. 1704. 4. — Ius naturae ac gentium connexa ratione novaque methodo elaboratum et a praesumtis opinionibus aliisque ineptiis vacuum. Halae 1715. 8. ed. II. ib. 1728. 1736. 8. — An nobilitet venter? ib. 1718. 4. — D. d. transactionum stabilitate et instabilitate singularia capita. ib. 1719. 4. — Gundlingiana. ib. 1715—1732. 8 Partes od. 45 St. 8. — D. de uxorum dote et morgengaba. ib. 1722. 4. — Digesta s. Prota. P. 1ma. ib. 1723. 8. — D. de universitate delinquente ejusque bonis. ib. 1724. 4. — D. de renunciatione heredit. filiarum illustrium. ib. 1729. 4. Singularia ad L. Iuliam majestatis et de silentio in hoc crimine. ib. 1737. — Discours über die sämmtlichen Pandekten. 2 Thl. Frankfurt 1738. 4. — Allgemeines geistliches Recht. 2 Thl. Franf. u. Leipzig 1744. 8.

Die übrigen in dessen umständlichen Leben und Schriften. Frankf. 1745. 4.

Weidlichs vollständiges Verzeichnis v. 1789. n. 15.

v. Holzsch. Dbibl. S. 1750.

(Seybolds) histor. HBuch v. 1782. S. 23. v. 1789. S. 97.

Haubolds instit. litter. §. 61. S. 155.

Gundling, Wolfgang, Vater des Jacob Paul und Nic. Hieronym. Er ward Mag. d. WW. und Pfarrer zu Kirchsittenbach, später Prediger zu St. Lorenzen in Nürnberg, und starb das. den 31. Jul. 1689.

Schr. Canones graeci concilii Laodiceni cum versionibus Gentiani Herveti, Dionysii exigui, Isidori mercatoris et observationibus. Norib. 1684. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1282.

Gunner, Ioh. Ernst.

Schr. Vollständige Erläuterungen und Anmerkungen über das Natur- und Völkerrecht des Hofrath Daries. Frankfurt und Leipzig 1748 — 1752. 8 Bände. 8.

Westphals Einleitung zur Bücherkenntnis S. 33. No. 344.

Gunzelus, s. Günzel.

Gussanvillaeus, Peter.

Schr. Epistolae ex registro beatissimi Gregorii hujus nominis Papae 1mi. Paris. 1508.

Glück in praecogn. cit. S. 455.

Gussmann, Anton.

Schr. Examen juris canonici. Erf. 1751. 4.

Westphal a. a. O. S. 512. No. 4701.

Gustermann, Güstermann, Anton Wilhelm, geb. den 5. Jul. 1750 zu Wien, studierte das., graduirte als D. d. R., wurde Prof. derselben und Bücher-Censor in seiner Vaterstadt.

Schr. Des Ritters Cajetan Filangieri Wissenschaft der Gesetzgebung aus dem Italien. übersetzt. 1. Thl. Wien 1784. 8. — Versuch eines vollständigen österreich. Staatsrechts. eb. 1793. 8. — Oesterreich. Privatrechts-Praxis 3 Bde. eb. 1805. 8. Österreich. Kirchenrecht in den deutschen, ungarischen und gallizischen Staaten. 3 Thl. ebend. 1807. 2te Aufl. ebend. 1812. 8. — Die Ausbildung der Verfassung des Königreichs Ungarn aus der Geschichte und den Gesetzen dieses Reichs dargestellt. ebend. 1811. 8 — Ungar. Staatsrecht. 1. B. eb. 1818. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 100.

Eb. lex. v. 1793. S. 233.

Meusels GT. 2. B. S. 726. 13. B. S. 525. 17. B. S. 826.

Gutberleth, Tobias, D. d. R. und Bibliothekar zu Franeker, wo er 1703 starb.

Schr. D. de Saliis Martis sacerdotalibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1284.

Gutbir, D. d. R.

Schr. D. de tribus vitiis equorum capitalibus. 1694 1704. 4.

Guther, Ioh. David, D. d. R. und Consulent zu Ulm.

Schr. De jurisprudentia naturali. Ulmae 1707. 4. D. inaug. de causis excellentiss. judicium imperiale aulicum fundantibus sine concurrentia cum judicio camerali. Altd. 1711. 4.

Rathlefs Geschichte jetztlebender Gel. 2. Thl. S. 514.

Gutherius, Gouthier, Gutieres, Iacob, geb. zu Chaumont. Als Advocat bei dem Parlamente in Paris begann er seine Laufbahn — Pabst Urban 1711 beschenkte ihn wegen des Buchs: de veteri jure etc. mit dem Bürgerrechte und dem Patriciat von Rom und König Ludwig XIII. von Frankreich ertheilte ihm darüber die Bestätigung. Nachdem er 40 Jahre seiner Advokatur obgelegen war, so zog er von Paris aufs Land und beschäftigte sich mit den Wissenschaften bis zu seinem Tod, welcher 1638 erfolgte.

Schr. De veteri jure pontificio urbis Romae libri IV. etc. — De jure manium s. de ritu, more et legibus prisci funeris libri III. Lut. Paris. 1615. 1671. 8.

Haubolds instit. litter. §. 45. S. 105.
Jena. ALZeit. No. 100. v. Jun. 1816. S. 325—336. über v. Hugos Lehrbuch der civ. Litgesch. v. 1812. §. 243.

Gutherius, Gutierez, Ioh., geb. zu Placentia in Spanien, wurde Advocat in seinem Vaterlande und 1590 Domherr oder Theologal.

Schr. Canonicarum quaestionum utriusque fori libri II. Salmant. 1587. — Opera omnia civilia, canonica et criminalia. Antwerp. 1618. Fol. T. I.—XIV. Lugd. 1661. Fcofurti 1669 et Lugd. 1730. fol.

Mehr in Tract. Tractat. T. I. P. 1. No. 80. T. VI. P. 2. No. 227. T. VIII. P. I. No. 278.
Glück in praecogn. cit. S. 193.
Estor in not. auctor. jurid. S. 96.

Guthrie, James.

Schr. Inquisitionsproceß über seefahrende Seeleute. Hamburg 1737. 4.

Palms Hbibl. S. 239.

Gutjahr, Carl Theodor, geb. 1773 zu Sorau, studierte in Leipzig, promovirte 1797 als D. d. R., docirte als außerordentl. Prof. d. R. und ward außerordentl. Beisitzer des Schöppenstuhls. Im Jahr 1804 folgte er dem Rufe nach Greifswalde als ordentl. Prof. d. R. mit dem Titel eines königl. schwedischen Justitzraths und wurde 1808 auch Mitglied der schwedischen Gesetz-Commission. Allein er endigte sein Leben schon den 4. October 1809 zu Roppenhagen, unweit Greifswalde. Außer seinen Berufsgeschäften liebte er vorzüglich die

schönen Wissenschaften und machte sich durch ein Trauerspiel: Antonio Canuti unter dem angenommenen Namen: August Sellow bekannt.

Schr. D. de causis et modo restituendi eos, in quos injuste aut inquisitum fuit aut animadversum. P. I. Lips. 1796. 4. P. II. ib. 1797. 4. — D. de exhibitione delinquentium secund. principia juris publici universalis, gentium, romani atque saxonici. exercit. 1ma. ib. 1795. 4. — Entwurf eines Naturrechts. eb. 1799. 8. — Populäre Vorlesungen über das Staatsverhältniß oder die Rechte des Fürsten und des Bürgers. eb. 1800. 8. — Practische Uebersicht des Roßtäuscherrechts in Tennekers 3. Bändchen des Meßgeschenks zur belehrenden Unterhaltung für Liebhaber der Pferde. eb. 1800. 8. — Strafe und Bestrafung. eb. 1800. 8. — Versuch einer practischen Darstellung der Theorie von Gewohnheitsrechten. eb. 1800. 8. — Allgemeines Staatsrecht. eb. 1801. 8. — Allgemeines Gesellschaftsrecht. ebend. 1808. 8. — Quadripartitorum de quaestionibus parricidii P. I. Gryphisw. 1808. P. II. et III. ib. 1809. 8.

Meusels GT. 2. B. S. 827. 9. B. S. 483. 13. B. S. 526. 17. B. S. 827.
v. Kamptz neue Lit. S. 117.

Gutrath, Rupert.

Schr. Orat. Num etiam advocatis ad praesepe domini accessus patent etc.

Madihn a. a. O. S. 25.

Gutsch, Gutsche, F. W.

Schr. Gedanken über das Verpachten der Landgüther in beziehender Rücksicht auf das Verpachten der Staatsgüther. Breslau 1811. 8.

Meusels GT. 17. B. S. 829.

Gutscher, Friedrich, Registrator bei der zum Departement des Innern gehörenden Section der Communalverwaltung zu Stuttgardt.

Schr. Die Pflichten und Rechte des Würtembergischen Bürgers. Stuttgardt 1794. 8. ein Auszug davon ist die Haustafel der Würtembergischen Bürger. ebend. 1794. 8. — Ueber das Petitionsrecht der Würtembergischen Landstände. ebend. 1797. 8. — Die wichtigsten Reformen der landständischen Aus-

schüsse Würtembergs. ebend. 1797. 8. — Unpartheiische Beleuchtung der neuesten Staatseinrichtungen in dem Herzogthum Würtemberg. Basel 1798. 8. — Die Registraturwissenschaft nach ihren Hauptgesichts-Punkten, Gesetzen und Entwickelungsstufen dargestellt und mit einem systematischen Abrisse der in dem Königreich Würtemberg bestehenden Registratur begleitet. Stuttgardt 1810. 8. — Ueber die Vollziehung des Tübinger Vertrags und Abschieds. eb. 1820. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 483. 13. B. S. 527. Leipz. Lit. Zeit. v. 15. März 1821. No. 66. S. 523.

v. Gutschmidt, Christian Gotthelf, geb. den 12. Decemb. 1721 zu Kahren bei Cottbus in der Nieder-Lausitz, wo sein Vater Prediger war. Er studierte 1740 die Theologie zu Halle und übte sich schon im Predigen, als er sich 1745 entschloß, die Rechtsgelehrsamkeit zu ergreifen. Nach vollendeten Studien practicirte er bei dem Amtmann Richter in Dahme und begleitete 1748 den Sohn des Kriegsraths von Vieth zu Golsen nach Leipzig. Hier entschied sich seine Bestimmung, er ward 1750 D. d. R., Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat, dann Consulent der Kaufmannschaft, und kam mit Gellert und Rabner in Verbindung. Im Jahr 1756 erhielt er eine außerordentliche Prof. d. R. und 1758 die Stelle eines Hof- und Justizraths, verbunden mit dem geh. Referendariate. Der König von Pohlen und Churfürst von Sachsen, August III. ernannte ihn 1762 zum geh. Archivar, weswegen er mit demselben nach Warschau reiste und 1763 den Verhandlungen über den Frieden zu Hubertsburg beiwohnte.

Zur Belohnung erklärte ihn der König zum Burgermeister in Leipzig, geh. Assistenzrath und Instructor seines Sohns, des jetzigen Königs Friedrich August. Nachdem derselbe die Regierung angetreten hatte, so wurde er 1769 zum Freiherrn und Vicekanzler der Landes-Regierung ernannt, stieg 1770 zum Conferenzminister und wirklichen geh. Rath, 1791 zum Director der Oberrechnungs-Deputation und 1790 zum geh. Cabinets-Minister hinauf und starb den 30. Dec. 1798.

Schr. D. inaug. de favore commerciorum liber

1mus. Lips. 1750. 4. — D. de juribus mercatorum in exigendis usuris ex mora in solvendo mercium pretio facta. ib. 1751. 4. — Mercaturae legum ferendarum auxilio juvandae ratio salutaris. ib. 1752. 4. — D. de praerogativa ordinis inter legatos. ib. 1755. 4. — Progr. de feudis omnibus jure propriorum omni ex parte censendis, nisi mutatio rationis feudorum communis speciatim demonstratur. ib. 1756. 4. — Ihro churfürstliche Durchlaucht zu Sachsen rechtsbegründete Ansprüche an die baierische Allodial-Verlassenschaft mit Beilagen. Dresden 1778. 4. — Beantwortung des churpfälzischen Widerspruchs gegen Ihro churfürstliche Durchlaucht zu Sachsen rechtsbegründete Ansprüche an die baierische Allodial-Verlassenschaft. eb. 1779. 4.

Allgem. Dbibl 42. B. 2. St. Intelligenz-Blatt. S. 57.

Klebe's gel. Dresden S. 55.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 233.

Jen. ALZeit. v. 1799. No. 15. S. 117.

Guttenberg, Hoermann, s. Hoermann.

Gutwasser, Iul. Gottlob, D. d. R. und Rechts-Consulent in Dresden.

Schr. D. inaug. de poenis earumque modo. Lips. 1785. 4.

Gutwein.

Schr. Alphabeta varia ex antiquis diplomatibus et Codicibus MSS. Herbornae 1785. 8.

Huchs Versuch einer Lit. d. Diplom. S. 265.

Guy, Victor, Advocat bei den königl. Gerichtshöfen in Paris.

Schr. Critique du traité des nullités. à Paris 1820.

Themis T. I. 5e livrais. de 1820. S. 444.

Guyard, Guyart, Ioh.

Schr. Traité de l'origine ancienne noblesse et droits royaux de Hugues Capet. Tours 1590. 4. Verité et usage de la loi salique. ib. 1590. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1692.

Guymier, Cosmas, geb. zu Paris. Nach vollendeten Studien das. ward er Parlamentsrath, und später Präsident aux Enquêtes und starb den 3. Jul. 1503.

Schr. Decreta Basileensia nec non Bituricensia,

quae pragmatica sanctio intitulantur glossata. Paris. 1486. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1693.

Guyot, s. Gyot, Germ. Antoine.

de Guzmann, Alphons, ein Spanier, widmete sich der Jurisprudenz, verließ sie aber und wählte 1676 den Jesuiterorden.

Schr. De evictionibus. Genevae 1736. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1290.

Guzmann, Guzmer, Ulrich, geb. zu Colberg. Nachdem er studiert und als Mag. d. Philos. und als D. d. R. promovirt hatte, so wählte ihn seine Vaterstadt zum Rathsherrn, 1594 zum Syndicus und der Herzog von Pommern zum Rath. Er starb den 20. Oct. 1628.

Schr. Comment. in L. rem majoris pretii Cod. 1. de rescind. vendit. etc.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1692.

Gyllenkau, Gylle, Andr., geb. 1602 in Ostgothland auf seines Vaters Guthe Slomenarp, studierte seit 1621 zu Upsala und seit 1622 zu Helmstädt, Jena, Leipzig und Wittenberg. Nach seiner Rückkehr erhielt er ein Lehramt der Philosophie zu Linköping, 1627, dann 1630 eines dergl. zu Upsala. Als der König Gustav Adolph gleich darauf mit seiner Armee nach Deutschland aufbrach, so begleitete er ihn als Conferenz-Referendar bei der königl. Kanzley. Allein er kehrte schon 1631 wieder nach Upsala zu seiner Professur zurück. Im J. 1635 ward er k. Kanzlei-Sekretär und 1639 in den Adelstand mit dem Namen: Gyllenkau statt Gylle erhoben. 1654 begehrte er seine Entlassung, dessenungeachtet trug man ihm 1657 die Präsidenten-Stelle des Obergerichts von Pommern auf, welche Würde er bis zum J. 1659 verwaltete. Darauf zog er sich von allen Geschäften zurück und starb am 10. Jenner 1665 zu Skonilaholm.

Schr. D. de prudentia legislatoria. Upsal. 1633. 4.
D. de prudentia judiciaria. ib. 1634. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1700.

Gylmann, Adrian, Advocat bei dem kais. RKGerichte zu Speier, am Ende des 16. Jahrh.

Schr. Symphoremata supplicationum pro processibus omnibus et singulis imperii rom. constitutionibus in supremo camerae imperii auditorio

impetrandis. Fcofurti 1601. T. I. II. III. ib. 1602. T. IV ib. 1603. T. V. et cura Pauli Matth. Wehneri. ib. 1630—1633. in VI Tom. fol.
Pütters Lit. 1. Thl. §. 55. S. 135.

Gymnicus, Gualther.
Schr. Andr. Gailii observationes practicae cura Guath. Gymnici. Col. 1697. 4.
Buder a. a. O. S. 414.

Gymnicus, Iohannes.
Schr. Decisiones rotae rom. apud Ioh. Gymnicum cum additionibus Rebuffi, Mellae, Papazoni et Realis. Col. 1581. fol.
Buder a. a. O. S. 364.

Gymnicus, Winandus.
Schr. Bernardi Wurmseri et Hartmanni observationes practicae, quae partim in electorali consistorio palatino, partim in judicio camerali collectae ac relectae et repurgatae opera Gymnici Winandi. Fcofurti 1658. 4.
Buder a. a. O. S. 415.

Gyot, Guyot, Germain Antoine, geb. 1694 zu Paris, wurde Parlm. Adv. daſ. und ſtarb 1750.
Schr. Repertoire universel et raisonné de jurisprudence civile, criminelle, canonique et beneficiale etc. — Dictionnaire raisonné des lois françaises, ouvrage de plusieurs Iurisconsultes mis en ordre par Mr. Guyot, auteur du repertoire universel de jurisprudence etc. 24 Vol. 8. — Traité de dissertations sur plusieurs matiéres feodales tant pour les pays coutumiers, que pour les pays de droit écrit. à Paris 1739. 6 Vol. 4. — Observations sur le droit des patrons. à Paris 1750. 12.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1695.
Allgem. Autoren-Lex. v. 1778. S. 367.

Gypsius, Berlingerius, Beringarius, geb. zu Bologna, widmete ſich der Theologie und der Jurisprudenz, lehrte die Rechte öffentlich daſ., ward aber ſpäter Vikar des Biſchofs v. Rieti, dann Referendar beider Signaturen zu Rom, hernach Biſchof zu Rimini, päbſtl. Nuncius zu Venedig und ſowohl Mag. sacri palatii als Gouverneur von Rom. Nachdem er das Herzogthum Urbino durch ſeine Schriften dem Kirchen-Staat wieder

erfochten hatte, so erhob man ihn 1627 zum Cardinal. Er starb 1639.

Schr. Explicationes juris civilis etc.

Jöcher a. a. O. S. 1294.

Gyraldus, Lilius Gregor, geb. den 13. Jun. 1479 zu Ferrara. Er bildete sich zu Mailand und zu Rom, so daß er apostolischer Protonotar in Rom wurde. Nach Franz Pico's Ermordung kehrte er in seine Vaterstadt zurück und starb das. 1552.

Schr. De sepultura et vario sepeliendi ritu. Basil. 1539. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1295.

v. **Gyselaar**, Cornel., D. d. R.

Schr. D. inaug. de indole quorundam tacitorum pignorum celebriorum. Lugd. Bat. 1774. 4.

Druckfehler und Zusätze
zum dritten Bande der Gallerie aller juridischen Autoren.

Seite 2 Zeile 22 setze hinzu: starb als pensionirter Tribunalrath und Universitäts-Justitiar im October 1822. — S. 6 Z. 6 statt 1784 lies 1764. — S. 8 Z. 2 von unten, st. 1718 l. 1781. — S. 10 Z. 9 st. Myhsingeri l. Mynsingeri. — S. 13 Z. 2 v. unten, setze hinzu: Beiträge zur prakt. und gerichtl. Arzneikunde, 1. Bd. Stendal 1799. 8. Brunners Lit. d. Criminalr. S. 116. — S. 14 Z. 10 st. Lone l. Leone. — S. 16 Z. 10 st. Fidac. l. Didac. — S. 21 Z. 19 v. unten, setze hinzu: in Jena. — S. 23 Z. 16 v. u. setze hinzu: Einige Ideen über die Todesstrafen, als Bemerkungen zum Kleinschrodisch. Entwurf eines peinl. Gesetzbuchs für die churpfalzb. Staaten in der Justiz- und Policei-Fama v. 1802. 144 S. 545. — S. 27 Z. 6 v. unten, statt Fana l. Fano. — S. 27 Z. 6 v. u. st. Capucinerrocke l. Capuciner-Orden. — S. 27 Z. 4 v. u. st. officialvim l. officialium. — S. 29 Z. 9 v. u. setze hinzu: Argent. 1750 rec. 1753. 4. — S. 29 Z. 9 v. u. st. zu schicken l. zurückzuschicken. — S. 33 Z. 21 v. u. setze hinzu nach Valladolid: ward — S. 36 Z. 1. setze hinzu: geb. d. 6. April 1606 zu Nürnberg, ward 1628 Mag. legens in Altdorf, wanderte 1629 nach Jena, kehrte 1632 wieder nach Altdorf zurück und erlangte 1639 daselbst eine Professur der Philos. und die Inspection über die Alumnen. Er starb den 23. Oct. 1681. Wills Nürnb. GLex. 1. B. S. 398. 405. Nopitschens Forts. 5. B. S. 137. — S. 43 Z. 12 setze hinzu: Dictionnaire de pratique etc. à Paris 1771. Annales de legislation T. I. P. II. p. 335. — S. 53 Z. 19 v. u. st. clares l. claves. — S. 55 Z. 5 st. Lebert l. Lebret. — S. 55 Z. 7 v. u. st. 166 l. 1667. — S. 55 Z. 7 v. u. st. Colloborador l. Colloborator. — S. 56 Z. 18 v. u. st. Dillingas l. Dillingae. — S. 58 Z. 12 st. demohngeachtet l. deshalber. — S. 60 Z. 6 st. Fincht l. Finckh. — S. 65 Z. 17 setze hinzu: Pfalzgraf Ludwig des Strengen u. Herzogs Heinrich in Baiern HGerichtsordnung v. 1285. Leipz. 1780. Ebert a. a. O. 4. Heft. S. 605. — S. 67 Z. 19 st. Fisher l. Fischer. — S. 81 Z. 12 setze hinzu: historisch krit. Darstellung der Verhandlungen der Ständeversammlung des GH. Hessen. Gießen 1822. — S. 83 Z. 4 Fock kommt schon unter dem richtigern Nahmen: Flockius Heinrich S. 76 3. B. oben vor. — S. 83 Z. 23 Fodera ist doppelt. — S. 90 Z. 17 setze hinzu: Cupido juris peritus etc. — S. 100 Z. 22 f. hinzu: geb. d. 6. März 1659, ward Consistorial-Sekretär zu Weimar und starb den 11. Jun. 1725. — S. 102 Z. 12 f hinzu: D. d. Weltw. und Subrector zu Flensburg; Beck allgem. Repert. 1. B. 4. St. v. 1820. S. 245. — S. 112 Z. 1 setze hinzu: zu Augsburg. — S. 112 Z. 14 f. hinzu: geb. 1543 zu Freiburg im Breisgau. — S. 125 Z. 8 setze hinzu: Er

studirte in Jena und Altdorf, ward Consulent des pegnes. Blumenordens und der Familie Winkler v. Mohrenfels auch Genannter des größern Raths und starb d. 5. Decbr. 1800. Nopitsch a. a. O 5. B. S. 365. — S. 139 Z. 2 setze hinzu: geb. zu Nürnberg, verschaffte sich seine Kenntnisse in Italien und zu Ingolstadt, machte sich darauf nach Freiburg zum Zasius, vikarirte oft für denselben, ward hernach Rath des Fürstbischofs v. Würzburg, 1530 RKGAssessor zu Speier, 1533 Adv. der RSt. Strasburg und starb das. 1540. Nopitsch a. a. O. 5. B. S. 372. — S. 142 Z. 13 st. Ditmonig l. Dittmonning. — S. 142 Z. 5 v. u. st. Hainendorf l. Haimendorf — S. 144 Z. 31 st. Gorea l. Govea — S. 149 Z. 20 st. Furgola l. Furgole. — S. 152 Z. 8 v. u. st. Fortivii l. Forlivii. — S. 158 Z. 18 v. u. st. Gaget l. Gagel. — S. 158 Z. 15 v. u. st. v. Gaggern l. v. Gagern. S. 172 Z. 12 st. Garcia l. Garzia. — S. 176 Z. 3 st. Foledo l. Toledo. — S. 178 Z. 1 v. u. st. de pest l. de peste. — S. 179 Z. 12 st. Gaster l. Gastier. — S. 185 Z. 12 statt Gazzati l. Gazzali. — S. 189 Z 11 von unten, setze hinzu: Er starb den 14. Aug. 1822. Hall. ALZ. No. 203. v. Sept. 1822. S. 23. — S. 190 Z. 11 v. unten, Geiger s. Gaiger oben. — S. 192 Z. 4 st. Privatdocen l. Privatdocenten. — S. 192 Zeile 7 lies: geschätzter. — S. 192 Zeile 18 von unten setze hinzu: geb. 1692 zu Kalchreuth, einem Dorfe bei Nürnberg, ward 1726 Adv. in Nürnberg, 1731 Lic. d. R. in Altdorf und starb im März 1739. Will a. a. O. 1. Bd. S. 519. — S. 196 Z. 1 st. A l. Aegidius. — S. 201 Z. 15 setze hinzu: k. sächs. Hof- und Justizrath zu Dresden, hatte eine Gattin, welche den 7. März 1779 zu Weimar geboren war und sich 1811 unter dem Namen: Wilhelmine Willmar als Schriftstellerin bekannt machte, aber d. 15. Jun. 1822 starb. Beck a. a. O. 3. Bd. 1. St. v. 1822. S. 75. — S. 208 Z. 15 v. unten, st. Caeln l. Calw. — S. 216 Z. 17 st. Triplice l. Triplicae. — S. 218 Z. 24 st. Birk l. Biek — S. 224 st. Janson l. Jarson. — S. 237 Z. 5 st. Erinnii l. Eminii. — S. 241 Z. 12 st. Groja l. Gioja. — S. 248 Z. 9 v. unten, setze hinzu: Klübers Pütter. Lit. 4. Thl. S. 461 — S. 254 Z. 12 s. hinzu: Auf seine Bitte kam er 1822 in Ruhe; — S. 262 Z. 14 v. unten, setze hinzu: geb. 1710 zu Rastadt, bildete sich in Jena und Altdorf. Nach der Promovirung zum D. d. R. und Erlangung der Advocatur in Nürnberg, wählte er den Kriegsstand und kam nach 25 Jahren als kaiserl. Hauptmann nach Baireuth, wo er nach erhaltenem Abschied als Kriegs-Commissär angestellt wurde und daselbst 1754 starb. Nopitsch a. a. O. 5. B. S. 412. — S. 262 Z. 6 v. unten, st. Grünigen l. Grüningen. — S. 264 Z. 11 st. Rheineke l. Schminke. — S. 272 Z 7 v. unten, st. Golfredus, Gottfried, l. Golfredus, siehe Gottfried. — S. 275 Z. 7 st. Gonaus l. Gonaeus. — S. 277 Z. 15 v. unten, st. Ebelinschen l. Chelmschen. — S. 282 Z. 1 setze hinzu: geb. den 26. May 1661 zu Gotha, ward am Ende Hof- und Assistenzrath das. und starb den 19. Sept. 1735. — S. 284 Z. 3 st. Gouvean l. Govean. — S. 289 Z. 8 st. Erhard l. Gerhard. —

S. 290 Z. 10 v. unten, s. hinzu: Brunner a. a. O. S. 201. — S. 290 Z. 11 v. u. setze hinzu: Klübers Pütter. Lit. 4. Thl. S. 197. — S. 290 Z. 1 v. u. setze hinzu: geb. den 17. Oct. 1683 zu Nürnberg, bildete sich in Altdorf, Jena, Leipzig und Wittenberg, ward dann Hofmstr. in Berlin, 1707 aber Accessist bei dem Landpflegamte seiner Vaterstadt, 1709 Lic. d. R., 1710 Syndicus und starb den 30. April 1722. Will a. a. O. 1. B. S. 570. — S. 309 Z. 19 setze hinzu: Observations sur le Jury en France par J. M. le Graverend, maitre des requêtes, à Paris 1819. Revûe encyclop. T. IV. S. 236. — S. 317 Z. 13 von unten: Gremp Ludwig. — S. 320 Z. 4 st. v. Greniz l. v. Grveniz. — S. 320 Z. 10 st. Juris l. Jus — S. 336 Z. 14 Jäks Pantheon der Künstler und Literaten Bambergs 3. u. 4. Heft. S. 407. — S. 344 Z. 2 v. unten, st. Lauhes l. Lauhns. — S. 345 Z. 13 von unten, s. hinzu: Er starb den 22. Jun. 1822. — S. 355 Z. 18 von unten, st. Guadel l. Guadet. — S. 356 Z. 2. Witteborti Maximil. Oratio funebris in obitum Petri Gudelini etc. — S. 362 Z. 25 st. 1684 l. 1694. — S. 368 Z. 1 v. unten, st. Bacoof l. Bacchof. — S. 370 Z. 3 v. unten st. Forneacensis l. Torneacensis — S. 372 Z. 18 s. hinzu: De la peine de mort en matiere politique; à Paris 1822. 8. — S. 375 Z. 16 setze hinzu: Er hatte auch den Namen: Augustin de Canusio angenommen. Buder a. a. O. S. 811 und 936.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Stepf, Johann Heinrich,

Gallerie aller juridischen Autoren von der ältesten bis auf die jetzige Zeit mit ihren vorzüglichsten Schriften

Bd.: 3

Leipzig 1822

Jur.is. 184 i-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10740827-1